It. sing. 1452 Y

<36602737700012

<36602737700012

Bayer. Staatsbibliothek

Taschenbuch

für

R e i s e n d e.

Taschenbuch für Reisende durch Deutschland und die angränzenden Länder.

Inhalt.

1. Alphabetisch-geordnete Beschreibung der Städte, Poststationen und ihrer Umgebungen.
2. Als Anhang:
 a. Bäder, S. 267.
 b. Donaureise, S. 285.
 c. Gebirgsreisen S. 295.
 d. Rheinreise, S. 309.
3. Die wichtigsten Postrouten.
4. Gemeinnützige Notizen für Reisende.
5. Eine neue genaue Postkarte.

Von

Dr. J. B. Engelmann und dem Geh. Kriegsr. [H. A. O.] Reichard.

Dritte durchaus verbesserte und vermehrte Auflage.

Frankfurt am Main
bei Friedrich Wilmans.
1826.

Wb 66/334

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Aus der Vorrede

zur ersten Auflage.

Bei Bearbeitung dieses Taschenbuchs hatte ich den Zweck, das Nöthigste, was der gebildete Reisende zu wissen wünscht, zuverlässig, vollständig und gedrängt zu liefern.

Um den ersten Zweck zu erreichen, habe ich nicht nur die besten gedruckten Quellen, sondern auch viele mündliche und schriftliche Nachrichten aus allen Gegenden Deutschlands benutzt; zu welchem Ende der Herr Verleger in fast alle deutsche Städte von einigem Belang gedruckte Tabellen geschickt hatte, mit der Bitte, um Ausfüllung der darin angedeuteten Rubriken.

Meinen besten Dank den vielen wackern Männern, welche mich auf diese oder ähnliche Art bei einer gewiſs nicht leichten Arbeit unterstützten. — Indessen kann es nicht fehlen, daſs demungeachtet nicht manche Unrichtigkeit mit untergelaufen, oder daſs nicht manches Bemerkenswerthe ausgelassen seyn sollte; ohnehin verändert fast jeder Tag, besonders in unsern jetzigen Zeiten, etwas in den Gegenständen, womit sich dieses Taschenbuch beschäftigt. Daher wird Jeder,

Bayerische Staatsbibliothek München

der die Güte haben will Beiträge, Zusätze und Berichtigungen dem Verleger oder dem Verfasser zuzuschicken, beide gleichsehr verbinden; denn beide haben den ernstlichen Wunsch, dem Werkchen den möglichsten Grad von innerer und äusserer Vollkommenheit und Zweckmäſsigkeit zu geben.

Nach dem Zweck des Buches muſste Alles so gedrängt wie möglich gegeben werden; daher die Kürze der Sprache, die Abbreviaturen im Druck, die Weglassung aller unbedeutenden Stationsörter, wobei nichts Merkwürdiges anzuzeigen war. Dieſs ist endlich auch die Ursache, warum in der alphabetischen Angabe der Postrouten nur die wichtigern genannt sind, da ja alle leicht zu finden sind auf der vortrefflichen Postkarte.

Da es nicht möglich war bei den Hauptstädten Deutschlands, z. B. Wien, Berlin, Dresden, in ein Detail einzugehen, welches selbst ganze Bände füllt, so wird man nicht ungern die Angaben specieller Beschreibungen bei vielen Artikeln bemerken. — Auch wird man hoffentlich die Artikel: Badereisen, Gebirgsreise und Rheinreise nicht ungern hier finden.

Vorrede
zur zweiten Auflage.

Die Verbesserungen zur zweiten Auflage sind folgende:

Herr Architect Ulrich hat dazu eine ganz neue Postkarte verfertigt, nach den besten Quellen und, was ihr besondern Werth gibt, nach den officiellen Mittheilungen mehrerer Ober-Post-Aemter; und da im Postwesen, in Stationen, Meilenzahl u. dergl. seit 12 Jahren sich sehr bedeutende Veränderungen zugetragen haben, so ist dieses unstreitig jetzt die einzige zuverlässige Postkarte, welche wir haben. — Von allen bedeutenden Orten sind aufs neue schriftliche Nachrichten eingezogen worden, der mündlichen Notizen, der Benutzung von Reisebeschreibungen, Zeitschriften etc. nicht zu gedenken. Auch sind überall die Freimaurerlogen angegeben.

Was aber dieser Auflage noch einen besondern Werth gibt, ist der Antheil, welchen der Herr geh. Kriegsr. Reichard in Gotha, der Verfasser so vieler geschätzten Reisehandbücher, daran zu nehmen die Güte hatte, indem er mich reichlich mit Beiträgen unterstützte, wofür ich

ihm meinen lebhaftesten Dank bezeuge. Die Artikel: Schweizerreise und Bäder, sind fast ganz von ihm erneuert.

Bei den Unterstützungen so vieler geachteten und geehrten Männer, denen ich nochmals öffentlich danke, und an der Seite eines Verlegers, welcher weder Mühe noch Kosten scheut, um etwas Tüchtiges zu liefern — kann ich wohl hoffen, alle billige Forderungen befriedigt zu haben, und darf dieser zweiten Auflage eine noch günstigere Aufnahme versprechen als der ersten.

Beiträge und Berichtigungen für künftige Auflagen wird der Herr Verleger, so wie ich mit Dank annehmen, und wir bitten darum.

Frankfurt a. M. den 7. Januar 1820.

Dr. J. B. Engelmann.

Vorrede

zur dritten Auflage.

Auch diese dritte Auflage ist ganz neu bearbeitet und nach einer grofsen Menge mündlicher und schriftlicher Nachrichten verbessert und vervollständiget worden. Herr geh. Kricgsr. Reichard hat daran einen so thätigen Antheil genommen, dafs ich mich verpflichtet fühle, ihn als Mitverfasser zu nennen. Mehrere Ortsbeschreibungen so wie der Artikel: Donaureise sind ganz neu hinzugekommen. Einige Verbesserungen im Druck haben Vervollkommnung des Ganzen zum Zweck. Unter den vielen Beiträgen, welche mir zugesendet worden, und wofür ich verbindlichst danke, sind auch anonyme und unfrankirte Briefe; so dankbar ich nun auch für den Inhalt derselben bin, so sehr mufs ich die unbekannten Freunde und Gönner bitten, einen minder kostspieligen Weg einzuschlagen, und z. B. durch Buchhändlergelegenheit ihre gefälligen Beiträge zu senden.

Auch die vortreffliche Reisekarte hat durch neue Bearbeitung, Hinzusetzung einer Menge neuer Verbesserungen und Zusätze und den neuen Stich sehr bedeutend gewonnen.

Frankfurt im Herbste 1825.

Dr. J. B. Engelmann.

Merkwürdigkeiten

welche den Reisenden auf den Poststationen in Deutschland und an den Grenzen interessiren können.

NB. Zur Ersparung des Raums sind die ganz unbedeutenden Poststationen in diesem alphabetischen Verzeichnifs ausgelassen worden; so wie die nämliche Rücksicht auch viele Abbreviaturen nöthig gemacht hat. E. heifst Einwohner, D. Dorf, St. Stadt, H. Häuser, ▭, Freimaurer-Loge.

Aachen. Ehemals berühmte Reichsst, jetzt Hauptort eines Regierungsbezirks in der preussischen Provinz Niederrhein, über 3000 H., über 32000 Einw. Berühmte warme Bäder aus fünf Quellen, dem Kaiser-, (das vorzüglichste) Kornelius-, Quirinus-, Klein- und Rosenbad. Die beiden ersten die vornehmsten. Ueberhaupt 7 Badehäuser mit 32 gewöhnlichen und 5 Dampfbädern. Auch trinkt man das Wasser, vorzüglich das vom Kaiserbad. S. Kortum Abhandl. über die Bäder in Aachen und Burtscheid, Dortmund 1798. Kaiser Napoleon hat der St. ansehnliche Vortheile verschafft, die Badeanstalten und die früher vernachlässigten Anstalten zum Vergnügen der Badegäste verbessert, die alten Festungswerke demoliren und in schöne Anlagen verw. lassen. Im Dom, wo Carl der Grofse begraben liegt, (mehrere antike Säulen seines Grabes sind zurück gekommen, andere, leider! in Paris zurück geblieben) wurden sonst einige Reichskleinodien aufbewahrt: das Schwerdt Karl des Grofsen; das Evangelienbuch, bei welchem die Kaiser den Krönungseid schwuren; eine goldene Kapsel mit etwas Erde, worauf das Blut des heil. Stephanus geflossen; (einige dieser Sachen werden noch aufbewahrt). Das ansehnliche Rathhaus mit den Bildnissen der Ge-

sandten vom Friedenscongreſs 1748. Berühmter Monarchencongreſs im J. 1817. In der alten, durch Erinnerungen ehrwürdigen Pfalz, soll Carl der Groſse geboren seyn. Starker Handel. Sehr ansehnliche Manufacturen. etc. (Tuch, Steck - und Nähnadeln, Fingerhüte, Papiertapeten, Wachstuch, Stickereien, Kupfer- und Messingwerke, in der Nähe Galmei-, Eisen-, Blei- und Steinkohlenbergwerke); Lyceum u. a. wissenschaftl. Anstalten; vorzügl. Bettendorfsche Gemäldesammlung (darin besonders die Nacht v. Correggio; von einigen der in Dresden vorgezogen;) einige naturhistorische Sammlgn.; Schauspiele, (neues Schauspielhaus), Casino, Concerte, Spielbanken, schöner Redoutensaal. Laus - oder Ludwigsberg, ein beliebter Spaziergang; □. zur Beständigkeit u. Eintracht. Gasth. Goldn. Drache, Hof v. Holland, b. Henke und Culpe, das neue und prächtige Hôtel des Etrangers. Komphaus, Corneliusbad.

Der nahe bei der Stadt gelegene ansehnliche (4000 E.) Flecken Burtscheid (s. dieses Wort), hat auch warme Bäder und sehr ansehnliche Manufacturen. *Montjoye*, mit wichtigen Fabriken. Eine ½ Stunde von A., Drimborn, mit reizenden Aussichten, und Kunst - und Naturalienkabinet des Herrn v. Aussem.

Aalen. In Neuwürtemberg, im Kochenthal; ehem. Reichsst. 2600 Einw. Feldbau, Handel und Wollenarbeiten. Sitz eines Oberamts. Gasth. auf der Post.

Aarau. Hauptst. und Sitz der Regierung des Cantons Aargau. Fabriken und Handlungen, Kanonengieſserei, Spinnmaschine, groſse Papiermühle, Indiennefabrik v. Herose. Cantons-Bibliothek. J. R. Meyers Samml. von Schweizertrachten, sämtl. Portraits v. Reinhard gemalt. Meyers Basrelief eines Theils des Berner Oberlandes. Basrelief des östr. Stammschlosses Habsburg mit dem Bade Schinznach. Cantons-Schule; □. zur Brudertreue. Gasth. wilde Mann; goldne Ochse; weiſse Rösli.

Schweizergeld nach Franken, Batzen, Rappen. Reichsgeld verliert etwa 3 Procent, (die Carolin 20 Kr.) Brabänter

Thlr. haben allgemeinen Cours; wichtige Laubthlr. à 4 Schweizerfranken; alle Geldsorten nach innerm Gehalt, ohne Agio.

In der Gegend Bäder; Schlofs Habsburg; Denkmäler aus den Römerzeiten; merkwürdige Wiesenwässerung. Regierung des Kantons, der kleine Rath (13), gewählt aus dem souveränen grofsen Rath.

Adlersberg. (Adlsberg, slavisch *Postoina*), Marktflecken in Krain, zwischen Laibach und Fiume; dem Fürsten Auersberg, an den hohen, felsigen Adlersbergen, in welcher (eine Stunde v. A.) die berühmte Magdalenenhöhle, 200 Klaft. lang. Tropfsteinfigur. Näher bei dem Orte eine Grotte voll merkw. Stalaktiten. In der Nachbarschaft Lueg (Schlofs und Höhle), der Cirknitzer See und schönes Gestüte. Gasth. Osteria grande.

Alsfeld. Alte St. in Oberhessen, gegen 3000 E., altes Schlofs, Wollentuch, Leinwand, Molton, Bleichen. ⊏⊐. Louise Auguste zu den 3 Sternen.

Altenburg. Hauptst. des obersächsischen, gröftentheils dem Herzog von Gotha gehörig. Fürstenth. dieses Namens. Sitz der Landescolleg. eines Amtes u. der Generalsuperintendentur; das herzogliche Schlofs auf einem Felsen vor der Stadt, durch den Prinzenraub merkwürdig. 1100 H., 11000 E. Specerey-, Woll- und Garnhandel etc. Zeugfabr. Dölls lackirte Dosen- und Gypsarbeiten, Oefen, und Schmidt'sche Bürstenfabr. Essigfabr.; Armen- und Krankenhaus. Schönes Logenhaus. Gymnasium illustre. Freiadeliges Stift zur Erziehung lutherischer Fräulein. Armenversorgungs-Institut. Erziehungsanstalt. Karolinenschule, für Mädchen, von Demme gestiftet. Schauspielhaus u. eignes Theater; Liebhabertheater im gastfreien Reichenbach'schen Hause. Herzogliche und Schulbibliothek. Um die Stadt angenehme Promenaden. Palais und Park des geheim. Rath v. Thümmel. Löbichau, schöner Landsitz der Herz. v. Curland. Litterar. Gesellschaft. Fleischersche u. Seidelmannsche Garten. Schlofsgarten, besonders Dammpromenade, neue Anlage an der Leipziger Strafse. In der Nähe besuchte Lustplätze: Kammergut Ehrenberg mit trefflichem Bier; schöne Brücke über die

Pleifse; Münse; die sogenannte Panditzar-Schanze. In der Gegend Bad bei Ronneburg. Gasth. St. Gotha, rothe Hirsch, goldne Sonne, goldne Pflug. ▭. Archimedes zu den drei Reifsbrettern. Wendische Tracht und Gebräuche der altenburger Bauern. Landstrafse nach Leipzig mit vierfacher Lindenallee, Ronneburg, Zwickau.

Deutsch-Altenburg. Dorf, Schlofs, Poststation. Mineralische Quelle. An der ungarschen Grenze, an der Donau.

Altenlandsberg. Städtchen in der Mittelmark, 3 Meilen v. Berlin. 1000 Einw., Schlofs, Vorwerk, Amt. Bierbrauer., Branntweinbr. See Kiepitz in der Nähe.

Altona. Dänische St. 1400 Schritte v. Hamb.; über 3000 H., über 24000 Einw. mit uneingeschränkter Religionsfreiheit; 2 luther., 2. reform., 1 kathol. Kirche; eine grofse u. eine kleine Synagoge; Mennoniten und Herrnhuter Starker See- und Landhandel, Fischerei, ansehnliche Fabriken u. Manufacturen (Zucker, Tabak, Brandwein, Bleiweis und Bleizucker, Weinessig, Seife, Bier, Stärke, Wachstuch, Sammet, Seideband, Nadeln, Wollen- u. Baumwollenw., Steindruck, Kalkbrennereien, Cattundrucker; Strümpfe, Handschuhe, Leder, Spiegel, leder. Handsch., Scheidewasser etc.). Vier grofse Schiffswerfte. Seit 1777 eine Bank. Anatomie. Akadem. Christianeum. Bibliothek des Gymnas., des Museums. Alle 2 Jahre eine Kunstausstellung. Gesellsch. der Commercirenden. Unterstützungsanstalt. Rettungsanstalt. Sparkasse. Merkwürdige Gebäude, aufser der luther. Hauptkirche, einer katholischen, Rathhaus, Schauspielhaus, Münze, Bankhaus, Gymnasium, Entbindungshaus, Anatomie, neuerbautes Invalidenh., Krankenh., jüdisches Krankenh., Münzh., Lottoh., Fischerei-Institutsh., Leih-Instituth., Caserne, Museum, Waisenh., Zuchth., Armenstiftung, Frauenverein, schöner (1821 erweiterter) Hafen. Der Elbeprospect. Reperbahn. Schöne Aussicht auf dem Schlafenhofe, der jetzt verbunden mit Rainvilles Garten in Ottensen (auf dem dasigen Kirchhofe Klopstocks und seiner Gattin Grabmahl, vom Vandalismus umgeworfen, aber 1815 feierlich wieder her-

gestellt.) Flottbeck und Bauers Garten in Dockenhude. Fredericksgabe; die neugestiftete Armencolonie für 20 Familien, 3 Meilen von Altona. ☐. Carl zum Felsen. Maafs und Gewicht wie Hamburg, Münzen dänisch. Gasth. Schwarzer Adler, Holsteiner Haus. In der Umgebung schöne Gartenanlagen und Landhäuser.

Altorf. Marktflecken, Poststat., ehemals Hauptort einer östr. Landvogtei Altorf, in Schwaben. 400 zerstreut liegende H. 7000 E. Stammort der alten Graf. v. Altorf. Dabei das ehemal. prächt. Reichsstift Weingarten. Jetzt Sitz einer Ober. Amts-Vogtei. Umgebung gartenähnlich; Landstrafse gut; im Orte selbst die schönen öden Gebäude, Ruinen einer schönern Vorzeit.

Altorf. Städtchen. 200 H. 1800 E. Die Universität 1809 aufgehoben. Das Collegium ist das merkwürdigste Gebäude, worin die Hörsäle und mehrere Sammlgn. Starker Hopfenbau und Bierbrauerei. Viele Dreher und Schachtelmacher. In der Gegend gute Marmorbrüche.

Alverdissen. Kleiner Flecken, Schlofs, sonst Resid. eines Grafen v. der Lippe, Schaumburgisch. Hauptlinie. Geistl. Fräuleinstift, dessen Aebtissin jedesmal eine geb. Gräfin von der Lippe ist.

Alzey. Ehemals pfälzische Oberamtsst. jetzt Darmstädtisch; in einer sehr fruchtbaren Gegend, zwischen Worms u. Creuznach. 450 H. 3000 E. Getreidehandel. Prätoriussche Lederf. Casino, mit Lesegesellschaft, Musikverein, Liebhabertheater, im Darmstädter Hof. ☐... Gasth.: Darmst. Hof, 3 Könige, Kaiser, Kanne. — Der Donnersberg nur 3 Stunden entfernt; die grofse Kaiserstrafse, v. Mainz nach Paris; Landstrafsen nach Kreuznach, Bingen, Worms, Oppenheim.

Amberg. Hübsche Hauptst. der Oberpfalz, an der Vilz. 6000 E. 853 H. Casernen, Zeughaus, Königl. Schlofs, Regierungsgeb., prächtige Martinskirche, mit vielen Monumenten, uraltes gothisches Rathhaus; ehemahliges Jesuitencollegium, ein herrliches Gebäude wo jetzt Gymnas., Lycäum, Seminar.; in einem ehemahlig. Nonnenklost. die Elementar- u. Ar-

beitsschul.; Pädagogium, Schullehrer Seminar; Militärspital; Grofses Bürgerspital; Stadtkrankenhaus, Hofcapelle, Theater, Museum, mit der Leseanstalt vereinigt; grofse Bibliothek aus aufgehobenen Abteyen; Naturalienkab. im Lycäumssaal, bei Prof. Graff mehrere alterthümliche Geräthe u. Ueberreste, in Grabhügeln gefunden. Eisenhammer, Salzniederl., Königl. Gewehrfabrik; Fabriken im königl. Strafhause u. in der Städtischen Armenbeschäftigungsanstalt. Tabaks - u. Fayancefabriken. Nahe dabei der berühmte Wallfahrtsort *Mariahülf* mit einer prächtig. Kirche. Schlachtf., wo General Jourdan am 24. Aug. 1796. von den Oestreichern geschlagen wurde. Gasth. Wittelsbacher Hof, wilde Mann, Trinkstube, Löwe. Chausseen nach allen Richtungen.

Amersfort. Hübsche, befestigte St. in einer angenehmen Gegend der holländisch. Provinz Utrecht, an dem hier schiffbaren Flüfschen Eem. 9000 Einw. Schönes Glockenspiel. Der Baumeister des Rathhauses von Amsterdam, Jacob v. Campe, liegt am Chor der reformirt. Kirche begraben. Handel mit Tabak, Getreide, Bier. Spedition deutscher Waaren nach Amsterdam. Glashütte, welche Tassen fabricirt, die man nicht für Glas halten würde. Dimitti - und Bombasin - Manufacturen.

Ammensleben. Kathol. Benedictiner - Abtei in dem ihr gehörigen Dorfe Grofs - Ammensleben im Magdeburg.

Amsterdam. Gröfste und volkreichste Stadt des Königreichs Holland, zwei Stunden von der Südersee, am Meerbusen Y; das Flüfschen Amstel fliefst durch die St. Häuser in der St. selbst über 26000, in den Vorstädt. fast eben so viel. 217,000 — 220,000 E. Boden sumpfig, daher die Häuser auf starke eingerammelte Pfähle gebaut sind; mit vielen schiffbaren Kanälen durchschnitten, welche den Waarentransport und die Reinlichkeit der Strafsen befördern; auf der Landseite befestigt, und kann unter Wasser gesetzt werden. Vorzüglich merkwürdig ist das ansehnliehe und prächtige Stadt - oder Rathhaus. Börse, Leihbank, Pfandhaus, 3 grofse Waagen. Lateinische Schule, Gymnasium illustre; das anatomische

und chirurgische Collegium, die alte Kirche mit einer Kapelle voll schöner Glasmalereien, die neue Kirche mit Ruyters und Bentinks Gräbern und Vondels Denkmal; überhaupt 46 Kirchen, worunter manche sehenswerthe; ansehnliche Synagoge der portugiesischen Juden. Die Kornbörse, der Thurm (Heeringspakkertooren), die 4 milden Stiftungshäuser, das Lazareth, alte Männerhaus, Tollhaus, der Wittwenhof, die Waisenhäuser, das Zucht- oder Raspelhaus, Spinnhaus, Haus des Juden Pinto, Admiralitätshaus, (wo mehrere Andenken an Ruyter), Arsenal der Admiralität, der Hof oder das Haus der ostindischen Compagnie, das der westindischen Compagnie, 6 Zeughäuser, Schauspielhaus, Hafen, viele Naturalien-, Gemälde- und andere Sammlungen, botanischer Garten bei der Stadt. etc. etc. Gesellschaft *felix meritis* und ihr schönes Haus, (auf dessen Platfond die schönste Aussicht). Vor der Revolution die erste Handelsstadt von Europa; jetzt (obgleich viel verloren) noch immer höchst wichtig. Ost- und westindische Compagnie. Die vorzüglichsten Artikel des grofsen Handels: Getreide, Wein, Specerey-, Farbe- Material- und Fischwaaren, Tabak, Baumwolle, russische Waaren, alle Waaren Italiens und der Levante, Gold, Silber, Edelsteine etc. Die sehr wichtige Bank (ihre Schätze in den Gewölben des Rathhauses); auch eine ansehnliche Leihbank. In der St. u. der Gegend sehr ansehnliche Manufacturen u. Fabriken, welche liefern: allerhand Stoffe, Damaste, silb. u. goldn. Spitzen, Sammet, wollene Zeuge, Tapeten, Zucker, Tabak, Borax, Campher, Zinober, Schwefel etc. Vergnügungen: deutschholländi. u. französisches Schauspiel, Concerte, Spatziergänge und Fahrten auf Kays längs der Y; die Heerenkracht u. Keizerskracht in der St.; Amstelbrücke, Diemermeer, neue Plantage, Badhaus, Seeburg. ⊏⊐ gr. Orient d. niederl. Loge. Gasth. Wappen von Amsterdam, Heerelogement, Middelste Liesveldse Bybel, deutsch. Hof, in den Doelen auf d. Garnalemarkt. u. in d. Doelen auf d. Doelentraat Rondeel. *Tableau d'Amsterdam, p. Witsen Giesbeek. A. chez Hesse.* 1808.

Unweit der St. liegt Zardam, mit Manufacturen u. Fabr., Schiffswerften, 2000 Windmühlen, Haus Peter des gr. (die Fürstenburg, jetzt der Kronprinzess. gehör. u. m. einem Denkm. geziert) Gasth. zum Fischotter.

Anklam. Nach Stettin die beträchtlichste St. in preufs. Vorpommern, an der Peene, eine Meile vor ihrem Ausflufs in das Haff. 600 H. 6000 E. Schiffahrt, Handel, Wollen- und Leinwand-Manufacturen, Gerbereien, Brauereien. Jenseits der Peene eine Vorst. Auf dem Rathhause die Bildnisse der pommerschen Herzoge. Tabak-, Seifen-, Lichterfabriken, ☐ Julius zu den 3 empfindsamen Herzen. Gasth. Goldne Traube.

Andernach. Uralte St. am Rheine, zwischen Coblenz und Bonn, (ehemals churköln). 360 H. 2500 Einw. Gerbereien, besonders in dem ehemaligen Nonnenklost. St. Thomas; Blechfabrik. Etwas Handel und Schifffahrt. Die schöne Gegend sehr merkwürdig wegen der vielen Trafs- oder Tuffsteine (welche besonders häufig nach Holland verführt werden), Mühlsteine, Pfeifenerde, Hauyn, und überhaupt in geologischer und mineralogischer Rücksicht. Viel steinernes Geschirr wird hier verfertigt. Die nach Holland bestimmten, den Rhein, Main und Neckar herabkommenden Holzflöfse wurden sonst unweit der St. in gröfsere zusammengefügt. In der Gegend viel Wein und Früchte. Zwei Gesundbrunnen (den Heilbronn und Tönnistein) u. ein von den Römern erbautes Thor, gegen Coblenz; die Judenbäder, wahrscheinlich römischen Ursprungs; in der Pfarrkirche, einem der erhabensten Gebäude, aus dem Anfange des 11. Jahrh., soll der Leichnam des Kaisers Valentinian ruhen. Der alte Thurm, eins der ältesten Gebäude der Stadt. Herrlichste Aussicht von einem kleinen Lustgarten am steilen Abhange des Berges: der Kirchberg mit röm. Gräbern; der Krahn, mit den aus löcheriger Lava gehauenen Mühlsteinen, welche bis nach Engl., Rufsl., America gehen, und reizende Aussicht auf die Burgruinen von Rheineck, Hammerstein, und das breite Rheinthal hinab, bis in die Gegend von Rhemagen. Trümmer einer Burg

der Könige von Austrasien. Gymnasium, (besitzt eine Sammlung von röm. Münzen, die in und um Andernach gefunden worden). In der Umgebung schöne Thäler; Richters Gartenanlagen vor dem Kölner Thor, auf dem Kranenberge. Gasth. Lilie, bei Hartenfels, Eiche, (wo im Garten beim Hause ein röm. Opferaltar mit Inschrift,) Karpfen. Vom Laacher See, s. d. Art. Rheinreise.

Angerburg. Städtchen im Preufsichen, am Ausflufs der Angerapp aus dem Maursee; 250 H., 2500 E., welche Wolle- und Leinewaren verfertigen, und Prahlsacht, (ein Zeug von Pferd-, Rindvieh-, und Ziegenhaaren). □. Luise zum tröstenden Engel.

Annaberg. Königl. sächs. hübsche Bergstadt, im erzgebirgisch. Kreise. Sitz eines Unterbergamts. 690 H., 4500 E. Hauptsitz der erzgebirg. Spitzenklöppelei u. des Spitzenhandels, Posamentierwaaren (besonders Eisenstück, Glöckner, Söldner, Gerhardt). Schöne St. Annenkirche (mit einem Gemälde v. Lucas Cranach; der Hauptaltar aus 10 Marmorarten), Lyceum, Waisenhaus, Kirchhof der Hospitalkirche, Bergkirche, Bergmagazin, Museum, der gesellige Sommer- und Winterverein; Gieselsche und Müllersche Garten, Rathskeller, Stufen- und Mineraliensammlung des Bergmeisters v. Zedtwitz. Gymnas. Waisenh. In der ungemein schönen Gegend Königslust, ein Vergnügungsort; Wiesenbad, 5/4 Stunden v. der Stadt; Bielberg, das Grengebäude Beiring, mit der schönsten Ansicht der Stadt; Bergbau auf Silber, Kobolt u. Marmor. Der nahe, ehem. sehr silberreiche Schreckenberg gab der Stadt bis zum Jahr 1500 seinen Namen. Poststrafsen nach Wolkenstein, Marienberg, Scheibenberg, Ehrenfriedersdorf. Gasth. wilde Mann, goldne Gans.

Anspach. Artige Hauptstadt des Fränkischen Fürstenthums dieses Namens, jetzt des Baierischen Rezatkreises. Sonst Residenz der Markgrafen von Ansbach und Baireuth, in einem anmuthigen Thale an der Rezat und kleinen Holzbach. 1060 H. 13000 E. Sehr schönes Residenzschlofs mit Bibliothek, Kanzleigebäude, Rathhaus, Arbeitsh., ansehn-

liches Waisenhaus, (worin eine Krankenanstalt; die Kinder sind aufs Land vertheilt), reiches Hospital, Johanneskirche, Gruft der Markgrafen; St. Gumbertskirche, sonderlich der Thurm. 1 Tuch-, 1 Wollenzeug-, 1 Steingut- u. 1 Spielkartenfabrik. Gymnasium illustre mit Bücher- u. Naturaliensammlung; Gemäldesammlung des berühmten Malers Naumann, im Schlofs. Höhere Töchterschule, mit 17 Lehrern u. Lehrerinnen. Versorgungshaus, Zeichenschule, musikalischer Verein. Hofgarten, Orangeriegarten; wohleingerichtetes Casino und Harmonie. In der Gegend Triesdorf u. Bruckberg, (auf letzterem die Steingutfabrik). Die 3 St. entfernte Klosterkirche zu Heilsbron, mit vielen Denkmälern alter Kunst. ☐. Alexander zu den 3 Sternen. Gasth. Krone, Stern, Brandenburger Haus und Löwe.

Antwerpen. (franz. *Anvers*). Schöne und grofse Handelsst. an der Schelde, in dem ehemals österreichischen Brabant. Sehr feste Citadelle, sehr bequemer Hafen für 2000 Schiffe; 8 Hauptkanäle führen nach der Stadt. Vor 250 Jahren noch die erste Handelsstadt der Welt, aber seit Gründung der vereinigten Niederlande sehr gesunken, besonders durch die Sperrung der Schelde (1648), welche aber jetzt wieder eröffnet und daher der Handel im Zunehmen ist. Grofse, sehr geschätzte Bleichen, Hautelisse-Tapetenmanufacturen. Zuckerraffinerie, sehr ansehnliche Spitzenmanufacturen, (Mecheler Spitzen), Gold- und Silbermanufacturen, Diamantschleifereien etc. Ehem. 200,000 Einw., jetzt 60,000. sehr ansehnliche Börse, Rathhaus, Kaufhaus, Zuchthaus, Münze, Glashütte, Wasserstube, Schauspielhaus, das hanseatische Haus mit 300 Wohnungen für Kaufleute u. viele Magazine; prächtige Kathedralkirche, Dominikaner-, Jesuit.- u. St. Jacobskirche mit des grofsen Rubens Grabe, (sein Wohnhaus, Lehnsessel,) im J. 1815 wurden alle den Kirchen etc. nach Paris entführten Kunstwerke zurückgebracht. Ansehnliches Schiffswerft, von Napoleon vervollkommnet und vollendet. Herrliches Bassin; prächtige Kais. Akademie der Malerei, Bildhauerei und Baukunst. Mehrere Sammlungen v. Gemälden, beson-

ders aus der flammänd. und holländ. Schule, z. B. bei van Lankeren, Vinck, v. Haveren, Monnetw und Stunecruys. Museum, Stadtbibliothek. Noch existirende Druckerei des berühmten Balthas. Moretus, mit Exemplaren seiner besten Drucke. Die Umgebung der Stadt noch voller Spuren alter Pracht und hohen Wohlstandes. Alte, berühmte Taubenpost; Dampfboote zwischen hier und Rotterdam (s. Rotterdam) ▭. die Handelsfreunde; die Zöglinge der Themis. Gasth. der gute Pflüger, die Post.

Apenrade. Hübsche, wohlbevölkerte St. im Herzogth. Schleswig, an einem Busen der Ostsee. Handlung, Schifffahrt. Bei der Stadt Schlofs Grafenstein mit reizenden Umgebungen. Gasth. auf der Post. Seebad; Badehäuser, selbst für die warmen Bäder schwimmend; Luft äufserst milde, rein u. gesund; Badewagen, Badezelte, Badeschilderhäuser. Badehaus auf Anhöhe mit Promenade u. reizenden Aussicht. Beobachtungen über die Wirksamkeit des Apenrader Seebades v. Neuber. Schleswig 1822.

Arbois. Stadt in der ehemal. Franchecomté, jetzt Juradepartement, in einem Thale an der Luisance, 900 H. 6000 E. Pichegrü's Geburtsort. Fayence, Salpeter, in der Gegend guter Wein.

Ardres. Befestigtes Städtchen 3 Stunden von Calais, im Departement *du pas de Calais* (der ehemal. Picardie). 4000 E. Etwas Handel mit Natur- und Kunstproducten der Gegend. 9 Getreidemagaz. unter der Erde. Gegend zwischen Calais und Ardres merkwürdig durch eine prächtige Zusammenkunft zwischen Heinrich dem VIII. und Franz I. 1520.

Arendsee. Städtchen in der Altmark, an einem See. 1000 E. Postamt. Adel. luther. Fräuleinstift.

Arensberg. an der Ruhr, vormals Hauptstadt des Herzogthums Westphalen, jetzt Hauptort des Märkisch - Westphälischen Regierungsbezirks; Sitz der Regierg. u. des Hofgerichts; gutes, zahlreich besuchtes Gymnasium in den Gebäuden der vormaligen Abtey Wedinghausen; 3400 E. seit der preufsischen Regierung sehr verschönert, durch viele neue

Häuser, wozu der König einen Theil der Kosten geschenkt; besonders das Gesellschaftshaus, der grofse neue Gasthof von M. Linhof, zum Kön. v. Preufsen, am neuen Marktplatze, wo auch die neue evangelische Kirche. — Gasthöfe. König v. Preufsen, neben d. Post; Berlin. Hof; Darmstädt. Hof.

Die Stadt liegt sehr angenehm an u. auf einer v. der Ruhr umflossenen Anhöhe, die eine Halbinsel bildet, deren Spitze ein mit angenehmen Spaziergängen durchschnittenes Wäldchen ist; über der Stadt die Ruinen der schönen Burg Arensberg, unter deren Mauern im Mittelalter, die westphäl. Freigrafen (Vehmrichter) eine jährliche Zusammenkunft hielten. Landstrafsen schön, u. gut unterhalten, über Iserlohn, Hagen etc. nach dem Rhein; über Merschede, Bödelar etc. nach Kassel, über Olpe nach Frankfurt.

Arensburg. Adeliges Dorf u. schönes Gut. u. Schlofs des Grafen v. Schimmelmann, bei Wansbeck im Holst.

Arnheim. Schöne, befestigte, volkr. batav. St. in Geldern (jetzt im Departement des Gelderlandes), 3 Meilen von Utrecht, am Rhein. 10,000 E. Hat Handlung. Die alten Grafen und Herzoge von Geldern hatten hier ihre Residenz; ihre Begräbnisse in der Hauptkirche. Schiffbrücke, Waage. Promenade auf den mit Ulmen bepflanzten Wällen. Gasth. blaue Adler, gold. Pflug. Nyhofs Beschouving van de Stadt Arnhem. A. 1820.

Arnstadt. Fürstl. Schwarzburg-Sondershaus. Amt, Schlofs und St. in der obern Grafschaft Schwarzb. in Thüring. an der Gera, 3 Stunden von Erfurt. 720 H. 4500 E. Sitz der Landescolleg, u. eines Schwarzburgischen, Thurn- u. Taxischen Lehnpostamts. Lycäum, Bürgerschule, Töchterschule, Irrenhaus; Zwangsarbeitshaus; sehr alte Liebfrauenkirche (mit Sculpturen welche m. auf die Templer deutet u. die Hammer abbilden liefs, in seinen Fundgruben d. O. — S. Hallbachs Schrift über diese Kirche. Arnst. 1821.) Messingwerk, viele Walk-, Oel-, Kalk-, Pulver- und Papiermühlen, Salpeterhütte, Zeug- und Tuchmacher, eine Kartenfabrick und andere blühende Gewerbe; (grofse Günthers-Mühle

mit 16 Gängen). Gutes Waizenbier, ansehnl. Getreide- und Holzhandel. Im Schlosse kleine, aber ausgesuchte Gemäldesammlung; im ehemalig. Waisenhause Samml. von Kunst- u. Naturproducten, u. für die verschiedenen Zeitcostüme merkwürdige Puppensammlung. In der reizenden Gegend, die Ruinen des Schlosses Käfernburg auf einem Berge im Haynwalde, und die Porzellanfabrik zu Dorotheenthal. Promenaden nach Schönbrunnen (wo treffliches Waizenbier und jährl. ein Vogelschiefsen), Eremitage, Dorotheenthal, Trügelsmühl nebst Molsdorf. Der sogenannte Plauische Grund soll dem bei Dresden wenig nachgeben. Nach Ilmenau neue gute Chaussée, hoffentlich bald auch eine nach Erfurt. In der Nähe Molsdorf u. Ichtershausen. Sonnt. Casino. Gasth. die Henne, der Greif, Schwan, Sonne.

Arolsen. Regelmäfsige, hübsche Haupt- und Residenzst. der Grafsch. Waldeck; Sitz der Landescolleg, ansehnl. Fürstl. Schlofs mit schönen Gemälden (u. a. Wolfs-Tod v. West); fürstl. Biblioth. (30,000 B.); Naturalien- u. Münzcabinet. Clubb; musicalischer Verein; Lederfabriken; schöne, 6 fache Eichenallee. In der Gegend Eisengruben und viele Waldung. Gasth. auf dem Keller, Waldecksche Hof.

Asch (*Ascha*). Hauptort der Freiherrl. Zedwitzschen, auf der Grenze von Böhmen, Franken und Sachsen gelegenen Herrschaft dieses Namens (ein böhm. Lehn.), Flecken v. 400 H., Bergschlofs. Böhm.- u. Reichspost. Leine-, Wolle- u. Baumwollenwebereien, Papiermühlen, Eisendrahtzugwerk. Hat durch Feuersbrünste viel gelitten. Auch der kleine aber gute Gasthof ist mit abgebrannt. Man logiert jetzt auf der Post.

Aschaffenburg. Hauptstadt des baierschen Fürstenthums gleiches Namens, am Main. Steinerne Brücke, sehr schönes Residenzschlofs, wo interessante Gemäldesammlung, besonders von alten deutschen Meistern: Cranach, Holbein, Dürer etc. Eine gute Bibliothek, (16000 Bde.); Korkholzarbeiten; Kupferstiche. 7000 E.; Schiffahrt, Gerbereien, Holzhandel, Rauch- u. Schnupftabakfabr., Buntpapierfabr. Lyceum und Gymnasium, Forstinstitut, Zeichenschule, alte

Stiftskirche, neue Pfarrkirche; Lyceumsgebäude (darin Sammlungen v. Büchern, Kupferstichen u. physikal. Instrumenten); Casino und Lesegesellschaft; schönes neues Theater; schöne neue Caserne. Wasserzoll, schöne Umgeb., nahe Berge, schöne Alleen, das schöne Thal, der schöne Busch mit einem Fürstl. Lustschlosse, der schöne Park, Fasanerie, die Bergmühle, die Aumühle. In der Nähe Mergenbaumische Schweizerei. Gasth. Freihof, Brezel, röm. Kaiser (die Post). In der Gegend das Spessart-Waldgebirg, Saline, Eisenwerke, Papiermühlen, Glashütten, (ausgezeichnet die Hrn. K. Beck gehörige Kahlerhütte). Chaussée nach Frankf. u. Würzb.

Aschersleben. Preufs. Immediatst. in dem Fürstenth. Halberst. an der Eine und Wipper, an der Strafse v. Leipzig über Braunschweig nach Hamburg. Preufs Postamt. Vor Alters Hanseest. und Hauptst. der alten Grafschaft Ascanien. 1153 H., 7000 E. mit der Garnison, Stephanskirche. Bierbrauerei, Fries- u. Flanellmanufacturen, im J. 1822 258 Meister, 98 Gesellen, 83 Stühle; Töpfereien; in der Gegend Sandsteinbrüche, eine Salpeterhütte. Maulbeerplantagen. Der grofse See zwischen hier und Gattersleben wurde vor 100 Jahren ausgetrocknet, und ist jetzt vortreffliches Ackerland. Malerische Ruinen der alten Ascanienburg; ▭ zu den 3 Kleeblättern, gemeinsch. mit Eisleben. Gasth. schwarze Rofs.

Assens. Dänisches Städtchen auf der Insel Fünen mit einem Hafen am kleinen Belt. Ueberfahrt nach Hadersleb. in Holst. Der Belt hier 4 Meilen breit, dazwischen die Insel Aroe.

Ath (*Aeth*). Hübsche und volkreiche St. im Henneg., 4 Meilen v. Mons, 6 v. Brüssel, am Flufs Dender, befestigt. Gute Leinwandmanufact., Bleichen, Handel, in der Nähe Eisenhütten.

Augsburg. Ehemals Reichsst. in Schwaben, jetzt zweite Hauptstadt des Königreichs Baiern; am Lech und der Wertach. Sitz eines Generalkreiskommissariats; grofs, unregelmäfsig, aber doch zum Theil schön. Innerhalb der Ringmauern bei 3000, ausserhalb über 300 H., 27000 E. Ehemals sehr grofse und berühmte (auch jetzt noch sehr wichtige) Handelsst., davon zeugen die schönen alten Gebäude: das prächtige Rath-

haus, (wo über 1200 Gemälde von Holbein, Lucas Cranach, Albrecht Dürer, Kager etc. und italien. Meistern provisorisch aufgestellt). Zeughaus, Kirchen, öffentl. Brunnen, (besonders Augustus-, Mercurius-, Herkulesbr.), die Wasserthürme, (diese alten, treffl. Wasseranstalten haben 1821 durch Reichenbach mehrere neue Einrichtungen erhalten); das Metzgerhaus, ehemalige bischöfl. Pfalz (Pallast), wo die augsburgische Confession verlesen wurde, die treffl. gothische Kirche zu St. Ulrich und Afra, Dom, lutherische Annenkirche mit Gemälden von Lucas Cranach, und mit Denkmälern, die Barfüſserkirche mit treffl. Orgel; neue Börse, königl. Halle, schöne Privatgebäude. Der alte Einlaſs, Stadtbibliothek u. m. a.; Maler- und Kunstakademie, Gemälde-, Kupferstich-, Münz- u. Naturaliensammlungen. Hier und da römische Denkmäler, z.B. an der Dominikanerkirche, dem Stifte St. Ulrich, an einigen Stadtthoren, zum Theil auch besonders aufgestellt; (s. römische Alterthümer zu Augsb. von D. v. Kaiser, A. 1821); 2 Armen- u. Waisenhäuser, (das evangel. durch Schätzlers Freigebigkeit neu erbaut); neues Mädcheninstitut, gestiftet von Frau v. Stetten, Schätzlers Armenschule, Suppen-Beschäftigungs- u. Versorgungsanstalt, seine 1822 gestiftete Sparkasse. (Im Garten der Villa dieses verdienten Bürgerfreundes seit 1823 ein sehenswerthes Werk aus Bronze, in Einem Guſs, eine kolossale Gruppe, für Fugger 1590 von Ghirardi, dem Meister des Augustusbrunnen, verfertigt, 10500 Pfund); Ahorns interessantes Museum, die Gemäldegallerie bei dem Wirth zu den 3 Mohren, und bei dem Assessor Huber ein schönes Altargemälde. Sehr wichtige Manufactur- und Fabrikstadt; berühmte Cattunmanufacturen und Cattundruckereien, Wollenzeuge, vorzügliche Gold- und Silberwaaren, sonderlich bei Seethaler, Taschen- und Pendul-Uhren, physical. Instrumente, Landkarten, Kupferstiche etc. Tabak, das Gleckersche Meuble-Magazin, die künstliche Steinschneiderei von Hrn. Neus; Dampfmasch. v. Dingler, Polir-, Drath- und Glättmühlen, Zinngieſserei etc. Wichtiger Commissions- und Speditionshandel zwischen Deutsch-

land und Italien durch Tyrol, starke Wechselgeschäfte. Das nahe Lechfeld, merkwürdig wegen Otto des Grofsen Sieg über die Hunnen 955. Schauspiele, die Harmonie, das Sommercasino zu Oberhausen, Concerte, Bälle, Redouten, Promenaden vor dem Gögginger Thor, nach dem Park (wo das Monument des Erzherzog Carl), dem hohen Ablafs, den 7 Tischen, nach Göggingen, Oberhausen, dem Wallfahrtsberg Kobel, Wellenburg, Schiefsgraben, der Bach, Rosenau. Taschenbuch zur genauen Kunde von Augsburg, v. Joh. v. Seide und Landsberg, A. 1822. Gasth. die 3 Mohren, goldne Traube, grüne Hof, weifses Lamm, Eisenhut, weifses Rofs, Mohrenkopf.

Auma. Städtch. im neustädtsch. Kreise, Postst. auf der Strafse von Leipzig über Gera nach Nürnberg (nach Schleitz und nach Gera chaussirt).

Auras. Adeliges Städtchen in Niederschlesien (Bresl. Kreis.). 6 — 7000 E. Tuchmacher, Tabakspinner, Zoll- u. Postamt. In der Gegend Tabakpflanzungen.

Aurich. Hauptst. des Fürstenth. Ostfriesland, Sitz der Landes-Collegien, Münz- und Postamt. 260 H. 2000 E. Das ehemalige Residenzschlofs.

Aussee. Marktflecken in Obersteiermark, an der Traun, Sitz eines Salz- und Mauthamtes. Salzsiederei für das Steinsalz, aus dem eine Meile nordwestl. entfernten reichen Salzberg Sandling (150,000 Centner jährlich). In der Gegend ein Torfbruch u. das Dorf Alten-Aussee, am See Aussee, woraus die Traun entspringt.

Aussig (böhmisch *Austi nad Labem*). Städtchen in Böhmen, im Leitmeritz. Kreise, an dem Einflufs der Bila in die Elbe. 262 H. Rathhaus, lebhafter Handel auf der Elbe mit Getreide, Obst, Holz. In der Gegend, in den Thälern viel Getreide, auf den Bergen viel Wein. Der Podalsky od. Steinwein, auf einem jähen Felsen nahe bei der Stadt, ist der beste in Böhmen. Wasserfall, enger, schauerlicher Pafs. Schöne Aussicht vom Schneebergsgipfel. Viele, besonders aus den böhm. Bädern kommende Reisende schiffen sich hier auf der Elbe ein, machen stromabwärts die angenehme Fahrt,

und landen unterwegs an der sächs. Schweiz. Der beste Führer dazu: Lindau Rundgemälde der Gegend von Dresden.

Avenches (deutsch *Wifliburg*). Geringes Schweizerstädtchen im Waadtlande, nicht weit vom Murten See, in einer wein- u. getreidereichen Gegend. 1300 E. Schlofs, ehemals der Sitz eines Berner Landvogts, an der Stelle des alten berühmten Aventicum, wovon noch Ruinen eines Amphitheaters, Wasserleitungen u. d. gl. (Neuerlich wurden schöne Mosaiken entdeckt. Manches Antike und Merkwürdige verschwindet in den Kalköfen od. als Baustein.) Gasth. auf dem Stadthause.

Bacharach (am Rhein). Im preufsischen Herzogth. Niederrhein, sonst pfälz. Oberamtsst., mitten zwischen Coblenz u. Mainz. 370 H. 1500 E. Treffl. Wein, Schiefersteine, Puder- und Stärkfabrik, Gärbereien, Schifffahrt. Strafse von da über das Gebirg nach dem Hundsrück. Bachusaltar, mehrere Ruinen, besonders Burg Stahleck und Wernerskirche. Casino. Gasth. Rad u. Hirsch, am Rhein; Löwe u. Krone, in der Stadt.

Baden. Städtch. an der Limmat, 4 Stunden von Zürich, zwischen 2 hohen Berg. Warme Bäd., alt. u. neues Schlofs. Gasth. Wage.

Baden. Hauptst. der ehemal. Markgrafsch. Baden-Baden in Schwaben. Berühmte, schon den Römern bekannte warme Bäder; wozu jetzt noch Tropf-, Giefs- u. Dampfbäder kommen; Eisenbäder, grofses Reservoir; auf demselben Calonnade für die Kurgäste, welche hier das Wasser der nahen Hauptquelle, oder künstlich bereitetes Karlsbader Wasser trinken; alt-römisches Gewölbe der heifsen Hauptquelle, der Boden mit Carrarischem Marmor belegt; herrschaftl. Dampfbadgebäude, wo ganze und partielle Dampfbäder von 28—42° Reaumur; Armen- oder Freibad; vor der Stadt, nahe an der Lichtenthaler Allee, warme u. kalte Flufsbäder u. a. künstliche Bäder; neues Thier- oder Pferdebad mit Tropf- u. Giefsbädern; schönes neues Conversationshaus in den englischen Anlagen; Promenadehaus etc.; Promenaden um die Stadt; Schlofsgarten; Gärten der verwittweten Frau Grofsherzogin, der Königin von Schweden, grofse englische Anlagen an der Stadt; schöne Eichenallee; Ludwigsbad od.

natürliche Stahlbäder zu Beuern; Beuernerthal; Frauenkloster Lichtenthal mit gut eingerichteter Mädchenschule; Jägerhaus; Geroldsauerthal; Wasserfall daselbst; altes Schlofs Baden; Teufelskanzel, Mercuriusberg, mit Altar u. Bild des Gottes; Jesuitenschlöfschen; Jagdschlofs, Kapelle zu den 3 Eichen; Franziskanerkloster Fremersberg; Ruinen von Yberg u. der Burg Eberstein. Das Murgthal, wo Gernsbach, Schlofs Eberstein, Forbach, Gaggenau mit Glashütte, Eisenhammer, Amalienberg; Steingutfabrik u. englische Anlagen zu Stolzenfels; die Favorite. Gasth. u. Badeh. Salm, Sonne, Hirsch, badische Hof, Drache, Baldreith. *S. Schreibers bekannte Schriften, und Geschichte und Beschreibung Badens; die Mineralquellen im Grofsherzogthum Baden. Neue Situationskarte der Gegend von Baden, Karlsr.* 1823, wo selbst die Fufssteige angegeben sind. Seifen- u. Lichterfabrik, Potaschensiedereien; röm. Denkmäler, Monum. des berühmten Feldherrn Prinz Louis v. Baden, u. des Markgrafen Leopold Wilhelm, in der Pfarrkirche; ehemalig. Residenzschlofs mit Gärten und merkwürd. Gewölben (Sitz der Vehmgerichte,) kathol. Gymnasium, reiches Collegiatstift, Kloster zum heil. Grab, mit Mädchenschule und Erziehungsanstalt, Spital, das Sommerhaus der Fr. Grofsherzogin, auf einem ehemaligen röm. Begräbnifs. Antiquitätenhalle mit röm. Alterthümern. Städtisches Krankenhaus für Handwerker und Dienstboten; Gutleuthaus, zur Verpflegung alter Leute; Theater, Marxiche grofse Brodmagazine; Leih- und Lesebibliothek; Kunsthändler Veltens Gemählde- Kupferstich- und Musicaliensammlungen; Sammlungen der Mineralien aus der Umgebung Badens, von Gimbernat, Kramer, Asbrand. Soviel von dem interessanten Badeort; die Stadt selbst theils unansehnlich; 400 H. 2600 E.

Baden. Hübsches Städtchen, 4 Stunden südlich von Wien. Warme Bäder, hübsche Anlagen, schöne Gegend, Redoutengebäude; neues, prächtiges Palais des Erzherzog Karl. Casino, neue und alte Kaffehaus, Schiefshaus, Theresiengarten oder Park. Jetzt weniger besucht wegen der minera-

lischen Quellen und ihren Anstalten ganz nahe bei Wien. *S. Naturschönheiten und Kunstanlagen der Stadt Baden etc. Wien und Baden bei Geistinger. Ebend. Karte der St. Baden und ihrer Umgebungen. Taschenbuch für Badegäste Badens, vom Badearzt Schenk, mit 4 Kupf. und 1 Karte. Wien und Baden 1805. Ebendesselben kleine Flora und Fauna der Gegend um Baden, ebendas.*

Badenhausen. Flecken im Braunschweig., mit Poststation.

Bahlingen. Würtemberg. Stadt mit 3000 Einw. In der Nähe Schwefelbrunnen und Badehaus. Der Heuberg. Wolle- und Leineweberei, Vieh- und Fruchthandel. Gasth. Post.

Ballenstädt. Bernburg. Städtchen auf dem Harz, in der Nähe schönes Schlofs (gewöhnl. Residenz des Herzogs von Anhalt Bernburg), schöner Garten und Jagdhaus, das grofse Gasthaus, Badehaus. Romantische und merkwürdige Gegend. Das romantische Selkethal mit dem Mädchensprung, dem Gesundbrunnen, (Alexisbad, s. Bäder). Schmelz- und Eisenwerke etc. Das uralte Falkenstein, Meiseberghaus, der Stufenberg mit dem vielbesuchten Hernhaus, dabei die Teufelsmühle mit weiter Aussicht, und der Fall des guten Wassers. Zwischen Blankenburg und Ballenstädt, bei dem Dorfe Kattenstedt, 2 Hügel, wo viele Waffen und Leichen erschlagener Krieger. Gasthaus zum grofsen Gasthof. Die neueste und beste Beschreibung im Taschenbuch für Reisende in den Harz, v. Gotschalk, Magdeb. 1823. 2 Aufl.

Ballstall. (Balz- oder Pfalzthal). Schöner Flecken in einem Thale zwischen Basel und Solothurn. Starker Transito. Fall des Steinbachs, in der Nähe Eisenbergwerke.

Bamberg. Hauptstadt des ehemaligen Bisthums, jetzt des zum Königr. Baiern gehörigen Mainkreises; in einer schönen und fruchtbaren Gegend, auf beiden Seiten der Regnitz, welche hier schiffbar ist, und eine Stunde weiter in den Main fällt. Sitz der Oberappelationsgerichts und mehrerer bedeutenden Behörden; zum Theil Schöne Häuser, schöne Strafsen, über 2000 H., über 20,000 E. mit dem Militair. Cavallerie in 2 kleinen Casernen vor — Infanterie in 2 grofsen

in der Stadt. Lyceum, Gymnasium, (Universität aufgehoben, so wie alle oder doch die meisten geistl. Stiftungen), Priester- und Schullehrer-Seminar, chirurgische Schule; 5 Buchhandl., mehrere Buch- u. Steindruckereien, merkwürd. altgoth. Dom, schönes Schlofs (der Petersberg; ein Kreuz an der Stelle wo Prinz Berthier herabstürzte), Jesuitenkirche, der Michels- oder Mönchsberg (ehemals prächtige Benedictinerabtei), vortrefflich eingerichtetes Krankenhaus, Versorgungs-, Irren-, Entbindungshaus, Haus der Unheilbaren. St. Martins-, Gangolphs- obere Pfarrkirche, protestant. Kirche zu S. Stephan; viele Fabriken u. Manufacturen, Tuch, Siegelwachs, Stärke u. Puder, musical- Instrumente, Taback; treffliche Blitzableiter des Schlosses; Möbelmagazin, Schiffbau, Schifffahrt, 2 Messen, starker Gartenbau, treffliche öffentliche Bibliothek und Naturaliensammlung, viele schätzbare Gemäldesammlungen z. B. Dengelsche (auch Kupferstiche), Pfeiffersche, Eisenbergersche, die von Hölz, Beil, Bruckener, Schneider, Kupferstichkabinette v. Heller u. den Renzelschen Erben; Nationalth.; Museum (mit der Harmonie vereinigt). In der Nähe das Buch, Vergnügungsort. Schlofs Marquardsburg mit Schweizerei; die prächtige, nun aufgehobene Benedictinerabtei Banz auf einem hohen Berg, jetzt Schlofs des Herzogs Wilhelm v. Baiern; Theresienhayn. Schöne Aussichten von der Altenburg, und Verschönerungen, durch den jetzigen Besitzer, v. Grafenstein. Kreuzberg, Giechschlofs. Gasth. weifses Lamm, Bamberger Hof, Prinz Karl, schwarze und goldne Adler, 3 Kannen, Kleebaum. — 7 Meilen von Bayreuth, 6 von Schweinfurt, 9 von Würzburg, 31 v. München.

Barby. Stadt an der Elbe, Hauptort der Grafsch. des Namens, 3500 Einw. Starke Herrnhutercolonie, in dem Schlofs ihr Pädagogium, Bibliothek, Kunst- u. Naturaliensammlung etc. Postamt. Verschiedene Manufacturen.

Eine Meile weiter Gnadau oder Gnadenau, Herrnhutercolonie mit Wollenmanufact., Seifensiedereien.

Baruth. Hauptort der den Grafen v. Solms-Baruth gehörigen

Herrschaft des Namens, Residenzschlofs, Superintendentur, Drathmühle, Eisenhammerwerk. Eine St. davon die wegen ihres blauen Glases berühmte Glashütte Glasdorf.

Baruth. In der Oberlausitz, Marktflecken, Rittergut, Schlofs, Garten, dem Grafen von Gersdorf, in einer schönen und fruchtbaren Gegend, der goldnen Aue.

Basel. (am Rhein). Meistens alte und winklichte Hauptstadt des helvet. Cantons Basel und gröfste Stadt der ganzen Republik, in einer sehr schönen Gegend, durch den Rhein in grofs und klein Basel getheilt. In 2100 H. etwa 16000 E. Aufs neue durch mehrere berühmte Männer, welche dort Zuflucht fanden, berühmte Universität, Gymnasium, polytechnisches Institut; der prächtige gothische Münster mit dem Grabe des Erasmus, Rathhaus, Arsenal, ehemals sarasinsche, jetzt vischer und bachofensche Häuser; viele Landhäuser, ausgezeichnet die der Herren Bernoully, Laroche-Merian, Merian. Todtentanz (von Hans Hug Gruber, ist nicht mehr,) öffentliche Bibliothek u. viele ansehnliche Privat-Bücher-, Naturalien-, Gemälde-, Kupferstich- und Alterthümersammlungen. Botanischer Garten. Des Malers Wocher Panorama von Thun. Starker Commissions-, Wechsel-, Speditions- und Manufacturhandel. Eine Messe im Spätherbst, 28. October. Beträchtliche Papiermühlen. Scheidewasser-, Band-, Tabak-, Seiden-, Baumwollen-, Wollen-, Leder- und andere Manufacturen, woran die umliegenden Ortschaften Theil nehmen. Wichtige Färbereien, Buchdruckereien, Schriftgiefsereien. Concilium von 1431 — 1444. Schlacht beim Siechenhaus oder St. Jacob 1444. (Hier soll ein Monument v. gegofsnem Eisen errichtet werden). Friedensschlufs zwischen Frankreich und Preufsen, und andere Verträge 1795. Alterthümer in u. bei den Dörfern Basel- und Kaisersaugst (*Augusta rauracorum*, von Kaiser August gebaut, von Attila zerstört,) Garten und Badeanstalten in den sehr interessanten Umgebungen von Arlesheim; der Kirschgarten, die Vischersche, Forkardische, Haasische, Meriansche, Bernoullische Gärten und Landhäuser. Bruderholz,

Höhe wo die Margrethenkirche. Abstecher nach Binningen, Bottmingen, Oberwyl, Biel, Benken, Leimen, Ruinen v. Landskron, Bäder von Burg, Abtei Mariastein, Bad Flühen, Dorf Riechen mit der Höhe Wenkenhof; Dorf Bettingen, verödete Chrischonakirche mit herrlicher Aussicht ins reiche Vorland und die fernen Gletscher. Promenaden, Rheinbrücke, Münsterplatz, Petersplatz, die benachbarten Oerter Grenzach, Lörrach, St. Jacob, St. Louis, Weil. Casino, Künstlerverein, Lesegesellschaft. Baretta's Kaffeehaus. ▭. Zur Freundschaft u. Beständigkeit, nach dem schottischen rectificirten Systeme. — Wohlthätige Gesellschaft, allgemeine Armenanstalt, Rumfortsche Suppenanstalt; Frauenverein; Bürgerspital; Siechenhaus zu St. Jacob. Geld: Baselthaler zu 30 Batzen, Gulden und Kreuzer, franz. neue Thaler zu 2 fl. 40 kr. Gasth. 3 Könige, Storch u. wilde Mann. *Sehr empfehlenswerth des Herrn Prof. Lutz Beschreibung von Basel und seinen Umgebungen. 2te Auflage, Basel bei Flick.* 1814.

Bassano. Stadt an der Brenta, ehemals venetian., jetzt zum italien. lombardischen Königreich gehörig; schön, 11000 E. Seiden-, Tuch- und Lederfabriken, Wein- und Oelbau. Zwischenhandel. Brücke. Berühmte Druckerei des Grafen Remondini mit 50 Schrift- und Kupferpressen.

Bautzen oder Budissin. An der Spree in der Oberlausitz, Hauptstadt des königl. sächsischen Antheils der Markgrafschaft; wohlgebaut. 800 H. 8000 E. (Das durch den Fluſs von ihr getrennte Städtchen Seyda oder Seydau dazu gerechnet 1000 H. 10000 E.). Schloſs Ortenburg. Sitz des Oberamtmanns, des Landvogts des Kreisamts etc. Die alte Domkirche, den Lutheranern und Katholiken gemeinschaftlich; dabei das reiche kathol. Collegiatstift zu St. Peter, mit 12 Canonicis. Rathhaus, 2 Kreislandhäuser, Syndicatshaus mit der Rathsbibliothek, neue Armenschule, Waisen-, Spinn- und Zuchthaus, gutes Gymnasium. Ansehnliche Manufacturen, besonders in Leinwand, Wolle, (in Abnahme) Baumwolle (auch ansehnl. Spinnereien), Leder, Siegellack,

Hüte, vorzüglich feines Pulver und Papier etc. An der Spree liegen Papier-, Walk-, Pulver-, Drath-, Loh-, Taback-, Schleif- und Mahlmühlen, ein Eisen- und Kupferhammer. Oberpostamt. Fabrikhandel. In der Nähe die Schlachtfelder von Hochkirchen von 1756 und die von 1813 Kitlitz, Gut des in der Freimaurerei so bekannten Hund, wo unter dem Eckstein der Kirche wichtige Documente liegen sollen. Gasth. Lamm, goldne Adler, Weintraube. □. goldne Mauer.

Kleinwälker, Herrnhutercolonie, weiterhin Herrnhut mit Erziehungsanstalt, Lederhandlung etc.

Bayreuth. Schöne, regelmäfsige Hauptstadt des ehemaligen Fürstenth. dieses Namens, ehemals Residenz des Markgrafen v. Bayreuth, jetzt Hauptst. des königl. bairischen Obermainkreises, in einer angenehmen Gegend am rothen Main. 800 H. 12000 Einw. Sitz der Regierung, und mehrerer Dicasterien, eines Postamts etc. Das neue Schlofs (mit der Bildsäule des Markgrafen Christian Ernst zu Pferde). Zwei Schauspielhäuser, wovon das gröfsere, Opernhaus genannt, seiner Gröfse und innern Einrichtung wegen, jedem Kunstfreunde merkwürdig ist. die Kanzley hat 3 Portale, mit aus Stein gehauenen Symbolen. Das Reithaus ist ganz massiv u. v. ansehnlicher Länge. Das Gymnasium, gestiftet 1664, ist in 2 äufserlich ganz gleichen Gebäuden (Waisenhaus) verlegt worden. Das Lokale der vormaligen Münz ist zum deutschen Schulhaus umgeschaffen. Leersische Steingut-Fab., Wagenfabriken, Tuch-Manufacturen, wichtige Brauerei. Nahe dabei St. Georgen am See, oder der Brandenburger, wird als Vorstadt betrachtet, See ausgetrocknet. Schlofs, Arbeitshaus mit Marmorfabrik, Fayancefabrik, die Irrenanstalt, ebendaselbst, zeichnet sich durch ihre geräumige und reinliche Einrichtung aus, wohin aus dem Königreiche und Auslande, Geisteskranke, gebracht und oft geheilt werden, Im Straf-Arbeitshaus werden Altäre, Denkmäler, aus 54 Marmorarten verfertigt. 4 Messen oder Jahrmärkte. In der Gegend ansehnliche Potaschsiederei, Moritzhöfe, Altst. Bayreuth (Dörfchen mit einigen schönen Gärten und Lusthäu-

sern. Sehenswerthe Lusthäuser und Gartenanlagen, die herrliche Eremitage mit ihren Lustschlössern, Tempel, 49 veränderte Plätze, 16 verschiedene Aussichten, 9 Haupt- und Kunstwasser. Phantasie, Ressource, Harmonie. ☐. Sonne. Eleuxis zur Verschwiegenheit. Gasth. goldne Sonne, goldne Anker, goldne Adler, Brandenburger Haus. Mehrere Gemäldecabinette bei Privaten. Auch ist diese Stadt der Wohnort des genialen Jean Paul Richter. Chausséen über Crossen nach Nürnberg, Amberg, über Berneck nach Hof, über Hellfeld nach Bamberg.

Benadky oder Benatek. Städtchen u. hübsches Schlofs in Böhmen, Bunzlauer Kreis, an der Iser, dem Grafen von Klenau. Tycho de Brahes Zufluchtsort.

Bentheim. Grofser Marktflecken und Hauptort der Grafschaft dieses Namens in Westphalen, an und auf einem Berge. Residenzschlofs, Gesundbrunnen.

Beraun. (in Böhmen). Hauptstadt des Kreises dieses Namens, regelmäfsig, 250 H. Töpferwaaren, Feuergewehre, in der Nähe Marmorbrüche. 1744 Gefechte zwischen Oestreichern und Preufsen, zum Nachtheil der letztern.

Berchtoldsgaden oder Berchtesgaden. Wohlgebauter Flecken und Hauptort in dem Fürstenthum dieses Namens, 5 St. von Salzburg. 3000 E. Stiftskirche, Residenzschlofs (ehemal. des Probstes) Fürstenstein mit Bibliothek. Verfertigung und Verkauf einer ungeheuren Menge sogenannter Nürnberger Waaren. Reizende Gegend, Bartholomäussee oder Königssee, (dabei der schöne Wallersche englische Garten, mit trefflichen Aussichten, besonders an der Cascade), reiche Steinsalzwerke, und Salzpfannen zu Frauenreit und Schellenberg. Grofse Industrie. *S. Salzburg und Berchtesgaden, ein Taschenbuch für Reisende u. Naturfreunde, von H. Anton von Braure, mit 2 Tafeln. Wien* 1821. 12.

Berka. Eisenach. Städtchen und Poststat. auf der Strafse von Leipzig nach Frankfurt, rechts über Hersfeld. Badeort, seit 1812 wegen seiner Schwefelbäder besucht; neuerlich ist auch eine Stahlquelle entdeckt und ein Stahlbad

angelegt worden. Die Post auf Fulda und Frankfurt geht jetzt über Markt-Suhla auf Chaussée. Dittersberg, schöner Park des Herrn von Herda. 6—700 Einw. Schönfärber, Sammetmacher. Gasth. auf der Post.

Berlin (an der Spree, in der Mittelmark). Haupt-u. Residenzstadt der preufsischen Monarchie, und eine der gröfsten deutschen Städte. Eigentlich 5 Städte und 4 Vorst. 1) Berlin. 2) Cöln. 3) Der Friedrichswerder. 4) Dorotheen- od. Neustadt. 5) Friedrichsstadt. Die 1) Königs-, 2) Spandauer Vorstadt oder Sophienstadt. 3) Stralauer-, 4) Luisenstadt, sonst köllnische oder köpeniker Vorstadt. Umfang 2 1/3 deutsche Meilen, gegen 7000 H. wovon 6550 assecurirt, nach der officiellen Angabe von 1821, 192600 E. worunter 10,000 M. Garnison. Nahrung der Einwohner vom Hof, Regierungspersonale, Militair, höchstwichtigen Manufacturen, welche für 9 bis 10 Millionen Thlr. Waaren liefern; besonders Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren etc. (Der Raum erlaubt es nicht, sie alle hier anzuführen). Das Lagerhaus liefert besonders feine Tücher, wozu es ein Privil. hat. Die berühmte königl. Porzellanfabrik, die wichtige Pulverfabrik, wichtige Buchdruckereien (die Ungersche), ansehnl. Buchhandel; überhaupt sehr wichtiger Handel. Wechsel-, Grofs-, Speditions-, Transito- und sehr bedeutender Ausschnitt- u. Weinhandel. Seehandlungscompagnie, Comtoir der Emdenschen Heeringsfangcompagnie, Assecuranzcompagnie, königl. Hauptnutzholz-Administration, Bank (Giro- u. Leihbank).

1) Das eigentliche Berlin. 1200 H. Posthaus, Rathhaus, ehemal. Gouvernementshaus; Ritterakademie, graue Kloster, joachimsthal. Gymnasium, Friedrichshospital, heil. Geisthospital, klinisch. Institut, Landschaftshaus, neue Markt, Hauptwache, Kadettenhaus, Königsschule, grofses königl. Proviantlaus. Die alte Nicolaikirche, Marienkirche mit Kanitzens Grab, Garnisonskirche mit 4 Gemälden von Rode, französische Kirche, Parochialkirche der Reformirten; neues Hauptpostamt. Die schöne Königsbrücke führt nach der a) Königsstadt, 500 H., viele Gärten, Arbeitshaus. Alexan-

dersplatz. *b)* Die Spandauer Vorstadt hängt mit Berlin durch die Spand. und neue Friedrichsbrücke zusammen 1000 H. Lustschlofs und Garten Montbijou, Vieharzneischule, Charité, neue Münze, Artilleriecaserne, Invalidenhaus vor dem Oranienburger Thor. Pulvermagazine u. Fabrik, Salzmagazin; Wagenmagazin für die Artillerie. *c)* Stralauer Vorstadt, 500 H., Holzmagazine, botanischer Garten.

2) Cöln an der Spree. 800 H. Lange Brücke mit Bildsäule des grofsen Churfürsten, Lustgarten oder Paradeplatz mit Bildsäule des Prinzen Leopold von Dessau von Schadow; grofses, merkwürdiges Residenzschlofs mit Archiven, Sammlungen, Cassen etc. Domkirche mit königl. Begräbnifs, Petrikirche 1809 abgebrannt und weggeräumt. Welgers geschmackvolles Landhaus. Börse, königl. Stall, Reitakademie. In Neu-Cöln Salzhof und Salzfactorei, Spittelkirche und Gertrautenhospital; Splittgarbersche Gebäude nebst Garten; die Splittgarbersche Zuckersiederei, jetzt Hospital für arme Bürger. Zu Cöln wird gerechnet die Luisenstadt, ehemals Köpenicker Vorstadt, sehr uninteressant, 600 H.

3) Friedrichswerder. 300 H. Bank, Adrefshaus (ein Pfandhaus), Hauptmünze, Hausvogtei (das Hofgericht) mit Gefängnissen; werdersche, deutsche u. französ Kirche; Jägerhof, Jägerbrücke, Accise- und Zollhaus, franz. Gymnasium, der 1794. abgebrannte Friedrichswerdersche, ehemalige Palast des Prinzen von Preufsen, jetzt Wohnung des Königs, Zeug- und schönes Giefshaus mit der Bildsäule Friedr. I. (Vor dem Zeughaus einiges merkwürdig. französ. Geschütz, und seit 1821. die Bildsäulen von Scharnhorst und Bülow von Dennewitz; in demselben ein Saal mit den Modellen von 18 Französ. Festungen).

4) Dorotheen- oder Neustadt. 400 H. Ehemal. Palast des Prinzen Heinrich von Preufsen, jetzt zum Universitäts-Gebäude eingerichtet. Opernplatz und schönes Opernhaus, treffliche königl. Bibliothek, Linden, Marstall (wo auch die königl. Akademie der Wissenschaften und die Sternwarthe), neue Brandenburger Thor, vor demselben

Thiergarten, Fasanerie, Bellevue (Garten und Lustschloſs des Prinzen Ferdinand). In der Dorotheenkirche schönes Monument des Grafen von der Mark u. a.

5) Friedrichsstadt. Der ansehnl. und schönste Theil von Berlin. 1800 H. Dähnhofsche Platz, schöne Leipziger Straſse, Friedrichsstraſse, Gensdarmenmarkt, Porzellanfabrik (Gesundheitsporzellan), Realschule, Collegienhaus (Kammergericht), Paläste des Grafen Reus, der anspachische Pallast, jetzt Local des Luisenstiftes; Palast Herzog Friedrichs von Braunschweig, des Johannitterordensmeisters etc. Bei letzterm der Wilhelmsplatz mit den marmornen Statüen von Schwerin, Winterfeld, Keith, Ziethen und Seidlitz. Schöne neue kathol. Hedwigskirche, französ. Kirche, neue Kirche, prächtige neue Schauspielhaus (abgebrannt im Sommer 1818. und besser aufgebaut).

Die zahlreiche französ. Colonie hat 6 Kirchen 12 Prediger, vortreffliche Schulanstalten, neue blühende Universität und damit verbundene Forstakademie; 5 Gymnasien: 1) das Reform. Joachimsthalsche, 2) das graue Kloster, oder das Berlin- und Köllnische lutherische Gymnasium, 3) das vereinigte Friedrichswerdersche und Friedrichsstädt'sche Gymnasium, 4) die königl. Realschule, 5) das französ. Gymnasium. Taubstummeninstitut, viele Freischulen, Privatanstalten, z. B, die Hartungsche Söhne- und Töchterschulen; Akademie der Wissenschaften. Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften, Militairakademie, adel. Cadettencorps, vortreffliche Thierarzneischule, naturforschende Gesellschaft, medicinisch-chirurg. Collegium. Im Jahr 1823. kamen heraus 38 Zeitschriften, worunter mit der Staatszeitung, drei politische. Verein für den Gartenbau in Preuſsen. Die neue Leseanstalt auf der Börsenhalle (gleich in dem ersten Jahr von mehr denn 1300 Fremden besucht): Ansehnliche Privat-Bücher-, Münz-, Naturalien- und andere Sammlungen. Reinhards Abrisse von geschnittenen Steinen, des Generals von Minutoli, nun königliche Kunst- und egyptische Alterthums-Sammlungen. Viele und gute Wohlthä-

tigkeits - Anstalten, sonderlich die Wadzck - Anstalt, oder Alexandrinen-Stift für arme Kinder beiderlei Geschlechts; Hospitäler, Invalidenhaus, Irrenhaus, Arbeitshaus etc. Schönes, wohleingerichtetes neues Badehaus auf der Spree. Künstliche Bäder von Welper, Pochhammer, Neander, Gegend umher meist sandig und uninteressant. Am angenehmsten der Thiergarten (Lieblingsspaziergang der Berliner), Hasenhaide, Jungfernhaide, das Moabiterland, einige Gärten, die Dörfer Schönberg, Stralau, Pickelswerder, Lichtenberg, Tempelhof, Pankow, Buchholz (bei Grofsbeeren das eiserne Denkmal der Schlacht von 1813), Buch, ein Landhaus mit Gärten; Lustschlofs Schönhausen, der Friedrichsbrunnen. Charlottenburg, Britz, Pfaueninsel. Im Jahr 1819 hat die fahrende Post eine Veranstaltung getroffen, wo man Fuhren, zu mäfsigen fixen Preifsen, zu jeder Zeit, nach der Umgegend haben kann. Nach Potsdam fährt die Journaliere, ordonanzmäfsig, seit 1822 in $3\frac{1}{2}$ St. Zeit. Vergnügungen: vortreffliches Nationaltheater, einige Gesellschaftstheater. Singakademie, Redouten im Opernhause u. a. Carnevalslustbarkeiten, Casino, Clubbs oder Ressourcen. Starkbesuchtes Kaffehaus bei Beyermann, das Caffé Royal. Im Winter Bouchers Gewächshaus u. a. □. Zu der grofsen National-Mutterloge zu den 3 Weltkugeln gehören 4 □. (Eintracht, flammende Stern, 3 Seraphinen, Verschwiegenheit); von der grofsen Landesloge von Deutschland hängen 7 □ ab (3 goldne Schlüssel, goldne Schiff, Pegasus, Beständigkeit, Pilgrim, goldne Pflug, Widder); und 4 von der grofsen Loge Royal York de l'amitié (Friedrich Wilhelm zur gekrönten Gerechtigkeit, sitzende Unschuld, Urania zur Unsterblichkeit, Pythagoras zum flammenden Stern). *S. Nicolai Beschreibung von Berlin u. Potsdam; oder den Auszug daraus: Wegweiser durch Berlin und Potsdam; oder kürzer: Berlin, neueste u. kürzeste Beschreibung etc.* Reimanns Plan von Berlin, revidirt 1817. Klein u. niedlich b. Schropp. *Neuestes topographisches, statistisches Gemälde von Berlin und dessen Umgebungen: von Dr.*

Korth, Berlin 1821. *Allgemeines Adrefsbuch von Berlin, von Bricke. N. A. Die erste ist von* 1820. Gasth. in 3 Klassen. St. Paris, goldne Adler, St. Rom, goldne Hirsch. Hôtel de Brandebourg. Hôtel de Russie, goldne Sonne (unter den Linden; in den meisten Table d'Hôte). Kronprinz, König von England, König von Portugal. Seit 1823. Eilpost zwischen Berlin und Magdeburg. Preifse des Platzes pr. Meile, mit 36 Pf. Gepäck im Felleisen, 7 1/2. Silbergr.(?) und seit 1822 dergleichen zwischen Berlin und Breslau, in 42 St. den Weg zurücklegend.

Bern. Hauptstadt des Cantons dieses Namens, auf einer hohen, angenehmen, gesunden, von der Aar fast ganz umflossenen Gegend. 1062 meist schöne H. 12000 Einw. Mehrere treffliche öffentl. Gebäude, besonders der alte Münster, heil. Geistkirche, Rathhaus, Zeughaus, grofse Hospital, neues Waisenhaus, Bürgerbibliothek (wo auch eine Münzen-, Naturalien- und Alterthums-Sammlung), Krankenhaus', grofses Kornmagazin, Münzgebäude, Hôtel de Musique (wo Concerte, Bälle und zuweilen Schauspiele), Kaufhaus, Schallenhaus (Zuchthaus). Etwas Handel und Manufacturen: Uhren- und Kunstarbeiten, Seiden-, Wollen-, Baumwolle- u. Leinenwaaren, Leder. Nägeli's Seidenspinnerei, Gerbers Strohhütefab., Schenks Werkstatt, wo allerlei Feuerarbeiter (Blitzableiter, Dampfmaschinen), Schenk des jüngern Werkstatt von allerlei mathemat. Instrumenten. Bern hat seine eigenen Münzen. Ducaten, Batzen (10. 5.) und Kreuzer, fast gleich dem 24 fl. Fufs u. d. rhein. Münzf. 2 Jahrmessen, Gymnasium, Akademie, ökon. Gesellschaft, Gesellschaft zur Beförderung der Naturgeschichte und der physikal. Kenntnisse u. a.; einige Privatsammlungen von Münzen, Naturalien etc. Wyttenbachs reiche Naturhistor. Sammlungen; die von Hrn. Prof. Stuter, Meisner, von Mülinen Bibliothek für Schweizergeschichte; Burgdorfers Magazin von schweizerischen Kunstsachen; Königs transparente Gemälde. Turn-Anstalt; Bäder in und vor der St. Die Schanze, wo die herrlich. Aussicht, ist dem Publikum verschlossen. Prom.

menaden: Terrasse beim Münster, die Enge (vor der St.), nach Biel und der Petersinsel (Rousseau's Aufenthalt). Das Sommerleisthaus, Vergnügungsort vor der Stadt; die Gartenhöfe; Hofwyl ($1\frac{1}{2}$ St.) mit Fellenbergs trefflichen Anstalten; Hindelbank (2 St.) wo das schöne Grabmal der Mad. Langhans; Berner Alpen, Staubbach, Jungfrau, Grindelwald, Haslithal etc. Schlachtfelder, bei Schlofshalden, Sieg gegen die Freyburger 1298.; bei Laupen und Fraubrunn. ▭ Grofse Landesloge, und zur Hoffnung. Gast. Falke, Storch, Krone.

Bernau. Preufs. Immediatst. in der Mittelmark, 3 Meilen von Berlin, Postamt, 300 H. 1600 E. ohne 4—500 Militärpersonen. Starker Hopfenbau und Bierbrauerei, einige Manufacturen, welche Sammet-, Seiden-, Cattun-, Leinen- u. Halbseidenwaaren liefern.

Bernburg. Hauptstadt des Herzogth. Anhalt-Bernburg, an der Saale, 5 Meil. v. Halle, nach Halberstadt zu. Schlofs auf einem Felsen, (der Herz. jetzt gewöhnl. in Ballenstädt), steinerne Brücke, merkwürdige Schleuse in der Saale, 600 H. 4000 E. Neue Kanzleigebäude mit Bibliothek, nebst Kupferstichsammlung und Holzschnitten älterer deutscher Meister. Fürstl. Steingut-, Fayence- und Bouteillenfabrik, Stärk-, Puder- u. Lederfabrik. In der Nähe Eisenhammer. ▭. Alexis zur Beständigkeit.

Berneck. Bayreuth. Städtchen, Poststat. auf der Strafse von Leipzig nach Nürnberg. Baumwollenmanufactur, in der Nähe 2 Eisendrathzugwerke, Vitriol- und Alaunsiederei, Serpentinsteinbruch, Perlenfischerei in dem Bache nahe beim Posthause; noch einige wenige Ruinen der berühmten Festen von Berneck. Gas'th. auf der Post.

Biberach. Sonst schwäbische Reichs-, jetzt würtemb. St. in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend im Allgau. Wielands Geburtsort, 4 Meilen v. Ulm, 600 H. 4—5000 E. Ziemlich viel Industrie, besonders Leineweberei, dann Tuch-, Wollen- und Baumwollenweber, Roth- und Weifsgerber, thätige und einträgliche Landwirthschaft, grofses und reiches

Hospital, das kalte Bad (der Jordan) in der Nähe. Blutiges Treffen bei Biberach und Schussenried zwischen Franzosen und Oestreichern, den 2. Oct. 1796 bei Moreau's berühmt. Rückzug aus Baiern.

Biel. (*Bienne*). Am Bieler See, in einer herrlichen Gegend, reich an Getreide, Wein und Vieh, ehemals Hauptort eines kleinen Schweizerstaates, jetzt zu dem Canton Bern gehörig, am Fuſse des Juragebirgs. Gerbereien, Leinwandhandel.

Bielefeld. Hauptstadt der Grafschaft Ravensberg in Westphalen. 760 H. 5—6000 E. Handel, 4 Messen; Nicolai- und Marienkirche; in letzterer groſses geflügeltes Altar-Blatt vom J. 1400; neues Rathhaus. Kirche des Franziskanerklosters. Gymnasium. Resource und Casino. Musikverein. Lesebibliothek. Ansehnliche Bleichen. Wichtiger Leinwand- und Garnhandel. Dammast-, Seifen-, Leder-, Baumwollenfabriken. Kupfer- und Stahlwaaren. Sparenberg mit seiner Ruine. Johannisberg und seine Anlagen. Reiche Flora, hübsche Gärten, Wallpromenade. Kette des Teutoburger Waldes. Kesselbrinck. Die Senne, berühmt durch Herrmanns Schlacht und zahllose germanische Grabstätten, wo altdeutsche Urnen gefunden werden. Brackwede (Kupferhammer), Herpen etc. Die Berge voller Versteinerungen, vorzüglich Encriniten u. Seemuscheln. Steinkohlen zu Dornberg. Chaussée nach Minden; über Lippstadt nach Düsseldorf. Gasth. 3 Kronen, Tannenbaum, goldne Löwe.

Bielitz. Hübsche Hauptstadt des Fürstenth. dieses Namens, im östreich. Schlesien, dem Fürsten Sulkowsky, auf einem Hügel an der Bila, Schloſs, ansehnliche Tuchmanufacturen. 3700 Einw.

Bingen. Stadt am Ausfluſs der Nahe in den Rhein, sonst dem Mainzer Domkapitel, jetzt darmstädtisch. 500 H. 3—4000 E. Schöne Gegend, viel Wein, (der beste auf dem Scharlachberge), Märkte, Gerbereien, Poststation, Drususbrücke, schöne Pfarrkirche mit Grabmahl des Propheten Bartholom. Holzhauser († 1658) Drususbrunnen. Rochusberg, (die darauf befindliche Wallfahrtscapelle hat Göthe 1817

mit einem schönen Bilde beschenkt); Binger Loch, (wenig gefährlich). Gegenüber Rüdesheim und der Nieder wald, schöne Aussicht von den, mit der schönen Faberschen Gartenanlage umgebenen Ruinen des Schlosses Klopp, (wo einst Heinrich der IV. gefangen gesessen; 1689 v. den Franzosen zerstört). In der Nähe Burg Ehrenfels, Mäusethurm, Binger Loch. Gasthaus auf der Post, im weifsen Rofs.

Bischofsheim am Steg. Nicht weit vom Rhein, in Schwaben, (sonst Darmstadt, jetzt badisches Oberamt). Flecken, Schlofs, 860 E. Wallfahrten nach der Franziskanerkirche auf dem Bischofsberge.

Bitsch. Stadt und Bergfest. in Deutschlothring. (Depart. der Mosel). 230 H. 2000 E. In der Nähe Mineralquelle. Mifslungener Versuch der Preufsen, sie zu überrumpeln, in der Nacht vom 16. zum 17. Dec. 1793.

Blankenburg. Hauptstadt des kleinen braunschweigischen Fürstenthums dieses Namens, am Unterharze, 2 Meilen von Halberstadt, eine Meile vom Rübeland, eine von der Rofstrappe. 386 H. 2600 E. Gelehrtenschule, gute Töchterschule, herzogl. Eisenmagazin, eine Zeitlang der Aufenthaltsort Ludwig XVIII. Sehenswerthe Kunst- und Naturaliensammlung des Kriminalraths Nithack. Ansehnliches altes Schlofs auf einem Berge, dicht bei der Stadt. In der Gegend gute Marmor-, Schiefer- und Steinbrüche, im Heidelberge die berühmte Teufelsmauer, schöne Gegend: Baumannshöhle, Bielshöhle, schöner Spaziergang auf dem Thie mit zwei uralten Linden, unterirdisch. Gang mit Stalaktiten unter einem Hause auf dem Markt; der romantische Regenstein. Gasth. zu den 3 Kronen, bei Hörnecke, Engel, weifser Adler, wo der Concert- und Ballsaal. Weg nach Langensalza wenigstens 1822 noch sehr schlecht.

Blankenese. Holst. D. an der Elbe, 2 Meilen von Hamburg, mit Ueberfahrt nach Cranz im Bremischen.

Blochingen. Poststation unweit Stuttgard, Brücke nach dem Muster der chemal. Schafhauser; zwischen Stuttgard und dieser Station passirt man durch das niedliche Esslingen.

Blocksberg oder Brocken. S. Harzreise.

Bochnya. St. in Westgalizien, auf der Strafse von Lemberg und Krakau, berühmte Salzbergwerke, Kreisschule.

Bockum oder Bochum. Städtchen im preufsischen Westphalen. ▭. Zu den 3 Rosenknospen.

Boizenburg. Mecklenburg-Schwerinisches Städtchen beim Einflufs der Boize in die Elbe, 7 Meilen von Hamburg, Elbzoll, Postamt, Amt, Lachsfang, Essigsiederei, Brantweinbrennerei. 600 H. 2000 E.

Bologna. Stadt des Kirchenstaats und vornehmste nach Rom, zwischen den Flüssen Savena und Reno, in einer sehr fruchtbaren Ebene, am Fufse der Apenninen, daher der Beiname Grassa. 63649 E. nach der Zählung von 1819. Viele, gröfstentheils schöne, mit herrlichen Gemälden und andern Kunstwerken verzierte Kirchen und Klöster. In der Kirche des heil. Petronius (wo auch Casinis Mittagslinie) wurde 1530 Karl V. von Clemens VII. gekrönt. Grab des heil. Dominicus in der Dominikanerkirche. Grofser Palast des päbstl. Vicelegaten, und viele andere Paläste: als *Sampieri*, *Fantuzzi*, *Ranucci etc.* Die schöne Karthause, mit ihrem sonderbaren Begräbnifsplatz; Thürme *degli Asinetti* und *Garisenda*; ersterer 371 Fufs hoch, letzterer schief, und daher bis auf 90 Fufs abgetragen. Ehemals Sitz eines zahlreichen Adels. Geburtsort Benedict XIV. Berühmt durch die Schule des Caracci, welche nach Michel Angelo und Raphael den guten Geschmack in der Malerei wieder herstellten; ehemals sehr berühmte Universität, Akademie der Wissenschaften und Künste, oder das Institut mit seinen herrlichen Sammlungen. Sehr ansehnl. Leinwand-, Tuch- und vorzüglich Seidenmanufacturen und wichtiger Handel, befördert durch den Canal, der den Reno mit dem Po verbindet. Das Nonnenkloster *Madonna di St. Luca*, 3 italienische Meilen von Bologna, durch einen Gang von 640 Schwibbögen mit der Stadt verbunden.

Bonn (am Rhein). Ehemals Residenz der Churfürsten von Cöln, jetzt preufsisch. Neue Universität; das ehemal. Re-

sidenzschlofs derselben eingeräumt. 1200 H, 10,000 Einw. Der Münster, Stadthaus (auch Local der Lesegesellschaft). Das Museum seit 1823 in zwei Abtheilungen, den rheinischen und den westphälischen Alterthümern gewidmet; ein Schatz, sonderlich von altdeutschen: hier die Sammlungen von Pick, Crevelt, Beuth, James, Dorow, der Schild aus dem Teutoburger Wald: die *Ara ubiorum etc.* Falkensteinsche und Belderbuschsche Gemälde-Gabinette, Entbindungsanstalt, Clinica, ansehnliche Bibliothek, Schauspielsaal. Clubb, die Erholung. Herrliche Aussicht von der Bastei im Schlofsgarten, Promenade beim Stadthause. Schöne Gegend: das Siebengebirg, Hochkreuz, Friesdorf, *Vinea domini*, Godesberg, Poppelsdorf (wo Schlofs Clemensruhe, wo die naturhistorischen, physikal. u. chemischen Sammlungen der Universität, Hörsäle für die naturhistor. Vorlesungen, Wohnungen einiger Professoren, botan. Garten). Draitsch, wo ein Gesundbrunnen. Baumschule, ein angenehmer Lustort. *S. Bonn und seine Umgebungen, von Gebauer. Mainz* 1820. 8. Gasth. Stern, Engel, Karpfe, Cölnische Hof, neue Keller- bei Colmant, Sächs. Hof.

Boppart (am Rhein). Uralte St., ehemals kurtrierisch, jetzt preufsisch. 4 St. oberhalb Coblenz. 450 H. 2200 E. Rheinzoll, Hauptkirche, die Ottos-Burg; die Secondairschule; holländ. Pfeifenfabrik; wollene Strümpf- u. starke Leder-Fabriken; grofser Fruchtmarkt und Mehlhandel. Schöne Chaussée längs dem Rhein u. nach dem Hundsrück. Schöne Spaziergänge mit herrlichen Aussichten nahe u. fern. Zwei Stund. von hier, bei Rhense, war ehemals der Königsstuhl. Gasth. die Post, Bär, Spiegel, Hirsch, Paradies.

Bouchain. Sehr festes Städtch. u. Schlofs an der Schelde. In der Gegend hitzige Gefechte, 1793 u 7. Mai 1794. blutiger Sieg der Oestreicher über die Franzosen.

Bouillon. Kleine artige Stadt und festes Schlofs in einer bergigen Gegend der Ardennen. Sonst Hauptort eines Herzogth. (Gottfr. v. Bouillon, Anführer der Kreuzfahrer im 11. Jahr-

hundert). Hier schlug der östr. General Beaulieu im Mai 1794 ein Corps Franzosen.

Boxberg. Sonst pfälzisch, jetzt badisches Städtch. auf der Strafse von Heidelberg nach Franken, kaum 1000 Einw. Altes Schlofs auf einem Felsen, schöne Hauptkirche (vermuthlich ein Werk der Tempelherren).

Bozen. An der Etsch und dem Eisach, im Tyrol, Stadt von 9000 E. Sitz eines Kreisamtes, schönes Schlofs, Rath- u. Merkantilhaus, schöne Kirche, wichtige Seidenmanufacturen, 4 Messen, Stapelgerechtigkeit, wichtiger Transito-, (zwischen Italien u. Deutschland) Wechsel- u. Waarenhandel. In der Gegend guter Wein- u. Seidenbau. Die hiesigen Confituren werden sehr geschätzt. Bozen wurde 1809. mit Sturm eingenommen, und dabei zum Theil verbrannt. Gasth. Post. alla Scala.

Bramstedt. Holsteinisch. Flecken. Poststat. zwischen Hamburg und Kiel, Rolandssäule, Gesundbrunnen.

Brandenburg (an der Havel). Hauptst. der Mark Brandenburg, in der Mittelmark. Alt- und Neustadt und Burg Brandenburg. 1400 H. 11000 E. Domkirche und Domkapitel (daselbst Gemälde von Lucas Cranach), Ritterakademie, Hospitäler, Straf- u. Befserungsanstalt, Postamt, Provinzial-, Accise- und Zolldirection, Eisenmagazin, Casernen, Havelbrücke, Acker- u. Weinbau, Viehzucht, Fabriken u. Manufacturen, (Tuch, Leinwand, Rasch, Wollenzeug, Leder, Hüte, Strümpfe, Bier, Branntwein,) starke Wollenspinnerei, (Wollenhaus), Schifffahrt, uralte Katharinenkirche, 4 Clubbs, Gymnasium, höhere Bürgerschule, Schauspielhaus, Schöppenstuhlbibliothek. Literarischer Verein mit guter Bibliothek. Sehenswerthes Naturalienkab. des Predigers zu Zachow, 2 M. v. Brandenburg. Schule zu Rekahn. ▭. Friedrich zur Tugend. Gasth. Goldne Kugel, schwarzer Adler, goldner Engel.

Brandenburg (in Ostpreufsen). Nahrhafter, gröfstentheils von Fischern bewohnter Marktflecken am frischen Haff. Schlofs. ▭. zum Friedensbunde.

Braunau. Stadt und Festung im Innviertel, am Inn. 288 H.

3*

3000 E. Starke Tuchweberei. In der Gegend Sieg der Oestreicher über die Baiern 9. März 1743.

Brauneck. Tyrol. Städtchen unweit Brixen. Gesundbrunnen.

Braunsberg. An der Passarga in Ostpreufsen. Hauptstadt des ehemal. Bisthums Ermeland. 660 H. 4900 E. ohne die Garnison. Kathol. Gymnasium, Seminarium, Post-, Accise- und Zollamt, Nonnenkloster, ansehnl. Handel, besonders mit Garn und Leinwand, auch Schiffbauholz, Getreide, Flachs etc. Das alte Schlofs, Sitz der Justiz- und Domainenkammer.

Braunschweig. Hauptstadt des Fürstenthums Wolfenbüttel, Residenz des Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel, an der Ocker, grofs, unregelmäfsig, mehrentheils altmodisch, mit einzelnen schönen neuen Gebäuden, Degenersche, Viewegsche etc. 3000 H. 31000 Einw. mit der Garnison; 2 Gymnasien, Ritterakademie (das Carolinum), anatomisch-chirurgisches Collegium (anatom. Theater), 2 luther. Frauenstifter. Der graue Hof (das grofse Residenzschlofs) mit Garten, Zeughaus, neue Rathhaus, neues Gewächshaus, neue Reitbahn, Landschaftshaus, Logenhaus der Freimaurer, Domprobstei, Dom-oder Burgkirche mit der Herzogl. Gruft (auf dem Burgplatz der Löwe Heinrich des Löwen), grofses Waisenhaus mit Buchdruckerei. Hospital, Opernhaus, Rombecksches, geologisches Kabinet: das treffliche Museum, w odie Salzdalumsche Gemäldegallerie, Mantuanische Gefäfse, Majolicagefäfse, Antiken, Münzen, geschnittene Steine, Kupferstiche und Handzeichnungen in 1500 Bänden. Bibliothek des Carolinums, Gemäldesammlungen v. Siersdorf, Wolland, Wietsch, Feuersjader; Schenks Kunsthandlung. Ansehnliche Fabriken und Manufacturen: Tuch, Wollenzeug, Zwirn, Leinewand, Gold-, Silber- u. Seidenwaaren, Leder, Papiermaché (besonders schöne Dosen), Wagen, Fortepiano, Tabak, sehr viel Cichoriencaffe. Viele Künstler, Instrumentenmacher und geschickte Handwerker, Kunsttischler, berühmte Mumme. Würste. 2 Messen; wichtiger Producten- und Speditionshandel. Promenade in dem Herzoglichen

Park, in den Anlagen, mit dem Obelisk der beiden Herzöge; **W i n d b e r g**; ehemalige Festungswerke in Gärten verwandelt, deutsches Schauspiel, Opern, Maskeraden, Vauxhall, Clubb im Hôtel d'Angleterre. Kaulitsche Badeanstalt, Schützenplatz, Rönkendorfs Weinkeller, Sackkeller, Schubberts Lustgarten. In der Nähe Park und Lustschlofs **R i c h m o n d**. Das Weghaus, Gypsgruben mit ungeheuren fossilen Knochen, bei dem Dorfe Thiede, 2 Stunden von Braunschweig, $^3/_4$ St. von Wolfenbüttel. Gärten zu **H e d w i g s b u r g**, Destett, Luklum. Gasth. deutsche Haus, Hôtel d'Angleterre, Prinz Wilhelm, preufsische Hof, grofse Kaffehaus, Stadt Hamburg. ▭ Carl zur gekrönten Säule. *S. Schmidt Versuch einer Beschreibung der Stadt Braunschweig und deren Umgebung; ein Hülfsbuch für Fremde. Braunschweig.* 8. *bei Lucius. Görges, der Blasius-Dom, und das Erbbegräbnifs. Ebend.*

Breda. Befestigte Stadt in dem Königreich Holland, an der schiffbaren Merk, wodurch sie Communication mit der Nordsee hat. 1500 H. 9400 Einw. Handel, Tuch- und Strumpfmanufacturen (doch sehr gesunken). Schöne Hauptkirche mit Denkmälern. Der vormahlige Prinzenhof jetzt Militärhospital; Valkenburg; Schauspielhaus; Tapetenfabr. Tuch- u. Strumpfmanufact. ▭ Het Vry Geweton. Angenehme Spaziergänge nach dem Bloemkool, Wirthshaus auf dem Wege nach dem schönen Dorfe **h e t H a a g j e**, wo eine **v o r n e h m e f r a n z ö s. u. e n g l.** Erziehungsanstalt; dabei der schöne Tannenwald; das hübsche Dorf Genneken. Chaussée nach Frankreich. Gasth. Prinz, Cardinal, Hôtel de Flandres, Cerf, Lion d'or, Krone, Hôtel v. England.

Breisach. (Alt-). Städtchen am Rhein, in Schwaben. Ueber 2000 E. Eisenwaren, Tuchmanuf. im Zuchthause. Gegenüber die französische Festung Neu-Breisach, von wo aus es die Franz. im Sept. 1793 in Brand schofsen. Desaix kühner Ueberg. über eine daselbst geschlagene Brücke 1796. Auf dem Berg die Stephanskirche mit den Gebeinen der Märtyrer Gervas u. Protas, und die Gräber einiger Feld-

herren. Aussicht vom Schlofsplatz, auf dem Eggardsberg, wo ehemals die Citadelle, jetzt Denkmal des Grofsherzogs Carl Friedr. v. Baden.

Bremen. Freie Hansest. in Niedersachsen, in einer ebenen niedrigen Gegend, auf beiden Seiten der Weser, Altstadt nord-östlich, Neustadt süd-westlich, durch 2 hölzerne Brücken verbunden; Wall und Aussenwerke seit 1800 abgetragen und in Promenaden verwandelt. 5500 H. 37000 Einwohner. Ansehnlicher Markt, wo der Dom mit dem Bleikeller, wo unverweste Leichname; altmodisch prächtiges Rathhaus mit dem Rathskeller (12 Apostel 12 Fäfser mit köstlichen alten Mosel- und Rheinweinen; noch älterer, aus dem 17 Iahrh., in der Rose, einer andern Abtheilung des Kellers) Schütting (Versammlungsort der Alter-Männer); Rolandsäule, schöne Börse. Domhof umgeben von dem Dom, Petriwaisenhaus, Stadthaus, Museum und einigen schönen Privathäusern. Schauspielhaus. Altarblatt von Tischbein in der Ansgarikirche; vortreffliche neu eingerichtete Schulanstalten: Vorschule, Gelehrtenschule, Kaufmannsschule; Armen u. Trivialschulen; Schullehrerseminar. Krankenhaus mit Anatomie, Zucht- und Werkhaus, Beguinenhaus, Wittwenhäuser, Altemannshaus, 2 vortrefflich eingerichtete Waisenhäuser, Armenhaus, Armeninstitut, Kornhäuser, Kramer-Amthaus (wo Concertsaal); treffl. Museum oder physikal. Gesellschaft mit Bücher-, Naturalien- und Instrumentensammlung, Gemäldesammlungen v. Garlichs und Meinerzhagen; Dreiers Museum für bildende Künstler; Naturaliensammlung des Hrn. Hagedorn, Sammlung von Alterthümern bei Uckermann. Das Wasserrad, wodurch ein Theil der Altstadt mit Wasser versorgt wird. Olbersche und Heinecksche Sternwarthe. Reformirte Religion die herrschende, doch noch mehr Lutheraner. Manufacturen nicht sehr wichtig: Tuch, Leder, Kalamank, Kamelott, wollene Mützen und Strümpfe, Baumseide, Zwirn, Bierbrauerei (Porter), Bremer Grün Zuckersiedereien, Schiffbauerei (zu Vegesak u. Burg, bremischen Flecken mit dem

Hafen. Vergnügungen, angenehmen Landhäusern u. Promenaden. Seebad), Leinwandbleichen. Viel wichtiger der Handel, besonders der Zwischenhandel: Leinwand, Garn, Holz, Getreide, Wein, westindische Producte, engl. Waaren. Dampfboot zwischen Vegesak u. Br. Landstrafsen sehr gut. Ziemliche Schifffahrt auch die Weser aufwärts, mehr auf der Aller bis Celle, etwas auf der Leine bis Hannover, und die Weser abwärts; wiele eigene Schiffe, Wallfischfang. Vergnügungsörter: Theater; die Erholung, eine Art Casino, Museum, Union (mit Tanz- und Concertsaal), Schützenwall, Singakademie. Badeanstalten in der Neustadt. Belvedere in der Vorstadt, Horn, Oberneuland und Rockwinkel; Lilienthal, wo Badeanstalt und ehemals Schröters Sternwarthe; Lankenau; Hünengräber 2 Meil. v. der St.; Dampfboot; die ganze Unterweser wegen ihren Anstal. zur Schifffahrt u. Handel; Kirche zu Blexen, wegen ihres hohen Alters; Discontobank, Frauenverein. Münz.: Friedrichsd'or u. Groten; Werth des Friedrichsd'or 5 Thlr., der Thlr. zu 72 Groten. Gasth. St. London, St. Paris, St. Frankfurt, Lindenhof, Philadelphia Hôtel, Hôtel Oldenburg*, Vorwerks. In der Neustadt: weifse Traube, Rose. ▭ Zum Oelzweige. Ansichten der freien Hansestadt Bremen u. ihrer Umgebung v. Stork. Frankf. 1822. gr. 8. Prachtwerk mit 16 Kupf.

Bremervörde. Flecken im Herzogth. Bremen, an der Oste, Poststation, 7 Meilen von Bremen nach Hamburg. In der Nähe eine Glashütte.

Brenner. Hohes Gebirg in Tyrol, zwischen Inspruck u. Stürzing, über dasselbe hin eine 4 Stunden lange Strafse, auf demselben das Dorf Brenner; oft gefährlich wegen der Lauinen, am sichersten im Juli und August. Warme Quelle der Eisach. Im Posthaus gute Forellen.

Breslau. Hauptstadt von Schlesien; in einer grofsen Ebene, am linken Ufer der Oder, Alt- und Neustad; seit 1822 die Nicolaivorstadt mit der Stadt durch eine eiserne Brücke verbunden. 75000 E. 3700 H. Schlofs, königl. Regierung, Oberlandesgericht, Kaufmannsbörse, Rathhaus, Zucker-

raffinerie, Schauspielhaus, Wasserkünste, Artilleriecaserne, mehrere ansehnliche Privathäuser, 33 Kirchen, (worunter 22 kathol.), Synagoge, Domstift, (schöne Cathedralkirche und Kreuzkirche auf der Dominsel), Sandkirche, Collegiat stift, 3 Prälaturen, Kreuzherrenkloster, Kloster der barmherzigen Brüder u. a. Exjesuiten-Collegium, kathol. Universität, (mit der Frankfurter vereint), kathol. Gymnasium, Seminarium, (das grofse Universitätsgebäude mit einer Sternwarthe), 3 protestant. Gymnasien und 1 Seminarium, Bauschule, Kriegsschule, Kunstschule für Handwerker und Fabrikanten, verschiedene öffentliche Bibliotheken, Kunst- u. Naturaliensammlungen. Die Bildergallerie 700 Gemälde, (viele Willmanns), zum Theil aus den aufgehobenen Stiftern und Klöstern; Centralbibliothek im Sandstift, die Elisabeth- und Mar. Magdal.-Bibliothek mit merkwürdigen Schätzen. Klingers neuerfundenes Perpetuum mobile. Kahls Modell vom Riesengebirg; herrliche Aussicht vom Elisabethenthurm, Oderkanal mit 2 Schleussen, hohenlohischer Lustgarten, Denkmal des General Tauenzien. Am 3. August 1823 wurde der 14 F. hohe, 24 F. lange Felsenwürfel aufgerichtet, worauf Blüchers Denkmal ruhen soll. Der herrliche Saal, Aula Leopoldina, im Universitätsgebäude; Bürgels Taubstummen-Institut, Museum, botan. Garten, schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur, Richtersche und deutsche Concert. Die Liedertafel, neugestiftete Gesellsch. des Gesanges. Wichtige Fabriken u. Manufak; Leder-, Tuch-, Lein-, Wollen- u. Baumwollenwaaren, Seidenzeuge, türkisch Garn, Gold- u. Silberwaaren, Tapeten- u. Lackierfabr., Dosen, Haarsiebe, Farben, Salpeter, Pottasche, Scheidewasser, Gläser, Spiegel, Nähnadeln, Zucker, Tabak, Likör, Branntwein etc. Stückgiefserei, Zitz-, Cattun- und Leinwanddruckereien. Noch wichtiger der Handel, Producten-, Waaren- und Wechselhandel; 2 Messen. Königliche, von der Berliner abhängige Bank. Hier und in ganz Schlesien rechnet man 1 Rthlr. (1 fl. 48 kr. rhein.) = $1\frac{1}{4}$ Thlr. schles. = 24 Ggr. = 30 Silbergrosch. = 90 Kreuzer = 120 Gröschel = 360 Pfennige. 1757 wurde

hier von den Oestreichern der Herzog von Bevern geschlagen und die Stadt erobert; 4 Wochen darauf eroberte sie Friedrich der Einzige, nach einem lebhaften Bombardement, wieder, und machte die 18000 Mann starke Besatzung zu Gefangenen. 1760 beschossen sie die Oestreicher. Bombardirt im Dec. 1806; erob. 7. Jan. 1807 durch Vandamme, u. die Festungswerke demolirt; zum zweiten Mal von den Franzosen besetzt 1. Juny 1813. Schlachtfeld von Lissa und Leuthen 5. Dec. 1757. Vergnügungen: Schauspiele, Bälle, neue Anlagen um die Stadt, die Taschen- und Sand-Bastion, die englischen Gärten Scheitnig, Marienau, Kriech, Treschen, Goldschmith, der häufig besuchte Gesundbrunnen Skarsine, Oswitz mit dem heilig. Berge und der Schweden-Schanze, Mangenau, Pöpelwitz, Tonschen, Schleibitz. Zirtzows, Jöckels und Hackels Badeanstalt, Lesegesellschaft, Clubbs, Spazierfahrten in die schöne Gegend, der reizende Sybillenort, das 4 Meilen entfernte Oels mit Schlofs, Park, Theater, Sammlungen, Park des Hrn. v. Hoym zu Dyrenfurth, zu Criblowitz, 3 Meilen von Breslau, Grab und Denkstein des Fürsten Blücher. □. □. die beiden Provinziallogen von Schlesien, mit 5 Logen. Gasth. 3 Berge, goldne Gans, blaue Hirsch, goldne Baum, goldne Zepter. *S. Geschichte und Beschreibung von Breslau.* 1784. Seit 1822 Schnellpost zwischen Breslau und Berlin, die den Weg in 42 Stunden zurücklegt. Seit 1823 der ganze Weg über Frankfurt Chaussée, und zusammen nur 43 ½ Meil.

Brieg. Hauptstadt des niederschles. Fürstenth. Brieg an der Oder, 6 Meil. von Breslau. Eine der wohlgebaut. und gröfsten Städte Schlesiens; ehemals Festung, aber die Wälle 1807 durch die Franzosen demolirt und in Gärten verwandelt; das ehemal. Schlofs beschädigt. 600 H. 8000 E. ohne das Militär (1 Regim. Infant.). Luther. Gymnasium, gut eingerichtetes Zucht- u. Irrenhaus mit einer Cattunmanufactur verbunden. Sitz einer Oberamtsregierung und eines Oberconsistoriums für Oberschlesien, Hof- und Criminalgericht, Domainenamt etc. Postamt, Zeughaus. Likörbrennerei,

Brauerei, Tuch-, Leinwand-, Flor-, Zeuge-, Hut-, Strümpfe- und Spitzenmanufacturen; Cichorienfabrik, Wachs- und Leinwandbleichen. Ziemlich beträchtlicher Produckten- und Waarenhandel. Grofses königl. Getreidemagazin. Schlacht bei Mollwitz 10. April 1741. □. Friedrich zur aufgehenden Sonne.

Brixen. (*Bressanone*). In Tyrol, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend an der Eisach. Vortrefflicher Wein; ehemals Hauptstadt eines Bisthums, jetzt eines Fürstenth. 4000 E. Schönes Schlofs, bischöfl. Palast; Hauptkirche (Cruzifix von Schöpf). Strafse von hier über Villach nach Triest. Gegend: Schauplatz der Thaten der Tyroler unter Hofer, sonderlich bei Obenem. Gasth. auf der Post, gut. Elephant.

Brocken. S. Harzreise unter Gebirgsreise.

Brody. Ansehnliche Handelstadt mit wichtigen Messen in Ostgallizien, an der russischen Grenze. 15000 E. meist Juden.

Bromberg. Hauptstadt des Netzdistrikts in Westpreufsen an der Schiffbaren Brahe (welche durch den Bromberger Canal mit der schiffbaren Netze vereinigt ist). 600 H. 6000 E. 1 kathol. Gymnasium, 3 Klöster (vielleicht jetzt aufgehoben?) und 3 kathol. Hospitäler. Sitz des westpreufs. Hofgerichts, einer Kriegs- u. Domainenkammer, königl. Salz- u. Mühlensteinfactorei, Niederlage der Seehandlungscompagnie, königl. Eisenmagazin, Messingniederl., Postamt, Getreidem., Remischaus für die zum Armeetrain gehör. Geräthsch., massive Caserne für die Besatz., grofse Kalkbrennerei, Gestütehaus, Handel, Schifffahrt, Zuckersiederei, Bier- u. Brantweinbrennerei, Roth- und Weifs-gerber, Zeug-, Tuch- und Strumpfmanufacturen. □. Janus.

Bruchsal. Artiges Städtchen 6 St. von Heidelberg 5 von Carlsruhe, im sogenannten Prurhein, an der Salze. Sonst Hauptstadt des Bisthums Speyer und Residenz des Bischofs, jetzt badische Amtsstadt, Postamt, Salzwerke. Peterkirche, (wo die jährlich gezeigten Reliquien des heil. Sebastian); Zucht- u. Correctionshaus. Hospital der barmherzigen Brüder; die Wasserburg. Schönes Schlofs mit trefflicher Aussicht auf

die Rheinebene und hübschen Spaziergängen. Gasth. badische Hof, Hirsch, Ritter, Rose, Zähringer Hof, Wolf. Chaussée nach Heidelb., Carlsruhe, Bretten.

Brückenau. Fuldisches Städtch. am Sinnflufs. 5000 E. Berühmter Gesundbrunnen 1 Stunde dovon in artiger Gegend, mit hübschen Anlagen, 3 Quellen. Alkalinisch-salinisches Stahlwasser; hält sich in Krügen mehrere Jahre; 1 Tropf- u. 4 Marmorbäder; Gasth. rothe Haus; grofse Kurhaus ein stattl. Gebäude. Ludwigseiche, Theresienbuche, Eichenhain. Moosbrücke auf dem Schwarzenfels, reizender Standpunkt. Der beste und chaussirte Weg von der neuen Station Buttlar nach Brückenau.

Brügge (*fr. Brugges*). Grofse, reiche, wohlbefest. Handels stadt in Flandern, in einer schönen und weiten Ebene, 3 Meilen vom Meer, durch zwei merkwürdige u. schöne Canäle über Sluis und Ostende mit der Nordsee verbunden, dafs Schiffe von 400 Tonnen zur Stadt kommen können. Ehemals wichtige Hansestadt, ziemlich ansehnl. Handel, Spitzenfabrication, Fayence-, Corduan-, Safianfabriken, Wollen- und Baumwollenzeug, Seife, Zucker etc. Heeringsfang, Commerzkammer, Schifffahrtsschule (wenigstens vor der Revolution.) 34000 Einw. Der Orden des goldnen Vliefses hier 1430 von Philipp dem Gütigen gestiftet. Mai- und Octobermesse. Ehemals Residenz der Grafen von Flandern; gothisches Rathhaus, die Börse, ein altes Gebäude der Familie van der Beurs, wovon der Name Börse kommen soll. Kirche Notre Dame, mit prächtigen Denkmälern, Karl des Kühnen und seiner Tochter Maria. Academie der Malerei.

Brünn. Jetzige Hauptstadt von Mähren (sonst Olmütz), auf einem Hügel am Zusammenflufs der Schwarzawa u. Zwittawa. Sitz der Regierung, eines Bischofs, Gymnasium, philosophische Lehranstalt, bischöfliches Seminarium, freiweltliches Fräuleinstift; Maria-Schule, Buse's Schule für die Kinder der Protestanten, Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. Befestigt, und

das feste Schlofs Spielberg auf einem Felsen, als Citadelle (Staatsgefangene). Klein, aber ansehnl. Vorstädte. 1800 H. 36000 E. Schöne Kirchen, Kloster der Augustiner-Eremiten, wo ein Gnadenbild von Lucas Cranach; Dietrichsteinische Palast, Johannitter-Ordenscommende. K. K. Dikasterialhaus; Haus der Administration der Tabaks u. a. Gefälle; Rathhaus, das alte Landhaus, wo jetzt die K. K. Montirungs-Commis. (der Saal daselbst von Daniel Legran gemalt), Bibliotheken der Augustiner, des Hrn. Cerroni, des Grafen Mitrowsky etc. Naturaliensammlungen des Gouverneurs Gr. Mitrowsky, der Hrn. Holler, Ulram, Rincolini. Gemäldesammlungen von Eberl. Rincolini, Licht, Niemetz, Schlosser (des Schreiner Skaupy in Kumrowitz). Kupferstichsamml. der Hrn. Cerroni, Kölbel und Licht. Besonders das neu entstandene Franzens-Museum für Mähren und östreich. Schlesien umfafst vaterländische Geschichte und Alterthumskunde, Statistik, Naturgeschichte, Physik, Mathem., Genie, Landwirthschaft, Chemie. Ansehnl. Producten- und Waarenhandel. Manufacturen: Tuch, Seidenzeug; Hüte, Bänder, Leinwand, Leder, Pottasche, Färbereien, 4 Messen. Vergnügungsörter: Theater, Glacis, neue Anlagen, Franzensberg, vor dem Brünner Thor, der Chiosk vor dem fröhlicher Thor, Augarten, Schreiwald, Kumrowitz; Adamsthal und Slaup, wegen romantischer Parthien und der 2 Kalkhölen Begzy Skala (Stierfelsen) und Makocha (Stiefmutter). Das ehemalige Prämonstratenserstift Obrowitz, die Karthause Königsfeld. Marmorbruch. Schönes Schlofs und Garten zu Austerlitz (wobei die beruhmte Sahlacht vom 2. December 1805.) Gasth. 3 Fürsten, 3 Hahnen, schwarze Adler. Zwischen Wien und Brünn seit 1823 ein Eil- od. Passagierwagen, welcher die 19 M. von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr zurücklegt.

Brüssel (franz. *Bruxelles*). Vormals Hauptst. des Herzogth. Brabant und der sämmtl. östreich. Niederl., theils auf einer Ebene, theils auf einer Anhöhe, zwischen welchen die Senne durchfliefst. 66000 E. (sonst 80000) 4000 H. Sehr schöne Stadt, wichtige und berühmte Manufacturen (besonders

Spitzen, Camelotte, Hüte, Wagen, Tapeten); schöner Canal nach der Schelde, ausgebreiteter Handel. Ansehnl. Rathhaus, Zeughaus, Schauspielh., unvergleichliche Gudulakirche mit Rubens Bildnifs, von van Dyk am Grabmal einer Dame Schotti; Arembergische Palast; ehemal. Palast des Generalstatthalters, Jesuitenkirche, herrlicher Königsplatz etc. Zeichen- und Malerakademie; Bibliothek von 120,000 B., reiches Museum und Gemäldesammlung. Schöner botan. Garten, dabei Park. Lustschlofs Laken (mit englischen Anlagen; Rotunda Aussicht vom Tempel); Dorf Alza. In der Nähe die Schlachtfelder von Ligny und belle Alliance 18. Jun. 1815. S. Waterloo. Gasth. Hôtel de Wellington, H. Bellevue, H. de Flandres, gut und auf dem Königsplatz. Seit 1822 eine Anstalt, wo man für einen fixen Preifs alles einbegriffen in 2 $^1/_2$ Tag mit 2 Nachtlagern nach Paris reiset und dort 12 Tage freie Kost und Wohnung hat, um die vornehmsten Merkwürdigkeiten zu besehen. S. nouvel indicateur de Bruxelles, pour 1820. —

Brugg an der Muhr. Wohlhabendes und hübsches Städtchen in Obersteiermark. 200 H. 1600 E. 2 Eisenhammerwerke; Sitz eines Kreisamts, alte Burg, beträchtlicher Transito, weil sich hier die italienische Strafse über Klagenfurth nach Wien, und die Strafse von Wien über Gräz nach Triest vereinigen; bis hieher drang Bonaparte im Jahr 1797 (nahe bei Loeben und Campo formio,) Friede 1797. Gasth. zum Straufs.

Brumath. (*Brumpt*). Hübscher Flecken; ehem. hessendarmst.; jetzt im Departem. des Niederrhein. 300 H. 2500 E. Hier mehrere blutige Gefechte im Dec. 1793.

Brundrut. Sonst Hauptstadt des Bisthums Basel; jetzt Hauptort eines Distrikts im oberrhein. Departement.

Budissin. S. Bautzen.

Büren. Paderborn. St. Ehem. Jesuitercolleg., wo vor mehreren Jahren die Trappisten eine Zeitlang ihr Unwesen trieben.

Bühl. Badensche Poststation an der Hauptstrafse von Rastadt und Offenburg. Viel Industrie, Meubel-, Chaisen-, Clavier-

fabriken, Türkisch-Roth- und Blaufärberei, in der Nähe von $^{3}/_{4}$ St. das Hub-Bad, Burg Windeck, Affenthal (wo der bekannte rothe Wein); Bühler Thal, mit Eisenhämmern und reitzenden Aussichten. Gasth. Fortuna, Löwe, Ochse, Kaffehaus bei Fritz.

Bützow. Wohlgebautes, Mecklenburg-Schwer. Städtchen 300 H. 3000 E. Schlofs, Amt, Pädagog., Universität (seit 1789 mit der zu Rostock vereinigt). Einige Manufacturen. Gasth. schwarze Adler.

Bunzlau. Schlesische Immediat- und erste Gebirgsstadt, in einer angenehmen Gegend am Bober, mit doppelten Mauern und Graben. 400 H. 2800 E. Ansehnliches Waisenhaus, Hospital, Gymnasium, Dominikanerkloster, Accis- u Zollamt, Salzamt, Postamt, Getreide-, Salz- und Hopfenmagazine. Bier, Brantwein, Tuch, Damaste, buntgestreifte u. andere Leinwand, Kürschnerwaaren, feines irdenes Geschirr (grofser Topf); Jacobs, Hüttigs und andere mechanische Kunstwerke. Bei der Stadt der Queckbrunnen, Onix, Jaspis, Carneol, Achat. Liebners Blumengarten. Die St. hat im Kriege 1813 stark gelitten. Eine Stunde weiter Gnadenthal; Herrnhutercolonie u. guter Gasthof bei Stephan. Monument des russischen Feldherrn Kutusow-Smolensky, der in B. starb, eine $^{1}/_{2}$ St. von der Stadt.

Burg. Stadt im Magdeburg. an der Ihle. 1100 H. 5000 Einw. Postamt, Hospital, anschnl. Stadtschule. Wichtige Tuchmacherei, Bier, Brantwein; 2 Casernen. In der Gegend viel Tabakbau und Maulbeerplantagen.

Burghausen (*Burkhausen*). Wohlgebautes bairisches Städtchen an der Salza; festes Bergschlofs. Akademie der Landwirthschaft, Gymnasium, Erziehungsinstitut der englischen Fräulein. Bis zu 1802. Sitz der Regierung des Rentamts Burghausen; Zuchthaus im alten Schlofs. 2000 E.

Burtscheid (*oder Burscheid*). 500 Schritte von Aachen am Abhang eines steilen Hügels. 4000 Einwohner. Ehemals einem adeligen Damenstift gehörig. Ansehnliche Tuch-, Casimir- und Nähnadelfabriken, meist von Protestanten an-

gelegt, welche ehemals in Aachen schwer geduldet wurden. Mineralquellen, von denen in Aachen verschieden (ohne Schwefel), fliefsen sehr reichlich, und bilden den warmen Bach; neben demselben fliefst der kalte. nur durch einen Fufsweg getrennt, vereinigt in den warmen Weiher, der nie zufriert und in dessen salzigem Wasser Hechte, Karpfen u. a. Fische trefflich gedeihen; doch haben sie einen unangenehmen Nebengeschmack und müssen daher vor dem Verspeisen erst 8 — 14 Tag in kaltes Wasser gesetzt werden. Die guten Bäder wegen der Nähe von Aachen wenig besucht. Das beste Gast- und Badhaus bei Stephani.

Butzbach. Darmstädt. Städtchen in der Wetterau. 2300 Einw. Schlofs, Wollenmanufacturen, Leinwand, Leder, Schuhe (fabrikmäfsig), überhaupt viel Industrie und die Gegend fruchtbar. Poststation. Gasth. Frankf. Hof, Posthaus, Sonne.

Buxtehude. Stadt im Herzogthum Bremen an der Este, im alten Lande. 350 H. 2300 Einw. Handel, Wollenmanuf., Zuckersiederei, Seife, Leder, Hüte, irden. Geschirr, starker Meerrettigbau (jährl. 20000 Centner?)

Calais. Befestigte u. schöne Stadt am Canal, vormals Hauptst. der Picardie, im Departem. der Meerenge von Calais. 7000 E. Befestigt. Hafen, gerade der engl. Stadt Dover gegenüber, mit der sie in Friedenszeiten durch 3 französ. u. 4 eng. Paketboote in regelmäfsiger Verbindung steht, welche den Weg, 6 — 7 Meilen, bei günstiger Witterung in 5 — 6 Stunden zurücklegen können. Seit 1821 auch Dampfpaketbote, zwischen Calais, Dover u. Ramsgate; jetzt gehn schon über 10 täglich hin u. her, von C. bis Dover in 3, bis Ramsgate in 4 — 5 St. Handel, besonders Schleichhandel. Kirche Notre Dame. Zeughaus. Der Desseinsche Gasthof durch Yoriks empfindsame und andere Reisen berühmt, einer der schönsten und bequemsten in Europa. ▭. Les amis réunis sur les côtes de l'océan.

Calbe. An der Saale im Magdeb. 600 H. 4000 Einw. Altes Schlofs; starker Hopfenbau, Wollenwaaren; ein königl. Kriegs- u. Domainenamt. Gasth. Stern. ▭. Zur festen Burg.

Cambrai (Cameryk). An der Schelde; etwas befestigt, sehr feste Citadelle. 3000 H. 17000 Einw. Wichtige Manufacturen in der Stadt und der Gegend von aufserordentlich feiner Leinwand (von dieser Stadt Kammertuch genannt), Tuch- und Ledermanufacturen, Handel. Domkirche mit merkwürdig. Glockenthürmen, Rathhaus und bischöfl. Palast. Historisch wichtig als Hauptstadt der Nervier, des belgischen Galliens, des fränkischen Reichs etc. 1529 Friede zwischen Carl V. und Franz dem I. *La paix des Dames*. Ueberbleibsel eines römischen Lagers zwischen Cambrai und Douay (Lager des Cäsar), wo auch 1793 sich die Franzosen verschanzt hatten. 1794 blutige Schlacht in der Gegend, gewöhnlich von Bouchain und Landreci genannt.

Camenz. Stadt an der schwarzen Elster am Hutberge, in der Oberlausitz. 500 H. 3300 Einw. Lyceum, Bibliothek, Tuch, Leinwand, Bier. Neues Schwefelbad am Fuſse des Weinb., unfern des geistlichen Jungfrauenstiftes Marienstern.

Canstadt (Canstatt). Würtemberg. Städtchen am Neckar. 2800 E. Lebhafte Speditionsgeschäfte, Weinbau, Feuerspritzenfabrik, Tabaksfabrik, Cattundruckerei, Hirschbad, Sauerbrunnen, Alterthümer, Versteinerungen. Mammuthsknochen. Reizende Aussicht vom Kahlenberg, parkähnlicher Weg von hier nach Stuttgard. Gasth. zum Ochsen. *S. Memmingers Canstadt und seine Umgebungen.*

Carlsbad. Böhm. Städtchen im Elnbogner Kreise an der Töpel, zwischen hohen Bergen. 400 H. 3000 Einw. Berühmte warme Bäder, besonders berühmte Quellen. 1) Der Sprudel, die heiſseste, und der 1809 entstandene neue Sprudel oder die Hygiae-Quelle. 2) Das Mühlenbad, 1762 von der Kaiserin Maria Theresia mit einem schönen Badehaus versehen, und dabei der Bernhardsbrunnen; beide mehr zum Baden. 3) Neubrunnen, der fast allgemein getrunken wird. 4) Theresiabrunnen; wird statt des 1809 ausgebliebenen Schloſsbrunnens gebraucht (nahe dabei der polnische Saal, wo auch table d'Hôte). 5) der kalte Säuerling. (jetzt auch gefaſst und getrunken). *Schriften: Bechers Abhandl. über*

das Carlsbad 1789 3 *Bände. Ansicht oder neueste Beschreibung von Carlsbad wie es jetzt ist, von Stöhr. Prag und Carlsbad* 1818. *3te Aufl.* Grundrifs von Carlsbad und seiner Umgebungen von Weifs u. Germen, ein gut lithographirtes Blatt, colorirt 1820. Beste Quartiere: Gasth. zum gold. Schild, Löwen, Ochsen, Sirene oder Meerfräulein, schöne Königin, Fasan, 3 Stufen, goldne Lamm, steinerne Haus, 3 Rosen, Adler, Posthaus, Merkur. Schauspiele, Concerte, Bälle, Pikenike, Frühstücke mit Tanz. Spaziergänge auf den Terrassen an der Töpel oder der neuen u. alten Wiese, dem schönsten Platz von Carlsbad, unter den Alleen vor den sächsischen und böhmischen Sälen, wovon der letztere einen neuen Saal erhalten; nach den Freundschaftssitz u. der Papiermühle, Posthof (seit 1817 vergröfsert), Friederikens Felsen, Schwarzenbergs Bank, den herrl. Findlaterschen Wegen, zum Tempel der Dankbarkeit u. zum Obelisk des edeln Lords; hier der Königssitz, Lieblingsstelle des jetzigen Königs von Preufsen, und nicht weit davon der preufsische Saal, neuer Gasthof; dem Hammerberg, dem drei Kreuzberg, dem Hirschsprung, nach Fischern, Elnbogen, Engelhaus, Schlackenwerde, Schönhofen etc. Fabriken: Nadeln, Zinn-, Stahl- u. Messingwaaren. Büchsenmacher, Steinarbeiter. Sehenswerthe Gebäude: Kirche, Rathhaus, neues Schauspielhaus. Die sonst so schlechten Wege sind nun weit besser über Eger, Asch, Prag u. Annaberg, zum Theil chaussirt. Die Spuren der denkwürdigen Ueberschwemmung von 1821 getilgt. Des um Carlsbad hochverdienten Findlaters Geist, scheint auf den neuen Kreishauptmann von Erbe übergegangen zu seyn; jährlich geschehen neue Verbesserungen, (bequeme Wege auf den Kreuzberg, auf dessen Höhe ein grofser Pavillon, am Fufse ein Kaffeehaus, Sprudel-Promenade vergröfsert).

Carlshafen. Hübsches Städtchen in Niederhessen am Einflufs der Diemel in die Weser. Salzwerk, Hafen, Schifffahrt, Handel, Invalidenhaus, Canal bis Grebenst.

Carlsruhe. Residenz des Grofsherzogs von Baden, eine kleine Meile vom Rhein, im Hartwalde. 1000 H. und fast

16000 E. mit dem Militair. Seit 1715 erbaut. Residenzschlofs (trefliche Aussicht auf dem hohen Thurm desselben), Schlofsgarten mit grofser Orangerie, botanischer und Fasanengarten, erster unter Gmelins Leitung mit sehr instructiven Sammlungen; Hofbibliothek mit Münz- u. Kunstsammlung. Gymnasium, Schulmeisterseminarium, berühmte Steinschleiferei, Kunsttischler, Puder- u. Stärkefabr. Steindruckereien, Wasserkunst. Man verfertigt Seidenwaaren, Wagen, Tücher, Rasche, wollene Strümpfe, viel Bijouteriewaaren. Man arbeitet stark an der Vergröfserung u. Verschönerung der Stadt. Neue kathol. u. luther. Kirchen in antikem Styl; Weinbrenners architectonische Schule, Veterinarschule; Lyceum, Museum, Palast des Markgrafen mit Garten; Garten des jetzt regierenden Grofsherzogs; Garten der Fr. Markgräfin (Mutter des letztverstorbenen Groſherzogs), mit dem Denkmal ihres Gemahls, v. Scheffauer; Palast der Frau Gräfin von Hochberg mit Garten; physikal. Kabinet, Theater in altrömischem Styl; Ständehaus, Rathhaus, Cadettenanstalt, Zeughaus, Wasserkunst u. Wasserleitung, v. Durlach nach Carlsruh. Taubstummeninstitut, Forstinstitut; musterhaft eingerichtetes Hospital; Zeugh., neues Ettlinger Thor. Eine $^1/_4$ St. v. der Stadt das Dorf Beiertheim mit Bädern, an der Alp. 1 St. v. Carlsruh die ehemal. Hauptst. Durlach; im Garten des unbedeutenden Schlosses römische Alterthümer. Der Thurmberg. Ehemalige Abtei Gottesaue (jetzt Casserne). □. Carl zur Einigkeit und Carl zur Treue haben seit 1812 wie überall im Badischen gedeckt. Gasth. Bär, Darmst. Hof, Erbprinz v. Baden, röm. Kaiser, Sonne, Kreuz, Zähringer Hof. *S. Wegweiser für Carlsruh v. Rady u. Scholl. Carlsruh* 1819 *mit Grundrifs.* Chausséen nach allen Seiten, und nach den meisten Eilwagen, womit man schnell und wohlfeil reiset.

Cassel. Schöne Hauptstadt des Churfürstenthums Hessen, an der Fulde, Altstadt, Unter-Neustadt und Ober-oder französ. Neustadt. 1900 H. 18000 E. Neues Palais des regierenden, die angefangene Kattenburg des verstorbenen Kurfürsten. Museum am Friedrichs-Platze, deutsch- u. französischreformirte,

luther. u. schöne kathol. Kirche; Marmorbad, Orangerie, Bibliothek, Münze, Gieſshaus, Zeughaus, Friedrichsplatz, (die Statüe auf demselben wieder aufgerichtet), Carlsplatz mit der Statüe des Landgrafen Carl. In der französ. Neustadt der Landgräfl. Rothenburg. Palast, die treffl. Gemäldegallerie (*S. des Inspectors Robert neues Verzeichniſs*), Opernhaus, Meſshaus, Bellevue. Bei der Stadt die Aue, die Wilhelmshöhe (mit Säule des Herkules, herrl. Wasserkünsten, der Löwenburg und prächt. neue Schloſs etc.), und das Lustschloſs Wilhelmsthal. Die Fabriken liefern Porzelan, Fayence, Hüte, Leinwand, Leder, Pelzwaaren, Band, Tapeten, Cattun, Tabak, wollene Zeuge, Messing- u. Kupferwaaren, Galanteriewaaren etc. 2 Messen, Transitohandel. Akademie der Maler- u. Bildhauerkunst, Sternwarthe, Lyceum, Fridericianum. Pagen- u. Cadettenhaus, neue Bürgerschule, Militaircasino, Kaufmannsgesellschaft; die musikal. Akademie u. d. Euterpe, deutsches Schauspiel. Kriegers Museum auf dem Königsplatz; freier Zutritt für Fremde. Groſse Provinzialloge von Churhessen, und dann □. Wilhelm zur Standhaftigkeit und zur vollkommnen Eintracht und Bruderschaft. Schöne Gasbeleuchtung im Kaffehaus und Leseinstitut von Draz. Gasth. König von Preuſsen (table d'hôte), hessische Hof (ehemals Stadt Stralsund), Churfürst, Berliner Hof, goldne Helm, röm. Kaiser. *S. Cramers Beschreibung von Cassel; Schirmers Plan von Cassel und von Wilhelmshöhe; Geschichte und Beschreibung des Lustschlosses Wilhelmshöhe. 2te Aufl.* 1821. — Eilwagen.

Castell. Dorf mit 2 Sclöſsern, im Steigerwald in Franken; Hauptort der Grafschaft Castell und Sitz der beiden Grafen von Castell Remlingen. Nahe dabei das Stammschloſs der alten gräfl. Familie von Castell.

Celle. Jetzige Hauptstadt des Fürstenthums Lüneburg oder Celle an der Aller, worüber eine Brücke. Spaziergänge auf den Wällen. 1300 H. 8 — 9000 Einw. Schloſs (Aufenthalt der Königin Caroline Mathilde von 1772 — 1775, im Schloſsgarten ein ihr errichtetes verfallendes Monument

von Oeser; in der Hauptkirche ihr schöner Sarg im zerfallenden Begräbnifs); gut eingerichtetes Zucht- und Irrenhaus, Invalidenhaus, Fabriken, Giefshaus. Wachslichter, Sparlichter, gute und starke Bierbrauerei, Bleichen, Handel. Versammlungsort der Landstände. In der Nähe einige artige Gärten, (vorzüglich der Lenkhesche). ▭ Zu den hellleuchtenden Sternen. Gasth. bei Hehl, zum goldnen Engel.

Chalons sur Marne. In einem angenehmen Thal in Champagne, Hauptort des Marnedepartements. 2500 H. 11000 Einw. Schöne Brücke über die Marne, Domkirche, Handel, Wollenmanufacturen. Le dard, herrliche Promenade. Hier verloren die Hunnen unter Attila (453.) eine folgenreiche Schlacht; bis hierhin drangen 1792 die Alliirten Armeen. Gasth. Croix d'or, Palais royal.

Chateau - Thierry. Stadt in einer angenehmen Gegend an der Marne, im Departement de l'Aisne. 900 H. 4700 Einw. Handel. Brücke über die Marne, Bergschlofs. Geburtsort von La Fontaine (8 Jul. 1621.) und von Demoustier.

Chemnitz. Königl. sächs. Stadt im Erzgebirg. Kreise, 4 Meil. von Freiberg und Zwickau, 8 von Leipzig und Dresden. Wohlgebaut, in einer fruchtbaren Ebene, die Festungswerke in Gärten verwandelt. 5 ansehnliche Vorstädte. 1000 H. 12000 Einw. Hauptkirche, St. Jacobsthurm, Rathhaus, Gewandhaus, Amthaus. Gelehrtenschule und Bibliothek, gute Manufacturen, Spinnereien, Färbereien und Bleichen. Tücher (sehr in Abnahme), Baumwollenzeuge und Cattune, Strümpfe, Hahnsche Fabrik v. Wachsleinewand, Wachstafft, Wachsmousselin. Beckersche u. Wöhlersche Spinnmaschine. Nach Leipzig die vornehmste königl. sächs. Handelstadt. Schlofs vor der Stadt. Mineralien u. Münzsammlung des Hrn. Wöhler; Casino, die Erholung, Harmonie, Leseinstitut des Buchhändlers Starke, Theater; Promenaden in den Schlofsanlagen; Badehaus in Peters Garten. In den benachbarten Gebirgen Chalcedone, Carneole, Achate, Topase. Gasth. Hôtel de Saxe, wo das Schauspielhaus; röm. Kaiser, wo der Verein,

die Erholung; blauer Engel, wo die Harmonie. ▭. mit Hohenstein, zur Harmonie.

In der Nähe Ebersdorf. Dorf, in dessen Kirche die Kleider der geraubten Prinzen. Schlofs Lichtenwalde mit schönem Garten. Chaussée nach Leipz., Dresd., Zwickau.

Cilli (Zilli, Cilley). Stadt an der Sau, in Untersteiermark. 200 H. 3000 Einw. Speditionshandel nach Wien und Triest. In der Gegend Rohitsch mit einem berühmten Sauerbrunnen. Das prächtige Schlofs Neu-Cilli mit Garten.

Clausthal. Bergstadt im Fürstenth. Grubenhagen. 800 H. 8000 Einw. Sitz des Bergamts, sehenswerthe Münze, merkwürdige Bohrmühle, 9 Silberbrennöfen, Waisenh., lat. Schule, Berg- u. Forstschule; Sammlung v. Modellen u. Mineralien im Bergschulgebäude; Mineral. Kabinette der Herren Ilsemann u. Jordan; milde Stiftungen für Kranke, blinde, invalide Bergleute u. Arbeiter. Harmonieclubb; Winterconcerte, eigenes Berghoboistencorps; Bälle, Vergnügungsörter: Bösenhof, Voigtslust, Auerhahn, Ziegelhütte. — Blei- u. Silberbergbau auf mehreren Gruben; Dorothea u. Carolina, die reichsten Gruben des Harzes, 1580 u. 1653 F. tief. Der tiefe Georgstollen, welcher die Grubenwasser abführt, hat sein Mundloch bei der Bergstadt Grund, fast 2 St. v. Clausthal. Dorotheenerzwäsche, Bergschmieden, Puchwerke. Frankenscharner Silberhütte mit Schmelz-, Treib- u. Frischöfen; nicht weit davon die Silbern-Aaler Frischhütte merkwürd. Kettengebläse. Das lange Dorf Lehrbach, wo die Kröpfe sehr häufig, und auch Kakerlaken. Gasth. Krone; St. London. Landstrafsen verbessert.

Dabei (nur durch einen Bach getrennt) Zellerfeld. 400 H. 3300 E. Der sehr merkwürdige Iberg mit Höhlen, der 120 Fufs hohe Hübichenstein mit vielen Corallengewächsen, Madreporen, Milleporen etc.

Cleve. Ehemals Hauptst. des Herzogthum Cleve, in einer fruchtbaren Gegend, an einem schiffbaren Canal, der in den eine Stunde entfernten Rhein führt. 8000 Einw. Prinzenhof, vor der Stadt schöner Thiergarten und Mineral-

quelle mit Bad. Handel, Bierbrauerei, Seiden-, Wollen- und Tabaksmanufacturen. Eiserner Sarkophag des Prinzen Moritz. Vom ehemal. Residenzschlofs (Schwanenburg) ist, aufser einigen Nebengebäuden, nur noch der Schwanenthurm übrig, und die Sagen von der Prinzessin von Cleve dem Schwanen, der weissen Frau etc. Treffliche Aussicht vom Thurm so wie vom Prinzenhof. Gymnasium, Singverein, Casino, Concerte. Gemälde u. Kupferst. bei Kopstadt. Vergnügungsörter: zu Berg und Thal, Maywalds Garten, Roberts-Aue, Thiergarten, Donsbrühl. Gute Landstrafsen nach Köln, Nymwegen etc. ▭ zur Hoffnung. Gasth. König v. Preufsen, bei Leonhard, bei Roberts im Thiergarten, bei Maywald.

Coblenz. Sonst Residenzst. des Churfürsten von Trier, im preufs. Grofsherzogth. Niederrhein in einer angenehmen Gegend am Einflufs der Mosel in den Rhein. Massive Moselbrücke, ehemal. Residenzschlofs (jetzt zum Justizpalast eingerichtet). Comödienhaus, ehemal. deutsche Haus, jetzt Militärgebäude, am Einflufs der Mosel in den Rhein. Schöne Kirchen (die Florinskirche, jetzt zum evangel. Gottesdienst eingerichtet, und zwar im Geiste der neuen preufs. Lithurgie; Castors- u. Liebfrauenkirche mit schönen Gemälden). 1200 H. 11500 E. Fabrik von lakirten Blechwaaren, in der alten, von Churfürst Balduin erbauten Burg. Paläste der Grafen Boos (jetzt des Staatsministers u. Oberpräsidenten der preufs. Rheinprovinzen), Metternich (jetzt Wohnung des Commandanten), Bassenheim, Elz u. Layen (Palast des in den Rheinprovinzen commandirenden Generals). Regierungsgebäude. Sammlungen der Herren Nell von röm. Münzen, Gläsern etc., Dietz, Hahn u. Liel von Gemälden, Hölschers Lese-, Falkenbergs Musikalien-Leihanstalt. Bibliothek, Gemälde- u. Kupferstichsammlung des Pastor Lang in Nauendorf. Etwas Handel u. Schifffahrt. Eine Brücke führt über den Rhein nach dem sogenannten Thal u. den Ruinen von Ehrenbreitstein, welche wieder, so wie die Carthause u. der Petersberg, durch Preufsen in eine starke Festung umgeschaffen worden (jetzt die Feste

Friedrich Wilhelm, Kaiser Alexander und Kaiser Franz genannt; Meisterwerke der Festungsbaukunst; die vierte Feste, auf dem rechten Ufer, auf der Pfaffendorfer Höhe, Ehrenbreitstein gegenüber, wird bald auch fertig seyn u. das Ganze vollenden. Marceaus Denkmal, von einem preufs. Subalternen abgerissen, auf Befehl des Königs wieder am Fufs des Petersberges aufgerichtet, doch unvollkommen u. ohne Effect. — Gymnasium, Hebammenschule, grofses Hospital. Casino, Musik-Institut, merkwürdiger Brunnen vor der Castorskirche. Wasserleitung, von Metternich, unter der Moselbrücke her. Garten des Baron von Umbscheiden, in Pfaffendorf, nebst Naturalien- u. Kunstsammlung. ☐ Friedrich zur Vaterlandsliebe. Gasth. die 3 Schweizer, am Rhein, unweit der Brücke, Trierische Hof (wo jetzt die fahrende Post), kölnische Hof, Laacher Hof, Apfel, Reichskrone. In Thal Ehrenbreitstein (2500 E., Sauerbrunnen), Post. Nassauer Hof. Gute Landstrafsen nach Köln, Mainz, Trier. Täglicher Abgang der Eilwagen u. Diligencen. Schöne Promenaden u. Aussichts punkte (am Rhein, Hessische Garten). Fort Alexander, Kühkopf, Moselweis, Rennerberg, Saynerhütte, Nauendorf, Vallendar, Saftig, Kamillenberg, Schlofs u. Garten zu Engers. *S. Reiffs Panorama von Coblenz u. der Umgegend.*

Coburg. Hauptst. des Fürstenth. Coburg u. Residenz des Herzogs, in einer ungemein schönen Gegend. 765 H. 8100 E. Residenzschlofs Ehrenburg, von Karl V. so genannt, vom jetztregierenden Herzog zu einem der geschmackvollsten Gebäude umgeschaffen; mit Bücher-, Naturalien-, Münz- u. Kupferstichsamml., Karten- u. Gewehrkammer; Bergschlofs Coburg in der Nähe (mit Zucht- u. Arbeitshaus). Gymnasium (*Casimirianum*) mit Bücher-, Naturalien- u. Münzsamml.; Regierungsgebäude in italienischer Bauart, Rathhaus, Waisenhaus, Casinogebäude, der neue Bau (die Oekonomiegebäude des Herzogs, vor der Stadt), Zeughaus, Moritzkirche mit dem Epitaph. des Herzogs Joh. Friedrich, von Alabaster. Unter den Einw. viel Industrie, Fabriken, Handel u. viele, u. wichtige Handwerke; (berühmte kleine Würste);

Baumwollenweberei, und Färberei, die ächt türkisch Roth färbt. Glockengießerei, Kunstarbeiten der Gebrüder Walther, Knopffabrik. Erholung, Casino, Theater, Redoute, musical-Verein. Marmormühlen, Kupfer- u. Eisenhammer; neuere und ältere Anlagen um die Stadt; Cortendorf, Bertelsdorf; Ruinen der Bergschlösser Callenberg und Lauterburg; die Rosenau (geschmackvolles herzogl. Lustschloſs mit lieblichen Anlagen). Herzogl. Garten mit Monument des Herzog Franz. Stift su Wiesenf. Promenaden, Neuse, wo Thümmels Grab u. Denkstein. □. Ernst für Wahrheit, Freiheit und Recht. Gasth. goldne Anker auf dem Markt; Schwan. Gute Landstraſsen nach Hildburghausen, Salfeld, Neustadt etc.

Codropio. Flecken im Friaul. Nicht weit davon Udine, und näher noch das schöne Landgut und Schloſs Passeriano, wo sich Bonaparte während der Friedensunterhandlungen zu Udine aufhielt.

Cöln. Ehemals alte und berühmte Reichsstadt, jetzt preussisch und Sitz der Oberpräsidialregierung der Herzogthümer Cleve, Jülich und Berg; auch jetzt wieder zum Sitz eines Erzbischofs bestimmt. Groſs, und wegen ihrer vielen Thürme, Kirchen (27 kathol. 1 protestant. 1 Synagoge) und and. ansehnl. Gebäude sehr gut in die Augen fallend. 7000 H. 51000 Einw. Herrlicher Dom, (*S. Möllers facsimile, u. Boisserées berühmtes Werk*;) mit seinen Schätz.; prächtiges Rathhaus, Kirche der hl. Ursula oder der 11000 Jungfrauen; Gereons-, Severins- Marien- Apostel-, Cunibert-, Mariä-Himmelfahrts-, (ehemal. Jesuitenk.)-Kirche (in der Petrikirche die Kreuzigung Petri v. Rubens). Zeughaus (jetzt Marstall, u. seiner Merkwürdigkeiten beraubt, wovon einige jetzt in den Sammlungen des Gymnasiums, im ehemaligen Jesuitencolleg.), ehemalige Kaufhaus; groſses Krankenhaus zur hl. Cäcilia: Waisenh., Zuchth., Arbeits- und Wohlthätigkeitshaus. im ehemaligen Minoritenkloster; Casernen; neue Börse; ehemalige kaiserl. Tabaksfabrik. Der Blankenheimer Hof, das Zuydwiksche Haus auf der Herrenstraſse; das v. Heyrsche Haus auf der Breitenstr.: das ehem. de

Grot'sche, jetzt Vonksche Haus; d. Lambezsche H., worin Rubens geb. wurde und Maria von Medicis starb (1822 wurde Rubens hier ein Denkmal gesetzt). Der Heumarkt, Alt- u. Neumarkt, vorzüglich schöne Plätze. Handel und Manufactur lange nicht mehr so wichtig als ehemals, doch noch stark in Landesproducten, Weinen, Colonial- und Manufacturwaaren; Sammet-, Seiden-, Baumwollenzeug-, Tabak-Fabriken, Baumwollen-Spinnereien; für 4 — 500,000 fl. kölnisch Wasser. Sammlung des Baron Hüpsch (wurden nach Darmstadt gebracht). Wachsfiguren und mikroscopische Seltenheiten des Vicar. Hardy. Treffl. Wallrafsche Kunst- Naturalien- und Gemäldesamml. Gemäldesamml. der Hrn. Lyversberg, Schaffhausen u. v. Harf. Bibliothek des Gymnas., mehr als 30,000 Bände; Alterthümer, botanischer Garten desselben. 3 Redoutensäle; 2 Stunden von Cöln das Städtchen Brühl in reizend. Gegend; Deutz (wohin eine Schiffbrücke führt; wo 4 grofse Artilleriewerkstätten) Mühlheim, Schlofs Bensberg (mit herrlicher Aussicht) Abtei Altenberg, jenseits des Rheins. Sonderbare Ueberreste des sogenannten Römercanals, von Trier bis Cöln. Um die Stadt, so wie um Deutz, neue, sehr bedeutende Befestigungen, sogenannte Montalambertische Thürme. Gasth. Kaiserl. Hof, St. Mainz, Heil. Geist, St. Prag, weifse Thurm, Kanne, Rheinberg. □. Zum Geheimnifs der 3 Könige, eine der ältesten in Deutschland, und 2) zum vaterlandischen Verein (früher de la naisance du Roi de Rome).

Cönnern, Könnern. An der Saale, 300 H. 2000 E. Ackerbau, Viehzucht, Brauerei, bedeutender Mühl- u. Bausteinbruch. Regierungsbezirk Merseburg, Landstrafsen nach Merseburg, Magdeburg, Leipzig. Gasth. Goldner Ring.

Coepenick. Städtchen in der Mittelmark auf einer Insel in der Spree. 130 H. 1400 E. Schlofs u. Garten, Spreebrücke; Milchflor-, Krepflor- und Seidenmanufacturen, Strumpf-, Flanell- und Zeugweber.

Coesfeld. Stadt im ehemal. Bisthum Münster. Postwechsel,

Handel, Wollen- u. Leinwandmanufac. Ehemals 5 Klöster und ein Jesuitencollegium.

Cöſslin. Städtchen in Hinterpommern, eine Meile von der Ostsee. 600 H. 3000 Einw. Auf dem Markte Statüe Friedrich Wilhelm des ersten. Etwas Handel. ☐. Maria zum goldnen Schwerd.

Cöthen. Hauptstadt des Herzogth. Anhalt-Cöthen. 750 H. 6000 Einw. Wollhandel. Neues Schloſs mit Vögelsamml.; altes Schloſs, mit neu ausgebautem Saal (die sonst da befindlichen Wappen u. Densprüche der 1617 hier gestifteten fruchtbringenden Gesellschaft, jetzt in der Regierungsbibliothek), Reithaus. Garten, Bücher u. Kunstsammlung, so wie Sammlung in der Gegend ausgegrabener Alterthümer. Bedeutende Hagelassecuranzcasse, Landschullehrer-Seminar, Fräuleinstift, gute Armenanstalten. Einige Glasgemälde in der reformirten Kathedrale; im Herbst u. Winter Hofschauspiel; Bibliothek zur Unterhaltung, durch Theilnehmer errichtet. Fasanerie, Gasth. groſser Gasth. Prinz v. Preuſsen (beide auch Versammlungsörter der Honoratioren). Fasan, schwarze Bär, Prinz v. Anhalt. Hirsch. — Sandschausseen nach Leipz., Dessau, Bernburg, Calbe, Zerbst. Lustschlöſser Biendorf, Grub.

Colditz. Stadt im Leipziger Kreise, an der Zwickauer Mulde. 220 H. 800 Einw. Altes Schloſs mit Schäfersaal und Thiergarten. Bleichen, Wollen-, Leinwand- und Cattunmanufact. Töpfer, Seifensieder.

Collin, Kollin, Neukollin an der Elbe. Böhmische St. im Kaurzimmer Kreise. Cattunmanufactur, Granatschleiferei, Steinschneiderei. 400 H. Schloſs. Sieg der Oestreicher 1757. Im einzeln. Gasthofe an der Landstraſse, wo Friedrich der Groſse sich während der Schlacht aufhielt, noch Spuren der Kanonenkugeln.

Colmar. In einer weinreichen fruchtbaren Gegend des Oberelsaſs (Departem. des Oberrhein). 1900 H. 13000 Einw. Handel, (Strohwein) sonst Militairakad. Pfeffel. Gasth. zu den 3 Bergen.

Commotau. Hübsche böhmische Stadt in einer fruchtbaren

Gegend des Saazer Kreises. 500 H. 5000 Einw. Pfarrkirche, Gymnasium, Handel, Alaunwerk. In der. Nähe die gräfl. Rotenhansche Herrschaft R o t h e n h a u s mit treffl. Schlofs, Park, wichtige Manufacturanstalten. Gasth. Reuterherberge.

Condé. Französische Stadt und Festung an der Schelde im Hennegau, 3 Stunden von Valenciennes, im Norddepartem. Kathedralkirche, Schlofs. Im J. 1793 von den Oestreichern, 1794 von den Franzosen erobert.

Constanz, Costnitz. Grofsherzogl. Badische Stadt am Bodensee und Rhein, in einer schönen und fruchtbaren Gegend, mit starkem Wein- und Gartenbau. 800 H. 4500 E. Alter, gothischer Dom, mit kostbarem Hochaltar, Mosaik, ehemal. Franciskanerkloster mit schöner Aussicht und dem Thurm, wo Hufs gefangen safs, Kaufhaus (wo v. 1414—1418 das Concil. gehalten wurde,) mit den angeblichen Stühlen des Kaisers und des Papstes. Daselbst auch das wegen alter Waffen merkwürdige, nun ausgeleerte Zeughaus. Rheinbrücke mit der grofsen Mühle, nicht weit davon hübscher Spazierplatz und im ehemal. Dominikanerkloster (jetzt eine sehr bedeutende Fabrik), die Grabschrift der Chrysolare. Lyceum, Residenzschlofs des ehemaligen Bischofs. Wein- und Leinwandhandel; Fabriken und Manufacturen, Cattun, Uhren, Bijouteriewaaren, Hüte, Türkischgarn-Färberei etc. Auf dem Brühl, vor der Stadt, zeigt man die ungewisse Stelle, wo Hufs verbrannt worden seyn soll. Seit 1820 eine evangelische Kirche. Im Winter Schauspiel, Lesegesellschaft. Sammlungen: *a*) des Herrrn v. Wessenberg von Gemälden; *b*) des R. v. Fischheim v. Antiquitäten, *c*) aller Vögel des Bodensees u. aller Mineralien der Gegend bei Frau D. Karg.

In der Nähe die romant. (jetzt nur noch dadurch merkwürdigen) Inseln Meinau und Reichenau mit ehemaliger Benedictinerabtei. 3 Vorstädte, 1) Petershausen, der Stadt gegenüber, hängt mit ihr durch die Brücke über den Rhein zusammen. 2) Paradiefs, dessen Bewohner von sehr ausgedehntem Gartenbau leben. 3) Kreuzbinger Vorstadt, unter Joseph II. durch die ausgewanderten Genfer Reformirten ge-

baut. — Landstrafsen sehr gut. Die Fahrt auf dem Bodensee nehme man nicht so leicht, sonderlich wenn man Pferde bei sich hat; man wähle grofse Boote mit 3 — 4 Ruderern. Die diesem See eigene Fischarten gehören zum Lachs- und Forellen-Geschlecht. Gasth. in Costnitz, goldne Adler, Hecht.

Copenhagen. S. Kopenhagen.

Coppet. Artiges Städtchen mit schönem Schlofs am Genfer See, Hauptort einer Freiherrschaft, welche Neckern gehörte, der hier mit seiner Gattin und Tochter (der Frau v. Stael) begraben ist. Die Zimmer der Frau von Stael sind noch so wie sie solche bewohnte; ihr Bild von David, Büsten von Necker, Schlegel u. a.

Corsör, Korsör. Dänisches Städtchen am grofsen Belte, auf einer Erdspitze der Insel Seeland. Guter Hafen, altes festes Schlofs.

Cottbus. Preufs. Städtchen an der Spree, mitten in der Niederlausitz. 788 H. 6600 E. Schlofs auf einer Anhöhe. Material- und Tuchhandel, viel Weber, Gerber, Bierbrauer, Flachsbau. ☐. Zum Brunnen in der Wüste. Vergnügungsörter: Gräfl. Brühlsche Garten bei Branitz; Neuholland, wo auch eine Papiermühle. Gasth. braune Hirsch, goldne Ring, grüne Baum, weifse Rofs.

Courtray, Kortryk. Stadt in Flandern an der Lys, im Königr. der vereinigten Niederlande. 13 — 14000 E. Ansehnl. Handel, wichtige Tuch- und Leinwandmanufacturen, gute Bleichen. Verlust des General Clairfait am 12. Mai 1794.

Cracau. Freie Stadt an der Weichsel. 1800 H. 27000 Einw. 72 Kirchen und Klöster, ein befestigtes Schlofs, Universität und Seminarium. Bischöflicher Palast, wo Museum der sarmatischen Alterthümer. In der Universitätskirche seit 1823 Copernicus Denkmal; die Statüe ist von Thorwaldson. In der Kathedralkirche der Körper des heil. Stanislaus in einem silbernen Sarg. Ehem. Krönungs- und Begräbnifsort der Könige von Pohlen. Sobieskys Grabmal. Bei Bronislawa Kosciuscos Grab und Denkmal seit 1820. Handel mit Holz, Wein, Wachs, Honig, roher Leinwand.

Die berühmten Salzwerke von Wieliczka 2 kleine Meilen entfernt. (Ausbeute i. J. 1815 1,700,000 Cntr.) Gasth. bei Mad. le Bon.

Crainburg. Städtchen und Schloſs an der Sau, in Oberkrain.

Creilsheim, Crailsheim. Anspach. Stadt an der Jaxt. 400 H. 3000 E. Schloſs, Hospital, Cattun- u. Manchestermanufact. Fayencefabr., Färbereien, beträchtlicher Handel mit Weinpfälen, Brettern, Strümpfen, Rindvieh, Obst, Getreide; starke Schaf- und Bienenzucht, Alaun- und Vitriolwerk. Der Fohlenhof, Oelhaus.

Creussen. Städtchen im Bayreuthschen, am rothen Main. Alaunsiederei, Steingutfabrik. Hier wurde die älteste, Burggräfliche Münze 1246 geprägt. Gasth. Hirsch.

Creuzburg. Stadt im Eisenachischen, auf der Straſse nach Cassel, an der Werra. Schloſs, Zeugfabriken, Salzwerk, Wilhelmsglück. Neues Rathhaus u. Kirche.

Creuznach. Stadt an der Nahe, im preuſs. Herzogth. Niederrhein. 7—800 H. 7000 E. Salzwerke, Handel. In der Gegend Kauzenburg, Rheingrafenstein, Ehrenburg u. andere Ruinen. Ruinen eines römischen Castells (die Heidenmauer), der Pfalzsprung. Gutes Gymnasium mit Bibliothek, Bibelgesellschaft, gutfundirtes Bürgerhospital mit Arbeitsanstalt für Arme. Gerbereien, Tabaksfabriken. Neues Rathhaus, das alte von den Spaniern im 30jährigen Kriege erbaut; Schmerzische Garten, besonders die reizenden Anlagen des Herrn von Recum, um die Kauzenburg, Potthofs Plätzchen auf dem Martinsberg, Strombergethal, Desibodenberg, überhaupt schöne und merkwürdige Gegend. Michel-Morts-Feld. Gasth. Pfälzer Hof, Adler, deutsche Haus, Berliner Hof. — Landstraſsen über den Hundsrück, durch Stromberg und Simmern, nach Trier; über Sobernheim und Kien, nach Birkenfeld.

Crevelt. Schöne Handels- und Fabrikstadt im preuſsischen Herzogth. Niederrhein. 800 H. 10000 E. Band- u. Sammetfabriken, Wollen-, Baumwollen- u. Seidenmanufact., Rauch- und Schnupftabaksfabriken, Seidenfärbereien, Seifen- und

Essigsiedereien. Ausgebreitete Fabrik der Hrn. von der Leyen. Naturaliensammlung von Höninghaus, Freischule, Arbeitshaus, Taubstummeninstitut. Lustörter: Kap, Tannenthal, Oelmühle. □. Zur vollkommnen Gleichheit. Gasth. wilde Mann, St. Elberfeld, Anker.

Cronach oder Cranach. Städtchen mit festem Schlofs, (Rosenberg) im Obermainkreis. 400 H. 2400 Einw. Holzhandel, Gewehre. Lukas Cranachs Geburtsort.

Crossen. Städtchen in der Neumark, an der Bober und Oder. 550 H. 3500 E. Schlofs, Schifffahrt, Tuchmanufact., Handel, Bierbrauerei, Weinbau.

Cüstrin. Hauptstadt der Neumark, am Einflufs der Warthe in die Oder. Festung. 7000 E. mit der Garnison. 700 H. Sitz der Landescolleg., Zeughaus, Schlofs, Spinnhaus, Leinweberei, Rasch-, Zeug-, Hutmacher, Gerber. Stadt hübsch, Gegend schlecht und morastig. Eine Meile davon das Zorndorfer Schlachtfeld. □. Friedrich Wilhelm zum goldnen Zepter. Gasth. goldne Hirsch, Prinz von Preufsen, König von Pohlen.

Culm. Uralte Stadt in Westpreufsen, unweit der Weichsel. 3—400 H. 4000 E. Cadettenschule, kathol. Gymnasium, 5 Klöster, Handel, Bierbrauerei. Sonst blühende Handelsst.

Culmbach. Stadt im Bayreuthschen jetzt im baierischen Mainkreise, in einem fruchtbaren Thale am weifsen Main, der sich nicht weit davon, unter dem Schlosse Steinhausen, mit dem rothen Main verbindet. 450 H. 3000 E. Leder und Lederarbeiten, Bier, Obst, Vieh. Bergfestung Plassenburg mit Archiven; tiefer Brunnen; Festungswerke abgetragen; jetzt daselbst eine Zwangs-, Arbeits- und Correctionsanstalt, und dabei gute Tuchmanufacturen.

Cusel. Ehemals zweibrück. Städtchen. 1794 v. den Franzosen abgebrannt und noch nicht ganz wieder aufgebaut. 1200 E.

Czaslau, Tschaslau. Hauptstadt des Tschaslauer Kreises in Böhmen. 300 H. Salpetersiedereien. Thurm der Stadtkirche (Ziskas Grab) der höchste in Böhmen.

Czeitsch (Tscheitsch). Dorf in Mähren. Gesundbrunnen.

Damgard, Damgarden. Städtchen in Pommern, an der Recknitz, auf der Poststrafse von Stralsund nach Rostock. 100 H. Schlofs. Etwas Handel.

Dannenberg. Altes vernachläfsigtes Lüneburg. Städtchen an der schiffbaren Jeetze. Grobe Leinwand, Bier, Brantwein, Hopfen- u. Mehlhandel. Sitz eines Amtes. Im Amtsthurm der Kerker des dänischen Königs Waldemar (1223). Keine Chausseen. Gegend niedrig u. im Frühling von der Jeetze überschwemmt. Gasth. König v. Hanover. Rathskeller.

Danzig. Stadt in Westpreufsen an der Weichsel, eine Meile von der Ostsee, in Pommerellen, mit Wällen umgeben und durch die Festung Weichselmünde beschützt. Ueber 5000 H. 55000 Einw. meist alt und winklicht. Rechtstadt, der vorzüglichste Theil. Altstadt, schlecht. Vorstadt, besser. Niederstadt, mehrere schöne Häuser; Langgraben, die schön. Strafse. Domkirche (hat ihr nach Paris entführtes schönes Altarblatt wieder erhalten), Rathhaus, grofses Zeugh., Artus- oder Junkerhof. Die Speicher (ein grofses Getreide- u. Waarenmagazin). Gut eingerichtetes akademisch. Gymnas. mit zahlreich. Biblioth., naturforsch. Gesellsch. u. Sternwarthe, physik. Gesellsch., Naturalienkabinet, Jesuitercolleg, einige Klöster u. viele milde Stiftungen u. Armenanst. Commerz- u. Admiralitätscolleg., Wett- und Handelsgericht, Postamt etc. Wichtiger Handel (meist mit pohlnischen Producten, besonders Getreide), Schiffswerfte, Pottasche- u. Waidfabriken, Salpeter- u. Zuckersiedereien, Vitriolfabrik, sehr berühmte Liqueurfabr. (Danziger Lachs, so genannt von dem Hause, wo dieser Liqueur zuerst verfertigt worden). Manufacturen v. Borten, Tüchern, wollenen Zeugen, Corduan; vortreffliche Färbereien. Promenaden auf den Wällen, und zwischen den Festungswerken, deutsches Theater. Ohra, ein Dorf mit niedlichen Landhäusern. Kloster Oliva, eine Meile v. D., mit prächtiger imposanter Kirche. Vor Zeiten äufserst blühende und mächtige Hansestadt, und fast gar nicht abhängig von Pohlen, seit 1773 — 93 sehr in Verfall, seit 1793, wo sie preufsisch wurde, wieder im Steigen. Erobert von den

Franzosen und Alliirten unter dem Marschall Lefebre (Herzog v. Danzig) 26. März 1807. Stadt und Umgebungen, Promenaden etc. haben dabei sehr gelitten. Ebenso in der Belagerung 1813 und durch Auffliegen eines Pulvermagazins 1815. □. Eugenia zum gekrönten Löwen. W. zur Einigkeit Y. Gasth. engl. Haus (wo Assembleen und Concerte), deutsche Haus. — In der Nähe Seebad Zoppot. S. Anhang, Bäder.

Darmstadt. Hauptstadt der Grofsherzogl. hessischen Länder und Residenz des Landesfürsten, unweit der Bergstrafse, 6 Meilen von Mannheim, 6 von Heidelberg, 3 von Frankfurt. 1100 H. 19000 E. ohne das Militair. Grofses Residenzschlofs mit Garten, merkwürd. Exercierhaus (jetzt als Zeughaus benutzt), Gebäude der Militairschule mit prächtiger Façade, Gymnasium, Real-, Kriegs-, Bürger-, Militair-, Zeichenschulen. Industrieschule unter Leitung des Frauenvereins. Neue kathol. Kirche und schöne Maurerloge auf dem Riedeselschen Berge. Luisenplatz, schöne, neue Thore (Necker, Rhein-, und Mainthor). Palais des Erbprinzen, Artilleriecaserne, Collegiengebäude, Marstall, grofsherzogl. Bibliothek, sehr interessantes Museum (ansehnl. vermehrt durch die Sammlungen des Baron von Hüpsch. des Grafen Truchsefs, die Abgüsse der Pariser Antiken etc.) Tabaks-, Stärk- und Puderfabriken, musical. Instrumente. Wachsbleiche, Waisenhaus, Arbeitshaus, Besserungs- u. Krankenhaus, Lombard. Vorzügliche Oper (neues, schönes, wohleingerichtetes Opernhaus) und Schauspiel; Gesellschaftshaus allen geselligen Vergnügungen gebildeter Stände gewidmet. Local des neuen Clubbs. Vergnügungsörter: Schlofsgarten (wo das einfache Monument der 1774 verstorbenen Landgräfin), mehrere öffentliche Gärten um die Stadt, der Carlshof oder die Barkhausische Schweizerei, der Riedeselsche Garten, Fasanerie, die grofsh. Gärten in Bessungen und Kranichstein, Gart. des Landgrafen Christian. Anfang der Bergstrafse bei Darmstadt, die alten Ritterburgen, die Riesensäule, Felsenmeer, Melibocus, Auerbacher Brunnen und

Lustschlofs, Schwedensäule bei Stockstadt. Emmelinenhütte bei Niederramstadt. ☐. Johannes der Evangelist., zur Eintracht im Orient. Gasth. Traube, Post (hessische Haus), darmstädt. Hof, Kanne, wilde Mann. *S. Darmstadt, eine Skizze.* 1815.

Delft. Reiche und wohlgebaute Stadt in Südholland (Depart. Holland), in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, am Canal Schie, der in die Maafs führt, zwischen Rotterdam und Leiden. Ihr Hafen bei dem Marktflecken Delftshafen an der Maafs (2 St. v. D., 2600 E. Rathh., reform. Kirche, Magazin der Ostind. Compagnie, Schiffswerft, Schifffahrt, Häringsfang. Geburtsort des Besiegers der Silber-Flotte, Peter Hein. Gasth. Schwan.). 4800 H. 14000 Einw. Ansehnlicher Handel und Fabriken (Fayence u. feine Töpferwaaren, feine Tücher, Leder und Lederwaaren, Brantwein, Bier, Essig, Seife. Neue Kirche mit 300 F. hohem Thurm, und dem schönsten Glockenspiel der Niederlande; in derselben Grabgewölbe der oranischen Fürsten, Mausoleum des Prinzen Wilhelm von Oranien, welcher 1584 hier (im Prinzenhof, jetzt eine Caserne) erschossen worden. Monument des Hugo Grotius u. a. Alte Kirche mit den Grabmählern des Admiral Tromp, Siegers in 32 Seeschlachten, Hein, des Naturforschers Leuwenhoek u. a. Die Kirche der Christen, *Christo Sacrum.* Rathhaus mit einigen schönen Gemälden; grofses Zeughaus mit den Artilleriewerkstätten des Reichs. Artillerie-, Ingenieur- und Marineschule (wo 150 Kadetten für den Land- und Seedienst erzogen werden), mit Bücher-, Modell-, Instrumenten- u. a. Sammlungen. Dabei im Stadtgraben eine vollständig armirte kleine Kriegsfregatte, für den praktischen Unterricht. Andere gute Unterrichtsanstalten, gutes anatom. Theater, 4 Waisenhäuser, Krankenh., Zuchth., 2 Privatanstalten für Verrückte. ☐. Gasth. goldne Mühle (Goude Molen), Stadtsherberge, de Zon, de Goude Bal. — Dampfboot, s. Rotterdam.

Demmin (an der Peene). Preufs. Immediatstadt in Vorpommern. Die ehemal. Festungswerke seit 1759 gröfstentheils in

Gärten verwandelt. 400 H. 4000 E. Handel, Bierbrauerei, Brantweinbrennerei, Landwirthschaft, Accise- u. Postamt, Salzfactorei. In der Nähe die Ruinen einer alten Burg, Haus Demmin genannt, wo sich die Tollensee in die Peene ergiefst. Gasth. der neue Gasthof, goldne Traube.

Dessau. Haupt- und Residenzstadt des Herzogs von Anhalt-Dessau, in einer angenehmen Gegend an der Mulde, die sich nicht weit davon in die Elbe ergiefst; 7 Meilen von Leipzig, 6 von Halle. 900 H. 10000 E. (800 Juden, lebhafter Detailhandel). Residenzschlofs mit Kunstsammlungen, Lustgarten und schöne Schlofskirche, Regierungsgebäude, Reitbahn und Marstall, Schauspielhaus und Concertsaal, Schulgebäude, Armenh., Amalienstift mit einigen Samml., herzogl. und Schulbibliothek, Hauptschule, bestehend aus der Gelehrten-, Bürger- u. Vorschule, Töchterschule, Luiseninstitut (Arbeitsschule); jüdische Schule, Schullehrerseminar; Singakademie, gute Kapelle; Schauspiel, Concerte, Winter- und Sommergesellschaften. Mulde- und künstliche Bäder. Fabriken: (Leder, Hüte, Tabak, zierliches irden Geschirr, Tischler). In der Gegend der schöne, musterhafte Gottesacker, Georgium, Luisium, Wall, Thiergarten, Walwitzer Berg; weiterhin Oranienbaum und der berühmte Park zu Wörlitz; der Elbdamm, der Drehberg, Sieglitzer Berg mit Monument des Grafen von Anhalt. Gute Landstrafsen, wenn gleich nicht chaussirt. Wegweiser durch die Sehenswürdigkeiten von Dessau, Wörlitz etc. v. A. v. Rode. D. Plan v. Dessau und Wörlitz v. Vieth. 1804. Gasth. Ring, Beutel, 3 Kronen, Adler, Schiff, wilde Mann, Hirsch.

Detmold. Haupt- und Residenzstadt des Fürsten v. Lippe-Detmold, an der Werre. 356 H. 3000 E. Residenzschlofs mit seinen Nebengebäuden, Gymnasium, die treffliche Pflegeanstalt, welche ein freiwiliges Arbeitshaus, ein Waisenhaus, Schullehrerseminar, Erwerb- und Freischule, Krankenhaus, und eine Anstalt für kleine, noch nicht schulfähige Kinder in sich begreift. Zwangsarbeitshaus, Zuchthaus, Leihkasse, Leihbank, allgemeine Bibliothek, Lesegesellschaften, der

fürstl. Garten, und reizende Spaziergänge um die Stadt, und im Buchenberg u. Schanzenberg. Heiligenkirchen, der Badeort Meinberg. Das Bruch und die Waldheide bei Heidenoldendorf, wo Carl der Grofse 783 gegen die Sachsen unter Wittekind focht, nachdem er auf dem Königsberg bei Heiligenkirchen gelagert hatte. Der Teut und die Teutoburg, jetzt die Grotenburg genannt. Das Thal der Berlebecke, durch welches Varus mit seinen Legionen nach dem Winfelde zog. Marstall, treffliche Sennengestüte auf dem Jagdschlofs Lopshorn, Extersteine. Chausséen nach mehreren Richtungen. Gasth. Stadt Frankfurt, Fürst Blücher.

Dettelbach. Badisches Städtchen. 1700 E. Franciskanerkloster, und Wallfahrtskirche (verschlossen).

Dettingen. Poststation zwischen Hanau und Aschaffenburg. Sieg der verbund. östreichisch-englischen Armee über die Franzosen 1743.

Deutsch-Altenburg. Dorf und Schlofs in Niederöstreich. Mineralische Quellen.

Deutschbrot. Böhm. Stadt im Tschaslauer Kreis. Gymnasium, Augustinerkloster.

Deventer. Hauptstadt des holländ. Departement Oberyssel befestigte Schiffbrücke über die Yssel. Handel, berühmte Kuchen, Gymnasium, Rathhaus, Kaufhaus.

Diepholz. Grofser, wohlbewohnter Flecken; Hauptort der in Westphalen gelegenen königl. hanöverischen Grafschaft dieses Namens. Geschmackvolle neue Kirche. Garten hinter der Münze. In der Nähe der fischreiche Dümer See; holländ. Oehlmühle, Welstehäuser Hügel, als Spuren alter germanischer Verschanzungen; Manufacturen (Tuch, Rasch, Hüte,), Färberei. Gasth. Post, Graf Diepholz (wo auch Clubb).

Dierdorf. Stadt an der Wiedbach, in der obern Grafschaft Wied, Residenz des Fürsten von Wied-Runkel und Sitz der Landescolleg. Etwas Handel und Manufactur. Residenzschlofs, Gymnasium.

Dietz. Niedliche Hauptstadt der herzoglich nassauischen Graf-

schaft dieses Namens, in einem Thale an der Lahn. Steinerne Brücke. 2000 Einw. Zuchthaus im alten Schlofs. In der Nähe das ehemal. Residenzschlofs Oranienburg mit Gärten; weiterhin Fachingen, Selters u. Geilnau mit berühmten Mineralquellen, Schlofs Schaumburg; Balduinstein; überhaupt reizende Gegend. Die Post in dem eine St. entfernten Limburg. Gasth. Stadt Nassau.

Dillenburg. Hauptstadt des nassauischen Fürstenth. gleiches Namens, im Westerwalde. 430 H. 4300 Einw. Pädagogium. Das befestigte Schlofs geschleift. In der Nähe Kupferhütte, Eisenhammer, Schneid-, Loh-, Walk-, und Mahlmühlen. Gasth. St. Strafsburg, Hirsch.

Dillingen. Baierische Stadt in Schwaben, auf einem Hügel an der Donau. 3000 Einw. Brücke. Von Augsburg 6 Meilen. Postamt. Altmod. bischöfl. Residenzschlofs mit kleinem Garten. Lycäum. Priesterseminar. Klöster, Stifter, Universität aufgehoben. Schönes Universitätsgebäude mit Bibliothek und physikal. Kabinet. Handelsinstitut, Museum, schöner Park. Zwischen hier und Donauwörth das Schlachtfeld von Hochstedt oder Blenheim 1704. Carolinencanal. Gasth. Post.

Dinkelsbühl. Ehemals schwäb. Reichsstadt, jetzt baierisch, an der fränkischen Grenze. Bier, Leder, Wollenwaaren, Handel mit Mastvieh etc. Die hier verfertigten Käse sind berühmt. Poststation auf der Strafse von Anspach nach Stuttgart. 7000 E. 900 H. Schönes Gemälde am Altar der Carmeliterkirche. Gasth. 3 Mohren, Ochs.

Dischingen. wohlgebauter Marksflecken in Schwaben. 1100 E. Tuchmanufact.; Trugenhofen, Park und Residenzschlofs des Fürsten von Thurn und Taxis. Hauptort der Herrschaft Dischingen.

Dockum. Hübsche Stadt in Friesland, 2 Meilen von der Nordsee. 2600 E. Handel, Schiffswerft, Hafen in der Stadt, der durch einen Canal mit der Nordsee zusammenhängt. Salzbereitung, Bonifaciusbrunnen (wo der heil. Bonifacius 754 von den Friesen erschlagen wurde).

Donaueschingen. Wohlgebauter Marktflecken in der Landgrafschaft Baar, in Schwaben. Quellen der Donau. Ansehnl. Residenzschlofs der Fürsten von Fürstenberg. Archivgebäude, Gymnasium, Zeugh., artiges Hoftheater, Lustgarten u. dergl. 3000 E. In der Gegend das Stammschlofs Fürstenberg und die Ruinen v. Hohehöwen, wo eine sehr weite Aussicht.

Donauwörth. Baierische Stadt an der Grenze von Schwaben, an der Donau. 2500 E. Schifffahrt, Salz- u. Weinhandel. Die reiche Benedictinerabtei zum heil. Kreuz, hat der Fürst v. Oettingen-Wallerstein zur Entschädigung erhalten. Deutschordenhaus. Durch Siege über die Franzosen sind berühmt der Schellenb. bei der St., u. zwischen hier u. Dillingen das Schlachtfeld von Hochstedt oder Blenheim (1703 u. 4): blutige Auftritte in den neuern Kriegen 1800. Promenade im Wörth. Angenehme Lage des aufgehobenen Klosters Kaisersheim. Gasth. Post. Krebs.

Dorpat oder Dörpt. Russische Stadt in der rigaischen Statthalterschaft (Herzogth.) Liefland. 5—600 meist hübsche H. 4000 E. Steinerne Brücke über die Embach, u. Handel auf dem Flufs etc. Universität, von Gustav Adolph 1632 gestiftet und von den Kaisern Paul und Alexander erneuert, mit geschmackvollen Gebäuden, (Bibliothek, Clinicum, Anatomie, Astronomie, physikal. Kabinet). Man empfiehlt, sich in der Meinshausischen Buchhandlung Senfs radirte Blätter zeigen zu lassen. Gasth. Petersburg. Hotel.

Dorsten oder Dörsten. Städtchen in der ehemals cölnischen Grafschaft Recklinghausen, jetzt dem Herzog von Ahremberg. Urselinernonnenkloster, Franziskanerkloster u. Gymnas. Gasth. Post, St. Cöln.

Dortmund. Sonst westphäl. Reichsstadt, jetzt preufsisch. Altmodisch gebaut, schlecht bevölkert. 900 H. 6000 Einw. Gymnas., 3 Klöster (aufgehoben?). Eisenwaaren, Leinw., Tabak, Bier, Bieressig, Brantwein.

Dortrecht. In Südholland, an der Maas, hier Merve genannt, auf einer Insel, reizende Lage, viele Landhäuser, 4000 H. 18000 E. Handel mit Salz (vom Oberrhein und der

Ostsee eingeführt), Zucker, Tabak, Thran, Stockfisch, Steinkohlen, Getreide, Holz. Hauptkirche (56 Säulen v. Sandstein, Kanzel von Marmor, Verzierungen von Gold), Rathhaus, Concertsaal, Fleischhalle, Schauspielhaus, Hospital, Irrenh., Zuchth., Alte Männerh., Armenh., Waisenh., Armenschule. Gebäude der Gesellschaft für Wissenschaft, Literatur, mit dem Motto: *diversa sed una.* Zeichengesellschaft *pictura.* Gelehrtenschule, Erziehungs- und Unterrichtsanstalt; Departementsschule. Gasth. Bellevue, Wapen van America, Roode Leeuw, Hof van Holland, de Paauw, de Valk. Dampfboot nach Rotterdam, neue Chausée nach Rotterdam. Das Haus Merwede, der einzige Rest der 1421 bei einer Ueberschwemmung versunkenen 72 Dörfer.

Dover, Douvres. Alte, offene Seestadt in Kentshire, in England, am Canal, Calais gegenüber. Hafen. Gewöhnl. Ueberfahrtsort. Castell auf einem Felsen mit herrlicher Aussicht. Gasth. Hôtel de France. Wegen Ueberfahrt s. Calais.

Dresden. Schöne und volkreiche Hauptstadt des Königreichs Sachsen, an der Elbe. Lieblingsaufenthalt vieler Fremden. Festungswerke in angenehme Anlag. verwandelt. 2600 H. über 50000 E. Schöne Elbbrücke (vor derselben Statue August II.). Drei Theile: Dresden, Neust., Friedrichsst. Viele, schöne und prächtige Paläste u. a. Gebäude; besonders das (zwar unregelmäſsige) Residenzschloſs mit dem grünen Gewölbe etc.; herrl. Bildergallerie (1500 Bilder nach dem Catalog v. 1818), die reiche und kostbare Rüstkammer, der sogenannte Zwinger am Schloſs, mit einem herrlichen Naturalienkabinet, Kupferstichkabinet, Kunstkammer, Versammlungshaus der Landstände, das groſse u. kleine Schauspielhaus, Archivgebäude, königl. Ställe u. neue Reitbahn, Hauptzeughaus, Rathhaus, Münze, Japanischer Palast (mit Porzellan-, Münz- u. Antikensammlung, und der vortrefflichen, herrlich placirten Bibliothek (*s. Ebert Geschichte u. Beschreibung desselben. D.* 1822.), die herrliche Kreuzkirche, Schloſs-, Frauen-, Dreifaltigkeits- und Annenkirche; die prächtige katholische Hofkirche, die kleine reformirte Kirche. Waisen- und

Findelhaus, und ähnliche Anstalten. Casernen, das ehemalige Brühlische Palais, Realschule mit Schulmeisterseminar, Ritterakademie, medicinisch-chirurgische Akademie mit anatomischem Theater, Sammlung von Präparaten, chirurgischen Instrumenten und Buchern; Entbindungshaus, Hebammen- u. Thierarzneischule, Krankenhaus, Blindenanstalt, Akademie der Künste. Jährliche Kunstausstellung, am 3. Aug. Sonntagsschule, Freischule des Vereins zu Rath und That, und viele andere Unterrichtsanstalten und milde Stiftungen. Wichtige und mannichfaltige Fabriken und Manufacturen. Feine Strohwaaren, Spiegel (wozu die Gläser in Friedrichsthal gegossen werden, das dazu gehörige treffliche Schleif- und Polirwerk 1813 zerstört), Tapeten, Gold- und Silberwaaren, Tressen, Spitzen etc., Schnupftabak, Wachslichter, Flor, Marli, seidene Bänder, Handschuhe, italien. Nudeln; musikalische, mechanische und optische Instrumente, Cattune, Chocolate, Fayence, Putz- und Modewaaren aller Art; Cichorienkaffé, vorzüglich viel wollene, baumwollene Tücher und Zeuge, Wachs- und Malertuch, bunte Papiere etc. Ziemlich wichtiger Handel. Italien. Oper, deutsche Oper und Schauspiel, Redouten, Concerte, treffliche Musik in der kathol. Hofkirche, Clubbs, Resource, Harmonie, Casino im Hôtel de Pologne, Verein der Kaufleute, Liebhabertheater und Concerte; Museum, Rittners Kunstmagazin in der Schlofsgasse, Kunsthandlung von Morasch; Struves Anstalt zum Trinken von 8 verschiedenen Sorten künstlich bereiteter Mineralwasser. Das Linkische Bad. Promenaden, mehrere schöne Gärten, der grofse (sehr verschönert, und aufser den Trinkstuben der Thorwärter, mit einer guten Restauration.), die der Prinzen Anton und Maximilian, der Reisewitzsche, Brühlsche mit der 1814 erbauten neuen offenen Treppe u. Belvedere, wo Restaurateur, Marcolinische, Coselsche Garten u. a.; Lord Findlaters ehemalige Villa, jetzt eine gute Restauration, die Neustädter u. Osterallee, die grüne Wiese, der herrliche Plauensche Grund, und weiterhin Tharand, Schandau und Radeberg mit ihren Bädern; Seifers-

dorfer Thal, Loschwitzer und Lockwitzer Grund, Wesenstein, Königstein, Lilienstein, Pillnitz, Moritzburg etc. Schlachtfeld bei Kesselsdorf (2 Stunden). Moreaus Denkmal bei Räcknitz (nicht genau an der Stelle seines Falles). Münzen: Augustd'or = 5 Thlr. Ducaten = 3 Speciesthlr. 1 Spc. Thlr. = 1 Thlr. 8 gr. Gulden = 16 gr. 1, 2, 4 u. 8 Groschenstücke. Grofse Landesloge des Königreichs Sachsen, nebst der □. zu den 3 Schwertern und wahren Freunden; zum goldenen Apfel; Asträa zur grünenden Raute. Gasth. Hôtel de Pologne, Hôtel de Bavière. Hôtel de Berlin, Stadt Wien, Hôtel de Russie, Hôtel des Saxe, Hôtel de France, St. Gotha, goldner Engel, das grofse und kleine Rauchhaus. *Dresden und die umliegende Gegend. Dresden bei Arnold*, 2 *Th.*, 3 *Thlr. nebst Plan. Nouveau tableau de Dresde, p. Lindau* (auch deutsch). Von demselben Verfasser (eigentlich 2r Th. des vorigen, zum 1. Th. sind 30, zum 2. Th. 70 Kuf. auch einzeln zu haben) ist das *Rundgemälde der Umgegend von Dresden*, auch unter dem Titel. *neuer Wegweiser etc.* hierzu die schöne Lehmansche Reisekarte, welche auch einzeln zu haben, beide, so wie *Nicolai Wegweiser*, 4. Aufl., sind gute Führer durch die sächsische Schweitz, welche jeder Reisende zu durchwandern pflegt. Der neueste Führer ist: *Lindau's Vergifsmeinnicht*, ein Taschenbuch für den Besuch der sächs. Schweitz, mit neuer Karte, v. Lehmann 1823. *Unentbehrliches Taschenbuch für Fremde*, oder *neueste Beschreibung v. Dresden*, auf alle Tage der Woche eingerichtet, v. A. v. Schaden. *Dresden Hilscher nebst Plan*, *An- und Aussichten v. Dresden und dessen Umgebungen* mit deutsch. und französch. Text. — Schöne Landstrafsen, Eilwagen von Dresden nach Leipzig, 12 $^{3}/_{4}$ M. in 10 Stunden.

Duderstadt. Stadt im Eichsfeld, sonst preufs., jetzt hannöv., in einem angenehmen Thale. Postamt. Landhandel, Bierbrauerei, Hopfen- u. Tabaksbau, Wollen- u. Bandfabriken. Altväterisch gebaut. 4200 E. Nonnenkloster (aufgehoben). Gasth. Röm. Kaiser.

Düben. Ehemals sächsische, jetzt preufs. Stadt, 4 Meilen von Leipzig, an der Mulde, hölzerne Brücke. Postamt. 400 H. 2200 E. Getreidehandel, Tuchweberei, Alaunwerke. Justiz- u. Rentamt. Grofse Dübensche Haide.

Dünkelsbühl. S. Dinkelsbühl.

Dünkirchen. Berühmte, wohlbefestigte See- u. Handelsst. in Flandern, am Canal. 1800 H. 26000 E. Starker Handel; wichtige Tabaksfabriken, Zuckerraffinerien, Stärkfabriken, Wollenmanufacturen. Schöne Kirche, St. Eloi. Schauspielhaus. Herrliche Aussicht vom Stadtthurm. Vaterstadt des Jean Bart, seine Büste auf dem *Place Dauphine.* Zwei Werfte; schöne Marinegebäude; Seebad in den Dünen. Grofser Kanal. ☐ *L'amitié et fraternité, la trinité.* Gasth. *Chapeau rouge.*

Düren, Duren. Preufsische (sonst jülichsche) Fabriksstadt auf dem graden Weg von Bonn nach Aachen, ohne Cöln zu berühren. 4000 E. Hauptsächlich Tuch- u. Eisenwaaren. Gasth. Pfälzer Hof, Stadt Cöln. Dicht dabei das ehemal. Kloster Schwarzenbruch, wo unter dem Kloster beträchtliche Torfgräbereien, in denen man zuweilen ganze Baumstämme findet.

Dürkheim, an der Hart. Ehemals leiningische, jetzt baier. Stadt, in einer reizenden Gegend des ehemal. Donnersberger Departements. Ehemal. Residenzschlofs. 3000 E. In der Nähe Salinen. Gasth. Kanne, Post.

Düsseldorf. Hübsche und lebhafte Stadt am Rhein, Sitz der Regierung, des Oberlandgerichts und der Provinzialstände der Herzogthümer Jülich, Cleve und Berg, 1400 H. 14000 E. Gymnasium, (neues Gebäude desselben, nach dem trefflichen Plan des ausgezeichneten Architecten Vagetes), Polytechnische Gesellschaft, botan. Garten, Sternwarthe, physical. Cabinet im ehemalig. Jesuitercolleg., 3 Frauenklöster. Schlofs (durch den Krieg viel gelitten). Kunstakadem., Rathhaus, Jesuitenkirche, schöne Neust., Alleestrafse, Carlsstadt. Fliegende Brücke über den Rhein. Mehrere Fabriken (Tabak, Seife, Essig, Schreibfedern, Seide), Baumwollenspinnereien, Fär-

berei, Wagen, Spiegel, Karten. Eine zum Besten der Armenversorgungsanstalt errichtete Wollenmanufactur. Handel. Hauptkirche mit Denkmälern alter Jülich-Bergischer Herzoge. Jesuitenk. Theater. 2 Bildsäulen des Churfürsten Joh. Wilh., (von Crepello, auf dem Markt in Bronze, in dem Hofe des Galleriegebäudes, von Marmor,). Abels beträchtliche Kupferstichsammlung, Landesbibliothek und Kupferstichsammlung; Antikensaal, Rest der alten, berühmten Bildergallerie, und Anfang einer neuen. Neue Cavalleriecaserne. Casino, Kaufmannsgesellschaft, Musikakademie und Concertgesellschaft. Schöne Anlagen auf den geschleiften Festungswerken, Hofgarten, (darin der Jägerhof, jetzt Residenz des Prinzen Friedrich von Preufsen). Alleen, 1) am Kanal, jenseits der Benrather Brücke, 2) vor dem Berger Thor nach der Neustadt. Baumgruppe auf dem Eiskellerberge, der ehemaligen Thomasbastion. Privatgärten. Pempelfort, durch Göthe und Jacobi bekannt; Anlagen auf dem eine Stunde entfernten Grafenberg, der eine schöne Aussicht gewährt. Kloster la Trappe in eine landwirthschaftliche Anstalt verwandelt. Schlofs Benrath. Schlofs Roland, Niederbilk. Zwischen Düsseldorf und Elberfeld das Städtchen Mettmann, wo die interessante Neandershöle. ▭. Zu den 3 Verbündeten (früher zum heil. Joachim). Gasth. bei Breitenbach, in der Carlsstadt; Zweibrücker Hof, Anker, röm. Kaiser, 3 Reichskronen.

Duisburg. Stadt im Herzogth. Cleve, an der Ruhr, unweit ihres Einflusses in den Rhein. 700 H. 4000 E Einige Klöster. Bibliothek, Sternwarte, botan. Garten. Reform. Gymnasium, Waisenhaus. Schifffahrt, Handel, wichtige Fabriken und Manufacturen (Tuch u. vielerlei and. Wollenwaaren, Sammet, Hüte, Lack, Zwirn, Leder, Leim, Stärke, Porcelan, Tabak etc.). ▭ Zur deutschen Burg.

Durlach, (im Badischen, eine Stunde von Carlsruhe). 6000 E. Sonst Haupt- u. Residenzst., aber sehr zurückgekommen, seitdem die neue Residenz angelegt wurde. Schlofs mit einer Münze; im Schlofsgarten römische Alterthümer. Tabak- u.

Porcelanfabrik, Seidenbau, Lein-, Zeug- u. Tuchweber. Oberamt. In der Gegend Ruinen einer röm. Villa. Weinbau (auf dem Thurmberg; zur Weinlese Lieblingsspazierfahrt der Carlsruher). Alleehaus zwischen Carlsruhe u. Durlach. Steinbrüche, Entenfang in einem Weiher. Gasth. Karlsburg, Blume.

Duttlingen, s. Tuttlingen.

Ebingen. Artige und wohlhabende würtemb. Stadt. 3800 E. Viele Industrie, Kaufleute, viele Strumpfweber, Zeug-, Tuch- und Hutmacher, Bortenwirker, Gerber etc. In der Gegend das Dorf Bitz, der höchste Ort im Altwürtemberg, von wo aus man die Schweizer Schneegebirge sieht.

Ebsdorf. Flecken an der Lüneburg. Haide, 3 Meilen von Lüneburg nach Braunschweig. Amt, Poststation, adeliches luther. Fräuleinkloster, (die Fenster mit alter Glasmalerei). Gasth. Post, weifse Rofs. Landstrafsen gut. In der Gegend gute Pferdezucht.

Efferding. Oberöstr. Städtchen im Donauthal. Schlofs.

Egeln. Magdeb. Städtchen an der Bode. 200 H. 1600 Einw. Nonnenkloster. Bierbrauerei.

Eger. Böhmische Stadt u. Festung, 3 Stunden von der oberpfälz. Grenze, und fast eben so weit von der baireuth. 740 H. 6000 E. Wird mit ihrem Bezirk zum Elnbogner Kreise gerechnet. Alte Felsenburg mit altgothischer Kapelle. Rathhaus, Gymnasium, einige schöne geistliche Gebäude. Auf dem Rathhaus Wallensteins Bildnifs u. and. Gemälde u. Raritäten, Das Haus, wo Wallenstein ermordet wurde. Im Klarenkloster die Heiligenbildchen und der Mithridat. Sammlungen des Scharfrichters Hufs. Leder-, Hut-, Tuch-u. Zeugmanufacturen. Vortreffliches Bier, Seife, Papier, Eisendrath. In der Nähe Vitriol-, Alaun- u. Steinkohlenbergwerk, und eine Stunde von Eger, bei dem Dorfe Ober-Lohma, angenehme und berühmte Sauerbrunnen; Franzenbrunn mit 3 Quellen: *a*) Franzenbrunn, zum Trinken u. Versenden (in Flaschen von grünem Glas, worin es sich weit stärker erhält, die aber auch viel theurer sind). *b*) Luisenquelle;

und c) Neubrunnen, nur zum Baden; aufserdem der kalte Sprudel, der Polter- oder Gasbrunnen, der Salzbrunnen. Man verkauft auch Salz, das aus diesen Quellen bereitet wird. Bequeme und schöne Gebäude und Anlagen, die jährlich sich vergröfsern. Ausser den gewöhnl. Badvergnügungen: Spazierfahrten nach Eger, Alexandersbad, Abtei Waldsassen, der Steinkrugfabrik zu Häflas, der Mousselin- und Drathfabrik zu Seeberg, nach Kammerbühl etc. Die Monate Junius, besonders Juli u. August, sind die glänzendste Brunennzeit. Man kann jetzt hier Postpferde haben. Strafse von Eger nach Tirschenreuth, wenigstens 1822 noch sehr schlecht. *S. Orientirungskarte von Karlsbad u. Eger*; *Reufs Beschreibung des Franzbad, Eger* 1816. *Osann Beschreibung des Franzbrunnen, Berlin* 1822, worin auch über den Gebrauch der zwei neuentdeckten Quellen, des kalten Sprudels und des Salzbrunnens. Gasth. Die beiden Erzherzoge, zur Sonne.

Eglisau. Angenehmes Helvet. Städtch. im Canton Zürich, am Rhein, über welchen eine schöne Brücke führt. Merkwürdige Pfarrkirche. Starker Transito zwischen Italien und Deutschland. Hauptstrafse nach Schafhausen.

Ehingen. Städtch. an der Donau. 3000 E. Zum Breisgau gehörig, jetzt badisch. Sehenswerthe Pfarr- und Collegiatstiftskirche. Adel. Nonnenkloster.

Eichstädt. Hauptstadt des ehemal. Bisthums, nachherigen Fürstenthums Eichst.; jetzt dem Prinzen Eugen, Herzog v. Leuchtenberg, gehörig; zwischen Augsburg und Nürnberg, von beiden 9 Meilen entfernt, in einem engen Thale, an der Altmühl. 900 H. 7000 Einw. Residenzschlofs, Dom, Dikasterialbau, mehrere Klöster und Collegiatstifter (besonders Walburgiskloster mit Walburgisöl und Wallfahrten), ein Lyceum, Normalschule, Waisenhaus, Armeninstitut und Zuchthaus. Postamt. Transito. Bergschlofs Wilibaldsburg. Lustschlofs Pfünz.

Eilenburg. S. Eulenburg.

Eimbeck. Hauptstadt des Fürstenth. Grubenhagen, an der

Ilme, etwas befestigt. 850 H. 4500 Einw. Schöne Kirche, gelehrte Schule, Waisenhaus mit Wollendruckerei, Domst. mit goth. Kirche, die verschiedene Merkwürdigkeiten enthält; Marienstift. Gutes Bier, Leder, Leinen- und Wollenzeug, gute Bleichen, Handel. In der Nähe eine Mineralquelle u. die Salzwerke: Salz der Helden und Sülbeck; Ruinen des Schlosses Grubenhagen. Das Nachbarschafthalten, ein merkwürdiges Volksfest. ⊏⊐. Georg zu den 3 Säulen. Gasth. weifse Schwan.

Eisenach. Hübsche Hauptstadt des Fürstenth. Eisenach. Sitz der Landescolleg. u. des Generalsuperintendenten; $3\frac{1}{2}$ Meilen von Gotha und Mühlhausen; $6\frac{1}{2}$ von Erfurt, 10 v. Cassel, $9\frac{1}{2}$ von Weimar. Hier die Hauptpost- und Commerzialstrafse von Leipzig nach Frankfurt a. M. 1400 H. 8000 Einw. Wollenmanufactur, Bierbrauerei, Leder, Leinwand, Bleiweifs etc. Frauenverein; Gesellschaft der Freunde in der Noth, Hebammenschule, Schlofs, Gymnasium, Haus des Herrn Streiber und der Fr. von Bechtholsheim, Wielands Psyche. Lustort die Spicke. Die grofse Klemda-Gesellschaft in der alten Burg Klemme oder Klemda. Grofser Marktplatz u. Esplanade. Concerte. Postamt. In der Nähe die berühmte Wartburg (Rüstkammer daselbst; Luthers Kanzel; seine Stube; Wartburgfeyer am 18 October 1817. Ueber den alten Minnesängerverein, u. das berühmte Gedicht: der Krieg zu Wartburg; gibt Wiedeburg die beste Auskunft. Die treueste Abbildung, von Bartel; der beste Führer: *Thons Beschreibung*, 3 *Auflage.*) und das Lustschlofs Wilhelmsthal, Chaussée dahin, die Carthause, ein botan. Garten; Rösesche Garten-Anlagen, bis zu den Ruinen des Schlosses Mädelstein oder Mittelstein. Explosion 1810. Gasth. Rautenkranz, Anker, halbe Mond.

Eisleben. In der Grafschaft Mansfeld, vormals Hauptstadt derselben; 7 Meilen von Leipzig, 2 von Halle. 1000. H. 5000 Einw. Bergamt. In der Nähe Bergwerke. Wenig Handel. Landwirthschaft. Salpeter- u. Pottaschsiederei. Gymnasium; das halbverfallene Residenzschlofs der Grafen von

Mansfeld; die wegen alter gräflicher Monumente bekannte Andreaskirche, das Haus in welchem Luther geboren wurde (jetzt eine Armenschule, vom neuen Landesherrn begabt und vergröfsert), mit einigen merkwürdigen Gemälden; Luthers-Mantel, Barett, Bänderreiches Stammbuch für die Fremden. In der Andreaskirche, wo seine Kanzel, jetzt seine u. Melanchthons Büste in Bronze. Mansfeldische Litterar. Gesellschaft. *Kurze Nachricht von Luthers Hause, v. Höpfner. Eisleb.* 1790. 2 Stunden von Eisleben der Salzsee, in dessen Mitte der Hügel eines alten Grabes mit schöner Aussicht. ▭. Zum aufblühenden Baume.

Elberfeld. Stadt an der Wipper, im Herzogthum Berg. Ueber 2600 Gebäude, worunter über 600 Fabriken, 22000 E. Sehr grofse Industrie, die mannichfaltigsten Lein-, Baumwoll-, Woll- und Seidenwaaren, Färbereien, treffl. Bleichen, Eisenwaaren. Lebhafter und ausgebreiteter Handel. Kranken-, Armen., Arbeits-, Leihhäuser. Sparkasse. Vier Geselschaften, Museum (in schönem Gebäude), Harmonie, Erholung, Genügsamkeit. Gemälde- u. Kupferstichkabinet des Herrn G. Siebel. — Theater, mit Düsseld. gemeinschaftlich. — Promenaden in der sehr schönen Gegend. Schöner Weg nach dem industrie- u. Volkreich. Barmen, Sonnborn, (vulgo Somborn) Diemelshöhe, Schönbund, Altenthaler Brunnen; vor der Hard, auf der Hard, Schwelm, wo Gesundbrunnen u. 1 St. davon merkwürdige Höhle. Bei Barmen Rauenthal, Rittershausen, die Kämna. Gasth. Clevische Hof. — Gemarke u. a. industrieuse Orte im Wipperthale (dem Amte Barmen). Schönianische Lesebibliothek. ▭. Herrmann zum Lande der Berge. Gasth. Churpfälz. Hof, Zweibrücker Hof. H. v. Holland. Weidenhof.

Elbing, Elbingen. Westpreufs. Stadt am Flusse Elbing, nicht weit vom frischen Haff. 2100 H. 19500 E. Gymnasium mit ansehnlicher Bibliothek, 5 Hospitäler (das altstädtische das wichtigste), 1 Waisen-, 1 Spinn- u. 1 Arbeitshaus, ein Convent für alte Frauenspersonen. Starker Seehandel, besonders mit preufsischen u. polnischen Produkten; Brauerei,

Fabriken (Stärke, Tabak, Segeltuch, Schwarzseife, Baumwollenwaaren). Schiffswerft. □ Constantia, zur gekrönten Eintracht. Gasth. Goldne Adler.

Elbingerode. Stadt auf dem Unterharze, zum Fürstenthum Grubenhagen gehörig. 300 H. 2400 E. Amt. Preufs. Postamt. In der Gegend viel Holz, Marmor, Schiefer, Eisenstein. Rothen- u. Friedrichshütte. Gasth. zum blauen Engel.

Eine Stunde weiter die Baumanns- u. Bielshöhle bei dem Dorfe Rübeland. Die Königsburg, die Schnarcher.

Ellrich. Stadt in der Grafsch Hohenstein. 450 H. 2600 E. Woll- und Leinewaaren, Hüte, Strümpfe, Bier, Papier-, Oel-, Loh-, Walk- und Mahlmühlen.

Eine Stunde weiter die berühmte Grotte, die Kelle genannt, in einem reizenden Thale.

Ellwangen. Ehemals Haupt- u. Residenzst. der Probstei dieses Namens, in Schwaben, jetzt würtembergisch, in einem angenehmen Thale, am Fufse eines Hügels, auf welchem das ehemal. Residenzschlofs steht. Postamt auf der Strafse von Nürnberg nach Stuttgart. 400 H. 2 bis 3000 E. Gymnasium, Lyceum, Sitz der Oberlandesregierung von Neuwürtemberg. Die Universität mit der in Tübingen vereinigt. Schöne Domkirche, Wallfahrtskirche zur Maria von Loretto. Berühmter Pferdemarkt, Wachsfabrik. Gasth. auf der Post.

Elsterwerda. Preufsisch-sächs. Städtchen an der schwarzen Elster. 900 E. Poststation. Canal, Garten u. Schlofs. Sonst Sommeraufenthalt des Herzogs Carl von Curland. Gasth. die Post.

Emden. Gröfste Stadt im Fürstenthum Ostfriesland, an der Ems, unweit ihres Ausflusses in den Dollart. Festung. 2200 H. 11000 E. Grofses Rathhaus, Hospital, Zuchthaus, Provincial-Bancocomptoir, Postamt, Freihafen Viel Handel, Schifffahrt und Fischerei (die bekannte Häringsfischerei-Compagnie), Shiffswerfte, Zwirnmühlen, Oelmühlen, Strumpfstrickereien, Segeltuch, Leder, Seife, Baumwollenzeug. □ Zur wahren Treue. Gasth. bei van Doolen, weifse Haus und Prinz.

Emmendingen. Artiges badisches Städtchen, schöne Lage, Berg Kandel, Poststation, 3 Stunden von Freiburg. Oberamt, Forstamt. Transitohandel. Schauplatz von Gefechten zu Türennes Zeiten und im Revolutionskrieg Die hiesige Schule besuchten Keppler und Schöpflin. Längst schon nennt man den Blick von Emmendingens Rebhügeln herab, einen Blick ins Himmelreich; die Reihe der Schwarzwaldgebirge, amphitheatralisch aufsteigend, bis zu den Gipfeln des Kandel, Feldberg, Belchen u. Blauen, ziehen sich in einem Halbkreise gegen Süden hin; zur Rechten der einsam liegende Kaiserstuhl, dazwischen die reichen, von der Elz bewässerten Wiesen, hier und da durch Wald unterbrochen. In der schönen Karl Friedrichs Vorstadt das neue Schulhaus und das ehemalige Absteigquartier des Groſsherzogs, jetzt Wohnung des Herrn von Liebenstein, Vater des berühmten Deputirten. Casino, Lesegesellschaft, von dem unvergessenen Schlosser gestiftet. In der Nähe Bad im Weiherschlöſschen, schöne Papiermühle, Leinwandbleiche, Gerbereien. Weiterhin Ruinen des herrl. Stammschlosses Hochburg, des Römercastells Robur; von Landeck. — Bei Malterdingen Bad und Quelle, die alles incrustirt, was man hineinlegt. Gute Sandsteine und Töpfererde. Gasth. Adler, Post, Blume. Gute Chauséen.

Emmerich. Stadt am Rhein, im Clevischen, nahe an der holländ. Grenze. 600 H. 4000 E. Collegiatstift, reform. Kirche, Waisenhaus, Kreuzherrnkloster (aufgehob.). Hafen für Rheinschiffe. Hauptzoll-, Grenzpostamt. Die Societät. Tabaksbau; Tabaks-, Seife-, Wollfabrik. Schöne Chaussée nach Rees. In der Nähe Haus Reckenburg, wo die weibl. Erziehungsanstalt des Herrn Pred. Detmar. ▭ *Pax inimica malis.* Gasth. bei Küper, bei Gratter im Weinberg.

Ems. Herzogl. nassauischer Flecken an der Lahn, mit 600 E. Dabei das Bad Ems mit mehreren berühmten warmen Quellen. Die Zwillingsquelle, in der Nähe des Bubenquells, erst 1812 entdeckt; die stärksten im alten, ehemals hessendarmstädtischen Hause. Wärme 7° Reaumür. Das Fürstenbad,

von inländischem Marmor. Am Kränchesborn werden jährl. ungefähr 50000 Krüge gefüllt. Heilkraft in Brust- u. Augenbeschwerden. Tropf-, Krahnen- und Augenbäder. 1786 Congreſs der 4 vornehmsten deutschen geistlichen Fürsten; 2 ansehnl. Badehäuser, in welchen Quellen und Wohnungen. Im steinernen Hause bei Herrn Heidenhaus findet man die nöthigen Reisehandbücher u. Ortbeschreibungen; auſserdem mehrere Gast- und Badehäuser: Darmstädt. Hof, Traube, Lilie, Post, das vormals v. Thüngensche Palais. Enges, aber schönes Thal. Das romantische Linkebach, Kemnau, auf den Spieſs und Winterberg, die Silberhütte, Fachbach, die Pfingstweide, ein Berg und Hüttenwerk; die Auf, ein sehr romantisches Thal. Parthien nach Coblenz, Fachingen, Nassau, mit den Schlössern Nassau und Stein. Bei Ems, am Spieſs, die betäubende Hundegrotte, jener von Neapel ähnlich. *Vogler Heilquellen von Ems.* 1822.

Engen. Badisch. St. 2000 E. Postamt, Obervogteiamt, Nonnenkloster. In der Nähe Kapuzinerkloster. Auf der Anhöhe schöne Aussicht auf Burgruinen (Hohentwiel, Hohenstaufen, Hohenkrähen), und einen Theil des Bodensees. Die Gegend Schauplatz vieler Gefechte im Revolutionskrieg.

Ens. Oestreichische Stadt an dem Einfluſs der Ens in die Donau, auf einem Berg, auf dessen Gipfel das Bergschloſs Ensburg. Ansehnl. Cattun- und Bandfabrication.

Erfurt. Hauptst. v. Thüring., sonst mainzisch, jetzt preuſsisch. 3100 H. 18000 E. Starke Festung durch die neue Fortification, mit 2 Citadellen, Petersberg, wo sonst die schöne Peterskirche, und Cyriaksburg. Neue Caserne, sonst Martinskloster. Sitz einer Regierung. Von den ehemaligen Stiftern und Klöstern nur noch das Domkapitel u. das Urselinerkloster, welches dem Unterricht u. der Erziehung gewidmet. Dom (groſse, 275 Centner schwere Glocke, Grabmal des Grafen von Gleichen und seiner 2 Weiber.); Schottenkirche (uraltes Grabmal des Walther v. Gleisberg), Stiftskirche, Predigerkirche, Barfüſserkirche mit vielen Alterthümern, Regierungsgebäude, sonst Statthalterei, Krämerbrücke (eine

ganze Strafse auf eine Brücke gebaut), Denkmal des Kurfürsten Karl Joseph von Mainz, neuer Paradeplatz, evangel. Waisenhaus (sonst Augustinerkloster), mit wichtigen Sammlungen und Luthers Zelle. Tromsdorfs pharmaceutisch chemisches Institut, Akademie der Wissenschaften, gemeinschaftliches Gymnasium, Schullehrerseminar, Töchterschule, Taubstummeninstitut, Gesellschaft in der Noth, Martinsstift und Sonntagsschule. Königl. Bibliothek von 50000 Bd. (sonst der 1816 aufgehobenen Universität), Ministerial-Bibliothek. Sparkasse und Leihanstalt. Neues Theater, Gemälde aller Churfürsten von Mainz im Regierungsgebäude, sonst im Peterskloster. Etwas Weinbau, starke Gärtnerei, Handel (Transito, Märkte u. Messen), viele Fabriken u. Manufact. Baumwollen- und Wollenzeuge, Band, Strümpfe, Mützen, Handschuhe, Tabak, Karten, Leinwand, Halbseidenzeug, Leder, eine Menge Schuhe, Bier, wichtige Garnspinnerei, Leonhardis grofse Spinn- und Webmaschine. Vergnügungen: Resource, Casinos und Concerte, öffentliche Gärten. Parthien nach Giespersleben, Molsdorf u. a. benachbarten Dörfern, die 3 Gleichen (3 Bergschlösser: Gleichen, Mühlberg, Wachsenburg), Colonie der Brüdergemeinde in Neudietendorf, Garten in Molsdorf, Dreibrunnen, Steigen, Hochheim (in dessen Nähe unbenutzte Mineralquellen), Giespersleben (des Amtmanns Kästners Anlagen). *S. Wegweiser v. Erfurt.* E. 1817. Chausée nach Weimar u. Gotha. ▭ Carl zu den 3 Adlern, Gasth. weifse Rofs, röm. Kaiser (wo die Post), Schlehdorn, König v. Preufsen, Thüringer Hof.

Erlangen. Baireuth. Stadt unweit der Rednitz, 3 St. von Nürnberg, und Poststation auf der Strafse nach Baireuth und Leipzig. Schlofs (gröfstentheils 1814 abgebrannt), Redoutensaal, neues Hospital, Universitätsgebäude, 3 Hauptkirchen, das Grofsische und Sommersche Haus. 820 H. 9200 E. (ohne die Studenten und die Garnison). Universität (etwa 300 Studierende) mit Bibliothek, Naturalienkabinet, guten anatom. Anstalten, klinischem Institut, botan. Garten. Erziehungsanstalt des Herrn D. v. Liederskorn. Die Neustadt

regelmäſsig und schön. Bierbrauereien, Bleichen und viele Fabriken (Hüte, Strümpfe, Leder, Handschuhe, Spiegel, Cattun, Tabak etc.). Vergnügungen: musikalische Gesellschaft, Harmonie mit einem Leseinstitut, Welfische Garten, Altstädter Schieſshaus, Schloſsgarten, botan. Garten, Parthien nach Baierdorf, Bruck, Nürnberg, Grundlach, Möhrendorf, Rathsberg, Alterlanz, Siglitzhof, Kraftshof, Marloſstein, Pommersfelden, wo Bildergallerie, des Hrn. v. Schönbronn; die Muggendorfer Höhlen, 6 St. v. Erlangen. *Fick statistische Beschreibung v. Erlang., mit Grundriſs* 1822. □. Libanon zu den 3 Cedern. Gasth. goldne Wallfisch, blaue Glocke, goldner Schwan, weiſses Lamm, Hôtel de Bavière.

Eschwege. Churhessische Stadt an der Werra. Tabak-, Leder-, Wollenfabriken. 600 H. 4000 Einw. □. Eintracht zur Acacia.

Essen. Stadt in Westphalen, sonst reichsfrei mit einiger Abhängigkeit von der Fürstin Abtissin des dasigen Stiftes, jetzt, so wie dieses, preussisch. Tücher und Gewehre (bisher sehr in Verfall). Gasth. bei Jansen.

Eſslingen. Königl. würtembergische Stadt am Neckar (sonst Reichsstadt), 2 Stunden von Stuttgard, in einer schönen Gegend. 1000 H. 5 — 6000 Einw. Uralte gothische Dyonisius- oder Hauptkirche mit prächtiger Orgel, Frauenkirche mit künstlichem goth. Thurm, reiches Katharinenhospital, Alumnäum, schönes Rathhaus, ehemal. Ritterbau (wo der Ritterkanton Kocher seine Kanzlei hat); ehemaliges Zeughaus des schwäbischen Kreises. Oberamt. Guter Wein- und Ackerbau, Barchend, Marly, Salmiak, Leim, Schleif-, Papier- u. a. Mühlen. Bei Doffner Gypsabgüsse der Friese des Parthenon zu Athen. Gesellschaft, das Museum. —

Etlingen. Badische Stadt, altes Schloſs. 450 H. 2800 Einw. Oberamt. Kloster (aufgehoben). Ruinen einer römischen Villa oder Röm. Bäder. Denkstein, dem Neptun geweiht; Spuren einer alten Römerstraſse. Gasth. Post, Lamm, Ritter. 5/4 St. weiter Bad Langensteinbach.

Eulenburg. St. auf einer Insel der Mulde, im Leipz. Kreise, 3 Meil. von Leipzig. Poststation an der Strafse von Leipzig nach Torgau. 360 H. 3500 Einw. Hospital, Schlofs; Amt, Superintendentur.

Eurasburg, (sonst Irinsburg). Bairische Hofmark und Schlofs.

Eybenstock. Königlich sächs. Bergstadt in einer sehr rauhen Gegend des Erzgebirg. Kreises. Poststation von Schneeberg nach Carlsbad. 400 H. 3000 Einw. Alle Häus. einzeln. 3 Jahr- 2 Wochenmärkte; Geselliger Verein, die Erholung. Verfertigung von Vitriolöl, Scheidwasser, Arzneien, Spitzen, Blechwaaren etc. und Handel damit. In der Nähe Bergbau auf Zinn, Zinnschmelzhütte, Hammerwerke, Beryll. Glashütten. 1/4 St. von der Stadt d. Müllersche Gut, ein Vergnügungsort. Chaussée nach Wildenthal. Gasth. Rathhaus.

Eylau, preufsisch Eylau. Städtchen in Ostpreufsen, bekannt durch die furchtb. Schlacht am 7. u. 8. Febr. 1807.

Farnbach. Baierisches Oertchen im ehemaligen fränkischen Ritterkanton Altmühl. Schlofs u. Garten, Poststat. Gutes Bier.

Fehrbellin. Mediatstädtchen in der Mittelmark, am Flüfschen Rhin, 7 Meilen von Berlin. 700 E. Brücke. Postamt. Brantwein, Leinwand. Fehrbelliner Damm. Amtsvorwerk. Torfgräberei. Sieg 1675 über die Schweden, Monument, das Herr v. Rochow 1802. auf das Schlachtfeld setzen liefs.

Feistritz, Windisch Feistritz. Stadt von 150 H. im Cillyer Kreise in Steiermark. Eisenhammerwerk, das schöne Schlofs Burg Feistritz mit grofsem Garten u. ansehnlicher Herrschaft.

Feistritz. Marktfl. in Steiermark, im Gräzer Kreise, an der Muhr. Berühmte Bleigrube, Bleihochofen, 1 Kupfer-, 2 Eisenhammerw. In der Gegend Bleiminen, Gyps- u. Schiefergruben.

Ferdinandshof. Kirchdorf und Vorwerk in Vorpommern; letzteres Sitz eines königl. Justitzbeamten, Rentbeamten und Generalpächters.

Feuchtwang. Ansbach. Städtch. v. 200 H. zwischen, Ansbach u. Dünkelsbühl. Postamt, Hospital, 8 ansehnl. Jahrmärkte. Gasth. Post.

Filehne. Städtchen in Westpreufsen, im Netzdistrikt, eine Meile von der neumärkschen Gränze, auf einer Insel der Netze. 200 H. 1800 E. Tuchmacher. Nahe das Schlofs Filehne.

Fischament. Oestreichischer Marktflecken am Einflufs der Fischau in die Donau. Schlofs und Herrschaft.

Fiume. Sankt Veit am Pflaum. Stadt an einem Busen des adriatischen Meeres (dem Golfo di Canero), im Friaul. 9000 Einw. Handlung, Freihafen, Zuckerraffinerien, Wachsbleiche. Die Gegend reich an Wein, Feigen und andern Südfrüchten. Prächtiges Exjesuitercollegium, Stiftskirche und ihre Reliquien, Kapelle zur heil. Maria v. Loretto; römerähnliche Strafse von hier nach Carlstadt mit Brücken, die von Felsen zu Felsen über Klüfte gespannt sind.

Flensburg. Wohlgebaute Handelsstadt in Schleswig, an einem Meerbusen der Ostsee, dem Flensburger Wiek. Guter Hafen, wichtiger Handel und Schifffahrt. Gymnasium, Hospital, Krankenhospital, Waisenhaus (mit Industrie-, Spinn- u. Kochanstalt). 1400 H. 16000 E. mit den Vorstädten. Schauspielhaus. Vorzüglich eingerichtete Gefängnisse. Säle der Harmonie. Die Compagnie. Rathsweinkeller. Schulbibliothek. Drans Kunstkabinet; Jords Naturaliensamml.; Catharineslust, ein schöner Garten; Glücksburg; Hofenden. Schlofsberg mit Ruine; Kielsenge; Gorseus Garten zu Möhrwig; Quellenthal, Kupfermühle, Wassersleben; der Begräbnifsplatz und einige hübsche Gärten. Papier-, Getreide-, Oel-, Lohmühlen; Kupferwerk; Wachsbleiche; Zucker-, Essig-, Thran-, Seife-, Nadel-, Kamm-, Garnfabriken. Gasth. St. Hamburg, Stadt Kopenhagen, Post.

Florenz. Hauptst. des Grofsherzogth. Toskana, am Arno, über den 4 schöne steinerne Brücken. Die trefll. Lage und herrlichen Gebäude machen sie zu einer der schönsten Städte Italiens. 9000 H. 78000 E. 17 Marktplätze, 10 Springbrunnen, 6 Säulen, 2 Pyramiden, 160 öffentl. Bildsäulen, 272 Kirchen, 12 Collegiat-, 44 Pfarrkirchen, 89 Klöster, 12 Hospitäler, Citadelle, der Corso, prächtige, 1 Stunde lange Strafse, prachtvolle Domkirche, St. Maria del Fiore, die

des heil. Markus, Dell' Annunciata, St. Croce. Filippo Neri, Pietro Maggiore, Maria nuova, Maria novella, Ogni Santi u. a. mit Meisterstücken der Malerei und schönen Baukunst. Wohnungen 1) von Michel Angelo (jetzt ein Sammelplatz von Lustdirnen; bei einem Verwandten, Buonarotti, noch Briefe von ihm), 2) von Amerigo Vespucci (jetzt Spital); 3) von Bianka Capello (jetzt Buchdruckerei). Residenzschlofs (der Palast Pitti mit 900 Gemächern (hier die treffl. Grofsherzogl. Privatbibliothek, reich an seltenen Ausgaben, in 22 Zimmern) und der Garten Boboli), alter Herzogl. Palast, die Paläste der Marquise Riccardi, Guenini, Corsini, Strozzi. Die berühmte mediceische Gallerie; das berühmte Museum; viele und reiche Privatsammlungen, z. B. Bibliothek Riccardi, Gemäldegallerie Gerini (wo Gemälde von Arrhizi u. Originalportrait von Petrarchs Laura). Akademie, Universität. Starker Handel, wichtige Fabriken und Manufacturen (vorzügl, kostbare seidene Stoffe). Mehrere Theater, besonders das Theater Goldoni, welches einen Theil von Goldoni delizie ausmacht (ein herrlicher, geselliger Verein, in einem ehemaligen Kloster, der mit Schauspiel, Ball, Gesellschaft u. einen schönen Garten vereinigt). Lustschlofs Poggio imperiale eine halbe Stunde, Pratolino 3 Stund. von Florenz. Treffl. Gasth. bei Schneider, *Hôtel des quatres nations, H. York, chez. Mad. Humbert. S. Guida per osservar con metodo la rarita e bellezza della citta di Fiorenza,* 10 *Aufl.*

Forchheim, Vorchheim. Baierisch, 4 Meilen von Bamberg. Stadt und Festung, von der (nun schiffbaren) Rednitz und Wiesent umflossen. 3000 E. Grofser Paradeplatz; Zeughaus. Vorbereitungsschule; Franziskanerkloster; 19 Mahl- und Schneidemühlen; Eisenhammer; Salpeterfabrik; Pottaschsiederei; Gerbereien; 1 Spiegel, 1 Papierfabrik. 8 ansehnl. Märkte. Die nahe Jägersburg, mit Gemäldesamml. u. and. Kunstgegenständen des Steinschneider Wächter. Schöne Felsen-Keller mit berühmtem Pechbier. Gegend reich an Wein, Getreide, Gemüse, Obst. Neue schöne Strafse nach Erlangen. Vicinalstrafse nach der Muggendorfer Höhle; Militär-

strafse nach der Festung Rothenberg. Gasth. weifse Lamm, Bairische Hof, Schwan.

Forsta. Hübsches Städtchen an der Neisse, in der Niederlausitz. Altes und neues Schlofs. 240 H. 1400 E. Handel, 3 Jahrmärkte, Manufacturen u. Fabriken (Tuch, Leinwand, Tapeten), Bierbrauerei, Seidenbau. Postamt. Hauptort einer ansehnlichen, dem Grafen Brühl gehörigen Herrschaft.

Fort Louis. (in der Revolution Fort Vauban genannt). Franz. Festung auf einer Rheininsel, 8 Stunden unterhalb Strafsb., zwischen Hagenau u. Baden, im Unterelsafs (niederrhein. Departement). Das Städtchen dabei (1200 Einw.) wurde 1793 von den Oestreichern durch ein Bombardement eingeäschert, die Festung 1794 gesprengt. Beide sind, wenigstens zum Theil, wieder hergestellt.

Franeker. Mittelmäfsige Stadt in Friesland, am Canal zwischen Harlingen und Leuwarden, 2 Meilen von der Südersee. Ehemals Universität, jetzt Gymnasium. Handel, Schifffahrt, Viehmastung. Gasth. Storch, Falke, Sonne. Unweit Franeker, zu Klein-Laukum, des berühmten Campers Sammlung von Mineralien und Versteinerungen.

Frankenberg. Berg- u. Fabrikst. in einer angenehmen Gegend des Erzgebirgs, an der Zschopau, 400 H. 3000 E. Manschester, Wollenwaaren, Färbereien, Kattundruckereien, Spinnmaschinen, Bleichen, Schlofs Lichtenwalde mit Garten. Keine Chausséen. Gasth. Post.

Frankenstein. Stadt in Niederschlesien, 3 Meilen von Glatz. 600 H. 3600 E. Tuch, Strümpfe, Bier, Handel mit Getreide etc. In der Nähe Salpeterhütte, Scheidewasserbrennerei.

Frankenstein. Dorf in der Gegend von Kaiserslautern, 3 u. eine halbe Stunde davon. Das Posthaus eigentlich in dem daran stofsenden Oertchen Diemerstein. In der Nähe romantische Thäler und Ruinen, vorzüglich die Burg Diemerstein. Die kühn romantische Burg Frankenstein diente einst zur Bedeckung des engen Passes, der von Lothringen hier durch nach dem Rhein führt. Gasth. bei Ritter auf der Post.

Frankfurt am Main. Eine der 4 freien Städte des deutschen

Bundes, und Sitz des deutschen Bundestags; sonst Reichs-, Wahl- u. Krönungsstadt, 8 Stunden von Mainz, 4 von Hanau; eine steinerne Brücke verbindet das eigentliche Frankfurt auf dem rechten Mainufer mit Sachsenhausen. Ueber 3200 H. 41000 E. Zahlreiche Judenschaft (seit 1796, wo durch Jourdans Bombardement ihre Straſse gröſstentheils abbrannte, in der Stadt zerstreut wohnend). Kathol. Domkirche, wo der Kaiser gekrönt und in deren Kapelle er gewählt wurde, wo das Grabmal Günthers v. Schwarzburg etc. Der Römer oder das Rathhaus, groſses, unregelmäſsiges Gebäude, wo das Original der goldnen Bulle, und bis jetzt auch noch ein Theil der ansehnl. Stadtbibliothek. Die noch unvollendete neue luther. Hauptkirche (Barfüſserkirche), ein deutsch- und ein französisch-reformirtes Bethaus. Mehrere Paläste und geistl. Höfe (letztere der Stadt als Entschädigung zugefallen), das Compostell; der ehemalige Palast des deutschen Ordens, an der Brücke in Sachsenhausen; das Taxische Palais (wo früher die kaiserl. fahrende Post u. einige Kunstwerke, jetzt Wohnung des östreich. Bundesgesandten, und Versammlungsort der Bundesgesandtschaft), der Darmstädter und Hayner Hof, Comödienhaus, die (ausgeleerten) Zeughäuser, der Marsstall, die Reitbahn. (Für die Bibliothek und die Städelschen Stiftungen sollen neue Gebäude errichtet werden). Viele ansehnliche Privathäuser, das Schweizersche, Leonhardische, Schmidtische (auf der Zeil), Mülhensische (am Eschenheimer Thor), Sarasinsche (auf dem Kornmarkt), das Rumpfische auf dem Roſsmarkt (wo eine Maurerloge, trefflich eingerichtetes Casino und Lesekabinet), das Braunfels (wo die Börse, und wo in den Messen herrliche Magazine u. Boutiken). □ 1) Zur Einigkeit, 2) Sokrates zur Standhaftigkeit, 3) zur aufgehenden Morgenröthe. Mehrere ansehnl. Gasthöfe, vorzüglich der englische Hof (auf dem Roſsmarkt), der röm. Kaiser, der Weidenhof (auf der Zeil), der Schwan (an dem Comödienplatz), der Weidenbusch (mit einem neuen groſsen Saal), der Pariser Hof, das Roſs (ein ansehnl. Speise- und Kaffeehaus an der Roſsmarktallee).

Sehr schöne neue Stadtquartiere an dem Ober- und Unter-Mainthor. Armen-, Waisen- und Arbeitshaus, Irrenhaus, das trefflich eingerichtete Versorgungshaus; mehrere Hospitäler, besonders das zum heil. Geist für Fremde, und das Bürgerhospital (ein Theil des trefflichen Senkenbergischen Stiftes, wo auch Bibliothek, Anatomie mit interessanten Sammlungen, botan. Garten). Das Kronstädtische Fräuleinstift, ein gutes Gymnasium, Bürgerschule, Volks- oder (wegen des Schulhauses, ein ehemaliges Kloster) Weifsfrauenschule; drei in zu diesem Zweck neu erbauten Häusern, neu errichtete Schulen; Schule des Frauenvereins, Sonntagsschule der polytechnischen Gesellschaft und von diesem patriotischen Verein gestiftete Sparkasse, Privatunterrichts- und Erziehungsanstalten, eine wohleingerichtete Zeichenschule, mehrere Privat-, Bücher-, Naturalien-, Gemälde- und andere Sammlungen; das Museum (ein wissenschaftl. ästhetischer Verein, dessen interessante Kunstsammlung im Saale des englischen Hofes), die reich fundirte Städelsche Stiftung (Kunstschule u. öffentl. Gemäldesamml.); in dem Pavillon des Herrn v. Bethmann, vor dem Friedberger Thor, die Abgüsse der berühmtesten Antiken, und vor allem Danneckers herrl. Ariadne, Polytechnische Gesellschaft, Gesellsch. für deutsche Sprache, Senkenbergische naturforschende Gesellschaft; deren beträchtliche Sammlungen in dem neu erbauten Hause an dem Senkenberg. Stift. Die Salzwedelsche, Rothschildsche u. Löhrlsche botan. Gärten, naturhist. Cabinette der Hrn. Dr. Neuburg, Völker, v. Gerning. Sehr bedeutende Gemäldesamml. der Hrn. Brentano, Fr. Wilmans, v. Holzhausen, Prehn, Leerse, Ettling, Mack-Wiegel, Spelz u. and. Sammlung des Herrn v. Schneider von Handzeichnungen deutscher Künstler in Italien. Die Festungsw. abgetragen u. in angenehme Spazierg. u. Gärten verwandelt. Monum. vor dem Friedberger Thor, v. König Friedrich Wilhelm II. v. Preufs. 1792 den Hessen errichtet. Saalhof. ehemalige Residenz der Carolinger; Leonhardskirche, uraltes Gebäude. Wichtiger Handel (Wechsel-, Speditions-, Com-

missions-, Waaren-, Wein- und Buchhandel etc.). Zwei ansehnl. Messen, zu Ostern und Herbst, die jedoch abgenommen haben. Manufacturen und Fabriken nicht so wichtig, jedoch viel Tabak, Tapeten, Gold und Silberwaaren, Galanteriewaaren, Essig, mathematische u. a. Instrumente. Viele geschickte Künstler und Handwerker. Im gemeinen Leben und in Waarenzahlungen rechnet man hier nach Kreuzer und Gulden, im 24 fl. Fufs. Die schöne und fruchtbare Gegend wimmelt von Gärten und Landhäusern (die Bethmann'sche Anlage bei dem Forsthause), angenehme Promenaden um die St., oder nach Rödelheim, Bockenheim, Gienheim, Hausen, dem Röder Berg, Bornheim, Bergen (Schlacht 1759), oder auf dem linken Mainufer nach dem Riedhof, Sandhof u. dem Forsthaus (Lieblingsspazierg. der Frankfurter), nach Niederrad, Oberrad, dem freundlichen und industrieusen Offenbach, ehem. Residenz des Fürsten v. Ysenburg, jetzt darmstädtisch, wo schöne Gartenanlagen, das Metzlersche Badhaus. Wichtige Manufacturen als: Rauch- und Schnupftabak, Wachsbleiche, Wachstuch, Etui- und Portefeuilles, Dyk- u. Kirschtens berühmte Wagenfab., schöne Dosen u. lakirte Waaren, Cichorienfabr., geschmackvolle Oefen, Bredes treffl. Buchdruckerei mit einer Schriftgiefserei der schönsten Pariser und andern Matritzen, verbunden mit dem Stempelschneiden u. Papierhandlung, Andrésche Musikhandlung u. a. m. Guter geselliger Ton, Aufenthalt vieler Gebildeten, Erziehungsanstalten der Hrn. Spiefs, Gille. Brücke über den Main. □. Carl u. Charlotte zur Treue. Vergnügungen: Schauspielhaus, Casino, Maskenbälle. Gasth. Hirsch u. Erbacher Hof. Weitere Excursionen nach dem Wilhelmsbad bei Hanau, dem Bad zu Soden, nach Königsstein, Falkenstein, Kronenberg, Eppstein, dem Feldberg u. Altkönig. Nach Homburg vor der Höhe, dessen reizende Umgebungen noch durch neue Anlagen und Bauwerke des dort residirenden Fürstenpaares erhöht werden. *S. Ulrichs treffl. gröfseren und kleineren Plan v. Frankfurt. Kirchners Geschichte v. Frankfurt. Und dessen Ansichten v. Frankfurt*

a. M. etc. mit 25 *Kupf.*, ein Prachtwerk, dem in Deutschland nur die im nämlichen Verlag herauskommenden Beschreibungen der 3 Hansestädte können verglichen werden.

Frankfurt an der Oder. Wohlgebaute, nach alter Art befestigte Stadt in der Mittelmark, 11 $^{3}/_{4}$ Meilen von Berlin. 1300 H. 15000 Einw. Oderbrücke. Sitz einer Regierung u. eines Oberlandgerichts. Gymnas. höhere Bürgerschule, Freischule zum Andenken an Herzog Leopold v. Braunschweig, Waisenhaus, Hospital, Arbeitshaus, Rathhaus, Casernen, Marien- u. Nicolaikirche (in ersterer das Rhodesche Gemälde), Carthause. Postamt, neues Schauspielh. Wichtige Manufacturen u. Fabriken, Tuch, Leinwand, Wachs, Leder, Seife, Tabak, Stärke, Bier, Brantwein). Ansehnl. Handel, 3 Messen (die jedoch sehr herabgekommen). In der Nähe Monum. des Herz. Leopold v. Braunschweig, Kleists Denkmal. Stift Neuzelle, jetzt Sitz der v. Züllichau u. Luckau dahin verlegten vereinigten Schullehrer-Seminarien. Mineralischer Brunnen. Das Kunersdorfer Schlachtf. Schöne Spazierg. (auf den Thonberg, Lindenallee, Damm, Poetensteig). Lustparthien nach Tschetznow, der Dammrohrmühle, dem grünen Tisch, der Bauersmühle. Clubbs, Resource, das Bad. Chaussée nach Berlin und Breslau. □. Zum aufrichtigen Herzen; Euthanasia zur Unsterblichkeit; zur grünenden Hoffnung. Gasth. Hotel de Russie, goldne Löwe, 3 Kronen, goldne Adler, goldne Sonne, Neu-Dresden.

Franzbad. S. Eger.

Frauenburg. Stadt am frischen Haff in Ostpreussen. 240 H. 1800 E. Etwas Handel. Sitz des Bischofs von Ermeland und des Domkapitels. An der Domkirche war Copernicus Domherr; er starb hier 1543. Sein Grabmal im Dom. Eine Wasserleitung u. a. Spuren seines Daseyns. In den Ruinen eines Klosters auf einer Anhöhe das Zimmer, das ihm zur Sternwarthe diente.

Frauenfeld. Helvet. Stadt, Hauptort des Cantons Thurgau, auf einer Anhöhe an der Murg. Hat durch die Revolution und durch Krieg viel verloren. Im unansehnlichen Rath-

hause waren fast seit 100 Jahren, jährlich im July, die Versammlungen der Abgeordneten der Eidgenossen, Jahrrechnungen genannt. Seit 1500 wurde hier das thurg. Landgericht gehalten. 3600 Einw. Gasth. Krone.

Freiberg. Königl. sächs. Hauptbergstadt, im erzgebirgischen Kreise, zwischen Dresden u. Chemnitz, 4 Meilen von jedem entfernt, unweit der Freiberger Mulde. Hauptstadt des Kreises. 1000 H. 9000 E. Von grofser (bergmännischer u. mineralogischer) Wichtigkeit. Sitz mehrerer Bergämter u. einer vortreffl. Bergakademie mit schönen, sehr zweckmäfsigen Sammlungen, wozu jetzt auch des sel. Werners treffl. Cabinet gehört; chem. Laboratorium; Frischens Schullehrer-Seminarium; Rochlitzers Privaterziehungsanstalt; guteingerichtete Bergmannsschule für 400 Kinder armer Bergleute. Schöne Mineraliencabinette der Herren Freiesleben und Rohatsch. Postamt. Getreidemagazin in dem ehemaligen Schlosse Freudenstein. Alte Domkirche mit dem chur- u. fürstl. Begräbnisse (besonders Monument des Churfürsten Moritz), Gymnasium. In der Nicolaikirche Altarblatt von Dietrich. Hospital, Siechenhaus. Treffl. Armeninstitut. Rathhaus, Oberbergamthaus-Kaufhaus, Logenhaus der Freimaurer. Gerlachs solide Buchhandlung, Druckerei und Steindruckerei; geschmackvolles Museum, Journal- und Leihbibliothek. Das v. Herdersche Haus, ehemals dem Kunz v. Kauffungen. Manufacturen u. Fabriken (unächte Leoner Gold- u. Silberwaaren, Messing- und Tombakwaaren, Bleiweifs, Zwirn, Saffian, Corduan, Tuch etc.). Bierbrauereien. Vorzüglich reiche Silbergruben (gegen 150), besonders der berühmte Himmelsfürst, das bescherte Glück, Blei, Kupfer, Eisen, Zink, Spiefsglas etc., Schmelzhütten. Wasserleitungen. Vergnügungen: Schauspielhaus, Casino im Grafschen Locale, Concerte und Bälle im Kaufhaus; Engelhardische und Grafsche Gärten, Stollnhaus. Sieg der Preufsen 29. Octob. 1762. über die Oestreicher und Reichstruppen. In der Gegend Tharand (Städtchen, Bergschlofs, Bad). Rosinenhäuschen, Schlackenbad, Halsbrück, wobei das in Deutsch-

land einzige Amalgamirwerk, und die dabei befindliche Anstalt zur Gafsbeleuchtung. □ Zu den 3 Bergen. Gasth. schwarze Rofs, Garküche, goldne Stern, rothe Hirsch, goldne Adler. Vor der Stadt: wilde Mann, Sonne, halbe Mond, A B C.

Freiberg. Mähr. Städtchen mit ansehnlichen Tuchmanufacturen. 260 H.

Freiburg. Preufsische Stadt an der Unstrut, in einem angenehmen Thale, 1 Meile von Naumburg; 3 von Merseburg. Tuchmacherei, Weinbau, Kalksteinbrüche u. Kalkbrennereien. Bedeutende Gefechte bei Napoleons Rückzuge. Schleufsenbau.

Freiburg. Hauptstadt vom Breisgau, in einer romantischen Gegend, 4—5 Stunden vom Rhein, auf der Westseite des Schwarzwaldes. 950 H. 9—10000 E. Ehemals blühende Granatschleifereien. Hauptkirche mit berühmtem Thurm, v. Erwin v. Steinbach, dem Erbauer des Strafsburger Münsters (einer der herrlichsten Dome Deutschlands, aus dem 12. Jahrh. Grab und Statüe Bertholds V., und Steinbilder der übrigen Zähringer, Glasmalereien, Gemälde des Hochaltars v. Hans Balduug (Grien). Universität, Bibliothek, Naturalienkabinet, anatom. Theater, chemisches Laboratorium, physical. Cabinet, botan. Garten, Industriegarten, klinisches Institut. Treffliches Gemäde v. Holbein in der Universitätskapelle. Schmidensche Sammlung von thierischen Präparaten. Kaufhaus, Theater, Brunnen auf dem Fischmarkt; politechnisches Erziehungsinstitut, treffl. Armeninstitut, Findlings- u. Waisenh., Spitäler, Herders Kunstinstitut. Schöne Alleen. In der Gegend treffl. Aussichten von der Terrasse einer Einsiedelei (St. Loretto), vom Berg bei Wolfenweiler und bei Heitersheim. Das ehemalige Nonnenkloster Günthersthal, die Carthause, der Ottilienberg mit Felsenhöhle, der St. Johannisberg, St. Georg, St. Barbara (Einsiedelei mit Kirche), Burg Zähringen, Ekart, Schlofs und Garten, das furchtbare Höllenthal, 3 St. (Moreaus Rückzug 1796). *S. Ansichten der St. Freiburg und ihrer Umgebungen*, 8 *Kupf. nebst*

Beschreibung 1822. □ Zu den edlen Zwecken (gedeckt?). Gasth. Zähringer Hof, Löwe, Mohr, Schlüssel, Engel, Geist. Neue Extrapoststrafse nach Schafhausen, über Steig, Lenzkirch, Bonndorf, Stühlingen. Ueber einen Theil des nahen Kniebis geht seit 1822 die Grofsherzogl. sogenannte Bad-Chaussée in die gebirgigen Gegenden.

Freienwalde. Stadt in der Mittelmark, unweit der Oder, 280 H. 2500 E. Gesundbrunnen (in einem anmuthigen Thale, besonders stark von Berlin aus besucht). (S. Bäder). Grofses Alaunwerk. Königl. Lustschlofs. Casino. Vergnügungsörter: das Hammerthal, der Fährkrug a. d. Oder. Gasth. St. London.

Freisingen. Hauptstadt des ehemaligen Hochstifts, nun königl. baierischen Fürstenth. Freisingen, 3 Meil. v. München, an und auf zwei Bergen, von wo man eine treffl. Aussicht hat. Ehemals Residenzschlofs (mit herrlicher Aussicht) mit Bibliothek und Garten. Domkirche, St. Peterskapelle und Kuppel; Jesuitercollegium, Abteien und Klöster aufgehoben; die nahe Benedictinerabtei Weihenstephan in ein Forstinstitut verwandelt. Gymnas. oder Lyceum in einem schönen Gebäude. 6000 E. Waisenhaus. Grofse Bierbrauerei. Gasth. Pflug, 7 Eicheln.

Freistadt. Oestreich. Stadt an der böhmischen Grenze. Gymnasium. Zwirnhandel.

Friedberg. Vormal. Reichsstadt in der Wetterau, jetzt grofsherzogl. darmstädtisch, 3 Meilen von Frankfurt, auf der Strafse über Hersfeld nach Leipzig. Postamt, 2—3000 E. Liebhabertheater. Handel mit dem Getreide der sehr fruchtbaren Gegend. Tabaksfabrik, dicht dabei die Burg Friedberg. Schlachtfeld vom Johannisberg. Nauheimer Saline. Sauerbrunnen bei Schwalheim. Das Teichhaus. Gasth. zu den 3 Schwerdtern, Stadt Darmstadt (seit 1811 unter Einem Wirth vereinigt). □. Rudolph zu den 3 Sternen.

Friedeberg. Städtchen in der Neumark, an 2 Seen. Postamt, auf der Strafse nach Küstrin. Tuchmacherei. Vermehrter Wohlstand durch Urbarmachung des Netzebruchs (1763).

Friedeck. Städtchen in östreich. Schlesien. 2000 E. Schlofs. Schöne Wallfahrtskirche.

Friedland. Städtchen in Ostpreufsen. Bekannt durch die Schlacht vom 14. Juni 1807.

Friedrichsstadt. Stadt im Herzogth. Schleswig, zwischen der Eyder und Treen, 2 Meilen oberhalb Tönningen. Handlung, Seefahrt, Seiden- u. Wollenmanufacturen. Sie wurde 1621. von holländischen Arminianern in dem Geschmack ihrer Nation angelegt.

Friesach (Freisach). Stadt in Kärnthen. 2000 Einw. 300 H. Bergschlofs, Probstei, deutsche Ordenscommende. In der Gegend Eisenwerke, Stahlhämmer, Sensenfabrik. Bad.

Friesenheim. Grofses badisches Dorf. Poststation. In der Nähe das schöne Kloster Schuttern (aufgehoben).

Fritzlar. Stadt in Hessen, an der Edder, ehemals mainzisch, jetzt churhessisch. 450 H. 2000 E. Tuchmacher u. Lohgerber. Collegiatstift, Nonnenkloster mit weiblicher Pensionsanstalt. Ehemals Kommenth. des deutschen Ordens.

Fürth. Grofser, äusserst volkreicher Marktflecken im Ansbach.; 1 Meile von Nürnberg, 2 von Erlangen, zwischen der Regnitz und Pegnitz. 800 H. 13000 E., worunter 2500 Juden. Jüdische Universität, 2 Synagogen u. hebräische Buchdrukkerei. Handel, Künste, Handwerke. Wichtige Fabriken u. Manufacturen (Spiegel, lakirte Waaren, bunte Papiere, Lederwaaren, Siegellack, eine grofse Menge sogenannter Nürnbergerwaaren, chirurg. u. a. Instrumente, Uhren, Goldarbeiten, Strümpfe, Tabak etc.); Brantwein, Bier. Wichtiger Jahrmarkt im Herbst (von Michaelis an 14 Tage). ▭ Zur Wahrheit u. Freundschaft. Gasth. Kronprinz von Preufsen, Brandenburger Haus, *Taschen- u. Adrefshandb. von Fürth* 1819.

Fuessen. Königl. baierische Stadt im Fürstenth. Augsburg; klein aber hübsch, an der Grenze von Schwaben, Baiern und Tyrol. 1600 E. Instrumentenmacher. Pafs nach Tyrol. Friedensschlufs zwischen Oestreich u. Baiern 1745. Blutige Gefechte zwischen Oestreichern u. Franzosen im Juli 1800.

Die dasige Benedictinerabtei hat der Fürst von Oettingen-Wallerstein zur Entschädigung erhalten.

Fulda. Hauptstadt des ehemal. Bisthums, jetzt churhessisch, an der Fulda, über die eine schöne steinerne Brücke führt. Postamt, in der Mitte zwischen Eisenach u. Hanau, von jedem 9 Meilen entfernt. 930 H. 8000 E. Seit der Säcularisation vergröfsert und verschönert. Ehemal. Residenzschlofs, Dechanei, schöne neue Domkirche (mit Grab des heiligen Bonifacius); Pfarrkirche, Seminarium, öffentl. Bibliothek. Neues Kranken- u. Erziehungshaus, Waisenhaus u. verschiedene Hospitäler; Zeughaus, Caserne; Gebäude der Bibliothek, des Gymnasiums, Lyceums; Hartigs Forstinstitut, Wilhelmshospital; Musenverein, Gesellschaftsgarten, Schützenhaus, der Frauenberg. Etwas Handel, besonders mit Garn und Getreide. In der Gegend das schöne Lustschlofs, Fasanerie, Park. Gasth. Post, Stern, Schwan, Löwe, Sonne, Mond, Adler, Hirsch, Engel. *Schneiders Versuch einer Topographie v. Fulda.*

Gabel. Böhmische Stadt im Bunzlauer Kreise. 300 H. Tuch- und Leinwandmanufactur. Dominikanerkloster, wichtiger militairischer Pafs.

Gadebusch. An der Radegast, mecklenkurg schwerinisches Städtchen. 200 H. 1600 Einw. Schlofs. Leinwand, Brantwein. Sieg der Schweden über die Dänen 1712.

Gandersheim. Braunschweigische Stadt an der Gande. 300 H. 2000 Einw. Herzogliches Schlofs. Nahe dabei das durch die gelehrte Rhoswita berühmte Fräuleinstift, welches dem Herzog als Entschädigung zugefallen, Kirche und Stiftsgebäude mit ihren Alterthümern u. Sammlungen, sehr sehenswerth In der Gegend gute Eisen- u. Stahlfabriken.

Gardelegen. Stadt in der Altmark. 500 H. 3000 E. mit dem Militair. Zoll- und Postamt. Lat. Schule. Tuchweberei, Hopfenbau, Bier (Garlei).

Garz. Stadt in Vorpommern, 3 Meilen von Stettin, an der Oder. 400 H. 2200 E. Baumwollen-, Strumpf-, Mützen- und Handschuhfabrik. Oderzoll; Salzfactorei.

Geislingen. Königl. würtemb. Städtchen im ehemaligen Gebiet von Ulm, in einem tiefen Thale. Bad (Röthelbad), Kupfer- und Eisenhammer, Papier- Schleif- und Oelmühlen. Viel Drechslerarbeiten. 1600 E. Gasth. zum Löwen.

Geismar. S. Hofgeismar.

Gelnhausen (an der Kinzig). Ehemals Reichsst, jetzt churhessisch, alt u. schlecht. Dabei die alte Burg Friedr. I., von histor. und Kunstinteresse. Weinbau. Hauptkirche mit ihrem merkwürdigen schiefen Thurme. Auf dem Kirchhofe das heil. Grab. In der romantischen Gegend Silber-, Kupfer- und Eisenbergwerke, auch Glashütten. Die Einw. mit eigenthümlichem altreichsstädtischem Charakter. Das Kreuz von Schadow, an der Brücke, wo 1813 der Sohn des unglücklichen Obrist von Massenbach fiel. Von hier eine Seitenstrafse von 4 Meilen nach Aschaffenburg. Gasth. das Posthaus, die Sonne, der grüne Baum, goldne Hirsch, schwarze Bär.

Gemünd (schwäbisch Gemünd). Ehemals Reichsstadt, jetzt würtemb. Postamt auf der doppelten Poststrafse von Nürnberg nach Stuttgart, und von Stuttgart über Heidenheim nach Augsburg. Ansehnlich, nahe an 2000 H. aber jetzt keine 8000 E. Gymnasium, ansehnliche Kirchen u. Klöster. Baumwollenspinnerei, Bijouteriewaaren, Handel. Gasth. auf der Post.

Genf, *Génève.* Eine der ältesten Städte von Europa; schon von Cäsar gekannt. Jetzt wieder von Frankreich getrennt, Republik, und seit 1814 mit einer kleinen Erweiterung ihres Gebiets der 20te Stand des Schweizerbundes; Gebiet 4 □ Meil. E. 36—40000, wovon 18000 auf dem Gebiet wohnen. Am Genfer See und der Rhone. Der schönste Eingang von der Savoyer Seite. Sehr viele und sehr geschickte Uhrmacher u. andere Mechaniker; Bijouteriewaaren aller Art, Indienne- und Zitzdruckereien, Gerbereien, Tuch- u. Wollenmanufact., Mousselin-, Seiden-, Porcellan- und andere Fabriken, starker Buchhandel und Buchdruckerei. Ansehnl. Handel, besonders Zwischen-, Speditions-, Wechsel- u. Transitohandel. Reformirte Universität, Sternwarthe, Bibliothek. Reichhaltiges,

Bayerische Staatsbibliothek München

akademisches Museum; grofse Lesegesellschaft, mit Bibliothek. Jurines naturhistorische Gesellschaft; literarische Gesellschaft; überhaupt sehr reges, literarisches Leben, u. grofser Gemeinsinn. Freischule. Rathhaus mit Treppe ohne Stufen, und alten Inschriften im innern Hofe, Domkirche (schönes gothisches Gebäude; schöne Aussicht von seiner Terrasse, sonderlich à la Clemence, einem Thurm, welcher im 12. Jahrh. auf den Fundamenten eines von Julius Cäsar erbauten, errichtet wurde, und darin eine grofse Glocke, auch Clemence genannt). Trefflicher Spaziergang auf der Place Maurice, mit schöner Aussicht; ferner la Treille; die von hohen Bäumen beschattete Bastion Bourgeois wird wegen der in der Revolution dort geschehenen Hinrichtungen nicht mehr besucht, und Rousseaus Denkmal ist 1817 dort weggenommen worden. (Jetzt hier der botan. Garten, mit Rousseaus und 5 andern Büsten). Interessante Natur- und Kunstsammlungen bei Privaten, de Candolles Herbarium; bei Saussüre zeigt man noch das Cabinet seines Vaters, und die Schuhe, womit er den Montblanc erstiegen, und wornach der neueste Ersteiger des Montblanc 1822 die seinigen machen liefs. Seit 1822 Gaudins grofses Alpenbasrelief, vom Jura bis Bündten, von Zürch bis zum Berg Rosa. Höchst reizende Gegend. Aufenthalt in den umliegenden Landhäusern. □. grofse Provinzialloge, mit 6 französ. Log. und einer deutschen: zur glücklichen Begegnung. Gasth. zu den Wagen (aux Balances), aux Secherons (vor der Stadt), Ecu de Génève (am See). Von hier nach dem Chamouny-Thal (s. Gebirgsreisen), nach dem Voltairischen Fernai, (die Zimmer und Geräthe verfallen, sein Bettvorhang von Neugierigen und Verehrern zerfetzt und mitgenommen); Coppet, wo Gut und Begräbnifsstätte Neckers und seiner Frau und Tochter, kleine Berg-Excursionen, auf den Salève. Plein-Palais, angenehmer Spaziergang zwischen Genf und Carrouge. Seit 1823 Dampfboot, Wilhelm Tell, auf dem Genfer See, das täglich sehr schnell die Fahrt nach Lausanne und Vevay macht, und alle Bequemlichkeiten, selbst eine Speisewirthschaft hat.

Gengenbach. In der Ortenau, jetzt badisch, sonst Reichsstadt am Anfang des Kinzinger Thales 3000 E. Wohlgebaut. Rathhaus, viel Holzwaaren. Die ansehnl. Gebäude der ehemal. Benedictinerabtei. Bürgerhospital, Gottesackerkirche; grofser neuer Teich an der Kinzig. Gasth. Adler, Salmen, badische Hof, Engel, Blume.

Gent, Gand. Hauptstadt von Flandern, Geburtsst. Carls V., 4 Meilen vom Meer, an der Schelde und einigen kleinen Flüssen und Canälen (der schönste führt nach Brügge und Ostende), daher starke Handlung (Transito-, Korn-, Leinwand- und Zwirnhandel). Eine der ansehnlichsten Städte Europens. 56000 E. Treffliche Bleichen, starke Fabrikatur von Leinwand u. Zwirn, Baumwollenwaaren, Tabak, Zucker, Papier etc. Festes Castel. Dom-, Michaelis-, Nicolai-, Peterskirche. Grofser Marktplatz. Haus der gelehrten Gesellschaft. Botan. Garten, Besserungshaus, Gemäldesammlung, der Herren Sacegem u. Scamp. Schauspielhaus, Promenaden um die Stadt. Fahrt auf den Brügger Canal. Gasth. le grand Laboureur, l'Angleterre, St. Antoine, Lion d'or.

Genua. Prächtige Hauptstadt (ehemals der Republik, jetzt des königl. sardinischen Herzogth. Genua), am nördl. Ufer des mittelländischen Meeres, am Abhang eines Berges, in schönem Halbzirkel um den Hafen herum. 76000 E. Auf der Landseite mit doppelter Mauer umgeben. Hafen befestigt. Brücke Carignano. Die meisten Strafsen eng und krumm, aber gut gepflastert; nur die neue Strafse und die Strafse Balbi gerade, breit und mit ansehnlichen Palästen. prächtige Paläste der Familien Doria, Spinola, Serra, mit der herrlichen Gallerie; Brignola, Pallaviccini, Balbi; das ehemal. Jesuitercollegium, und gegenüber das schönste Gebäude der Stadt, der Palast des Marcelino Durazzo, und wohl 50 andere Paläste, die alle noch den Glanz der Vorzeit, aber auch, unbewohnt, den Verfall und die Einöde der Gegenwart zeigen. Die meisten Häuser wohlgebaut, mit flachen Dächern und zum Theil Gärten darauf. Palazzo della Signoria, ehemals Wohnung des Doge und Sitz der Regie-

rung, Zeughaus. Eine Menge Kirchen und Klöster (zum Theil Meisterwerke der Baukunst, besonders die Kirche dell' Annonciada). In der Metropolitankirche der Sacro Calino, das uralte smaragdne heilige Gefäfs, von Paris zurückgekehrt, aber daselbst als Glas erkannt, wovon man doch in Genua weislich schweige. Schöne Vorstadt St. Pietro d'Arena. Sehr wichtige Handlung und Manufacturen, vorzüglich Sammetfabriken, auch andere Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Leinenwaaren; Handschuhe, Bleiweifs, Seife, Papier etc. Die sonst so berühmte St. Georgsbank ist aufgehoben. Universität, Maler- und Bildhauerakademie. Grofses Hospital, mehrere Waisenhäuser. Zwei Dämme am Hafen, nebst Leuchtthurm. *S. Guida etc. di Rotti N. A.* Gasth. Maltheserkreuz, bei Carlo. Strafsen. Chaussée, auch über die Bocchetta führt der böse, alte Weg nicht mehr, die neue Chaussée ist vollendet und in 2 Stationen abgetheilt, wo man mit der letzten auf der Höhe gemächlich anlangt, und die Heerstrafse von Turin erreicht. Die B. bleibt rechts. Da jetzt die neue Bernhardstrafse vollendet ist, so geht nun ein neuer Postcours von Chur aus, über Bellinzone direct nach Genua.

Gera. Wichtige gräflich - reufsische Fabrik - und manufacturstadt, auf der Strafse zwischen Nürnberg und Leipzig, in einem angenehmen Thale an der Elster. Sächs. Postamt. 800 H. über 7000 Einw. Seit dem Brande 1780. hübsch u. neu. Wichtige Fabriken und Manufacturen in Wollen- u. Halbseidenwaaren, Färbereien, Tabak, Hüte, musikal. Instrumente von Friederici. Starker Detailhandel, Porzellanfabrik im nahen Dorfe Unterhaus, bei dem auch das ehemal. Residenzschlofs Osterstein. Blühendes Gymnasium. Die Erholung, eine geschlossene Gesellschaft in einem artigen Locale. Sitz der Regierung der jüngern reufsischen Linie. Seit 1802. den Linien Schleiz u. Lobenstein gemeinschaftlich. Kuchengarten, Bellevue. Sommerschlofs Linz. Das herrliche Elsterthal, begrenzt v. den Schlöfsern zu Weiden u. Crassen. *S. Klotz Beschreibung der Herrschaft u. Stadt Gera.* 1817.

□. Archimedes zum ewigen Bunde. Gasthaus zum grünen Baum, goldne Rofs, Weintraube.

Das angenehme Bad zu Ronneburg, $1\frac{1}{2}$ Stunde davon. Eben so weit nach Köstritz, wo Park und Schlofs und gutes Bier.

Gerbstädt. Städtchen im Mansfeldschen. 400 H. 2800 E. Postwärterei. Kupfergruben.

Germersheim. Ehemals Pfälz. Städtchen. 190 H. 1700 Einw., am Einflufs der Queich in den Rhein. Ruinen der Burg, worin Rudolph v. Habsburg 1291. starb. Goldwäscherei. Hauptstrafse nach dem Elsafs u. der Schweitz. In der Nähe schützende Dämme gegen den Rhein. Gasth. Elephant. Post.

Gevelsberg. Pfarrdorf in der Grafschaft Mark. 800 Einw. Adel. Stift. Handel mit Stahl- und Eisenwaaren.

Geisa. Städtchen im Fuldischen. Ruinen des Schsosses Rokkenstuhl. Poststation.

Giengen. Sonst Reichsstadt; jetzt würtembergisch, an einem schönen Thale. 1900 Einw., meist Handelsleute, Leinweber, Tuch- und Zeuchmacher. Gebrannte Wasser. Messer. Gesundbad. Vielerlei Mühlen. Brunnenwerk. In der Nähe die ehemal. Abtei Neresheim.

Giesen. Grofsherzoglich darmstädt. St. an der Lahn. Brücke. 700 H. 7000 Einw., ohne Studenten u. Militair. Universit. mit ansehnl. Gebäude und Observatorium, botan. Garten, Pädagogium. Schöne evangel. Kirche, neue prächtige Caserne, mit herrlicher Aussicht; die Oswaldische Badeanst. Zeughaus, Entbindungshaus, neue Piseé-Häuser. Sitz eines Regierungscollegiums, Kirchenraths etc. Gerbereien, Tabak, Bier-, Puder- u. Stärkefabrik, etwas Strumpfweberei. Bibliotheken: der Universität, die Senkenbergische mit seltnen Manuscripten, der Hrn. G. R. Müller, Büchner, Schmidt, Naturaliensammlung der Universität; Lobsteinische Samml. von chirurgischen Instrumenten. Anstalten zum Vergnügen; Conversationsclubb im Dewallschen Hause; wöchentlich Casino mit Musik u. Tanz; Liebhaberconcert; Gelehrten Gesellsch. im Einhorn; der Buschische Garten, der Gleiberg

und Fetzberg (schöne Ruinen), die Comenthurei Schieferberg, die Badenburg, an der Lahn, das Philosophenwäldchen, Hohensolms, Gegend sehr schön. Vorzügliche Reitschule. Festungswerke abgetragen, und in Gärten und Bauplätze verwandelt. Geld: Frankfurter. 24 Guldenfufs. ⊏⊐. Ludwig zum goldnen Löwen. Gasth. Post, Einhorn, Löwe, Rappe. Gute Chausséen nach allen Richtungen.

Gifhorn. Lüneburg. Städtchen an der Aller, befestigt. Schlofs. Ganz mit Wasser umgeben. 205 H. Postamt? Cichorienfabrik; Glashütte, mit Torf geheitzt. Chausée nach Braunschweig und Lüneburg. Gasth. deutsche Haus, Rathskeller, Schützenhof.

Gilgen (St.) oder St. Aegidie, Salzburg. Marktflecken am Abensee. Schlofs Hüttenstein. Glashütte.

Gitschin, an der Czidlina. Böhm. wohlgebaute Stadt. 300 H. Ansehnliches Schlofs, Kreisamt, Jesuitencollegium, Baumwollenspinnerei.

Glatz. Hauptst. der königl. preufs. Grafschaft Glatz, in einem engen Thale an der Neifse, zwischen zwei hohen Bergen, auf deren einem das alte, stark befestigte Schlofs (sehr weite Aussicht, sonderlich bei des heil. Nepomuck Statüe. Hier that auch Trenk den Sprung), auf dem andern die neue, regelmäfsige Festung. Stadt auch befestigt und meist gut gebaut. 900 H. 2 Casernen. 5000 E. Serpentinsteingrube. 4 Jahrmärkte, Handel. Kirche mit grofser Glocke und Gnadenbild, Rathhaus, einige Klöster, Landhaus, königl. Mühlen, Magazine etc. Botan. Garten und Gemäldesammlungen der Hrn. Krause. Ressource und Bälle im ehemal. Jesuitencollegium. Gesellschaftsgarten. ⊏⊐. Zu den 3 Triangeln. Gasth. weifse Rofs.

Gleiwitz. Preufs. St. in Oberschlesien, in einem angenehmen Thale. 300 H. 1600 E. Tuchmanufactur, Bierbrauereien, Hopfenhandel.

Glogau, Grofsglogau. Hauptstadt des niederschlesischen Fürstenth. Glogau, gute Festung, mehrentheils wohlgebaut. 800 H. 9000 E. und 2000 Mann Besatzung. Handel, Kattun-

druckerei, Tabaksfabriken, Wachsbleichen, Brauerei. Neue Garnisonskirche, Collegiatstift, evangel. und kathol. Gymnasium. Schloſs und Schloſsgarten, Domkirche, Schauspielhaus, Haus der □ zur biedern Vereinigung, Hebammenschule, Impfanstalt, Resource; Vergnügungsörter: Friedensthal, Lindenruh, Rauschwitz, Hermsdorf, Biegnitz, Rheinberg, Dalkan mit seinem Berggarten. Gasth. deutsche Haus, schwarze Adler, Tschammerhof, 3 Linden, weiſse Roſs.

Glückstadt. Hauptst. von Holstein, am rechten Elbufer, gut gebaut, ehemals Festung. Sitz der Holsteiner Regierung. Zucht- uud Werkhaus mit Wollenmanufactur. Ziemlicher Handel, Handelscompagnie. Hafen für Seeschiffe. Elbzoll. Dänisches Postamt. 5—6000 E. Eine Straf- und Zwangsarbeitsanstalt (die vorige war in der jetzt demolirten Festung, und mit dem Zeughaus verbunden). Fahrt nach dem nahen Seebad Cuxhafen. Gasth. Stadt Hamburg, Karpfen.

Gmünd. Städtchen, 2 Meilen von Villach, in Oberkärnthen. In der Nähe Sauerbrunnen. Eisen- und Stahlwerke. Gasth. goldne Schiff.

Gnesen. Stadt in preuſs. Pohlen, 7 Meilen von Posen. Postamt auf der Straſse nach Thorn. 500 H. 3400 E. Fürst Erzbischof, Domkapitel, Collegiatstift und einige Klöster. Vormals Hauptstadt von Groſspohlen. Jahrmärkte. □. Zum bekränzten Kubus.

St. Goar. Sonst Hauptstadt der niedern Grafschaft Katzenellenbogen, jetzt rheinpreuſsisch. 200 H. 1100 E. Handel, Gerberei u. andere Gewerbe. Lachsfang. Poststation. Ruinen der Festung Rheinfels. Gegenüber St. Goarshausen mit der Ruine der Burg Katz (Katzenellenbogen). Schöne Gegend. Lurlei (ungeheure Felsmasse mit berühmtem Echo). Bank, (gefährliche Stelle im Rhein). Gasth. die Lilie, der grüne Wald, Posthaus, wilde Mann.

Göppingen. Würtemb. Stadt. 4—5000 E. Poststation auf der Straſse von Stuttgart nach Ulm. Schöne Brücke über die Fils. Schloſs, Rathhaus, Spital. Bad. Manufacturen (Wollen-, Baumwollen- u. Seidenwaaren, Fayence, Papier).

Nach dem Brande von 1782 fast ganz und regelmäſsig wieder gebaut. Oberamt.

In der Gegend (nordöstlich von der Stadt) die Ruinen von Hohenstaufen, dem Stammschloſs einer berühmten deutschen Kaiserfamilie, mit herrl. Aussicht. Das in der Dorfkirche befindliche (neu angepinselte) Bildniſs von Friedrich d. Rothbart, mit der Inschrift: hic transibat Cäsar. Der jetzt vielbesuchte Sauerbrunnen zu Ueberkingen. *S. Bürgers Beschreibung davon.* *Ulm* 1809. Mehr in dem, unter dem Artikel Gebirgsreisen angeführten: Wegweiser durch die schwäbische Alb.

Görlitz. Gröſste Stadt der Oberlausitz, jetzt preuſsisch, in einer angenehmen Gegend an der Neise, wohlgebaut. 1100 H. 8—9000 E. Schöne Hauptkirche mit berühmter Orgel; Steinbild aus dem 15. Jahrh., von G. Empich, die Grablegung, in der Dreifaltigkeitskirche; gutes Gymnasium mit wichtiger Bibliothek, Rathsbibliothek. Rathhaus mit wichtigem Archiv. Sitz der oberlausitz. gelehrten Gesellschaft, deren Bibliothek, andere Bücher- u. Naturaliensamml. Wichtige Tuchmanufacturen (jedoch in Abnahme). Auſserdem Leinwand, Leder, Hüte, Band, Tabakspfeifen. Handel. In der Nähe die malerischen Königshainer Berge, Gegend der Obermühle, u. die Landeskrone. Bei der Stadt schöne Spaziergänge. Vor der Nicolaivorstadt das heil. Grab. Die Kleinerschen und Heinischen Gärten, und das Schieſshaus. Resource, Harmonie, Jacob Böhmes Grab. □. Zur gekrönten Schlange. Gasth. braune Hirsch, goldne Löwe, goldne Stern. In der Gegend Herrnhut. Dorf Markersdorf wo Dürer getödet wurde.

Görz (*Goritia*). Stadt an der Lisonza; im Friaul, wohlgebaut. Bergschloſs. 11000 E. Kreisamt, Gymnasium, Normalschule, Gesellschaft der Künste und des Ackerbaues. Metropolitan- u. andere Kirchen. Wichtige Manufact. in Leder (vorzügl. Corduan), Seidenzeug, Band Wachskerzen. In der reizenden Gegend viel Seiden- und Weinbau. Gasth. blaue Adler.

Gößnitz. Flecken im Altenburgischen. Wollenmanufact.

Göttingen. An der neuen Leine (einem Canal der Leine) in dem Fürstenthum Göttingen. 1050 H. 9000 E. (nicht gerechnet Militär u. Studenten). Berühmte Universität; (da die Universitätskirche längst zum Local der Bibliothek gezogen, so ist seit 1822 die Nicolaikirche die Universitätsk.); treffl. Bibliothek, reiches Münzkabinet, Museum, Modellkammer, Sternwarthe, botan. u. ökonom. Garten, Anatomie, chem. Laboratorium, Entbindungshaus, Reithaus, Leihhaus, Waisenhaus, Fechtschule u. a. dgl. Anstalten. Gesellschaft der Wissenschaften, berühmtes Lyceum, philologisches u. homilet. Seminarium. Wagemanns Industrieschule, Blumenbachs treffl. Naturalienkabinet. Einige Manufacturen, besonders in Wollenwaaren; auch Leinwand, Tabak, Leder, Gold- u. Sattlerwaaren und berühmte Würste. Gangbare Münze. Reichsthlr. im 20 fl. Fuſs = 24 ggr. = 36 Mgr. — 1 ggr. = 1 1/2 Mgr. = 3 Matthier = 12 Pf. Louisd'or. = 5 Rthlr. u. 5 — 7 ggr. Agio. Carolin 6 Rthlr, Vergnügungen; Winterconcert, Clubb, Pickenick, Scoletsche u. Bosses Garten, Saal im Rödeckerischen Hause; Papiermühle bei Weende. Lustparthien nach Kochslust, dem Kerstlingeröder Feld, nach Bovenden, Nörten, den malerischen Ruinen v. Hanstein, Plesse; Hardenberg, Gleichen, Bremecker Thal und Rheinhausen. ☐ Goldene Cirkel. *Meiners Geschichte u. Beschreib. der Stadt Göttingen. Almanach der Universität Götting.* 1821. Gasth. Krone, Stadt London, König von Preuſsen, Hof von England.

Goſslar. Am Rammelsberg, am Fuſse des Harzes, alt und zurückgekommen; sonst Reichsstadt, jetzt Hannöverisch u. zum Fürstenth. Hildesheim geschlagen. 1100 H. 5-6000 E. Mehrere sehr merkwürdige deutsche Alterthümer, (der Kaiserstuhl u. der von Paris zurückgebrachte Crotho-Altar, nun in der Stephanikirche, da der Dom wegen Baufälligkeit abgebrochen worden); das Wortgildehaus. Falkenbergscher Garten, wo der berühmte Felsen, die Klus; Bergbau (an der Ocker kunstvolle Hüttenwerke). Bierbrauerei (die be-

rühmte Gose; der Bierkrug ist die beste von den siebenerlei Gattungen). Fabriken von Vitriol, Bleiweis, Farben, Karten, Tapeten. Das romantische Ockerthal. Der bergmännisch wichtige Rammelsberg. *S. Munds Beschreibung der Stadt Gofslar, Gofsl.* 1810. ☐ Hercynia zum flammenden Stern. Gasth. bei Sörmann, die Worth, weifse Rofs. Chausséen nach dem Harz und nach Hildesheim.

Gotha. Hauptst. des Herzogth. Gotha, u. Residenz des Herzogs, über 1300 H. 11971 E Residenzschlofs Friedenstein mit treffl. Bibliothek u. Münzkabinet, Kunst- u. Naturaliensammlung, Gypsabgüsse, chinesisches Cabinet, Gemäldegallerie u. a. sehenswürdige Sammlungen des letztverstorbenen Grofsherzogs. Das Ganze wird, wenn die Idee, es in Ein Museum zu vereinigen, ausgeführt wird, einen Reichthum von Literatur- und Kunstschätzen bilden, wie wenig Städte Deutschlands besitzen. Die grofse u. die fürstl. Privatbibliotheken würden allein 150,000 Bände ausmachen. Festungswerke des Schlosses und der Stadt abgetragen, und in, die ganze Stadt umfassende Alleen, Boskette und Spaziergänge verwandelt, das v. Schlotheimische Petrefacten- und Mineralien-, das Schmidische Conchylienkabinet. Gymnas. (in dessen Hofe Löflers Denkmal), Freischule, Hospital, Waisenhaus mit Schulmeisterseminar. Grofses neues Irrenhaus. Frankenbergisches Krankenhaus. Sehr beträchtl. kaufmännische Feuerversicherungsanstalt. Kaufmännische Leseanstalt (Krämerinnung genannt). Militär. Leseanstalt. Singverein. Turnanstalt. Vor der Stadt die Sternwarthe auf dem Seeberg, nach Enke 1189 F. über der Meeresfläche. Friedrichsthal, Palais des Herzogs Friedrich, mit vielen, aus Italien mitgebrachten Kunstschätzen. Orangeriegarten, treffl. Park, mit den Gräbern des Herzogs Ernst, seiner frühern Söhne, und des Herzogs August. Grofse Porcellanfabrik; grofse Tabaksfabrik. Etwas Wollen- und Baumwollenweberei, Bierbrauerei, Handel; Durchfahrt von Frankfurt nach Leipzig. Leinwand, Tuch. Vergnügungen: Theater, Bälle, Spaziergänge in den sogenannten neuen Anlagen, nach dem Münch-

hofe, einem herrschaftl. Garten bei Siebeleben, nach Remstedt; Kindleben, dem Schilling, der Walkmühle. Geschlossene Gesellschaften, besonders der Clubb (die älteste), die Möhren-, die Kaffehaus-, die Steinmühlengesellschaft; (zahlreich, aus allen Ständen, vereinigt viel Annehmlichkeiten) Der neue Schiefsplatz. Warme u. kalte Flufsbäder. ☐ Ernst zum Compafs (in eignem, schönem Local). Gasth. Mohr (1813 Napoleons Hauptquartier; auch ist hier die Post u. die Redoute), silberne Schelle, Riese, St. Altenb., Hellebarde. Alle auf öffentlichen Plätzen.

In der Gegend Herrnhutercol. in Neudietendorf, die Gleichen, der Inselberg (*Panorama des Inselb. v. Kaiser, Weimar* 1823. *gr. Fol.*), die herzogl. Lustschlösser Friedrichswerth, Ichtershausen (wo zwei grofse Gemälde, der Entsatz von Wien, und Gustav Adolphs Schlacht bei Lützen. Die Schweden hatten genau die Stellung, welche Napoleons Heer bei Grofs-Görschen hatte), Molsdorf (Porträts aus den Zeiten Friedrich des Grofsen, u. a. des unglücklichen Keyserling), die romantische Gegend von Reinhardsbrunn, wo jetzt ein guter Gasthof. Nahe dabei Schnepfenthal, wo die berühmte Salzmannische Erziehungsanstalt schon über 40 Jahre besteht. Der thüringische Candelaber, zum Andenken des heil. Bonifacius, an der Stelle, wo in Thüringen die erste christliche Kirche 724 erbaut worden, bei Altenberge. *S. Galletti Beschreibung u. Geschichte des Herzogth. u. d. Stadt Gotha.* Eine neue Auflage beschäftigt jetzt 1823 den Verfasser. *Neuester Grundrifs der Stadt, v. Bär*, 1823. Schöne Kunststrafsen nach Erfurt u. Eisenach, Schmalkalden u. Ohrdruff. Chaussée nach Langensalza in voller Arbeit.

Gouda. Stadt in Holland, an der Yssel, worauf starke Schifffahrt. Ueber 18000 E. Canäle. Garn, Taue, treffl. irdenes Geschirr u. Tabakspfeifen, Zwirnspinnereien. Berühmte Stolkwyksche Käse. Johanniskirche mit schöner Orgel u. Glasgemälden. Rathhaus. Gasth. het Harthuis, het Zalm.

Grabow. Mecklenburg-Schwerin. Städtch. an der Elde. 300 H. 2500 E. Tuch- u. Zeugweber, Gerber; Tabaksspinner, Brannt-

weinbrenner. Handel. Schlofs, Sitz der verwittweten Herzogin. Nicht weit davon Wöbbelin mit Körners und seiner Schwester Grabeiche und Denkmal. Gasth. zum Grofsherz. von Mecklenburg.

Gräfenthal. Herzogl. koburg. Städtch. im Fürstenth. Saalfeld, am Ende des Thüringer Waldes. Poststat. zwischen Koburg und Saalfeld. 1000 E. Durchfahrt von Nürnberg nach Leipzig, daher auch Handels- und Fuhrleute. Wichtige Stahl- und Eisenhammerwerke, vielerlei Mühlen. Gasth. Post. Die Gegend hat gute Forellen, u. die erste (1595 zu Lauschen gegründete) Glashütte; woraus in diesen Waldstrichen mehrere entstanden.

Grätz. Hauptst. des Herzogth. Steiermark und Sitz der Regierung, an der Mur; schön und grofs. Brücke. 2600 H. 36 — 40,000 E. Angenehmer Aufenthalt, guter Ton. Bei der Hofkirche Mausoleum Ferdinands II. und seiner Gemahlin. Einige schöne Kirchen (z. B. die Katharinenkirche); die Burg, jetzt Sitz der Regierungscollegien, Landhaus, Zeughaus, Rathhaus, Bischofshof, Lyceum, Gymnasium, Normalschule, Sternwarthe, Naturaliensammlung, Johanneum (ein reichhaltiges, vom Erzherzog Johann gestiftetes Museum), öffentliche Bibliothek, prächt. Schauspielhaus, Arbeitshaus, Commenthurei des deutschen Ordens, adeliges Frauenstift, Kloster der barmherz. Brüder für männl., der Elisabetherinnen für weibliche Kranke, und viele andere öffentl. Gebäude u. schöne Häuser des steierischen Adels. In der Stadt Citadelle mit schöner Aussicht (Staatsgefangene). Wichtiger Handel; zwei ansehnl. Märkte. Viele Manufacturen u. Fabriken, besonders viel Eisen u Stahlwaaren, dann auch Cattun, Zitz, Seiden- und Halbseidenwaaren; Salpeter, Papier, Töpfergeschirr; Bier. Berühmte Truthähne und Kapaunen. Von den steierschen, den italienischen ähnelnden Weinen, sind die Radkersburger die geschätztesten. Feuerwerke, Akademien u. Concerte. Gräflich Wurmbrandische u. Meerscheinische Gärten, die Schönau; Säle zum Hirsch u. zum Kobalter am Grazbach. Aussichten vom Rosenberg, dem Schlofsberg, Glacis, Seufzerallee, nach Maria

Trost, Maria Grün etc. Schloſs u. Garten des Grafen von Herbersdorf, bei der Stadt, fürs Publikum offen. Das herrl. Schloſs Enkenberg. Bad u. Schloſs Tobel. Eine halbe Tagreise von Grätz, beim Postorte Ruthelstein, die Mixnitzer Höhle am Drachentauen. Gasth. wilde Mann, König von Neapel, Stadt Triest, goldne Sonne. *S. Umgebungen von Grätz, ein Taschenbuch auf Reisen dahin, nebst einer Skizze der Stadt* 1812.

Graudenz, Grudziadz. Westpreuſs. Stadt an der Weichsel. 500 H. 4600 E. Gymnasium. 2 Klöster. Westpreuſsische Generallandesdirection, Postamt etc. Getreidehandel, Tabak, Bierbrauerei, Brantweinbrennerei, Tuchweb., Wagenfabrik. Nahe dabei die neue Festung Graudenz. ☐ Victoria zu den 3 gekrönten Thürmen.

Gravelines, Grevelingen. Befest. Stadt unweit des Meeres, auf der Straſse von Dünkirchen nach Calais. 3000 E. Sieg der Spanier über die Franzosen 1558.

Greifenberg am Queis. Stadt im schles. Fürstenth. Jauer, 1 $^1/_2$ Meilen von der böhm. Grenze. 400 H. 2300 E. Sitz der feinsten Leinwandfabriken (welche jedoch in neuern Zeiten, sonderlich die Schleierfabriken, sehr gelitten haben), Leinwandhandel, Wollenwebereien, Gerbereien. Kathol. Kirche, Rathhaus, Hospital. In der Nähe das feste Bergschloſs Greifenberg.

Greifswald. Stadt am Rick, unweit der Ostsee, in Neu-Preuſsisch Pommern. 921 H. 8100 E. Ober-Appellationsgericht, Hofgericht, Konsistorium; Universität mit schönem Collegiengebäude, guter Bibliothek, vorzüglich botan. Garten u. zoologischem Museum, neue medicinisch-clinische Anstalt für Wundärzte, Convictorium. Waisenhaus, Entbindungshaus, Lazareth, 2 Hospitäler, Schauspielhaus, Rathhaus. Nikolaikirche, Marienkirche; Schulgebäude. 50 Brantweinbrennereien u. 3 Tabaksfabriken; Salzwerke, Schiffbauerei, Seehandel. Unweit der Stadt, bei Wiek, der Greifswalder Bodden, ein bequemer Hafen. Spaziergänge auf den Wällen und im Eldenauer Gehölz. Wasser-

parthien nach Wyk u. Eldana, wo Badeanstalt. Resource. ▭ Carl zu den 3 Greifen. Gasth. deutsche Haus, Kronprinz, St. Hamburg.

Greiz im Voigtlande. Wohlgebaute Hauptst. der Herrschaft Greiz, und Residenz der ältern Hauptlinie der Fürsten Reufs; in einem Thale an der Elster. Grofser Brand 1802. 550 H. 4500 E. 2 Schlösser; das eine in der Stadt, seit 1802 neu aufgebaut; das andere auf einem Berge, mitten in der Stadt. Waisenhaus, Lyceum, Zeug- u. Baumwollenweb., Cattundruckereien, Branntweinbrenn., Baumwollenspinn. Handel. Gasth. Erbprinz.

Grevismühlen. Mecklenburg-Schwerin. Städtch. 200 H. 1000 E. Weberei. Poststation. In der Nähe das Jagdschlofs Santow.

Grimma. Königl. sächs. Stadt an der Mulde, Leipz. Kreis. Brücke. Königl. Erbamt, Landschulen- u. Postamt. 500 H. 4000 E. Blühende Fürstenschule mit Bibliothek (im neuen Local). Tuch- u. Wollenzeugweberei, Tabakspfeifen-Fabriken, Färbereien, baumwollene u. leinene Waaren; gedruckte Leinwand; Göschensche Buchdruckerei; Klystirspritzenfabrik. Walkmühlen. Bienenzucht. Drei starke Jahrmärkte. Schöne Aussichten auf Förstershöhe, bei Hohenstädt, auf den Höhen am rechten Muldeufer. Schöne Spaziergänge bei den Dörfern Böhlen u. Döben, an den beiden Muldeufern. Kloster Nimbschen, eine halbe Stunde von der Stadt, wegen Kath. v. Boren merkwürdig. Chaussée nach Leipzig, Wernsdorf, Oschatz, Dresden. Gasth. goldne Löwe, weifse Rofs, goldne Schiff.

Grodno. Russische Stadt an der Memel, im ehemal. Grofsherzogthum Litthauen, an der Grenze von Neuostpreufsen. 5000 E. Schönes Schlofs, Aufenthaltsort des letzten Königs von Polen, bis zu seiner Abdankung 1795. Jesuitenkirche und andere schöne Gebäude. Sonst waren zuweilen Reichstage hier. Einiger Handel und Manufacturen.

Gröningen. Hauptst. der holländ. Provinz Gröningen, an der Hunte, auf welcher schwere Schiffe bis zu dem 4 Stunden

entfernten deutschen Meere gehen; mittelmäfsige Festung 24000 E. Universität, Akademie. Auf der Martinskirche der höchste Thurm von Holland. Taubstummen - Institut des Predigers Gnyof, Schüler des Abbé de l'Epée.

Grofsenhayn. Schöne Stadt in Meifsen. Poststation auf der Strafse von Wien nach Hamburg. 570 H. 4500 E. Cattunmanufactur, Tuchmanufacturen, Strumpfstrickereien, Färbereien. Hier wurde das Sächsisch - Grün u. Sächsisch - Blau erfunden. In der Nähe die Moritzburg, churfürstliches Lustschlofs mit Park (Sehenswürdigkeiten aus Augusts II. Zeit; Gemälde, Trinkgeschirre, Hirschgeweihe — eins von 66 Enden —; hier wurde der Marschal von Sachsen geboren). Grofser Teich mit merkwürdigem Entenfang etc. Beim Dorfe Zeithayn erhalten 4 Pyramiden das Andenken des grofsen Lustlagers, welches August II. 1730 hier hielt. Auf der Strafse nach Camenz und Bauzen das stark besuchte und wohl eingerichtete Schwefelbad Marienborn. *S. Ficinus Werk darüber; Dresden* 1819. Gasth. zum goldnen Löwen u. zur goldnen Kugel, unter einem Besitzer (Schramm) vereinigt, Sonne, Stern.

Grofs - Gerau. Altes, grofsherzogl. hess. Städtchen. 1500 E. Ungeheuer viel Weifskohl oder Kopfkohl.

Grottkau. Preufs. Stadt in Oberschlesien, in einem fruchtbaren Thale. 200 H. 1600 E. Accis-, Zoll-, Steuer- und Postamt.

Grünberg. Altes, grofsherzogl. hess. Städtchen und Postamt auf der Strafse von Frankfurt nach Leipzig, 2000 E. Wollen - und Leinwandgewerb. Die Hauptkirche am 6. März 1816 eingestürzt. Wasserkunst in einem tiefen, romantischen Thale vor der Stadt, wodurch dieselbe ihr Trinkwasser erhält; die Walkmühle vor der Stadt zugleich Vergnügungsort. Gasth. Post, wilde Mann, Krone, Hirsch, Adler.

Grüneberg. Pfarrdorf in der Neumark. Johanniter-Ordens-Amt. Der Steinkeller, ein altes Grabmahl.

Grüneberg. Stadt in Schlesien. 1100 H 6000 E. Postamt

im neuerbauten Posthause; Schauspielhaus. Weinbau und Tuchmanufacturen, Wollspinnerei durch Dampfmaschine. Treffl. Walkererde. Gasth. 3 Berge, schwarze Adler. Chausée nach Berlin und Breslau.

Grünstadt. Heiteres Landstädtchen in Rheinbayern, in einem Obsthaine, am Fuſs der Fortsetzung des Hardgebirgs, auf der Straſse von Mannheim nach Kaiserslautern. 3200 Einwohner. Progymnasium. Im ehemaligen Residenzschloſs der Grafen v. Leiningen Westerburg, blühende Fayencefabrik; Baumwolledruckerei. Geburtsort der Maler Holbein, Seekatz, Schlesinger. In der reizenden Umgegend interessante Ruinen; z. B. bei Neu-Leiningen (wo auch die alte Stiftskirche sehenswerth), Battenberg, Alt-Leiningen u. a. Gasth. Schwan, Berg, Engel.

Guben. Hübsche Stadt an der Neisse, in der Niederlausitz. 900 H. gegen 7000 E. Postamt. Speditionshandel, Kupferhammer, Bierbrauerei. Hauptkirche, Gymnasium. Pomologische Gesellschaft. Tuchmanufactur für feine Tücher, mit englischem Maschinenwerk. Angenehme Gegend. Starker Wein-, Gemüſs- u. Obstbau.

In der Nähe das Städtchen Pförten mit dem ehemal. prächtigen Schloſs u. Park des Grafen Brühl.

Günzburg. Am Einfluſs der Günz in die Donau. Hübsche baierische Stadt in der ehemal. Markgrafsch. Burgau, in Schwaben. 350 H. 3000 E. Schloſs. Gymnasium, Hauptschule. Piaristenkirche, Mädcheninstitut der engl. Fräulein. Münze. Schifffahrt. Handel. Klöster aufgehoben. Gegend sehr angenehm; alte Burgen Reisensburg u. Landestrost mit malerischen An- und Aussichten.

In der Nähe Königinbild mit schön. Stiftskirche. Gasth. auf der Post.

Güstrow. Mecklenburg-Schwerin. Stadt. 750 H. 5500 E. Schloſs, Gymnasim. Brantweinbrennerei, Bierbrauerei. Hof- und Landgericht. Amt. Lustfahrten nach der Insel Lehnlust. ☐. Phöbus Apollo. Gasth. bei Jahn, bei Gelinck.

Haag, Grafenhaag, *la Haie.* Offene, aber grofse und schöne Stadt in Südholland, eine Stunde vom Meere, sonst Residenz des Erbstatthalters, jetzt des Königs. 8000 Häuser, 35 — 40,000 Einw. Viele grofse und regelmäfsige Gebäude, z. B. der Binnenhof, gothisches Gebäude, wo Sitz der Dikasterien, Lotteriesaal, Saal der Generalstaaten, die zweite Kammer im Hauptgebäude, die erste im Friedenssaal; mit schönen Gemälden. Moritzpalast mit Gemälden und Seltenheiten. Voorhout, wo königl. Bibliothek und bedeutendes Münzkabinet; Palast des Prinzen v. Oranien; königl. Palast in der Strafse nach Scheveningen. Waisenhaus; alte Kirche mit Glasmalerei, neue mit Denkmälern u. a. holländ. und französ. Theater; ▭ auf dem grofsen Markte. Armenanstalt; Kattundruckerei, Färberei, Brauerei, Kanonengiefserei. In der Stadt öffentl., mit Bäumen bepflanzte Plätze; die Prinzengracht, die schönste Strafse. Mehrere Bücher-, Kunst- u. Naturaliensamml.; königl. Gemäldesamml. im Vorhof Beenhoff, die Meermannsche Bibliothek (vielleicht die gröfste Privatsammlung, soll jetzt verkauft werden); Riemers Schädel- u. Skelettensammlung; Gemäldekabinet des Herrn Steengracht van Oostcapelle. Naturaliensammlung in Diligentia, wo auch die Maatschappy van fraaye Kunsten en Wetenschappen. Umgebungen schön durch herrl. Gartenhäuser, Nähe der Nordsee. Allée nach dem schönen Dorfe Scheveningen (wo jetzt sehr besuchte Seebäder; für die, welche das Gehen oder Fahren an die See nicht vertragen können, wird auch das Wasser nach dem Gasthof Rust en Burg geschafft) und dem Haagschen Bosch mit dem Palast, worin der Oraniensaal. Neue Anlagen, gut unterhaltene Spaziergänge. Gasth. Marechal Türenne, alte u. neue Fölen, Heerenlogement, Hôtel des Paysbas, Bellevue, goldne Engel, 7 Kirchen von Rom. Excursionen nach Loosduynen, Monster, S, gravezande (um die Spitze von Holland, den Hoek van Holland zu sehen.) Helvoetsluis, Naaldswyk, Wateringen, Ryswyk (Pyramide, wo das Haus stand, in welchem der Friede geschlossen wurde.) Voorburg, mit schönen Gärten

und Landhäusern; schöner Blumenflor zu Noordwyk; Canal, Schleusen, Salzwerk bei den beiden Catwyk u. a. Muschelkalkbrennereien. Zurück auf dem untern Wege durch Alleen und Landhäuser.

Haag. Marktflecken u. Schloſs in einer schönen Gegend von Baiern. 800 Einw.

Haarburg. Lüneburg. Handels- u. Fabrikstadt an der Elbe. 500 H. 3000 E. Postamt. Wachsbleiche, Zuckersiederei, Leineweberei, Wollen-, Zeug- und Strumpfmanufactur; Holzhandel, starker Waarendurchzug. 2 Post-Ever von da nach Hamburg. (Die merkwürdige, durch die Franzosen erbaute Wilhelmsburger-Brücke abgebrochen). Festung. ▭ Zum Krokodil. Gasth: die Post, der König v. Schweden.

Haarlem, in Nord-Holland, zwischen der Nordsee und dem Haarlemer Meer, u. durch Canäle in Verbindung mit Amsterdam und Leiden. 7000 H. 17,000 E. Manufactur in Zwirn, Band, Beuteltuch, Seide u. Baumwolle, in Silber u. Gold, Spitzen, Seesalzsiedereien, Tuch, Bier; berühmte Bleichen. Gelehrte Gesellschaft und ihre Sammlungen. Rathhaus, Prinzenhof, groſse Kirche mit prächtiger Orgel. Das vormalige Diakonenhaus, jetzt Caserne; Stadtbibliothek, Anatomie etc. Mehrere Privatsammlungen. Statüe v. Laurens Köster, dem die Holländer die Erfindung der Buchdruckerkunst (1420—23.) zuschreiben. Das Teylersche Museum und die 2 Teylerschen Gesellschaften für Physik u. Naturgeschichte, Geschichte und Poesie; für Theologie u. Moral. Akademie der Wissenschaften; Huishandelyke Maatschapey, het Nut van het Algemeen. Promenaden auf den Wällen, Haarlemer Busch (Hout), in die vielen berühmten Blumengärten (groſser u. ausgebreiteter Handel mit Blumenzwiebeln). Parthien nach den Dörfern Overveen, Beverwyk, Heemstete, Hillegom, Blömendaal und Velzen. Berühmte Melkerei bei Beverwyk. Das prächtige Landhaus des Banquier Hope, jetzt dem König. Gasth. zum goldnen Löwen, zum gold. Vlies, gold. Lerche, halbe Mond.

Hachenburg. Hauptort der nassauischen Grafschaft Sayn-

Hachenburg, auf dem Westerwalde. Ehemal. Residenzschloſs der Burggrafen zu Kirchberg.

Hadersleben. Stadt an einem Meerbusen der Ostsee, im Herzogth. Schleswig. Etwas Handlung u. Schifffahrt. Ueberfahrt nach Jütland u. Fühnen. Hafen. Gasth. auf der Post.

Hagen. Stadt in der Grafsch. Mark. Ueber 300 H., über 3000 E. Concordia (eine geschlossene Gesellschaft). Märkischer Musikverein. Handel. Eisen-, Stahl-, Tuch- und Casimirfabriken (englische Walkmühle mit Dampfmaschine); Papier, Leder, Baumwollenzeug, Hüte, Rothgarn. In der Nähe die mechanische Werkstätte, welche Guſsarbeiten u. Dampfmaschinen liefert. Eppenhäuser Gesundbr. ▭ Zum westphälischen Löwen. Gasth König v. Preuſsen. In der Nähe die durch ihre Industrie in Eisen u. Stahlarbeiten berühmte Emperstraſse, ein mehrere Stunden langes Thal. Uralte, historisch berühmte Festen Syburg, Vollmarstein, Wetter. Tropfsteinhöhle. Chausséen nach allen Seiten.

Hagenau. Stadt im Unter-Elsaſs (Depart. du bas Rhin), an der Motter. 7000 E. Handel. Fayence, Tabak, Krapp oder Färberöthe.

Haigerloch. Städtchen im Schwarzwald. Schloſs, reizende Lage, zwischen Felsen eingeschlossen. Berühmte Bierbrauerei, zur Einsiedelei. Bernstein. Gasth. Post. In der Nähe das Imnauer Bad.

Hainau. Stadt im schles. Fürstenth. Liegnitz. 300 H. 2400 E. Accisamt, Postamt. Etwas Handel, Tuchmacherei, Bierbrauerei. Im Schlosse Sitz eines Domänenamtes. Luther. Kirche mit Denkmälern u. Bibliothek. Garten bei Tscheschendorf. Lange Straſse.

Halberstadt. Hauptstadt des Fürstenth. Halberstadt. Postamt auf der Straſse von Leipzig nach Braunschw. 1900 H. 14600 E. Brauerei, Flachs- u. Wollenspinnerei, Linnen-, Wollen- u. Ledermanufacturen; Oel-, Flachs- u. Garnhandel; Seidenbau, Cichorien-, Stärke- u. Tabaksfabriken. Alte Domkirche mit schönen Glasmalereien und trefflichem Gemälde von 1508. Die noch ältere, der Herstellung würdige Lieb-

frauenkirche mit schöner Orgel; St. Martinskirche mit hohem Thurm; Franziskanerkirche mit gutem Gemälde des heil. Franziskus; mehrere Kirchen u. Spitäler; schöne Synagoge; 3 Hauptschulen, Lehrerseminar, literar. Gesellschaft; Waisenhaus. Rolandsstatüe am Rathhause; Domplatz mit dem Lügenstein, einem alten Götzenaltar; Schauspielhaus, Redoutensaal; Bibliotheken des Doms, des Raths, der Domschule, der literar. Gesellschaft; die Sammlungen der letztern, so wie einiger Privaten (Dompred. Augustin, Dr. Nicolai, Registr. Niemann, Justizr. Stubenrauch). Gleims Garten u. Grab. Im Freundschaftstempel seine Büchersammlung u. Bildnisse seiner Freunde. Broihans Haus (an der Ecke der Weberstrafse, wo 1574, laut der Inschrift, das erste Bier dieses Namens gebraut wurde). Der Spiegelberg, wodurch sich der Edle v. Spiegel verewigte. Bullerberg, mit der schönsten Ansicht von der Stadt; der romantische Langenstein auf dem Hoppelnberg, die Rofstrappe, Blankenburg, Stufenberg; das Dorf Ströbeck, dessen Bewohner gute Schachspieler. ▭ Zu den 3 Hämmern W. ▭ mit Blankenburg, zur aufgehenden Sonne. Gasth. Prinz Eugen, goldne Engel, wo ein Saal für Bälle etc. und der Versammlungsort einer geschlossenen Gesellschaft, der Harmonie, Rose.

Hall, in Schwaben (Schwäbisch-Hall). Am Kocher, sonst Reichsstadt, jetzt würtembergisch. 7—800 H. 5400 Einw. Gymnasium, Rathhaus, Johanniterordenshaus, antike schöne Michaeliskirche. Spinnanstalt. Getreidehandel, einträgliche Viehmastung u. Brantweinbrennerei, Stärkefabrik, beträchtliche Salzwerke. Gasth. Adler, Lamm.

Halle. An der Saale, im Magdeburgischen, 4 Meilen von Leipzig. Eigentlich 3 Städte: Halle, Neumarkt, Glaucha, nebst 5 Vorstädten. 2200 H. 21000 E. mit Studenten und Schülern. Denkmäler alter Baukunst: St. Marien-, St. Ulrichs-, St. Moritz- u. Domkirche, mit mehreren Gemälden aus der altdeutschen Schule; altes Rathhaus, rother Thurm, die Ruinen der Moritzburg. Ansehnliche Gebäude: Rathswaagegebäude (von der Universität zu Feierlichkeiten u. Vorlesungen

benutzt), Waisenh., Bibliothek, neues Logengebäude, mehrere schöne Privath. Die 1694 gestiftete Friedrichsuniversität, mit welcher jetzt die Wittenbergische vereinigt, erfreut sich fortwährend ausgezeichneter Lehrer, bedeutender Frequenz (1823 nahe an 900), hat viele Beneficien für arme Studierende, deren gröfster Theil Theologen sind; theologisches, pädagogisches u. philologisches Seminar, mehrere wissenschaftliche Vereine, besonders für praktische Ausbildung; klinische Anstalten für Medicin, Chirurgie u. Geburtshülfe in zweckmäfsig eingerichteten Lokalen; ansehnliche Bibliothek nebst einer Kupferstichsammlung zur Kenntnifs der Geschichte der bildenden Kunst; bedeutende naturhistorische Sammlungen; trefflicher, schöngelegener, botanischer Garten und Sternwarte; mehrere schätzbare Privatsamml., unter diesen das fast einzige anatomische Kabinet des Hrn. Prof. Meckel, die Bibliotheken der Marienkirche und des Waisenhauses. Dieses, die Frucht eines von Aug. Herrm. Franke 1698 begonnenen überaus grofsen und bewundernswürdigen Unternehmens begreift unter dem Namen „der Frankischen Stiftungen" eine Menge v. wohlthätigen, gemeinnützigen und wissenschaftlichen Anstalten, in welchen an 500 Kinder erzogen, über 1800 täglich unterrichtet, und eine grofse Anzahl von Lehrern und Erziehern gebildet werden; namentlich das Pädagogium; die lateinische Hauptschule, welche die beiden Gymnasien der Stadt in sich aufgenommen; Real- u. Bürgerschule, Töchter- u. Freischule; die ehrwürdige Kansteinische Bibelanstalt, deren 12 Pressen fortwährend gehen, weil sie kaum so viel Exemplare liefern kann, als sie verbreitet; berühmte Buchhandlung mit einer besondern Druckerei; Apotheke, im Besitz mehrerer geschätzten Geheimmittel; Sitz einer Missionsverwaltung; Kunst- und Naturalienkabinet, und ansehnliche Bibliothek. — Frankens Denkmal, sein Standbild von Gufseisen soll auf dem grofsen Platze bei dem Waisenhaus aufgestellt werden. Die Stadt hat noch mehrere Parochial-, Armen und Privatschulen, ist Sitz eines Landgerichts und

mehrerer Behörden. ☐ Zu den 3 Degen; adeliges Fräuleinstift. Armendirektorium, Frauenverein für Hülfsbedürftige der Stadt; Irreninstitut. Badeanstalten, besonders wegen der Soole und des hier quellenden eisenhaltigen Mineralwassers heilsam. Die Reilschen künstlichen Bäder sind seit 1823 wieder hergestellt. Bedeutende Buchhandlungen; die naturforschende Gesellschaft; Bauhandwerkschule. Bedeutende Gewerbszweige: Fabriken und Manufacturen, besonders Stärkefabriken, Nudeln, Graupen u. s. w., die Wollenstrumpffabriken waren sonst bedeutender. Beträchtlicher Acker- u. Gartenbau, besonders an Obst, Kümmel und Gurken; bedeutender Lerchen- und Fischfang. In der Umgegend reiche Porphyrsteinbrüche, ergiebige Braunkohlenlager, welche die Stelle des Holzes vertreten. Porzellanerde, die in Berlin verarbeitet wird. Wichtig an reichhaltigen Salzquellen, in zwei Salinen, deren eine dem Könige, die andere Privateigenthümern (Pfännern) gehört, seit undenklichen Zeiten von Halloren (Salzwirkern wendischer Abkunft, manche Eigenthümlichkeiten in Tracht und Lebensweise bewahrend,) versotten. Halle treibt mit seinen Erzeugnissen ansehnlichen Handel, besonders Salz und Stärke; sechs Jahr- und Viehmärkte. Ueber die nun bis Naumburg schiffbare Saale führen mehrere schöne Brücken; treffliche Kunststrafsen nach Magdeburg, Leipzig, Naumburg, Eisleben, bald auch nach Berlin. Schauspielhaus, Concerte, Bälle, Ressourcen; Gesellschaft auf dem schön angelegten, mit einer herrlichen Aussicht geschmückten Jägerberge (der Freimaurerloge); Sonntagsabendgesellschaft auf dem Kronprinzen; Schützengesellschaften. Mehrere musikalische Vereine. Nähere Spaziergänge: Kaffehaus am Steinthor, botan. Garten, die Pulverweiden, die Weintraube, Funkens Garten und die Maille. Ferner gelegene Vergnügungsörter: Giebichenstein mit seinen schönen Gartenanl. an der Ruine der uralt. Burg, auf hohem Felsen, aus welcher der gefangene Landgraf Ludwig von Thüringen sich 1102 durch einen sehr gewagten Sprung gerettet haben soll; der Reil'sche Berg; die Dörfer Trotha u. Seeben mit

ihren anmuthigen Spaziergängen; der hohe Petersb. mit seiner Klosterruine und seiner Aussicht bis Magdeburg und den Broken; die Dörfer Reideburg und Dieskau; die Breihanschenke an der Elster, die Rabeninsel, Passendorf, die Weinberge, die Haide von Kröllwitz, Giebichenstein gegenüber am Berge liegend. Lauchstädt, Merseburg mit seinem 900 Jahre alten Dome, und das freundliche Dessau und Wörlitz. Gasth. Kronprinz, schwarze Adler, goldne Löwe, St. Zürich, Ring.

Hallein. Salzburg. Stadt. 3 Stunden oberhalb Salzburg. 600 H. 4500 Einw. Wicht. Salzwerk; künstl. Holzrechen in der Salzach. Aus dem Dürrenberg, eine Stunde von Hallein, kommt die aus Salzstein gewonnene Soole (das gröfste Sinkwerk oder Behälter fafst 650,000 Eimer Wasser. In 6 Jahrhunderten sind nach officiellen Rechnungen 17,280,000,000 Centner Salz gewonnen worden. Der Besuch der unterirdischen Salinengänge ist eben so erhaben als belehrend. Baumwollenmanufacturen, Berchtesgadische Waaren Niederlage, Stecknadelfabrik.

Hamburg. Hanseestadt an der Elbe und Alster, und erste deutsche Handelsstadt 8000 H. über 100,000 E. Alt- und Neustadt, durch die Alster geschieden. Jungfernstieg, an der Alster, die schönste Strafse, sonst im ganzen nicht schön. Michaeliskirche; Petri- und Nicolaikirche, grofse Stadtbibliothek, Handelsbibliothek, Gymnasium und Johanneum; schönes, wohleingerichtetes Waisenhaus, Zucht- Werk- und Armenhaus mit Manufacturen; schöne Kunst- und Naturaliensammlungen, z. B. der Hrn. Röding. Loffhagen. Graf Schimmelmann und and. Einbeckische Haus oder Rathskeller. Neue Börsenhalle, Fortificationshaus (wo Gesellschaften, Pickenike etc.), Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützl. Gewerbe (gewöhnlich die Patriot. genannt), vortreffl. Armenanstalt, grofse vortreffliche Industrieschule, Turnanstalt, wohlthätiger Frauenverein, Versorgungs- und Krankenansalt der Freimaurer, Behrens Gesangakademie; 3 luther. Frauenklöster auf dem Hamburger

Berg. Vorstadt die an Altona stöſst, viele Thranbrennereien und der Pesthof, ein Kranken - und Irrenhaus mit wohlgebauter Kirche. Büsch's Denkmal; Gustav Adolfs Platz mit Monument; Inschriftstafel an Klopstoks Wohnung, 2 Zeughäuser, Matrosenhospital; Festungswerke und Domkirche abgetragen; eben so die 14 — 15000 F. lange, v. den Franzosen erbaute Wilhelmsburger Holzbrücke, statt deren jetzt Dampffähren die Verbindung mit Haarburg unterhalten. Wichtige Fabriken und Manufacturen: viele Zuckerraffinerien; Zitz-, Cattun-, Leinwand - und Halstuchdruckereien, Färbereien, Zwirnmühlen, erhebliche Tabaksspinnereien und Karottenfabriken, Fischbeinreiser, Goldschmiede, Gerber, Seifensieder. Wachsbleichen, Pelzereien, Reepschlägereien, Thransiedereien; seidne Tücher, sammetartige Zeuge, Band Gold - und Silbertressen, Nadeln, Spielkarten, Segeltuch, Papier, wollene Strümpfe, starker Schiffbau. Viele andere Fabriken der Einwohner; in der Gegend z. B. Kupfermühlen, Messinghütten, Drathhämmer, Holzmühlen, beträchtliche Baumwollenspinnerei zu Hamm. Wallfisch - u. Robbenfang. Sehr beträchtl. Handel, besonders Zwischenhandel. Bank, Lombard, Assecuranzcompagnie. Zehn verschiedene auswärtige Postexpeditionen, kleine oder Fuſspost. zu Cuxhafen, nicht weit vom Ausfluſs der Elbe, der Hafen für gröſs. Schiffe, beim Fleck. Ritzebüttel (vom dortig. Seebad s. Seebäder). Donnerstags und Sonntags früh gehen von hier englische Paketboote nach Harwich. Taxe eines Passagiers 7 Pf. St. 9 Sch.; für einen Halben Passagier die Hälfte. Zwischen Lissabon und Baltimore finden ebenfalls zweckmäſsige Verbindungen zu Schiffe statt. Zwischen Hamb. u. Berlin geht seit 1817. ein Dampfboot zu bestimmten Tagen her und hin. Geld: 1 Rthlr. = 3 M. Banco = 48 Schilling. 100 Mark Banco = 123 Currant. Vergnügungen: Blüchers Clubb, die Erholung, Lesegesellschaften, 2 Theater, Promenaden auf dem Jungfernstieg u. dem Wall; Bälle, Concerte u. Assembleen in dem neuen Börsengebäude, Apollosaal. Der herrliche Baursche Garten zu Blankenese. Bade-

schiff und andere Badeanstalten. Promenaden nach Altona, Wandsbeck, die schönen Landhäuser und Gärten; Rainvilles Garten bei Ottensen (neben demselben der Slavenhof), und auf dem dasigen Kirchhofe Klopstocks und seiner Gattin Grabmal. Vor dem Dammthore die Rabe, Eppenhorst, Harfstehude, Borstel, Logstedt, Uhlenhorst. Vor dem Altonaer Thore: Emsbüttel mit artigem Gehölz, schöne Anlagen an der Elbe, Dockenhude, Nienstädten, groſs und klein Flottbeck (interessanter Landsitz des würdigen Baron v. Voght) etc. Angenehme Promenaden ins Holsteinische, nach Kiel, Plön etc. oder nach Schleswig, Eutin u. s. w. Schriften: *Topographischer Wegweiser durch Hamburg mit einem Grundriſs. N. A. Hamburg.* 1817. *Hamburger und Altonaer Adreſskalender, der alle Jahre erscheint. Prof. Suhr hat auf* 36 *bunten Blättern die Trachten, und auf* 120 *Blättern die Ausrufer und Hausirer dieser groſsen Stadt, nach dem Leben dargestellt. Bundsen Panorama v. Hamburg.* Vorzüglich aber das neue Prachtwerk: *Ansichten der freien Hanseestadt H. u. ihrer Umgebungen, von Hübbe. Frankf.* 1824. *gr.* 8. 2 *Bd. mit* 18 *Kupf.* ▭ Provinzialloge von Niedersachsen, der groſsen Landesloge von D.; nebst den Logen zu den 3 Rosen, zur goldnen Kugel, zum rothen Adler, zum Pelican und zur unverbrüchlichen Einigkeit. Engl. groſse Loge, nebst den 5 Logen: Absalon, St. Georg zur grünen Fichte, Emanuel zur Maienblume, Ferdinande Karoline zu den 3 Sternen, Ferdinand zum Felsen. Gasthöfe: St. Petersburg, Kramer-Amthaus, rothe Haus, schwarzer Adler, Obergesellschaft, Kaiserhof, König von England, Stadt London, Copenhagen, Eimbeckerhaus, schwarzer Elephant, Hôtel von Holland, Hof von Dänemark, Baumhaus etc.

Hameln. Am Einfluſs der Hamel in die Weser; bis 1806 wichtige Festung. Brücke, Postamt, 4 Stunden v. Pyrmont, 10 von Hannover, auf der holländ. Straſse. 700 H. 5000 E. ohne Besatzung. Ansehnl. Wollen- u. Baumwollenmanufact. mit sehr merkwürd. Maschinen. Auch Leinen- u. Handschuh-

manufacturen, Gerbereien, Tabaksfabriken. Starke Durchfuhr, Schifffahrt, Lachsfang. Rathhaus, Schule, Armenhaus, Baracken etc. In der Gegend, bei Hastenbeck, schlugen 1757 die Franzosen die Engl. u. Braunschweig. Truppen. Gasth. Sonne.

Hamm. Hauptstadt der Grafschaft Mark in Westphalen. 500 H. über 3000 E. Evangel. Stadtkirchen, Observantenkloster, Gymnasium, Sitz eines Oberlandgerichts; Waisenhaus. Schulbibliothek. Buchhandlung mit der Expedition des rheinisch-westphäl. Anzeigers; Leinwandbleichen und Linnenhandel. ▭ Zum hellen Lichte. Gasth. St. London. Gut Hersen an der schiffbaren Lippe, mit Schleusenbau, Chaussée nach Münster u Unna.

Hanau. Hauptstadt des kurhessischen Fürstenthums Hanau, am Einfl. der Kinzig in den Main, Alt- und wohlgebaute Neust. 1400 H. 12000 Einw. Gymnasium, ehemal. Residenzschlofs des Churprinzen, Neustädter Rathhaus, Paradeplatz, Kirchenplatz (die französische Allee) und schöner Marktplatz. Etwas Handel und wichtige Manufacturen, Wollenwaaren, Hüte, Fayence, Tabak, Seidenwaaren, Teppiche, vortreffl. Bijouterie- und Galanteriewaaren; Leder, lederne Handschuhe, Knöpfe etc. Papier-, Pulver-, Walk- und Schneidmühlen. Mineralien-Tauschcomtoir; Münze, Zeughaus, Comödienhaus, Herrenmühle mit 16 Gängen. Zeichenakademie, blühend unter Westermaiers Leitung; mehrere Privaterziehungs-Anstalten; Sitz der Wetterauischen Gesellschaft für die Naturkunde, mit ihren Sammlungen; Kunstsammlungen der Hrn. Toussaint, Leisler, Gansland u. a.; Gärtners Naturaliensamml. Teutsche Männergesellschaft; Assemblee, teutsche Herren- u. Frauengesellschaft; Liebhaberconcert; Lamboifest am 13. Juni im Lamboiwald, der auch durch die Schlacht vom 30. October 1813. berühmt. In der Nähe Wilhelmsbad mit seinen schönen Anlagen und Bade, die Fasanerie, Schlofs Philippsruh und treffl. Alleen. ▭ Wilhelmine Caroline. Gasth Riese, auf der Post, goldne Scheuer, braune Hirsch, kalte Bad, goldne Gans.

Hanover. An der Leine; Hauptstadt des Fürstenthums Calenberg und der gesammten hannöverischen Lande. Sitz der Landescollegien. Angenehm und wohlgebaut. Ueber 1550 H. mehr als 20000 Einw. Altstadt. Neustadt. Hauptkirche, neues Residenzschloſs (der Fürstenhof) Palais des Herzogs v. Cambridge, Justizgebäude, Regierungskanzlei, Reitercaserne, schöner Marstall, Zeug- und Gieſshaus, Landschaftshaus, Opernhaus. Gelehrte-, Hof-, Real-u. Töchterschule, Schullehrerseminar. Artillerie-, Ingenieur- und Veterinärschule; merkwürdige Königl. Bibliothek. Leibnitzens Denkmal aus carar. Marmor auf dem ehemal. Wall, jetzt eine Esplanade. Palast des Herzogs von York. Bedeutende Sammlungen des Grafen Wallmoden u. and. Cabinette. Werlhofs Denkmal. Wichtige Manufacturen u. Fabriken: Bier, Breihan, Bieressig, viel Cichorienkaffe, Gold- u. Silbertressen, Cattun- u. Leinwanddruckerei, Zucker, Spielkarten, Fayence-Oefen, Tabak, optische Instrumente, Fortepianos etc. Handel. Die landesfürstl. Lustschlösser Herrenhausen mit Garten, u. Montbrillant. Garten des Grafen Wallmoden (den Spaziergängern offen), Lindner Berg, Ellernried. Garten der Gräfin Yarmouth, des Hrn. v. Deken. Deutsches Theater, Liebhaberconcerte; adelige u. bürgerliche Clubbs (die Harmonie); das neue Haus; der Badeort Limmer; Kloster Marienwerde; Rehburger Bad. *Lohmanns Abriſs und topographische Gemälde der Residenz Hannover* 1818. *Spilker histor.-topograph.-statist. Beschreibung der Residenz Hannov., mit* 1 *Plan, H.* 1819. Londner Provinzialloge, nebst den 3 □ weiſse Pferd, Bär, Ceder. Gasth. Hôtel de Strelitz, neue Schenke, Hôtel d'Hannovre, die London- und Simmerings-Schenke, deutsche Haus, Hôtel de Hambourg, Hôtel de Francfort, Hôtel de Paris, Hôtel de Cassel, röm. Kaiser.

Harlingen. Stadt in Friesland, am Meer. 8000 Einw. Salzraffinerie, Ziegelbrennereien. Guter Hafen, aber beschwerliche Einfahrt. Anschnl. Handel. Merkwürdige Dämme. Von den Wällen treffl. Aussicht. Gasth. goldne Löwe, Heeren Logement.

Harwich. Festes Seestädtch. in der engl. Grafsch. Essex, an der Mündung des Flüfschens Stour, mit gutem Hafen. Paketboote nach Holland.

Harz, Harzreise. S. Gebirgsreise.

Hasselfelde. Hübsches blankenburg. Städtchen auf dem Harze, 1794 ganz abgebrannt. In der Kirche eisernes Denkmal für die 1815 gefallenen Krieger. Gesellschaftl. Verein; Dr. Büchrings Gemälde- und Kupferstichsammlung. In der Hassel schmackhafte Krebse. Gasth. Post. Strafse über den Harz.

Hassfurth. Baierisch-Würzburg. St. am M. Oberamt. Schlofs. Hospital. 2000 Einw.

Hechingen. Hauptst. der Grafsch. Hohenzollern u. Residenz des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen. 500 H. 3000 E. Schlofs, Gymnasium, schöne Kirche des dasigen Collegiat. stifts. Starke Wollenweberei. Gasth. Ochs.

In der Nähe Hohenzollern, uraltes Stammschlofs der preufs. Königsfamilie. Fasanerie. Bad Imnau.

Heidelberg. Stadt in der badischen Pfalzgrafschaft, am Neckar, 4 Stunden oberhalb Mannheim; ehemal. Haupt- u. Residenzstadt von Churpfalz, bis nachher Mannheim sich hob. 1000 H. 10—12,000 E. Etwas Handel u. Fabriken, Wachswaaren, Krapp, Leder, Hüte, Nudeln, Stärke. Uralte treffl. Universität mit wichtiger Bibliothek, botan. Garten u. dergl.; Gymnasium; Erziehungsanstalten; Gatterers Naturalien-Cabinet; des Buchhändlers Winter Gemäldesammlung. Sehr reizende Gegend, herrl. Ruinen des Schlosses (grofses Fafs). Wolfsbrunnen, der Garten zu Schwetzingen. Neckarbrücke mit Bildsäule des Churf. Carl Theodor. Oberthor; Peterskirche mit dem Grabmal der Olympia Fulvia Morata u. a., heil. Geistkirche mit den Gräbern mehrerer Churfürsten. Promenad. nach dem romant. Neckargemünd, Neckar Steinach, Rohrbach mit Schlofs u. Anlagen, Heiligenberg, Stift Neuburg. *Schreibers Geschichte u. Beschreibung v. Heidelberg, v. Chezy. Gemälde von Heidelberg*, oder: *Handbuch für Reisende nach Heidelb. und in seine Umgebungen, mit 24 Ansichten, 4 Planen, 1 Karte, zweite Aufl. Malerische*

Ansichten von Roux. Universitäts-Adrefskalender. Das Neueste: *Heidelbergs alte u. neue Zeit. Stadt, Universität, Bibliothek, Schlofs und Umgebungen, geschildert von Dr. J. B. Engelmann,* 1823. Die Beschreibung des Schlosses besonders daraus abgedruckt unter dem Titel: *das Schlofsbüchlein;* dasselbe, nebst 10 Ansichten des Schlosses u. der Umgegend, unter dem Titel: *Xenion, Gabe der Erinnerung an Heidelberg.* Ein vorzügliches Kupferwerk ist: *Malerische Reise nach Heidelb., in 10 Blättern, gezeichnet v. Meyer, gest. von Hegi, Hürlimann, Meichelt, Meyer u. Nardorf.* Besonders zu empfehlen sind *Graimbugs grofse u. kleine Ansichten v. Haldenwang gestochen.* ▭ Carl zur geprüften Treue (gedeckt). Gasth. bad. Hof, Carlsberg, Prinz Karl, König v. Portugal, Adler; Darmstädter Hof.

Heidenheim. Würtemb. Stadt an der Brenz. 2000 E. Oberamt. Eisenschmelzofen, Drathzugwerk, Messerfabrik, Cattunmanufactur, berühmte Bleiche, beträchtl. Leinwandhandel. In der Nähe das alte Schlofs Hellenstein. Schönes Töpfergeschirr.

Heilbronn. Am Neckar. Sonst Reichsstadt, jetzt würtembergisch, und Sitz einer Landvogtei. 900 H. 7—8000 E. schöne goth. Hauptkirche, schönes Archivgebäude mit wichtigem u. merkwürdigem Archiv, wo sonst eigenhändige Briefe von Franz v. Sickingen und Götz v. Berlichingen; der Thurm, wo letzterer gefangen safs (noch existirt der Gasthof zum Hirsch, wo man ihn fing), und sein Grab im Kloster Schönthal; Gymnasium, öffentl. Bibliothek, Rathh., deutsche Haus. Brücke, grofser Brunnen. Danneckers Monument eines Hrn. v. Blankenhagen. Bedeutender Transito-, Speditions- u. a. Handel. Neuer Canal zur Erleichterung der Schifffahrt auf dem Neckar. Starker Wein- und Getreidebau in der schönen und fruchtbaren Gegend; Brantweinbrennerei, Leinwandbleichen, etwas Zeug-, Tuch- u. Hutmacherei; vielerlei Mühlen. Harmoniegesellschaft, Concert. Vergnügungsörter: Wartberg, Jägerh., Schiefsh., Gschwendsche Garten. Merkwürdigkeiten: grofse Linde in Neustadt; Gegend um Laufen, Bonfeld; Löwensteiner Bad, Weins-

berger Thal; Weinsberg und seine treuen Weiber. Gasth. Rose, Sonne, Adler.

In der Nähe der alte Wartthurm mit herrl. Aussicht. Glashütte. Der Leberbrunnen beim Dorfe Flein und der Badeort Löwenstein.

Heiligenstadt. Vormals Hauptstadt des Fürstenthums Eichsfeld, jetzt zu der preufsischen Provinz Sachsen gehörig. Poststat. zwischen Mühlhausen und Göttingen. 590 H. 3700 E. Sitz der landräthlichen Behörde, des Erzbischöflichen Commissariats; Land- u. Stadtgericht, Criminaldepudat, Töchterschule, Schullehrerseminar. Schlofs. Ehemal. Jesuitercolleg., wo jetzt durch den treffl. Minister von Dohm ein vorzügliches Gymnasium für Protestanten und Katholiken aufgeblüht ist. Rathhaus, Kemnotte. Wasserkunst. Casino im deutschen Hause. In der Nähe die alte Burg, am Fufs der Ilsebethshöhe, eine angenehme Promenade, wo der Turnplatz. Vor der Stadt merkwürdiger Wasserfall; Spaziergänge in der neuen Anlage. Weite Aussicht auf den Bergen; viele Wartthürme die Ruinen Garstein u. Rustenburg. ⊏⊐ Tempel der Freundschaft. Gasth. deutsche Haus, Löwe.

Heilsberg. Ostpreufs. Stadt. 400 H. 3200 E. Schönes Schlofs des Bischofs von Ermeland. Bischöfliches Landvogteigericht, preufs. Accise-, Zoll- und Postamt. Handel, Tuchweber, Gerber.

Heilsbronn. S. Kloster Heilsbronn.

Helmstädt. Stadt im braunschweig. Fürstenthum Wolfenbüttel. 686 H. 5800 E. Die Gebäude der ehemaligen Universität sind seit 1816 zu einer ausgedehnten Lehranstalt eingerichtet. Gymnasium. Vorzügliche Töchter- u. Industrieschule. Verschiedene Fabriken. Die ansehnliche ehemalige Universitätsbibliothek; der Corneliusberg unweit Helmstädt. Klöster zu St. Ludgeri und Marienberg, ersteres seit 1803 zu Oekonomiegebäuden eingerichtet ⊏⊐ Julia Carolina zu den 3 Helmen. GasthErbprinz v. Braunschw., St. Braunschw. Prinz-Regent.

In der Nähe das verödete Amalienbad und ein anderer

Gesundbrunnen mit neuem Schauspiel- u. gut eingerichtetem Badhause (Karlsbrunnen). Vor der Stadt eine Badeanstalt, neben dem Maschplatz, wo schöne Anlagen, Schützenhaus, eisernes Monument der bei Waterloo gefallenen Krieger und ihres Herzogs. Allee um die ganze Stadt. Chaussée nach Braunschw., andere Wege schlecht. Gräfl. Veltheim. Garten. Die Klöster Marienberg u. Marienthal, auf dem St. Annenberge ein heidn. Opferaltar.

Helsingborg. Schwed. Seestadt am Oresund, mit seichtem Hafen, der dänischen Seestadt Helsingör gegenüber, und Ueberfahrt aus Schweden nach Dänemark u. zurück. Festungswerke unbedeutend.

Helsingör. Dänische Stadt auf Seeland, der vorigen gegenüber, wohlgebaut. 6000 E. 640 H. Gute Rhede. Beträchtl. Handel. Grofse Gewehrfabrik, Schlofs Kronenburg hebt einen beträchtlichen Zoll, und soll die Stadt und den Eingang in den Sund beschützen. Das letzte vermochte es nicht gegen Admiral Nelson im Jahr 1802.

Helvötslouis. Befest. Fischerstädtchen von 1500 E. auf der Insel Ostvoorn, beim Ausflufs der Maafs, in Holland. Docke zur Verwahrung der Kriegsschiffe, Zimmerwerfte zur Ausbesserung derselben, u. gute Magazine; treffl. Hafen. Zweimal die Woche geht v. hier ein Paketboot nach Harwich in England, und zurück (Mittwochs u. Sonnabends) Gasth. zum Paketboot. Prinz v. Oranje.

Heppenheim. Hessendarmstädt., ehemals Mainz. Städtchen an der Bergstrafse. 440 H. 3600 Einw. Poststation zwischen Darmstadt und Heidelberg, Schlofs Starkenburg. Schöne Gegend. Beim Eingang in die Kirche, unterm Thurme, eine Inschrift eingemauert, aus den Zeiten Karl d. Gr. (805). In der Nähe der Landberg, wo vormals öffentliche Landgerichte gehalten wurden. Ruinen der Abtey Lorsch. Gasth. Sonne mit Aussicht auf die Ruinen von Starkenburg; halber Mond, Engel, Rose.

Herford, sonst auch Herforden. Stadt in der Grafschaft Ravensberg. 900 H. 5600 Einw. ohne die Besatzung. Han-

del. Spinnerei, Wollen-, Zeug- u. Leinwandweberei. Gymnasium; Postamt. Das freie adelige Damenstift Herforden aufgehoben. Schöne Glasmalerei in der Neustädter Kirche, wo auch Wittekinds Evangelienbuch gezeigt wird. Wittekinds Gebeine und Trinkgeschirre sind 1822 aus der Johannisk. in die Kirche zu Engern, 2 Stunden v. H., gebracht worden; wo auch sein Grabmal. Maschinenweberei v. ganz neuer Erfindung. Baumwollespinnerei. Zuchthaus, Museum für Westphäl. Alterthümer. — Nach Klostermayers neuester Schrift ist das Schlachtfeld des Varus zwischen Herford u. Salzuffeln, auf der Senn. Prinz Friedr. v. d. Lippe hat eine schöne Karte davon gezeichnet. Chaussée nach Berlin, Wesel. Lemgo. Gasth. St. Berlin. Deutsche Haus. Gesundbrunnen zu Bunte, 1 Meile entfernt.

Herrenstadt. Stadt in Niederschlesien, in einem anmuthigen Thale. 1600 E. Königl. Schlofs. □ Friedrich Wilhelm zum eisernen Kreuz.

Hersfeld, Hirschfeld. Hauptstadt des churhessischen Fürstenthums Hersfeld. Postamt an der Strafse nach Frankfurt (seit 1817 geht der Leipziger Postwagen nicht mehr hier durch nach Frankfurt, sondern über Vacha und Fulda); an der Fulde, die hier schiffbar wird. 500 H. 5000 Einw. Gute Wollenmanufacturen. Gymnas. Amt. Hospital. □ Zum edlen Verein.

Herzberg. Königl. sächs. Stadt auf einer Insel der schwarzen Elster. 300 H. 1400 E. Postwechsel. Hauptzoll. Superintendentur. Salpetersiederei, Tuchmacherei, Wollhandel.

Herzogenbusch. Stadt und Festung in Brabant, am Zusammenflufs der Dommel und Aa. 13000 Einw. Gute Handlung und Schifffahrt, viele Canäle. Citadelle. Messer- und Nadelnfabriken. Stiftskirche, neue reform. Kirche, Rathhaus.

Hessen, Hessem. Pfarrdorf und herzogl. Schlofs in Wolfenbüttel mit einst berühmtem jetzt vernachlässigtem Lustgarten; 3 Meilen von Wolfenbüttel, nach Halberstadt zu.

Hildburghausen. Haupt- und Residenzstadt des Herzogs von Hildburgh. 400 H. 3 — 4000 Einw. Schönes Residenz-

schlofs. Alte u. Neustadt. Letztere hübsch, meist von französ. Colonisten gebaut. Neu eingerichtetes Gymnasium. Wollenmanufact. Schröders Kaffeehaus □ Carl zum Rautenkranz. Gasth. engl. Hof, braune Rofs.

In der Nähe der Lustort Josephsberg (mit dem Denkmal der Königin Louise von Preufsen), und das Friedrichsthaler Salzwerk.

Hildesheim. Hauptstadt des hannöverischen Fürstenth. Hildesheim, in einer schönen und fruchtbaren Gegend an der Innerste, am Fufse des Gallberges. Altmodisch und unregelmäfsig, aber in den letzten Jahren verschönert, die Wälle in Spaziergänge verwandelt. 1850 H. 11000 E. Alt- u. Neustadt. Ansehnl. Domkirche mit der vermeinten Irmensäule und dem merkwürdigen 1000 jährigen Rosenstock. 2 Gymnas. 20 Hospitäler, und 10 aufgehobene Klöster und Collegiatstifter; Rathhaus, Waage; Bier. Handel mit Garn und Leinwand. Sitz mehrerer Landescollegien. Beverinsche Bibliothek, Drögesche Insectensamml., Lüdgersche Gemälde- u. Kupferstichsammlung, wohleingerichtete Armenanstalt mit Industrieschule, in der ehemaligen Karthause; Lustgarten Sorgenfrei, v. Kettlersche Garten, Berghölzchen. Söder (3 St.) mit Gemäldegallerie des Hrn. v. Brabeck. □ 1. Pforte zur Ewigkeit, 2. zum stillen Tempel. Gasth. Hôtel d'Angleterre, goldne Engel, Rathsweinschenke.

Hirschberg. Schöne Stadt in Schlesien, in einem angenehmen Thale, am Zusammenflufs des Zacken u. Bober. 1000 H. 6000 E. Wichtigste Gebirgshandelsstadt. Fabrikation und Handel mit Leinwand und Schleier, Cattun- und Leinwanddruckerei, Handschuhfabrikat., Tuchmacherei, Bleichen, Zuckersiederei, Getreidehandel, sehr besuchte Wochen- u. Jahrmärkte. Postamt, Accis- und Zollamt. Schöne evangelische und katholische Kirchen; in ersterer schöne Orgel. Gymnasium mit Anfang einer Bibliothek und eines Naturalienkabinets. Badehaus, Armenhaus, Seelenhaus, Hospital, Armenverpflegungsanstalt. Ressource. Gasth. schwarze Adler, vor dem Burgthor; 3 Berge, vor dem Schildauer Thor.

In der Stadt: weifse Rofs, goldne Löwe, 3 Kronen, deutsche Haus.

Eine Meile davon **Warmbrunn** mit warmen Bädern. Weiterhin die Schneekoppe, der Elbfall, die Elbquelle, Zackenfall, Kochelfall; der Kynast. Das Hirschberger Thal, eine einzige grofse Manufacturanlage; der Cavalier- oder Pflanzenberg, und der Helikon und Hausberg, artige Vergnügungsörter.

Höxter. Hauptstadt der ehemaligen Abtei Corvey, an der Weser. Preufsisch. 400 H. 2300 E. Brücke, Schifffahrt. Pharmaceutische Sammlung des Apothekervereins. Unweit H., auf einem Berge, lag die Brunesburg, das stärkste Schlofs der alten Deutschen.

Hof. Bayreuthische Stadt und Postamt auf der Strafse von Nürnberg nach Leipzig. 650 H. 6000 E. Gymnasium. Sehr ansehnliche Baumwollenspinnerei und Manufacturen; Florwirkerei u. Tüchleinsweberei, Leder, Türkisch-Garnfärberei, Alaunsiedereien, Bierbrauereien, Papiermühle. Handel. Alt- u. Neustadt. Ansehnl. Hauptkirche; Bibliothek, Salzmagazin. Schmidts Sammlung der Gebirgsarten des Fichtelgebirgs. Ressource, Gartengesellschaft, Bürgerressource (3 geschlossene Gesellschaften), Winter- und Sommerconcerte, Maskenbälle. Lustparth. nach Hofeck. Vereinigte □ zum Morgenstern. Gasth. Brandenburg. Haus, goldne Löwe, Hirsch. Hof im September 1823 fast zur Hälfte abgebrannt, wird gewifs bald schöner wieder aufgebaut werden.

In der Nähe der dem Pyrmonter ähnl. Mineralbrunnen zu Steben. *S. Spörls Beschreib. davon. Hof*, 1810. Näherer, angenehmer und romantischer Weg von Hof aus nach Alexanderbad oder Sichersreuth, von 4 Meilen durch das Fichtelgebirg, unweit Humbolds Polarfelsen vorbei.

Hofgeismar, Geismar. Churhess. Stadt. 400 H. 2500 Einw. Dabei Gesundbrunnen mit hübschen Promenaden und Anlagen. 2 Speisewirthe halten Wirthstafeln. Alles hat seine festen Preise. Chausséen.

Hohenlinden. Baierisch Dorf und Postwechsel. Moreau's

wichtiger Sieg den 3. Decemb. 1800. Daselbst geschlossene Convention.

Holzminden. Braunschweig. Stadt an der Weser, mit Weserzoll. 360 H. 3000 E. Gymnasium und Bibliothek. Saffian- und Linnenmanufactur; starke Nägelfabrikatur, wichtiges Eisenhammerwerk. Niederlage der im Solling gebrochenen Sand- und Schiefersteine. Handel.

Hornberg. Würtemb. Städtch. mit Postamt u. 1000 Einw., in einem sehr romantischen Thale des Schwarzwaldes Bergschlofs Hornberg.

Hoya. Flecken in der hannöv. Grafschaft gleiches Namens. Schlofs. Postamt. Weserbrücke. ▭ St. Alba im ächten Feuer. Essig- und Tabakfabriken. Ebells Mineraliensammlung. In der Nähe königl. Gestüte und überhaupt starke Pferdezucht. Gasth. St. Hanover, Oldenburg, Bremen.

Hubertsburg. Ehemal. sächs. Lust- und Jagdschlofs im Leipziger Kreise; Friede von 1763. Im Jägerhof eine Steingutfabrik. Post und Landstrafse über Oschatz, nicht mehr über Wernsdorf, wo Gasth. zum rothen Ochsen.

Hünfeld. Fuldisch. Städtchen. 1500 Einw. Collegiatkirche. Gasth. Post, Stern.

Husum. Stadt im Herzogthum Schleswig. Starker Viehhandel. Altes Schlofs, Rathhaus. Gute Austern. 800 Feuerstellen. 4000 Einw. Zucker- und Tabaksfabrik. Malzereien. Gelehrtenschule; Kloster (jetzt Stiftung für verarmte Bürger), Sonntagsschule; Schlofs (jetzt Wohnung des Amtmanns). Musterhafte Armen- und Arbeitsanstalt, Waisenhaus, Correctionshaus. Kahle und einförmige Gegend, auf der Grenze der Marsch u. der Geest. In der Gegend viele kleine, wohlschmeckende Seekrabben. Porren, Gasth. bei Wittwe Jansen, Friderici, Hansen.

Jaromirz. Stadt an der Elbe, in Böhmen. 440 H. Postamt. Augustinerstift. Das berühmte Kukkusbad.

Ibbenbühren. Städtchen in der preufsisch-westphälischen Grafschaft Lingen. 1000 E. Amt, Tecklenburg-Lingensches Bergamt. Linnen-Legge; Steinkohlenbergwerk, Mühlensteinb.

Kleine Linnen-, Drell-, Pfeifenfutteral-, Tabaks-, Hut-u. Lederfabriken.

Idstein. Nassauisches Städtchen. 350 H. 2000 Einw. Gutes Schullehrer-Seminar. Grofses altes Schlofs, schöne Pfarrkirche. Safianfabriken. Der Thiergarten, eine artige Promenade. Gasth. Riese.

Jena. Stadt an der Saale, im Grofsherzogth. Weimar. 800 H. 6000 E. Berühmte Universität, Bibliothek, Museum und Naturalienkabinet, Collegiengebäude, Convict und Sternwarthe, botan. Garten, berühmte Anatomie, klinisches Institut, Thierarzneischule. Schlofs oder Fürstenhaus, Rathhaus, Amthaus, Irrenhaus, Fürstengarten, Reitbahn. Hauptkirche mit Luthers Bildnifs von Messing. Etwas Wollen- u. Baumwollenweberei, Hüte, Metallwaaren, Leinwandbleiche. Vergnügungen, Concerte, Clubbs, Bälle, Promenaden nach dem Paradiese, Philosophengang, die benachbarten Dörfer und Mühlen. Fuchsthurm, Luthersbrunn, Eichplatz. Scene der folgereichen Schlacht vom 14. Oct. 1806. Schöne, neue Chaussée, berührt nicht mehr die Schnecke, führt von Weimar bis Kahla. Gasth. Sonne, Weimarsche Hof; vor der Stadt: halbe Mond, grüne Tanne, Bär.

Iglau. Mährische, uralte Berg- und Kreisstadt; wohlgebaut. 1200 H. 10000 E. Gutes Gymnasium. Wichtige Tuchmacherei, Papiermühle, Glashütte, Pottaschsiedereien; etwas Silber- und Bleibergbau; gutes Bier.

Illertissen. Königl. baierischer Marktflecken in Schwaben, an der Iller, zwischen Memmingen u. Ulm. Hauptort der Herrschaft Illertissen. 1000 E. Schlofs.

Ilmenau. Bergstadt im Weimarschen Antheil an der Grafschaft Henneberg. 400 H. 3000 E. Seit dem letzt. Brande schön u. regelmäfsig aufgebaut. Amthaus, Rathh., Stadtkirche, grofse Felsenkellerhaus, in edelm Styl; der Keller in Porphyr gehauen, dafs man mit Wagen einfahren kann. Vor demselben das besuchte Vogelschiefsen. Gesellschaftliche Vereine, Schützengesellschaft, Erholung. Romantische Spaziergänge (Waldparthien, Jagdhaus, Gabelbach, Gickel-

hahn, Herrmanstein, Paulinzelle etc.) Porzellanfabrik. Papiermachéfabr.; bedeutende Druckerei, Gerberei, Schneidemühlen, Eisenhammer, Pech- und Kienrufshütte. Der ehemalige Bergbau auf Eisen, Braunstein und Steinkohlen beschränkt. Waldstrafse nach Hildburghausen, Schleusingen, Suhl, zum Theil chaussirt; schöne Chaussée nach Arnstadt, der Grofsherzogin zu Ehren Marienstrafse genannt. In der Nähe Eisengiefserei zu Günthersfeld, Glashütten, wichtige Steingutfabr. zu Elgersburg (seit kurzem wird daselbst aus einer porphyrartigen Masse, Chromalith, Fayence in angenehmen Formen von schönem Meergrün verfertigt). Gasth. goldne Löwe.

Ingelheim (Nieder-). Sehr ansehnl. Flecken zwischen Bingen u. Mainz, in dessen Nähe die herrlichste Aussicht ins Rheingau, besonders bei dem halbzerstörten Monumente Napoleons, auf der höchsten Stelle der Landstrafse. Guter rother Wein. Ueberre te des Palastes, welchen Karl d. Gr. um 768 — 774 von gehauenen Steinen erbauen liefs; er war mit 100 Säulen von Marmor und Granit geschmückt, jene schickte ihm der Pabst aus Rom u. Ravenna, diese sind vermuthlich an der Bergstrafse verfertigt. Aachen u. Ingelheim waren der Lieblingsaufenthalt Karl d. Gr. und machen beide Anspruch auf die Ehre sein Geburtsort zu seyn. In Ingelh. hielt er 774 einen Reichstag; daselbst wurde Herzog Thassilo von Baiern 788 abgesetzt und zum Mönch geschoren; Ludwig der Fromme wurde hier wehrhaft gemacht und empfing hier 817 die Gesandten des Griech. Kaisers Leo; 826 besuchte ihn hier der Dänenkönig Harald mit Frau u. Kindern und liefs sich in der dasigen Kirche taufen; mehrere Kirchenversammlungen wurden daselbst gehalten. Kaiser Friedrich I. liefs den Palast wieder herstellen; Karl IV. war der letzte Kaiser, der sich hier aufhielt, eine neue Kapelle baute und mit Chorherrn aus dem Königl. Stifte zu Prag besetzte. Er verpfändete den Ort an Kurpfalz, bei dem er auch bis auf unsere Zeiten blieb. In den Händeln Friedrich des Siegreichen mit Adolph von Mainz steckten ihn die Mainzer in

Brand. Die geringen, zum Theil durch Wohnungen verdeckten Ueberreste, heifsen jetzt noch der Saal. Gasth. Post, grüne Baum.

Ingolstadt. Königl. bairische, ehemals befestigte Stadt, an der Donau. 800 H. 4000 E. Stapelgerechtigkeit, aber wenig Handel u. Industrie. Brücke. Residenzschlofs; schönes ehemal. Jesuitencollegium, Marienkirche, Govoldos Denkmal in der Franciskanerkirche. 2 Klöster (aufgehoben). Universität nach Landshut verlegt. Durch Krieg und Nahrungsverfall ist die Stadt sehr heruntergesunken. Gasthaus Münchner Hof, Rose, goldne Sonne, schwarze Adler.

Inspruck, Innsbruck. Hauptstadt von Tyrol, am Inn. Sehr wohl gebaut. 1000 H. 11000 E. Alte und neue Hofburg (mit goldn. Dach, Gärten, schönem Platfond- und and. Malereien, Riesensaal). Oberposta. Lederhandschuh-, 2 Seidenband-, 1 Cattun-, 1 Seidenzeug- u. 1 Dünnbandmanuf. Sitz der höchsten Landescolleg. Hofkirche mit sehenswerthen Grabmälern, und 28 kolossalen Statüen von Prinzen und Prinzessinnen; Stadtpfarrkirche, Jesuiter-, Nicolai-, Sebastian- und Kapuzinerkirche; Landschaftshaus, Rathhaus, Marmorsäule zur Ehre Mariens, metallne Bildsäule des Erzherzogs Leopold (im Schlofsgarten). Universität (mit Bücher und and. Sammlungen), seit 1822 das Ferdinandeum oder vaterländische Museum v. Tyrol, das naturhistor., artistische, historische, statistische Fach, u. Tyroler Biblioth. Gymnasium, Normalschule, Seminarium; adel. Damenstift. Opernhaus, Reitschule, Thierhaus nebst Thiergarten, Innbrücke. Patriot. Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste. In der Gegend das prächtige Lustschlofs Ambras. Die sonst hier befindlichen alten Ritterrüstungen wurden nach Paris entführt, wieder ausgeliefert, und sind jetzt in Wien; noch einige Ueberbleibsel davon in Ambras. Die Badstube der schönen Philip. Welser. Kriegsscenen von 1809. Zum Führer; *Inspruсker Taschenbuch a. d. Jahr* 1812. *u. Panorama von Inspruck von Prof. Rehberg*, 5 *Bl. in Steindruck*,

wovon das erste eine topograph. Karte der Umgegend. Gasth. gold. Sonne, gold. Löwe.

Eine Meile von Inspruck Hall (im Insurgentenkrieg eingeäschert) mit wichtigen Salzwerken. Das Kloster Weilau mit dem Wasserfall der Sil; Martinswand, Enbrikler Bad und Sauerbrunnen zu heil. Kreuz.

Insterburg. Stadt in Ostpreufsen, wo die Anger und Inster sich vereinigen und den schiffbaren Pregel bilden. 5000 E. ⊏⊐ Zum preufsischen Adler.

Johann Georgenstadt. Königl. Sächs. berühmte Bergst. im erzgebirg. Kreise. 400 H. 3000 E. Vorzügl. Silber, dann Blei, Wismuth, Eisen, etwas Kobold; Vitriol- u. Schwefelfabriken. Spitzen, Bänder, Nähnadeln. Hammerwerk Wittigsthal. Siegels u. Krapps Mineraliensammlungen. Gegend sehr rauh, wild, unfruchtbar; das sächs. Sibirien genannt. In der Umgegend die Felsengruppen Teufelsstein, Teufelskammer, Hefenklöser. Chaussée nach Wildenthal angefangen. Gasth. Rathskeller, Schiefshaus.

Ischel. Oestreich. Marktflecken an der Ischel und Traun, im Lande ob der Ens. Salzbergwerk.

Iserlohn. Wohlgebaute St. in der Grafschaft Mark. 800 H. 6000 E. Wichtiger Handel, Manufacturen und Fabriken. Sehr mannichfaltige Eisen-, Stahl- u. Messingwaaren; (Bronze, Näh- und Stecknadeln, Fingerhüte, Fischangeln, Drath, Schnallen, plattirte und verzinnte Pferdegeschirre, Pfeifendeckel etc.); seidene u. halbseidene Zeuge. Höhle v. Sundwich mit fossilen Knochen. Im Thal grüne Galmeigruben und Messingwerke. Das Felsenmeer (eine Felsengruppe); Eisensteingruben. 2 Stund. von Iserlohn, wo sich die Leine in die Ruhr ergiefst, die Ruinen von Hohensyburg, wo einst Wittekind hausete. In der Hauptkirche, am Altar, sehenswerthes vergoldetes Bildwerk aus dem 14 Jahrhundert, eine halbe Stunde von der Stadt, am Düsing, auf einem Felsen, das kolossale eiserne Kreuz, zum Gedächtnifs des Befreiungskrieges. ⊏⊐ Zur deutschen Redlichkeit. Gasth. Post, deut-

sche Haus. Chaussée in der Richtung nach Elberfeld, Soest, Paderborn, Cassel etc.

Itzehoe, Izehoe. Holst. St. an der schiffbaren Stör. Handel. Stapelrecht. Postamt. Reiches Fräuleinkloster. Kartenfabrik. Gasth. Stadt Hamburg.

Judenburg. Kreisstadt in Steiermark, an der Mur. Postamt an der Strafse von Klagenfurt nach Wien. Eisenbergwerk. 140 H. Schönes Franziskanerkloster in, und Nonnenkloster aufser der Stadt. Zwischen Judenburg und Knittelfeld sieht man die gröfste Fläche von dem sonst sehr gebirgigen Obersteiermark; das Eichfeld, schön, fruchtbar, wohl angebaut, mit vielen Lustschlössern.

Jülich. Stadt im preufsischen Herzogth. Niederrhein. Ehemals Hauptstadt des Herzogth. Jülich. 2300 E. Postamt. Citadelle mit guten Casematten. Manufacturen. □ zu den 7 vereinigten Brüdern. Gasth. Kaiserhof, kleine Engel.

Jungbunzlau. S. Bunzlau.

K. *Was man unter diesem Buchstaben nicht findet, beliebe man unter* C *nachzuschlagen.*

Kaiserslautern. (auch blofs Lautern). Ehemals pfälzische uralte Oberamtsstadt; jetzt baierische Bezirks- u. Kantonstadt. 500 H. 5000 E. Tuch-, Siamois- u. Pottaschfabriken, Gerbereien. Progymnasium, Lehrerseminarium für den Rheinkreis; Centralgefängnifs für den Rheinkreis, neu, schön, im Halbzirkel bei und auf die Ruinen des Schlosses Friedrichs Barbarossa erbaut. Eine der evangel. Kirchen, von Friedr. dem Rothb. erbaut; sein auf eine Fensterscheibe gebranntes Bildnifs ist aus derselben ins städtische Archiv gebracht. Gutfundirte Wohlthätigkeitsanstalt, deren erster Begründer auch jener grofse Kaiser. Casino. Lesegesellschaft. Musterhafter Ackerbau. Noch vorzüglichere Wiesenkultur; Früchte der ehemals hier gewesenen pfälzischen Kammeralschule, des Verschwindens der Feudalrechte und des Verkaufs der Staatsgüter unter der franz. Herrschaft. Sehenswerthe Spinnerei auf der Oelmühle. Die Landstrafsen von Kreuznach, Dürk-

heim u. Neustadt vereinigen sich hier mit der schönen Kaiserstrafse, welche Napoleon hier durch von Mainz nach Paris führte. In Kaisersl. versammelte sich 1818 die Generalsynode, welche die Reformirten und Lutheraner im Rheinkreise so schnell und glücklich vereinigte. Schlofs. Mehrere Mühlen, und in der Gegend Bergwerke auf Eisen, Steinkohlen u. Quecksilber. Heftige Schlachten zwischen Preufsen und Franzosen in den Jahren 1793 u. 94. Das Carlsthal bei Trippstadt; Ruinen des Beilsteiner, Hohenecker (dabei wohnten in einer Hütte die durch Lafontaine bekannten Clara du Plaisis und Clairant), Landstuhler Schlosses; Beutelstein, Wildstein in Otterberg, 1 Stunde v. L. die gröfste altgothische Kirche diesseits des Rheins, leider zerfallend; die Lauterspring (auffallend starke Quelle der Lauter). Gasth. Donnersberg, Post. Baiersche Hof, Löwe, Schwan.

Kalbe. S. Calbe.

Kassel. S. Cassel.

Kaufbeuern. Ehemals Reichsstadt, jetzt baierisch; eine der industriösesten Städte Schwabens. 700 H. 5600 E. Beträchtliche Fabrikation von Futter- und Bettbarchend, Glanzleinwand. Bombasin, Cattun, und ausgebreiteter Handel damit. Papiermühlen, Eisenhammer. Crescentienkloster, bisher ein Wallfahrtsort mit ansehnl. Schatz. Ganz nahe die Abtei Irsee. Gasth. Sonne, Traube.

Kehl. Badisches Dorf, Strafsburg gegenüber; im letzten Krieg zerstört, dann wieder aufgebaut. Nicht weit davon das Städtchen Kehl, ehemals Reichsfestung, berühmt durch mehrere Belagerungen in den letzten Kriegen, geschleift. Rheinbrücke nach Strafsburg (mit französischer Douane, wegen der manche Reisende lieber in Kehl als in Strafsburg bleiben, oder wenigstens ihre Equipage da lassen). Gasth. Rehfufs.

Kempten. Baierische Stadt, bestehend aus 2 Theilen· 1. der ehemal. schwäbischen Reichsstadt, und 2. aus dem ehemal. Reichsstift Kempten. Das alte Campodunum, ein ehemal. röm. Stationsort. 700 H. 6000 E. Residenzschlofs des ehemal.

Fürstbischofs mit Naturalienkabinet, Wasserleitung u. Garten. Kirche, Rathhaus, Waisenhaus, Hospital. In der Gegend das Jagdschlofs Wageck mit schönen Anlagen. Ansehnl. Producten- und Speditionshandel. In der Nähe Bad Aich. S. Bäder. Gasth. Hirsch.

Kiel. Wohlgebaute St. in Holstein, an einem Busen der Ostsee, (dem Kieler Förd), der einen treffl. Hafen bildet. 800 H. 8000 E. Schlofs. Universität mit Bibliothek u. Sternwarthe. Treffl. Armenanstalten. Schmitts Gemäldegallerie, Nasserts Kupferstichsammlung. Seefahrt, Handel, Messe (der berühmte Kieler Umschlag), Hut- und andere Manufacturen. Unweit der Stadt fällt der holstein. Canal in das Kieler Förd. Gegend, reizende Spaziergänge: Wälle, Schlofsgraben, Dorfgarten, Viburger Holz, Wald zu Düsternbrok, wo interessante Seeansichten; Dänisch-Neuhof. Ugley-See. Warme und kalte Seebäder; das geschmackvoll verzierte Badehaus in einen Halbzirkel gebaut (s. den Artikel Seebäder). Rasdorf. Herschenberg. Ein Dampfschiff geht vom Mai bis September jeden Donnerstag Nachmittag von K. nach Kopenhagen, und jeden Dienstag Morgen von Kopenhagen nach Kiel, und legt in 28—30 St. 51 Meil. zurück. Auf demselben ist ein Restaurateur. Gasth. St. Hamburg, Ballhaus.

Kirchberg. Städtchen v. 1300 E. In einer schönen Gegend, an der Jaxt. Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Langenburg-Kirchberg. Hübsch. Residenzschlofs mit Kunst- und Alterthumsammlung.

Kirchheim Polanden. Städtchen in Rheinbaiern, von kaum 2000 Seelen. Sonst Hauptort einer Nassau-Weilburg. Herrschaft (mit Schlofs und Garten, wo der Fürst oft residirte. Jetzt Privateigenthum, und recht hübsch erhalten). In der Nähe der Donnersberg. Gasth. Post.

Kitzingen. Stadt am Main, im Würzburg. 784 H. 3500 E. Ein luther. und ein kathol. Gymnasium. 2 Fabriken von Kupferdruckschwärze, Essigsiedereien, Strumpf- und Hutfabriken, Schönfärber, Gerber etc. Schifffahrt, Speditionshandel und Handel mit Landesproducten, besonders mit

Wein. Mainbrücke, Lagerhaus. Zwei aufgehobene Klöster. Gasth. auf der Post, im Adler.

Klagenfurth. Feste und wohlgebaute Hauptstadt von Kärnthen, am Clan und an einem Canal aus dem eine Stunde entfernten Wörthsee. 10000 E. Ansehnl. Manufacturen: Wollentücher, Bleiweis, Seidenband, Musselin, Manchester, Speditionshandel. Ansehnl. kaiserl. Burg, Landschaftshaus, Waisenhaus für Soldatenkinder. Grofse öffentliche Plätze und Bildsäulen. Oeffentliche Bibliothek, Lyceum, Normalschule, Akademie, Hospital der Elisabethinerinnen. Bildsäule Leopolds und Marien Theresiens. Herrliche Aussicht auf dem Calvarienberg. Der Wörthsee erinnert an die Schweizerseen. Landh. des Fürsten Rosenberg. Schöner bischöflicher Garten mit Sammlungen im Schlofs. Gasth. die Sonne, Hirsch.

Eine Meile weiter die Probstei Mariäsaal, und nahe dabei der Fürstenstuhl (zu Saalfeld oder Saalen-Moos, wo die Herzoge von Kärnthen gesalbt wurden.)

Kloppenburg. Schlofs mit einem Städtchen nahe dabei. Oldenburgisch, sonst Münsterisch.

Kloster Heilsbronn. Städtch. im Baierisch-Ansbachischen. Kirche eines ehemal. Bernhardinerklosters mit prächtigen Monumenten, neben derselben ein Gesundbrunnen. Krappfabrik.

Kloster Zeven. Unbedeutender Flecken im Herzogth. Bremen; berühmt durch die Convention zwischen den französ. und hannöv. Truppen im Jahr 1757.

Knittelfeld. Städtch. in Steiermark. 2 Eisenhammerwerke, eine Sensenschmiede, 1 Pfannenhammer. Postamt. Die Muhr wird hier für Flöfse schiffbar. 1818 abgebrannt.

Kolberg. Stadt u. Festung am Ausflufs der Persante in die Ostsee. Domstift, Gymnasium, 5 Kirchen, Zucht u. Arbeitshaus, Salzwerk, Wollenzeugfabriken. Seehandel u. Fischerei. Dabei der Hafen Münde. 8—900 H. 5—6000 E. □ Wilhelm zur Männerkraft.

Königgräz oder **Königingräz.** Böhmische, sehr feste Stadt an der Elbe. Ueber 700 H. mit den Vorstädten. Schöne

Domkirche, Gymnasium, mehrere Klöster und Kirchen. Tuchweberei. Zwei Meilen davon das Kukusbad. Gasth. blaue Adler.

Königsberg. Hauptstadt des Königreichs Preufsen, am Pregel, eine Meile vom frischen Haff. 4500 H. 57,000 E. Königl. Schlofs, Münze, das neue Schauspielhaus, Königl. Bibliothek, jetzt mit mehreren andern verbunden, in einem besondern Gebäude; Sternwarthe, botan. Garten, Börse; grofses Königl. Hospital, Anatomie, Königl. Waisenhaus, Festung Friedrichsburg und Zeughaus, Domkirche u. Domschule, Universitätsgebäude. Universität u. damit verbundene Forstakademie; (Kant's Büste, jetzt im grofsen neuen akademischen Hörsaal; sein Haus verkauft, eine Kaffeschenke; sein Monument). Kneiphofer Rathhaus, Bernsteinkammer, Junkernhof, Collegium Albertinum, neue katholische Kirche; Bücher- u. Münzsamml. der Universität u. and. Sammlungen. Clinicum u. Policlinicum. Wallenrodsche Bibliothek, Lenzsche Naturaliensamml., Hagens Samml. von Mineralien u. mathematischen Instrumenten, Gemäldesammlung auf der Kunstschule; 4 gelehrte Gesellschaften (deutsche, pädagogische, physikalisch-ökonomische, medicinische); Bibelgesellschaft, Bau- u. Kunstschule; Gymnasien. In u. bei der Stadt viele Mühlen, 2 Schiffswerfte, 1 Getreide-, 2 Salz- u. 2 Pulvermagazine. Wichtige Schifffahrt u. Handlung. Vielerlei Fabriken, welche vielerlei Sorten Leder, Handschuhe, sehr viele Wollenwaaren, Seiden- u. Halbseidenzeuge, Tapeten, Segeltuch, Darmsaiten, Tabak etc. liefern; Zuckerraffinerie, Rumbrennerei, Liköre-, Fayance-, Metallknopf, Hornknopf- und Nähnadelfabriken. Silberraffinerie, Eisen- u. Stahlhammer, 2 Kupferhämmer. Schauspiel, Redouten, Pickenicks mit Bällen etc. Lustparthieen nach dem Hafen Pillau, die Gärten v. Bork, Bauer, bei Bellealliance u. a., Sprind, Kleinhaid, Blackau, Mostbude, Polenburg, Lapsau, Friedrichsstein etc. Gedächtnifssäule bei Rudau; der Landgraben, eine merkwürdige Wasserleitung. Seebad Kreuz. S. Bäder. Drei Logen, 3 Kronen, Todtenkopf, Phönix.

Gasth. Hôtel de Prusse, deutsche Haus, Hôtel de Russie, Lorberkranz. *S. Batzko Beschreibung von Königsberg. Neue Aufl.* 1804. *Königsberg bei Göbbels und Unzer.*

Königsberg. Stadt in der Neumark. 400 H. 3500 E. Leinen- und Baumwollen-Manufacturen, Stärkfabrik. Gasth. Krone, Hirsch.

Königsbrück. Städtch. in der Lausitz. 2400 E. Schloſs. Postamt. Töpferwaaren. Tabakspfeiſen.

Königslutter. Städtch. am Lutter, im Fürstenth. Wolfenbüttel. 2500 E. Trefſl. Bier (Dukstein), dabei das evangel. Kloster Königslutter, wo Kaiser Lothar begraben ist. Quelle des Lutterwassers, woraus der Dukstein allein gebraut werden kann. Der Ort theilt sich in die Stadt und das Stift. Papier, Brantwein, Kalk, Torf. Gasth. Rathskeller.

Königstein. Sonst mainzisch, jetzt Nassau-Usingisches Städtchen bei der Bergfestung Königstein, welche im Revolutionskriege mehrmals erobert, und endlich von den Franzosen zerstört wurde. Herrliche Lage im Taunusgebirg, am Feldberg; Falkenstein, Kronenburg, Eppsteiner Thal etc. Gasth. bei Colosäus, bei Pfaff.

Konstanz oder **Kostnitz.** s. C.

Kopenhagen. Dänische Haupt- u. Residenzstadt am Sund, auf der Insel Seeland. 5000 H. 90,000 E. Schön, 3 Haupttheile: 1. Altstadt (seit 1794, wo sie abbrannte, und seit 1807, da sie durch das Bombardement der Engländer verwüstet wurde, neu erbaut), sehr schön; das herrliche Residenzschloſs Christiansburg wird jetzt auch wieder erbaut. Börse; der schöne neue königl. Markt (mit der Statüe Christian IV. zu Pferde), umgeben von schönen Gebäuden, z. B. von dem Theater, dem Charlottenburger Schloſs (wo jetzt die Maler- u. Bildhauer-Akademie, und hinter welchem der botan. Garten), dem Gieſshaus, der Hauptwache. 2. Neustadt (Amalienburg, neue Friedrichsstadt), der schönste Theil. Friedrichsplatz mit der Ritterstatüe Friedrich V., und umgeben von 4 groſsen Palästen (in einem wohnt der König, in einem andern ist die Seekadetten-Akademie; nicht weit

davon die Landkadetten-Akademie). Riefsenmäfsige, aber noch unvollendete Marmor- oder Friedrichskirche, Rosenburger Schlofs, Castell Friedrichshave, guter und grofser Hafen. 3. Christianshave auf der Insel Amack, Veterinärschule, asiatische Compagnie, sehr merkwürdiger Sitz der Marine und des Seehandels. Matrosenstadt. Kirche unsers Erlösers mit dem schönen Thurm. Sternwarthe auf dem runden Thurm der Trinitatiskirche. Entbindungshaus. Kopenhagen ist der Hauptsitz des wichtigen dänischen Handels, wichtige Festung, einzige Universität, Kriegshafen, Hauptsitz der Künste und Wissenschaften, der Manufacturen und Fabriken. Drei grofse öffentliche Bibliotheken (des Königs, der Universität, u. d. Clasensche). Königl. Kunstkammer; die Münzsammlung und die königl. Regalien auf dem Rosenburger Schlofs. Naturaliensammlungen des Königs und der Universität (in dem, unter dem treffl. Botaniker Hornemann, und dem geschickten Gärtner Holböll herrlich blühenden botanischen Garten sind gegen 7500 Species, und ein Herbarium von mehr als 20,000 Species). Königl. und gräflich Moltkische Kupferstichsammlung, Münzsammlung des Bischofs Münter, des Schmidt Thimer, Secretär Thomson u. a. Mourads Mineraliensammlung, Alterthümersammlung in der königl. Kunstkammer und auf der Universitäts-Bibliothek, wo auch Runendenkmäler, gute Polizeianstalten und trefflich eingerichtete Hospitäler (Friedrichs-Hospital), Unterrichts- u. Badeanstalten. Gegen 15 Clubbs, die von etwa 2000 Mitgliedern besucht werden. Neue dänische und nordische Speciesbank, alte Bank, asiat. Compagnie, Anweisungs-, Wechsel- u. Leihbank, Creditbank, Seeassecuranz-Compagnie, Fabriken-Direction (18 Zuckerraffinerien, königl. Porcelan- und Tuchfabriken, Tabaksfabriken, Cattunfabriken und Druckereien, Segeltuch-, Leinwand-, Tapeten-, Spielkarten-, Band-, Tressen-, Leder- u. andere Fabriken). Geld: Banknoten, Ducaten, Speciesthaler (= 2 fl. 10 kr. rhein. = 3 Mark lübisch = 6 Mark dänisch). Vergnügungsörter: Badeanstalt, Spaziergänge auf dem Wall, Rosen-

burger Garten. Friedrichsberg, Thiergarten. Theater, Concerte in der Harmonie und in der musikal. Akademie, Maskenbälle bei Rau und im Hoftheater. Gegend um die Stadt zum Theil sehr schön. Vier königl. Lustschlösser. Gasth. Hôtel d'Angleterre, Hôtel royal.

Kosel. Befestigtes Städtchen in Oberschlesien, an der Oder. □ Zur sitzenden Wahrheit.

Kreuznach u. Creveld, s. unter C.

Kreuth, bei Tegernsee; baiersches Dorf, in anmuthig. Thale, mit kalt salinischem Schwefelwasser; längst bekannt, aber erst seit 1822. mit den nöthigen Gebäuden und Anstalten versehen; mit dem Bad eine Ziegenmolken-u. Kräutersaftkur verbunden. S. Mineralbad Kreuth bei Tegernsee, von d. Brunnenarzt Rosenmerkel. München 1822.

Kufstein. Städtchen in Tyrol mit der Bergfestung Geroldstein, die mehrmals belagert wurde. Im Jahr 1809 brannte das Städtch. bei der Insurgenten-Belager. ab. Gasth. Traube.

Laibach. Hauptstadt des Herzogthums Krain, am Flufs Laibach. Sitz der Regierung, Erzbischof, Lyceum, Gymnasium. Ziemlich ansehnl. 1300 H. 20000 E. (mit der Vorst.). Treffl. Domkirche, Land-, Rath- und Schauspielhaus, alte kaiserl. Burg (mit schöner Aussicht), Eggenbergische Garten, Auersberg. Palast und Gärten, geschmackvolle Jesuiterkirche (in ihrem ehemal. Kloster, jetzt die Redoute). Marmorbrüche an der Laibach. Seidenband-, Leder- und in der Nähe wichtige Tuchmanufactur; Fayence, Steingut. Commissions- und Speditionshandel. Gasth. wilde Mann, Löwe.

Lambach. Oestreich. Marktfleck. im Lande ob der Ens. Benedictinerabtei (aufgehoben), in der Nähe der durch Schleussen schiffbare Traunflufs.

Landau. Wichtige, von Vauban angelegte Festung in Rheinbaiern, an der Queich. 5000 E. 1793 vergeblich von den Preufsen belagert. Gasth. Rose, Pflug.

Landsberg an der Warthe. Stadt in der Neumark. 931 H. gegen 6000 E. Grofses Getreidemagazin, Eisenmagazin, Wollenzeugmanufact., Baumwolle- u. Tuchweberei, Brant-

weinbrennerei. Beträchtl. Handel mit Getreide, Wolle. Gegend artig, etwas Weinbau. ☐ Johann zum schw. Adler. Gasth. goldne Hirsch.

Landsberg. Baierische Stadt am Lech. 470 H. 2600 E. Schlofs, Gymnasium. Von hier bis Augsburg das Lechfeld Sieg über die Hunnen 955). Auf dem Heltenberg römische Schanze.

Landshut. Artige Stadt in einer schönen und fruchtbaren Gegend von Niederbaiern, an der Isar; verschönert sich immer mehr mit ihren Umgebungen. 1095 H. 10000 E. Königl. Palast, Bergschlofs Trausnitz, mehrere Klöster (aufgehoben); Universität mit neuem Gebäude, Bibliothek von 135000 Bd.; ökonomische, forstwissenschaftliche u. botan. Gärten; Kupferstichsammlung, Gemäldegallerie, Antikensammlung; anatom. Theater; physical. u. geolog. Kabinet. Martinskirche mit 456 Fufs hohem Thurm. Gymnasium. Wollenweberei, Papier-, Schleif und Sägmühlen, Schönfärberei; Tabak und Stärkefabrik. Casino, Athenäum (Leseinstitut), Chlingenspergische Landhaus mit herrlicher Aussicht, mehrere Lusthäuser rings um die Stadt und im schönen Isarthale; sonst Schlofs - jetzt akadem. Gart. Wohleingerichtete Badeanstalt; Gasth. goldne Sonne, schwarze Hahn, Kronprinz.

Landshut. Wohlgebaute Stadt in Schlesien, am Fufse des Riesengeb. 500 H. 3000 E. Starkes Leinwandgewerke. Gasth. zum schwarzen Raben.

Langenburg an der Jaxt. Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Langenburg. 1000 E. Schlofs mit Archiv. Gasth. auf der Post.

Langensalza. Preufsische Stadt in Thüringen, an der Salza und Unstrut. 1000 H. 6000 E. Schlofs, Stephanskirche, Gymnasium. Ansehnl. Manufacturen (Seiden-, Halbseiden- und Wollenzeuge, Rasch, Tuch, Leinwand), Färbereien; Oelmühlen, Stärkefabriken, Brantweinbrennereien. Starker Waaren- u. Produkten-, besonders Getreidehandel. Spinnmühle des Hrn. Weifs, Versammlungsort der thüringischen

Landwirthschafts-Gesellschaft. Ressource. Gegend reich an Stalactiten. In der fruchtbaren Gegend viel Waid, Saflor, Krapp, Coriander, Anis. Schöne Aussicht bei den Ruinen des Klosters Homburg. Gasth. Bär, Mohr, ein Bad dabei. S. unter Bäder. Weg nach Blankenburg sehr schlecht, wenigstens noch 1822.

Lauenburg. An der Elbe und dem Stekenitzkanal. Hauptstadt des seit 1817 dem König v. Dänemark gehörigen Herzogth. Lauenburg. 400 H. 3500 E. Altes Schlofs. Kirche mit Begräbnissen der alten Herzoge. Industrieschule; Armengesellschaft, Bibelgesellschaft; Schlüters Zucker- u. Seifensiederei. Elbzoll. Etwas Handel u. Schifffahrt. Gasth. Schwan, goldne Adler, Rathskeller.

Laufen. Stadt im Herzogth. Salzburg. Schlofs 400 H. 2500 E. Salzcommerz und Schifffahrt auf der Salzach.

Laufenburg. Stadt bei einem Rheinfall (wo die Schiffe an einem Seile hinabgelassen werden); malerische und wilde Gegend; theils helvetisch, theils zum Breisgau gehörig. Schlofs, ruinirte Brücke. Gasth. die Post.

Laun. Städtchen in Böhmen, an der Eger. Schöne Kirche. Der Berg Oblik mit schöner Aussicht, gutem Lerchenfang.

Lausanne. Hauptstadt des schweiz. Cantons Leman oder Waadt; reizende Lage auf den Hügeln unweit des Genfer See's, 1300 H. 8000 E. Feine Sitten. Pensionsanstalt. Viele Fremde. Ein Lieblingsaufenthalt der Engländer. Gibbons Haus und Garten. Etwas Handel, Wein- und Gartenbau; Juweliere, Gold- u. Silberarbeiter, Pastellfarben, Türkischroth; Druckereien u. Buchhandel sehr gesunken. Akademie Mineraliensammlung des Hrn. Landy und in dem schönen Saale des Akademiegebäudes; zoologische Sammlung des Hrn. Chavannes, Bonjours Vögelsammlung; Wyders Amphibien-Menagerie. Alte Münsterkirche, schöne Punkte auf der Terrasse vor derselben, auf Montbenon, auf dem Signal, bei den Landhäusern Beaulieu, Deveines, Chabliere, Bellevue, bei den Dörfern Bursins und Beguin. Promenaden: nach Ouchi, dem Hafen von Lausanne, Vevei, nach den reizenden

Thälern, durch welche der Bach Venoges fliefst. Der Thurm Clerolles aus den Zeiten der Römer. Morges, Aubonne. Rolle, Yverdun, Montreux, wo die besten Trauben der Waadt, und Bridel, der Historiograph dieser Gegend und Helvetiens; Schauplatz vieler Auftritte in Rousseaus Heloise, Schlofs Chillon, Salzwerke von Bex: St. Moriz mit Cäsars Brücke, und dem Eingang in Wallis und zum grofsen Bernhardt. Gasth. Couronne, Lion d'or, zum Falken, mit der Seeansicht. ☐ Esperance et cordialité.

Lautern. S. Kaiserslautern.

Laxenburg. Marktflecken, 2 M. v. Wien; mit kaiserl. Lustschl. u. Park. Treffl. Anlagen der verstorb. Kaiserin; alte Ritterburg, herrl. Aussicht v. ihren Zimmern. Friede mit Spanien 1725.

Leer. Grofser, seit 1823 zur Stadt erklärter Flecken in der fruchtbarsten Gegend von Ostfriesland, an der Leda 800 H. 6037 E. Mennonitengemeinde. Fabriken (feine Leinwand, Leder, Seife, Hüte). Schiffbau. In der Nähe Bollingshausen, geschmackvolle Gartenanlagen. Moerken. Ehrenburg u. Philippsburg. Keine Chausseen. ☐ Zur goldnen Harfe. Gasth. Prinz v. Oranien, der Plythenberg.

Leiden. S. Leyden.

Leipzig. Königl. sächs. Stadt im Leipziger Kreise. 1500 H. 34000 E. Das königl. Schlofs Pleissenburg (wo die Lehrsäle der Zeichnungs-, Maler- und Architekturakademie, Sitz der ökonomischen Gesellschaf, mit einer Sammlung von Modellen und sächsischen Kunst- und Naturproducten; berühmtes Observatorium, die katholische Kapelle mit dem Jablonowskyschen Grabmal etc.). Thomaskirche mit prächtiger Orgel, schöne neue Nikolaikirche. Johanniskirche mit Gellerts Denkmal, Paulinum (ehemal. Kloster, jetzt Universitätsgebäude), Schauspielhaus, Rathhaus (1556 erbaut), das sogenannte Kloster, eins der schönsten Gebäude von Leipzig, Auerbachs Hof, das Palais Royal von Leipzig, Börse, das schöne Plattnersche Auditorium, Gewandthaus (öffentl. Gebäude mit Bibliothek, Tanz- und Concertsaal), das Amthaus (wo auch der reform. Betsaal), das St. Georg-

hospital, und das wohleingerichtete Zucht- u. Waisenhaus. Mehrere schöne Privathäuser, z. B. das Düfoursche, van der Beckische, Thomäische, die grofse Feuerkugel, Hohmannshof, das Breitkopfische Haus, seine Buchhandlung, Officinen, Schriftgiefserei etc. Johanniskirchhof mit mehreren merkw. Monumenten. Esplanade mit Statüe des regierenden Königs. Blühende Universität u. mehrere gelehrte Gesellschaften (ökonomische, naturforschende). Thomas- u. Nicolaischule, Taubstummen-Institut, treffl. eingerichtete Freischule und allgemeine Bürgerschule, in einem herrl. neuen Gebäude Sonntagsschule der Freimaurer. Beigangsches Museum. Wichtige Bibliotheken u. a. Sammlungen, z. B. Universitäts- u. Rathsbibliothek. Präparatensammlung auf der Anatomie. Linkische Kunst- und Naturalienkabinet in der uralten Löwenapotheke, Specksche und Campesche Gemäldesammlungen; mineralogische und botanische Sammlungen bei Schwaigerchen, Breids, Reichenbach, Gerhardt. Ansehnl. Handel, 3 Messen, wichtiger Buchhandel u. Stapelplatz des Buchhandels von Deutschland. Wichtige Manufacturen und Fabriken (Wachsleinwand, gefärbtes Papier und Papiertapeten, Wachskerzen, Tabak, Knöpfe, Strohhüte, mathemat. Instrumente etc.). Vergnügungsörter: angenehme Promenaden um die Stadt, englische Parthien vor dem grimmischen Thor, mehrere öffentl. Gärten oder offenstehende Privatgärten: der grofse Besische, Ressourcegart., Reichelsche, Reichenbachsche (wo Denkmal des Fürsten Poniatovsky), Freimaurergarten. Das Rosenthal, das Dorf Gohlis (im Gart. des modernen Herrenhauses Sulzers u. Gellerts Monument), Milchinsel, die grofse und kleine Funkenburg, Kuchengarten, die Dörfer Raschwitz, Eutritsch, Konnewitz, Zöbigker, Lindenau etc Weiterhin, nach Breitenfeld (Tylli's Niederlage 1630), Zweinaundorf (auf dem Rittergut das Hommelsche Denkmal), Frege's Gut Abtnaundorf (Park und Wirthshaus im gothischen Styl), Park zu Machern, zwischen Leipzig u. Wurzen, wo auch ein Gesundbrunnen. *S. Spazierfahrt nach Machern, Leipz. bei Vofs*). Verschönertes Schauspiel-

haus mit eigenem stehenden Theater; Liebhabertheater, Concerte, Bälle und Pikenike, Assembleen im Assembleensaal, geschlossene, für Fremde zugängliche Gesellschaften: Harmonie, Resource (nebst Garten), Societät, Sechszehner, Concordia, Lyra, grofser Ball u. a. Rudolphs Garten, das Rendezvous der schönen Welt an den Mefssonntagen, Caffeehäuser und Caffeegärten, besonders das Klassische auf der Katharinenstrafse. Die Italienerkeller. Struves künstliche Mineralbrunnenanstalt; 8 Sorten Wasser. Badehaus. Bei Leipzig die Wahlstadt der grofsen Rettungsschlacht im October 1813. ☐ 1. Minerva zu den 3 Palmen; 2. Apollo; 3. Balduin zur Linde. *Plan der Stadt Leipzig, mit Inschriften der Gassen, nebst einer Karte der Umgebungen. Leipzig bei Vofs (der Weg ist darauf angegeben, den Napoleon am Schlachttag des* 19. *Octobers nahm). Beschreibung von Leipzig für Fremde und Reisende,*' 2. *Aufl. vermit einem Wegweiser durch die Schlachtfelder v. Leipzig und Lützen, nebst* 2 *Planen und* 1 *Karte. Leipzig* 1816. *Vom Leipziger Adrefskalender ist* 1817 *die 3te Ausgabe erschienen. Das neueste Gemälde von Leipzig und seinen Umgebungen, von . . . r. L. b. Hinrichs.* Gasth. Hôtel de Saxe, de Bavière, de Russie, de France, grüne Schild, Blumenberg, Joachimsthal. Vor der Stadt, Hôtel de Prusse. Chaussée nach Dresden, Altenburg, Halle u. s. w.

Lemberg. Hauptstadt von Galizien, am kleinen, der Sage nach ehemals schiffbar gewesenen Flüfschen Poltew. 65000 polnische, rufsische, deutsche und jüdische Einwohner. Fabriken, starker Handel, Messen; Universität, 2 Gymnasien, 1 kathol. u. 1 ruthenisches Seminarium. Sitz eines kathol. u. eines armenischen Erzbischofs, u. eines ruthenischen oder griechisch-unirten Metropoliten; evangel. u. luther. Superintendentur; ansehnliche Universitätsbibliothek; Naturalienkabinet, vortreffliche Gemäldesammlung des Hrn. v. Domski; 3 Buchhandlungen; Schauspielhaus für poln. u. für deutsche Vorstellungen. Gasth. Hôtel de Russie, Hôtel de l'Europe, und einige geringere christliche, dann mehrere jüdische Ein-

kehrhäuser (wo aber Niemand speiset). Eine Meile v. Lemberg in Winniki eine ansehnl. kaiserl. Tabakfabrik. Nach mehreren Gegenden zu Chausséen; davon eine ununterbrochen von Lemberg nach Wien, die andere nach Brody führet.

Lemgo. Gröſste Stadt der Grafschaft Lippe (Fürstl. Lippe-Detmoldisch). 650 H. 3500 E. Der Lippehof (altes fürstl. Schloſs), Fräulein- und Jungfernstift, gräfl. Abtei, Gymnasium, Waisenhaus, Beguinenhaus, Brüderkloster, Strafwerkh. Wollenmanufactur, Leinwandfabr., Leder, Meerschaumpfeifenfabr., irden Geschirr, Gold- u. Silberarbeiter. Ansehnl. Meyersche Buchhandlung, wo die Bibel mit stehenden Lettern gedruckt wird. Schauspielhaus, Ballhaus, Badehaus, Schützenhof. Wilkensche Garten. Belle Alliance. ⊏⊐ Zum aufgehenden Morgenstern. Gasth. ½ Stunde von Lemgo, auf dem Wege nach Detmold (gute Bedienung, gut Bier). Gasth. in der St. bei Eberhard, Wülker, Wippermann. Chaussée nach Hannover, Minden, Bückeburg, Cassel.

Lengerich. Städtchen in der Grafschaft Tecklenburg. Tabaksfabrik, Leinwandhandel. In der Margarethenkirche wurden die Präliminarien des westphäl. Friedens geschlossen.

Lengfurt. Baierisch-Würzburg. Dorf am Main, dem aufgehobenen Kloster Triefenstein gegenüber. Guter Weinbau (der Kalmuth), und Wein- und Holzhandel.

Lennep. Hübsches Städtchen in anmuthig. Thale. 4000 E. Ansehnliche Manufact. von feinen Tüchern u. Siamoise, viele 100 Hutmacher, bedeutende Blaufärbereien. Chausseen üb. Elberfeld u. Köln n. Frankf., über Schwelm nach Berlin. Gasth. deutsche Haus.

Lenzen. Stadt in der Prignitz, an der Elbe. Elbzoll. Tuch- und Leinweber. Ueber 2000 Einw.

Leoben. Stadt in Steiermark, an der Mur. 2400 E. Postamt. Gymnasium, Bischof. Eisenhammer u. Eisenhandel. Garten des Hrn. von Ekenwald, wo am 18. April 1797. die Friedenspräliminarien zwischen den Generalen Buonaparte und Meerfeld geschlossen wurden, mit Denkstein.

Leutkirch. Ehemals Reichsstadt, jetzt würtemb. Stadt in

Schwaben. Leinwandgewerb, Baumwollenarbeiten, Bierbrauerei. 1800 Einw.

Leuwarden. Hauptstadt von Friesland. 15 — 16000 Einw. Wohlgebaut, mehrere Canäle, guter Handel. Münze, Rathhaus, Zeughaus, Prinzenhof, Kirche mit Grabmälern oranischer Prinzen; Prinzengarten, Zuchthaus, Gasth. Hooghno, Heerenlogement, Wynberg, Faucon.

Leyden. Nach Amsterdam gröfste St. der nördlichen Provinzen, am alten Rhein, der durch d. Stadt fliefst, eine Stunde v. Haarlemer Meer, mit dem sie zu Wasser in Verbindung. 7000 H. 28000 E. Schöne breite Strafsen u. Canäle; an der breiten Strafse u. am Canal Rapenburg die schönsten Häuser; die Burg (altes aber nicht römisches Festungswerk, welches die ganze St. beherrscht) mit schöner Aussicht von der Warthe; Stadthaus (wo das jüngste Gericht v. Lucas v. Leyden, u. ein Bürgermeister aus der spanischen Belagerung) mit Arsenal u. Fleischbänken; Peterskirche mit Boerhavens, Campers, Meermann's u. andern Grabmälern. Museum, Menagerie. Wage; gemeine Landhaus; Springbrunnen auf dem Fischmarkt; der Platz wo 1807. die Pulverexplosion, ist mit Bäumen und Gras bewachsen u. dient zur Promenade u. zum Exerzierplatz. Universität mit vergröfsert. u. verschönert. Observat., botan. Garten, Anatomie mit Präparatensammlung; Nosocomium, Natural. Cabinet u. Museum für die 1815 aus Paris zurückgekommenen Seltenheiten, in 9 schönen Sälen aufgestellt, wozu jetzt auch noch Temmiaks treffl. Vögelsammlung gekommen; wichtige Bibliotheh. Waisen-, Invaliden-, Armenhaus, u. a. milde Anstalten. Ansehnliche Tuch- u. Wollenmanufact. Wichtige Privatbibliotheken u. Sammlungen, z. B. v. Kleinenberg. Kunststrafsen v. Baastamen nach Ryfswick, Delft, Haag, Katwyk. Schöne Dörfer und Landhäuser. Neues Theater. Sehr merkwürdige Canäle u. Dämme bei Katwyk. ▭..... Gasth. in der Burg, auf dem Königsplatze, Lion d'or, Sonne, Place Royale, Wappen v. Am-

sterdam, Moulin d'or, in deren Nähe die Amsterdamer Trekschuyten abgehen u. ankommen.

Lichtenstein. Kleines Fabrikstädtchen im Erzgebirg. Kreise. 2500 E. Dabei Bergschloſs. Gehört dem Fürst v. Schönburg. In der Nähe Papiermühle.

Liebau. Handelstadt in Kurland, an der Ostsee. 4000 Einw. Mittelmäſsig gebaut, guter Hafen, guter Seehandel u. Seefahrt. Gymnasium, Armen- u. Arbeitshaus. Schauspielhaus.

Lieberose. Städtchen in der preuſsischen Niederlausitz. Etwas Weinbau, Bierbrauerei, Brantweinbrennerei; starke Passage. In der Gegend fischreiche Seen, besonders der Schwilasee, wo vortreffliche Sander.

Liechstall. S. Liestall.

Liegnitz. Hauptstadt des niederschles. Fürstenth. Liegnitz. In einer angenehmen Lage mit schönen Alleen umgeben. 600 H. 7400 E. Ansehnl. Ritterakademie mit schöner Naturaliensammlung, Marienkirche mit merkwürdigem hohen Altar, Kreuzkirche mit sehenswerthen Gemälden, prächtiges ehemal. Jesuiterkloster mit Monument der alten Piastischen Herzoge, sehr ansehnl. Schloſs, Collegiatstift, Benedictinernonnenabtei. Neuer, wohl eingerichteter Gottesacker. Ansehnliche Fabriken und Manufacturen (Baumwollenzeuge, Seide, Zeuge aus der syrischen Seidenpflanze, Zitz, Barchent, Leder, Spitzen, Tabak, Berlinerblau), Wachsbleiche, Brantweinbrennerei, starker Gemüsebau. Schöne Aussicht vom Goldberg. Klost. Wahlstadt, auf der Stelle, wo 1241 die Schlacht mit den Tartaren war. Schlachtfeld v. Lissa u. Leuthen 1757. zwischen hier und Breslau; Schlachtfeld an der Katzbach, auf dem Weg nach Jauer. 1813., wo Fürst Blücher von Wahlstadt siegte. ▭ Pythagoras zu den 3 Höhen. Gasth. Rautenkranz, gold. Adler, am Paradeplatz.

Liestall oder Liechstall. Artiges Städtch. im Canton Basel, im fruchtbaren Ergelsthal. 300 H. Einwohner sehr industriös. Mühlenstühle für Baseler Bandfabriken. In der Nähe Eisen- u. Messingwerke, Drathzüge, Papiermühlen. Gasth. Schlüssel.

Lienz. Städtchen im Pusterthal, im Tyrol. Eisen-, Messing-, Drathfabriken. In der Gegend viel Teppichweberei.

Lille oder **Ryssel.** Sonst Hauptstadt des französ. Flandern, jetzt des Norddepartem. 55000 E. Wichtiger See- u. Landhandel; wichtige Manufacturen in Tuch, Kamelot, Stoffen, Leinwand, Spitzen, Tressen, Tapeten, Hüten, Leder, Strümpfen, Seife, Zwirn; Zuckerraffinerie. Sehr wichtige Festung mit starker Citadelle von Vauban. Hospital, Rathhaus, Schauspielhaus, Börse, Casernen. Promenade auf der Esplanade, den Wällen und in der angenehmen Gegend. Viele Mühlen, besonders Oelmühlen. Schöne Neustadt. Grofse Blumenliebhaberei (Tulpen); berühmte Spargel und Melonen. □ Les amis réunis. Gasth. Hôtel de l'Europe, Hôtel de Gand.

Limburg. Städtchen an der Lahn. Brücke. St. Georgskirche mit alten Gemälden. Nassauische Münzstätte. Eine Stunde von Diez (s. dieses Wort). Gasth. Nassauer Hof.

Lindau. Sonst Reichsstadt, jetzt königl. baierisch, im Bodensee, auf drei Inseln. 600 H. 2600 E. Fischerei, Weinbau, Schifffahrt und Handel. Dabei die ehemalige Abtei Lindau (jetzt Sitz des Landgerichts und Rentamts). Stephanskirche, Hospital, Zucht- u. Arbeitshaus. Schöne Aussicht von der neuen schönen Brücke. Höhere Bürgerschule. Erziehungsanstalt. Stadtbibliothek von 14,000 Bänden. Stahlwaaren, Bänder. Lindau wird als Festung betrachtet; reizende Lage und schöne Aussicht von einem grofsen Theile der Wälle u. Mauern. Von hier nach Rorschach und Constanz regelmäfsige Postschiffe. Gasth. die Krone, goldne Gans, Sonne. Hauptaussichtspunkte: Schlofs Allwind, Hoyerberg, Schönenbühel, Schlofs Streitelsfingen, Wonnenthal am Seeufer, Gesellschaftsgarten auf der Mauer, Schwefelbad zu Schachen. Chausseen nach Ravensberg, Kempten, Weiler, Bregenz.

Lingen. Hauptstadt der sonst königl preufs., jetzt zum Theil hannöv. Grafschaft Lingen in Westphalen, unweit der Ems. 300 H. 1700 E. Gymnasium. Einige Fabriken u. Manufac-

turen (Stärke u. Puder, Tuch, Zeug, Hüte, Linnen und Drell, Leder). Gasth. bei Stovosky.

Linz. An der Donau; wohlgebaute Hauptstadt des Landes ob der Ens. 1000 H. 16 — 18,000 E. Ansehnliches Schloſs mit schöner Aussicht, Garten, Sammlungen; Landhaus, Rathhaus, Regierungscolleg. Bischof, Lyceum und seine Sammlungen, nordisches Stift (aufgehoben), Dreifaltigkeitssäule. Wichtige Wollenzeugmanufactur in prächtigen Gebäuden, Berggrün- u. Berlinerblaufabrik, Pulvermühlen, Leinwandhandel. 2 Messen. Neues Theater. Donaubrücke. Schöne, zum Verkauf stehende Gemäldegallerie, Nro. 137 an der Donaubrücke. Die Linzerinnen, wegen ihrer Schönheit berühmt. *S. Linz und seine Umgebungen. Linz* 1812. Gasth. auf dem Platze zum goldnen Löwen, schwarze Adler, Elephant, Bär.

Lippstadt. Stadt in der Grafschaft Lippe. Die ehemaligen Festungswerke in Gärten verwandelt. 600 H. 3000 E. Landbau, Viehzucht, starke Brantweinbrennerei; Fräuleinstift; Kellerhaussche Haus, mit artigem Garten. Rosenthal, Schloſs und Lustgarten, eine Stunde entfernt. Gasth. Post, bei Köppelhaber und Lahr. Von hier nach Paderb., 7 Poststunden, wird wegen des sandigen Weges 1 Pferd mehr genommen, und 5 Meilen bezahlt. Mit eigenen Pferden füttert man in Boklet, wo aber nichts mehr als Pompernickel zu haben ist.

Lissa. Stadt in Südpreuſsen, 1790. fast ganz abgebrannt, jetzt gröſstentheils wieder aufgebaut. 9000 E. mit dem Militair. Viele Juden, die Handel treiben. Tuch u. Wagenfabrik. Gymnasium. Schloſs der Grafen Lesczinki.

Lobenstein. Hauptstadt der Herrschaft Lobenstein, im reussischen Voigtlande, und Residenz einer jüngern fürstl. Linie von Reuſs-Plauen. 440 H. um den Schloſsberg herum, worauf die Ruinen des alten Schlosses. 2800 E. Neues Residenzschloſs nebst Garten. Tuch- und and. Fabriken, Hammerwerke, Hofbuchhandl., Lesebibliothek. Vergnügungen: Concerte, Bälle, Caffeehaus mit Garten und Billard, Allee

nach Ebersdorf, und vortreffl. Park daselbst. Gasth. Hôtel de Reus, goldne Löwe, Rathskeller.

Lobosiz oder **Lowositz.** Städtchen in einer fürstlich Schwarzenberg. Herrschaft in Böhmen. Viel Acker-, Wein- und Obstbau; wurde den 1. Octob. 1756 bei dem Sieg der Preufsen über die Oestreich. fast ganz eingeäschert. Schlofs.

Löbau. Stadt in der königl. sächs. Oberlausitz, auf einem Basaltberge. 300 H. 2500 E. Das Rathhaus seit 1330 bis 1814 Versammlungsort der Sechsstädte. Beträchtl. Leinwandgewerb. Der Mühlische Garten. Gesundbrunnen.

Löbejün oder **Löbechün.** Bergstadt im Magdeburg. Saalkreise. 1700 Einw. Ergiebiges Steinkohlenbergwerk, Salpetersiederei.

Löwen, Louwain. Alte, grofse, schlecht bevölkerte Stadt in Brabant, an der Dyle, im Dyledepartement. 18 — 19000 Einw. Canal nach Antwerpen. Berühmte Universität (1817 wieder hergestellt). Tuchweberei, feine Leinwand, Spitzen; Bierbrauerei. Etwas Handel. Rathhaus und andere sehenswerthe Gebäude. Gasth. Hôtel de Cologne.

Löwenberg. Stadt in Schlesien. ☐ Zum Wegweiser.

Luckau. St. in der preufsischen Niederlausitz. 456 H. 3600 E. Lyceum, gothische Hauptkirche, Zucht-, Armen- u. Waisenhaus. Tuch-, Leinwand-, Stärke- und Puderfabrikation. Im letzten Kriege (4. Juni 1813.) wurde fast 1/3 der Häuser niedergebrannt. Das Schullehrerseminar ist mit dem in Züllichau vereinigt, und nach dem Stift Neu-Zelle bei Frankf. a. d. O. verlegt.

Luckenwalde. ☐ zum Stern der Hoffnung.

Ludwigsburg. Zweite königl. würtemberg. Residenzstadt. Neu und regelmäfsig. 5 — 6000 E. Prächtiges Residenzschl., Fürstengruft und schöner Garten; Favorite mit Anlagen. Grofse Casernen, Zeughaus, Kanonengiefs. Institut der Officierzöglinge; Gemäldegallerie, grofses Waisen-, Zucht-, Irren u. Arbeitsh., mit ansehnl. Tuchmanufact., Militairwaisenhaus mit Leinen- und Baumwollenmanufactur, Porzellan- und Fayencefabrik, Bijouterie-, Uhren-, Leder- u.

Tabaksfabr., Barchentmanufact., Floretseidenspinnereien etc. Schöne Alleen in und ausser der Stadt (besonders der grofse Sallon). Das prächtige Monrepos (sonst Seehaus genannt) mit kostbaren Sammlungen, und der Park mit den beiden Inseln, der Wittwensitz der verwittweten Königin. In der Gegend Hohenasperg, Hohenheim (sonst Schlofs und Park, jetzt landwirthschaftliches Institut). Gasth. Bär, Waldhorn. *Memmingers Beschreibung von Stuttgard u. Ludwigsburg.*

Lübben. Stadt in der preufsischen Niederlausitz, auf einer Insel, von der Spree und Birste gebildet. 450 H. 3000 E. Lyceum, schönes Landhaus, sonst Versammlungsort der Landstände und Sitz der Landescollegien; altes Schlofs. Oekonomie, Passage; Tuch- und Leineweberei; Wollmärkte. In der Gegend der merkwürdige Spreewald. ▭ Leopard.

Lübeck. Hansestadt an der Trave welche in der Nähe die Wackenitz und Steckenitz (ein Flüfschen welches durch Kanalbau seit 1398 die Elbe mit der Trave verbindet) aufnimmt, 2 Meilen von der Ostsee. 3600 theils moderne, meist aber altmodische H. 24000 E. Mehrere Brücken über die sie umfliefsenden Wasser. 4 Thore theils noch in ihrer alterthümlichen Gestalt. Sitz des Oberapellationsgerichts der 4 freien Städte. Marienkirche (mit treffl. Orgel, Todtentanz, astronom. Uhrwerk, vielen Denkmälern, Gemälden v. Holbein, Van Dyk, Altdorfer etc. u. a. Merkwürdigkeiten), Domkirche; hübsche reformirte Kirche in einem Garten vor der Stadt; im gothischen Rathhause ist der Saal nicht mehr, wo die Gesandten des Hansebundes zusammen kamen. In der Audienz u. noch mehr im Friedhagenschen Hause die herrlichen Holzschnitzwerke. Denkmahl des 1813 erschossenen Bürgers Prahl. Gymnasium, Schullehrerseminar, Bibliothek, Börse, gemeinnützige Gesellschaft mit Bücher und andern Sammlungen, Armen- u. Werkhaus (überhaupt viele u. meistens wohl eingerichtete Armen- u. Versorgungsanstalten). Wasserkünste. Handel. Hafen innerhalb der Mauern. Schiffbau u. Manufact. (Tabak, Zucker, Blechwaaren, Fortepianos, Stärke u. Puder, Leder, Seife, Bleiweifs, Kupfer-

und Messingdrath, Wollen-, Baumwollen- u. Kameelgarn, Gerbereien, Kartenfabrik etc.). Vereinigung, eine Gesellschaft in eigenem Locale. Angenehme Promenade auf den mit Bäumen bepflanzten Wällen und anderswo. Der Hafen bei Travemünde (Leuchtthurm und Seebad Gasthöfe: Stadt Hamburg, Stadt London, das schöne Speisehaus ist in der Badezeit offen. *S. Anhang Seebäder*). Vor allen Thoren schöne Gärten, 2 angenehme öffentliche, die Schifferei in der Stadt an der Wackenitz, u. die Lachswehre, $^1/_4$ Stunde von der Stadt an der Trave. Moisling, die Fischerbuden etc. Israelsdorf. In der Nähe die schönsten Gegenden Holsteins und Lauenburgs, Eutin, Plön, Ratzeburg u. a. *V. Melle gründl. Nachrichten v. der St. Lübeck. S. Beschreibung der freien St. Lübeck, nebst einem Plan der Stadt. Lüb. bei Michelsen* 1814. Das neueste, beste und vollständigste: *Ansichten der freien Hansestadt Lüb. u. ihrer Umgebung v. Zietz. Frankf.* 1822 *mit* 16 *Kupf.* Gasth. 5 Thürme, St. Hamburg, goldne Engel, St. Wismar, St. London, goldne Apfel u. a. Gangbare Münzen: lüb., dän. u. mecklenb. Courrant. Verfassung noch die alte, von 1669, aber in den neuesten Zeiten mit einiger Veränder. ▭ Weltkugel und Füllhorn. Strafsen meistens sehr mittelmäfsig.

Luchow. Brauereien, Brandweinbrennereien. Ackerbau, Linnen. Schöne Gegend, von Nachkommen der alten Wenden bewohnt; im Dorfe Jobel hat sich ihr Stamm am reinsten erhalten. Gasth. Rathskeller, Freischenke. Auf dem Wege v. Uelzen nach Luchow, kommt man über den Hof des Wirthshauses zu Waddewitz, wo Karl der XII. auf seinem merkwürdigen Ritt v. Bender allein und zu Fufse ankam, sein Pferd führend, welches vor Mattigkeit nicht weiter konnte; er selbst konnte kaum gehen, und liefs sich mit einem Ochsengespann nach Dannenberg schaffen. Auf dem Weg von Arendsee nach Luchow, die schmucke Bohn eine wunderschöne Eiche, und 14 Gräben von einem Lager Heinrich des Löwen übrig.

Lüneburg. Ehemal. Hauptst. des Fürstenth. Lüneburg, an

der Ilmenau, die hier schiffbar wird. 1780 H. 12000 E. Handel, Fabriken und Manufacturen (Leinwand, Fries, Seife, Tabak). Die Sülze mit reichem Salzwerk. Gute Neunaugen, Michaeliskloster (wo eine Ritterakademie, in deren Museum sich die Reste der goldenen Tafel befinden). Stadtbibliothek, durch die Nicles'sche Sammlung bereichert. Königl. Schlofs; Rathhaus mit Fürstensaal. Kaufhaus, Soolbäder, Thiergarten, Hasenburg, Mönchsgarten, Böhmholz, Kalkberg. Kloster Lüne u. alte St. Bardowik. Spielkarten, Tabak, Wollenwaaren. Schifffahrt, Assecuranz, Privattheater. ▭ Selene zu den 3 Thürmen. Die Stadt hat im Kriege v. 1813 viel gelitten; u. noch feiert eine Gesellschaft von 100 E. den 8. April, den Jahrestag ihrer Befreiung durch General Dörnberg. Gasth. der Schütting, die Hoffnung, Stadt Hamburg.

Lüneville. Schöne französ. Stadt im Meurthedepartement. 16000 E. Schlofs (jetzt Caserne) mit schönen Gärten. Residenz der ehemal. Herz. v. Lothringen. Friedensschlufs 9. Febr. 1801.

Lüttich, *Liège.* Hauptst. der königl. niederl. Provinz Lüttich, auf beiden Seiten der Maas, durch eine schöne steinerne Brücke verbunden. 45000 E. Zum Theil wohlgebaut. Wichtige Fabriken (Tuch, Leder, Gewehre u. viele andere Stahl- u. Eisenwaaren). Handelsgericht, Apellationstribunal. Bischoff, Universität. Schöne Aussicht vom Platz der ehemaligen Citadelle auf dem Walburgisberg und der ehemal. Karthause. Johannis- u. Paulskirche, Rathhaus mit Bibliothek, Zeughaus. ▭ L'étoile de chaufontaine. Gasth. Hôtel de France, Hôtel d'Angleterre, Lion d'or. In der Gegend sehr reiche Steinkohlenwerke.

Lützen. Königl. sächs. Städtchen und Poststation auf der Leipziger Strafse. Berühmtes Schlachtfeld, wo Gustav Adolph 1632 Sieg und Tod fand. Ein Stein an der Chaussée bezeichnet die Stelle (seit 1814 von General Hellwig durch ein Monument verschönert). Schlacht vom 2. Mai 1813, auch Schlacht von Gros-Görschen genannt. Auf dem Schlachtfelde eisernes Denkmal, welches hier der König v. Preufsen

1817 seinen Gefallenen setzen liefs. In der Nähe Markt Ranstädt, wo Karl der XII. 1706 mit August von Pohlen Frieden schlofs. Fensterscheibe, in welche ersterer einen französischen Vers schrieb.

Lutter. Am Barenberge. Dorf im Fürstenth. Wolfenbüttel. Tillys Sieg über Christian IV. König von Dänemark 1626.

Luxemburg. Hauptstadt des Grofsherzogth. Luxemburg. Sehr starke deutsche Bundesfestung. 9000 E. ☐ Blücher v. Wahlstadt. Gasth. zum burgundschen Kreuz.

Lyon. Hauptstadt des Rhonedepartem., am Einflufs der Saone in die Rhône, von den Römern gegründet. Hat sich von den Zerstörungen 1793 und 1794 und anderm Schaden der Revolution wieder erholt. Ueber 8000 H. 160,000 E. 27,000 Weberstühle. Weltberühmte Seidenmanufacturen. Kaschemir-Shawls-Fabrik in der Sauvagère. Prächtiges Rathhaus, Erzbischöfl. Palast, Cathédrale Saint Jean, das grofse Hôtel Dieu, die Charité und Hôtel des Antiquailles. Schauspielhaus; das Lyceum und Bibliothek im ehemaligen Jesuiterkollegium. Das Palais de Saint Pierre, sonstiges Kloster, wo jetzt die Börse und das Museum. Die Vorstadt: les Brotteaux mit mancherlei Vergnügungs-Orten (neue Anlagen und Rendez-vous der schönen Welt, wo sonst in der Revolution der Schauplatz zahlreicher Hinrichtungen); les montagnes russes. Die neue Vorstadt la croix rousse. Der quai St. Clair und quai de Retz längs der Rhône mit Spaziergang. Die prächtige Place Bellecour (jetzt place royale); ferner la place des terreaux, des Celestins mit Vaudevilletheater etc. Viele elegante Café's; vorzügliche Chocolade-Fabriken; Bierbrauereien; Stickereien; Posamentir-Arbeiten. Veterinärschule. Zwei Brücken über die Rhône, 6 über die Saône. Schifffahrtsverkehr. Viele hübsche Landhäuser an der Saône hinauf. Die Insel Barbe. Wallfahrtskirche und Aussicht von Fourvières, vom Mont Calvaire und vom vormaligen Karthäuserkloster. Die Allee Perrache führt zum Einflufs der Saône in die Rhône. Gewehr-u. Bandfabriken in St. Etienne. Gasthäuser: Hôtel de l'Europe, Hôtel du Nord, Hôtel du

Parc, Hôtel de Provence. *S. Almanac historique et politique de Lyon.*

Machern. S. Wurzen.

Magdeburg. Wohlbefestigte Hauptstadt des ehemal. Herzogth., jetzt der Provinz und des Regierungsbezirks Magdeburg, an der Elbe. 2800 H. 32—33,000 E. Schöne gothische Domkirche (einige Grabmähler, z. B. Funke's, aus carar. Marmor, von Rauch); schönes Portal auf dem ansehnl. Domplatze. *S. Kochs Dom zu Magdeburg* 1815. Die Citadelle auf einer Insel der Elbe, wo Trenk, Bahrdt und Lafaiette (unter französ. Herrschaft mancher wackere Deutsche, z. B. Becker) gesessen haben; Fürstenhaus, Zeughaus, Landschaftshaus, grofses Elbmagazin. Die im Jahr 973 errichtete Statüe Kaiser Otto des Grofsen. In der Sebastianskirche Guerikens, des Erfinders der Luftpumpe, Grab. Die Wasserkunst. Waisenhaus, Zucht u. Arbeitshaus. Das Pädagogium, Domschule, die Bauschule, Handlungsschule, Töchterschule, die Stadt- und die Morizbibliothek, Gemäldesammlungen mehrerer Privatpersonen. Schöne Aussicht vom Fürstenwall. Deutsches Schauspiel. Concerte, militairische Bälle, Ressource, Harmonie. Ansehnl. Handlung, Schifffahrt auf der Elbe. Viele Fabriken (Wollen-, Seiden- und Leinenwaaren, Seide; Salmiak, Fayence etc.), Cichorienfabriken, und die sehenswerthe Wagnersche Thonwaarenfabrik. Eroberung und Mifshandlung Magdeburgs durch Tilly 1631, und schlechte Vertheidigung 1806. Vogelsang ist der einzige, seit 1815 wieder bepflanzte u. angelegte Belustigungsort. Dampfboot zwischen Magdeburg u. Hamburg. Seit 1823 Eilpost zwischen Magdeburg u. Berlin. In der Gegend der Stadt starker Cichorienbau; das ansehnl. Salzwerk zu Schönebek und Salza, mit trefflichen Maschinen und einem Soolenbade (welches in seinen Wirkungen dem Seebade ähnlich seyn soll). Werder, rothe Horn (Spaziergänge an der Elbe). In der Gegend merkwürdige Fabrikanlagen und landwirthschaftliche Gewerbe-Anstalt des Hrn. Nathusius, zu Alt-Haldensleben. Engl. Maschinenfabrik des Hrn. Nathusius zu

Hundisburg. Herrnhutercolonie Gnadau. ☐ Ferdinand zur Glückseligkeit. *S. Magdeburg und die umliegende Gegend, von Berghauer. Magdeb. bei Keil, 2 Thle.* Gasth. Stadt London, goldne Engel, weifse Schwan (in dem letztern table d'hôte), St. Braunschweig; König v. Preufsen.

Mailand. Hauptstadt des Lombardisch-venetianischen Königreich. Grofse, unter Napoleon verschönerte Stadt, an einigen Canälen und kleinen Flüssen. 125,000 E. Grofse Metropolitankirche, Kirche des heil. Alexanders, ehemal. Jesuiterkirche, Lorenzokirche und and.; erzbischöfl. Palast, borromäische Collegium, Sternwarthe, Hospitäler, Gouvernementshaus und neues Munizipalitätshaus. Schöne Theater, della Scala und alla canobiana; Foro di Castello, sonst Foro di Napoleone, an dem Platz der demolirten Citadelle. Neuere grofse Werke: Arena (ein Circus nach altrömischer Art), Arco del Sempione (eines der gröfsten und schönsten neuen Bauwerke, aber leider nicht vollendet); Porta del Ticino, sonst Marengo. Akademie der Künste, ihr Museum, Bildergallerie und Antikensaal; 1814 ist das Meiste wieder zurückgebracht worden, was die berühmte ambrosianische Bücher- u. Kunstsamml. verloren hatte. Manufacturen in Seide, Leder, Fayence etc. Grofse Mosaikenfabrik der Kaffarelli. Handel, besonders Transitohandel. Promenaden auf den Wällen, dem Corso, der Esplanade; weiter Villa Buonaparte und Casa simonetta (grofses Echo). Der Fasching, sonderlich in den 3 letzten Tagen, weil der Carneval nach der ambrosianischen Liturgie nicht am Aschermittwoch, sondern am folgenden Sonntag endet, so ziehen diese Faschingsschalttage eine Menge Fremde herbei; dann beginnen die maskirten Corso, das Bewerfen mit Confect und Gypskügelchen etc. *S. Milano, nuovamente descritta del Pittore Francesco Pirovano. Milano* 1822. Sonst war hier der ☐ grofse Orient von Italien. Gasth. Albergo della Zitta, Cruce di Malta, albergo reale, albergo dello Storto. Das beste und neueste bei Reichmann, Hôtel Reichmann.

Mainz. Ehemals Hauptstadt des Churfürstenthums Mainz;

jetzt v. Rheinhessen, u. Bundesfestung, nahe an der Mündung des Mains in den Rhein. Sehr starke und weitläufige Festung mit weitläufigen Aussenwerken; die Lage sehr schön, die Stadt nicht 2100 H. 25—26,000 E. Zurückgekommen. Das ehemal. Schlofs, nördlich von der Brücke, jetzt Kaufhaus; Deutschordenshaus, jetzt Grofsherzogl. Schlofs nebst Schlofsgarten an der Stelle der ehemal. alten Kanzlei; Zeughaus, auf dem Thiermarkt Regierungsgeb., Justizpalast, Festungscommandatur, einige Häuser des sich sonst da aufhaltenden Adels. Der vom Bombardement noch nicht ganz wieder hergestellte Dom (mit Denkmälern der Fastrada, Gemahlin Carl des Grofsen, Heinrich Frauenlobs, und bald auch Guttenbergs u. a.; grofses Taufbecken, metallene Flügelthüren, mit Freiheitsbrief der Mainzer v. 1135); Stephans-, Emmerans-, Peters- u. schöne Ignatiusk. Gutes Gymnas., Priesterseminar., Hebammenschule; Bibliothek, wo auch Gemälde, römische, bei Mainz gefundene Alterthümer, Modell der Brücke, die Napoleon bauen wollte. Münzen-, Instrumenten-, Medaillen-Samml. Bibliothek. Etwas Handel (hauptsächlich Commission, Spedition, Landesproducten,) und ein Anfang von Fabriken. In der Nähe Ueberbleibsel des alten Moguntiacum; Eichelstein (Rest eines Denkmal des Drusus); römische Wasserleitung bei Zahlbach. Eine Schiffbrücke führt nach dem jenseitigen Castell (gewöhnlich Cassel genannt), ist jetzt wieder stark befestigt. In der Gegend Hochheim, das niedliche Bieberich mit Schlofs und Garten, Wiesbaden und das reizende Rheingau. □ Ludwig zur Eintracht; zu den vereinigten Freunden. Gasth. 3 Reichskronen, Kaiser, weifse Rofs, Darmst. Hof, Mainzer Hof, weifse Burg, hohe Burg, St. Alzei. In Cassel: Anker, Bär, Nassauer Hof, Post. Im Sommer täglich, im Winter Dienstags, Donnerstags, Samstags geht von hier ein Postschiff nach Cöln ab. Gute Landstrafsen nach allen Richtungen. Eilwagen nach Frankfurt und Cöln etc.

Mannheim. Ehemals Haupt- und Residenzstadt des Churfürstenthums Pfalz. 1600 H. 19,000 E. Sehr Regelmäfsig

gebaut. Festungswerke abgetragen und in Gärten und Promenaden verwandelt. Grofses Residenzschlofs (durch das Bombardement der Oestreicher 1795. zum Theil abgebrannt), Zeugh., Komödienh., Sternwarthe, Casernen, Kaufh., Giefsh., Zuchth., Rathh., Münze. Die herrliche Jesuiterkirche, Kapuzinerkloster. Mehrere Hospitäler und andere milde Anstalten; allgemein. Armenhaus; verbunden mit einer Arbeits- und Krankenanstalt. Ein, allen Confessionen gemeinschaftliches Lyceum, eine Handlungsakademie und and. öffentl. und Privat-Unterrichtsanstalten. Grofses neues Schulhaus, stehende Schiffbrücke über den Rhein. Fabriken (Tabak, Tapeten, Spielkarten, Möbel, Spiegel, Stein-, Kupfer- u. Buchdruckereien, Stärke u. Puder, Krapp, Saffian, das berühmte Mannheimer-Wasser, in Käferthal Bleiweifs und Schieferweifs). Bibliothek des Lyceums (Desbillonsche), des Oberhofgerichts, der Harmoniegesellschaft; vereinigte Sammlungen der grofsen Buch- und Kunsthändler Artaria und Fontaine; Gemäldesammlung von Samuel Levi, genannt Aberli, die Reichardsche; Grofsherzogl. Sammlung von Gemälden, Antiken etc.; das mit dem Lyceum in Verbindung stehende Naturalien- u. Antiquitäten-Cabinet. Mehrere öffentliche schöne Plätze: der Markt, Paradeplatz, Komödien-, Schlofs- u. Casernenplatz, die Planken etc. Schöne Gasbeleuchtung im Beckerschen Kaffehaus. Vergnügungen: Nationaltheater, Concerte in dem prächtigen Ball- u. Concertsaal, und im Comödienhaus; grofse Harmonie für Männer, Gesellschaftscasino für beide Geschlechter, das Hagemeierische Haus, wo warme, kalte und künstliche Mineralbäder, das niedliche Mühlauer Schlöfschen, Vauxhall in den Neckargärten, Rheinbäder bei Etienne und Gesell. Zusammenflufs des Neckars und Rheins; das alte Neckarbett; Neuenheim; ehemal. feste Schlösser in der Nähe der Stadt; Rheinhausen; Eicholsheim (wo 1415 der von der Kostnitzer Kirchenversammlung abgesetzte Pabst Johann XXIII. gefangen safs), Aussicht auf der Sternwarthe, wo man die fernen Gebirge des Schwarzwaldes, die Kette der Vogesen bis zum

Donnersberge mit dem herrl. überrheinischen Lande, und die Städte Speier, Frankenthal, Worms, Oggersheim, die fruchtreiche Bergstrafse und ihre alten Burgen, Heidelberg an dem Kaiserstuhl gelehnt, den Melibocus; weiterhin den Taunus, und zahllose Dörfer und Landhäuser in der reizendsten Umgebung erblickt; schöne Aussichten auf der Neckarbrücke und dem neuen Damm, schöne Gärten und Anlagen um die Stadt, der Neckarauer Wald, das 1 1/2 Meile entfernte Schwetzingen, römische Bäder bei Schriesheim, Ruinen und Gegend von Weinheim, Friedrichs Monument bei Friedrichsfeld, Käferthal. Gegend überhaupt (wider das gewöhnliche Vorurtheil) sehr gesund, mit vortrefflichem Wasser. Geld: das im südlichen Deutschland gewöhnl. im 24 fl. Fufs. ☐ Nach höchstem Befehl geschlossen. *S. Chezy Gemälde von Mannheim, Heidelberg u. Schwezzingen.* Gasth. Pfälzer Hof, 3 Könige, Schaf, Bär, Anker, schwarze Löwe, Weinberg, Mainzer Hof, König von Preufsen, silberne Schlüssel.

Mannsfeld. Hauptstadt der Grafschaft Mannsfeld. Ueber 1000 E. Auf dem Schlofsberg ehemal. Residenzschl. der Grafen von Mannsfeld. Die Ruinen des letztern sind sehr malerisch vom gegenwärtigen Besitzer zu seinen englischen Anlagen benutzt.

Mantua. Schöne Hauptstadt des ehemal. Herzogth., jetzt der Provinz Mantua, in dem lombardisch-venetianischen Königreich, in einem sumpfigen See, welchen der Mincio bildet, daher ungesund, aber starke Festung. Hat in den neuern Kriegen durch Belagerung etc. viel gelitten; und jetzt kaum mehr 20,000 E. Nur 2 Zugänge, die Brücke St. Georgio und Ponte de Molini. Haus des Julio Romano, Palast del T., Dom-, Andreas- und Moritzkirche. Unweit der Stadt Virgils Denkmal und sein Geburtsort Andes, jetzt Pictolo. Gasth. goldne Löwe.

Marburg. Am Abhang eines Berges, an der Lahn. Hauptstadt von Oberhess., 7—800 H. 5—6000 E. Altes Schlofs auf der Spitze des Berges. Universität mit botan. Garten,

Bibliothek, klinischem Institut. Wildungens u. Prof, Ullmanns Naturalienkabinette. Naturgeschichtliche Gesellschaft, im Jahr 1817 gestiftet. Schöne Elisabethenkirche mit den Gräbern vieler alten hess. Landgrafen, schönem Grabmal des Grafen August von der Lippe, (der kostbare Sarg der heil. Elisabeth wurde von den Franzosen nach Cassel gebracht. und nur halbgeplündert zurückgegeben), und mehrere Malereien und Bildhauereien von Albrecht Dürer. (*Beschreib. derselben im deutschen Merkur* 1802. *August*). Das Deutschordenshaus, 2 Waisenhäuser. Casino (für alle Gebildete, mit täglichen Zusammenkünften und freiem Zutritt für Fremde, so wie in dem meistens aus Professoren bestehenden) litterar. Clubb. Adelige Donnerstagsgesellschaft. Musikal. Gesellschaft. Promenaden in der schönen Gegend, z. B. nach dem Elisabethenbrunnen. (*Beschreibung desselben im Journal von u. für Deutschland* 1786. *Sept.*) (Leider 1817 seiner herrlichen Bäume meistens beraubt.) Geschmackvolle Anlagen auf dem Dammelsberg; Forstgarten, vom wackern Wildungen angelegt; der Frauenberg, (*S. Taschenbuch der Vorzeit von* 1823). ▭ Marc Aurel zum flammenden Stern. Gasth. Posthaus, Ritter, auf dem Markte; blaue Löwe, Krone.

Marienberg. Niedliches Städtchen im erzgebirgischen Kreise. In der Gegend viel Bergbau, Vitriol- und Schwefelhütten, und Zöblitz mit seinem Serpentinsteinbruch. Man verfertigt daraus Reibsteine, Thee-, Tafel- u. and. Geschirr: 2 schöne Spielarten dieses Steines: smaragdgrün und roth gefleckt, weifsorange gefleckt. Aufserdem Leineweberei, Spitzenklöppelei. Cylinderfabrik für Spinnmaschinen; Bergmagazin mit engl. Getreidedarre. Von Pastor Wagner gestiftetes Waisenhaus. Gasth. Kreuz. 3 Schwäne. Man arbeitet an Chausséen.

Marienburg. Stadt in Westpreufsen, an der Nogath. 1000 H. 6000 E. Holzhandel, Bierbrauerei, Brantweinbrennerei, Handlung. Brücke. Vorzügl. Ueberbleibsel des prächtigen Residenzschlosses der ehemaligen Hochmeister (vom Kronprinzen von Preufsen u. durch die Bemühungen des Präsidenten v. Schöneg meist wieder hergestellt und neu entstanden;

s. das Ordenshaus Marienburg, Halle 1820, vorzüglich: *Schloss der deutschen Ritter zu Marienburg, mit* 7 *Kupf., v. Büsching, Berlin* 1823. Aelter ist: *Fricks Beschreibung und grosses Kupferwerk.* Ein grosses Werk des Ordens ist der Mühlgraben. ▭ Victoria zu den 3 gekrönten Thürmen.

Marienwerder. Stadt unweit der Weichsel. Sitz der westpreussischen Landesregierung. 400 H. 4000 E. Domkirche, altmodisches Schloss. Freie Werk- u. Wohlthätigkeits-Anstalt. ▭ Zur goldnen Harfe. S. L. Adrastea zur Wahrheit und Gerechtigkeit.

Mastricht. Stadt und starke Festung an der Maas; holländ. 3000 H. 18,000 E. Stadthaus mit Bibliothek, ehemal. Haus der Deputirten der Generalstaaten, Kirche St. Servais, Haus des ehemaligen Gouverneurs. Tuchmanufacturen, Gerbereien. Etwas Handel. Der Petersberg mit seinen Höhlen, Steinbrüchen und merkwürdigen Fossilien. Gasth. 3 Könige, Windmühle, Veitshof.

Maubège. Wohlbefest. Stadt im Hennegau, an der Sambre (Norddepartem.). 4—5000 E. Handel. Bekannt durch den Revolutionskrieg.

Mecheln (franz. Malines). Wohlgeb. Stadt in Brabant. 18,000 E. Manufacturen (Spitzen, Seidenzeuge, Hüte, Tapeten). Handel. Zeughaus, Rathhaus, Hauptkirche. Gasth. Kessel.

Meiningen. Residenzstadt des Herzogs von Meiningen. 540 H. 4700 E. Residenzschloss Elisabethenburg. Rathhaus, nebst öffentl. Bibliothek; Landschaftshaus, Reithaus, Schlossgarten und Park bei der Stadt mit Grabmählern, Meierei und schöner Orangerie. Herzogl. Bibliothek, Münzen-, Naturalien-, Gemälde- u. Kupferstichsammlung. Das Bentink-Donopsche Antikenkabinet. Lyceum illustre, Landschullehrer Seminar, Bürger-, Mädchen- u. Arbeitsschulen. Bierbrauer., Drechsler, Barchent- nud Wollenweberei. Neues Gymnasialgebäude, neues Armen- u. Krankenhaus. Vergnügungen: Casino im Landschaftshaus, Promenade im Park und in der herrl. Gegend. Schöne Königsche Anlage, Jerusalem. Forstinstitut in Dreissigacker, Thiergarten (6 Stunden im Um-

fang), Fasanerie; Schlofs Henneberg, Schlofs Mafsfeld, das Grimmenthal, der Hexenberg, Kratzersche u. Giesische Berg, Amalienruh. □ Charlotte zu den 3 Nelken. Gasth. der ansehnl. sächs. Hof, braune Hirsch, goldne Löwe, goldne Meise, goldne Stern.

Meifsen. Stadt im Königr. Sachsen, an der Elbe. 600 H. 6000 E. Neue Brücke. Wichtige Porzelanfabrik, die erste in Europa, auf dem Schlosse Albrechtsburg. Schöne gothische Domkirche mit Fürstengräbern; auf dem Thurm derselben treffl. Aussicht. Fürstenschule, Domstift, Waisenhaus. In der schönen Gegend viel Weinbau. Buschbad, mit dem schönen Treulisch-Thale; Schlofs Siebeneichen, schöne Anlagen und reizende Aussicht nach Dresden; eben so auf den Poselschen und Spaarschen Weinbergen. Gasth. Sonne (wo geselliger Verein, maskirte Bälle, nahe dabei das Liebhabertheater), Hirsch. *S. gedrängte Beschreibung der Stadt Meissen und ihrer Sehenswürdigkeiten, Meissen* 1817.

Memel. Stadt in Ostpreufsen, am kurischen Haff. 5—6000 E. Hafen, Handel. Tuchmanufacturen. Festung. Kommandantenhaus, 2 Zeughäuser, Garnisonskirche. Die Lindenstrafse, die schönste, und zugleich der Spaziergang. Deutsches Schauspiel. Lustfahrten nach Klemmenhof, kurischen Haff. □ Memphis. Gasth. schwarze Adler, deutsche Haus.

Memmingen. Sonst schwäbische Reichsstadt im schönen und fruchtbaren Allgau; jetzt königl. baierisch. 1100 H. 7000 E. Schönes Rathhaus, Kaufhaus und Kreuzherrenkloster (aufgehoben). Wichtiger Salzverkehr, starke Fabrikation von Leder, Leinwand- u. Baumwollenwaaren etc. Ansehnl. Bleichen. Beträchtl. Spedition-, Fabrik- u. Productenhandel. Lyceum, Stadtbibliothek. In der Gegend starker Getreide- u. Hopfenbau. Karthause Buxheim, eine Stunde von der Stadt. □ Morgenröthe. Gasth. baierische Hof, weifse Ochse.

Mergentheim, auch **Mergenthal** (eigentlich Marienthal). Würtemb. Städtchen in Franken, an der Tauber, mit 2—3000 E. Sonst Residenz des Hoch- u. Deutschmeisters.

Residenzschlofs, Gymnasium, Hospital, Waisenhaus. Gasth. Hirsch, Straufs.

Merseburg. Preufs. Stadt an der Saale. 800 H. 7400 Einw. Schlofs, mit schöner Aussicht im Garten, und Grabmahl. Sitz der Regierung von Preufsisch-Sachsen, ansehnl. Domkirche mit dem Grabe Rudolphs von Schwaben, seine Hand, die er in der Schlacht verlor etc. Bibliothek des Domkapitels, Rathhaus, deutsche Haus, Erziehungsanstalt für Soldatenkinder, neue Promenade, Fasanerie, Saalbrücke. Berühmtes Bier. Jährl. 4 Jahrmärkte. Ressource (in neuem schönen Gebäude), Casino, Lesegesellschaft und Leihbibliotheken, Liebhaberconcerte, bisweilen Schauspiele. Herfurthsberg am Gotthardsteich, Dorf Leune, Bürgerschiefshaus, Alleen. ▭ Goldne Kreuz S. L. Ernst zur Dankbarkeit. Gasth. goldne Arm, Sonne, Ring, Hirsch.

In der Gegend der Garten zu Dieskau, die Salinen zu Kötschau und Tenditz, besonders aber die Dürrenberger, welche sehr ergiebig ist, und wo auch Sonnensalz gemacht wird; das Bad zu Lauchstädt, die schöne Gegend von Burg Liebenau, Schlachtfelder von Rofsbach, von Lützen und von Grofs-Görschen, mit Denkmälern.

Metz. Ansehnliche und feste aber altmodische Hauptst. des Moseldepartem., an der Mosel. 5 — 6000 H. 42000 Einw. Dom, Casernen und Lazareth, Artillerieschule, Schauspielhaus, Place de Corslin, Manufact. in Tuch, Baumwollenwaaren, Leder, und sogenannte französ. gestickte Waaren. Handel mit den Natur- und Kunstproducten. Akademie der Künste u. Wissenschaften; ihr Museum. Oeffentl. Bibliothek; botan. Garten; warme Bäder; Promenade. In der Gegend starker Obstbau, artige Gärten und Spaziergänge; römische Alterthümer. ▭ Triple accord. Gasth. Hôtel du Nord, Hôtel de France.

Mezières. Feste Stadt von 3 — 4000 E., auf einer Insel in der Maas, im Ardennendepartem. Ingenieurschule, Citadelle. In der Nähe das Schlachtfeld von Rocroy.

Middelburg. Stadt in Zeeland, 13000 E. Schönes Museum,

Schauspielhaus, Börse, Kornbörse, sehr bedeutender Buttermarkt, zweimal die Woche. Neue ref. Kirche, mit hohem Thurm und hübschem Glockenspiel. Gasth. Haus van Domberg. Haus van Oranje. Heerenlogement. — Gegend angenehm.

Mietau. S. Mitau.

Miltenberg. Artige (sonst churmainzische, jetzt fürstlich-leiningische) Stadt v. 3000 E., am Main, in einer angenehmen Gegend. Bergschlofs, Kaufhaus, Gymnasium. Producten- und Speditionshandel. Die Hainsäulen, zwischen Miltenberg und Heubach. Denkmal der 1814 bei Miltenberg ertrunkenen Sachsen, vom freiwilligen Banner. Das Schlofs, Sitz der Horstigschen Familie. Gasth. Engel.

Mindelheim. Königl. baierische Stadt in Schwaben. 400 H. 2000 E. Schönes Malthesercolleg., Gymnasium, Institut der englischen Fräulein. Grabmal der Herzoge von Teck, und des tapfern Georg von Frunsberg, des Erstürmers von Rom, in der Pfarrkirche. In der Gegend das Jagdschlofs St. Georgberg, und ein Mineralbad. Gasth. auf der Post.

Minden. Hauptstadt des preufs. Fürstenth. Minden, in herrlicher Gegend und Lage. Uralte steinerne Brücke über die Weser. 1000 H. 6 — 7000 E. Schifffahrt, Handlung, Fabriken, gutes Weifsbier. Dom, Gymnasium, Waisenhaus, Rathhaus, Zeughaus. In der Nähe die Porta westphalica. Neuerlich befestigt. Einige Privatsammlungen von Büchern u. Kunstsachen; Frei - u. Industrieschule für Arme, Wohlthätigkeits - und Frauenverein, Bibelgesellschaft, Resource, Harmonie, Brunswickslust, die Böhl-, Horst-, Grille-, Dankelmanns - und die Klostermühle, die preufsische und die Bückenburger Clus, das Chausseehaus, in der Porta westphalica. ▭ Wittekind zur westphälischen Pforte. Gasth. Prinz Wilhelm, Stadt London, deutsche Haus, Stadt Bremen. Chaussee von Bückeburg über Minden nach Herford.

Minden. (hanöverisch). S. Münden.

Mitau. Hauptstadt der Statthalterschaft Curland, ehemalige Haupt- und Residenzstadt des Herzogth. Curland. Grofs

und weitläufig, aber nur 12,000 E., am Flusse Aa, 6 M. vom Rigaischen Meerbusen. Schlofs, Rathhaus, Gymnasium. Hier ist um Johannis ein Verein des Adels und alle Arten von Vergnügungen, grofser Clubb, in prächt. Local und trefll. Einrichtung; der Fremde erhält leicht Zutritt. In Mitau kommt eine deutsche Universalzeitung für ganz Rufsland heraus. ▭ Zu den 3 gekrönt. Schwerdtern (geschlossen.) Gasth. Hôtel de Petersbourg, Stadt Moskau, bei Henke.

Modena. Haupt- und Residenzstadt des Herzogth. Modena. Wohlgeb., schöner herzogl. Palast, mit schönen Artistischen Sammlungen (wie viel von diesen u. and. Sammlungen und Anstalten für Kunst und Wissenschaft noch übrig ist, ist nicht bekannt). In der Kircke St. Geminiano Bildsäule Herkules III. 20,000 E. Manufacturen, besonders in Seide. In der Nähe Carrara, Canossa. Reggio (Ariosts), und Correggio (Correggios Geburtsort). Gasth. auf dem grofsen Platz.

Mölk. Ansehnl. östreichischer Flecken, beim Einflufs des Flüfschen Mölk in die Donau, am Fufse des Berges, worauf die prächtige Benedictinerabtei Mölk liegt, mit beträchtl. Biblioth. und and. Sammlungen; herrliche Aussicht v. der Altane des Klostergebäudes, dabei imposante Burgruine Hinterhaus, mit ungeheuerm Wartthurme.

Möllen. Lauenburgisches Städtchen zwischen 2 Seen. Till Eulenspiegels Grab. Aber Baum, Grabstein, seine Pfeife, sein Topf sind verschwunden.

Mörsburg. Ehemal. Residenz des Bischoffs von Constanz, am Bodensee, 2000 E. Seminar. Schlofs mit trefll. Aussicht und einer sehr vorzügl. Sammlung von Conchilien und Versteinerungen aus dem Oeringer Steinbruch am Zellersee. Fahrt v. hier nach Constanz auf dem Bodensee in 2 — 3 St. Gasth. Bär.

Möskirch. St. in Schwaben v. 2 — 3000 E. Hübsches Schl. des Fürsten v. Fürstenberg.

Mons (Bergen). Vormals Hauptstadt des östreich. Hennegau. 18,000 E. Handel u. Manufact. (besonders Spitzen). Schl.,

Zeughaus, Rathhaus, Abtei St. Waudri, Jesuitercolleg. u. Kirche. In der Nähe Schlachtfeld von Jemappe 1792.

Mühlhausen. Ehemal. Reichsstadt in Thüringen, jetzt preussisch. 1600 H. 9000 E. Ansehnliche Rasch-, Baumwollengarntuch- u. Safianfabriken, u. viel andere Gewerbe (Brantwein, Bier, besonders Feld- u. Gartenbau). Productenhandel. Oberstädtische Hauptkirche, hergestellt u. verschönert. Casino, Gymnasium, Töchterschule, milde Stiftungen u. Anstalten. Gegend sehr fruchtbar und angenehm. Poppenröder u. Breysülzer Brunnen, wegen romantischer Lage besuchte Vergnügungsörter; das weifse Haus, mit herrlicher Aussicht u. guten Anlagen. Ausser dem grofsen Casino noch einige geschlossene Gesellschaften. ▭ Herrmann zur deutschen Treue. Gasth. Schwan, Deutscher Kaiser. Chaussée nach Heiligenstadt u. Langensalza.

Mühlhausen. Sonst schweizer., jetzt französische Stadt von 6—7000 E. im Oberrhein. Departem. Ansehnl. Fabriken und guter Handel. Gasth. Krone, Engel.

Mühlheim. Badischer Marktflecken, in reizender Lage. Bad unbedeutend; eine Stunde davon die Bäder v. Badenweiler. S. den Artikel Bäder. Mühlheim am Rhein. S. Rheinreise.

München. Schöne Hauptstadt des Königreichs Baiern, an der Isar. 3000 H. 60,000 E. Das prächtig eingerichtete Residenzschlofs. Glyptothek des Kronprinzen mit ihren Kunstschätzen. Palast des Herzogs von Leuchtenberg. Die sogenannte schöne Kapelle mit reichen Kunstarbeiten, alte Hof, Wilhelmspalast, Paläste der Grafen Preissing, Montgelas und Törring; das Hirselsche Haus. Zeughaus, Opernhaus, Rathh., Ställe. Liebfrauenkirche, wo Grabmale Ludwig IV. u. schöne Altargemälde, Theatinerkirche, prächt. Akademie-Gebäude, Michaeliskirche, heil. Geist-Hospital, allgemeines Krankenhaus, beide Schauspielhäuser, Münze, Gebäude der weiblichen Erziehungsanstalt, die Asbeckischen Gebäude, (Klöster und ihre Kirchen aufgehoben, und zu einem andern Gebrauch verwandelt). Sehr ansehnl. königliche Centralbibliothek; 400,000 Bände, 8000 Handschriften. Königl.

grofse Gemäldegallerie; in 7 Sälen 13 — 1400 Bilder; *s. Mannlichs Beschreibung u. die königl. Gemäldegallerie, in verjüngtem Maasstabe dargestellt von Thienemann. Münch.* 1823. Viele Privatsammlungen von Gemälden, Büchern, Kunstsachen, Naturalien, z. B. die Trautmannsche, die des Baron H. Aretin, der Grafen Preissing, Tattenbach, Törring-Guttenzell, Vichi; des Herrn von Stengel, von Kirschbaum, Hauber, Speth, Hefs u. a. königl. Münz- u. Naturaliencabinet, Naturaliencabinet der Akademie der Wissenschaften, Zeichnungsschule, Militärschule, Rumfordische Arbeits- u. Erziehungsanstalten, berühmt. mechan. Institut von Reichenbach u. Utzschneider, Steindruckereien, Gymnasium, Lyceum, treffl. Polizei- u. Armenanstalten. Handel und Fabriken (besonders Porcellan in Nymphenburg, Hautelice-Tapeten, treffl. Malerpinsel, Cattune, Tabak, Gold- und Silberwaaren, Leder, Steingut). Vergnügung.: Theater, gesellschaftl. Verein des Frohsinns, Gesellschaftstheater, Concerte, Maskenbälle, schönes Museum, Harmonie. Allerhand Volksbelustigungen: Schäfertanz, Hofgarten, Promenadeplatz, Max Josephsplatz, Allee zwischen dem Sendlinger und Carlsthor, Hotterschwaig, Thiergarten, Vöhring; herrlicher neuer Gottesacker; engl. Garten, grofse und kleine Hesselloch, Hubergarten, Glasgarten, Garten zu Nymphenburg, Dorf Bogenhausen, kalte Herberg; Promenaden an der Isar (über welche eine neue eiserne Brücke), Schlofs Schleisheim, 3 Stunden von München, Sendling, Thalkirchen, Horlaching, Biederstein, Mariabrunn, Scheftlarr, Grünwald, 5 Stunden v. München der romant. Starenberger See, 13 St. im Umfange, Tegernsee, ehemals Abtei, jetzt Lieblingsaufenthalt des Königs. *Aelteste Geschichte v. T., aus den Quellen bearbeitet von M. Freih. v. Freyburg. Münch.* 1822. Dabei der jetzt aufblühende Badeort Kreuth. Hohenlinden, Schlacht v. 1800; Mohringer Gesundbrunnen. Beim Dorfe Perlach die Linden, welche Gustav Adolph 1631 pflanzte. Bücher am besten wohl: 1) *München und seine Umgebungen nach Eisenmann,*

Müller u. Obernberg. M. 1818 *mit Plan u. Karte*; 2) *Plan von München in Riedels neuem Reiseatlas v. Baiern*, 1. *Th.*, *auch einzeln für* 6 *Gr. zu haben.* Gasth. goldne Hirsch, schwarze Adler, der goldne Hahn, Kreuz, Ente, Bär, der Storch.

Münden, auch Hannöverisch Münden. An dem Zusammenflufs der Werre und Fulde. 524 H. 4—5000 E. Schöne Gegend. Producten- und Speditionshandel, Essigsiedereien, Zucker-, Leder-, Fayence- und Tabaksfabriken, starkes Leinwandgewerb, Schiffbau, Stapelrecht. Mühlsteinbrüche. Bier. Harmonie, eine Gesellschaft der Kaufleute. Sideküm (Sieh dich um), das wohlgelegene Haus, wo die Harmonie sich versammelt, und wo gewöhnlich die öffentlichen Lustbarkeiten gehalten werden. Glashütte in der Gegend, am Fufse des Reinhardswaldes. ▭ Pythagoras zu den 3 Strömen. Gasth. Post, goldne Löwe.

Münster. Hauptstadt des ehemal. Hochstifts Münster, jetzt der preufsischen Provinz Westphalen, in einer kahlen Ebene, unweit der Ems, am Flüfschen Aa. Canal. 2500 H. 16000 E. ohne Militär. Schlofs, Rathhaus mit dem Saale, worin der westphäl. Friede 1648 geschlossen wurde (die Bildnisse der Friedensgesandten); Schlofs, Dom mit einigen Kunstwerken, Lambertkirche (mit den 3 Käfigen, worin die Anführer der rebellischen Wiedertäufer safsen), das neue Gymnasium, Kirche der barmherzigen Brüder, der Kapuziner; 2 Casernen. Einzelne schöne Privatgebäude. Handel, z. B. Rheinwein, westphäl. Schinken); Fabriken (Leim und Wollenwaaren). Leder, Wagen etc.). Universität 1818 aufgehob.; Biblioth. derselben; Dombibliothek. 3 Gymnasien, Priesterseminar, Thierarzneischule, neue medicinisch - clinische Anstalt für Wundärzte. Zeicheninstitut. Hospital der barmherzigen Brüder. Irrenhaus, Stadtarmenhäuser. Spinnschule für arme Kinder. ▭ Zu den 3 Balken des neuen Tempels, S. L. gleiches Namens. Winterconcerte, Schauspiele, Bälle im Schauspielhaus; Civilclubb, deutsche Gesellschaft, Damenclubb. Promenaden auf dem Domplatz, auf den mit Bäu-

men bepflanzten Wällen, im Schlofsgarten (wo im Sommer zuweilen Feuerwerke, Illumination, Musik), Bergmeiers Garten mit Badeanstalt, Friedrichsburg, eine Insel, und Homeyers Garten. Gasth. König von England, auf dem Principalmarkt, der Münsterische Hof, auf dem alt. Steinweg; Stadt London, auf der rothen Burg; wilde Mann, auf dem Kornmarkt, Obreiht, neben dem Schauspielhaus.

Muskau. Artiges Städtchen in der Oberlausitz, Hauptort einer dem Fürsten Pükler v. Muskau gehörigen Herrschaft; ansehnl. Schlofs u. Kirche mit Bibliothek. Monument eines der Grafen: Clementinengang. Fabrikation von Thon und Töpferwaaren aller Art, und and. Schöne Lage am Fufse eines Berges; an der Neisse. Wichtige Waldbienenzucht der Muskauer Zeidlergesellschaft. Gasth. grüne Baum, bei Hrn. Säuberlich, Bär.

Naarden. Stadt und Festung an dem Südersee. 750 H. Tuch- und Sammetweberei.

Nachod. Artige Stadt in Böhmen, im Königgrätzer Kreise, Schlofs. Poststation. Sauerbrunnen. Gasth. Lamm.

Namür. Sonst Hauptstadt der Grafschaft Namür, an dem Einflufs der Sambre in die Maas, in einer schönen Gegend. Gut befest. u. mit einem festen Schl. Schön. 16—20,000 E. Ehemal. Jesuitercollegium und bischöfl. Palast, Kathedralkirche. Manufacturen (Gewehre, Degen, Messer u. andere Eisenwaaren, Spitzen). Merkwürdige Volksspiele (Tirer l'Anguille, danse des sept Macchabéens, und besonders le combat aux échasses). Gasth. Hôtel de Hollande.

Nancy. Sonst Hauptstadt von Lothringen, jetzt vom Meurthedepartem. Altst. schlecht gebaut, Neust. besser. 30000 E. Domkirche, St. Georgenkirche mit den Grabmälern der ehemaligen Herzoge, in der schönen runden Capelle; Münze, Schauspielhaus, Place royale (vorzüglich schön, wo das Hôtel de ville, Hôtel des douanes, l'Intendance, und das Theater), place d'Alliance, place de Carrière. Grab und Mausoleum des Königs Stanislaus in dem Franciskanerkloster; schöne Caserne; prächtige Neustadt, besonders Carrière Strafse,

in Verbindung mit der Strafse la Pepinière. Mehrere Erziehungsanstalten. Fabriken (Seidenwaaren, Tuch, Fayence, Tapeten). Gasth. Hôtel des Halles, in der Nähe der Promenaden, Hôtel du petit Paris.

Nassau. Dorf an der Lahn. Garten des Hrn. v. Stein, Anlagen desselben bei den Schlofsruinen Nassau und Stein. Gasth. Stern, Krone (aus letzterem herrliche Ansicht der Burgruinen).

Nauheim. Marktflecken im Hanauischen, nicht weit von Friedberg, am Johannisberge. Wicht. Salzwerk.

Naumburg. Stadt an der Saale. Ueber 1100 H. gegen 12,000 E. Ansehnl. Domkirche mit vielen Merkwürdigkeiten, Domkapitel, Domschule, Bürgerschule, Schlofs, Waisenhaus, Armenhaus, Dom- und Schulbibliothek, Lesebibliotheken. Erholung, Harmonie (geschlossene Gesellschaften). Handlung. Messe (24. Juni). Manufacturen (Wollenstrümpfe, Baumwollenwaaren, Tuch, Leder). Das Kirschenfest, zu Ende Juli, durch die Sage von einer Belagerung der Hussiten veranlafst. Bürgergarten, Eichhofs Caffeehaus, Concerte, Bälle. Gegend angenehm, Weinbau. Schlachtfeld von Rofsbach 1757, mit dem Denkmahl der Armee von 1814. Schulpforte. Bad zu Kösen und Bibra. ☐ Johannes zu den 3 Hämmern. Gasth. Hecht, Scheffel, schwarze Rofs.

Neapel. Hauptstadt des Königr. Neapel. Sehr schöne, uralte und gröfste Stadt in Italien, am Meerbusen Cratere, gegen 340,000 E. Prächtige Strafse Toledo, über 300 meist sehr prächtige Kirchen, 149 Klöster, über 130 Kapellen. In der prächtigen goth. Domkirche liegt der heilige Januarius und das Fläschchen mit seinem Blute, welches jedesmal am ersten Maisonntag flüssig gemacht wird; vor der Kirche die Bildsäule dieses Heiligen auf einem marmornen Obelisk. Die Apostelkirche hat (oder hatte) die schönsten Gemälde. Im Kloster St. Chiara leben 300 Nonnen aus angesehenen Familien. Der Königl. und andere schöne Paläste. Wichtiges Münzcabinet im Palast Capo di Monte. Castello nuovo hängt zusammen mit dem Königl. Schlosse und dem Arsenal. Grofse

Theater San Carlo. Viele Hospitäler, Casa di lavoro, Casa di educazione; ein Pesthaus, Arbeitshäuser (das ansehnl. die sogenannte Königl. Herberg). Katakomben, Säule zum Andenken Konradins von Schwaben. Universität und einige Akademien. Erzbischof. Wichtige Seidenmanufact., Porcelan- und Tressenfabriken, schöne Arbeiten aus Marmor oder Lava, Darmsaiten, Confituren. Ziemlicher Küsten-u. Wechselhandel. Guter Hafen (Molo). Lazaroni. Gegend äusserst reizend. Die See, eine Menge Gärten, Landhäuser, Weinberge. Vesuv (ein Reisender von 1819 empfiehlt den Salvadore aus Resina zum Führer. Gimbernats Schwefeldampfbäder am Crater); 2 Meilen ostwärts, auf der entgegengesetzten Seite die Solfatara, und in deren Nähe die Schwitzbäder, die Hundegrotte, der Lucrinische und Avernische See. Berg Pausilippo mit Virgils Grabmal und dem unterirdischen Wege etc. Der Flecken Portici mit dem herrl. Königl. Palaste, wo Fufsböden aus griechischer und römischer Mosaik, und das berühmte herculanische Museum. Caserta, Lustschlofs und Bildergallerie, Monte Casino, berühmte Benedictinerabtei. Die vom Vesuv verschütteten und zum Theil wieder ausgegrabenen Städte Herculanum und Pompeji. Gasth. Grande Bretagna; Albergo reale; Albergo della Crocella; alle mit Ansicht des Golfo, Pausilippo, Vesuv.

Neisse. Schlesische Stadt und Festung am Einflufs der Bielau in die Neisse. 8000 E. Gymnasium. Fort Preufsen. Friedrichsstadt. Der Friedrichsbrunn, neues Bad, eisenhaltig, zum Trinken und Baden. Bad- und Gesellschaftshaus. ☐ Weifse Traube. Gasth. goldne Adler, 3 Kronen, weifser Schwan.

Neubrandenburg. Hübsche Stadt am Tollensee im Mecklenburgischen, rund gebaut. 550 H. Schlofs. ☐ Zum Friedensbund. Gasth. Fürstenhof, bei Toll.

Neu-Breisach. Stadt und Festung im Elsafs, am Rhein, 1000 Schritte davon Fort Mortier; gegenüber, im Breisgau, Alt-Breisach, wo in St. Stephans Münster die Gebeine der Märtyrer Gervas u. Protas, und die Gräber einiger berühmten Feldherrn, und schöne Aussicht auf dem Platz,

wo sonst das feste Schloſs gestanden, nach dem vulkanischen Kaiserstuhl (einzelner Berg zwischen den Vogesen und dem Schwarzwald, mit schönen, äusserst fruchtbaren u. volkreichen Umgebungen), der Schwarzwald, die Vogesen, Neubreisach.

Neuburg. Hübsche Hauptst. des ehemal. Herzogth. Neuburg, an der Donau. 5500 E. Groſses Schloſs mit Porträtgallerie und andern Sammlungen. Schöne Aussicht: Herzogsgarten; Gymnasium u. Seminarium. Zeughaus, voll alter Rüstungen, groſses Waisenhaus. Mit einer Schanze gedeckte Donaubrücke. Gasth. Post.

In der sehr angenehmen Gegend die Lustschlösser Grünau und Petzlheim, die treffl. Stutterei Rohrenfels. Gegen Oberhausen hin das Denkmahl des Latour d'Auvergne, ersten Grenadier der franz. Armee, der den 27. Juni 1800 durch einen Lanzenstich hier fiel, und (nebst seinem Brigadechef Forti) hier begraben liegt.

Neuhaldensleben. Stadt im Magdeburg., an der Ohre. 460 H. 3000 E. Wollenweberei.

Neumark. Flecken in der Oberpfalz, an der Rott. 1100 E. Handel, Getreidemärkte. Schwefelbad. In der Nähe gewann Erzherzog Karl eine Schlacht gegen die Franzosen. Gasth. Post, bei Helminger. — Die starkbesuchte nürenb. Straſse nach Salzburg führt durch. Von München nach Wien 1 ½ Posten näher über Neumark und Eggenfelden, als über Alt-Oettingen. Schönes Rottethal.

Neumarkt. Städtchen in Niederschlesien. 2000 E. Wollenmanufact., geschickte Rade- und Stellmacher, welche Staats- und Reisewagen verfertigen. Gasth. 3 Kronen.

Neumünster. Flecken im Holzsteinischen. Tuchmanufactur, Zuchthaus, Poststation.

Neunkirchen. Marktflecken in Oestreich, unter der Ens, an der Schwarza. Minoritenkloster. Poststat. Pater Liesganig suchte vor mehreren Jahren von Neustadt bis hieher einen Meridiangrad zu messen, der mit 2 steinernen Denkmälern bemerkt ist.

Neus. Ehemals churcölnische, jetzt preufsische Stadt, unweit des Rheins (lag vormals dicht am Rhein); hatte sonst mehrere Stifter und Klöster. 5500 E. Fabriken und Frucht-, Kohlen-, Stein- u. Holzhandel. Der von Napoleon unternommene Nordkanal, zur Verbindung von Rhein, Maas u. Schelde, ist hier beinahe ganz vollendet. Ehemal. sehr sehenswerthe Damenstiftskirche zum heil. Quirin. Stadt wahrscheinlich von Drusus gegründet und uralt. Häuser u. Menschen viel Alterthümliches. Gasth. röm. Hof.

Neustadt an der Orla. Vorher königl. sächs., jetzt grofsherzogl. weimarische Stadt. 3500 E. Bergbau hat aufgehört. Johanniskirche, wo Luther 1524 predigte. Stadtschule. Tuchmanufact., Wollspinnmaschinen, Tuchscheermaschine. Gefecht zwischen Preufsen u. Franzosen den 10. Oct. 1806. Gasth. Löwe, Schwan. Neue Chausséen nach Pöseneck u. Gera.

Neustadt-Eberswalde. Hübsches Städtchen in der Mittelmark, an der Finow. 330 H. 2500 E. Schweizercolonie, Ruhlercol. Viele Stahl- u. Eisenwaaren. Grofse Papiermühle.

Neustadt an der Hart. Stadt in einer sehr fruchtbaren und ungemein reizenden Gegend Rheinbaierns, wo das nördliche Ende der Vogesen und das südliche des Hartgebirgs das schöne Frankensteiner Thal bilden, am Speierbach. Alte sehenswerthe Stiftskirche. 6 Stunden von Mannheim, 4 von Landau. 500 H. 4400 E. Starker Weinbau. In der Nähe mehrere Burgruinen (im Walde auch das Heidenschlofs, die Ruinen eines röm. Castels); Wolfsberger Schlofs mit unterirdischem Gang. Hambacher Schlofs; auf einer Höhe Denkmal, welches General Wurmser dem 1794 vor dem Feind gebliebenen preufs. General Pfau setzen liefs. Andere schöne Punkte: Schiefshaus, Waldmannsburg; Kalmuck und Wienhoch, die höchsten Berggipfel. In der Nähe Kupferhämmer. Das Dörfchen Hart. Agatschleife, Papiermühlen (Bunt Papierfabrik). Hrn. Schusters Anlagen auf dem Schlosse Winzingen; dessen Fabriken von chemischen Producten. Gasth. auf der Post und in der Krone.

Neustadt. (Mährisch). Stadt in Mähren. Deutsche Hauptschule,

Salzamt, ansehnl. Wollenmanufact., Nadelfabriken, Glashütte. 600 H. 4000 E.

Neustadt bei Wien. S. Wienerisch-Neustadt.

Neutitschein. Mährische Stadt. 400 H. Gute Tuchmanufact., Salz- u. Wegmauthamt.

Neuwied. Hübsche und neue Stadt am Rhein, Residenz des Fürsten v. Wied-Neuwied. Unter preufs. Souveränität. 500 H. 5000 E. Naturaliencabinet des Prinzen von Neuwied (meistens aus Brasilien), reiche u. merkwürd. Antikensamml., meistens aus dem röm. Lager zu Nieder-Biber, 1 Stunde v. Neuwied. Prüdhommes Naturaliensamml. Gymnas. (?). Schullehrersemin. In dem Oertchen Sayn die bedeutende Gemäldesammlung des Grafen Boos. Fliegende Brücke über den Rhein; berühmte Herrnhutercolonie mit Erziehungsanstalt für Knaben und Mädchen. Noch andere Erziehungsanstalten. Handel und Fabriken; Kinzings Uhrenfabrik, Gesundheitsgeschirr, Tabak. Baumwollenzeug. Glasschleifer etc. Residenzschlofs. Lustschlofs Monrepos u. Nothhausen. Casino. In der Gegend, beim weifsen Thurm, Hoches Denkmal. Gegend schön, Schlofs Engers, Abtei Rommersdorf (villa romana). Renner Berg. Bei Engers Reste einer steinernen Brücke der Römer über den Rhein. Gasth. Anker, wilde Mann, zur Brüdergemeine, bei Hrn. Hackenios.

Nicklasburg. Stadt in Mähren. 800 H. 7000 E. (viele Juden.) Schönes Schlofs, prächtige Kirche, guter Handel. Gymnasium.

Nienburg. St. an der Weser, in der Grafsch. Hoya. Steinerne Brücke, Rathhaus. 358 H. 3200 E. Gutes Bier, der engl. Ale ähnl. ▭ Georg zum silbern. Einhorn. Festungsw. in schöne Promenad. verwand. Wagen- u. Cichorienfabr. Chaussée nach Bremen, Osnabrück, Hanov. Gasth. bl. Haus, St. Lond., wilde M.

Nimwegen. An der Waal; Hauptstadt der holländ. Provinz Geldern. 2000 H. 13,000 E. Festung. Wichtiger Handel; treffl. Weifsbier. Friede v. 1679. Burg Falkenhof (verfallen, einst Hoflager der fränkischen Könige), mit schöner Aussicht und engl. Anlage; Belvedere, Dom, Stadthaus (mit röm. Alterthümern); fliegende Brücke über die Waal. Kal-

verbosch. Gasth. weifse Schwan, Place royale. St. Frankfurt, bei Doctor.

Nimptsch. Städtchen in Niederschlesien. Romantische Gegend; Dorf Vogelsang; Iseritzer Park, schöne Aussicht vom Kaffenberg; Dorf Kosemitz mit schönen Chrysoprasen.

Nördlingen. Ehemals Reichs-, jetzt königl. baierische Stadt in dem schönen und fruchtbaren Ries, in Schwaben. 7000 E. Alte massive Stadtk. mit Gemälden und Bildhauerarbeiten, und einem der höchsten Thürme in Deutschland. Ansehnl. Wollenmanufact., Gerbereien, Getreidemärkte, Handel. Berühmte Gänse und Bratwürste. Niederlage der Schweden 1634. Gefecht von 1796. Gasth. Krone, Wallfisch.

Nordhausen. Auf der Südseite des Harzes, an der Zorge, in Thüringen, Ehemals Reichs-, jetzt preufs. Stadt. 1800 H. 11,000 E. Ansehnl. Brantweinbrennereien (sonst 180, jetzt 80 Blafen), Breihan, Gose u. Braunbier; starke Viehmast, Oelschlägereien, Laboratorium für Scheidewasser, Vitriolöl etc. Tuch- u. Tabakfabr. Getreidehandel nach dem Harz. Waisenhaus, gutes Gymnasium. Gut und massiv gebautes Rathhaus. Gute Schulanstalten. Naturalien- u. Kunstsammlungen der Hrn. Mackenthau u. Ofswald; Gemälde- u. Kupferstichsamml. von Bismark. Neues Local für Winterconcerte und Schauspiele. In der Blasiuskirche 2 Gemälde von Lucas Cranach und die Bibliothek des ehemal. Klosters Himmelsgarten. Zwei Wasserkünste, um die hochliegende Oberstadt mit Wasser zu versorgen. Die Harmonie, der Rathskeller. Vor der Stadt die Gasthäuser: vor den 3 Linden, Hoffnung, Lorbeerbaum, Schützenhaus. Angenehmer Weg nach Crimderode, nach dem Gasthofe Belle Alliance. Riemanns schöner Garten. Der Geyersberg (Gyrsberg, Kirschberg); der Kohnstein, die fruchtbare goldne Aue, nebst dem Kyfhäuser u. den Ruinen der Rothenburg. Ruinen von Hohenstein und der Ebersburg. Die Kelle, eine Alabastergrotte. Näher liegen die Höhlen: das Steigenthaler- oder Fürstenloch, die Heimkehle u. and. Die □ zur gekrönten Unschuld hat den 25. Juli 1816. in ihrem schönen, neuerbauten Hause ihr

silbernes Jubiläum gefeiert. Gasth. röm. Kaiser, Berliner Hof. Chaussée nach Bleicherode.

Eine Stunde davon Ilfeld mit berühmtem Pädagogium.

Nordheim. Stadt im Fürstenth. Calenberg, an der Ruhme. 500 H. 3000 E. Holz- u. Tabakshandel, Cattun- u. Wollenmanufact. Seit 1804 Schwefelbad. Gasth. Kronprinz.

Nörköping. An der Motala, in Schweden, in Gothland. 10,000 E. Ansehnl. Stapel- u. Handelsstadt; ansehnl. Kupfer- und Messinghütten, Tabaksfabr., Gewehrfabr., Zuckerraffinerien, Stärkefabr., Wollen-, Halbseiden-, Baumwollen- und Leinewebereien, Spiegelfabr., Färbereien etc.

Nordhorn. Handelsstädtchen an der Vechte, in der Grafschaft Bentheim.

Nürnberg. Vormals Reichsstadt in Franken, jetzt königl. baierisch, an der Pegnitz. 3300 H. 31—32000 E. Sehr ansehnl. Rathhaus mit merkwürd. Gemälden. Reichsfeste (mit schöner Aussicht; Gemäldegallerie, Wohnung mehrerer Künstler u. Inspectoren). Hauptkirche mit Grabmal des heil. Sebaldus (künstl. messingnes Crucifix, aufsen zwischen den beiden Kirchen, im Pfarrhofe zu St. Sebald, wo Probst Pfinzing den Theuerdank schrieb; das Chor, altes Kunstwerk); heil. Geistkirche (wo die Reichskleinodien und die Reichsheiligthümer ehemals aufbewahrt wurden, die aber seit 1796 in Wien in der kaiserl. Schatzkammer); Lorenzerkirche mit Kunstalterthümern, Aegidienkirche mit treffl. Altarblatt von Vandyk, und mehrere andere Kirchen. Zeughaus (durch die Oestreicher 1796 geleert). Die grofse Wage; Theater; Wildbad; Herrenkeller. Ansehnl. Stadtbibliothek im ehemal. Dominikanerkloster; Naturalien-, Bücher-, Kunst- und Alterthumssammlungen (Gemälde bei Campe, Kupferstiche bei Winkler, Kunstsamml. bei Frauenholz); der pegnesische Blumenorden; Malerakademie, Zeichnungsschule, anatom. Theater, Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Industrie, Gymnasium, Realschule, reiches Hospital, Waisenhaus und viel gröfsere nnd kleinere Armenstiftungen; mehrere Buch-, Kunst- und Landkartenhand-

lungen. Museum. Viele Springbrunnen, Wasserthürme. Handel und Industrie haben zwar sehr abgenommen, sind aber noch immer ausgebreitet und wichtig. Nürnberger Waaren; Neujahrs-, Oster- und Aegidienmesse. Promenaden: Hallerwiese, Dutzendteich, Irrgarten bei Kraftshof, Judenbühl, verschiedene Privatgärten. Bälle, Concerte, Schauspiele, Harmonie. Verschiedenheiten der Uhren jetzt abgeschafft. *Murrs Beschreibung Nürnbergs. Müllers kurze Beschreibung der Stadt Nürnberg, mit Grundrifs. Neues Taschenbuch v. Nürnberg*, 1819—23, *der neueste Führer.* ☐ Joseph zur Einigkeit, zu den 3 Pfeilen. Gasth. zum rothen Rofs, gold. Adler, baierische Hof (sonst Bitterholz, bei Aurnheimer).

Nyburg. Hübsche und feste Handelsstadt in Dänemark, am grofsen Belt. Guter Hafen, Pfarrkirche, Rathhaus.

Nyon. Städtchen auf einer Anhöhe am Genfer See. Vorstadt la Rive. Schlofs, ehemals Sitz des Bernischen Landvogts. Gegend höchst reizend. Schöne Promenade bei dem Schlofs. Porcellanfabrik und viel Uhrmacher. Gasth. Couronne, Croix. ☐ Orient.

Oberwesel. S. Rheinreise.

Odensee (Odins See). Hauptstadt der dänischen Insel Fühnen. 900—1000 H. 6—7000 E. Domkirche, königl. Schlofs, gutes Gymnasium. Samml. dänischer Incunabeln. Fabriken v. ledernen Handschuhen u. a. Lederwaaren, Zuckersiedereien, Seifensiedereien, Wollenwebereien. ☐ Maria zu den 3 Herzogen.

Oedenburg. Königl. Freistadt in Ungarn, in einer sehr weinreichen Gegend. 12000 E., meistens Deutsche. Tuchmanufacturen, Zuckersiederei. Hauptstapelplatz des Schweinehandels nach dem südl. Deutschland. Luther. Gymnasium, kathol. Domkapitel.

Oederan. Sächsische Stadt auf der Strafse von Dresden nach Chemnitz. Die Fiedlersche Tuchfabr., die gröfste in Sachsen, arbeitet mit Maschinen und beschäftigt über 1000 Menschen (aufserdem noch über 100 Tuchmacher); grofse Baumwollen-

spinnnerei; Ginghang, Flanell, Westenzeuge, Cattunfabriken, Günthers Goldglasurwaaren. In der Hauptkirche Altarblatt von Mengs, Orgel von Silbermann; bei Töpfer Stabro der gröfste Topf in Deutschland, 45 Dresdner Scheffel haltend. Privattheater. In der Nähe Park zu Börnichen. Schöne Chaussée nach Zwickau und Dresden. Gasth. Hirsch, 3 Schwäne.

Oehringen. Hauptst. des Fürstenth. Hohenlohe. 3—4000 E. Schönes Schlofs (Residenz des Fürsten v. Hohenlohe-Neuenstein) u. Garten; Kirche mit sehenswerthen Monumenten, evangel. Collegiatstift und Gymnas., Schulmeisterseminar. Bijouterie-, Kutschen- u. a. Fabriken; starker Productenhandel. In der Nähe das schöne Lustschlofs Friedrichsruhe. Gasth. Post, hohenlohisches Haus.

Oels. Hauptstadt des Fürstenth. Oels, in Niederschlesien. 450 H. 4000 E. Fabrikatur v. Tuch, Leinwand etc. Grofses, antikes Residenzschlofs mit einem Park, einer Bücher- u. a. Sammlungen; luther. Gymnas. In der Gegend der reizende Sybillenort, die Bäder zu Skarsine. Gasth. goldne Adler, blaue Hirsch (Brand von 1823, der Kirchthurm stürzte auf den Hirsch).

Oettingen, in Schwaben. Hauptst. der Grafschaft Oettingen, mit 2 Schlössern, und Residenz der fürstl. Linie Oettingen-Spielberg. 4000 E. Sitz der Landescolleg. und einer Commenthurei des deutschen Ordens. Gymnasium, Waisenhaus. Baumwollenmanufactur. Kapelle mit Tillys Grab. In der St. Philippskirche die Gräber einiger Kaiser und Herzoge aus dem baierischen Haus.

Ofen (Bude). Königl. Freistadt u. Festung in Nieder-Ungarn, an der Donau, Pesth gegenüber. 25,000 E. Hauptstadt des ganzen Königreichs (wofür manche Prefsburg halten), befestigt. Warme Bäder; Handel, Seiden-, Tabak-, Kupfer- und Eisenfabriken. Prächtiges königl. Schlofs, Sternwarthe, anatom. Theater, Zeughäuser, Gymnas., Rathhaus. Warme Bäder: Römische Ruinen bei Alt-Ofen. Schöne, sehr weinreiche Gegend.

Offenbach. Eine Stunde von Frankfurt am Main. Siehe dieses Wort S. 90.

Offenburg. Sonst schwäb. Reichsstadt, jetzt badisch, am Eingang in das Kinzigthal. 3000 E. Schöne Pfarrkirche, reiches Hospital. Gymnas. im ehemalig. Recollectenkloster. Aussicht bis Strafsburg v. Kirchhof der Hauptkirche. Guter Zeller-Wein. Schöne Alleen um die Stadt. Gegend bekannt durch Türenne's Feldzüge und durch die Schlachten von 1796. Gasth. zur Krone. Post.

Oggersheim. Städtchen auf dem linken Rheinufer, baierisch, eine Stunde von Mannheim. 900 — 1000 E. Schönes Lustschlofs und geschmackvolle Kirche, uraltes Rathhaus. Gasth. 3 Könige, Krone, wo ein Stein eingemauert ist, mit dem Bild des Merkur u. einer spätern Inschrift.

Ohlau. Stadt in Niederschlesien. Ueber 2000 E. Rathhaus, Amthaus oder Schlofs. Bierbrauerei; Weberei, Seiden- u. Tabaksbau. Gasth. Adler, Krone.

Oldenburg. Hauptstadt des Grofsherzogth. Oldenburg, an der Hunte. 800 H. 4700 E. Schlofs, (neu erbaut, mit Gemälden v. Tischbein und Strack). Schöne Hauptkirche mit Gruft der frühern Regenten; die jetzige Regentenfamilie hat ihre Begräbnifskapelle auf dem Gottesacker vor dem Veitsthore. Oeffentliche Bibliothek v. mehr als 45000 Bänden im ehemaligen Zuchthause (diefs u. a. Strafanstalten v. O. nach Vechte verlegt) nebst Gemäldesammlung, Gypsabgüssen von Antiken. Literarische Gesellschaft; Gymnasium; Holzhandel. Zucker-, Tabak-, Essig-, Seife u. Tuch-Fabriken. Infanteriekaserne. Gelehrtenclubb, Kaufmannsclubb. Sammlung deutscher Alterthümer bei Obrist Wardenberg; von Mineralien bei Schleifer u. b. Dugend. Vergnügungsörter: dr schöne Wall, herzogl. Schlofs zu Rastede, Lustholz, Blankenburg. ▭ Goldne Hirsch. Gasth. bei Meier; Hefse; Beling.

Oldesloe. Hübsches, seit dem Brand 1798 neues holstein. Stätchen an der Trave, die hier schiffbar wird. Königl. Salzwerk. Schwefel- und Soolenbäder.

Olkufsz. Stadt in Westgalizien. 500 E. Ehemals berühmte, jetzt verfallene Silber- und Bleibergwerke.

Olmütz. Alte, stark befestigte Hauptstadt von Mähren, an der March. Ueber 900 H. 11000 Einw. Kathedralkirche, Lyceum, ständische Ritterakademie mit Bibliothek. Verschiedene Manufacturen. Schönes Rathhaus, Zucht- und Arbeitshaus, Waisenhaus, Zeughaus, Klöster. Gasthaus schwarze Adler, Schwan.

Opatow. Stadt in Westgalizien mit 400 H. Schöne Stifts-Kirche, fruchtbare und angenehme Gegend.

Oppeln. Stadt in Oberschlesien, an der Oder. 3000 Einw. Königl. Schlofs, Rathhaus, Hospital. Leinwand, Leder, Brantwein. ▭ Psyche. Gasth. Hôtel de Saxe, 3 Kronen.

Oppenheim. Ehemals zur Unterpfalz gehörig, auf einem Hügel oberhalb Mainz. 300 H. 2500 E. Guter Weinbau, besonders bei dem nahen Dorfe Nierstein. Ruinen der Burg Landeskron. Alte vorzüglich schöne Gothische Kirche. In der Nähe, nach Nierstein zu, eine schon den Römern bekannte, jetzt wieder neu entdeckte Schwefelquelle; dabei ein Altar des Apollo u. der Göttin Sirona, die man dort nebst mehrern andern röm. Alterthümern gefunden. Die Schwedensäule bezeichnet die Stelle, wo Gustav Adolph (man sagt auf einem Scheuerthor) über den Rhein setzte. Gasth. Kanne, wilde Mann. Fliegende Brücke über d. Rhein.

Oranienburg. St. an der Havel in der Mittelmark. 2000 E. Waisenhaus, Schwefelfabrik.

Orta oder **Horta.** Stadt im Kirchenstaate, auf einem Hügel an der Tiber. Viele Alterthümer werden hier gefunden, vielleicht das alte Veji.

Osnabrück. Hauptst. des hannöv. Fürstenth. Osnabrück, an der Hase. 1300 H. 9000 E. Landesfürstl. Palast. Unterzeichnung des westphäl. Friedens auf dem Rathhaus (wo die Bildnisse der Friedensgesandten). Beträchtliche Leinwandmanufactur, Linnenlegge, lebhafter Handel, besonders mit Leinwand. Domkapitel, Collegiatstift, deutsche Ordenscommende, Waisenhaus, Hospitäler, Klöster, Wehrkamps

Garten. □ Goldne Rad. Gasth. Kaiser, krummer Ellenbogen, Berg Aetna, schwarze Adler.

Ostende. Stadt, starke Festung und guter Hafen, an der Nordsee, in Westflandern. 12000 E. Schönes Rathhaus. Handel. Dampfböte von hier nach Margate in England. □ 3 Richtscheide. Gasth. groſser Sanct Michel, zur schönen Aussicht.

Osterburg. St. in der Altmark. 1300 E. Gesundbrunnen.

Osterode. Stadt im Fürstenth. Grubenhagen, nicht weit vom Harze. 700 H. 4800 E. Groſses Proviant haus für Berg- und Hüttenleute; Niederlage von Eisenstein. Handel, Eimermacher, starke Wollen-, Baumwollen- u. Leineweberei, u. a. Industriezweige. Schloſs, gute Armenanstalten. In der Nähe ein ehemals berühmter Gesundbrunnen. Die neu entdeckte Jettenhöhle. Zwei Kackerlacken. □ Tempel der Eintracht. Gasth. weiſse Roſs, König v. Preuſsen.

Paderborn. Uralte Hauptstadt des preuſs. Fürstenth. (ehemal. Hochstift) Paderborn, in Westphalen. 700 H. 5000 Einw. Stiftskirche (1010 erbaut; mit Reliquien des heil. Liborius, in einem silbernen, vergoldeten Kasten); daneben der Ursprung der Pader, in 4 Armen, ihr Wasser kalt im Sommer, warm im Winter; schöne Jesuitenkirche. Statt der ehemaligen Universit. Gymnas. mit theolog. und philosoph. Facultät, ansehnliche Bibliothek, Priesterseminarium. Gutes Waisenh., treffl. Hospital, Wagenfabrik, Möbelmagazin, Clubb, Casino, Lesegesellsch., musical. Verein. Angenehm. Vergnügungsort der höhern Classen zu Niesenteich; die Wälle in angenehme Spaziergänge verwandelt. Ansehnl. Schloſs u. Garten im nahen Flecken Neuhaus, wohin häufige Promenaden gemacht werden, und wo Kaffeehäuser und eine Cavalleriecaserne. In Lüde starke Spitzenklöppelei. Arminiusburg, nahe bei Pyrmont; Driburger Bad; Salzbrunnen zu Schmeckten, Salzbäder zu Salzkotten; Bullerborn zu Altenbeecken. Hünengräber u. festes altes Lager zu Kirchborchen; Ruinen der altrömischen Feste Aliso, zu Elsen; Varus Schlacht auf der Senne an der Grenze von Lippe

u. Paderborn. ▭ Zum hellflammenden Schwert. Gasth. auf der Post, preufs. Hof, weifse Schwan. Chausséen.

Padua. Stadt und Festung im lombardisch-venetianischen Königreich. 36000 Einw. Grofs, alt, schlecht bevölkert. 96 Kirchen, Rathhaus mit dem ganz gewölbten, säulenfreien, 86 Fufs breiten u. 256 Fufs langen, u. verhältnifsmäfsig hohen Saal, mit dem schönen Denkm. des Titus Livius, der daselbst geboren war. Auserlesene und kostbare Sammlungen von physical. Instrumenten; prachtvolle Kapelle des heil. Antonius (vor derselben die eherne Bildsäule des Generals Gattamelata), herrliche Domk. (wo einst Petrarca Domherr war), geschmackvolle Kirche der heiligen Giustina mit kostbarer Bibliothek, und and. interessante Kirchen. Seminar. fur 100 junge Geistliche. Universität mit botan. Garten, Sternwarthe, Akademie der Wissenschaften; Stadtbiblioth. in dem Palast des Prätors (Pallazzo di Podèsta). Vortreffl. Tuchmanufacturen, Strumpf-, Band- und Lederfabriken. Il prato del Valle, Promenade. Gegend sehr reizend und reich an Wein und Oel. Sehr reizende Fahrt von Padua nach Venedig auf der Brenta. Bäder zu Abano, Karthause, botan. Garten des Hrn. Farsetti zu Sola, Palais Obizzi, villa Pisanci, villa d'Altichiero. Petrarchs Grabmal im Dorfe Arqua. Gasth. Aquila d'Oro, Stella d'Oro, röm. Kaiser.

Pappenheim. Baierisches Städtchen an der Altmühl. Schlofs der Grafen von Pappenheim. 1200 E. ▭ Carl zur Treue.

Parchim. Stadt an der Elbe, dem Herzog von Mecklenburg-Schwerin. 4000 E. Tabak- und andere Fabriken. Wollenweberei, Salmiak, Handel. Gasth. Sonne, Stadt Hamburg.

Parchwitz. Stadt in Niederschlesien, am Katzbach. 800 E. Hospital, Rathhaus, Postamt. Tuchweber.

Paris. Macht fast allein das Seinedepartement aus, 5 Stunden im Umfang. Nach letzter officieller Angabe von 1820. 26,801 Gebäude aller Art. Im Jahr 1823. 719,765 E., worunter über 20,000 Fremde. Hauptstadt von Frankreich, Residenz des Königs, Sitz der Regierung, der beiden Kammern, der ersten Behörden, des Cassationshofs für das ganze Reich.

12 Vorstädte (besonders St. Germain und St. Antoine). Tuillerien mit prächt. Carousselplatz und Umgebungen, elyseische Felder, Platz Ludwig des XV. etc. Luxemburg, wo die Kammer der Pairs; Palast Bourbon, wo die Kammer der Deputirten, alte und neue Louvre; Hôtel der Invaliden, Stadthaus mit Greveplatz, Justizpalast, wo die Conciergerie, Palais royal (kleine üppige Stadt in einer grofsen, einzig in ihrer Art); Sternwarthe und ihre Souterrains; Getreidehalle mit Kuppel; Bank, Vorrathshaus, Börse. Pantheon, Kirchen zu St. Magdalene, notre Dame, St. Sulpice, St. Eustache, St. Roche (auch 3 reform., 1 luther. Kirche u. 1 Synagoge). Unter den 70 Plätzen, aufser den schon erwähnten: Königsplatz, Bastilleplatz mit dem kolossalen, höchst sehenswerthen Modelle des zu errichtenden Elephanten (96 Fufs hoch). Vendomeplatz mit Armeesäule aus 425 Kanonen, Reuterstatue Ludwigs XIV. von 1822. Platz Desaix, mit Desaix Springbrunnen. Unter den 84 Brunnen 15 Brücken (worunter 2 auf eisernen Bogen), 56 Barrieren, Fontaine des Innocens (ein wahrer Amphitritentempel). Fontaine rue de Grenelle; die neuen, aus dem Canal de l'Ourcq, und dessen herrliches Becken; pont neuf mit neuer Bildsäule Heinrichs IV.; pont royal; pont du louvre, pont des Invalides; Barriere von Neuilly, St. Martin, Vincennes. Von den vielen Spitälern und milden Anstalten das Hôtel Dieu, mit 1200 Betten, die Quinze-Vingts, die Sourds et Muets, Societé de Charité maternelle etc. Die Strafse Bourbon, Rivoli, St. Honoré, Richelieu; die Passagen, Radzivill, Panorama, de l'Orme; beide letztere mit Glas überwölbt. Die neuen Kays; Greniers de reserve. Die alten u. 23 neuen Boulevards, die von der rue Concorde bis zur rue des filles du Calvaire, sonderlich von Cafés und Restaurateurs wimmeln. Die Promenaden auf diesen Boulevards und den andern schon genannten Plätzen und Gärten. Die merkwürdigen Katakomben; der Friedhof des Pater la Chaise, die Ecole militaire mit dem Champ de Mars, wo 1815 die alliirten Truppen den 18. Octob. feierten. Die Ecole de Chirur-

gie etc. Unter den weiten Aussichten, vorzüglich die vom Telegraphen auf Montmartre, weiter als die von der Sternwarthe, der Pantheonskuppel. Unter den Bücher-, Kunst-, Natur-Seltenheiten u. Schätzen, die 4 öffentlichen Bibliotheken, sonderlich die königliche, und das damit verbundene Münzcabinet; reiche Privatbibliothek des Königs; der Jardin du Roi, und seine reichen und mannichfachen naturhistorischen Sammlungen; die Vallée Suisse, Bellevue etc. Das Museum im Louvre, reich und merkwürdig an Gemälden, Antiken; Statüen etc., ohngeachtet der Rückgabe so vieler. Das Musée d'Industrie, über 20,000 Maschinen; Museum der Artillerie; Sammlungen der polytechnischen Schule. Zahlreiche Anstalten für Kunst und alle Wissenschaften; Universität, das königl. Institut, in 4 Klassen, das Collège deFrance; 4 Collèges royaux; die politechn.Schule, die Société des amis des arts, das Athénée der Fremden, und noch 2 Athenäen. Fabriken, Manufact. etc. aller Gattung, sonderlich die berühmten Gobelins, die Savonnerie-Teppiche, königl. Spiegelfabrik, die Porzellanfabrik (Porcelaine dure et tendre, Porcelaine imprimée etc.). Die Schauspiele, in grofse und Nebentheater getheilt (ausgezeichn. sind: Théatre français, Opéra, Opéra comique, Vaudeville), unzähliche Vergnügungsörter, öffentliche Gärten, Bäder, Restaurateurs (sonderlich Véry, Beauvillies, Frères provençaux, Grignan, Guichart, Rocher de Cancales), die Cafés (Correzza; de Foi, du Caveau, Zoppi au Bosquet; mille colonnes, mit der schönen Limonadière u. s. w.). Limonadièrs, das Hôtel Américain. Die Remisenkutschen, Cabriolets (beide dürfen in die Höfe der Hôtels fahren), Fiacres etc. Die Gelegenheitskutschen nach der Umgegend, sonderlich die neuen Célérifères, nach Versailles, St. Cloud, St. Germain, Marly, St. Denis etc.; unzähl. Parke u. Schlösser. Passy, Compiegne und das Thal Montmorency, nicht zu erwähnen. Eigene Führer dazu, und wie man den Besuch mehrerer gut vereinigen kann, geben die Descriptions des environs de Paris Anleitung. Eine vollständige Beschreibung dieser Stadt und

ihrer Umgebungen kann hier nicht gefordert werden; der Reisende mufs sich dazu einen besondern Wegweiser anschaffen; die neuesten sind: *le nouveau conducteur de l'etranger à Paris en* 1822 *p. Marchand, avec planches et plan,* 10e *édition. Paris und seine Bewohner, vom Bibliotheksekretär Müller. Gotha* 1823. (Der Verfasser war selbst lange in Paris, und sein Werk gibt eine fleifsige u. gedrängte Uebersicht). *Conducteur de l'étranger à Paris* 1823. ☐ Grofser Orient von Frankreich, über 60 Logen. *S. indicateur de la tenue des Loges à l'Orient de Paris; chez Mongé l'ainè, Palais royal.* Gasth.: Hôtel grange Bateillère, Hôtel des Ambassadeurs, de l'Europe, de Lyon, de Genève, d'Autriche etc. Sobald ein Fremder ankommt, gibt er seinen Pafs, ein wesentliches Stück, seinem Wirthe, er wird hierauf zum Polizeycommissär gebracht, der einen gedruckten Empfangschein darüber ausstellt, mit der Anweisung, sich auf der Polizeypräfectur einzufinden, um gratis seinen permis de sejour zu empfangen. Strenge Rügen, selbst Arrest sind die Folgen der Vernachlässigung dieser Formalitäten. Pass und Certificat bleiben bis zur Abreise auf der Präfectur.

Parma. Hauptstadt des Herzogth. Parma, in Oberitalien 30—40000 E. Festung, Universität, wohlgebaut. Berühmtes Theater (das gröfste in Europa, fasst 14000 M.); neues Schauspielh. in einem chemal. Kloster; neuer Friedhof *della Villatta.* Akademie der Malerei und schönen Künste, berühmte Bodonische Druckerei. Fabriken (Leinwand, Porcellan u. seidene Strümpfe). Citadelle. Hatte sonst viele Kunstwerke, welche es aber vermuthlich zum Theil verloren hat. Doch enthalten die Sammlungen der Akademie, das Museum etc. noch kostbare Gemälde (Madonna v. Correggio, Anbetung v. Parmegiano), Antiken etc. für welche die Herz. Maria Luise neue Säle bauen lassen will. Das Garde-Meuble dieser Fürstin ist sehenswerth. Domkirche, Kapuzinerkirche mit dem Farnesischen Begräbnisse. Zwei Meilen davon das Lustschlofs Colorno mit seinen Gärten.

Pasewalk. Städtchen in Vorpommern, an der Ucker. 3000 E. Postamt, hübscher Marktplatz, Brantweinbrennereien, etwas Handel, seitdem die Ucker hier schiffbar ist.

Passau. Ehemals Hauptst. des Bisthums Passau, jetzt baierisch, in einer romantischen Gegend an der Donau. 800 H. 10000 E. Das Coblenz der Donau, in welche hier der Inn u. d. Ilz fällt. Neue steinerne Brücke über die Donau; neues Thor im römischen Styl; neue Chaussée, welche den Weg von P. nach Vilshofen um mehrere Stunden verkürzt. Ehemal. Residenzschlofs, ansehnliche Domkirche, akadem. Gymnas. (ehemal. Jesuitercollegium). Schöne Aussicht vom Kloster Maria Hilf. Biblioth.. Tabaksfab. Schiffbau, Spedition auf der Donau. Passauer Vertrag 1552. In der Gegend wird Graphit od. Reifsblei gegraben u. verarbeitet (Passauer Schmelztiegel, das sogenannte Schwarzgeschirr). Die berühmten Wolfsklingen des 30jährigen Krieges, und die festmachende oder Passauer Kunst, sind verschollen. Bierbrauerei und Vergnügungsort im ehemaligen Kloster St. Nikola. Abstecher nach Neuhaus, Formbach, Wernstein, den Ruinen der Feste Hals, im romantischen Ilzthale. In der Nähe die festen Bergschlösser Ober- und Niederhaus. *Lenz Beschreibung der St. Passau und ihrer Umgebungen. Passau* 1818. 2 *Bde.* Gasth. wilde Mann, goldne Hirsch.

Pegau. Sächs. Stadt an der Elster. 400. H. 2500 E. Ackerbau, Viehzucht. Fruchtbare Gegend.

Peina. Stadt im Hildesheimischen. Schlofs, kleine Citadelle, Kapuzinerkloster (aufgehoben). Garnhandel, Pferdemärkte. Morastige Gegend. 400 H. 2900 E.

Peitz. Städtchen in der Neumark. 100 H. Tuch- u. Garnfabr. Nahe dabei wichtiger Eisenhammer. Ehemalige Festung.

Penig. Stadt im Erzgebirg, dem Grafen v. Schönburg. 400 H. 3000 E. Gute Papiermühle, Zeugmanufacturen. Der gräfl. Garten. In der Nähe die Schlösser Wechselburg u. Rachsburg. Gasth. St. Leipzig, Rose.

Perleberg. Hauptstadt der Vormark oder Priegnitz. 400 H. 2500 E. Tuchmacherei, Flachsmärkte. Gasth. Linde.

Pernau. St. in Liefland: unweit der Ostsee, an der Pernau. 500 H. 2200 E. Schlofs. Festung. Seehandel.

Peschiera. Stadt und Festung am Gardsee, in Oberitalien. Schlacht daselbst am 6. August 1796.

Pesth. Schönste Stadt in Ungarn, an der Donau, Ofen gegenüber, wohin eine fliegende Brücke führt. 2760 H. 27,000 E. Universität mit botan. Garten u. ansehnl. Sammlungen, ungarisches Nationalmuseum mit Bücher-, Naturalien-, Münz und Kunstkabinetten. Ober-Appellationsgericht. Ansehnl. Invalidenhaus. Starker Handel, 4 Messen. Prächtige Artillerie- u. Grenadiercaserne, Erziehungsanstalt der engl. Fräulein. Das Feld Rakosch, auf welchem ehedem die Landtage gehalten wurden. Lustgarten Orczy. *S. Wegweiser durch Pesth. Ein Anhang zu dem Adrefsb.* 1804 *und des Hauptm. v. Lipsky Plan von Ofen u. Pesth.* 1813 4 *Blätter.* Seit 1823 Dampfschiff nach Wien.

Petersburg. Haupt- u. Residenzst. der russischen Monarchie, auf den Inseln der Newa, u. an den beiden Ufern derselben. Nach Nachrichten vom I. 1823. 7266 Gebäude; 570,000 E. und im Winter noch 40,000 mehr (alle früheren Angaben geben höchstens 300,000 E.); zum Theil höchst prächtig, zum Theil nichts weniger als schön. Der ansehnlichste u. bewohnteste Theil auf dem linken Ufer der Newa, wo 1 Kay und 3 prächtige Canäle. Der erste Admiralitätstheil ist der schönste und luxuriöseste Theil der Stadt, wo der kaiserl. Winterpalast mit der Eremitage, u. über 20 andere Paläste, der Marmorpalast, der Petersplatz mit der Statüe Peter des Grofsen. Wassili Ostrow ist der vorzüglichste Sitz des Handels, der Börse, der Akademie der Wissenschaften, (dieser Stadttheil vergröfsert sich vorzüglich). In dem Petersburgischen Stadttheile liegt die Festung, auf einer Insel in der Newa. Zu merken sind noch: der kaiserl. Sommerpalast, das Admiralitätsgebäude, Isakk., Kirche der kasanschen Mutter Gottes, Nikolaikirche, die schöne Matrosenk., das Giefshaus, Zeughaus, in der Festung die Peters- u. Paulskirche mit dem kaiserl. Begräbnifs, kaiserl. Bibliothek (neu

gebaut, mit reichen Bücherschätzen), Palast Michailow (wo Paul I. starb; und die Statüe Peter des Grofsen), taurische Palast, wo sich befindet, was sonst dem Palast Michailow gehörte; Kloster des heil. Alexander Newsky, dessen Kirche, das russische Pantheon (hier liegt Souwarow begrab., dessen Statüe, so wie Romanzows Obelisk einen grofsen Platz schmückt), die Paläste Stroganof, Bedbaredsko, Scheremetief, Belosotsky und and. (angefüllt mit Kunstschätzen). Viele und wichtige Anstalten, z. B. Krankenanstalten, vorzüglich die 2 grofsen Hospitäler für Land- u. Seetruppen, das schöne, vortreffl. eingerichtete Stadthospital, treffliche Erziehungs- u. Wittwenanstalt der Kaiserin Mutter, grofse, herrliche deutsche Schule, Katharinenstift für adelige und bürgerliche Töchter. Universität; grofse militairische Erziehungsanstalten der Landkadetten, Seekadetten, Ingenieur- und Artilleriekadetten, und das griechische Corps, Bergkadettenkorps, Akademie der Künste, medicinisch-chirurchische Schule etc. Von den kaiserl. Sammlungen besonders Museum der Akademie, Reichthümer v. Gemälden, Münzen, Büchern, geschnittenen Steinen, Juwelen, Bildhauerwerken und andere Seltenheiten in der Eremitage, noch kürzlich verm. durch die Reifensteinische Sammlungen von röm. Alterthümern, und durch Kunstschätze aus Malmaison und Paris (z. B. die allervollständigste und einzige Landkartensammlung; Napoleons ganze Sammlung ist damit vereinigt). Sehr wichtiger Handel. Der Hafen für grofse Schiffe bei Kronst.; Eilwägen auf der schönen neuen Chaussée v. Petersb. nach Mosk., machen die 104 deutsche Meil. in 3 — 4 Tagen (2 Dampfböte fahren täglich zwischen Petersb. u. Kronst). ▭ seit 1822 gedeckt wie im ganzen russischen Reiche. Viele Fabriken. Viele öffentliche Volksvergnügungen; Badehäuser, Spiele, Strafsenöfen; Rutschberge; die Insel Christowsky, wo der berühmteste Rutschberg, ist der Prater der Petersburger; angenehme Promenade auf dem grofsen Kay, 7 — 8 Clubbs, herrl. Wasserfahrten auf der Newa, besonders in den Sommernächten, deutsches, französ., italien.

und russisches Theater. Die Gegend weder schön noch fruchtbar. Die prächtigen Lustschlösser Zarskoje-Selo, Peterhof, Gatschina, Oranienbaum; Paulowsky, herrliches Lusthaus (*s. Storchs Beschreibung*, 1802.). Von dieser gröfsten Hauptstadt des Nordens läfst sich übrigens eben so wenig eine umständliche Schilderung geben, als von Paris; mit jedem Jahre wächst sie an Pracht, Gröfse und Schönheit; und ein kurzer Zwischenraum von Zeit ist hinreichend, die jüngste Beschreibung unkenntlich und unbrauchbar zu machen. Die neueste: *Gemälde von St. Petersburg, nebst einem Plan der Stadt, Leipzig* 1822. Unter Einflufs der Regierung ist 1823 erschienen: *Zeiger der Gebäude u. Wohngebäude in St. Petersburg.* Die geschätztesten ältern Beschreibungen sind: *Storchs Gemälde von Petersburg.* Neuer ist: *Riemers Stadt Petersburg etc., mit* 4 *Planen* 1805. 2 *Bände. Description des objets les plus remarquables de la ville de Petersbourg et de ses environs, par Paul Swinin* (*das erste Heft* 1817). *Bagatelles, ou Promenades d'un Desoeuvré. Petersb.* 1811. 2 *Bändchen.* Auch: *Briefe aus Petersburg von Fanny Tarnow.* Seit 1820. Diligence zu 8 Plätzen zwischen Petersburg u. Moskau; zweimal die Woche; sehr schnell. Gasth. Stadt London, auf einem freien Platze, in der Nähe des kaiserl. Palastes der Admiralität; bei Demuth, deutscher Gasthof; Paris, Grodno, Madrid etc.

Peterswalde. Grofses Grenzdorf in Böhmen. Viel Schnallenmacher. Dicht dabei die östreich. Grenzmauth. Gasth. Post. In der Nähe Denkmal der Schlacht bei Culm. 1813.

Peterwardein. Starke Festung auf einem Berg an der Donau, in Sclavonien, Neusatz gegenüber. Sieg des Prinzen Eugen über die Türken. 1716.

Pförthen. Städtchen in der Niederlausitz. Prächt. Garten u. Reste des ehemal. Schlosses des Grafen v. Brühl, welches Friedrich II. im J. 1758. einäschern liefs. Leinweber. Poststat.

Pforzheim. Gewerbsamste Stadt des badischen Grofsherzogth. Reuchlins Geburtsort. 5—6000 E. Altes Schlofs u. gothische Kirche mit landesfürstl. Erbbegräbn., reiches Waisenhaus.

Irren- u. Siechenanstalt für das Land; Pädagogium mit Realschule. Zeichenschule. Lesegesellschaft mit eigenem Gebäude; Anstlt zu Flufs-, Schlacken- u. Kräuterbädern. Ansehnliche Vieh- u. Getreidemärkte. Bijouteriefabriken, Wollentuch-Manufact., Eisen- und Kupferhämmer; Holzhandlungsgesellschaft; Leinwandbleichen, Leder- u. Saffianfabr.; Baumwollespinnerei; chemische Präparate. Gasth. auf der Post, schwarze Adler, Ritter, Traube. Chausséen nach allen Richtungen. *Rollers Versuch einer Beschreibung der Stadt Pforzheim, mit 1 Karte, Pforzheim* 1811.

Pfullendorf. Sonst Reichsstadt, jetzt badisch. 1600 Einw. Postamt. Wasserkunst. Wallfahrtskirche Maria Schray. Rathhaus, Pfarrkirche. Wasserthurm. Burgruine.

Piacenza. Unweit des Po. Ehemals eine der schönsten Städte Italiens. Hauptstrafse la Stradona mit prächt. Gebäuden. 25,000 E. Festung; Universität. In der Benedictinerkirche der treffliche Hochaltar und das Grabmal Margarethens von Oestreich. Seidenstoffmanufact. Gasth. St. Marco.

Pillau. Stadt, Festung, Hafen. in Ostpreufsen, zwischen der Ostsee und dem frischen Haff, wo die für Königsberg bestimmten gröfseren Schiffe einlaufen. Wohlgebaut. 2000 E. Zeughaus, Schifffahrt und etwas Handel. Die Gegend, wegen der schönen Aussicht, das preufsische Paradies genannt. Störfang bei Altpillau (Caviar). Spazierfahrten nach Ermeland und Frauenburg (wo in der Domkirche Copernikus Grab; welches 1805 geöffnet wurde; seine Wasserkunst u. im Kloster auf einer Anhöhe noch das Gemach, wo er seine Beobachtungen anstellte). Bei der Stadt die regelmäfsige und starke Festung Pillau.

Pilsen. Hauptstadt des Pilsener Kreises, in Böhmen, befest. und wohlgebaut. 7400 E. Gymnasium, Rathhaus. Beträchtl. Handel mit böhmischen Producten, 2 wichtige Jahrm., ansehnl. Tuchmanufact. Hier die schönsten böhmischen Granaten.

Pirmasenz. Ehemals hübsches darmstädtisches, jetzt Städtchen im baierischen Rheinkreise. 5000 E. Grofses Exerzierhaus, ehemal. Residenzschlofs, Rathhaus, 2 Kirchen.

Pirna. Königl. sächs. Stadt im meifsnischen Kreise, an der Elbe. 450 H. 4500 — 5000 E. Elbschifffahrt, Handel, wichtige Sandsteinbrüche, Töpferwaaren, Cattune, Wollenstrümpfe, Innerhalb der Ringmauern die jetzt demolirte Festung Sonnenstein (enthält jetzt eine treffl. Heilungsanstalt für Irrende.; seit 1814. Waisenh. In der Gegend die Bergfest. Königstein, der Badeort Berggieshübel. Gasth. weifse Rofs.

Pirmont. S. Pyrmont.

Pisa. Am Arno, im Grofsherzogthum Toscana. Keine 20,000 E. Alte, majestätische Kathedralkirche, dabei der hängende Thurm, Campo santo (wo auch das Denkmal, welches Friedrich der Einzige Algarotti setzen liefs). Universität und grofse Sternwarthe, botan. Garten, prächt. marmornes Börsengebäude. Schiffbau; Seidenfabriken, Erzherzoglicher Palast, bei 30 Klöster, 3 Brücken über den Arno. Warme Bäder. Canal bis Livorno. Reizende Gegend, welche man von der Sternwarthe am besten übersieht.

Plau. Städtchen im Pilsener Kreise, in Böhmen. 400 H. Gute Tuchmanufactur, Alaun- u. Vitriolwerke.

Plauen. Wichtige Manufacturstadt im königl- sächs. Voigtlande. 600 H. 7000 E. Cattune, Mousseline, Baumwollengarn (meistens mit engl. Maschinen gesponnen). Der Rathschauer; altes Schlofs und ehemals Sitz der Burggrafen von Meifsen und Vögte v. Plauen. Schönes Altargemälde von Prof. Mathiä in der erneuten Hauptkirche; berühmtes Lyceum und Schulmeisterseminar; neues Schulhaus, das Haus der Gesellschaft zur Erholung. In der Nähe romant. Thäler. Perlenfischerei bei dem benachbarten Oelsnitz. □ Zu den 3 Flammen. Gasth. die Post, Rathhaus, Löwe, blaue Engel.

Pleinfeld. Marktflecken in Franken, an der Retzat. Poststat. Wallfahrtsort Heiligenblut.

Plön. Holstein. St. in einer schönen Gegend, am Plöner u. einige and. Seen. Schlofs mit herrl. Aussicht. Gasth. der Rathskel. eine Bibliothek); Gymnasium, Hauptschule, engl. Fräuleinsstift.

St. Pölten. Wohlgebaute östreich. Stadt im Lande unter der Ens, Safranbau, Cattun- u. Steingutfabrik. Domkapitel (hat

Poppard. S. Boppard.

Posen. (Poznau). Hauptstadt des neuen preufsischen Grofsherzogth. Posen. Zwischen Anhöhen an der Warthe. 1400 H. 22,000 E., ohne das Militär. Sitz der Regierungscollegien; 13 Klöster (vielleicht aufgehoben), kathol. akadem. Gymnasium, königl. Schlofs, Dom- u. Jesuiterkirche, Rathhaus, Stiftsseminarium, Lyceum, Commenthurey des Johanniterordens, schöne Hauptwache. Wagen-, Tuch-, Leder- u. Tabaksmanufacturen. Handel (gröfstentheils in den Händen der Juden). Schauspielhaus. Freters Naturalienkabinet; Hebammenschule. Casino, Ressource, Promenade in der Wilhelmsstrafse, nach Art der Linden in Berlin, Gärten. ☐ Zur Standhaftigkeit; Piast zu den 3 sarmat. Säulen. Gasth. Sonne, Hôt. de Varsovie, de Dresde, de Berlin, de Cracovie, de Saxe.

Potsdam. In der Mittelmark, an der Havel. Zweite, von Friedrich dem Grofsen schön angelegte Residenzst. 2000 meist schöne H. 16000 E. Grofse Gewehrmanufactur, einige Seiden-, Tuch-, Tabak-, Leder- u. Wagenfabriken. Königl. Schlofs, Rathhaus, Hof- und Garnisonskirche mit Monumenten Friedrich des Grofsen u. Friedrich Wilhelms, grofses Waisenhaus für Soldatenkinder, Hauptcaserne für die Leibgarde zu Pferde, Reit- und Exerzierhaus, lange Brücke, Berliner Brücke. Garnisons-, Industrie- u. Junkerschule, heil. Geistkirche, Obelisk, Schauspielhaus, grofse Familienressource; Casino, Harmonie. In der artigen Gegend Sanssouci, Friedrich des Einzigen Lieblingsaufenthalt; das geschmackvolle neue oder Marmorpalais, das neue Haus, am heiligen See. Spaziergänge: Wilhelmsplatz, Lustgarten, vor den Thoren die Alleen, Gärten und Weinberge, die Brauhaus- und die Babersberge, Pfaueninsel, Bertinische Garten, Vogels Garten, das Drachenhaus bei Sanssouci. ☐ Teutonia zur Weisheit. W. Minerva LL. zur Standhaftigkeit Y. *S. Schmidt Wegweiser für Fremde u. Einheimische, durch Berlin u. Potsdam.* Die Journalière hat 7 Plätze und fährt täglich zwischen Potsdam und Berlin hin u. her;

ordonanzmäſsig in $3\frac{1}{2}$ St. Gasth. H. de Prusse, St. Rom, beide am Wilhelmsplatz; Fürst Blücher v. Wahist., deutsche Haus, unweit dem Schloſs; St. Magdeburg, Hôtel de Berlin.

Prag. Hauptstadt v. Böhmen, auf beiden Seiten der Moldau, worüber schöne steinerne Brücke. Gegen 3—4000 H., gegen 100 Paläste, 92 Kirchen und Kapellen, 96000 Einw. (8000 Juden in einem besondern Stadttheil) und 6500 M. Garnison. Landescolleg. Erzbischof, Universität mit ansehnl. Bücher- u. a. Sammlungen. Ansehnliche aber unregelmäſsige königl. Burg, prächt. erzbischöfl. Palast, die reiche gothische Domkirche, mit den Grabmälern der heil. Wenzel und Nepomuk, Sternwarthe des Tycho de Brahe, welcher hier begraben liegt; das königl. Damenstift, Premonstratenserkloster, Benedictinerabtei, prächtige Nicolai- u. heil. Kreuzkirche; schöner, der Trinität geweihter Obelisk, Clam Gallassche, Waldsteinsche, Ledebrunsche, Schwarzenbergsche, Czenninsche Paläste; das groſse und schöne Schauspielh., heil. Geistspital, der Königshof (die Residenz der alten böhmischen Könige), die Citadelle. Taubstummeninstitut, deutsche Akademie der Wissenschaften, ökonomisch-patriotische Gesellschaft, technische Malerschule, patriotische Kunstfreunde, Conservatorium der Musik; Privatverein des Adels; Hydrotechnische Privatgesellschaft, zur Schiffbarmachung böhmischer Flüsse (fast alle entstanden durch den verdienten, nun verstorbenen Grafen Wrbna). 3 Gymnas. 1 Normalschule, neugestiftetes (1818) sehr ansehnliches vaterländisches Museum, Mittelpunkt des böhmischen Handels, Seiden- und Baumwollenmanufacturen, Cattun- und Leinwanddruckereien, Hut-, Lederhandschuh-, Steingut-, Messer- u. a. Fabriken, Bijouterie-, Gold- und Silberwaaren, Potachsiedereien, Zuckerraffinerien, groſse Papiermanufactur. Vergnügungen: Schauspiele, Redouten, Concerte. Gegend zum Theil schön, Anlagen des Fürsten Kinski, und des Baron Wimmer, Färberinsel, neue Allee, weiſser Berg (Niederlage Friedrichs v. der Pfalz 1620 und Schlacht von 1757), Höhle des heil. Procopius. *Griesels neuestes*

Gemälde v. Prag. Prag 1823. *Der beste und neueste Führer, mit Grundrifs und Postkarte; in 2 Ausgaben,* 1) *sehr elegant mit schönen Kupfern,* 2) *ohne Kupfer.* ☐ ☐ Zur Wahrheit und Eintracht; zu den 3 gekrönten Säulen; zu den 9 Sternen. Gasth. auf der Kleinseite: Erzherzog Karl; in der Altstadt: rothe Haus; in der Neustadt: 3 Linden, schwarze Rofs, zum Bade.

Prenzlau. Hauptst. der Ukermark, am fischreichen See und Flufs Uker, in einer fruchtbaren Gegend. 1000 H. 9000 E. Gothische Marienkirche mit Gemälden v. Rhode; Gymnas. mit Bibliothek und physikal. Apparat; Bürgertöchterschule, Ukermärkische Landarmenanstalt. Schmidsches Mineral- u. Muschelkabinet. Viel Industrie; Productenhandel, Wollenweberei. Zoll-, Post- und Justizamt. Schicksal des Hohenloh'schen Corps am 27. Oct. 1806. Promenaden nach Boitzenburg, Arendsee, Schönemark, Wolfshagen. ☐ Zur Wahrheit. Gasth. Stern, Herzog v. Braunschweig, Schwan.

Prefsburg (Posony). An der Donau; schönste u. volkreichste Stadt von Ungarn. 1500 H. 34000 E. Königl. Schlofs (auf einer Höhe über der St., abgebrannt). Generalseminarium, Casernen, erzbischöffl. Palast, Elisabethenkirche, Paläste des Gouverneurs, des Generalstatthalters und and., grofses Schauspielhaus. Bathyanische Palast u. Garten in der Vorst. am Abhang des Schlofsberges, der Schlofsgrund und der Zuckmantel (das Nest der Juden u. alles Unflathes). Rathhausplatz mit Hauptwache; Fürstenplatz, Flügel-, Kohl-, Getreide-Fischmarkt mit der Dreifaltigkeitssäule; Theaterplatz mit Promenade. Gräfl. Lambergsche Biblioth. u. a. In der Nähe Schlofs Lauschitz mit seinen reichen Samml-, Schlofs Esterhazy. Fabriken, Gerbereien, Handel. In der Domkirche werden die Könige von Ungarn gekrönt. Auf dem Königshügel vor der Stadt schwingt der Neugekrönte das Schwerdt des heil. Stephan. Die Erdödischen u. Svesitzschen Bibliotheken; Normalschule, kathol. Akademie, luther. Gymnasium; Casino, Schauspiel, musikal. Akademie. Oeffentliche Bäder. Redoute, Palfysaal, Promenade, erzbischöfl.

Garten, der gräfl. Vitzaische u. der Kastaniengarten. Reizende Aussichten von der Terrasse des Schloſsberges, vom Eselsberge, der Höhe des Calvarienberges etc. Der 1 Stunde entfernte Gemsenberg u. an seinem Fuſse die Badeanstalt des Eisenbrünnchens. Auf Anhöhe vor dem Gaisthore die neue Welt, Batzenhaus, Sanssouci, die friedliche Hütte. Im Markt Theben $2 \frac{1}{2}$ St. von Preſsburg, Grenzzollamt, Burgruinen, Berg Kobel mit herrl. Aussicht; an dessen Fuſse, beim Dörfch. Kaltenbrunn, viele Versteinerungen; bei Ballenst. (4 St.) Burgruinen; bei Blasenst. (8 St.) Tropfsteinhöhlen. 3 — 4 St. v. Pr. liegt der Markt Lomschitz, an der Poststraſse nach Kaschau, wo Schloſs des Grafen J. Esterhazy mit Bibliothek, Gemäldegallerie u. Garten; der Park zu Gadendorf, dem Grafen C. Esterhazy, u. der zu Bruck an der Leitha, auch botanisch sehr wichtig, dem Grafen Harrach gehörig. Lage in einer schönen, v. hohen Bergen umgränzten Ebene. Insel Schütt, Friedensschluſs 1805. *Ballus Beschreibung v. Preſsburg. Pr.* 1823. Gasth. Sonne, Rose, grüne Baum.

Pretzsch. Städtchen im Churkreise. 700 E. Schloſs und Garten, Amt, Postamt.

Pyrmont. Flecken mit Stadtgerechtigkeiten, an der Emmer, im Fürstenthume Pyrmont (im ehemal. Westphalen), dem Fürsten von Waldeck gehörig. Fürstl. Schloſs. Berühmter Gesundbrunnen. Brunnenhaus mit der Trinkquelle; Brodelbrunnen zum Baden; Augenbrunnen. Badehaus. Caffeehaus, Ballsaal. Schauspielhaus. Groſse 160 Jahre alte Lindenallee, mit einem Springbrunnen zu Ende, und Boutiquen an derselben. Buchladen. Versammlungshaus der Quäker. Säuerling. Gas- oder Dunsthöhle. Erdfälle. Schellenberg mit dem alten Bergschlosse Schellpyrmont. Königsberg (auf welchem einst Friedrich der Einzige, dem man daselbst ein marmornes Denkmal errichtet hat, oft weilte; sonst hieſs er Oesberg. Auch König Friedrich Wilhelm II erhielt hier ein Denkmal). Friedensthal mit einer Messerfabrik. Salzwerk mit Soolbädern; nahe dabei der Neubrunnen. Die preuſs. Stadt Lügde (wo Karl der Gr. im Jahre 784 das Weihnachtsfest

feierte). mit ehemaligem Kloster und der Kreuzkirche. Die Arminiusburg. Schieder. Die Extersteine (altgermanische Opferaltäre?); unweit derselben Meinberg u. Driburg. Garten zu Schwöbber, für Botaniker interessant. Das Pyrm. Mineralwasser wird stark verführet, enthält Salze, Eisen Kohlensäure: erquickt u. stärkt den Körp., befreit ihn v. Schleim, Unreinigkeiten und scharfen Säften, hebt Stockungen auf, belebt den Kreislauf des Blutes, verbessert es, giebt den Organen mehr Thätigkeit etc. *Marcard's Brunnenbuch zu Hause und an der Quelle. Neue Auflage. Hannover* 1805. *Pyrmonts Merkwürdigkeiten für Reisende und Curgäste von Käppel. Neue Aufl.* 1810. *Pyrmont und seine Umgebungen; histor. geogr. physikal. medic. dargestellt von Dr. Menke mit Karte. Pyrmont* 1818. Gasth. bei Herlitz; Adler; Krone; während der Kurzeit das grofse Logierhaus (alte Badehaus) u. alle Privathäuser. Landst. ist Chaussée im Fürstenth. Pyrmont selbst, durch das benachbarte Hannöv. u. Lippesche, nur nicht durch das Gebiet der Preufs. St. Lügde.

Quedlinburg. jetzt zum Regierungsbezirk von Magdeburg gehörig, sonst Hauptstadt einer Reichs-Abtei. 1600 H. 11600 E. Das ehemalige Residenzschlofs der Aebtissin, auf einem hohen Felsen, jetzt unbewohnt: dabei die Stiftskirche, worin das Grab Heinrich des Voglers; der zur Mumie gewordene Leichnam der Gräfin Aurora v. Königsmark (Bibliothek, Reliquien u. merkwürdig. Alterthümer). Gymnas., Rathhaus (mit Alterthümern), Donndorfs (ehemals Gözes) Naturalienkabinet. Ansehnl. Wollenmanufactur, Brantweinbrennereien, Vieh- und Kornhandel. Klopstocks Geburtsort (2. Jul. 1724). In der Nähe Gesundbrunnen. Die Rofstrappe, die Teufelsmauer- Vergnügungsörter: die ehemal. fürstl. Gärten, der Brühl (ein Lustwäldchen), das Steinholz, der Stubenberg. Gasth. bunte Lamm, deutsche Haus. Bär (auf dem Markt); neue Gasthaus (mit einer Badeanstalt). Keine Chaussée.

Querfurt. Hauptstadt des ehemaligen Fürstenth. Querfurt. 450 H. 2500 E. Altes Schlofs. Grofser Jahrmarkt auf der

Eselswiese. In der Gegend Salpetersiedereien. Steinbrüche; das Bad zu Bibra. Gasth. goldne Anker.

Raab. Wohlgebaute Stadt und starke Festung in Ungarn, an der Donau. 1600 H. 13,000 E. Sitz eines Bischofs, eines Domkapitels, einer Akademie. Prächtige Domkirche und Jesuitercollegium auf schönem Platz, mit schönen Gebäuden. Tuchfabriken. Handel. In der angenehmen Gegend guter Wein- und Ackerbau. Schlachtfeld 1809 Juni.

Radstadt. Neugebaute Stadt im Salzburgischen an der Ens. 104 H. 800 E. Dabei der Pafs Mandling.

Rastadt oder **Rastatt.** An der Murg, in der mittlern Markgrafschaft Baden. Hübsche, ehemal. Residenzst. der markgräfl. Badenbadenschen Linie. 3000 E. Schönes Schlofs mit allerhand Sammlungen (besonders türkische Trophäen vom Prinzen Ludwig v. B.); Garten, von dem Belvedere, wo eine Bildsäule des Jupiter, herrliche Aussicht. Hofgericht. Lycäum im ehemaligen Piaristenkloster; kathol. Schullehrerseminar; Frauenkloster, als Schule und Bildungsanstalt für weibliche Jugend. Pädagogium, Wagenfabrik, Stahlfabrik, Speditionshandel. Grofses Weinmaas. Friede von 1714. Friedenscongrefs 1797 und 98 (vor dem Thore die Stelle wo 1798 die französ. Gesandten überfallen wurden). Wohleingerichtete Murgbäder. Das reizende Murgthal, Baden, Kniebis, Safsbach, Favorite. Gasth. 3 Könige, Kreuz, Post, Sonne, Badische Hof.

Rathenau. Stadt in der Mittelmark an der Havel. 600 H. 4—5000 E. Brücke und Schleuse. Fabriken, Brauereien, Brennereien. Fischerei; optische Industrieanstalt. Grofses Magazin. Schulbibliothek. In der Kirche Altargemälde v. Rode. Monument auf den Sieg Churfürst Friedrich Wilhelms über die Schweden 1675. ▭ Treue u. Stärke. Gasth. deutsche Haus.

Ratibor, an der Oder. Hauptst. des oberschles. Fürstenth. Ratibor. 4000 E. Wollenstrumpfstrickerei, Leinwandgewerbe, Lederbereitung, Niederlage v. Steinsalz aus Wielizka. Schlofs. Handel.

Rattenberg. Städtchen unweit Inspruck, am Inn in Tyrol. 800 E. In der Gegend Bergwerke und das Aubad, zwischen den Schlössern Lichtwehr und Matzen.

Ratzeburg. Artige Stadt auf einer Insel im Ratzeburger See. Transitohandel. Belvedere, Domhof, Palmberg. Kunstsammlungen des Herrn v. Wackerbarth. Promenade am See und nach Mölln, wo Eulenspiegels Grab (Grabmal u. Reliquien verschwunden). Gasth. der Rathskeller.

Ravensburg. In Schwaben an der Schusser. Ehemal. Reichsstadt, jetzt baierisch. 4000 E. Ansehnliche Papiermühlen und Schönfärbereien, künstliche Drechslerarbeiten, Handel. Gesundbrunnen. Zuchthaus. In der Gegend starker Acker- und Weinbau. Gasth. Post.

Regensburg (nebst Hof), an der Donau und dem Regenflüfschen. Hauptst. des bayerschen Regenkreises, und Sitz der Regierung; vormals Reichsst. Der Theil v. Regensburg und fast ganz Stadt am Hof, welcher bei der Bestürmung am 23. April 1809 abbrannte, jetzt der schönste Theil der Stadt (schöne Maxjosephsstrafse). 2500 H. 20—21000 E. Berühmte uralte Brücke über die Donau. Ehrwürdige, gothische Kathedralkirche (wo Dalbergs Monument stehen wird). Exabtei St. Emmeran, jetzt Taxische Residenz, mit den fürstl. Sammlungen, Sternwarthe, botan. Garten, Emmeranskirche mit schönen Gemälden etc., mehrere andere Kirchen, und das ehemal. Jesuitercollegium, Schottenkloster. Neupfarreplatz, der schönste in Regensburg, mit Promenade; das schöne Unterhaltungshaus, wo Theater, Redoute, Harmonie (ein geselliger Verein) u. Restauration. Lyceum, Gymnas., Stadtbibliothek (aus 3 zusammengesetzt), botan. Gesellschaft u. ihre Sammlungen. Sitz des bisherigen Reichstags von 1662 — 1806. Ehemaliger Versammlungsort desselben, das alte, finstere Rathhaus, wo jetzt Polizey u. Lotto, und noch eine Sammlung alter Gemälde. Mühlen- u. Wasserwerke an der Donau. Producten - und Speditionshandel, Schiffbauerei, Wachsbleichen, Porcellanmalerei. Jede Woche geht ein Schiff von hier nach Wien. Vergnü-

gungen: Schauspiele, Bälle, Concerte, geschlossene Gesellschaften. Promenaden: die Taxische Allee (eigentlich Park). Ober- und Niederwördt, die Linden, die Brücke, Kannfahrten, Meierei Einhausen, Bad Winzer etc. Kepplers Denkmal. Hier starb 1817 im Neunsteinischen Hause Karl v. Dalberg, der ehemalige Grofsherzog v. Frankf. Gräfl. Thurnsche und Meyersche Sammlungen. Robertsonsche Blindeninstitut (gestiftet 1816). In der Gegend die Karthause Prül u. die Benedictinerprälatur Priefling. *S. Adreſshandb. für den Regenkreis. Regensb.* 1818. *Almanach für Spaziergänger um Regensb.* 1809. ☐ Karl zu den 3 Schlüsseln. Gasth. goldne Kreuz, auf einem schönen Platze 3 Helme, weifse Lamm, rothe Hahn, schwarze Bär, goldne Bär.

Reichenbach. Städtchen im Voigtlande. 700 H. 4000 E. Wollenmanufact. (über 600 Meister; Casimir, Merinos, Circassias); Wolle- und Baumwollspinnereien, Färbereien, Bierbrauereien; 4 Jahrmärkte. Berühmtes königl. Alaunwerk in der Nähe. Lesezirkel. Chausséen über Zwickau nach Dresden u. Leipzig, über Plauen oder Schneeberg nach Böhmen u. a. ☐ Zur ehernen Kette, Gasth. weifses Lamm, blaue Engel.

Reichenhall. 2200 E. Stadt in Baiern, mit einem berühmten, schon zu der Römer Zeiten bekannten Salzwerke. Sehr sehens werthe Anstalten dabei. Salzhauptbrunnenhaus; Salzsude häuser, Solenleitungsmaschine. Museum mit Modellen- u. beträchtlicher Mineraliensammlung.

Reinerz. Städtchen in der Grafschaft Glatz, an der böhm. Grenze, in einem Thale. 300 H. 1600 E. Tuch, gutes Papier. Musikal. Chorbrüderschaft. Sauerbrunn.

Rendsberg. Stadt u. Festung an der Eider, im Holsteinischen. 4000 E. ☐ Karl zum rothen Löwen.

Reval. Hauptstadt des russischen Gouvernements Esthland, an der Ostsee. 1600 H. 11,000 E. Festung; guter Hafen (wo ein Theil der Marine). Wichtige Handelsstadt. Spiegel-, Fayence-, Metall- u. and. Fabriken. Zeughaus, Gymnasium u. and. Schulanstalten. Kaiserl. Lustschlofs Katharinenthal

mit Park, Löwenruh, wo im Sommer Vauxhall und Bälle. Gasth. Stadt Hamburg.

Rheims. Ehemals Hauptstadt des Herzogth. Champagne, jetzt im Marnedepartem. Eine der ältesten u. berühmtesten Städte des Reichs. 4000 H. 30,000 E. In der prächtigen gothischen Cathedralkirche wurde sonst der König vom dasigen Erzbischof gekrönt, und mit dem heil. Oele gesalbt. Der Revolutionsmann Rühl zerschlug das Fläschchen; die Kirche St. Nicaise wurde in der Revolution eingerissen, sie hatte einen Pfeiler, Pluche genannt, der beim Läuten gewisser Glocken zitterte; der herrliche Königsplatz; schöne Strafse la Vesle; merkwürdiger, drei Stock hoher Kreidekeller, für Wein. Römische Alterthümer. Fabrikation von Wollen- u, Seidenzeugen, Pfefferkuchen etc. Handel, besonders mit rothem Wein, welcher in der Gegend häufig wächst. Le Cours; eine schöne Promenade. Gasth. H. de la croix blanche; Lion d'or.

Rheine. Städtchen in Westphalen, ehemals münsterisch, jetzt dem Herzog von Loos u. Coswaaren, unter hannöv. Oberherrschaft, an der Ems. In der Gegend Salzquellen und Färberröthe. Gasth. rothe Hirsch.

Rheinfelden. Im Breisgau, am Rhein, die schönste u. gröfste der 4 Waldstädte. Schöne Martinskirche. Brücke über den Rhein (gerade wo der wilde Wasserstrudel, der Höllhacken, ist). Das Gwild. Der jenseits des Rheins liegende Theil der Stadt gehört schon zur Schweiz. Zwischen hier und Basel das Dörfchen Augst mit röm. Alterthümern und einem Park, wo solche vom Eigenthümer gut benutzt sind. Wer von hier auf Freiburg geht, kann von hier seinen Weg gerade auf die Station Kaltenherberge nehmen, ohne Basel zu berühren. Gasth. Schiff, 3 Könige.

Rheinfels. S. St. Goar.

Rheinsberg. Hübsches Städtchen in der Mittelmark; früherer Aufenthalt Friedrich des Einzigen, und nachher des Prinzen Heinrich, bis zu dessen Tode. (Grab des Prinzen, Denkmal, das er seinen Waffenbrüdern setzen liefs). 1400 Einw.

200 H. Schlofs, Garten (vernachlässigt), Reitbahn, Fayencefabrik, in der Nähe beträchtliche Glashütte.

Rietberg. S. Rittberg.

Riga. Hauptstadt von Liefland, an der Düna. 33,000 E. 2300 H. Festung. Stadthaus, Börse, Dom, Landschaftshaus, Arsenal, Katharineum, Peterskirche mit schöner Aussicht vom Thurm, Wassermaschinen, Lyceum, ökonomische Gesellschaft, Stadtbibliothek, Himselsche Museum, Siegessäule auf dem Schlofsplatz (1817. von der Kaufmannschaft errichtet), Monument des Brandes. Wichtiger Handel, besonders mit Landesproducten, und Wechselgeschäfte. Fabriken, Brantwein, Schiffbau. Viel Bildung und Humanität. Keufslers Sternwarthe; deutsches Theater, schönes Liebhaberconcert des Sonnabends, Ressource, Harmonie, Muse (zahlreiche geschlossene Gesellschaft). *S. Widow's Beschreibung von Riga. In Müllers Sammlungen z. russischen Geschichte.* Gasth. St. Petersburg, Stadt London, Stadt Paris. Dünamünde, kleine Festung an der Mündung der Düna, wo der neue Leuchtthurm. Seit 1821 Diligence zwischen hier und Petersburg, und von hier über Mitau an die Grenze.

Rinteln. Stadt und ehemal. Festung in dem churhess. Antheil an der Grafschaft Schauenburg. Universität 1810 aufgehoben. Am Einflufs der Exter in die Weser. 350 H. Gegen 2500 E. Im nahen Dorfe Exten Messer- u. Eisenfabriken. Gymnasium (mit Bibliothek). Regierungsgebäude. Ressource. Vergnügungsörter: Todten Mann, Dankersee, Landwehr, Exten (mit Treibhaus u. Orangerie), Steinklippe und die Paschenburg, über Schauenburg, von wo aus sich das schöne Weserthal vorzüglich ausnimmt. Gesundbrunnen Eilsen (1 1/2 Stund.). Das schon im 14ten Jahrh. eröffnete Steinkohlenbergwerk (2 Stund.); Stammschlofs der Grafen von Schaumburg (um 1030. erbaut). Hohenstein, eine Felsparthie (2 1/2 Stund.) Varenholz soll von Varus den Namen haben, doch die Herrmannsschlacht eigentlich bei den Externsteinen, 7 St. von Rinteln, im Teutoburger Walde vorgefallen seyn. S. bei Herford das Nähere u. Sichere. V o r d e m H o l z scheint die wahre

Ableitung des Namens nicht Varus. ☐ Wilhelm zum Nesselblatt. Chausséen bis Nenndorf u. in mehreren Richtungen. Glashütte und grofser Steinbruch an der Weser. Gasth. Stadt Bremen, Rathskeller, goldne Löwe.

Rittberg. An der Ems. Hauptstadt der westphäl., dem Fürsten von Kaunitz-Rittberg (unter preufsischer Souverainität) gehörigen Grafschaft Rittberg. In der Stadt u. Gegend starkes Leinwandgewerb. Holte mit vortrefflichen Bleichanstalten. Lustschlofs Eden (verfallend).

Ritzebittel. Flecken im Hamburger Gebiet, am Ausflufs der Elbe. Unweit dem Hafen Cuxhafen. Gasth. zur Harmonie.

Rochlitz. Königl. sächs. Städtchen im Leipziger Kreise. Mulde. Brücke. 400 H. 2500 E. Wolle-, Leinwand- u. Baumwollen-Manufactur, Bierbrauerei, Handel. Postamt. Schlofs.

Römhild. Herzogl. Sachsen-Coburgische Stadt in der Grafschaft Henneberg. 200 H. 1800 E. Residenzschl. Glücksburg. Rathhaus. Poststation. In der Gegend die Gleichberge. Gasth. zum Löwen.

Rolle. Hübsches offenes Städtchen am Genfer See. Schönes Schlofs mit angenehmem Spaziergang. Bad.

Rom. Auf mehreren Hügeln an der Tiber. Nach einer Zählung von 1822. 146,000 E. Die Peterskirche einzig in ihrer Art; Johanniskirche im Lateran (Hauptkirche der ganzen kathol. Christenheit, von Constantin dem Grofsen nach seiner Taufe erbaut), Kirche Maria Maggiore, Sanct Andreas della Valle, mit der schönsten Kuppel, die herrl. Jesukirche, das Pantheon od. die Rotunda, die Paulskirche ausserhalb der Mauern, die gröfste nach der Peterskirche, leider 1823. abgebrannt etc. Der Vatican (mit wichtiger Bücher- und Alterthumssamml.), die Engelsburg (jetzt Citadelle, ursprünglich Grabmal des Kaisers Hadrian), das Capitol, ein ansehnl. Palast, an der Stelle des ehemal. Capitols, mit dem berühmten Museo capitolino. Der Lateran u. vor demselben der grofse Obelisk, hinter demselben das ehemal. Forum romanum, jetzt ein Viehmarkt, Campo vaccino; der päbstl. Residenzpalast auf dem Monte Cavallo od. Quirinali, der Palast Barberini u. eine Menge

and. Kirchen, Klöster, Paläste und alte Kunstwerke, besonders noch von letztern das Coliseum (Amphitheater des Kaisers Vespasian), Circus maximus, Kloaken u. Catacomben, die Säule Trajans, die Triumphbögen des Titus und Constantin des Grofsen. Der Corso, die Hauptstrafse Roms; Thor u. Platz del popolo, Judenstrafse il Ghetto; Villa Medicis; die schönste Promenade der Stadt, mit weitläufigen Gärten. Paläste mit grofsen Namen, ungeheure, prächtige Marmorgebäude, sind gröfstentheils in einem Zustande des Verfalls u. der Einöde, aber doch reich an Gemälden, Kunstwerken, Sammlungen; die Paläste Doria, Colonna, Sciarra, Borghese, Corsini zeichnen sich besonders darin aus; ein gleiches gilt von den Villen, die zum Theil, wie Farnese, Albani, an Gärtner verpachtet sind, aber noch immer durch die Schönheit ihrer Ansichten, Anlage, Kunstwerk, Statüen, Gemälde, u. anderer Reste alter, berühmter Herrlichkeit entzücken. Kaum ist es möglich, von dieser merkwürdigsten der Städte nur das Wichtigste anzudeuten. Man vergleiche die neuesten Führer: *Vasi und Théa, Itineraire instructif de Rome* 2 *Vol.* 8. *Topographie von Rom und dessen Umgebungen, Weimar* (1823 ist der erste Band erschienen). Gasth. Casa Serny sehr vornehm; Hôtel de Paris; bei Franz, einem Deutschen.

Rofsla. Dorf in der angenehmen und fruchtbaren goldenen Aue. 1300 E. Residenz des Grafen von Stollberg-Rofsla und Sitz der Regierung. Preufsisch. Postamt. In der Nähe die Schlösser Rotenburg und Kyfhäuser. Schlofs mit schöner Aussicht, bekannte Sagen von Friedr. Barbarossa; Bad Frankenhausen; Hungensee; Ruinen von Questenberg und Rotenburg. Lesegesellsch. Gasth. zum schw. Hirsch. Chaussée nach Sangerhausen.

Rostock. Handelsstadt im Mecklenburgischen, an der Warnow, an deren Mündung der Hafen Warnemünde liegt. 2300 H. 12,500 E. Blüchers Geburtsst. (dessen Denkmal). Universität. (Marienk. mit dem Grabe des Hugo Grotius), die herzogl. und Universitätsgebäude, Universitäts- und Landschafts

Bibliothek; Naturalien-, Kunst- u. Münzcabin.; botan. Garten. Bedeutender Handel. Wollenmanufacturen, Tabak, Stärke, Zucker, Seife, Eſsig, Leder, Brantwein, Bier, Schiffe. Zucht- und Werkhaus, Armen-, Arbeits- und Schulanstalt. Société, Casino, Stillersche Leihbiblioth. In der Gegend das Seebad bei Dobberan und der heilige Damm, Mönchweder, Fürstenhaus u. Lustholz auf der Hälfte des Weges nach Dobberan. Zu Warnemünde im Bracknuſs treffliche Seefische. □ Tempel der Wahrh. Prometheus. Gasth. Hôtel de Russie (Schleuder), bei Herrn Köhler, beide am neuen Markte.

Roth. St. im Anspachischen, an der Rednitz. 200 H. Schloſs. Wichtige Leonische Drathfabrik, Kupferhamm., Eisendrathzüge, Spiegelfabrik, Tabaksfabrik, viele Posamentirer.

Rothenburg, an der Tauber. Ehemals fränk. Reichsstadt, jetzt baierisch, in einer romantischen Gegend. 800 H. 6000 E. Rathhaus, herrliche gothische Jacobskirche, Gymnasium. Tuchweberei; Wasserkunst, Wildbad. Lug ins Land. Die alte Burg. Schöne Aussicht von der Engelsburg. Gegend reich an Versteinerungen. Gasth. Hirsch, Schwan.

Rothweil. Sonst schwäb. Reichsstadt, am Neckar, jetzt würtembergisch. 4000 E. Zeughaus, Kaufhaus. Collegiatstift, Lyceum, Johanniterhaus, Landgericht. In der Gegend das Bad Jungbrunnen.

Rotterdam. Nach Amsterdam die schönste Stadt in Holland, an der Maas. 6—7000 H. über 60000 E. Starke Handlung, Canäle für sehr groſse Schiffe in der Stadt. Prächtige Börse, wohleingerichtete Bank. Auf dem groſsen Markte die metallne Bildsäule des Erasmus Roterodamus. Admiralitätscollegium. Gesellschaft der Wissenschaften. Rathhaus, Gebäude der ostindischen Gesellschaft, Hauptkirche mit den Grabmälern der Admirale Witt u. Brakel, Schauspielhaus dicht vor der Stadt. Sammlungen des Hrn Nozemann u. a. Gebäude der □ de Eendragt, die Gesellschaftsgebäude des Museums und Amicitiä; reformirtes u. kathol. Waisenhaus, Armenhaus, Alt Männer- und Frauenhaus, und au-

dere Wohlthätigkeitsanstalten. Deutsche Buchhandlung und Lesebibliothek. Bibliothek u. Samml. physikal. Instrumente über der Börse. Gemäldekabinette der Herren Lökhorst, van der Pals, Blosknizen, Pot, Baars. Aufser den beiden schon genannten Gesellschaften, ☐ Amicitia und Museum, noch die Doele, Vrude best, Geselligheid, Concordia mit hübschen Gärten (wo zum Theil Sommerconcerte, Bälle, Vauxhall). Die Anstalt vor het Nut vant Algemeen. Hafen. Fabriken (Zucker, Tabak, Glaswaaren, Wachholderbeer - Branntwein, Bleiweifs, Bleizucker, Lakmus und and. Farben). Promenaden an den Canälen und an der Maas. Sehr lebhafte und lustige Messe. Vergnügungsörter: Croowyk, pax in Frontibus, de Vleespotten van Egypten, das Ysselmondsche Veer mit malerischer Ansicht auf die Maas, die Plantage, u. Spaziergänge in de Boompjes und längs dem neuen Werk; am Ende des Letztgenannten das Pontegat, Ueberfahrt nach Dortrecht, wobei die schöne, wohleingerichtete Stadtherberge, mit schöner Aussicht auf die Maas. Gegend sehr flach und durch Dämme gegen die Fluth geschützt, welche gewöhnlich 4 — 5 Fufs höher als das Land steigt. ☐ ☐ Frederik Royal (ehemals Salus Patriä; hält ihre Loge im Concertsaale), de Eindragt und de drie Kolonne (beide letzten hielten ihre Loge sonst im Gebäude der Eendragt, wo auch Ordenscapitel gehalten wurde; jetzt getrennt, letztere in der Wynbrugstrafse). Gasth. das Badhuis (nebst Bädern, auch von Seewasser), das Hôt. v. England, grofse u. kleine Shifferhuus; ersteres jetzt Heerenlogement, le Marechal de Turenne, des Zwynshof u. St. Lucas. Sehr schöne und grofse Kaffehäuser (das deutsch., französ., engl. u. holländ.). Dampfboot jeden Mittwoch nach London, vom März bis Sept., in 24 St.; Preifs 1 Pf. Sterl. Regelmäfsige Abfahrt von Dampfböten nach andern holländ. Städten (3 mal die Woche nach Antwerpen). Täglich gehen Diligencen nach Deutschland, Brabant, Frankreich.

Roveredo, Rovereith. Hübsche, starkbefest. Stadt in Tyrol, an der Etsch. 6000 E. Schlofs, Schauspielhaus. Seiden

fabriken und Seidenfärbereien; wichtiger Speditions- und Waarenhandel. In der Gegend starker Seidenbau. Gasth. Rose.

Rudolstadt. Artige Residenzst. des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt- 500 H. 4500 E. Sitz der Regierung. Residenzschlofs Heidecksburg, mit vielen Sammlungen, und Park. Gymnasium, Schullehrerseminarium. Porzelanfabrik zu Vollstädt, eine halbe Stunde von der Stadt; Paulincelle, allbesuchte Klosterruine. Im Felsenschlofs Schwarzburg ein Zuchthaus. Fürstl. Bibliothek und Naturaliencabinet. Irrenanstalt. Winterconcerte. Werlichsche Gemälde- u. Kupferstichsammi., worunter ein geschätzter Dürer. Grofses Vogelschiefsen im Monat August. Casino, Felsenkeller; Cumbach, eine halbe Stunde von Rudolstadt, mit fürstl. Garten, Gewächshaus mit bedeutend. Orangerie. Malerischer Weg nach den Ruinen von Blankenburg und Schlofs Schwarzburg. ▭ Günther zum stehenden Löwen. Gasth. zum Ritter, Adler, goldne Löwe. Es wird an mehreren Chausséen gearbeitet. *S. Rudolstadt u. Schwarzburg, von Hesse* 1816.

Rüremonde. Feste Stadt im Gelderland, am Zusammenflufs der Roer u. Maas. 5000 E. Trapmannsche Tuchfabrik.

Ruppin. Hübsches Städtchen an einem See, in der Mittelmark. 700 H. 5600 E. Handel, Tuchweberei u. Tabaksfabrik. Gymnasium mit Bibliothek, Turnanstalt. Casino, Erholung: Brands Garten, Weinberg, Stadtwall, Casino- (oder Rühlsche) Garten; schöner Kirchhof, treffl. Irrenhaus. ▭ Ferdinand zum rothen Adler. Gasth. goldne Krone, rothe Adler.

Saalfeld. Stadt v. 620 H. 3900 E.; dem Herzog von Sachsen-Coburg gehörig. Altes u. hübsches neues Schlofs mit Sammlungen, Schlofskirche. Gothische Stadtkirche mit Glasmalereien; Ruinen eines Sorbenschlosses, der Schwarn; Lyceum, Münze; Cichorien-, Leder-, Tabaksfabr. Chaussée nach Rudolstadt und Pöseneck. In der angenehmen Gegend Alaun-, Vitriol- und Coboldwerke. Erste Scenen des Krieges der Preussen 1806, Tod des Prinzen Louis Ferdinand 9. Octob. (Denkstein der Fr. v. Reck an seinem Todesplatze und seit 1823.

Monument von Eisen). In der Stadt noch Nachkömmlinge des Köhlers Triller, welcher die sächsischen Prinzen befreite. Gasth. goldne Anker (einst Quartier Carls V. mit dem gefangenen Churfürsten von Sachsen), Hirsch, Bär.

Saarbrück. Sonst Residenz des Fürsten von Nassau-Saarbrück, jetzt preufsisch. Artiges Städtchen an der Saar von 6000 E. mit Einschlufs des nur durch die Saar getrennten St. Johann. Gymnasium. Casino. In der Nähe Steinkohlengruben. Auf dem Haltberge eine Felsengrotte, vom Volk die alte Heidenkapelle genannt. Die Hauptstrafsen von Mainz nach Metz, von Trier nach Strafsburg gehen hier durch. Gasth. Post.

Saardam. S. unter Amsterdam.

Saarlouis. Stadt und Festung an der Saar, im Regierungsbezirk Trier. Chausséen nach Saarbrück, Metz, Trier. ▭ Vereinigte Freunde.

Saaz, an der Eger. Hauptstadt des Saazer Kreises, in Böhmen. 500 H. 3500 E. Wasserkunst. Hopfenbau. Romant. Lage auf einem Berge. Gasth. Krone.

Sachsenburg. Marktflecken in Kärnthen, an der Drau. Messingwaaren. 3 Schlösser, fester Pafs.

Sagan, am Bober. Haupt- u. Residenzstadt des schlesischen Fürstenth. Sagan. 4000 E. 600 H. Rathhaus; von Wallenstein angefangenes, aber noch nicht vollendetes Schlofs mit schönem Park und treffl. Gemäldesammlung u. Bibliothek; Schlofstheater; das Orangeriegebäude, einzig in seiner Art. Wallensteins Original-Portrait im prächtigen Stiftsgebäude. Kirche zu St. Augustin; Jesuitercolleg. Beträchtliche Tuch- und Leinwandfabriken. Seminar für junge Geistliche und Schullehrer. In der Gegend, bei Wiesau, eine ansehnliche Glashütte. Gasth. goldne Krone, Ritter St. Georg.

Salmannsweiler (auch Salem). Im badischen obern Fürstenthum; ehemals reiche Abtei, prächtige Kirche mit merkwürdigem hölzernen Thurm, gute Bibliothek und andere Sammlungen.

Salzburg. Ehemalige Haupt- u. Residenzst. Landescolleg., Domkapitel, Universität. Schöne Stadt von 9000 E. Festes

Schloſs Hohensalzburg, mit dem Zeughaus und dem sogenannten Trompeterthurme und dem Hornwerk; prächtige Domkirche, virgilianisches (jetzt aufgehoben) adel. Collegium, mit der majestätischen Dreifaltigkeitskirche und dem Priesterhaus; Schullehrerseminar; medicinische Lehranst. für Landärzte; prächtiger Marstall, Winter- und Sommerreitbahn mit den in Fels gehauenen Logen, Sebastianskirche mit sehenswerthem Gottesacker und Theophrasts Monument, das durch den Mönchsberg durchgebrochene Thor (415 F. lang, 22 F. hoch, 39 F. breit; Aufschrift: Saxe te loquunntur). Bildsäule der unbefleckten Empfängniſs, die Cajetaner- u. andere schöne Kirchen mit Malereien von berühmten Künstlern; die Residenz und der neue Bau (mit chinesischem Glockenspiel), wo die Landschaft und die hohen Collegien sind; das ansehnl. Johannishospital, Waisenhäuser; Benedictiner-Abtei St. Peter (in der Stadt), die Bibliothek enthält merkwürdige Urkunden und typograph. Monumente, und die Kirche seit 1821 Denkmal von Michael Haeydn, der Sommerpalast Mirabel (1818 abgebrannt) mit ansehnl. Garten; Theater; Schloſs u. Garten des Grafen Lodron, Schloſs des Grafen Firmian, der Mönchsberg; fürstl. Schwarzenbergische Lustschloſs, Aigen, mit sehr schön. engl. Gartenanlage, am Fuſse des häufig besuchten Geisbergs, 1 Stunde von Salzburg, schöner Wallfahrtsort Maria Plain, mit herrl. Aussicht, 1 Stunde v. Salzburg; das Rehlingsche Naturaliencabinett. Handel. Manufact. in der Stadt und in der Gegend; wicht. Ledermanufact., Eisenhämmer u. Drathzieherei, Metallknöpfe-, Siegellack-, Majolika- (ein feines, weiſses irdenes Geschirr), u. a. Fabriken. Marmorbrüche, Marmorsägen, Klickermühlen. Gräfl. Firmiansche Lustschl. Leopoldskrone mit Malereien, das gräfl. Künburgische Gut Grafenau, Jagdschloſs Hellbrunn mit Park, das in italienischem Geschmack angelegte Lustschloſs Klesheim mit weitläufigen Gartenanlagen. Ueberhaupt Gegend sehr reizend; Aussicht vom Kapuzinerberg u. dessen Schlöſschen. *Brauers Salzburg und Berchtesgaden, ein Taschenbuch für Reisende und*

Naturfreunde. 1821. Gasth. Schiff (auf dem Domplatze), Elephant.

Eine und ½ Meil. von der Stadt liegt das Städtchen Hallein mit merkwürdigen Salzwerken; weiterhin Gastein mit Bädern und Bergwerken; Berchtesgaden u. Bartholomäussee. Seit 1815 wurden in der Nähe von Salzburg in den Walser oder Loiger Feldern und im Garten des Herrn Rosenegger (auf dem Landsitz Birglstein) röm. Alterthümer entdeckt. *S. v. Goldenstein, röm. Alterthümer in den Umgebungen v. Salzburg* 1816 und ausführlicher im 8. Bd. der Curiositäten. S. 56 — 122. Im Garten sehr merkwürd. Sammlungen alter gläsernen Urnen und Gefäfse. Ohne Zweifel stand an der Stelle das Juvavo, Invavia der Römer. Spuren davon wurden schon öfter entdeckt, aber 1815 die ganze Grundlage und der höchst kunst- und geschmackvolle Mosaikboden eines röm. Gebäudes, und eine aufserordentliche Menge von Urnen, Gefäfsen, Figuren, Münzen etc. Roseneggers Garten scheint ehemals eine Verbrennungs und Begräbnifsstätte gewesen zu seyn.

Salzungen. Stadt in dem Meiningischen Antheil an der Grafschaft Henneberg. 2000 E. Wichtiges Salzwerk (Sonnensalz), Plüsch- u. Wollenwaaren. In einer schönen Gegend, im Werragrund.

Eine Meile weiter Liebenstein. S. Bäder.

Salzwedel. St. in der ehemal. Altmark, mit Wollenweberei und Pfeifenfabr. 860 H. 5000 Einw. Handel. Marienkirche. Hier wird die Jetze schiffkar. ☐ Johannes zum Wohl der Menschheit. Gasth. Post.

Sandersleben. Nahrhaftes Städtchen an der Wipper, im Anhalt-Dessauischen. Schlofs, Rathhaus.

Sangershausen. Städtchen in dem preufsischen Herzogth. Sachsen. 5000 E. Schlofs. Bergbau auf Kupfer u. Silber, Eisenhammer, Salpeter- u. Pottaschsiederei, Manufacturen. Gymnasium. In der alten Ulrichskirche Grab Ludwig des Springers und seiner Gemahlin. Gasth. hohe Tanne.

Schafhausen. Hauptstadt des Schweizerkantons Schafhausen,

am Rhein. 7000 E. Künstliche Rheinbrücke, abgebrannt, u. anders hergestellt; grofse Johannisk., Bollwerk Unnoth. Handel, Gufsstahl, Cattunfabriken, Spinnmasch. u. Drukkereien, einige öffentl. und Privatbibliotheken, Kunst- u. Naturaliensammlungen (Aumanns wichtiges Naturalienkabin. ist gröfstentheils an das brittische Museum verkauft). Joh. Müllers Biblioth. mit der Stadtbibliothek vereinigt. Park u. Gesellschaft zum Fäsenstaub. Parthien nach Paradies, Grafenblick, Mühlenth., Herblingen u. Lohr, Enge. ☐ Johannes zum Wohl der Menschheit. Gasth. Krone, Schiff, Schwerdt.

In der Nähe, beim Dörfchen Neuhausen und am Schlöfschen Laufen, der Rheinfall (Ansicht desselben in der Camera obscura im Schlöfschen, im dritten Stock). 1/4 Stunde v. Schafhausen, 1/8 St. vom Rheinfall, an der Landstrafse von Zürich, Bern und Basel. Gasth. zum obern Bohnenberg, bei Bendel.

Schärding, am Inn. Wohlgebautes östreich. Städtch. im Lande ob der Ens. 300 H. Schlofs.

Scharzfeld oder **Scharzfels.** Dorf am Harz, im Fürstenth. Grubenhagen. In der Nähe das Schlofs Scharzfeld und die berühmte Scharzfelder Höhle.

Schlangenbad. S. Schwalbach.

Schleiz. Residenz eines Fürsten von Reufs. 600 H. über 4000 E. Residenzschlofs Luisenburg, Bergkirche, Lyceum, Fürstl. Kirchen und Schulbibliothek, Schulmeisterseminar, Abendschule für Handwerkslehrlinge; Waiseninstitut, Tabaks-, Scherpen- - u. Zeugfabriken. Webereien; Anstalten zum Vergnügen; 2 Erholungen, die Eremitage, der Heinrichsbusch, die Heinrichsruh, Schlofs Burgk. Gasth. Reufs. Hof, goldne Sonne. Hauptstrafse v. dem nördl. in d. südl. Deutschland; treffliche Kunststrafsen.

Schleswig. Hübsche Hauptstadt des Herzogthums Schleswig. Statthalt. Schlofs Gottdorf nebst Garten (die von Orens, einem Schüler Rembrands gemalten Zimmer). Domkirche mit Denkmälern (besonders Marmormonum. Friedr. V. von Caprara, u. der Altar im Chor, 1521 aus Eichenholz

geschnitzt, mit mehr als 400 sehr gelungenen Figuren; Scenen aus der Leidensgeschichte; man hat davon ein Copie in Steindruck zu erwarten); Domschule. Baumschule des C. R. Jochims, zur unentgeltlichen Mittheilung von Linden, Roſskastanien, mehrere Pappel- u. Weidenarten an die Bewohner der baumleeren Heiderücken in den Herzogthüm., u. darin einen der merkwürdigsten Runensteine. Badeanst. Im Winter Schauspiele. Uraltes Dänewerk geg. die Sachsen. 1200 H. 8 — 9000 E. Taubstummeninstitut (über 80 Eleven im Jahr 1823) mit Buchdruckerei wo Bibeln mit Stereotypen gedruckt werden; Sonntagsschulen, Bibelgesellschaft, Fräuleinstift (St. Johanniskloster). graue Kloster (Stiftung für arme Bürger und Bürgerinnen) und Presidentenkloster (Armenstift.), einige andere Armenanstalten, Arbeitshaus; schönes Hospital für mehr als 100 Sinnesschwache u: Wahnwitzige. Harmonie bei Seest, Lesezimmer bei Christiani. Clubbs, die Stampfmühle etc. Eine Meile von Schleswig das Lustschloſs Luisenlund, romantisch gelegen am Meerbusen Schley, dicht bei Schleswig Haddebye, die älteste christliche Kirche im Lande. Jochims Gemäldesammlung, Jürgensen Samml. nordisch. Alterthümer; Schlex u. Beneкens Naturaliensammlungen; Hünengrab am Wege nach Flensburg, Runensteine auf Luisenlund. Spaziergang durch den Thiergarten nach der Ziegelei. — Hier das Angelland, woher Brittanien einst Namen u. Eroberer erhielt. — Fabricat. v. holsteinisch. Wagen u. Halbchaisen, Stühlen, Tischlerwaren, Strümpfe, Tabak, Leim. — Keine Chaussee, aber gute Wege. Gasth. bei Ravans, neue Börse, St. Hamb., Rumohrhof.

Schlettstadt. Feste Stadt im Elsaſs (Departement vom Unterrhein). Weinhandel u. Transito. Gegend morastig.

Schleussingen. Hauptst. des ehemals chursächsischen, jetzt preuſsischen Antheils an der Grafschaft Henneberg. 300 H. 2300 E. Altes Residenzschloſs der Grafen von Henneberg. Johanniterordenscommende. Wollenzeugfabriken, Kupfer-, Blech - u. Sensenhämmer; Papier - u. Pulvermühlen, Pottaschsieder. Gymnasium. Wilhelmsbrunn, Gesundbrunnen.

Schmalkalden. Hauptstadt des churhessischen Antheils an der Grafschaft Henneberg. Schlofs. Hessenhof u. Wilhelmsburg. Barchent-, Wollenzeug- und Pfeifenkopffabriken, wichtige und berühmte Eisenfabriken, welche sehr mannichfaltige Waaren liefern. 5000 E. Der berühmte Stahlberg, ergiebiges Salzwerk. Schmalkaldischer Bund 1531. Gasth. Sonne, Adler.

Schmiedeberg. Stadt in Niederschlesien, am Fufse der Schneekoppe. Nieder-Schmiedeberg ist der angenehmste Theil der Stadt. Beide Kirchen. Schöne Aussicht von der St. Annenkirche. 600 H. 3500 E. Zoll- u. Postamt. Handlung. Treffl. Linnenmanufacturen, wichtige Leinendruckerei, Tapetenmanufact. Bleichen, Garn- u. Leinwandmärkte, Wachsbleiche, Eisenfabrikanten. Lage in einem angenehmen Thale an dem Flüfschen Iser; der Ruheberg mit artigen Anlagen und Aussichten. Angenehmer geselliger Ton. Mehrere geschlossene Gesellschaften; Lustparthien nach dem Gürtler oder Ministerberg, und nach dem Buschwerk. Odeum; berühmtes Eisenbergw. am Kahlenberg, auf magnetische Eisenerze. ▭ Zu den 3 Felsen. Gasth. Stern.

Schneeberg. Königl. sächsische Bergstadt im erzgebirgischen Kreise, auf einem Berge am Muldethale. 600 H. 5500 E. Gymnasium, schöne Pfarrkirche mit alten Malereien (gröfste im Lande mit gröfster Glocke, 160 Ctr.). Bergbau auf Silber, wichtigster auf Kobalt u. Wismuth. Bergmagazin, Niederlage von Eisenwaaren, Blaufarbenfactorie. Verfertigung von mancherlei Garnen, Spitzen u. Medicin, besonders der Schneeberger Schnupftaback. Blechwaaren, Scheidewasser, Vitriol, Blonden; in der Nähe Sächsisch-Blau. Waisenhaus. Lesegesellschaft, geschlossene Gesellschaft des Vereins, Einige reiche und instructive Mineralsammlungen. Prinzenhöhle, Ruinen der Schlösser Stein, Eisenburg, Weisenburg. Treffl. Aussichten auf dem Hirschstein, Keil u. Glöfsberg; Herders Ruhe am letztern. Der Filzteich, wo wichtige Torfgräbereien. Strafse von Zwickau nach Carlsbad bis an die Grenze Chaussée; meist auch von Schneeberg nach Annaberg.

Gasth. Post, Ring, goldne Sonne. ▭ Archimedes zum sächsischen Bunde.

Schönebeck. Im Magdeburgischen. Salzwerke. Salzbäder. *S. Tollbergs Schrift darüber.* Im Jahr 1822. wurden 12,000 Solenbäder genommen. Badhaus, 21 Badzellen, Schwitzbäder etc. Manchmal halten vor dem grofsen Gasthofe, wo ein neuer schöner Saal, über 200 Wagen.

Schorndorf. Befestigte Stadt im Würtembergischen, unweit der Rems. 3400 E. Wollen- und Baumwollenwaaren; Teppichfabrik. Schlofs. Guter Weinbau im Remsthale. Gasth. im Hirsch.

Schwabach. Stadt im Ansbachischen, an der Schwabach. 600 H. 6—7000 E. Wichtige Nähnadelfabriken, sehenswürdige Schor- oder Polirmühle, ansehnliche Wollen- und Baumwollen-Strumpfmanufacturen, Leonische Drath- und feine Gold- und Silbertressenfabriken, Zitz- u. Cattunmanufactur, Siegellack, Tabak- und Bleistiftfabriken, Ahlenschmiede (welche unter andern jährlich für 25,000 fl. Maultrommeln verfertigen); Brillenglasschleiferei im schönen Zuchthause, gute Papiermühlen. Am Hauptaltar der Pfarrkirche schöne Gemälde von Wohlgemuth; schöner Brunnen auf dem Markt. Lustparthien nach den Gärten zu Hag, Clubb, Lesegesellschaft, Maskenbälle im Carneval. Gasth. die Post.

Schwäbisch-Gemünd. S. Gemünd.

Schwalbacb oder Langenschwalbach. Berühmtes Bad in der ehemal. niedern Grafschaft Katzenellenbogen. 14 Mineral-Quellen; die 2 berühmtesten: 1) Weinbrunnen; 2) Stahlbrunnen. Kaisersaal. Judensaal. Des Sonntags lebhafte Tanzgesellschaften während der Badezeit. Gasth. goldne Kette, Kleeblatt, goldne Brunnen (wo die Post); viele Quartiere in Privathäusern. Spaziergänge nach dem Ehebaum, Schönbaum, Wiesenbrünnchen, dreifachen Echo; weiter (etwa auf Eseln) nach den romantischen Ruinen von Adolphseck, Hohenstein (wo Hexenthurm u. Folterkammer) und dabei Greifenstein und Kattenlburg; Burg Schwalbach, Hohlenfels, Aarteck (wohl römischen Ursprungs?); Kapellchen

bei Rauenthal, Kiderich, Götzenbrunn. *Fenners Werk über Schwalbach, Darmst.* 1823. *Die neue Rheinreise-Schriften von Schreiber, Gerning etc.* Zu dem kaum 2 Stunden entfernten Schlangenbad führt ein bequemer Weg; tiefes, einsames Thal, mildes, laues, krystallhelles, seifenartiges Wasser, der Schönheit der Haut zuträglich, den Bädern von Blombières ähnlich; 3 Quellen, 16 Bäder, ein Tropfbad. Promenaden nach Rauenthal (Tempelchen), Bärstatt, Georgenbrunn, Kiderich, der alten Burg.

Schwatz. Ansehnl. Marktflecken in Tyrol. 8000 E. Sitz des Bergwerksdirectoriats. Wichtiges, silberhaltiges Kupferbergwerk; Bergblau- und Berggrünfabriken. Die Familien der Bergleute beschäftigen sich mit Baumwollenstrickerei, mit Schleifen und Fassen schöner Malachite und verschiedener Halbedelsteine. Brannte 1809. bei der Einnahme fast ganz ab.

Schwedt. Artige Stadt in der Uckermark, an der Oder. 300 H. 3000 E. Ehemals Residenz einer Brandenburgischen Nebenlinie. Schönes Schlofs und Garten, ein durch seine Architektur berühmtes Reithaus. □ Tempel der Tugend. Gasth. bei Tarjani, deutsche Haus.

Schweidnitz. Hauptstadt des Niederschles. Fürstenthums Schweidnitz. Ansehnl. Stadt in einer angenehmen u. fruchtbaren Gegend, an der Weistritz. 700 H. 6000 Einw. und 3000 M. Garnison. Festung, zum Theil demolirt von den Franzosen 1807. Ansehnl. goth. Kirche mit dem höchsten Thurm in Schlesien; schöne Aussicht von der Gallerie. Auf dem Friedhofe der Dreifaltigkeitskirche das Grabmal der Familie Tiede. Rathhaus. Handel; stark besuchte Woll-, Getreide- u. Garnmärkte, beträchtl. Leinwand- u. Wollengewerb, Corduan- und Juchtenfabrik, Ziegenlederne Handschuhe. Neue Ressource oder Casino im ehemal. gräflichen Schafgotschen Haus. Neues musterhaftes Besserungshaus. In der Nähe Kupferhammer und sehr ansehnliche Papiermühle. Gesundbrunnen Charlottenbrunnen, in einer angenehmen Lage. □ Zur wahren Eintracht Y; Herkules LL. Gasth. goldne Adler, goldne Löwe.

Schweinfurth. Am Main in Franken; ehemal. Reichsstadt, jetzt baierisch. 5000 E. Ansehnliches v. Gustav Adolph von Schweden gestiftetes Gymnas. Schifffahrt u. Speditionshandel; 6 grofse Jahrmärkte, wichtige Bleiweifsmanufact., Weinsteinraffinerie. Rathhaus, Zeughaus, Hauptkirche. In der fruchtbaren Gegend starker Acker-, Garten- u. Weinbau. Die wohlhabenden ehemal. Reichsdörfer Gochsheim und Sennfeld. Gaibach, Schlofs- u. Lustgarten mit malerischer Aussicht von der Kapelle aus. Gasth. Krähe, Krone, wilde Mann.

Schwelm. Stadt in der Grafschaft Mark. 2000 E. Handel, Garnbleichen, Fabriken (Halbseidensiamoise, Leinen- und Wollenband, Zwilch, Eisenwaaren). Gasth. im Sack. In der Gegend der Schwelmer Gesundbrunnen (mehr Vergnügungs- als Kurort) u. die Höhle Klutert oder der Kuhle. Man kann mehrere Stunden darin herumirren, ohne ein Ende zu erreichen. ▭ Westphäl. Löwe.

Schwerin. Hauptst. des Grofsherzogth. Mecklenb.-Schwerin; an einem grofsen und fischreichen See. 1000 H. 10000 E. Altes befestigtes Residenzschlofs (mit Gemälde- u. Naturaliensammlung, und Garten) auf einer Insel im See. Steinschleifmühlen, Wollenfabriken, Schiffbau, Branntweinbrennerei. Gewöhnlich Residenz des Grofsherzogs zu Ludwigslust, wo schönes Schlofs und Park, und darin, bei der Sennhütte, Grab der Herzogin Luise, und Mausoleum der Grofsfürstin Helena Paulowna. ▭ Harpokrates zur Morgenröthe. Gasth. Schenkenhof, Grofsherzog von Mecklenburg (wo Wirthstafel). St. Königsberg, St. Hamburg.

Schwetzingen. Marktflecken im badischen Neckarkreise, mit prächtigem Grofsherzogl. Lustgarten und Schlofs (Badehaus, Moschee, Orangerie, Wasserkünste, Apollotempel, täuschend gemalte Landschaft etc.). Gasth. Pfälzer Hof, Ochs, Prinz Karl. *S. Helmina v. Chezy Gemälde v. Heidelberg, Schwetzingen etc. N. A.*

Schwöchat. Marktflecken im Lande unter der Ens. Ansehnliche Cattunfabriken.

Schwiebus. Stadt in der Neumark. 430 H. 3400 E. Schlofs. Wichtige Tuchmanufacturen. Gasth. schwarze Adler, Bär.

Sedan. Stadt an der Maas, in der ehemal. Champagne, im Ardennendepartem. 10000 E. Schlofs (wo Türenne geboren wurde). Zeughaus mit alten Rüstungen. Wollenweberei (Tücher, Casimir, Serge). Festung. Brücke über die Maas, Stückgiefserei.

Seesen. Städtchen im Wolfenbüttelschen, an einem kleinen See. 200 H. 1650 E. Wohleingerichtetes Pädagogium für Judenknaben.

Seligenstadt. Städtchen am Main. Nonnenkloster Marienschlofs. Emma's und Eginhards Grabmal in dem von ihm gestifteten Benedictinerkloster Seligenstadt (das Kloster aufgehoben, und das Grabmal in Erbach im Rittersaal).

Semlin. Wichtige, zum Theil befestigte Handelst. in Sclavonien, an der türkischen Grenze, Belgrad gegenüber, am Einflufs der Sau in die Donau. 12,000 E. Stapelplatz des Handels zwischen Ungarn und der Türkei, mit Contumaz- oder Verwahrungsanstalten gegen die Pest.

Sichersreuth. S. Bäder.

Siegburg oder **Siegberg.** Preufsisches Städtchen im Herzogthum Berg, an der Sieg. Neben demselben, auf einem Berge, reiche Benedictinerabtei mit prächtiger Kirche, in schöner Gegend: 3 Stunden vom Rhein. Etwas Schifffahrt.

Siegen. Stadt im Herzogth. Nassau, an der Sieg. 8000 E. Lebhafter Handel, besonders durch die wichtige Bergwerke der Gegend veranlafst; Siamoisen- und Wollenmanufactur. Altes und neues Schlofs. ▭ 3 eiserne Berge.

Siena. Stadt in Hetrurien, in einer angenehmen Gegend. 17,000 E. Das reinste Italienisch. Universität, schöne Domkirche (kunstvoller Fufsboden v. Beccafumi); mehrere Paläste mit viereckichen Thürmen von gewaltiger Höhe. Promenade, Liso genannt. Hospital di St. Maria della Scala. Grofser Marktplatz in Form einer hohlen Muschel. Wollenmanufacturen. Gasth. 3 Könige.

Simmern. Auf dem Hundsrück, im preufs. Herzogth. Nie-

derrhein. 200 H. 2200 Einw. Ehemals Residenz der Simmerschen Pfalzgrafen. In der Stephanskirche sehenswerthe Grabmäler.

Singen. Städtch. in der Landgrafschaft Nellenburg in Schwab., am Fuſse der 1800 zerstörten Bergfestung Hohentwiel. Bekannt im französ. Kriege. Tabaksfabrik und Leinwandbleiche.

Soest, einst mächtige Reichsst. in Westphalen, jetzt sehr zurückgekommen; gutes Gymnasium. Schöne Kirchen, 1300 meist alte Häuser 6 — 7000 E. Gegend sehr fruchtbar (Soester Börde), Gedreidehandel.

Soldin. Stadt in der Neumark, an einem ſischreichen See. 400 H. 2500 E. ohne das Militär. Wollenweberei, Wollenmagazin. Gasth. Sonne.

Solingen. Unansehnliche aber wichtige und berühmte Fabrikstadt im Bergischen. 3000 E. Aeusserst viele u. mannichfaltige Eisenwaaren (u. a. sehr viele Degen-, Säbel-, Messerklingen, Scheeren etc. welche auf 94 Schleiſmühlen in der Gegend geschliffen werden). Siamoisen- und Goldwaagenfabrik. Gasth. bei Franzen; im deutschen Haus bei Weber. Chausseen von Köln nach Elberfeld; nach Wald und Benrath.

Solothurn, an der Aar. Angenehm gelegene, befestigte u. wohlgebaute Hauptstadt eines Cantons der Schweiz. 600 H. 4000 E. Indienne und Baumwollenfabrik. Eine Mineraliensammlung, besonders Versteinerungen. Auf dem Rathhaus und in einigen Privathäusern Kunstwerke von dem in Rom u. Paris gebildeten solothurnischen Bildhauer Eggenschwieler. Gymnasium, Lyceum. Prächtige Hauptkirche, Rathhaus, schönes Zeughaus. Röm. Ruinen. Einsiedelei und Kapelle von einem egyptischen Eremiten in Felsen gehauen. Musterhaftes Gefängniſs und Spital. Reizende Gegend und interessante Spaziergänge. Gasth. Krone, rothe Thurm, Hirsch.

Sondershausen. Residenzst. des Fürsten v. Schwarzburg-Sondershausen. 500 H. 3200 E. Gymnasium, Zeughaus, Hospital, Schützenhaus, Residenzschloſs mit Lustgarten u. einem beträchtlichen Naturaliencabinet, worin sich der

Püstrich befindet, ein wendisches Götzenbild aus Erz. Hoftheater, treffliche fürstl. Harmonie-Corps. In der schönen Jahreszeit, an Sonn- und Feiertagen, Concerte im Freien (Hörnermusik). Neuentdeckte Schwefelquelle, Günthersbad, $^1/_4$ St. von der Stadt, mit schönen Gebäuden und Anlagen. Grofser Thiergarten. Gegend schön und mineralogisch-interessant. Hunnenthal. Auf dem Frauenberg die 933 von den Hunnen zerstörte Jechaburg. Vortreffl. Aussicht v. dem Possen, ein Thurm auf einem hohen Berg. Die Lohe, ein öffentlicher Lustort. Gasth. Erbprinz (mit schön. Salon), goldne Löwe, weifse Rofs.

Sonnenwalda. Städtchen in der Niederlausitz und Hauptort einer gräfl. Solmsischen Herrschaft, mit einem Schlofs. Leineweberei.

Sorau. 4500 E. Schlofs des Grafen von Promnitz mit schön decorirten Sälen; Garten, Reitbahn. Waisenhaus, Irrenanstalt, Gymnas., Bürgerschule, Tuch, Leinew., Leder, Wachsbleiche. Schlinzigks Bibliothek und Gemäldesamml. □ 3 Säulen. Gasth. Sonne, Stern.

Soröe. Städtchen auf der Insel Seeland, mit königlicher Ritterakademie.

Spaa. Schöner Flecken mit berühmtem Sauerbrunnen u. Bädern, im ehemaligen Bisthum Lüttich (jetzt im Königreich der Niederlande). 6000 E. Vier Hauptquellen. Gute Anstalten für Bequemlichkeit und Vergnügen, 12 — 15 grofse Hôtels, wo man speiset; aufser der Kurzeit 2 gute Gasth. Hôtel de York u. Hôtel de Flandre. 5 Säle zu Hasardspielen. Spaa-Arbeiten. In der Nähe Schlofs Franchimont und Wasserfall von Coo. Anlagen zweier Engländer bei Spaa.

Spandau. Stadt und Festung in der Mittelmark, am Einflufs der Spree in die Havel. 500 H. 5000 E. Staatsgefängnifs. Grofse Gewehrfabrik. Zucht- u. Arbeitshaus, 2 neue Casernen. Gasth. rothe Adler.

Speier. Stadt am Rhein, jetzt Hauptstadt in Rheinbaiern, ehemals Reichsstadt, 7000 E. Domkirche, renovirt und bischöfl. Hauptkirche. Famöse St. Afra-Capelle. Ritscher (das

Haus, wo auf dem Reichstage 1529. die Protest. übergeben wurde); Münze; das sogenannte Judenbad, röm. Ursprungs, Tabaksfabrik, Krapp. Ehemals Sitz des Kammergerichts, Gasth. Einhorn (wo die Post). Engel. *Geschichte und Beschreibung von Speier, nebst einer perspectivischen Ansicht des Doms, und Abbildung des Grabsteins von Rudolph von Habsburg, Heidelberg u. Speier, bei Oswald* 1817.

Spremberg. Städtch. in der Niederlausitz. Tuchmanuf. Schlofs.

Stade. Hauptstadt des Herzogth. Bremen, an der Schwinge, unweit der Elbe. 6000 E. 800 H. Spitzenmanufact. In der Kirche Denkmäler. Promenade auf den Wällen. □ Zum grofsen Christoph.

Stadtberg oder **Marsberg.** Städtch. in dem preufs. Herzogth. Westphalen mit einer (aufgehobenen) Benedictinerprobstei, an einem Berge an der Diemel, wo nach Einigen ehemals die Festung Eresburg mit der Irmensäule gestanden haben soll. Irrenanstalt.

Stargard. Hauptstadt von Hinterpommern. 1000 H. 6000 E. Wollen- und Hutmanufact., Brantweinbrennerei. Handel. Gymnasium. In einer ebenen, fruchtbaren Gegend, an der Ihna. Marienkirche mit hoher Kuppel. □ Julius zur Eintracht; S. L. zum rothen Löwen. Gasth. 3 Kronen, Sonne.

Stasfurth. Stadt im Magdeburgischen, an der Bude, 160 H. 1600 E. Salzwerk.

Stein am Anger. Flecken mit 2000 E. in einer angenehmen Gegend von Ungarn. Neue bischöfl. Residenz, prächt. Komitatshaus, Seminarium. In der Gegend findet man Münzen und and. Alterthümer.

Steinach. Marktflecken in Tyrol. In der Nähe das Irinser Thal und das Irinser Bad.

Stendal. Hauptst. der Altmark. 977 H. 5000 E. Französ. Colonie. Domkirche, Rathhaus, Schlofs Heinrich des Voglers (jetzt eine Schenke). Bibliotheken des Doms und der Marienkirche; blühendes Gymnasium. Vergnügungsörter: Zimmermannsche Garten, Berghauersche Wallgarten, das Stadtholz, der Rathskeller, Spaziergänge auf den abgetrage-

nen Festungswerken, die Petersburg etc. In den Sandbergen bei der Stadt werden Urnen aus der Vorzeit gefunden. ▭ Zur goldn. Krone. Gasth. Adler, weiſse Schwan, goldne Stern. Keine Chausséen.

Sternberg. Städtch. in Mähren. 4000 E. Reiches Augustinerkloster. Altes Schloſs. Leineweberei.

Stettin. Wohlgebaute Hauptstadt von Pommern und wichtige Festung, an der Oder. 1600 H. 24,000 E. Wichtiger Handel (starke Weinniederlagen), beträchtliche Manufacturen (Tabak, Wollenwaaren, Zucker, englische Wagen- und Ankerfabr., Feuereimer, Korkstöpsel. Bergmannsches Doppelbier, Schiffbau. Schadow's Statue Friedrichs II. Königl. Schloſs, Königl. Stadtgymnasium mit Bibliothek; Peter- u. Paulshirche, die älteste in Pommern, durch den König wieder hergestellt; Jakobskirche, Schloſskirche mit den Monumenten der pommerschen Herzoge; Landhaus der pommerschen Landstände. Seglerhaus der Kaufleute, wo Seegericht u. Schauspielhaus; Schützenhaus; wo auch die Börse. Promenaden auf dem Glacis. Dörfer Grabow, Frauendorf, Gotzlow, Vergnügungsörter; beide letztere an der Oder. Angenehme Promenade auf den beiden mit Bäumen besetzten Paradeplätzen und auf den Wällen. Das Dorf Ziegenarth, ein Vergnügungsort. Ressourcen. ▭ Zu den 3 Cirkeln; W. zu den 3 goldnen Ankern; zur Liebe und Treue LL. Gasth. Hôtel de Prusse, gold. Löwe, St. Petersburg, 3 Kronen, F. Blücher, schwarze Adler. (Swinemünde, an der Mündung der Swine, Städtchen von 3000 E. Der eigentliche, jetzt neu gebaute Seehafen von Stettin.)

Stockholm. Schöne Haupt- und Residenzstadt von Schweden, am Ausfluſs des Mälar-See's in die Ostsee, auf Inseln und dem festen Lande. Einzig durch ihre Lage, wo Alles, was eine schöne St. auszeichnet, abwechselt mit Felsenöden, Wildnissen und bebauten Feldern. 6000 H. 73,000 Einw. Treffl. Hafen. Starker Handel. Der Hauptheil der Stadt liegt auf der Insel Stockholm, wo das groſse und schöne königl. Schloſs (mit Gemäldegallerie und vortreffl. Museum), herr-

liche Aussichten aus dem Lögärds Garten, von den St. Claren- und St. Katharinenthürmen, von den beiden Mühlen auf Kripsholm und von der Norderbrücke; das Zollhaus, Packhaus; Bildsäule Gustav III., Obelisk, Hauptkirche, Bank, Markt. Neue Brücke nach der Vorstadt Nordermalm (wo die schöne Adolph-Friedrichskirche, das alte Zeughaus, königl. Park mit Karl XIII. kolosal. Statüe, Sternwarthe, Opernhaus, Gustav Adolphs Bildsäule etc.); eine andere Brücke nach dem Ritterholm, wo die Gebäude, in denen sich die Reichsstände versammeln, u. in der Ritterholmskirche die Begräbnisse der Könige, und der Feldherrn des 30jährigen Krieges, nebst 5000 Bannern und Fahnen, Trophäen schwedischer Tapferkeit. In der Vorst. Südermalm, Schiffswerfte, Rathhaus (wo Gustav Wasa's Statüe), mehrere Kirchen, Schulen, Arbeitshäuser u. Eisenwaage (die Niederlage des ungeheuern Eisenvorraths, den Schweden erzeugt). Auf Schiffs- oder Admiralitätsholm Seezeughaus u. Gebäude für eine kleine Scheerenflotte etc. Reichsbank, Schwedische Akademie, königl. Akademie der Wissenschaften, Maler- und Bildhauerakademie u. a. Gesellschaften. Viele Armenanstalten (worunter das grofse Waisenhaus der Freimaurer). Wichtige Fabriken (Zucker, Leder, Uhren, Tabak, Fayence, Seide-, Tuch-, Baumwolle-, Stahl- u. a. Metallwaaren). Glänzende Börseversammlung, und im Freimaurersaal Clubb der Kaufleute, die Societät. Schwedisches Theater. In der Gegend viele schöne Landsitze, Haga, Friedrichshaf und der prächtige, mit Kunstschätzen u. a. Merkwürdigkeiten geschmückte Drottingholm. *S. Aphorismen über Stockholm. Göttingen* 1814 *mit einem schönen Plane der Stadt (eigentlich der dritte Band von Hausmanns Reise).* Grofse Mutterloge von Schweden; die □ □ Nordische Cirkel, nordische Feste, St. Erich.

Stollberg. Stadt am Harze. 2500 E. Residenz der Grafen von Stollberg. Waisenhaus. Schlofs wo altes Götzenbild, und die gröfste Sammlung von Leichenpredigten; Haus wo Thomas Münzer, der Anführer im Bauernkrieg, geboren

wurde. Im Eichenforst schönste Aussicht in den Vorharz. Gute neue Chausséen. Gasth. Hirsch, Löwe, im Rofs der meiste Zuspruch, im Adler Abendgesellschaft u. Billard.

Stolpe. Stadt in Hinterpommern. 700 H. 4000 E. Handel. Bernsteinfabriken (Handel mit Bernsteinwaaren und Räucherpulver für die türkische Moskeen), Bierbrauerei, Lachsfang im Flüfschen Stolpe, Cadettenschule, Fräuleinstift, Rathhaus. In der Gegend viel Bernstein. ☐ Morgenröthe des höhern Lichts.

Stralsund. Hauptstadt vom ehemal. Schwedisch-Pommern. 1500 H. 13000 E. Ehemals wichtige Festung mit gutem Hafen. Ansehnl. Handel u. Schiffbau. Gymnasium, Rathhaus, Kathedralkirche (Taufstein, Grabmäler), Marienkirche (Orgel und Gemälde), Bibliothek, Gouvernementshaus, Zeughaus, Zucht- und Arbeitshaus u. a. gute Anstalten. Einige Manufact. u. a. Fabriken. Stadtbibliothek, Bibliothek und Medaillencabinet des Gymnas.; Naturaliencabinet auf dem Rathhause und bei Apotheker Cornelius. Gärten von Westphal, Richter, Hagemeister, Wolf. Kahnfahrten nach der Insel Rügen (wo Stubbenkammer, ein sich steil gegen das Meer herabsenkender Kreideberg; Herthas Hayn und Tempel; das starkbesuchte Bad Sagard; Seebäder v. Puttbus (s. Bäder); in der Kirche zu Altenkirchen der wendische Götze Svantewid eingemauert; Arcona). ☐ Gustav Adolph zu den 3 Stralen. Gasth. goldne Löwe; goldne Hirsch, Adler, König v. Preufsen, das Haus der Ressource. Dampfschiff von Stralsund nach Ystadt.

Strafsburg. Hauptstadt des niederrheinischen Departements, ½ Stunde vom Rhein, mit welchem sie durch die Ill u. einem Canal in Verbindung steht. Ein Canal, der bei Strafsburg den Rhein mit der Rhone verbinden sollte, ist unvollendet. Rheinbrücke. 3600 H. 50,000 Einw. Befestigt. Wichtiger Handelsplatz. Sitz eines Bischofs und eines protestant. Generalconsistoriums. u. mehreren andern Behörden. Uralte Münsterkirche mit hohem Thurm (der Bau des letztern wurde von Erwin v. Steinbach 1277 begonnen, 436 Pa-

riser Fufs hoch); Citadelle, Arsenal und Kanonengiefserei. Vorzügl. Denkmal des Marschall von Sachsen in der Thomaskirche (wo auch Schöpflins, Oberlins u. Kochs Denkmäler); neue Schauspielhaus; öffentliche Gemäldegallerie; Casernen, Münze. Dessais und Klebers Denkmal. Ehemaliger bischöflicher Palast, Zweibrücker Hof, Darmstädter Hof (jetzt Stadthaus oder Mairie). Grofse öffentliche Bibliotheken. Der Stadt gehört auch das ehemals Schöpflinsche Antiquitäten-, das von Hermann gebildete Naturalien- und Gemäldekabinet (wo auch Gypsabgüsse berühmter Antiken). Gymnasien und Universität. Findelhaus, Bürgerhospital, Observatorium, Telegraph. Naturalienkabinet, mehrere andere Naturalien-, Kunst- und Alterthümer-Sammlungen. Artillerie-, Gesundheits-, Accouchement- und Apothekerschule. Anatom. Theater, botan. Garten, Handelsgericht. Niederlage für fremde Waaren. Tabaks- u. Krappfabriken, Seilerbahnen, Segeltuch-, Baumwollen-, Tuch-, Wollenzeug-, Leinen-, Band- und einige andere Fabriken. Gänsleber-Pasteten; künstliche Blumen; chirurgische Instrumente. Spaziergänge; Broglio, Ruprechtsau, Plaine de Contades, Hohenburg, die Parthien um den Canal Brusche. Alterthümer aus römischen, vielleicht sogar ältern Zeiten. ☐ Zur wahren Brüderschaft. Gasth. Geist, rothe Haus, St. Lyon.

Straubing. Schöne Stadt an der Donau. (Von der Donaubrücke, aber nicht von der jetzigen, wurde die unglückliche Agnes Bernauerin herabgestürzt.) Hauptstadt von Niederbaiern, und Sitz eines Rentamts. 760 H. 6500 E. Stück- und Glockengiefserei. Schlofs, Collegiatkirche, Zeughaus, Gymnasium. Herzog Alberts Grabmal im Karmeliterkloster; Grabmal der Agnes Bernauerin in der Kapelle der Peterskirche (ihr jetziges Grab in der Kapelle der Karmeliter); grofser Platz mit Dreifaltigkeitssäule. Starker Getreidehandel etc. Berühmte Sossauer Wallfahrt. *S. Lori's Beschreibung von Straubing*, 1816. *Straubing bei Heigl.* Gasth. schwarze Adler, Kreuz, Krone.

Strelitz, Altstrelit. Städtchen in einer morastigen Gegend

des Grofsherzogth. Mecklenburg, mit Tabaks- u. Lederfab. Eine Stunde davon die schöne und regelmäfsige Residenzst. Neustrelitz mit einem Schlosse, verschiedenen Fabriken und 3500 E. Bibliothek. Vergnügungsörter: Tarwitz als Wasserparthie auf dem Zirker See, Schlofskoppel, Thiergarten, Fasanerie, Schlofsgarten. Gasth. Stadt Paris, König v. England, St. Hamburg, Erbprinz, St. Danzig.

Stuttgart. Schöne (und seit 10 Jahren sich immer mehr u. planmäfsig verschönernde) Hauptst. v. Würtemb., u. königl. Residenz. 2000 H. 26000 E. Schöne, weinreiche Gegend. Altes Schlofs mit Hofkapelle, Archiv, Münz-, Kunst- und Naturalienkabinet, neues, geschmackvolles Residenzschlofs, ehemal. schönes Akademiegebäude, Prinzenbau, Fürsten- und Jägerhaus, ansehnl. königl. Bibliothek nebst wichtigen Kunst- und Naturaliensammlungen; polytechnische Schule, königl. Töchterschule (Katharinenstift); Anstalt zur Erziehung armer Kinder (Paulinenpflege); Sparkasse; Theolog. Seminar; Realanstalt, landwirthschaftlicher Verein, dem die Güter des Klosters Denkendorf gehören; grofses Opernhaus, Marstall, Bauhof, Landschaftsgebäude, Stiftskirche mit der Fürstengruft, Münze, Waisenhaus, Bürgerhospital u. a. wohlthätige Anstalten, grofse Casernen, antikes Rathhaus, ansehnliches Gymnasium mit Sternwarthe u. Sammlungen von mathemat. und physikalischen Instrumenten. Die berühmte Boisserésche Gemäldesamml., welche früher in Heidelberg war; interessante Privatsammlungen, Museum, ein grofser, geselliger Verein. Botan. Garten, geschmackvolle Privatgärten; die ehemals ludwigsburgische Orangerie, jetzt hier am Schlofs. Neuer Gottesacker vor dem Thor, die Planie und Allee (2 öffentliche Spaziergänge). Starker Handel. Viele Manufacturen u. Fabriken (Tabak, Hüte, Schnallen, Baumwollenwaaren), Glockengiefserei, Schönfärbereien, mancherlei geschickte Künstler, vor allen Dannecker (sein Antikensaal); Matthisons Naturalien- u. Vasensamml. Museum, Opern, Commödien, Concerte, Bälle. Gasth. König v. England, röm. Kaiser,

König v. Würtemb., rothes Haus, Waldhorn, grüne Haus. *Memmingers Beschreib. v. Stuttgart u. Ludwigsburg.*

In der Gegend das Hirschbad und die königl. Lustschlösser Hohenheim (der ehemals prächtige Park jetzt eine Forstbaumschule; das Schlofs soll abgebrochen werden); Solitüde mit ehemals prächt. Garten; Ludwigsburg; Schornhausen (wo Zollikofers Monument); Echderdingen, wo Park, Fasanerie. Die 3 Bäder: das Liebenzeller, der Deynacher Sauerbrunnen, und das Wildbad. Aussicht vom Kahlberg bei Canstadt mit der neuen Sommerresidenz des jetzigen Königs (Bellevue); Anlagen von da bis Stuttgart (überhaupt der Raum zwischen Canstadt und Stuttgart wie Ein herrlicher Park). Schöner, geschmackvoller Tempel auf dem Rothenberge bei Stuttgart; Ruhestätte der Königin Katharina, v. Salucci. Silberburg, Gaisburg, Canstadt, Schlofs Würtemberg, Vaihingen.

Suhl, Marksuhl. Preufs. Fabrik- und Bergstadt in Thüringen. 1000 H. 5—6000 E. Wichtige Gewehrfabriken; berühmtes Gestüte. Hohe Berge; der Bernberg höher als die Schneekoppe. Gasth. Krone.

Sulzbach. Stadt in der Oberpfalz. 3000 E. Bergschlofs. Kathol. und luther. Gymnasium. Gute Wasserleitungen. Schönes Kloster der Salesianerinnen mit einer Erziehungsanstalt für Mädchen. Im Rosenbach köstliche Forellen. Eisenbergwerk. Einsiedelei und Wallfahrtskirche auf dem Annaberg. Gasth. Ochse, die Post.

Tabor. Böhm. St. auf einem Berge, aus dem Lager der Hussiten entstanden. 400 H. Sehenswerthe Kirche. Schlofs. Tuchweber.

Tangermünde. St. in der Altmark, am Einflufs der Tanger in die Elbe. 600 H. 3000 E. Zoll, Holzhandel, Bierbrauerei. Gasth. schw. Adler. Keine Chausseen.

Tarnowitz. Bergst. in Oberschlesien. 260 H. 1600 E. Bierbrauerei. Postamt. Das beste Eisen in ganz Schlesien. ☐ zum Silberfels.

Templin. Hübsches Städtchen in der Ukermark, am See

Tolpen. 330 H. 2500 E. Leinen- u. Wollenweberei. Holzhandel. Templiner Canal.

Tennstädt. Preufs. St. im ehemal. thüring. Kreise. 500 H. 3000 E. Manufactur. Schwefelquelle. S. Bäder.

Thal Ehrenbreitstein. S. Coblenz.

Thionville oder **Diedenhofen.** Städtch. u. starke Festung an der Mosel. Brücke. Im Moseldepartement.

Thorn. Handelsstadt in Westpreufsen, an der Weichsel. 1000 H. 8 — 9000 E. Seifensiederei. Berühmte Pfefferkuchen. Gymnas. Geburtsort des Copernicus (1473). Jetzt befestigt. ☐ Zum Bienenkorb.

Tilsit. St. an der Memel in Ostpreufs. 800 H. 8 — 9000 E. Handel und Schifffahrt. Fabriken u. Manufacturen. Schlofs. Berühmt durch den hier am 7. und 9. Juli. 1807 geschlossenen Frieden. ☐ Luise zum aufrichtigen Herzen. S. L. Friedrich Wilhelm zur Treue.

Tirlemont. Stadt in Brabant. Wollenweberei. Bier, Oel, Salz, Salpeter. Parochialk. Schlachtfeld v. Neerwinden 1697. 1794.

Tirschenreith. Stadt an der Nab, in der Oberpfalz. Verfallenes Schlofs. Tuch- u. Wollenzeugwebereien. Sehr schlechter Weg bis Eger, wenigstens noch 1822.

Tittmanning. Hübsches bayrisches Städtchen. Festes Schlofs, Capuzinerkloster, Dechanei; Collegiatstift. 2200 E.

Töplitz. Stadt in Böhmen, im Leitmeritzer Kreise, in einem schönen Thale an der Töpel. Wichtiger und angenehmer Badeort. Schlofs u. treffl. Lustgarten, Theater (im Seitengebäude des Schlosses). Prächtiger Gartensaal, Gemeindebadhaus, Rathhaus, Stadtkirche, Schlofskirche, Lorettenkapelle mit Spital, neues Spital etc. Drei Gräber u. Denkmäler von Seume, Wirsing und Merosino. Geschickte Wollenweber, Büchsen- u. Handschuhmacher. Das Dorf Schönau hängt fast zusammen mit Töplitz, hat 2 treffl. Bäder: das Schwefelbad und das Steinbad, und ein neues Hospital für kranke Soldaten. Vergnügungen: Comödien, Bälle, Pikeniks, Concerte, Scheibenschiefsen, Promenaden in die herrliche Gegend und die Gärten, besonders nach dem

Schlofsgarten der Fasanerie, dem Kühbusch, der Dopperlburg, dem sehenswürdigen Garten zu Dorna, Lixnei; der Wachholderberg, Ruinen der Festung Dobrowska Hora (sehr romant.). Weiterhin nach Dux, wo Reliquien aus Wallensteins Epoche; Marstall, Lustgarten, Bibliothek, Naturaliencabinet etc. Kloster Osseg. Marienschein. Oberleutesdorf. Bilin und Biliner Steinfels. Schlachtfeld von Kulm, wo Vandamme am 30. August 1813. geschlagen und gefangen wurde und eisernes Denkmal daselbst. *S. der Badegast v. Töplitz, topographisch-medicinisches Taschenbuch, Prag* 1816. *Ansichten von Töplitz, von Pucherai,* 1816. 4. 13 *farbige Kupferblätter.* Gasth. das goldene Schiff, der blaue Stern, Gartensaal, goldne Hirsch; schwarze Baum, schw. Adler. Wohnungen: im goldnen Rad, engl. Grufs, der goldnen Traube. Angenehme Wasserreise von Töplitz nach Dresden. S. Aussig.

Tondern oder **Tundern.** Stadt im Herzogth. Schleswig. 500 H. 3500 E. Handel Austernfang. Beträchtl. Spitzenfabr.

Tongern. Uralte Stadt im Königreich Holland, ehem. lüttichisch. In der Gegend röm. Ruinen. Mineralbrunnen. Sammlung röm. Alterthümer. 3000 E.

Torgau. Preufsische Stadt an der Elbe; stark befest. 600 H. 3600 E. Elbbrücke. Handel. Fabriken von Wollenwaaren, Leder etc. Waisenhaus. Stadtkirche mit dem Grabmal von Luthers Gattin. In der Gegend grofse Teiche, gute Stutereien zu Graditz und Döhlen. Sieg Friedrich II. 1760. (Auf den Stufen des Altars in der Kirche zu Elsnig schrieb Friedrich Tags vorher seine Ordres). Belagerung von 1813. ▭ Zu den 3 Kränzen, Friedrich Wilhelm zum eisernen Kreuz. Gasth. goldne Löwe.

Tortona. Befestigte Stadt mit Castell, im lombardisch-venetianischen Königr., an der Scrivia. 8000 E.

Toul. Feste St. in Lothringen, an der Mosel (Meurte Depart.) 7000 E. Weinhandel, Fayencefabr. Grofse Kathedralkirche.

Tournay oder **Doornick.** Stadt und Festung in Flandern, an der Schelde. 3800 H. 20,000 E. Domkirche u. Martins-

kirche mit ihren Sammlungen. Beträchtl. Manufacturen und Fabriken (türkische Tapeten, Seiden- u. Baumwollenwaaren, Kamelotte, Leinwand, Battist, Fayence etc.) Vergnügungen: Bälle, Concerte, Schauspiele; Promenaden; Canal an der Schelde, Wälle, la Tombe, mont de la trinité. Vorstädte. Gasth. zur Kaiserin.

Traunstein. Stadt in Baiern, mit sehr sehenswürdigem Salzwerk. Wasserleitung von Reichenhall her. Strafse durch Felsen. Wildbad, Schlofs. Gasth. Post.

Trautenau. Artige Stadt in Böhmen, im Königingräz. Kreise. 300 H. Ansehnl. Leinwandmanufact., Bleichen u. Färbereien, Flachsbau, Garn- u. Leinwandhandel.

Travemünde. Städtchen bei der Mündung der Trave in die Ostsee, zu Lübeck gehörig, mit Schanze u. gutem Hafen, treffl. Leuchtthurm. Gasth. Lübeck. Herberge, Stadt Hamburg. Fischergesellschaft mit schöner Aussicht. Seebäder. Anstalten und Gebäude dazu. Schöne Seeansicht von der mit Glasfenstern umgebenen Terrasse.

Treuenbriezen. Stadt in der Mittelmark. 3000 E. Tuch- u. Linnenmanufact. Gasth. Engel, Fürst Blücher v. W. Posthorn.

Treviso. Befestigte Stadt im lombardisch-venetian. Königr. 2500 H. 20,000 E. Akademie. Bischof. Kathedralkirche u. and. schöne Kirchen und Paläste. Handel. In der fruchtbar. und schönen, ehemals zu Venedig gehörigen Treviser Mark. Gasth. Adler.

Trient. Hauptst. des Fürstenth., ehemals Bisth. Trient, an der Etsch, in Tyrol, in einem fruchtbaren Thale. 8000 E. Kathedralk.; Marienkirche (wo das Concilium von 1545 — 1563.) seit 1805. zusammengestürzt. Ehemal. Residenzschlofs des Bischofs u. and. schöne Gebäude. Tabaks- und Seidenkultur. Weinhandel. Gasth. gold. Adler, Krone, Rose, Europa.

Trier. An dsr Mosel. Ehemals Hauptst. des Erzstifts Trier. jetzt Hauptort des preufs. Regierungsbezirks Trier. 1100 H. 12,000 E. Einige Fabriken u. Manufacturen (Wollenwaaren, Tabak, Porcelan, Seife, Leder). Schiffbau. Uralte Simeonskirche, (das schwarze Thor). Amphitheater, die Casernen

und die Moselbrücke. Die Ruinen des constantinischen Palastes; die Thermen, wahrscheinlich ein Kaiserbad; die Getreidehalle, später ein Palast, nachher ein Kloster. Wasserleitung, sind röm. Werke. Liebfrauenkirche, ein herrl. Werk deutscher Architektur a. d. 13ten Jahrhundert. Dom. Stadtbibliothek, reich an alten Drucken. Gymnasium und bischöfl. Seminar, im nämlichen Gebäude, wo auch eine zahlreiche und wichtige Bibliothek. Domstift. Sammlungen der Gesellschaft von Freunden nützlicher Untersuchungen. Theater in einer vormaligen Klosterkirche; sehr viele milde Stiftungen, die meisten vereinigt in dem ehemal. Damen stift zu St. Irmina (gewöhnlich Oehren); Landarmenhaus, im ehemal. Augustinerkloster, für Arbeitslose und Arbeitsscheue. Casino. Nächst Solothurn vielleicht die älteste Stadt von Europa. Samml. von Alterthümern der Gegend. ☐ Verein der Menschenfreunde. Gasth. das rothe Haus, Stadt Venedig, Brunnen, weiſse Roſs

In der sehr romant. Gegend der merkwürdige engl. Garten des Hrn. Nell, die Lustörter: zur Laube, St. Barbeln (an der Mosel). Die schöne St. Paulinskirche (1817. brannte durch einen Blitzstrahl das Dach ab, wieder hergestellt). Auf der Straſse nach Luxemburg ein altes röm. Grabmal, 1½ Stunden von Trier, bei dem Dorf Igel. Guter Wein. Die ehemal. Abteien St. Maximin und St. Matthias. Das schöne Gut der letzteren, jetzt durch Herrn Nell eine landwirthschaftliche, sehr interessante Anlage. Bertricher Bad (10 St. v. Trier; in sehr romant. merkwürd. Gegend). Gute Landst. nach Coblenz, Metz, Strasburg, Luxemburg, Lüttich. *S. Wyttenbachs Geschich. der St. Trier. Beschreib. der gallischen, röm. u. deutschen Alterthümer in Trier, v. Quednow, 3 Thl. Sehr belehrend u. interessant ist in Schreibers Handb. für Reisende am Rhein, eine Moselreise zwischen Coblenz und Trier beschrieben.* (*3te Auflage* 1823. *S.* 190—217. *Panorama v. Trier, v. Haupt.*

Triest. In Inneröstreich, am adriatischen Meer. 1500 H. 29,000 E. Die Neustadt faſst in den weiten, geraden,

gegen die See sich öffnenden Strafsen die Wohnungen der angesehensten Kaufleute, den gröfsten Theil der öffentlichen Gebäude, Magazine etc. Der Corso, die schönste Strafse, wo die meisten Kaffeehäuser; Piazza della Borsa, gröfster Platz, mit der schönen Börse, wo auch das Casino; Piazza granda, Piazza de Teatro. Wichtige See- u. Handelsstadt. (Messe vom 1 — 24. August.) Guter Hafen. Grofse Zuckerraffinerie, 10 Liqueurfabriken. Ansehnl. Oelseifensiedereien und Lichterfabriken, Wachsbleichen, Baumwollen- und Seidenmanufacturen, Türkisch-Garnfärbereien, Majolica- und engl. Steingut-, Lorbeeröl-, Pfeifenköpf- u. a. Fabriken. Molo, die beiden Lazarethe, Armen- u. Findelhaus, Palazzo Carciotti, der schönste in Triest; Domkirche (mit vielen Basreliefs und Inschriften und Winkelmanns Grab); Exjesuitenkirche; röm. Alterthümer. Museum, Cabinet der Minerva. Strafse Chiozzi und rothe Brücke. Belvedere. Ueber der Stadt, auf einer Anhöhe, zerstörtes Schlofs, wo eine schöne Aussicht, öffentl. Bibliothek mit Ansichten des grofsen Platzes u. Lesecabinet. Zwölf Assecuranzgesellschaften. Gute Austern und Sardellen. Vergnügen: Theater, Bälle, Casino, Wasserfahrten im Hafen, Spazierfahrten auf dem grofsen Molo. Merkwürdige Grotte von Corniale, eine Meile entfent, schöne Aussicht auf dem Gipfel des Berges Poliso, Salzteiche zu Saule und Servola, Prossek und seine treffl. Weingärten; Duino und seine leckern schwarzen Schnecken; treffl. Aussicht auf dem alten Bergschlofs Serff, wo sehr guter Wein wächst; Abstecher nach Pola, wo röm. Ruinen. Sehr merkwürdige Grotte, entdeckt 1823. zu St. Kanzian, 2 ½ Stunden von Triest, an der Strafse, welche über Bassovitza nach Corgnale führt; soll an Ausdehnung und Pracht die Grotten von Corgnale, Nekla u. Adelsberg weit übertreffen. *S. Bevilaqua Descrizione di Trieste, Ven.* 1820. Dampfschiff von Triest nach Venedig in 37 Stunden. Gasth. Osteria grande, à la Doagna Viecchia, à la citta di Londra (wo Theater, Kaffeehaus und Redoutensaal), aquila imperiale; auberge française.

Troppau, Stadt an der Oppa, in östreichisch Schlesien. 9 — 10,000 E. Kreisamt; altes Schlofs, ehemal. Jesuitercolleg., Rathhaus, Gymnasium, Museum, seit 1814. Tuchmanufact., Seifensiederei, Gewehrfabr. Gasth. gold. Krone.

Tübingen. Würtemberg. Stadt am Neckar; in reizender Gegend. 6500 E. Superintendent., Oberhofgericht, Universität (mit schönen Gebäuden, Bibliothek etc.), theolog. Stift mit guter Bibliothek, Collegium illustre, neues Clinicum u. a. wissenschaftl. Anstalten. Stiftskirche mit Fürstengruft. Auf dem Schlofsberge, der eine vortreffl. Aussicht gewährt, das befestigte Schlofs Hohentübingen mit Sternwarthe, Arsenal, Salpeterniederlage, sehr grofsem Keller, sehr tiefem Brunnen. Wollenzeugfabriken; viele Buchdruckereien, Haselmeiersche Ceroplastik. Gasth. Traube, Adler, Löwe.

In der Gegend Einsiedel. Jagdschlofs und Stuterei. Bläsibad. *S. Eisenbergs Beschreibung der St. und Univers. Tübing. mit Kart. u. Kupf.* 1822.

Turin, am Po. Prächtige Hauptstadt von Piemont und Residenz des Königs von Sardinien. 79,000 E. Starke Festungswerke u. Citadelle. Ehemals königl. Palast, prächt. Opernhaus, schönes Johannisspital, Zeughaus u. a. Paläste; Domkirche u. mehrere and. vortreffl. Kirchen; schöne Casernen. Sitz eines Erzbischofs; mehrere Akademien, höhere Lehranstalt. Museum, neuerlich bereichert durch Drovetti's Sammlung ägyptischer Alterthümer. Münze. Treffl. Seidenfabriken und wichtiger Seidenhandel; schöne Anstalt, wo 600 Kinder Seide- u. and. Waaren unter Anleitung geschickter Meister verfertigen; verschiedene and. Fabriken. Italienisches und französisches Theater, Opera buffa. Promenaden: Wälle, Esplanade, Corso, Gärten beim königl. Palast und der Grafen Valentino; Weinberg der Königin, Kapuzinerberg mit schöner Aussicht, Einsiedelei der Camaldulenser; die Superga, von deren Kuppel eine weite und schöne Aussicht, und in der die Gräber der Könige von Sardinien; Schlofs Stupiniggi, Kirche St. Salvator, Jagdhaus Moncaldieri etc. Gasth. Hôtel d'Angleterre, Hôtel de France.

Tuttlingen. Hübsche Stadt an der Donau, im Würtemberg. 300 H. 4000 E. Messerfabrik; artige Kleinigkeiten von Perlemutter. Spinnerei, Leinenweberei, Superintend. Eisenwerke im benachbarten Ludwigsthal. Gasth. Post, Bär, Ochse, Hirsch, Hecht. Das nahe Dorf Schönberg.

Twer. Hauptstadt der russischen Statthalterschaft Twer, nach Petersburg und Moskau die schönste Stadt von Rufsland, an der Wolga. 15,000 E. Festung, Handel. Kostbare Kanäle. Geistliches Seminarium für 600 Studierende, Ritterakademie. Gerbereien, Terpentinfabrik, Talkschmelz.

Udine. Betriebsame u. volkreiche Stadt im Friaul (Hauptst. des ehemal. venetian. Friaul). 16,000 E. Sitz eines Erzbischofs, viel Kirchen, Klöster, Hospitäler; Kathedralkirche, Palast des Erzbischofs, herrl. Aussicht von dem schönen Palast des ehemal. Statthalters, prächt. Schauspielhaus. In der Kapelle des Hauses Torreani treffl. Reliefs von Torretti. Gasth. Maltheserkreuz. In der Nähe Campo Formio, ein kleines Oertchen mit einem Rittersitz (Passeriano). Friede 1797.

Ueberlingen. Stadt am Bodensee, im badischen Seekreis, ehem. Reichsstadt. 2600 E. Grofse Münsterkirche, Piaristengymnas., Rathhaus mit Bibliothek und Archiv, einige Klöster, Hospital, Zeughaus, Kornhaus. Wichtiger Handel u. Spedition auf dem Bodensee. Weinbau. Mineralquelle. In der Gegend die prächtige Abtei Salmansweil. Gasth. goldne Löwe. Gute Chausséen.

Uelzen. Städtchen im Lüneburgischen. 350 H. 2000 E. Guter Flachsbau u. Leinwandgewerbe. 2 Hospitäler. In der Kirche das Schiffchen aufgehangen, welches die Engländer vor Jahrhunderten der Stadt, mit der sie in directer Handelsverbindung waren, geschenkt. Tuchfabr., Papierfabr. Chaussée nach Lüneburg, Braunschweig, Hannover. Fischerhof, ein starkbesuchter Vergnügungsort. Gasth. St. Hamburg, bei Wittwe Radack, goldne Löwe.

Uffenheim. Artiges Städtch. im Ansbachischen. 200 H. 1600 E. Schlofs. Gymnasium. Gerbereien, Vieh- und Wollmärkte. Gegend angenehm.

Ulm. Vormals Reichsstadt, jetzt würtemberg., am Einflufs der Iller und Blau in die Donau. 16 — 1800 H. 11,000 E. Sitz eines königl. Provinzial-Justiz-Collegiums. Gymnas.; Theater, deutsche Haus, Landvogtei-Gebäude, neue Bau, ehemal. Schwörhaus; der majestätische, gothische Münster (herrliche Aussicht von dem 337 Schuh hohen Thurm, herrliches Gewölbe der Kirche; treffl. Portal, schönes Gemälde in der Sakristei, von Rothmann; Rathhaus mit künstlichem Uhrwerk, Zeughaus, grofses Hospital. Stadtbibliothek, Krafsche Bibliothek, Lesegesellschaft zur obern Stube, Casino, Armenstiftungen; Mädcheninstitut. Vergnügungsörter: Gesellschaftsgarten, Friedrichsau, Ruhethal, Steinheil, Blumenschein, Schützenh. Das Hirschbad u. Griesbad, in der Stadt; in der Gegend Bäder: zu Ueberkingen u. Thalfingen. Beträchtl. Fabriken (vorzügl. in Leinwand, dann auch Tabak, Pfeifenköpfe etc.), Bleichen, Zuckerbrod, Mutscheln, Weifsmehl; Kupfer- u. Eisenhammer, Zunderbereitung aus Lindenbast; beträchtl Schiffbau, Schifffahrt u. Speditionshandel, Leinwandhandel. Schneckenmästung, treffl. Spargel. Festungswerke demolirt seit 1801. *Kurze Beschreibung von Ulm, Ulm* 1801. *Stettinsche Buchhandlung*, 5 *gr*. Gasth. goldne Hirsch, goldne Rad, schwarze Ochse, Baumstark, goldne Kreuz. Jede Woche geht ein Schiff nach Wien ab (die Ordinari). *S. Schultes Donaufahrten S.* 87 — 107, Eine steinerne Brücke führt nach dem bayersch. Oertchen Neu-Ulm. Guter Gasthof.

Unna. Stadt in der Grafschaft Mark. 500 H. 2000 E. Brantweinbrennerei, Bierbrauerei, Salzwerk.

Unzmarkt. (Hundsmarkt). Flecken in Obersteyermark. Beträchtl. Eisenhammerwerke, Salpetersiederei; Hospital. In der Gegend merkwürdige Höhlen.

Utrecht. Hauptstadt der holländ. Provinz Utrecht, am Rhein. 33,000 E. Universität mit Observatorium u. botan. Garten; mehrere Bücher-, Kunst- u. Naturaliensamml. Seide-, Spizzen- u. schwarz Wollentuchmanufact., Fingerhüte- u. Gewehrfabrik. (Friede von 1713.) Handlung. Domkirche (auf

dem Thurm treffliche Aussicht), Schlofs Loo, Findelhaus; Seidenspinnerei. Mailbahn, eine grofse Promenade. Stadthaus. Stiftung der Frau Renswoude. Casth. Pans-huysen, chateau d'Anvers.

In der Gegend das niedl. Zeist, eine Herrnhutercolon.; die Insel Mark, merkwürdig durch ihre Lage und die Sitten ihrer Bewohner; das sonderbare Haus des berühmten Admirals Tromp zu Gravelande (in Gestalt eines Schiffes), mitten auf dem Wasser.

Vacha. Grofsherzoglich-weimar. Stadt an der Hauptstrafse von Frankfurt nach Leipzig. An dem Einflufs der Alster in die Werre. Steinerne Brücke. Etwas Leder u. Wollenw. Angenehmer Spaziergang Weidenheim. Zwei Meilen von hier die Station Buttlar, wo die Post guter Gasth.

Valenciennes. Grofse und wohlgebaute Stadt und Festung an der Schelde, im Norddepartem. 18,000 E. Viel Industrie (Spitzen-, Battist-, Kammertuch-, Wollenzeug-, Kamelot- u. and. Manufacturen). 1794. belagert u. erobert. Von den Thürmen sieht man das Schlachtfeld von Famars, wo das Monument des Generals Dampierre.

Varel. Anehnlicher Flecken und Schlofs im Oldenburgischen, 1900 E. Nicht weit davon Seebad auf der Insel Wangerroge. S. Bäder. □ Wilhelm zum silbernen Kreuz.

St. Veit. Stadt in Unterkärnthen, wohlgebaut, und in einer reizenden Gegend, am Glanflusse. 5000 E. Merkwürdiger Brunnen, aus einem Stück weifsen Marmor, antik. Grofse Pferdemärkte, Eisenhammerwerke, Eisenniederlage. Franziskanerkloster. Monument der Pest 1715. Gasth. bei Markofer (von dem Altan des Hauses schöne Aussicht).

Velden. Schlofs am Wördtsee, in Kärnthen.

Venedig. Prächtige Stadt im adriatischen Meer (die Siebenhügelstadt ist auf die Erde gebaut, Venedig einzig aufs Meer), eine Meile vom festen Lande, auf Plätzen, die durch eingerammelte Pfähle in der Laguna oder morastigen See enstanden sind; statt der Strafsen mit Canälen durchschnitten. 100,000 E. 15000 H. Markusplatz, der einzige grofse

Platz mit der prächtigen Markuskirche (auf deren Hauptthor jetzt wieder die 4 antiken Pferde v. Bronze), dem ehemal. Palast des Doge (auch Markuspalast genannt, wo die Riesentreppe, die sogenannten Bleikeller etc.); merkwürdige Bibliothek; grofser merkwürdiger Glockenthurm: berühmtes Zeughaus; Palast Trevisani, gehörte einst der Bianka Capello; Palast Pisani; Palladios Brücke Rialto; grofses Findelhaus, 23 Hospitäler, 72 meist sehenswerthe Kirchen (besonders San Rocco und ihre Schule, degli Scalpi mit ihrem Marmorreichthum, San Giorgio maggiore, del Redemtore, die beiden Meisterstücke des venetianischen Kirchenstyls), 69 Klöster, griechisches Gymnasium und Buchdruckerei. Grofse und prächtige Bauwerke der alten Republik, die riesenmäfsigen Murazzi; Kunstschätze der Malerei in öffentl. Gebäuden und Kirchen, herrl. Manfrinische Gemäldegallerie, Werke der Bildhauerkunst in mehreren Kirchen; Leda u. Ganymed im Bibliotheksaal; Antikenabgüsse der Akademie der Künste; Canovas Hebe etc. Wichtige Manufacturen (Seidenwaaren, Tücher, Spitzen, Gold- und Silbertressen, künstl. Blumen, Seidenstickereien, Corallen etc.). Zucker-, Borax-, Kampfer-, Bleizucker-, Terpentin- u. a. Raffinerien, wohlriechende Seifen, gebrannte Wasser, Lackfabrik; Gold- u. Juwelierarbeiter, viele schöne Buchdruckereien u. Schriftgiefsereien; berühmte Spiegel-, Glas-, Perlen- u. Crystalfabriken auf der Insel Murano (doch nicht mehr blühend). Girobank. Noch immer wichtiger Handel. 3 Opern- und 3 Commödientheater. Prächt. Villen, in der Stadt Spaziergänge auf dem Markusplatz, dem neuen Damm und in den Gärten des Klosters St. Georgio Maggiore und der Gräfin Savorgnano; die Casinos, Carnaval; Charfreitagsillumination der Markuskirche, Regata oder Gondelstechen. Nachtwasserfahrt, eine Nationallustbarkeit. Dampfboot zwischen Venedig und Triest. *Foresticro istructo etc. Venezia* 1819. *Jäck Venedig. Weimar* 1822. *Raumers Herbstreise nach Venedig. Berlin* 1816. *Mnemosyne etc. von J. Keil. Leipz.* 1817. Albergo d'Europa, unweit des Markusplatzes, zu empfehlen.

Lagranda Bretagna, im Palast Farsetti, zwischen den Treppensäulen Fruchtkörbe, Canovas erste Arbeit. Scudo di Francia. Königin v. England u. a. K. K. Patent v. 1. Nov. 1823 verordnet folgenden Münzfufs für das lombardisch-venetianische Königreich. Die Einheit der auszuprägenden Münzen ist eine Silbermünze, mit der Benennung österreichsche Lira, im Werth, 20 Conventionskreuzer oder 87 Centesimi, bisherige italien. Währung. Nebst den österreichischen Gold- und Silbermünzen werden nach diesem Fufs geprägt: Gold, 1 Souverain, 13 Guld. 20 kr. od. 40 Lira; halber Souverain, 6 Guld. 40 kr. od. 20 Lira. Silber, 1 Scudo, 2 Guld. 6 Lira, halber nach dem Verhältnifs 1 Lira, $^1/_2$ Lira, 10 kr. od. 50 Centesimi, $^1/_4$ Lira, 5 kr. od. 25 Centesimi. Kupfer, 1 Soldo, 1 kr. od. 5 Centesimi, Drei-Centesimi-Stücke $^3/_4$ kr., 1 Centesimo, $^1/_4$ kr.

Verden. Hauptst. des Fürstenth. Verden. 4000 E. 560 H. Dom (von kühner gothischer Bauart) mit einigen Alterthümern. Güterspedition auf der Aller und Weser. Lakirfabrik; Corduan, Orgeln u. a. Musikinstrumente. Töpferwaaren. Matthäis Sammlung v. Bildnissen berühmter Männer. Gute öffentl. Schule; Uhlemüller Gesundbrunnen, $^3/_4$ St. von Verden; schöne Ansicht der Wesergegend von der alten Burg. Gasth. auf der Brückstrafse bei Hanne, bei Schneider, bei Schomburg. — Drei Chausséen führen von der Stadt aus durch den Sand 1 Stunde weit.

Verdün. Ansehnl. Stadt und Festung an der Maas, in Lothringen (Maasdepartem.). 10,000 E. Citadelle. Gerbereien. Liqueurfabriken. Nicht weit davon Varennes, bekannt durch die Gefangennehmung Ludwig XVI. Gasth. aux trois Maures.

Verona. Ansehnliche aber alte Hauptstadt der Provinz Verona, in dem lombardisch-venetian. Königreich, an der Etsch. 57,000 E. (Congrefs 1822.) Wichtiger Handel, besonders mit Seide. Seidenmanufacturen, Gerbereien, Wollenmanufacturen. Grofses röm. Amphitheater. Domkirche, St. Georgskirche, St. Carlo, mit schönen Gemälden, Sta. Maria Antica, wo die Gräber der Scaliger, St. Nazaro, von hohem

Alterthum. Museum und viele and. schöne Gebäude; Castel vecchio, Porta nuova und Porta stuopa, Rathhaus mit den merkwürdigen Statüen des Catull, Cornelius Nepos, Plinius des ältern, und Vitruvius, die hier geboren; der angebliche Sarg der Julie, aus der Geschichte von Romeo und Julie, die hier vorfiel. Haus der Capellets, jetzt Fuhrmannsherberge. Brücke mit kühnem, 145 Fuſs weit gesprengtem Bogen. Schönheit der Frauen, gehoben durch die Tracht der venetianischen Falzoletto. Universität, gelehrte Gesellschaften, worunter die italiana und die Filarmonische. Gemäldesammlung von Bottaria, des Grafen Gazzola Samml. von versteinerten Fischen des 6 Stunden entfernten Berges Bolca (*siehe sein Werk darüber: Ittiolitologie Veronese*). Jahrmarkt auf dem Campus Martius; Pferderennen auf dem Corso; Schauspiel in Palladios prächtigem Teatro di Filarmonici, Casino à la camera de la conversazione. Herrl. Aussicht aus dem Garten Justi. Gasth. Tre Torre. *Jäck Verona und seine Umgebung.* 1822.

In der reizenden Gegend schöner Marmor und grüne Malererde, Gesundbrunnen zu Caldiero (Schlachtfeld 1805.) Brücke zu Veja; vulkanische Erzeugnisse in der romant. Gegend von Ronca.

Vevai (Wiwis). Städtchen in der herrlichst. Lage am Genfer See. Einige schöne Gebäude, der öffentl. Brunnen, Brücke über die Veveysse, Dom (wo Karls I. Blutrichter Ludlow und Brougthon begraben liegen) mit treffl. Aussicht. Promenade am See, im Augesicht der Alpen; Gärten; schöne Landhäuser; angenehmer Aufenthalt für Fremde, Pensionate; wissenschaftliche und gesellige Vereine. ☐ La Silenciese. In der Nähe Scenen von Rousseau's neuer Heloise; Schloſs Chillon, jetzt ein Pulvermagazin. Die Felsen von Meillerie, durch Napoleons Straſsenbau nach dem St. Bernhard viel verloren. Dorf Montreux, das Hieres der schönen Waadt, Wohnort des Decan Bridel, Verfasser mehrerer Schriften über die Schweiz. Park von Hauteville; Salinen von Bex; Fall der Pissevache, an der Simplon- und Bernhardstraſse.

Das alte Winzerfest ist 1819 wieder gefeiert worden. Gasth. Hôtel de Londres, 3 Kronen.

Vicenza. Stadt im lombardisch-venetian. Königr. 27,000 E. Ansehnliche Seidenmanufact. mit merkwürdigen Spinnereien. Palladios merkwürdig. olympisches Theater (wo sich die olympische Gesellschaft versammelt), über 20 andere Gebäude von Palladio; Brücke della Bacchie; viel Alterthümer. Vor der Stadt der schöne Spazierplatz Campo Marzo; und das Kloster Madonna del Monte, wo eine herrl. Aussicht (eine noch schönere gewährt die Villa Salvi). Rotonda oder Casino des Marquis Caprai; Triumphbogen des Palladio, dessen Geburtsstadt Vicenza ist; Paläste della Ragione, Capitanale, del Monte; Sto. Vicenzo; Dom, mit unterirdischer Kirche, St. Lorenzo- u. St. Michaelikirche; in ersterer schönes Mausoleum von Leonhard Porto. Blumenfabrik in den Klöstern, besonders zu Sta. Maria nova, und bei den Convertiten. Garten des Grafen Valmarana. Campus Martius mit dem Triumphbogen; Lycäum, Academia agraria, grofse öffentl. Bibliothek. Labyrinth, oder Grotte de Cavali, Sette comuni, oder 7 Dörfer, von Nachkommen der Cimbern und Teutonen bewohnt etc. Gasth. goldne Stern, Cardinalshut (daneben Palladios Haus), Scudo di Francia.

Villach, an der Drau. Hauptstadt von Oberkärnthen. 3000 E. Wichtiger Speditionshandel, gute Eisenhämmer, Drath-, Stahl- und Nägelfabriken. Mineralische Quelle beim Dorfe Warmenbrunn. Wichtiges Bleiwerk. In der Nähe der malerische Werthersee, und an demselben der Landsitz des Fürsten von Rosenberg.

Villingen. Artige Stadt im Breisgau. Benedictinerabtei mit schöner Kirche u. Bibliothek. Gasth: goldne Krone.

Vilshofen. Hübsches baiersches Städtchen an dem Einflufs der Vils in die Donau. Berühmtes Bier, das sonst viel u. weit verführt wurde. (Das grofse königl. Brauhaus vor der Stadt steht jetzt leer). Brücke über die Donau; hübscher Kirchhof vor der Stadt. Collegiatstift (aufgehoben) von Tuschl gegründet, dessen Abentheuer in dem Munde des Volkes

sind. Eine Stunde von V. die Wohnung und pomologische Pflanzungen des Verf. der Bauernzeitung, Fürst. Neue Chaussée von V. nach Passau, längs der Donau kunstreich und mühsam angelegt, wodurch 2 Stunden Wegs gewonnen und der unangenehme Umweg über Fürstenzell u. Ortenburg vermieden wird. Denkmal dieses verdienstlichen Baues ist der kolossale Löwe aus Granit, auf dem höchsten Felsenvorsprung an der neuen Strafse. Gasth. Ochse, Kanne, Post.

Vlotho. Preufs. Städtchen an der Weser; producirt Seife, Tabak, Siegellack, Cichorienk., Papier, Stärke, Essig, Brantwein, Kalk. Etwas Schifffahrt u. Handel. Bürgerschule. Gesundbrunnen. Burgruine. Schöne Aussicht u. merkwürdige Versteinerungen auf dem Horst, am Wege nach Lemgo. Gasth. Im alten Posthause. Chaussée nach Herford u. Minden.

Volders. Dorf in Tyrol, am Inn. Servitenkloster. Gesundbad.

Vorchheim. S. F.

Wabern. Dorf in Hessen. Lustschlofs. Gasth. Post.

Waging. Salzburgischer Marktflecken unweit des Taschensee's. Schlofs Lampoding jenseits des See's.

Waldau. Grofses, hübsches Dorf in der Oberlausitz; letzte Poststation gegen Schlesien. Garnhandel, Bleichen, Steinbruch.

Waldenbusch. Würtemberg. Städtchen am Walde Schönbuch. Altes Schlofs. Oberforstamt.

Waldheim. Königl. sächs. Stadt im Leipz. Kreise. 1300 E. Manufacturen (Wollenwaaren, Tuch, Leinwand, Barchent). Im Schlosse bei der Stadt ansehnl. Zucht-, Arbeits- u. Waisenhaus. Guter Seifenspiritus (Savon de Saxe).

Wandsbeck. Holstein. Dorf bei Hamburg. Gräfl. Schimmelmannisches Schlofs u. Garten. Cattundruckereien, Wachsbleichen u. and. Manufacturen.

Wanfried. Hessisches Städtchen an der Werra. Handlung. Schlofs, ehemal.. Sitz einer Nebenlinie des Hessen-Rothenburgischen Hauses.

Wangen. Königl. baierische Stadt in Schwaben, ehemalige Reichsstadt. 2000 E. Eisenwerke, Waffenschmiede.

Warendorf. Blühende Stadt im Fürstenth. Münster, an der

Ems. 5—600 H. 3000 Einw. Leinwandhandel, Bleichen, Baumseidenzeug-Manufactur. Waisenhaus. Gymnasium. ☐ Zur vertheidigten Pforte.

Warschau. (Warszawie). In einer angenehmen Lage, an der Weichsel. Hauptstadt des Königr. Polen. 4500 H. 104,000 E. Theilweise sehr schön; mit der auf dem rechten Weichselufer liegenden Vorst. Praga durch eine Schiffbrücke verbunden. Königl. Schlofs, Gouvernementspalast, ehemal. Krasinskische Palais. Academiegebäude; herrliche luther. Kirche; Carmeliter, wo Stanislaus und Karl XII. sich verbündeten; Collegium Nobilum; Paläste Brühl, Potocki, Zamovsky (überhaupt gegen 80 zum Theil prächtige Paläste und Häuser). Seit 1818. eine Universität. Gesellschaft der Literaturfreunde (ihr vermachte General Dombrowsky seine Bücher- u. and. Sammlungen. darunter ein durchschossenes Exemplar von Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges, welches ihm an der Trebia das Leben rettete). Das grofse Hospital, die Casimirschen Casernen, Justizpalast, das Zeughaus, Schauspielhaus, Münze, Kathedralkirche, Sternwarthe, Bildsäule Sigismund II. Dem Fürsten Poniatowsky soll eine Reuterstatue auf einem der schönen Plätze Warschaus gesetzt werden. Der Mellwillsche Bau, das Palais royal von Warschau. Schöner Blick von der Krakauer Vorstadt. Handel u. Manufact. (besonders berühmte Wagenfabrik). In der schönen Gegend die Lustschlösser Makatro, Wiasdow, Villanow und and. Das Badehaus. In der Stadt selbst mehrere schöne Gärten, welche dem Publicum offen sind. Den 3. Mai Promenade oder Wallfahrt nach dem Camaldulenserkloster zu Bielani. Wahlfeld Wola. Ressource, Harmonie, pol. und franz. Schauspiel; Thierhatzen; im Garnaval Maskenbälle und dergl. ☐ Zum goldnen Leuchter, zur Krone. (Haben 1822. auf höhern Befehl gedeckt, wie überall im russ. Reiche). Casth. deutsches Hôtel, Rosengarten oder Wilna-Hôtel; Hôtel de Pologne; Engl., Dresden., Litthauisch. Hôtel, Hôtel de France. Sehr guter Wegweiser durch ganz Polen, des Gr. Krasinsky *Guide du Voyageur en Pologne, Varsov.* 1820.

Wartenberg. Städtch. in Niederschles. Altes und neues Schlofs, Petrikirche, Paulskirche. Etwas Handel. Gegend angenehm.

Wasserburg. Stadt in Baiern, am Inn. Uraltes Schlofs, Salzhandel. Schöne Lage. Im Inn u. Wallersee treffl. Fische (Waller). Gasth. die Post.

Waterloo. Dörfchen an der Brüsseler Chaussée, am Ausgang des Waldes; merkwürdig seit der Schlacht vom 18. Juni 1815. Bekanntlich bezeichnen die Engländer die Schlacht mit diesem Namen; die Franzosen mit Mont St. Jean, die Preussen mit Belle-Alliance. Alle 3 Orte abgebildet in dem Taschenbuch: *Brussels and its Environs.* Von Wellingtons Baum und dem Tisch in Belle-Alliance wird bald wenig mehr übrig gelassen werden. Seit einiger Zeit sollen die Knochen der Gebliebenen, und besonders schöne Zähne, ein Gegenstand der Speculation geworden seyn. Eiserner Obelisk der Preufsen zu Planchenon.

Weiden. Artige St. im Herzogth. Sulzbach, an der Waldnab. 3000 E. Tuch- u. Zeugmanufact. Parochialkirche, Kapuzinerhospicium. Ressource. Gasth. Post, Graben. Ueberall Chaussée.

Weilburg. In der Wetterau, an der Lahn. Ehemal. Residenzst. des Fürsten von Nassau-Weilburg. 1800 E. Residenzschlofs mit angenehmem Garten. Amthaus, Gymnasium, Lahnbrücke. Tuchmanufact. Gasth. bei Kretschmar.

Weilmünster. Flecken im Nassauischen. Silber- u. Kupferwerk. Eisenerz.

Weimar, an der Ilm. Hauptstadt des Grofsherzogth. Weimar, und Residenz des Grofsherzogs. 10,000 E. 1000 H. Schönes Residenzschlofs und Park, herzogl. Bibliothek, Münz- und Medaillenkabinet; Gymnasium. Gebäude der neuen Bürgerschule; musterhaftes Landschullehrer-Seminar., Freischule. Erziehungsinstitute, besonders das Falkische Erziehungsinstitut der Gesellschaft der Freunde in der Noth. Liebhaberconcerte; Zeichenschule, Hauptkirche, mit landesherrlichen Begräbnissen, Altartafeln von Lucas Cranach u. Herders Monument. Schauspielhaus, Stadthaus, Bertuchshe Haus und Garten, und Industriecomptoir (der thätige

Stifter in seinem Garten begraben). Fabrik v. wohlriechenden Wassern. Wollenwebereien, Metallwaarenfabr., Schlauchspritzenfabrik etc. Göthes Sammlung von Mineralien, Handzeichnungen, Caméen etc. Vergnügungen: Schauspiel, Maskenbälle. Gesellschaftshaus u. Garten, der Erholung (Resource). ⊏⊐ Amalia. Gasth. Erbprinz, Elephant, Alexander-Hof, Hôtel de Saxe.

In der Gegend Belvedere mit Park und Orangerie; reiche Sammlung von Südpflanzen. Der Ettersberg und das Jagdschlofs Ettersburg; Ofsmannsstädt, eine Zeitlang Wielands Aufenthalt; sein Grab und Monument. Ober-Weimar (engl. Brauerei u. Brennerei), Lützendorf u. Tieffurth, drei Mustergüter des Grofsherzogs, mit fremden Viehraçen, Merinos etc. Gute Chausséen nach allen Richtungen; neuer Chausséezug durch das Mühlthal nach Jena. NB. Das Städtch. Berka, bei Weimar, ist wegen seiner Schwefelbäder u. seiner neuentdeckten Stahlquelle zu bemerken; sie sind irrig S. 24 bei dem eisenachischen Städtchen Berka angeführt.

Weinheim. Stadt in der badischen Pfalzgrafschaft, an der Weschnitz, in einer der schönsten Gegenden der Bergst. 600 H. 4400 E. Rathhaus. Grofsherzogl. und gräfl. Lehrbachisches Schlofs, Petersk. (wegen ihres Alters merkwürdig, das Chor soll von Carl dem Grofsen seyn). Gegend sehr reizend, besonders das Birkenauer und Gorxheimer Thal. Ruinen des Schlosses Windeck. Durch das Birkenauer Thal Weg in den Odenwald und zu dem mystischen Rodenstein, wo der Lindenschmitt sein Wesen treibt. Lorsch, mit Resten der berühmten Abtei. Weite Aussichten auf dem Wachenberg, Geyersberg, Hirschkopf, von dem rothen Thurm, einem Werke des 14 Jahrh. *S. Engelmanns Heidelberg etc. S* 173 *ff.* Gasth. Posthaus, Prinz Carl, Ochs, Rose, Karlsberg.

Weissenburg. in Franken, im Nordgau. Sonst Reichsstadt, jetzt baierisch. 750 H. 6000 E. Fabriken (Gold- u. Silberwaaren, Nadeln). Mineralbad. Im nahen Walde Reste eines röm. Walles (die Teufelsmauer) und Spuren von dem

Canal, wodurch Carl der Grofse die Altmühl mit der Rednitz vereinigen wollte. Gasthaus Rose.

Weissenburg, Kron - Weissenburg. Städtch. im Niederelsafs, am Fufs der Wasgauischsen Gebirge, an der Lauter (Departem. du bas Rhin). Die Weissenburger Linien im Revolutionskrieg durch die Preufsen erstürmt.

Weifsenfels. Hübsche Stadt in der preufsischen Provinz Sachsen, an der Saale. 700 H. 5000 Einw. Saalbrücke, Lachsfang, Canal. Fabriken (Stärke, Baumwollen - u. Goldwaaren). Gutes Schullehrerseminar (mit 1 Inspector, 3 Lehrern, 50 Zöglingen). Lesekabinet; Gesellschaftstheater; ehemaliges Residenzschlofs der herzogl. Linie von Sachsen. Weifsenfels (durch die darin gewesenen Lazarethe sehr verdorben). Im Amthaus die Spuren vom Blute Gustav Adolphs, der hier nach der Schlacht bei Lützen hingebracht wurde; sein Bild. Sein Herz lag unter der Kanzel begraben, wurde aber späterhin nach Schwedeu gebracht. Zwischen hier und Naumburg die Ruinen von Schönburg, dem Schlofs Ludwig des Springers. Vergnügungsörter: in der Stadt, Harmonie; ausser der Stadt, Fasanerie. In der Nähe die Schlachtfelder von Rofsbach, von Lützen und Grofsgörschen. □ Cirkel der Eintracht. Drei weifse Felsen. Gasth. 3 Schwanen, Nelkenbusch.

Weifskirchen. Städtchen in Mähren. Schlofs. Warme Quellen. Kreisamt, Salz - u. Wegmauthoberamt.

Wels. Oestreich. Stadt im Lande ob der Ens. 450 H. 3800 E. Holzhandel. Burgen Polheim und des Fürsten v. Auersberg. Hospital. Leder u. and. Fabriken.

Wemding. Königl. baier. Städtchen. Schlofs. In der Nähe Gesundbrunnen.

St. Wendel. Auf der Landstrafse von Worms nach Trier; Hauptort des koburgischen Fürstenth. gleiches Namens.

Werfen, an der Salza. Marktflecken mit der Bergfestung Hohenwerfen. Kupferschmieden und Eisenhämmer, Eisenschmelzwerk, Goldwäscherei aus der Salza. Papier - und

Pulvermühlen. 1100 E. Auf den umliegenden Alpen werden saure Schnittkäse verfertigt.

Werl. St. im Herzogth. Westphal. Schlofs. Salzwerk. Kloster (aufgehoben?)

Wermeskirchen. Dorf im Bergischen. Eisen- u. Stahlhämmer.

Wermsdorf. Königl. sächs. Pfarrdorf im Leipziger Kreise, am Ende der Mutzschener Heide. In der Nähe das Jagdschlofs Hubertsburg. Friede 1763. Gasth. rother Ochse.

Werneburg. Königl. baier. Marktflecken. Bergschlofs.

Werneck. Dorf im Würzburgischen. Schlofs mit Garten u. Fasanerie; jetzt Aufenthalt des Fürstbischofs. Eisensteinkohlen. Gasth. die Post.

Wertingen. Königl. baier. Stadt in Schwaben. Schlofs.

Wesel, Niederwesel (Oberwesel s. Rheinreise). Gröfste Stadt des Herzogth. Cleve, am Einflufs der Lippe in den Rhein. 1500 H. 10000 E. Berliner Thor. Festung des ersten Ranges und Schlüssel zum Niederrhein; durch eine Brücke mit dem auf der andern Seite des Rheins liegenden Fort Blücher, sonst Fort Napoleon, verbunden. Citadelle, neue Infanterie- und Cavalleriecaserne, Zeughaus, Waisenhaus. Wollen-, Leinen- und Lederfabriken. Fufsteppichfabrik, im Winter 1823 zur Unterstützung arbeitsloser Armen errichtet. Handel, Hafen für Rheinschiffe. Gymnas., Handlungsinstitut. Schauspiel, 2 Societäten, Concerte, Musikverein. Vergnügungsörter in der Gegend: das Lilien-Veen, der Bromer Hof, wo Schützengesellschaft; Dierford, Schlofs u. botan. Garten., Fürstenberg. ▭ Zum gold. Schwerdt. Gasth. König von Preufsen, röm. Kaiser, Scepter. Chaussée von Geldern nach Münster.

Wetzlar. An dem Einflufs der Dill in die Lahn, in höchst reizender Lage. Ehemals Reichsstadt; jetzt dem König von Preufsen. 4400 E. Alt und schlecht gebaut. Sitz des Reichskammergerichts seit 1693, das Personale derselben mit Dienerschaft betrug gegen 800 Personen. Gymnasium, Domkirche, neues Armenhaus. Durch die Auflösung des Kammergerichts hat diese Stadt natürlich viel verloren; daher

der Aufenthalt dort sehr wohlfeil und von Fremden gesucht ist. Stadt und Gegend auch merkwürdig durch Werthers Leiden, die sich auf dort vorgefallene Begebenheiten gründen. Werthers Grab. Gasth. goldne Löwe, Stern, röm. Kaiser, Kronprinz, König v. Preufsen.

Wien. In einer angenehmen Lage an der Donau. Hauptstadt aller kaiserl. östreich. Staaten, u. Residenz des Kaisers. Gröfste deutsche Stadt. Die eigentliche Stadt zum Theil noch befestigt; um dieselbe her 35 Vorstädte. 7000 H., alles mitgerechnet nahe an 300,000 E. Die Burg (grofses, altes, unregelmäfsiges Residenzschlofs) mit Schatzkammer (wo auch seit 1796 die ehemal. Reichskleinodien aus Nürnberg u. Achen), Naturaliensamml., Münzkabinet; davor der schöne Paradeplatz und rechts an demselben Park für das Publikum, wo Canovas Kampf des Theseus mit den Centauren, links der kaiserliche Burggarten, wo nahe dabei das neue Burgthor. Franz I. Statue; ehemalige Reichskanzlei, eines der schönsten Gebäude Deutschlands, wo der Reichshofrath sich versammelte; schöne und zahlreiche kaiserl. Bibliothek (über 300,000 Bände), viele andere Bibliotheken; Privatbibliothek des Kaisers, des Kronprinzen, des Erzherzog Karl, dem auch jetzt die Bibliothek des Herzog Albert gehört, Hofbibliothek; der Universität, der Akademie der morgenländ. Sprachen, der Josephsakademie, der Akademie der bildenden Künste, der Ingenieurakademie, des Kriegsarchivs, des polytechnischen Instituts, der Sternwarthe, der Landwirthschaftsgesellschaft, der Gesellschaft der Musikfreunde, der Fürsten Metternich, Esterhazi, Lichtenstein, Rasumowski, Schwarzenberg etc. Höchst wichtig die k. k. vereinigten Naturalienkabinette, im gräfl. Harrachschen Hause; die Sammlungen der Josephsakademie u. a., herrl. Gemäldesammlung im Lustschlofs Belvedere; Kriegshofrathsgebäude; treffl. mechanisch-physikal. Kunstkabinet; Kunstsammlung des Herzogs von Sachsen-Teschen, der Fürsten von Lichtenstein und von Kaunitz, und der Grafen Fries, Schönborn, Lamberg u. a. Grofses kaiserl. und das

Bürgerzeughaus, Bancogebäude, Nationalbank, Hauptmauth, k. k. Staatsgebäude; prächt. neue Universitätsgebäude (mit wichtigen, vorzügl. physikal. Samml., Sternwarthe und vortreffl. botan. Garten); Akademie der bildenden Künste; vortreffl. Instrumenten- und Präparatensamml. der chirurg. Akademie, orientalische Akademie zur Erlernung lebender orientalischer Sprachen; Realhandlungsschule; seit 1820 theolog. Lehranstalt für Protestanten; polytechnisches Institut; Institut für Blinde, für Gemüthskranke. 2 theresianische Ritterakademien, Taubstummeninstitut, Thierarzneischule. Allgemeines Krankenh. mit dem grofsen Gebärhause, Bürgerhospital, schönes Invalidenhaus, treffl. Judenhospital; neues Theater an der Wien; vortreffl. Armen- u. Polizeianstalten. Schöne Paläste der Fürsten von Schwarzenberg, Kaunitz, Auersberg, Lichtenstein, des Erzherzog Karl (vormals Herzog Alberts), der Erzherzogin Beatrix, der Fürsten Kinsky, Esterhazy, Lobkowitz, Lubowirski, Paar, Palfy; des Erzherzog Maximilian, der Grafen Fries u. Schönborn u. viele andere (denn man zählt über 122 Paläste). In den Vorstädten das schöne Dianabad, Theater in der Leopoldsstadt u. Kloster der barmherzigen Brüder; Kloster der Salesianerinnen mit Erziehungsanstalt und schöner Kirche; Paläste des Grafen Lobkowitz. Prächtige Karlskirche mit Collins Denkmal; Stephanskirche, in schönem gothischen Styl, 38 marmorne Statüen, mehrere Grabmäler, sehenswerther Schatz, Thurm von 425 Fufs Höhe (er neigt sich etwas nordwärts); St. Peterskirche, St. Michaeliskirche, Augustinerkirche (seit 1630 die Hofkirche; daselbst Denkmal Leopolds II., von Zauner, des Grafen Daun, und besonders Canovas herrliches Denkmal der Erzherzogin Christina), St. Borromäuskirche (die schönste), Kapuzinerkirche mit den Gräbern der kaiserl. Familie, von Matthias an; in 100 Jahren 74 Särge; die obere Jesuiterkirche (eigentlich Maria, Königin der Engel), wo Schwarzenbergs Monument von Thorwaldson hin soll; Schottenkirche mit Denkmal des Grafen Stahremberg, der 1683 Wien gegen die Türken vertheidigte; Kirche der Re-

demtoristen zu Maria-Stiegen, uralt, 1820 gänzlich erneuert. Zwei Bethäuser der Protestanten. Herrliche Reitschule; dabei Redoutensäle und Burgtheater; schöner Palast der ungarischen Nobelgarde auf der Vorstadt St. Ulrich; prächtige kaiserl. Marstall auf dem Spittelberge; auf dem Schottenfeld, Apollosaal u. Laurentiuskirche; in der Josephsstadt Palast und prächtige Garten des Fürsten Auersberg, neue Theater, Cavallerie-Caserne, Augarten, Prater, Gegend um Belvedere. Statüe Joseph II. auf dem Josephsplatz. 1) Prächtige neue Donaubrücke, bei der Leopoldstadt, auf einem 40,000 Ctr. schweren steinernen Pfeiler ruhend (Franzensbrücke genannt, der Pfeiler nach andern nur 27,585 Ctr.), 2) neue Ferdinandsbrücke über den Donaucanal, auf einem 30,000 Ctr. schweren Pfeiler; 3) die neue Brücke, soll einer Kettenbrücke auf englische Art Platz machen. Kaiserl. Lustschlösser Schönbrunn (mit vorzügl., in botan. Rücksicht merkwürdig. Garten, Menagerie etc. *Flora v. Schönbrunn, von Boos. Wien* 1817, ein guter Führer. Laxenburg (wo die kaiserl. Falknerei), Hetzendorf, St. Veit. Grofser Donaucanal. Garten bei Dornbach, Erlau, Hadersdorf (wo Laudons Grab und Monument), Nufsdorf, Enzersdorf, wo des verunglückten Dichter Werners Grab etc. Sehr schöne, besonders in botanischer Rücksicht interessante Privatgärten des Kaisers u. der Kaiserl. Familie, der ehemal. Harrachsche, jetzt kaiserliche Garten, ist der gröfste und schönste Obstgarten von Europa. Garten für die östreich. Flora, zu Belvedere gehörig; Garten des Erzherzog Karl, vollständig an Rosen; Garten des Fürsten Razumowsky mit treffl., im edelsten Styl gebautem Glashaus, Gärten des Grafen Palfy, der Fürsten Lichtenstein, Schwarzenberg, Esterhazy (Kaunitz-Garten); des letztern Kunstsammlung in der Vorstadt Mariahilf (Gemälde, Handzeichnungen, Kupferstiche; auch Bücher und Mineralien). Aufser den schon angeführten Kunstsamml. die Privatsammlungen des Kaisers und des Kronprinzen, des Erzherzog Karl, des F. Lichtenstein, der Grafen Czerini Cludenzith, Fries, Harrach (wo auch auserlesene Karikaturen.

sammlung). Der Kahlenberg, mit den Anlagen des Fürsten von Ligne und sein Grabmal. Hernals wo Erziehungshaus für Offizierstöchter, Palfys Landhaus und Garten; auf dem Friedhofe Clairfaits Monument. Medling, Pfarrkirche, Burgruine, Mineralquelle; romantische Thäler von Clausen und Brühl, wo die Burg Medling u. der schöne Tempel in dem die 5 Soldaten ruhen, welche in der Schlacht bei Aspern für den Fürsten Lichtenstein ihr Leben opferten. Lichtenstein, alte Burg und neues Schlofs; Penzing, wo in der Kirche Rottmansches Denkmal von Canova; Meidling, wo Mineralbäder und ein Theater; Hitzing, wo Bad u. schöne Landsitze; Kalksburg, wo schöne Landsitze, Schlofs und Park; Radaun mit Mineralbad; Neuwaldeck, wo Schlofs und berühmter Park des Fürsten von Schwarzenberg, mit herrl. Aussicht und Grabmälern von Lascy und Browne; viele andere durch Natur und Kunst schöne Umgebungen. Höchst wichtige Handlung, Fabr. u. Manufact. Porzellanfab. merkwürd. Kunsttorf- und Brennziegelfabrik. Viel Gold-, Silber- u. vortreffl. Juwelierarbeiten, ansehnl. Seidenmanufact.; Koppische Mosaik, Gold- u. Silberspitzen, künstl. Blumen, sehr vorzügl. Stickereien, feine Hüte, ächte und leonischer Drath, Leder, Handschuhe, Argenthaché u. schön lakirte Blechwaaren, Zinnober, Bleifedern, Fächer, vielerlei, theils vortreffl. Metallwaaren: grofse Gewehrfabrik u. Kanonengiefs.; Wollenteppichfabr., wichtige Baumwollenzeugmanuf. und grofse Tuchfabrik im Zuchthaus; grofse, trefflich eingerichtete Spinnmaschinen in der Stadt und der Gegend; Hanfverfeinerungsfabrik, Türkischgarnfärberei etc. Grofse Bank; meistens cursiren Bankpapiere. Souveraind'or 13 $\frac{1}{3}$ fl., Ducaten 4 $\frac{1}{2}$ fl., Kronenthaler 2 fl. 16 kr., kaiserl. Thaler 2 fl., $\frac{1}{2}$ Kronen, $\frac{1}{2}$ Thaler oder Guld., $\frac{1}{2}$ Guld., Zwanziger, Siebzehner, Zehner (20, 17, 10 kr.) Silbergroschen (3 kr.), 6 und 3 Kreuzerstücke in Kupfer. Maafs; 1) trockener Dinge: 1 Muth = 30 Metzen, = 120 Viertel, = 240 Achtel. 2) Flüfsiger Dinge: 1 Fuder = 32 Eimer = 128 Viertel = 1280 Maafs oder Achtring = 2240 Köpfe

= 5376 Seidel. Vergnügungen: Theater, 1) in der Burg für Trauer-, Schau- und Lustspiele; 2) Hoftheater am Kärnthnerthor, für grofse Opernbalette; in den Vorstädten 3) das neue und geschmackvolle Theater an der Wien, für grofse Opern, Pantomimen, Melodramen, Spectakelstücke; 4) in der Leopoldstadt für Locallustspiele; Zaubermährchen, komische Pantomime, kurz für Lachlustige; 5) eben so das ganz neue Theater in der Josephsstadt, für Conversationsstücke, Pantomimen, Possen. Feuerwerke, Tanz (Redoutensaal in der Burg, Mehlgrube), musikal. Akademien, Apollosaal, Casino, Donaubäder; Spaziergänge im Prater, Augarten, Brigittenaue, Wälle oder Basteien (vorzüglich besucht die Löwel- u. Rosenthurmbastei); Glacis, ein freier, mit Bäumen bepflanzter, meist 600 Schritte breiter Rasenplatz, zwischen Stadt u. Vorstädten, besonders beliebt in der Nähe des Caroliner Thores, wo Kaffehaus u. Mineralwasser, Garten des Belvedere, zwar altfranzösisch, aber treffl. Aussicht über die Stadt; Schwarzenbergische Garten, auf dem Graben, Kohlmarkt, der Hof etc. Die □ □ arbeiten nicht mehr seit dem kaiserl. Verbot. Vorzügl. Gasth. (*NB.* man logirt häufig in Privathäusern): östreich. Kaiserin, Erzherz. Karl, röm. Kaiser, sind Hôtels garnis; die bekanntesten Einkehrhäuser sind, in der Stadt: der ungarische König, St. London, Matschaker Hof, Schwan, Heil. Dreifaltigkeit, wilde Mann, Hirsch; in der Leopoldstadt: goldne Lamm, schwarze Adler; auf der Landstrafse: goldne Birn.

Diefs ist noch immer eine sehr unvollständige Beschreibung dieser merkwürdigen deutschen Stadt. Man vergleiche und benutze: *Wien, seine Geschichte u. Denkwürdigkeiten, von Hormayr* 1818. *Vorzüglich die* 6*te Aufl. von Prezzl treffl. Beschreib. von Wien*, 1823. *Taschenformat nebst Plan*; *der* 2*te Bd. begreift die Umgegend. Seine Skizzen waren für Wien was Merciers Tableau für Paris war.* Ueber die Umgebungen Wiens erscheint 1824 bei Armbruster ein eigenes Werkchen von Weidmann. *Bökhs Merkwürdigkeiten Wiens und seiner nächsten Umgebungen* 1822 sind

besonders dem Künstler und Gelehrten wichtig. Für Wien und den ganzen Kaiserstaat ist zu empfehlen: *Jennys Handb. für Reisende in den östreich. Kaiserstaat. Wien* 1822—23. Neu ist; *Jäck Wien und seine Umgebungen. Weimar* 1822. Seit 1823 geht in Einem Tag ein Eilwagen von Wien bis Brünn, und ein Dampfboot zwischen Wien und Pesth.

Wienerisch - Neustadt. Sehr hübsche St. im Lande unter der Ens, 6 Meilen von Wien. 6500 E. Dom (Grabsteine der ungarischen Rebellen Zrini u. Frangipani); Cisterzienser-Abtei mit Bücher- u. Naturaliensammlungen. Gymnasium. In der schönen gothischen Capelle des Schlosses ruht Kaiser Maximilian I., zu seinen Füfsen sein getreuer Dietrichstein; gemalte Fenster aus dem 15ten Jahrhundert. Vor der Kapelle das Marmorbild des bei Sempach gefallenen Herzog Leopold, des Stifters der Capelle. Im Schlofs eine wohleingerichtete, höchst sehenswerthe Militärakademie. Grofse Niederlagen von Eisen u. Stahl aus den steyermärkischen Werken; wichtiger Getreidehandel, Andräische Sammt- u. Seidenmanufacturen, Gypsfigurenfabrik, Zuckerraffinerie, Fabrik von schön lakirtem Gesundheitsgeschirr aus Eisenblech. Steingut. Papier. Stapelrecht über die aus Italien kommenden Waaren. Vergnügungsörter, im Sommer: Schlegelmühle, Schiefsstätte, Mühle an der Leitha; im Winter: Theater u. Redoute. In der Nähe Theresienfeld u. Nadelburg, wo wichtige Nähnadel- u. Messingwaarenfabr.; die Schlösser Katzelddorf und Eichbühel mit Gärten. Froschdorf, Schlofs und Park der Mad. Mürat; Bergschlofs Seberstein; Thernberg, Schlofs u. Park des Erzherzog Johann; Buchberg, am Fufse des Schneebergs, von dessen Gipfel herrliche Aussicht über den Neustedler See, bis tief nach Ungarn, aufs Marchfeld u. die norischen Alpen. Gasth. goldne Löwe, Hirsch.

Wiesbaden. Hauptst. des Herzogth. Nassau. 570 H. über 6000 E. Schon zu den Zeiten der Römer berühmte warme Bäder, in einer reizenden Gegend. Hospital mit Badeanstalt. Saffianfabrik. Schöner Cursaal mit Umgebungen; Ueberreste röm. Bäder und eines röm. Castels; die sehr merkwürdige

öffentl. Bibliothek von 25 — 30,000 Bd. ist im neuen Palais; dabei ein Lesezimmer, wo das Neueste in der Litteratur. Ebendaselbst Museum inländischer Alterthümer; niedliches Theater, wo jedoch gewöhnlich nur in der Curzeit von der Mainzer Gesellschaft gespielt wird; der Kranz, der grüne Saal im Adler, der Geisberg, Haslochs Meierhof, die Dietenmühle, nach welcher eine sehr anmuthige Promenade vom Cursaal aus führt. Stiffts und Zimmermanns Mineralsamml. (letzterer auch Muscheln u. Münzen). Gute Chausséen nach allen Richtungen. Die vorzüglichsten Gast- und Badehäuser sind: die 4 Jahreszeiten (neu und sehr schön) und der Adler. Die bequemsten Badehäuser: Schützenhof, Römerbad, Rose, englische Hof; von zweiter Classe sind: Bock, Bär, Engel, Schwan, und die 2 Judenhäuser, Rebhun und halbe Mond. Die besuchtesten Gasthöfe: Friedrichsburg, Einhorn, Nassauer Hof. *Ritters Denkwürdigkeiten der St. Wiesbaden und der umliegenden Gegend; Mainz bei Crass, 2 Thl. Eberhard, Geschichte und Beschreibung der Stadt Wiesbaden.* Das Neueste: *Peez Wiesbader Heilquellen und ihre Kraft,* 1823, gründlich und voll neuer und eigenthümlicher Ansichten. Die neue, 1823 durch Rullmann besorgte Auflage von *Lehrs Versuch einer Beschreib. v. Wiesbaden u. seinen Heilquellen.* Von den Alterthümern, s. Dorow in: *Grabhügel u. Opferstätten der Germanen u. Römer am Rhein. Wiesb.* 1819 *u.* 1821. 2 *Hefte.*

In der Gegend deutsche u. röm. Ruinen, Adolphseck, der Pfahlgraben, die Platte und das angenehme Biberich mit dem schönen fürstl. Residenzschloss. Promenaden nach Sonnenberg, der Fasanerie, Klarenthal, Adamsthal, der Walkmühle, dem Nero'sthal.

Wilhelmsbad. S. Hanau.

Windsheim. Ehemals Reichsstadt, jetzt königl. baier., im bayreuthischen Unterlande, an der Aisch. 4500 E. Stadthaus, Pfarrkirche, Hospital. Gasth. goldne Gans, Sonne.

Winterthur. Stadt im Canton Zürich. 3000 E. Ansehnliche Stadtbibliothek nebst Münz- u. Alterthümersamml., chemi-

sche Fabriken, Indiennedruckereien u. and. Industrieanstalten, Spinnmaschine, beträchtl. Weinhandel. Gegend fruchtbar und angenehm. Löhrli- u. Goldbad. In der Gegend röm. Alterthümer, Schlofs Kyburg. Die Stadt liegt an grofsen Communicationsstrafsen auf Zürich, Frauenfeld, Kostnitz. Gasth. Sonne, wilde Mann.

Wismar. Stadt im Mecklenburg., an einem Meerbusen, der einen der besten Häfen der Ostsee bildet. 1000 H. 5 — 6000 E. See- u. Landhandel. War von 1648 — 1803. schwedisch. In der Nähe Dobberan (s. Bäder). ☐ Zur Vaterlandsliebe. Gasth. goldne Fafs, bei Wittwe Garz, bei Lüggert.

Wittenberg. Im preufsischen Sachsen. 4000 E. Universität, wo Luther 1517. die Reformation anfing und wo Shakespeare seinen Hamlet studiren liefs, aufgehoben. (In Luthers Wohnzimmer eine Inschrift von Peter dem Grofsen). Auf dem Markte seit 1821. Luthers eherne Kolossalstatüe, v. Schadow, auf granitnem Postament. In der Kirche Melanchthons und Friedrich des Weisen Grabstätten. Predigerseminar. Belagerung 1813. Aufs neue befestigt. Gasth. Gans, schw. Bär, Stern, Traube, Adler, Palmbaum, Löwe; Wolf.

Wittstock. Stadt in der Priegnitz, an der Dosse. 3000 E. Tuchweberei. Schlacht von 1636. Gegend sumpfig.

Wolfenbüttel. Stadt im braunschweig. Fürstenthum Wolfenbüttel, an der Ocker. 1000 H. 7000 E. Schönes Bibliothekgebäude, wie Rotunda in Rom; oben Sternwarthe, innen 2 etagenförmige Galerien; welche den gröfsten Theil von 180,000 Bänden fassen. 800 Bibeln, 10,000 Manuscr. Herzog August, der Gründer, ein vielseitig-thätiger Mann, schrieb selbst 3 Cataloge, starb 1666., 80 Jahr alt. Waisenhaus mit Seminar für Landschullehrer. Fabriken (Blech- u. Zinnwaaren, Papier, Tapeten, Zwillich). Ehemals Residenz der Herzoge von Braunschweig-Wolfenbüttel. Schlofs mit Reitbahn. Hauptkirche mit landesfürstl. Erbbegräbnifs. Gymnasium. Lessings (der hier Bibliothekar war) Monument. Clubbs, Winterconcerte. Promenaden im Lochlum u. Kammerholze. Salzwerk bei Salzdahlum. Ruinen der Asseburg,

Richmond. Gasth. goldne Löwe, goldne Engel, der Erbprinz, Forsthaus.

In der Gegend Salzdahlum, einst treffl. Lustschlofs mit Bildergallerie und Porzellansamml. (jetzt zerstört).

Wolgast. Stadt in Pommern, an der Peene. 700 H. 4100 E. Handel und Schifffahrt, Bierbrauerei, Brantweinbrennerei. 1 Cichorien, 4 Tabaksfabriken. Gasth. Stadt Berlin, Kronprinz v. Preufsen. Wege nicht die besten.

Worms. Unweit des Rheins, in einer fruchtbaren Ebene, jetzt darmstädtisch, sonst Reichsstadt. 900 H. 7000 Einw. Herrlicher Dom im Byzantin-Styl. Schöne u. solide Stadtmauern u. Thürme. St. Martinskirche, aus dem 11ten od. 12ten Jahrhundert. Merkwürdige Reste der St. Paulskirche. lutherische Dreifaltigkeitskirche mit einem Gemälde von Seekatz, Luther vor dem Kaiser 1521. Das ehemalige schöne bischöfl. Schlofs im Revolutionskriege verbrannt. Gymnasium. Rollers Privattaubstummeninstitut. Röm. Alterthümer im Gemeindehof. Badeanstalt am Rhein. Bleizuckerfabrik im Kirschgarten; Tabaksfabriken. Vor der Stadt Liebfrauenk., bei derselben Liebfrauenmilch. Der untere, mittlere u. obere Busch; Wäldchen. Schlofs u. Garten des Herzogs v. Dalberg in Hernsheim (Gasth Krone). Bei Pfiffligheim Luthers Ulme, unter welcher er ausruhte vor seinem Einzug in W. Der Rosengarten, eine Rheininsel, mit Sagen von den Nibelungen; hier erlegte Sigurd oder Siegfried den Drachen (Lindwurm). Siegfrieds Grab wurde lange in Worms gezeigt. Liebhabertheater, musikal. Gesellschaft, Concert, Lesegesellsch. ☐ Zum wieder aufgebauten Tempel der brüderlichen Liebe. Gasth. Schwan, wo die Post, Römer, weifse Rofs, Adler.

Wrietzen oder Brietzen. Stadt in Mark Brandenburg, unweit der Oder. 400 H. 4500 E. Fischhandel. Schützenhaus und Lustgänge. Der nahe Oderbruch, jetzt eine fruchtbare, wohlhabende Landschaft. In der Nähe Thärs, landwirthschaftliches Institut zu Mögelin; die musterhaft bewirthschafteten Gärten des Hrn. v Itzenblitz. Gasth. Fürst Blücher, Kronprinz, weifse Rofs. ☐ Zur Einigkeit.

Würgau. Stationsörtchen auf der Chaussée nach Bayreuth. In der Nähe Ruinen des Schlosses Giech; Kirche Gügel mit schönem Altarblatt u. treffl. Aussicht. Gute Forellen. Gasth. Post. Nachahmenswerthe Unterstützungsanstalt für Bauern in Schefslitz.

Würzburg. Schöne Hauptstadt des königl. baier. Grofsherzogth. Würzburg, am Main. 1900—2000 H. 17,000 E. Residenzschlofs (vielleicht das schönste in Deutschland), die Bergfestung oder das alte Schlofs Marienburg (wo uralte Kirche mit der Inschrift: *prima Ecclesia francorum*, grofser Keller, tiefer Brunnen, Zeughaus, schöne Aussicht). Am Fufse des Berges wächst der Leistenwein, auf der andern Mainseite der Steinwein und Harfner. Einnahme der Fest. durch Gustav Adolph, Widerstand gegen die Gallobataver 1800, kurze Belagerung 1813. Marktplatz mit Marienkapelle und geschmackvollem Brunnen. Domk. mit alten Denkmälern, Inschriften und schöner gothischer Kanzel, Stift und Kirche Neumünster; schönes, grofses und wohleingerichtetes Juliusspital mit botan. Garten, anatom. u. a. Samml., und edel einfachen Kirche, Schotten - u. Stephanskloster (aufgehoben), Kirche des letztern und die des geistl. Seminar. mit Freskogemälden. Bei der Stadt das Kloster Himmelspforten (aufgehoben); auf einem Berge, der Festung gegenüber, das Kapuzienerhospiz, gewöhnlich das Köppele genannt. Universitätsgebäude mit physikal. Bibliothek und Sternwarthe. Mainbrücke mit Statüen. Universität und Gymnasium, Vieharzneischule, Arbeitshaus; Museum, Harmonie, in schönem eigenem Local, dem ehemaligen Guttenberger Hof. Professor Planks Mosaikgemälde von Moos und Schmetterlingsflügeln, jetzt mit der Bibliothek vereinigt; Oberthürsche, Huttensche, Guttenbergsche Gemäldesammlungen; Theater; Promenaden in dem schönen Schlofsgarten, auf dem Paradeplatz, vor der Stadt der Huttensche Garten, Aumühle, die Gärten Moskau und Smolensk. Veitshöchheim (ehemals bischöfl. Schlofs und Garten), Werneck. Bäder zu Kissingen und Bocklet. Handel und Schifffahrt. Einige

Fabriken und Manufacturen (Wollenwaaren, Hüte, Weinstein, Farben, chemische und chirurgische Gegenstände, Leder, Spiegel, Glockengiefserei). Heines orthopödisches Institut, eine wichtige Anstalt zur Wiederherstellung der Verwachsenen aller Art. Königs und Bauers wichtige, von ihnen erfund. Buchdruckerpresse. Gasth. baier. Hof, Schwan. *Oegg-typo-physiographisches Gemälde v. Würzb.*, 1812.

Wurzen. Königl. sächs. Städtch. im Leipziger Kreise. 400 H. 3000 Einw. Schlofs. Hauptkirche. Bierbrauerei, Strumpfstrickerei, Leinwandbleichen, Leinweberei. ☐ Friedrich August zum treuen Bunde. Gasth. goldne Adler, schwarze Kreuz, weifse Kreuz.

In der Nähe Machern, schönes Gut mit Schlofs, Garten und Bad. *S. Spazierfahrt nach Machern, Leipzig bei Vofs.* Zwischen Leipzig und Machern das Dorf Borsdorf, woher die bekannten Aepfel ihren Namen haben sollen.

Xanten. Preufsisch-clevische Stadt am Rhein. 600 H. 3000 E. Rathhaus, Collegiatkirche. Meist Ackerbau, doch auch Fabriken, Manufacturen u. Handlung. Viele Spuren aus den Römerzeiten. Gasth. zum niederrheinischen Hof (dessen Garten an den sogenannten Heerkamp, castra vetera Rom. gränzt). Auf dem Vorstenberg, eigentlich Starisberg, 1/4 St. von der Stadt, wo Varus sein Prätorium hatte, ehe er über den Rhein ging, hat man noch Reste einer Wasserleitung gefunden; schöne Aussicht daselbst.

Ypern. Feste Stadt in Flandern. 15,000 E. Seiden, Baumwollen- und Wollenmanufacturen, Spitzen- nnd Leinwandfabriken. Handel. Kathedralkirche, chemal. Jesuitercollegium. Bösinger Canal; zurückgekommen. Grofses Rathh. Niedrige, sumpfige, ungesunde Lage.

Zabern, Elsafszabern. (*Saverne*). Städtchen im Unter-Elsafs (Departem. vom Niederrhein). Schönes Schlofs mit Garten (ehemal. Residenz des Bischofs von Strafsburg). Merkwürdige Kunststrafse über die Vogesen, mit herrlicher Aussicht, der Zaberner Steg genannt.

Zehdenick. Städtchen in der Uckermark, an der Havel.

2300 E. Brannte 1801 ab. Evangel. Fräuleinstift. Zoll- und Postamt an der mecklenburg. Grenze. In der Nähe grofses Eisenhüttenwerk.

Zeitz. Königl. preufs. Stadt an der weifsen Elster, 7 — 800 H. 4700 E. Schlofs Moritzburg. Handel, Manufacturen und Fabriken (Cattun, Wollenzeug, Tuch, Leder, Wachslichter, Metallknöpfe). Collegiatstift (in der Kirche desselben schönes Gemälde des Hauptaltars); Stiftsbibliothek mit einigen literarischen Raritäten. Rathhaus, Kaufhaus, schönes Albrechtsches Haus u. Garten, Waisenhaus, Garnisons-, Frei- u. Armenschule, Armenhaus, mit einer Industrieanstalt verbunden, Stiftsschule; Erziehungs- und Unterrichtsanstalt. In der Gegend der Thiergarten, ein Vergnügungsort. Schlofs Haynsburg (soll noch aus den Zeiten der Sorben-Wenden seyn). Gasth. rothe Löwe, Weintraube.

Zelle. S. Celle.

Zellerfeld. S. Clausthal.

Zerbst. Stadt im dessauischen Antheile an dem Fürstenthum Anhalt-Zerbst. 1570 H. 7500 E. Gold- und Silberfabrik, Wachs- und Fayancefabrik. Bei der Stadt ansehnl. Schlofs. Neues Zucht- und Zwangsarbeitshaus, neue Töchterschule, Armenschule, neues Gebäude für die Hauptschule. Auf dem schönen Marktplatze Rolandseiche und Butterjungfer. Auf dem alten Rathhaus sehr seltene Bibel auf Pergament, mit Malereien v. Lucas Cranach, u. Inschriften v. Luther, Melanchthon und and. Gutes Bier u. berühmte Käse. Viele Verbesserungen und Verschönerungen seit sie dem Herzog von Dessau gehört. Vergnügungen: Gesellschaftliche Vereine u. Redouten im Köhlerschen Garten, Promenaden nach dem Friedrichsholz, dem Vogelheerd, dem Friderikenberg. Jährliches Vogel- u. Scheibenschiefsen. Neue Gartenanlagen um das Schlofs. Vor dem Thore Mineralbrunnen; s. die salinischen Eisenquellen bei Zerbst, von Herning 1818. □ zur Bundeslade. Gasth. Hôtel d'Anhalt, goldne Löwe, schwarze Adler, grauer Anker, goldne Anker.

Zielenzig. St. in der Neumark, Hofgericht, Zollamt, Tuchweber.

Zierl. Dorf im Tyrol, am Inn. In der Nähe die Martinswand, berühmt durch die Geschichte Maximilian I., an dessen wunderbare Rettung ein Kreuz erinnert. Wenig bedeutendes Goldbergwerk. Lerchen- und Tannenwälder.

Zittau. Königl. sächs. St. in der Oberlausitz, an der Mandau und Neiſse. 1100 H. 7 — 8000 E. Spuren vom Bombardement 1757 (wobei sie 600 H. verlor), doch im Ganzen wieder hergestellt und schön. Gymnasium, Bürger-, Frei- u. Industrieschule; Schullehrerseminar, beträchtl. Biblioth., Naturalien- u. Antiquitätencabinet. Cattundruckereien, treffl. Bleichen, Hutfabrik, Papiermühle. Wichtiger Handel, besonders mit Leinwand, die in den umliegenden Ortschaften häufig gewebt wird. Gegend fruchtbar u. angenehm. Herrliche Aussicht auf dem Thurm der Johanniskirche. Neue Schulgebäude: schöne Privathäuser, Egners geschmackvoller Concertsaal, neues Schauspielhaus, gutes Zuchthaus mit Spinnmaschinen: die treffl. eingerichtete Knispelsche Badeanstalt, Augustusbad genannt. Schöbels Gartensäle, Ressource, Reibersdorfer Park (wo auch schönes Schloſs u. gräfl. Einsiedelsche Biblioth.). □ Friedrich August, zu den 3 Zirkeln. Gasth. gold. Sonne, Engel, goldne Löwe. *S. Zittau und seine Umgeb.; ein Handb. für Reisende, v. Peschek. Z.* 1821; auch als Wegweiser nach dem eine Meile v. Z. entfernten Oybin, Raubschloſs, Kloster und Naturwunder. Herrnhuth.

Znaym. Wohlgebaute Stadt in Mähren, auf einem Berge an der Taja. 800 H. 6000 E. Gymnasium, Hauptschule; uraltes Schloſs der mährischen Fürsten, mit einem alten Tempel. Tuchmanufactur. Bei der Stadt das reiche Stift Lanka oder Bruck. Gasth. auf dem Markt.

Zuckmantel. Bergstädtch. in östreich. Schlesien. Bergfarben; sonst auch viel Gold und Silber.

Züllichau. Stadt in der Neumark. Wichtige Wollenmanufactur. Handel. Berühmtes Waisenhaus u. Pädagogium, mit kleiner Bibliothek u. Naturaliensammlung. Stadt-, Mädchen-, Freischule. Schloſs. 600 H. 6000 E. Clubb. Gasth. grüne

Baum, deutsche Haus; weiſse Roſs. Landstraſsen nicht schlecht, aber keine Chausseén.

Zürich. Hauptstadt des helvetischen Cantons Zürich, nach Basel die gröſste Stadt der deutschen Schweitz, in einer reizenden Gegend, am Zürcher See; von der Limmat durchflossen. 1200 H. 12,000 E. An der Hauptstraſse aus Deutschland nach der westl. und südl. Schweiz. Groſse, sehr alte Münsterkirche, Rathh., Zeughäuser; medicinisch-chirurg. Institut, Anatomie, viele Bücher-, Kunst- und Naturaliensammlungen, ansehnl. Stadtbibliothek. Wohleingerichtetes Waisenhaus, groſses Kornhaus, Akademie und mehrere andere gute Anstalten; physikalisch-ökonomische Gesellschaft (ihre Versammlungen sind in dem groſsen Zunfthause zur Meise) wichtige Seidenmanufact., Zitz- und Cattundruckereien etc. Beträchtl. Handel (Wechsel-, Buch-, Kunst-, Korn- und Seidenhandel). Der Thurm Wellenberg, in der Limmat. Badeanstalten. Neues Casino. Schöne Landhäuser am See und an der Limmat. In den Kunstsamml. viele Landschaften v. Schweizer Künstlern, des Dichters Salomon Geſsners Gemälde in dem Gebäude der Künstlergesellschaft. Nägelis berühmte Gesanganstalt, Ausstellung Schweizerischer Kunstproducte im Mai jedes Jahres. Schöne Aussichten und Spaziergänge: auf der neuen oder hohen Promenade, auf den Festungswerken, Lindenhof, in und bei dem Waisenhause, auf den Brücken, Schützenplatz, wo Geſners Denkmal, Silhölzchen, das Bürgli, der Höckler etc. Spazierfahrten auf dem See, z. B. nach dem Nidelbad u. nach Aufnau Richterswiel und Rapperswiel. Schlachten und Kriegsscenen, besonders 1799. *Plan de la ville et des environs de Zurich. vortreffl.* ▭ Zur Eintracht. Modestia cum libertate, oder zur Bescheidenheit. Gasth. Schwerd, Rabe, Storch, Röſsle.

Zweibrücken. Hübsche Stadt in Rheinbaiern. 5000 Einw. Schloſs, Apellationsgericht. Ehemal. Residenzschloſs der Herzoge von Zweibrücken. Stahlfabriken, Wollenmanufact. Gymnasium. In der schönen Gegend Stahlhämmer, Quecksilbergruben. Gasth. Viehhof wo die Post, Pflug, Lamm.

Zwickau. Königl. sächs. Stadt an der Mulde, im Erzgebirg. 1000 H. 7—8000 E. Gelehrtenschule mit Biblioth. In der Marienkirche schönes Gemälde von L. Cranach, und auf dem 200 F. hohen Thurm die Stelle, wo Luther sich an der schönen Aussicht zu laben pflegte. Chemische Fabrik. Treffl. eingerichtetes Zucht- und Arbeitshaus im Schloſs Osterstein. Gerbereien, Tuch- und andere Fabriken und Handel, besonders mit Getreide. Neue Land- und Militärmagazine. Schöne Gegend; wichtige Steinkohlengruben; berühmte und gesuchte Mineralfarben; berühmter Karpfenteich. Gasth. Post, Anker, Tanne.

Zwittau. Stadt in Mähren, an der böhm. Grenze und den Quellen der Zittawa. 400 H. 2500 E. Starke Tuch- und Leinenweberei, Flachs- und Wollenhandel.

Zwoll. Schöne und wohlhabende Stadt in der Provinz Oberyssel, in einer angenehmen Gegend: an der Aa. 12,000 E. Speditionshandel. Eisenfabrik. Festung. Vechte Canal, welcher die Aa mit der Vechte u. Zuidersee verbindet. Kirche, mit prächtiger Orgel und Kanzel. Rathhaus. Gasth. Hof von Holland.

Bäder,

Donau= und Gebirgsreisen

nebst

Rheinreise.

Bäder und Badereisen.

Da in vielen deutschen Bädern keine Poststationen sind, u. sie doch hier einer Erwähnung verdienen, so sollen hier die wichtigsten mit Angabe der nächsten Stationen aufgeführt werden, die übrigen, nicht ganz unbedeutenden, findet man unter ihren eigenen Rubriken. *Vergl. systemat. Beschreib. aller Gesundbrunnen u. Bäder der bekannten Länder, vorzüglich Deutschlands etc.* 2 *Bde. Jena* 1802. 2*te Aufl. Systemat. Uebersicht u. Darstell. der Resultate v.* 242 *chem. Untersuchungen mineral. Wasser- u. Gesundbrunnen in den Ländern deutschen Staatenvereins, von Professor Hoffmann in Weimar. Berlin* 1815. Neuer sind: *die Bäder u. Heibrunnen Deutschlands u. der Schweiz, von Dr. Mosch, mit* 50 *Kupf. und* 1 *Karte, Leipzig* 1821. N. A. In medicin. u. dietätischer Rücksicht: *Die wichtigsten Bäder in Europa zur Empfehlung der Bäder für Gesunde u. Kranke. Berlin* 1822. — Uebrigens hat fast jedes Bad seine eigene Beschreibung.

1. **Aachen u. Burtscheid.** S. diese Worte.
2. **Alexandersbad.** Gesundbrunnen u. Bad bei Sichersreuth, Stat. Wundsiedel, im Bayreuth., im Fichtelgebirge. Schöne Anlagen, die Loos- oder Luxburg (seit 1805. Luisenburg), überhaupt romantische Umgebungen. Wasser petillirt stark, hat Aehnlichkeit mit dem Egerbrunnen, und hat besonders Eisentheile, alkalische und salzige Theile, Thonerde u. fixe Luft, wird stark verführt, und ist mit Wein und Zucker vermischt, angenehmer als das Selterser. Preise der Lebens-

mittel gering; Bewirthung gut und billig. Viele halten sich daher lieber hier, als in Eger auf, lassen sich den Brunnen von dort kommen, und baden in den schönen Bädern. Man reist dahin von Eger über Thiersheim, (4 M.) von Hof über Mönchberg und Weissenstadt, oder queer über durch eine romantische Gegend des Fichtelgebirgs nach dem Bad, wodurch man eine Meile gewinnt. Von Bayreuth über Berneck und Weissenstadt. Näherer und romantischer Weg von Hof aus, s. Hof. Wundsiedel, Jean Pauls und Sands Geburtsstadt, schöne Parthien nach der Kössein, dem Epprechtstein, dem Ochsenkopf etc. Gesellschaft, Harmonie. In den nahen Granitgebirgen Dolomit und schöne Säulen von Andalusit. *S. Coup d'oeil sur l'Alexandersbad et Louisenbourg, par le Comte de Lagarde Massence. Munnich* 1819. Das eigentliche Wasser vom Alexanderbad ist heilsam zum baden, liegt aber schwer im Magen, kann daher nicht häufig getrunken werden; von der Langenauer Quelle bei Hof und Steben kommt das Wasser, welches dem Selterser so nahe kommt, dafs es oft unter dessen Namen verkauft wird. —

3. Alexisbad. Eisenhalt. starkbesuchtes Bad im Harzgebirge, sehr romant. Gegend; in der Nähe Selkethal, Mädchensprung, Falkenstein etc. Zur Reise auf den Brocken, hin und her, braucht man nur 4 Tage. Der Herzog v. Anhalt-Bernburg hat für zweckmäfsige Gebäude und Badeanstalten gesorgt. Stat., Ballenstädt. — Vorzügl. Eisengufsfabr. — *Das Alexisb. v. Gottschalk u. Kuntz.* 1819 *mit Karte.*

4. Aich. Stark besuchtes Bad bei Kempten; schöne Anlagen und Umgebungen.

5. Altwasser. In Niederschlesien, 2 Meil. v. Schweidnitz. 3 Mineralquellen. Stat. Friedland.

6. Baden. S. unter diesem Wort.

7. Badenweiler. In einem romant. Thale in der obern Markgrafschaft Baden. Warme Bäder. 1784 wurde hier ein grofses, wohlerhaltenes, römisches Badegebäude entdeckt. In der sehr bergigten Gegend die Ruinen des uralten Schlosses Badenweiler; Eisen- u. Silbergruben, u. der beste Markgräfler.

Bahlingen. S. unter diesem Wort.

8. Bardensleben. Bei Helmstädt, 2 Versammlungshäuser, Schauspielhaus, alle Bequemlichkeiten. Station Helmst. — S. Bad und Brunnen bei Helmst.; v. Lichtenstein 1818.

Berka. S. Weimar.

9. Bibra. Bei Naumburg, eisenhaltig Wasser zum Trinken und Baden. Station.

10. Bilin. In Böhmen, ohnweit Töplitz. Heilsames Bitterwasser, woraus das Seidschützer Salz bereitet wird. Gegend voll Basalte und vulkanischer Spuren. Weite Aussicht auf dem Biliner Felsen. Station.

11. Boklet. S. Kissingen. Station Münnerstadt.

12. Brückenau. S. unter diesem Wort.

13. Bunte. S. Herford.

15. Carlsbad. S. dieses Wort. Der 1809 versiegte Schlofsbrunnen ist am 15. Oct. 1823 in voriger Kraft und Fülle zurückgekehrt.

14. Cudowa. In der Grafschaft Glatz. Wird jährlich von 1000 — 1500 Gästen besucht, ungeachtet der Sauerbrunnen erst seit 1792 recht eingerichtet ist. Trinkquelle, Badh., schöner Garten. *S. des Dr. Mogalla Beschreibung. Breslau* 1799. Dr. Mosch Schrift, unter Heinrichsbrunn. Stat. Reinerz.

16. Charlottenbrunn. S. Schweidnitz. St. Friedland.

17. Dobberan. S. in diesem Artikel Seebäder. S. 280.

18. Driburg. Im Paderbornischen. Wird in der Gegend sehr geschätzt, und sein reich eisenhaltiges, kohlensaures Wasser mit dem Pyrmonter verglichen. Gute Badeanstalten, bequemes Unterkommen in den Badehäusern u. in der Nähe, für mehrere 100 Badegäste; grofse 250 Fufs lange Gallerie für die Brunnentrinker. Krankenhaus für arme Badegäste. Gutes Kaffehaus; table d'Hôte im Ballsaal, im deutschen Haus beim Brunnen, u. bei Mad. Kothe; beide letzte gute Gasthöfe. In der Nähe Ueberreste der alten Sachsenveste Iburg. Eisenbergwerke, Glashütte, Töpfereien. Bald gute Chausseen. Station.

19. Eilsen. Im Schaumburgisch., bei Bückeburg, Schwefel-,

Gas- und Schlammbäder, von grofsen Heilkräften. Das Bad liegt an dem mit Spaziergängen eingefafsten Waldhügel Harl. Freundliche Lage, schöne Gebäude, sonderlich das bequeme Logis-Haus, heitere Gallerie des Tanz- und Speisesaals etc. *S. Eilsens Heilquelle und deren Umgebung. v. Dr. Heinecke Hanov.* 1808. *nebst dem Grundrifs.* In medicin. Hinsicht: *über die neuen Gas und Schlammbäder zu Eilsen, von Dr. Gebhard. Berlin* 1812. Stat. Bückeburg.

20. **Ems.** S. unter diesem Wort. Station.

21. **Ems.** In der Herrschaft Hohenems, ohnweit des Bodensees; Schwefelbad, in der Nähe das Bergschlofs Hohenems in Ruin.

22. **Eppenhausen**, s. Hagen.

23. **Fachingen.** Blofs Wasser versendet, (bis nach Rufsland und Indien); im Nassauischen an der Lahn. Wasser zugleich angenehm, und in vielen Krankheiten heilsam. Romantischer Weg zwischen Geilnau u. Fachingen nach Katzenellenbogen.

24. **Frankenhausen.** Stadt im Fürstenthum Schwarzb. Rudolst., mit Salzwerk und kaltem muriatischem Bad; ein Seebad auf dem festen Lande; wird immer stärker besucht; 19 Bäder und ein Spritzbad. *S. die zu Weimar gedruckte Beschreibung von Mannike.*

25. **Franzbad.** S. unter Eger.

26. **Freudenthal**, Schlesische Niederherrschaft, mit Gesundbrunnen. Station.

27. **Freyenwalde.** 7½ Meilen v. Berlin. Bäder ½ Stunde von der Stadt, haben alle Bequemlichkeiten und eine an herrlichen Landsitzen und englischen Gärten reiche Gegend, z. B. Quilitz und Cunersdorf. Station.

28. **Friedrichsbrunn.** S. Neisse.

29. **Gastein.** Berühmtes Wildbad im Salzburgischen; sein mineralisches Wasser entspringt aus 5 Mündungen, am Fufse des Grauvogels. Die Wärme des Wassers ist 38° Reaumur, u. erhält sich sehr lang. Wunde Krieger, erschlaffte Männer u. geschwächte Mütter finden dort ihre Kräfte wieder;

Fibern, Magen, Eingeweide werden gestärkt, Gicht, Gliederkrankheiten und Lähmungen werden gehoben, selbst das venerische Gift weicht dem Heilwasser gröſstentheils. Es ist eine gewöhnliche Unterhaltung der Badegäste, die Kraft der Quelle in Blumen und Früchten zu beobachten Man hält Knospen über dieselbe, und sie entfalten sich.; man senkt unreife Früchte, halbvolle Blumen ins Wasser, und sie zeitigen, und fangen von neuem an zu blühen. Schon Theophrastus Paracelsus empfahl dieses Wasser, dessen Entdeckung ins 7te oder 8te Jahrhundert gesetzt wird. Die Mineralquellen von Gastein trotzen einem gewöhnlichen chemischen Apparat, und verrathen ihren innern Gehalt durch äuſsere Merkmale nicht. Immer bleibt es hell und rein wie Brunnenwasser. Der Badeschlamm, den man in der Quelle bemerkt, auch B a a d e m o o s, ist eine eigene Erscheinung, und seine Wirkung auf Wunden und alte Schäden oft auffallend groſs. Es ist ein geräumiges Haus gebaut, das der Kaiser 1807 zum allgemeinen Gebrauch öffnen lieſs. Die Gasthäuser sind nicht viel mehr als gewöhnliche Bauernwohnungen. 1000 — 1500 Gäste werden hier jährlich gezählt. Bei Straubinger gute Herberge. Goldminen. Fall der Aache von 630 F. — Die ältern Schriften über dieses Bad, v. Zondarotti, Eckhl, Barisani u. Koch Sternfels, ersetzt jetzt: Gastunia. *ein Taschenb. für Gasteins Kurgäste, v. Mitterdorfer. Salzburg* 1820. Station.

30. **Geilnau.** Zwischen Nassau u. Selters, äuſserst angenehm gelegen; das dem Fachinger ähnliche Wasser wird weit und breit versendet, u. ist seines Geschmacks u. medicin. Nutzens wegen sehr beliebt. Station Limburg.

31. **Gieſshübel.** 3 Meil. v. Dresden an der Prager Straſse. Zwei Sauerbrunnen, der Friedrichs- u. der Joh. Georgenbrunnen genannt. Es sind Brunnen- u. Badegebäude eingerichtet, und die heilenden Kräfte so wie die angenehme Gegend, verdienten mehrere Gäste. Schon R a b e n e r u. G e l l e r t badeten hier, und noch führt ein Waldweg von ihnen den

Namen Poetengang. Nicht weit davon der schöne Landsitz des Hrn. Generals v. Leyser. Stat. Pirna.

32. **Günthersbad.** Im Schwarzburgischen, ohnweit Sondershausen. Ein Schwefelwasser, das wahrscheinlich zu der Verzweigung gehört, welche in der Nachbarschaft die noch stärkern Schwefelbäder zu Langensalza, Tennstädt, Tonna nährt. Der Fürst hat daselbst Gebäude zum Unterkommen und zur Bequemlichkeit der Gäste, in einer angenehmen Waldgegend anlegen lassen. *S. über dieſs Bad und zugleich über die kochsalzhaltige Quelle zu Stockhausen: chemische Analyse der Schwefelquelle des Günthersbades bei Sondershausen, nebst Beschreibung derselben, in topographischer, ökonomischer und medicinischer Rücksicht. Als Anhang die chemische Untersuchung der kochsalzhaltigen Quelle zu Stockhausen, v. Dr. u. Prof. Bucholz. Sondersh.* 1816. 8.

33. **Hermannsbad.** Bei Lausigk, im Königreich Sachsen; die Anstalten erst seit 1821. *S. Pahls Hermannsb. Leipz.* 1822.

34. **Heinrichsbrunn.** Bei Neisse, in der Grafschaft Glatz; eisenhaltige Quellen, zum Trinken und Baden; das Wasser wird auch in Krügen verführt. *S. Mosch, Heilquellen Schlesiens u. der Grafschaft Glatz* 1821.

35. **Hofgaismar**, bei Cassel, Salinisch-muriatisch; auch Dampf- und Tropfbäder, Gegend angenehm. Traiteurs besorgen die Tafeln, der Burggraf das Logis, der Brunnenmeister die Bäder. Station.

36. **Hub.** Im Groſsherzogth. Baden, 3/4 St. von der Stat. Bühl. Warme Badequellen, romant. Lage, treffl. Einricht. Weinbrenners Genius leitete die Anlagen und den Bau der Badeh. Einer der Säle führt den Namen Windeckscher Burgmanns-Saal, zu Ehren eines altritterlichen Liebhaber-Vereins, genannt die Windecker Burgmannschaft, die ihre Versamml. jährlich in den Resten der alten Burg Windeck hält. Von den Zimmern des Thurmes dieser alten Burg, zu welchem der Förster den Schlüssel hat, schweift der Blick über eine herrliche Gegend. *S. Nachricht über den Kurort Hub, von Dr. Schütz. Karlsruhe,* 1813 8.

In der Nähe Safsbach, durch Turenne's Fall und Denkstein merkwürdig.

37. **Imnau.** Dorf an der Donau, in Schwab. (Hohenzollern-Sigmaringen), Mineralbrunnen und Bad, einige Anlagen. Station Tübingen, Haigerloch.

38. **Kissingen** und **Boklet.** Kissingen, 5 Stund. v. Schweinfurt und Brückenau, im Würzburgischen, Städtchen in einem reizenden Thale, an der fränkischen Saale, schöne Promenaden, zerstörtes Bergschlofs, nahes Salzwerk. Vor dem Kurhause dreierlei Brunnen: Sauerbrunnen, Kurbrunnen oder Ragozzi, Badebrunnen oder Pander. Logis bei Heilmann, Gebrüder Philipp, Goldmann. Man badet im Zimmer; table d'Hôte bei Traiteurs. In der Nähe noch ein Bad bei Wipfeld. Wird gerühmt gegen Podagra, Nervenkrankheiten, Hautausschläge, cariöse Schäden, Verstopfungen etc. 2 Stunden weiter liegt Boklet, wo man von Kissingen hingeht, um sich wieder durch das mehr eisenhaltige Wasser zu stärken. 9 Quellen, 2 ansehnliche Badegebäude, schöne Gegend, Wasser angenehm pikant. Tisch im schönen Speisesaal, Wein und Bedienung waren 1822. sehr gut, Zimmer auch. Station Münnerstadt.

39. **Kreuth**, am Tegernsee. S. **Kreuth.**

40. **Landeck.** In der Grafsch. Glatz. S. oben unter Heinrichsbrunn, die Schrift des Dr. Mosch. Der Weg dahin führt nahe an dem Obelisk vorbei, welcher der Königin v. Preussen gesetzt worden. Station Glatz.

41. **Langensalza.** Im preufsischen Sachsen, 2 $^1/_2$ Meile von Mühlhausen, und eben so weit von Gotha. Ein salinisches Schwefelbad, das seit 1810. gefafst und eingerichtet worden ist, und seitdem stark und mit Erfolg in mehrern Krankheiten gebraucht wird. Die auf Kosten der Stadt angelegten Gebäude und Bäder befinden sich $^1/_2$ Stunde von derselben, und es ist für das Unterkommen und die Bequemlichkeit der Gäste bestens gesorgt; man rühmt die Wirkungen und Anstalten: *S. die neuentdeckten salinischen Schwefelbäder zu Langensalza und Tennstädt, von Hofrath Tromsdorf.*

Erfurt 1812. 8. Das hier genannte Tennstädt ist ein andres Schwefelbad, 2 Stunden von Langensalza, und gleichfalls im preufsischen Sachsen gelegen. Die Quelle ist gefafst, und die Frequenz gleichfalls sehr stark, von Vielen wird sogar das hiesige Schwefelwasser für stärker als das zu Langensalza ausgegeben. Allein eigne Badehäuser gibt es hier nicht, und die Kranken finden ihr Unterkommen in Privathäusern, wohin das Wasser zum Baden getragen werden mufs. Diese ganze Gegend scheint von einer Schwefelader durchschnitten, denn, wenige Stunden von Langensalza und Tennstädt, zu Tonna, einem gothaisch. Flecken, ist gleichfalls ein Schwefelwasser, seit 1817 gefafst, das an Bestandtheilen jenen gleichkommt, wo aber bis jetzt keine weitere Badeeinrichtungen getroffen worden sind. Tonna ist auch wegen der Elephanten- (oder auch and., antediluvianischen) Knochen berühmt, die hier zu verschiedenen Zeiten in Sandsteinflözen gefunden wurden.

42. **Lauchstädt.** Städtch. in der Gegend von Halle u. Merseburg, in einer Ebene. 2 Quellen und 1 Duschbad. Die besten Wohnungen: der Markt, die grofse Allee und der Brunnensaal, der Sammelplatz der ziemlich zahlreichen Gäste. Promenade im Schlofsgarten; angenehm. Spaziergang nach St. Ulrich. Seit 1823. mehrere Verbesserungen u. Bequemlichkeiten. Das alte Schlofs vom neuen Eigenthümer ganz zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen der Gäste eingerichtet; neue Badezimmer; künstliche Bäder, nach Art der Reil'schen in Halle; Struve'sche künstl. Mineralwasser. Station, Merseburg. Artiges neues Komödienhaus. 3 Stunden davon Schlachtfeld von Rofsbach, die 1806. weggeführte hölzerne Denksäule durch eine eiserne, 1814. vom 3ten preufsischen Armeecorps ersetzt. *Beschreib. v. Lauchst. von Dr. Koch.* 1791.

43. **Liebenstein.** Beim Dorfe Sauerbrunn. In der schönsten und fruchtbarsten Gegend des Meiningisch. Henneberg. Ruinen der Burg Liebenst. Grotten nicht weit davon (besonders die hohle Scheune), der Aschenberg, romantische Gegend von Altenstein, Burgruine, Herzogliches Landhaus,

grofser Park, Capelle zum Andenken der Hunde v. Wenkheim, Teufelsbrücke. Höhle bei Glücksbrunn u. der hohle Stein. Promenaden u. Spazierfahrten nach Steinbach, Barchfeld (mit hübschen Gärten), Salzungen mit Salzwerk 2 Stunden, Ruhla (mit seinen Fabriken und berühmten Pfeifenköpfen), wo 1823 eine Quelle entdeckt worden, deren Wasser verführt und auch an Ort und Stelle gebraucht, u. sonderlich gegen Augenkrankheiten gerühmt wird, 2 Stunden. Eisenach 4 St., (auf der schönen Landstrafse beim roman. Wilhelmsthal) der Inselberg 2 1/2 St., Gotha 7 St. Vom verstorb. Herzoge G. von Meiningen rühren fast alle Anlagen u. Gebäude, Komödienhaus, Gasthaus, Brunnenhaus, Gesellschaftshaus. Logis, Bedienung etc. billig und gut. Wasser dem Pyrmonter ähnlich. Nach Göttling ist in 3 Pfund Wasser aus der alten Quelle: 96 Cubikzoll gasartige Kohlensäure, 6 Gran kohlensaurer Eisenkalk, 8 Gran kohlensaure Kalkerde, 16 Gran kohlensaurer und schwefelsaurer Mineralalkali. *S. das Bad Liebenstein und seine Umgebungen, von Fr. Mosengeil. Meiningen* 1816.

44. **Liebwerda.** Ohnweit Görlitz, in Böhmen. Eisenhaltiges Wasser, als wirkungsvoll in rheumatischen Beschwerden, Nervenschwächen, Gichtübeln, Krämpfen, Lähmungen gerühmt und erprobt. Der Besitzer, Graf Clam Gallas, hat für die Bequemlichkeit u. Annehmlichkeiten der Gäste thätig und freundlich gesorgt. 1805 wurden 2 neue Quellen entdeckt. Gesellschaftssaal. Anlagen mit Obelisk des Herzogs Karl. Promenade nach Kloster Heindorf. Die Einsiedelei, das Carolinenthal, der Weifsbacher Wasserfall, Schlofs Friedland, berühmt durch Wallenstein, dessen Sitz es war, und durch seine Basalt-Säulen; diefs sind einige der besuchtesten Umgebungen des Bades. In der Nähe liegt auch Flinsberg, dessen säuerlich eisenhaltige Wasser von Vielen an Stärke über die von Liebwerda gesetzt, und auch stark besucht werden, und wo die Badeanstalten gleichfalls eingerichtet, doch nicht sehr befriedigend sind. Station.

45. **Marienbad.** In Böhmen, 5 Meilen von Franzbrunnen;

dieses Bad ist seit wenig Jahren erst bekannt, und schnell berühmt und beliebt worden. Es liegt in einem waldigen Bergkessel u. hat in einem engen Raume eine Anzahl sehr merkwürdiger Quellen. 1) Die Marienquelle, die merkwürdigste durch ihren Umfang und Gehalt; ihr Sprudeln und Schäumen, und ihre Schwefelätmosphäre wird nur zum Baden gebraucht; 2) der Kreuzbrunnen wird vornehmlich getrunken, doch weuden auch 3 — 6) die Ferdinands- und Kolowratsquelle, der Karolinen- und Ambrosiusbrunnen verordnet. Gesellige Verhältnisse einfach und angenehm, Wohnungen gut und elegant, Preise mäſsig. — (*Beschreibuug von Richter, Sartori; der Gasbäder von Dr. Heidler.*) Wien 1819 noch ausführlicher: *Marienbad nach eigenen Beobachtungen u. Ansichten ärztlich dargestellt.* Wien 1822, 2 *Theile* (der Sache nach das Beste, Styl schlecht). — Auch: *Kurze Nachricht vom Marienbad mit besonderer Beziehung auf den Kreuz- und Ferdinandsbrunnen* 1823. Dortige Moor-Erde wirkt sehr wohlthätig bei Gliederlähmungen und Verhärtungen. Eine 1/4 Stunde weiter das Auschwitzer Salzwasser; der Kreuzbrunnen ähnelt dem Sprudel, ist kalt u. wird stark verführt. Die nächsten Poststationen sind Sandau u. Plan. Wenn die projectirte Chaussée zu Stande kommt, wird die Entfernung v. Carlsbad, jetzt 8 Stunden, auf 4 — 5 Stunden verkürzt.

46. Nenndorf. Im hessischen Antheil an der Grafschaft Schaumburg, 15 Meilen von Cassel, 10 von Bremen, 6 von Pyrmont, 3 1/2 von preuſs. Minden. 2 1/2 von Bückeburg, 2 von Rehburg, 2 1/2 von Hannover. Eine der reichhaltigsten kalten Schwefelquellen, in neuern Zeiten mit schönen Gebäuden und Anlagen versehen. Bestandtheile von 8 Pfund Wasser: salziges Mineralkali 7 Gran, Bitter-Kochsalz 9 Gr., Erdharz 3 Gr., Vitriol. Magnesia 27 Gr., Vitriol. Mineralalkali 12 Gr., Selenit. 63 Gr., luftsaure Kalkerde 23 Gr., luftsaure Bittersalzerde 4 Gr., Kieselerde 4 Gr., Als Trank auflösend, eröffnend, blutreinigend. Als Bad reinigend, erweichend, lindernd, eröffnend, Schleim zerthei-

lend, besonders gegen Hautkrankheiten, Gicht, Podagra, chronische Rheumatismen, Drüsenverhärtung, Hypochondrie, Schwindel, Taubheit, Lähmungen etc. Gegend schön, freundliche Häuserreihe an der unter Pappel - Pyramiden durchgeführten Landstrafse, Aussicht auf den Galgenberg, Wasserfall bei Langenfeld, Felsenberg Hohenstein, Cirkel von geschmackvollen Gebäuden um den Brunnen, der grofse Bau, Gallerie, Arkadenbau, Tempel, Remise, 3 Badehäuser etc., die Apotheke, das ehemalige Landhaus, wo Graf Wilhelm v. Schaumburg Lippe 1777 starb. *Wurzer über die Solenbäder von Nenndorf*, Leipzig 1818. *Homburgs Beschreibung der Anlagen des Schwefelbades zu Nenndorf*, Hannover 1801 Station.

Norderney. S. gleich unten Seebäder.

47. Northeim. Städtchen 2 Meil. v. Göttingen, dabei ein seit 1804 stark besuchtes Schwefelb., aber noch wenig Anstalten.

48. Oldeslohe. Holstein. Städtchen an der Trave, mit Salzwerk, Sole- u. Schwefelbädern; eigene Badpost von da nach Hamburg. *S. die Oldesloher Salz- u, Schwefelsalzbäder, mit dem neuen Logirhause, Lübeck* 1823.

49. Püllon, bei Brix in Böhmen. Salinisches Bitterwasser, wird schon seit 40 Jahren verschickt, weil es an Glauber- u. Bittersalz viel reicher ist, als andere böhm. Bitterwasser.

50. Pyrmont. S. unter diesem Wort. Station.

51. Radeberg, auch Augustusbrunnen. 2 Meil. v. Dresden und $^1/_2$ St. von der Stadt Radeberg. Es sind mehrere Quellen, wovon die 1803 entdeckte neue Quelle ungleich mehr flüchtige, eisenartige und salzige Theile enthält. Es dringt in die subtilsten Gefäfse, zertheilt die stockenden Säfte, stärkt die erschlafften festen Theile u. s. w. Der Gebäude sind 5: das alte Badehaus, das Galleriehaus, das alte und neue Herrnhaus. In jedem sind Zimmer für die Badegäste, doch hält man die im neuen Herrnhause für die besten; und dann das neue Badehaus, mit 13 Bädern und 20 Wannen. *S. das Augustusbad bei Radeberg etc. von Dr. Fritzsche*,

Dresden 1808. 8. Das berühmte Seifersdorfer Thal liegt nur 1/2 Stunde von hier. Dresden, Station.

52. **Rehburg.** Im Königreich Hannover, ohnweit der Residenz. Wenn auch gleich die Mineralwasser an Stärke einigen nachstehen, so locken doch manche gute Wirkungen, und die anmuthige Lage in der Vertiefung einer waldumkränzten Höhe, viele Kurgäste dahin. Der Charakter des Brunnenorts ist der einer behaglichen Ruhe u. wohlthätigen Stille. Alle Anlagen sind auf schöne, überraschende Aussichten glücklich berechnet. In allen nördlichen Durchsichten des Waldgebüsches erscheint das Steinhuder Meer mit seiner kleinen, aber 1784 erprobten Feste Wilhelmsstein, und darüber hinaus, das gränzenlos scheinende Landmeer, wie es Lessing nannte, des platten Landes. Station.

53. **Rippoldsau.** Kloster Gesundbrunnen u. Bad im Schwarzwalde in der fürstl. Fürstenberg. Herrschaft Hausen.

54. **Ronneburg.** Im Herzogthum Altenburg, 3 St. v. Gera, 5 St. von Altenburg, auf sehr guten Dammwegen. Eisenhaltiges Wasser, das zum Trinken und zum Baden benutzt wird; die schöne Gegend ist trefflich durch Spaziergänge und englische Anlagen gehoben, welche mit den besten in Deutschland wetteifern können, u. viele übertreffen. Dasselbe gilt von dem neuen Traiteur-Hause, wo Wohnungen, Bewirthung und alle Bequemlichkeiten den Kurgast befriedigen werden. Die Bäder sind äufserst sauber, und von allen Gattungen, und werden vorzüglich gebraucht; seit kurzem durch den Brunnenarzt, Dr. Sulzer, auch Schwefelbäder. In der Nähe mehrere schöne Landsitze, sonderlich Löbigau, die Villa der verstorbenen Herzogin von Kurland. *S. des Geh. Hofraths Dr. Grimm Abhandlung von den Mineralwassern zu Ronneburg und die Art, diese und andere eisenhaltige Brunnen wider langwierige Krankheiten zu gebrauchen. Altenburg* 1770. 8. An Sonntagen ist die Frequenz am gröfsten. Station, Gera.

55. **Rohitsch.** In Steyermark, Sauerbrunnen ohnweit Grätz;

stark besucht, mit allen Brunneneinrichtungen und Bequemlichkeiten, auch Stahlbäder; ausgezeichnet durch wohlfeilen fixen Preiſs der Bedürfnisse.

Sagard. S. Seebäder. Putbus.

56. Salzbrunnen. Im Thal der Sudeten, 2 1/2 Meilen von Schweidnitz; mehrere Mineralquellen, als Ober-, Mühl-, Heil- und Sauerbrunnen; man trinkt und badet. *S. Salzbrunnen und seine Mineralquellen (nebst Beschreibung von Fürstenstein) v. Zemplin. 2te Aufl.* 1822. *Breslau.*

57. Schlangenbad. S. Schwalbach.

58. Schmeckwitz. Schwefelbad zwischen Bauzen u. Camenz, seit 1817. stark besucht. 2 Badehäuser. *S. Ficinus Schwefelquelle bei Schmeckwitz, Dresden* 1818.

59. Schönebeck oder Elm. S. Schönebeck.

60. Schwelm. S. Schwelm.

61. Schwalbach. S. unter diesem Wort.

62. Sedlitz u. Seidschitz, in Böhmen.

Seebäder.

(Erst in neuern Zeiten hat man angefangen, welche in Deutschland anzulegen.)

63. Apenrade. S. das Wort. S. 11.

64. Cuxhafen. Am Ausfluſs der Elbe in den Ocean. Eins der jüngsten Seebäder, gibt aber keinem von ihnen etwas nach, und behauptet seinen Rang nicht bloſs nach dem Buchstaben, sondern nach der Güte und Gröſse seiner Anstalten. Man nimmt hier die Seebäder auf dreierlei Art: 1. in Badkübeln; 2. in Badwägelchen, welche ins Meer auf englische Art geschoben werden; die wirksamste Badweise; 3. in den sogenannten Beckenbädern. Zwei gute Gasthöfe, zum König von England, und zur Stadt Hamburg, gewähren, nebst 120 andern Wohneinrichtungen, bequemes und gutes Unterkommen. Das Badehaus, worin ein Speisewirth, ohnweit des Leuchtthurms auf einer Anhöhe gelegen, bietet aus dem Saal und von der Gallerie die herrlichste Meeransichten, ist seit

dem Brande 1823. schöner erbaut, und dabei alle früher geäusserten Wünsche berücksichtigt. Man hat es in Steindruck. Ausserdem gibts ein Gesellschaftshaus, zur Harmonie, und im Brockeswalde (von dem Lieblings-Spaziergang des deutschen Dichters dieses Namens so benannt), so wie am Meergestade, ist für die Lustwandler durch Spaziergänge gesorgt. Zwei Aerzte berathen die Kurgäste. (Neumeister u. Luis), an welche man sich auch wegen Logis wenden kann. Zwei Paketboote, auf englische Art eingerichtet, fahren zwischen dem Badeort und Hamburg auf und ab. Alles hat bei diesen Paketbooten festgesetzte Preise. Auch Dampfboote machen die Fahrt. Man findet Notizen von diesem Seebad in der Schrift: *Ritzebüttel und das Seebad von Cuxhafen, vom Senator Abendroth. Hamb.* 1818. *mit Abbildungen u. Karten; und in: Cuxhafen v. Neumeister und Ruge* 1820. Station, Ritzebüttel.

65. **Dänisch-Neuhof**, bei Kiel. Badhaus im Halbzirkel, geschmackvoll verziert; kalte Bäder in der See, im Badkarn; warme in niedlichen Badezimmern; bestimmte, nicht übertheuerte Preise; guter gesellschaftlicher Ton; Wasserfahrten, schöne Spaziergänge; Schreveborn oder Kitzeberg; *s. das Kieler Seebad, von Pfaff, K.* 1822.

66. **Dobberan**, an der Ostsee, im Mecklenb., bei Rostock. Der Flecken mit prächtiger altgothischer Kirche, englischem Garten, mit artiger Aussicht auf die See, ¾ Meile vom Badeplatz und dem hübschen Badehaus entfernt, heiliger Damm, fast immer Schiffe sichtbar wegen der Nähe der Häfen von Travemünde, Warnemünde und Wismar. Im Juli die Badezeit am glänzendsten; seit 1821 drei Heilquellen entdeckt: 1) Schwefelquelle zum Trinken u. Baden; 2) Bitterwasser, dem Seidschützer ähnelnd; 3) Stahlbrunnen, zum Trinken und Baden in 4 Badezimmern. Artiges Theater. Spazierfahrt nach Warnemünde, (wo gute, frische Seefische im Brackrosse) und auf die Insel Rügen, wo Sagard, (s. weiter unten). *Neue Annalen des Seebades Dobberan, von Vogel. Rostock bei Stiller* 1807. *Altona* 1805. *Röpers*

Geschichte u. Anekdoten von Dobberan, nebst Beschreibung der dortigen Seebad-Anstalten. Neu-Strelitz 1801. Logis im Posthaus und im Logierhaus. Station Rostock.

67. Seebad auf der Insel Föhr, auf der Westküste von Schleswig, in der Nordsee. Austerbrücke. *S. das Seebad auf Föhr in der Westsee. Husum* 1819 *v. Colditz.*

68. Seebad Kranz, bei Königsberg, seit 1821; man verdankt es dem Herrn von Czudnochowsky; am Strande der Ostsee, schönes Gebäude mit herrlichem Saal und allen Bequemlichkeiten.

69. Im Seebad Norderney, einem Ostfriesischen Inselchen in der Nordsee, dauert die Badezeit vom 1. Juli bis 1. Sept.; das Nordseewasser weit wirksamer als das Ostseewasser. Ueberfahrt zu Wasser von Norden aus in 3/4 St., bei der höchsten Fluth in 1 1/2 St., allenfalls auch zu Wagen oder Pferd in 2 Stunden bei der Ebbe, über das Hilgenrieder Siel, und das sich v. da nach der Insel hin erstreckende Watt. Badehaus (zu warmen Seebädern), Logierhaus, englische Badekutschen, auch warme Seebäder. Die Anstalten zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen sehr verbessert. Ein Reisender fand dort den Aufenthalt im Sommer 1816 sehr wohlfeil, z. B. für ein Zimmer mit 2 Betten 3—4 Rthlr. die Woche; ein Gedeck an der Wirthstafel im Conversationshause 12 Gl. etc. Im grofsen Conversationshaus wird die Oekonomie für Rechnung des Gouvernements verwaltet. Pflanzungen, Logierhäuser, Badekutschen, wie in England. In 3 1/2 St. kann man die Insel umgehen; das Kirchdorf N. hat 700 E., meist Schiffer. Ueberfahrt nach der Insel Helgoland, Holland etc., leicht und schnell. *Ueber die Seebad-Anstalt auf Norderney, von Dr. Halem. N. A.* 1822. Stat. Norden.

70. Bei Travemünde. Sehr angenehm, wohl eingerichtet, und stark besucht. Auch warme Seebäder. Gute Gasthöfe: zur Lübeckschen Herberge und zur Stadt Hamburg. Schöne Meeransichten aus Leuchtthürmen und von der Glasfenster-Terrasse, so wie aus dem Hauptflügel des Logierhauses. Von

Lübeck nach Travemünde ist der übliche Wagenpreis 6 Mark. Stat. Lübeck.

71 u. 72. **Putbus u. Sagard.** Seebad und letzteres Gesundbrunnen auf der Insel Rügen, erstes auch Neuendorf genannt, Logier- und Gesellschaftshäuser; Gesellschaftssäle, Sorgfalt des Fürsten von Putbus, bei dessen Schlosse die Anstalten sind. Putbus ist ein herrlicher Mittelpunkt, von wo aus man die liebliche Insel Rügen, mit ihren ossianischen Gebirgshaynen, ihren Denkmälern aus der nordischen Heldenzeit, auf den herrlichen Wegen durchstreift. S. über dieses Seebad so wie über die eisenhaltige Quelle zu Sagard, welche schon seit 1794 stark benutzt wird, *Malerische Reisen durch Rügen, Berlin* 1821 *mit* 8 *Kupf.* Als neuen Wegweiser: *Reisegesellschafter durch Rügen, Berlin* 1823. Station Stralsund.

73. **Seebad Wangeroge.** (Auge des Wangerlandes), auf der oldenburgischen Insel dieses Namens, erst seit wenig Jahren bekannt, stark besucht, am Weltmeer, dem von Norderney gleichgeschätzt. Man kommt über Varel zu Wasser dahin, oder über Jever zu Lande, was 2 Meil. von der Küste ist. Seit 23 fährt ein bequemes Paketboot, im Juli und August jeden Sonnabend von Hamburg nach Wangeroge. Der Anfenthalt wohlfeil. Ein Logirhaus und 35 Häuser der saubern, dienstfertigen, zuvorkommenden Einw., nehmen Gäste auf. Badehaus, Conversationshaus, 18 Badekutschen. *S. die Insel W. und ihr Seebad (mit Karte, von dem Baumeister Hauptmann Lasius); W. und das Seebad (v. Dr. Chemnitz in Jever).*

74. **Seebad Zoppot,** 1$\frac{1}{2}$ M. von Danzig, in einer paradisischen Gegend. Hier besteht seit 1822. eine vollständige Seebad-Anstalt. In einem Haupt-Gebäude, mit einem Thurme, befinden sich die Badkabinette, die Tropf-Douche-Regen-Spritz-u. Sturz-Bäder, mit allen Bequemlichkeiten. Bei der hohen Lage des Gebäudes, geniefst der Badende aus seiner Wanne, zugleich einer weiten Ansicht der See. Man kann nach Belieben kalt und warm baden. Aufserdem giebt

es am Strand Kabinette in der See, und Bade-Karrn. Die Badplätze für Herren und Damen sind abgesondert. In und bei Zoppot, findet mau grofse und kleine Wohnungen, table d'Hôte, Gasthof. Eine Journaliere fährt 2 mal des Tages zwischen Danzig u. dem Bade. Auch geht die Berliner Post-Strafse durch den Ort. Arzt ist D. Hafner.

* * *

75. **Scarsine.** Dorf, 3 M. von Breslau, mit Mineralquellen.

76. **Schandau.** In der sächsischen Schweiz, an der böhmischen Gränze, in einem Thale, und an der Elbe gelegen. Der mineralische Brunnen entspringt auf einer Wiese, und wurde 1730. entdeckt; 1803. wurde eine neue, noch reinere Ader der Hauptquelle gefunden. Die Bestandtheile sind Schwefelleber, kohlensaure Luft, kohlensaures Eisen, schwefelsaure Kalk-, salzsaure Talk- und etwas Kieselerde. Die Hauptquelle giebt in 24 St. 4365 Kubikfufs Wasser, zu 10 Grad Wärme. Dieses Wasser ist in Nervenschwächen, Unverdaulichkeiten, Hämorrhoidal-Beschwerden, ausgebliebener monatlicher Reinigung, Gicht, Krämpfen, v. grofsen Wirkungen. Das Badhaus enthält 3 doppel- und 8 einfache Bäder, 20 Zimmer nebst Kammern, grofsen Saal, u. viele andere Bequemlichkeiten. Man kann auch in der Stadt wohnen. Die herrliche Gegend, die schönen Anlagen, z. B. die sehenswerthe Terrasse des Hrn. Holzhändlers Saupe, und die Tugenden des Wassers machen, dafs dieses Bad mit jedem Jahre stärker besucht wird. *S. neuen Wegweiser durch das meifsnische Hochland oder die sächsische Schweiz, mit einer Reisekarte, von W. A. Lindau. Dresden. N. A.* Station, Dresden.

77. **Selters.** Dieser im Herzogthum Nassau gelegene kalte Sauerbrunnen wird in der alten und neuen Welt getrunken, u. reist über die entferntesten Meere. Im Jahre 1811 wurden über 1 Million Krüge ausgeführt, und jährlich verbraucht man bei Füllung dieser Krüge, nach einer amtlichen Angabe, über $1\frac{1}{2}$ Million Krugpfröpfe, 250 Centner Pech u.

Harz zum Verpichen, 1500 Pfund Bindfaden zum Verbinden etc.; doch nichts übertrifft das Erfrischende, die Tugenden und den Wohlgeschmack dieses Wassers, an der Quelle selbst getrunken, sonderlich an Sonn- u. Festtägen, wo das Wasser in seiner ganzen Lauterkeit, und ungetrübt von dem Schöpfen ist. Gutes Gasthaus zum Nassauer-Hof. *S. Beschreibung des Gesundbrunnens in Selters, v. Dr. Westrumb. Marburg* 1813. 8. Stat. Limburg.

Sichersreuth. S. Alexanderbad.

78. Soden. S. Frankfurt a. M.

Tennstett und Tonna. S. oben Langensalza.

79. Tharandt. 3 St. von Dresden, im Plauenschen Grund. Der 1790 entdeckten Quellen sind 2, die Sidonien- und die Heinrichs-Quelle. Sie sind schwefelhaltig u. auflösend, und deswegen in podagrischen und gichtischen Zufällen wirksam. Das alte und das neue Badehaus. Forstakademie. *S. Tharandt und seine Bäder. Dresden* 8.

80. Töplitz. S. unter diesem Wort.

81. Warmbrunnen, bei Hirschberg in Schlesien. Treffl. Schwefelbad. Schöne, romantische Lage. Schlofs, Kloster, katholische Kirche; 2 Bäder. Stohrsdorf. Gasth. schwarze Adler, gute Wohnungen im geistl. Hause. Stat., Hirschberg.

82. Wiesenbad, bei Zschopa und Annaberg, im Erzgebirg; 2 Badehäuser, ein Wirthshaus, romant. Gegend, gute Gesellschaft. Stat., Annaberg.

83. Wiesbaden. S. unter diesem Wort.

84. Wildbad. Im Königr. Würtemb., am Schwarzwald. Starke Frequenz. *S. Kerners Wildbad*, 1820. 2. *Aufl.* Stat. Calw.

85. Wilhelmsbad. S. Hanau.

86. Zerbst. S. Zerbst.

Die Donaureise

bietet viele Naturschönheiten, zum Theil sehr grofsartige, wilde, romantische, u. gibt in dieser Rücksicht der Rheinreise wenig oder nichts nach; schade dafs wir keine Handbücher für diese Reise besitzen, welche mit *Schreibers Handbuch für Rheinreisende* eine Vergleichung aushalten könnten. Von *Schultes Donaufahrten, ein Handb. für Reisende etc. Wien* 1819, ist bis jetzt nur der erste Theil erschienen, welcher nur bis in die Gegend von Passau, an die österreich. Grenze führt. Bei der Weiterfahrt durch Oestreich und Ungarn kann dienen: *Jenny's Handb. für Reisende in den östreich. Kaiserstaaten. Wien, Doll* 1822—23. S. auch: *Wasserreise von Regensb. bis Wien* 1818 *bei Geistinger*.

Man fährt auf der Donau entweder auf Flöfsen, welches sehr langsam geht, oder auf Schiffen, deren Bau und Einrichtung aber lange nicht so vollkommen ist, als bei den Rheinschiffen; ein sonderbares Vorurtheil macht, dafs ihnen sogar die Segel fehlen. — Weder Schiffe noch Schiffseile sind getheert.

Die Fahrt stromaufwärts dauert v. Wien bis Ulm 8—11 Wochen, und ist daher nicht zur Reise geeignet. Wöchentlich fährt von jeder bedeutenden Donaustadt wenigstens ein Schiff nach Wien ab, die Ordinari genannt. Der Preifs ist sehr billig, aber man findet wenig Bequemlichkeit u. Annehmlichkeit darinnen. Von Ulm fährt die Ordinari in der Regel Sonntags oder Montags ab, und kommt bei gutem Wasser und Winde in 8—9 Tagen in Wien an. Der Preifs steigt von

4 — 15 fl. für die Person, je nachdem man viel oder wenig Gepäck hat, oder nachdem der Platz ist, den man begehrt. Von Regensburg geht die Ordinari des Montags ab, und der Preifs für eine Person steigt von $2\frac{1}{2}$ — 8 fl.; sie fährt 5 — 13 Tage. Mit den Schiffern von Stadt am Hof fährt man etwas wohlfeiler; die Person zahlt 1 — 6 fl. Gewöhnlich miethen die, welche zu ihrem Vergnügen die Donaureise machen wollen, ein eigenes Fahrzeug, welches freilich beträchtlich theurer ist, womit man aber auch schneller, angenehmer und bequemer reiset. Man bezahlt für Fahrzeuge nach Wien, nach Verschiedenheit der Gröfse (Plätte, Zille, Nachen), in Ulm 150 — 300 fl., in Regensb. 90 — 180 fl.; in St. am Hof 80 — 175 fl. Meistens ifst und schläft man auch in solchen eigenen Fahrzeugen. Um in die östreich. Staaten zu reisen, bedarf man eines, von einem östreich. Gesandten unterschriebenen Passes, den man in Engelhardszell abgibt, und in Linz gratis wieder erhält.

In Engelhardszell ist die Grenzmauth, und jetzt wird man auch da visitirt; sonst in Aschau; die Mauth ist strenge, u. es ist sehr zu rathen, nicht das Mindeste zu verheimlichen; doch sind die Mauthbeamten in der Regel ziemlich artig und schonend. Bücher sind der Censur unterworfen, und werden obsignirt. Zu Aschau fängt das Papiergeld an zu cursiren; man kann daselbst sein baares Geld umwechseln.

Von **Ulm** bis **Günzburg** ist nur eine kleine Tagereise. — Ulm s. diesen Artikel in der Alphabet. Beschreibung der Poststationen.

Kaum verliert man Ulm aus dem Gesichte so zeigt sich, am Einflufs der Iller, bei dem Dörfchen **Offenhausen**, die ehemalige reiche Benedictiner-Abtei **Wiblingen** oder **Biblingen**. Im 12 Jahrh. erbaut. Auf dem linken Ufer **Böffingen**, Schlöfschen auf einem Hügel, der Ulmer Patricierfamilie der **Besserer** gehörig, eben so wie das nahe Oberthalfingen, mit seinem Schlofs u. Bad. Auch bei Unterthalfingen ist eine Mineralquelle. Hier das östliche Ende der schwäbischen Alp. — Bald kommt man an der Insel von Thalfingen vorbei, und an den auf einem Berge gelegenen ansehn-

lichen Gebäuden der ehemaligen Abtei Elchingen u. dem am Fufse derselben liegenden Dorfe gleiches Namens. Bei dieser vormals reichen u. berühmten Abtei, (deren Wiedererbauerinn, die heilige Bertha, im 12 Jahrh. die Schneegänse aus den Donaugegenden verbannt haben soll; die aber vom Geiste des Unglaubens ergriffen, sich doch wieder einstellen) erstürmte sich Ney am 14 October 1805 grofsen Kriegsruhm, u. den Titel: Herzog v. Elchingen. — Bis Leipheim kommt man links und rechts an den Mündungen einiger kleinen Flüsse, und an mehreren Dörfern vorbei, unter welchen sich Ober u. Unterfallheim auszeichnen, durch malerische Lage auf einem Hügel, gute Einkehrhäuser, Industrie (starker Schnekkenhandel nach Wien); hier ein Durchstich durch die Landzunge welche die starke Krümmung macht, die die Donau hier bildet; — mehrere Inseln, u. der fast 1 Stunde lange Flecken Langenau. — Leipheim. Schöne Lage auf einem Hügel; von dem Schlosse herrliche, weite Aussicht über 80 Dörfer. Das Städtchen selbst häfslich; 1200 E. Guter Hopfenbau. — Günzburg, s. dieses Wort S. 112. Von Ulm bis G. (5 Stunden) die Fahrt angenehm, rasch, wie durch einen Park; voller Mannichfaltigkeit; bis Elchingen ist das linke Ufer reicher; von Fallheim bis Günzb. das rechte.

Auf der Fahrt von Günzb. bis Dillingen (5 Stunden) gelangt man schnell an den Schlössern Reisensburg u. Landstrost vorbei, nach Offingen, wo sich die Mindel in die Donau ergiefst. Gleich bei Peterswörth eröffnet sich ein weites Amphitheater von Städten u Dörfern, bis Dillingen u. weiter. Oberhalb Lavingen (3300 E. Wohl das Lavinia der Römer. Eine römische Strafse u. andere Spuren ihres Daseyns.) fällt die Brenz in die Donau. Geburtsort des Albertus Magnus. Schönes Rathhaus; ansehnliche Pfarrkirche; Klöster aufgehoben. Von Lav. bis Dillingen (s dieses Wort S. 68), der Weg zu Lande viel kürzer und angenehmer; obgleich die Fahrt auf der Donau jetzt auch abgekürzt ist, durch den Durchstich u. den neuen Karolinen - Kanal.

Von Dillingen bis Donauwörth (s. diese Wörter S. 68

u. 69.) auf einem Wege v. 6 Stunden, macht die Donau sehr viele Krümmungen, und nimmt die Flüfschen Egge, Glött, Zusam und Wernitz auf. Von Ferne schon sieht man das Schlofs und das Städtchen Höchstett, mit den Nachbarorten wo schon so oft und viel Blut geflossen (Blindheim, Schwenningen, Glauheim, Lutzingen) 1083 siegte hier Heinrich IV. über die Herzoge Welf u. Friedrich; 1634. hausten die Kroaten furchtbar; 1703. siegte Kurfürst Maximilian über seine Gegner, im folgenden Jahre wurde er von Marlborough und Eugen besiegt. 1800 schlugen die Franzos. hier die Oestreicher.

Von Donauwörth bis Ingolstadt (S. dieses Wort S. 134) durchläuft die Donau eine Strecke von 8 St., und nimmt die Schmutter, den Lech, die Ach, Paar und Usel auf. In der Gegend des ersten Dorfes rechts, welches man antrifft, Nordheim, endigt sich das Lechfeld, eine grofse, zum Theil noch sehr wüste Ebene. — Bei Rain am Lech, erhielt Tilly die Todeswunde. — Gegend am linken Donauufer hier angenehmer, Zirgesheim, am östlichen Abhang des Schellenb., Neffend, Altesheim, zwischen Leitheim u. Lechsend (wo schöner alter Thurm) u. Mündung des Lech, im düstern Hintergrunde eines Felsenthales, die Burgruinen v. Graisbach. Bei Marxheim Burg Schweinsbeint. Nonnenkloster Niederschönefeld. Nun erweitert sich das Bett der Donau und bildet einige Inseln. Rechts Staudheim, Burgheim, Strafs (wo Schlofs). Links Berchtoldsheim oder Bertolzheim, grofses Schlofs, angenehme Lage. Eben so Stepberg (wo die bekannten Solenhofer Steine, die voller Versteinerungen, Thier- u. Pflanzenabdrücke, zur Lithographie vortrefflich, 6 St. weiter, an der Altmühl gebrochen, versendet werden). Sehr angenehme Fahrt von Stepberg bis Neuburg; auch angenehme Abstecher, von Stepb. zu Fufs nach Neub., am Antoniuskapellchen vorbei über Riedelsheim; oder auf dem rechten Ufer, unterhalb der 2 Inseln, durch den Wald, nach Oberhausen (Denkmal des edeln Latour d'Auvergne) und an den Ruinen zweier Römercastelle vorbei (Calatinum und Attilia). Neuburg s. S. 176. Minder angenehm die Fahrt nach Ingolstadt, das man 3 — 4 Stunden lang vor sich liegen

sieht. Von Grünau bis Ingolst. das Donaumoos oder Donaumoor, vom J. 1790—94 trocken gelegt.

Von Ingolstadt bis Kellheim (8 St.) fliefsen die grofse Paar, die Ilm und Abers in die Donau. Bis Vohburg wenig interessant. Bei letztem die Ruinen der historisch berühmten Vohburg. Der fromme Bauer von Vohb.; der Jungfernpreis. Burg Wackerstein, malerisch auf Felsen. Unter Münchsmünster die ehemalige Grenze von Oberbaiern. Pföring (wohl römischen Ursprungs). Bei Märching merkwürdige Mineralquelle (der Stinker). Links über beiden Orten eine altrömische Heerstrafse oder Verschanzung (Pfahlgraben, Teufelsmauer). An Mauer (wo der goldauer See und 2 wunderthatige Marienbilder) vorbei nach Neustadt, uraltes Städtchen, Gögging en, mit kaltem Schwefelbad (wie mehrere in der Gegend. Unter Irnsing, Arresting und Sittling wird die Gegend interessanter. Rechts beim Dörfchen Eining, Reste eines Römercastells, eines Jupitertempels u. tiefe Grüfte unter der Erde. Von Kloster Weltenburg bis Kellheim durch steile nah zusammengerückte Kalkgebirge höchst grotesk. Der schönste Theil der Donaufahrt. Der einsame Harrhof (Wipfelfurth). Erhabne, schöne Einsamkeit v. Weltenburg, mit römischen Ueberresten. Die Einsiedelei, links im Frauenthale, jetzt ein Vergnügungsort der Kellheimer.

In ihrem Laufe von Kellheim bis Regensburg (s. dieses Wort S. 202), auf einem Wege von 5 St., nimmt die Donau, die Altmühl, Laber und Nab auf. Kellheim liegt sehr romantisch an den Felsenthälern der Donau u. der Altmühl, ersteres wird gegen Osten wieder offener u. freier. Das Städtchen zählt nur 26—2700 Seelen, und ist durch seinen Schiffbau bekannt. In der Gegend das bekannte Schulerloch. Sehr angenehme Fahrt bis Regensburg; Wechsel von Wald- u. Felsengebirg, mit Ackerland, Wiesengründen, Burgruinen u. freundlichen Dörfern. — Bei dem Dörfchen Postsaal Denksäule zur Ehre Riedls, der hier die gefährliche Poststrafse in eine sichere und solide verwandelte. Eben diefs bewirkte er zwischen Lengfeld u. Abach, wo eine Marmortafel mit Inschrift, u. 2 grofse

Löwen v. Sandstein. Abach, schöne Lage; grofser alter Römerthurm; Burgruine, Mineralbad, das gröfsere Aufmerksamkeit und mehr Besuch verdient. — Oberndorf, malerische Kirche, herrliche Wald- u. Felsenparthien. Hier wurde Otto v. Wittelsb. von dem Marschall von Pappenheim getödet. — Sinzing, an der Mündung der Laber u. dem Eingang eines romant. Thales; Schlösser Schönhofen u. Eichhofen. Beutlinger oder Weichselmühle, in waldigem Thale, Lieblingsspaziergang der Regensburger. Prüfening, sonst Kloster, jetzt angenehmer Landsitz. Maria-Ort, niedliche Kirche mit Marienbild. Gegenüber, auf dem linken Ufer, das Dörfchen Ort, wo schönes Nabthal. Eteritzhauser Höhle. Herrlicher Blick auf Regensburg u. die Gegend.

Straubing (s. dieses Wort S. 227) ist 12 St. v. Regensb., man braucht zur Wasserfahrt, die hier sehr langsam geht, 8 St.; sie ist keine der angenehmsten; doch ist das linke Ufer schön; vorzüglich bei Donaustauf (Marktflecken u. schöne Burgruinen; Anlagen des Besitzers, Fürst v. Turn u. Taxis) u. bei Wörth. Das rechte Ufer flach, langweilig, den Ueberschwemmungen unterworfen, aber höchst fruchtbar (der berühmte Dunkelboden, das herrlichste Waizenfeld, macht seine Bewohner reich, üppig und stolz). — Auf dieser Strecke nimmt die Donau die Regen, Wisent, Pfätter, grofse und kleine Laber auf. — Sossau mit merkwürdigem Marienbild, und Kloster Windberg. Der berühmte Sossauer Wasserbau.

Von Straubingen bis Bogen, wenige Stunden und wenig Interessantes. Mündungen der Aitrach, Kinzach, Bogen und Mennach. Ober-Altaich, ehemals berühmtes Benedictinerkloster, an einer Stelle, wo früher Altäre der Druiden. Der Bogenberg mit einer Wallfahrtskirche und Ruinen der Stammburg der einst mächtigen Grafen von Bogen.

Von Bogenberg bis Nieder-Altaich ist die Fahrt wenig länger (Mündungen der Schwarzach und Isar) aber ungleich angenehmer. Das rechte Ufer noch flach, aber das linke mit höchst reizenden Gebirgsansichten. Unter den 6 — 8 ersten Orten links ist Pfelling durch seinen starken Holzhandel nach

Wien ausgezeichnet; rechts das Dorf Erlbach, mit Schlofs und schönem Garten des Grafen Debray, der auch botanisch merkwürdig. Von Maria- u. Stephan-Posching an, wird die Gegend immer schöner, am prachtvollsten ist sie bei Deggendorf. Rechts der herrliche Natternberg, ganz isolirt in einer ungeheuern Ebene, Gneifs, in Glimmerschiefer übergehend, die herrlichste Aussicht gewährend, mit den Ruinen der Natternburg; links der böhmer Wald, mit seinen mächtigen Gipfeln, die beiden Ossa, die Rachel, der Arber, der hohe Bogen. Das ehemal. Benedictinerkloster Metten, bemerkt man kaum bei dieser Gröfse und Pracht. Bei Deggendorf (2800 E.) die Donau sehr breit; grofse Brücke darüber; freundliches Städtchen; häufig besuchter Wallfahrtsort; neue, kunstreiche Maximiliansstrafse nach Böhmen. Herrliche Aussicht vom Berge Greising. — Herrliche, noch bewohnte alte Burg Eck, 1 1/2 St. nordwestw. von D. in herrlicher Gegend. — Isarmündungen, voller Inseln und Auen. Plattling, wo die Flöfse, welche die Isar herabkommen, in gröfsere verbunden und nach Wien geführt werden; auf denselben angenehmere Fahrt als auf der Ordinari. — Moos, Dorf mit Schlofs u. Garten des Grafen Preysing. Links Nieder-Altaich, ehemal. Benedictinerkloster, in herrl. Lage; 1/2 St. weiter Burg und Marktflecken Hengersberg.

Von Nieder-Altaich bis Passau (s. S. 190) werden die Umgebungen allmählig immer schöner; anfangs noch flach; das alte Osterhofen mit seinen Thürmen und ehemaligem Kloster; schöne Burgruine von Hoch-Winzer; Hofkirchen mit prachtvoller Schlofsruine; rechts Kinzing oder Kinzen, die castra quintana der Römer. Das hübsch gelegene Pleinting rechts, die malerischen Ruinen der Burg Hilgardsberg (vulgo Ickersberg) links, bezeichnen den Eingang des lieblichen Thales, durch welches nun die Donau über 20 St. weit fliefst. — Das freundliche Vilshofen, rechts, an der Mündung der Vilz; Windorf, wo starker Schiffbau; unterhalb dem Dörfchen Hansbach, das gefürchtete Sandbach, wo mehrere Felsen in dem Strome. Die Berge immer

höher. Bei Gaishofen, links, fliefst die Gaisach in die Donau; rechts Dobelstein, neue Poststrafse, zum Theil dicht an der Donau. Von Straubing bis Passau rechnet man 24 Stunden.

Von Passau bis Engelhardszell, dem östreich. Grenzzoll sind noch 4 Stunden. — Sehr grofse u. malerische Ansichten. Der finstere Felsenberg mit den Ringmauern des Ober- u. Unterhauses, rechts an der Itz; — links ein Waldrücken, u. hinter demselben der Mariahilf-Berg; die beiden prachtvollen Thäler der Donau u. des Inn etc.; ein schönes Gemälde verdrängt das andere. Das rechte Ufer von Achleiten an östreichisch. — Burg Kranpenstein auf unersteiglicher Felswand (das Schneider-Schlössel, vulgo). Hafner oder Ober-Zell mit seinen wichtigen Producten aus Graphit (besonders Schmelztiegel). Burg Fichtenstein, u. neues Schlofs daneben. Links die Dörfer Ober- u. Unter-Grünau unter Obstgärten; an rauhen Felswänden. Der Jochenstein, mitten in der Donau. — Nicht weit davon die östreich. Grenze des linken Ufers, am Diähndl Bache; wo die Ruine des alten Ried. Engelhardszell nach dem Laufe der Donau gerechnet 77 St v. Ulm, 40 v. Regensb. Eine schöne Fahrt von wenigen Stunden führt nach Linz (s. dieses Wort S. 153). Ausser dem noch zu bemerken: Herrliche Aussicht auf der Donaubrücke. Der Platz. Die Promenade. Der Arhof, wohin ein reitzender Weg führt; — unbeschreiblich herrliche Aussicht im Wirthshaus bei Jägermeyer; Garten des Hagerstöckels. Entferntere Parthien: Wallfahrtskirche zum Pästlingberge; Schlofs Wildberg, im Haselgraben, wo 1394 König Wenzel gefangen safs; Badeort Kirchschlag; über Schlofs Tillysburg nach Chorherrnstift St. Florian. Von Linz in 1 — 2 Tagen zu Wasser nach Wien; Gelegenheiten häufig; die Ordinari geht Dinstags und Freitags früh. Links Spielberg. Schlofs; herrliche Ruine auf einem Felsen in der Donau. — Matthausen; im Gärtchen des Pfarrhauses herrliche Aussicht über Strom und Gebirge. Rechts, Niederwallsee, Dorf und Schlofs, in deren Gegend Spuren römischer Alter-

thümer. Links, Grein, Städtchen u. Bergschlofs mit allerley Merkwürdigkeiten u. herrl. Aussicht, u. a. auf den Wirbel u. Strudel (den Greiner Schwall) in dem Strom. Wer hier aussteigen will findet einen reitzenden Landweg bis zum Häuschen unterhalb dem Wirbel, von dessen Altane man denselben übersieht. — Artacker, rechts, mit Aussicht auf den schönen Ottilienberg. Bei dem Flecken Melk, prächtige und reiche Benedictiner-Abtei, wo viel wissenschaftliches Streben u. Sammlungen von Büchern, Münzen, Conchilien u. Mineralien. — Links, Flecken u. Schlofs Persenbeug. — Marbach, wo gewöhnlich die Linzer Ordinari übernachtet. Dabei auf einem Berg der berühmte Wallfahrtsort Mariataferl; die Schlösser Weiteneck u. der Lieblingsaufenthalt des Kaisers, Lubereck. Zwischen Schwallenbach u. Spitz die sogenannte Teufelsmauer, eine geologische Merkwürdigkeit, u. bei Spitz die herrlichen Ruinen der Veste Hinterhaus, mit ungeheuerm Wartthurm. Wasendorf und Weifskirchen haben schöne gothische Kirchen u. einige malerische Ruinen. Das Städtchen Dürrenstein von der Donauseite durch einen schönen Thurm u. einige hübsche Gebäude ansehnlich; höchst malerische Burgruine hinter demselben, einst Gefängnifs des Richard Löwenherz. Herrliche Aussicht von der Ruine. — Rechts Schönbühel Dorf mit Servitenkloster u. prachtvollen Ruinen der Burg Schönbühel. — Links Stein u. das nur durch eine Allee davon getrennte Krems wo die Veitskirche, u. zwischen beiden Städten, unweit des Stromes, das Monument des Quartiermeisters Schmidt. — Rechts bei Klein-Aggsbach, in einer Bergschlucht die Reste der ehemaligen Karthause Porta Mariae. In der Gegend Servitenkloster Langeck, mit einer der schönsten Kirchen Oestreichs, wo gute Freskogemälde. — Aggstein, mit einer der schönsten Burgruinen Deutschlands (Sagen vom Ritter Schreckenwald). Links Korneuburg mit ansehnlichen Kirchen u. nahe dabei Burg Kreuzenstein. — Rechts beginnt, bei St. Johann, die Wachau, berühmt durch uralten Weinbau. Mautern, durch eine Brücke mit Stein verbunden

u. mit diesem und Krems fast eins ausmachend. Dabei das schöne u. reiche Benedictinerstift Göttweih, mit wichtiger Bibliothek u. a. Sammlungen. Schöne Gärten, unvergleichliche Aussicht. — Greifenstein, altes, durch Fürst Lichtenstein wieder hergestelltes Schloſs; von Hadersfeld, dem höchsten Berge hinter demselben, auf den ein schöner Weg führt, herrliche Aussicht nach der Umgegend von Wien, dem Schneeberg u. dem Tempel in der Briel. Von Hadersf. sehr malerischer Waldweg nach Mauerbach. Klosterneuburg St. u. berühmtes Chorherrenstift. Wien (s. S. 249).

Gebirgsreisen

sind gewöhnlich die interessantesten für den Freund einer schönen Natur; eine kurze Uebersicht derer, welche man in Deutschland machen kann, wird hier also nicht am unrechten Orte seyn.

1. **Harz, Brocken.** Man erwarte nur von einer Harzreise nicht die Genüsse einer Schweizerreise; zwischen beiden findet keine Vergleichung statt. Indessen bleibt sie immer sehr interessant. Ueber den Harz und Brocken hat man eine Menge Schriften; wer *Gottschalks Taschenb. für Reisende in den Harz* (*Magdeb. N. A. mit Ansichten und einer Karte,*) in der Tasche hat, und damit den *unentbehrlichen Führer für Harzreisende* (*Quedlinb.* 1808) vereinigt, braucht weiter keinen gedruckten Wegweiser. *Die Güssefeldische Karte, und die Petrographische v. Lasius,* waren bisher die bekanntesten; die neueste und schönste, in 2 Ausgaben (die eine rein geographisch, die andere geognostisch) ist: *Brose Karte v. Harzgeb. Berlin bei Schropp* 1822. Die neueste Harzr. ist: *Gleims Reise nach dem Brocken. Quedlinb.* 1816.

Wir gehen von Göttingen aus, und sagen weiter nichts von den Orten, welche in dem alphabetischen Register vorkommen; wir verlassen die Nordheimer Chaussée u. wenden uns nach Cattlenburg, welches eine schöne Lage und Aussicht hat, besonders von dem hohen Schlosse u. Amthause. Osterode. Clausthal.

Gittelde (666 Pariser Fuſs über der Ostsee, nach Ville-

fofse). Eisenhütte, wegen des Eisengrannulirens sehenswerth; in der Gegend der Staufenberg mit den Ruinen der Burg Heinrich des Voglers, und der Heinrichswinkel, enges Thal, wo er Vögel gefangen haben soll, als ihm die Kaiserkrone angetragen wurde. Gofslar. Saline zu Neustadt. Schöne Aussicht unweit Stapelnburg auf dem Wege von Gofslar nach Ilsenburg.

Brocken (3486 Pariser Fufs über der Ostsee, nach Villefofse). Am besten von Johanni bis zum Herbst zu bereisen; die bequemsten Wege dahin von Werningerode, Blankenburg, Elbingerode aus (von beiden ersten Orten kann man bis zum Brockenhaus fahren. Man findet Maulthiere zum Reiten und Fuhrwerk zum Fahren in Werningerode). Der Pfad von Ilsenburg her beschwerlicher wegen der Moorsümpfe, (aber so wie der Fahrweg über Altenrode, Ilsenburg etc. durchs Ilsenthal, der interessanteste. Zu Ilsenburg guter Gasthof zur rothen Forelle). Der Hexen- oder Zaubersee ist durch die Torfgräbereien verschwunden. Von Elbingerode u. Braunlage über Schierke, hochliegender Hüttenort (1768 erbaut) mit mittelmäfs. Wirthshaus, am Wormgraben (alter Canal) vorbei. Schröder schlägt vor, über Schierke auf den Brocken (2 St.) und über Ilsenburg wieder hinabzusteigen. Der nächste, interessanteste, mühsamste Pfad führt von Werningerode durch Hasserode, Domkuhlenthal, die Hölle. Von Elbingerode bringt auch ein naher Fufssteig auf die Brockenspitze, so wie zwei andere über Oderbrück und den Brockenkrug. In allem zählt man 5 Pfade oder Fufssteige. Nie besteige man ohne Führer, nie bei Nacht, den Brocken.

Die Fläche des Brockens hat $1/2$ St. im Umkreise; mit der Brockenanemone (Hexenblume), isländischem Moos und tannenähnlichem Krummholz etc. bedeckt. Granitgebirg. Die werkwürdig. Felsenspitzen sind die Hirschhörner, der Ilsenstein (über 300 Fufs hoch), die Schnarcher (Abweichung der Magnetnadel; 1815 zum Gedächtnifs der gefallenen Waffenbrüder errichtetes eisernes Kreuz), die Renecken

(1458 Pariser Fuſs über der Ostsee, nach Villefoſse) und Hohenklippen. Hexenbrunnen, eine überwölbte, klare Quelle. Hexenaltar und Hexenkanzel, Haufen von Granittrümmern. Schöne und weite Aussicht bei heiterm Wetter, welches man aber nicht immer trifft. Auf der Heinrichshöhe (3168' n. V.) stand sonst das alte Brockenwirthshaus, und ein Häuschen für den gräflich Stollbergischen Hof; auf dem Brockengipfel selbst, 3/4 St. weiter, das Wolkenhäuschen; und seit 1800 ein neues bequemes Wirthshaus (Friedrichshöhe) mit guter Bewirthung nach einer Taxe; wo nicht bloſs alle Annehmlichkeiten, Tafel und Betten eines städtischen Gasthofes, sondern auch ein Telescop, Schröders Werk, Stammbücher etc. 2 Maulthiere tragen täglich frischen Vorrath zu. Unter mehreren Brockenflüssen besonders die Bode mit ihrem Wasserfall, bei der malerischen Roſstrappe (1464 F.). Neuer, bequemer und sicherer Fuſsweg bis tief in das Bodethal, am Ufer des Flüſschens, bis über die Roſstrappfelsen. Die Oderbrücke (2382 P. F. n. V.), der Rehberger Graben. Nach Göttingen zurück über Andreasberg (Amthaus, 1884 P. F. n. V.) und Herzberg (wo eine Gewehrfabr.); aber ein Umweg über Wernigerode (wo englische Anlagen, das schöne antike Residenzschloſs mit allerhand Samml., darunter das vollständigste Herbarium vom Harz. Höhe des Schlosses, nach Villefoſse 1110 P. F. Gasth. zum Hirsch), Blankenburg u. Ballenstedt. Das *Hannöv. Magaz.* (1805 16 *St.*) zeichnet folgenden Plan zu einer siebentägigen Harzreise von Göttingen aus vor: 1) Von Göttingen über Herzberg nach Andreasberg (hier die Grube Samson, jetzt die ergiebigste des Harzes). 2) Ueber den Rehberger Graben u. den Oderteich bis zum Brockenhaus (man muſs einen Boten nehmen, schöne u. angenehme Parthien). 3) Nacht im Brockenh.; Sonnenaufgang; nach Rübeland, wo Baumanns- u. Bielshöhle, Marmormühle, Marmorbruch; Blankenburg (Schloſs und Marmorniederlage). 4) Roſstrappe; zurück nach Blankenburg u. Werningerode (wo Schloſs u. Wildgarten.) 5) Goſslar (wo unterwegs Hüttenwerke, Kupferhammer, Drahtzieherei).

6) Goſslars Alterthümer, Rammelsberg, Clausthal, (Georgsstollen u. Münze), Osterode, Leerbach (zwei Kackerlaken). 7) Von Osterode nach Göttingen. Macht man die Reise in Gesellschaft, so kommt sie die Person nicht über 2 — 3 Louisd'or.

2. **Riesengebirg, Schneekoppe.** Was oben vom Harz gesagt worden ist, gilt in Rücksicht auf die Menge der erschienenen Handbücher u. Reisebeschreibungen vom Riesengebirge; mit Ausnahme des klassischen Werkes v. Hoser: *das Riesengebirg in einer statistischen topographischen und pittoresken Uebersicht etc.* und der dazu gehörigen, 1806. zu Wien gleichfalls v. Hoser herausgegebenen Karte, kann man jedoch diese Schriften alle entbehren, wenn man mit dem nützlichen u. Alles erschöpfenden *Taschenbuch für Reisende ins Riesengebirg, von Oberprediger Fritsch. Leipz.* 1816. 8. versehen ist: zwei nach den neuesten Hülfsmitteln u. eigenen Beobachtungen aufgenommene Karten vermehren die groſse Brauchbarkeit des Buchs. Noch neuer, u. auch sehr nützlich u. brauchbar ist: *Der Wegweiser für Reisende durchs Riesengebirg, mit einer Karte des Riesengeb. und einer Post-u. Reisekarte v. Schlesien. Glogau* 1821. 12. Auf diese Bücher verweisen wir, als auf die besten Wegweiser, die Riesengebirg-Reisende, u. theilen daraus nur den Reiseplan mit, welchen Fritsch als den vorzüglichsten zu wählen empfiehlt.

Von Meffersdorf oder Wigandsthal, im von Gersdorfschen Schlosse zu Meffersdorf, treffl. Sammlungen, Bücher, Handzeichnungen, Modelle etc. Zu Wigandsthal gehört der Gasthof unter die vorzüglichern und man findet da auch brauchbare Gebirgsführer v. Handwerk, deren Vorzug vor ausserordentlichen der Verfasser S. 111 auseinandersetzt. 1. Ueber die Tafelfichte (3600 F.) und den Iserdamm, zur neuen schlesischen Baude am Reifträger übernachtet. 2. Ueber den Reifträger, Spitzberg, Schneegruben, groſse Rad, groſse Sturmhaube, Mittag in der Pudelbaude, Nachmittag, Elbfall und Pantschefall; groſse Kesselsberg und Kächorosch, hinab in den Elbgrund

zum Mädelsteige u. zum Fall des Weiſswassers, (der wahren Elbquelle) endlich nach Friedrichsth. oder den freundlichen Krausebauden, wo übernachtet wird. 3. Besichtigung des Elbefalls, von Friedrichsthal bis Hohenelb u. Arnau, wobei der Heidelberg besucht wird. 4. Von Arnau nach Trautenau. 5. Von Trautenau nach Freiheit. 6. Ausflug von da nach dem Johannesbade, Schwarzenberg u. Schwarzenthal. 7. Ausflug nach Schötzlar, und Rückkehr über den Rehhornberg. 8. Im Aupenthal hinauf bis Petzkertscham, von da Nachmittags durch den Zehegrund über den Brunnenberg nach der böhmischen Wiesenbaude. 9. Besteigung der Schneekoppe (4900 F.) und Untersuchung des Aupengrunds und Aupenfalls. Rückkehr zur Wiesenbaude. 10. Ueber die kleine Sturmhaube (4500 F.) zu den Teichen, 3 Steinen und der Hempelsbaude. 11. Von da nach Schmiedeberg über Grumhübel und Steinseifen (Aufenthalt v. kunstvollen Holzschneidern; Kahl, des Sohns, Insecten; er zeigt seines Vaters ersten Versuch eines Modells des Riesengebirgs. 12. Besichtigung der umliegenden schönen Gegend, Buschvorwerk, Buchwald, die Frisensteine u. s. w. 13. Eine Reise zu Wagen nach Landshut, Grüssau und Liebau. 14. Reise von da nach Kupferberg, gleichfalls zu Wagen 15. Von hier nach Fischbach; hier bleiben die gemietheten Pferde stehen; wir besteigen erst die beiden Falkenberge, und fahren dann wieder nach Hirschberg. 16. Aufenthalt in Hirschberg, Besichtigung der nahen herrlichen Gegend, des Kavalierbergs, Helikon u. s. w. 17. Ausflucht nach Rohrdorf, zum Sprudel- und Stangenberg; Rückkehr nach Hirschberg. 18. Ausflug nach Warmbrunn; Nachmittags von da auf den Kynast; in Hermsdorf wird übernachtet. 19 Von Hermsdorf nach Schreiberhau, zum Vitriolwerk u. zu den Wasserfällen des Zaken und der Kochel. Im Kretscham zu Schreiberhau wird übernachtet. 20. Ueber die Hochsteine, die man ja nicht versäumen muſs, nach Flinsberg. Reist man des Morgens um 4 Uhr von Schreiberhau ab, so kann man um 12 Uhr recht gut in Flinsberg (S.

unter den Bädern) seyn, die Badeanstalten besichtigen, ausruhen und in den kühlen Abendstunden, von 6 — 8 oder 7 — 9 nach Wigandsthal hinüber gehen.

Man sieht, dieser Reiseplan von 20 Tagreisen durchschneidet das Gebirge in allen Richtungen, und vereinigt alle Sehenswürdigkeiten, selbst die Umgegend; der Mineralog und Bergmann wird nach Befinden ihn noch erweitern. Die Geschichte vom Rübezahl, dessen Schauplatz die Siebengründe, der Teufelsgrund, die schwarze Koppe, gut auseinander gesetzt, in: *Rübezahl, oder Volkssagen des Riesengeb. Jauer* 1821. 12.

Der Verfasser empfiehlt unter den Gebirgführern Gottfried Fiedler aus Petersdorf, Nro. 104 wohnhaft. Man zahlt bei ganz freier Stat. einem solchen Führer täglich etwa 24 Böhmen, oder 12 Gr., preufsisch Current, u. einem Träger dabei, etwa 8 — 10 Böhmen, oder 4 — 5 Gr. preufs. Cur. Aufserordentliche Wegweiser erhalten höchstens 12 — 16 Böhmen, oder 6 — 8 Gr. preufs. Cur. Welche Wohlfeilheit in Vergleich mit den Führern in andern Alpengegenden! Die Zehrung kann von einem Thaler in dem Kretschams höchstens bis zu 2 steigen. Der Kostenbetrag fällt also auf keinen Fall beträchtlich aus.

3. Von einer Reise durch die ganze Schweiz würde hier nur unvollständig u. unbefriedigend gehandelt werden können. Wir verweisen den Reisenden für eine solche gröfsere Schweizerwanderung auf das ächtklassische Werk: *Ebels Anleitung auf die nützlichste und genufsvollste Art in der Schweiz zu reisen*; 4 *Bände* 8.; wovon wieder eine neue noch mehr bereicherte Auflage zu erwarten ist. Man hat einen französischen Auszug daraus verfertigt, der nur einen Band ausmacht, aber vor welchem wir warnen müssen. Zu wünschen wäre es, Ebel selbst verfertigte einen solchen kleinen Abrifs oder Inbegriff aus seinem gröfsern Werke zur Bequemlichkeit für Fufsreisende, denen 4 Bände etwas beschwerlich im Ranzen sind. Auch kann man empfehlen: *Glutz-Bozheimers Handbuch für Reisende in der*

Schweiz, mit einer Karte. Zürich. Zum Nachschlagen: *Lutz: Geograph. statistisches Lexicon von der Schweiz, mit einem (auch besonders gedruckten) Wegweiser, von* 522 *Routen. Aarau* 1822. Eine herrliche Sammlung von Ansichten, Landschaften, kleinen Panoramas ist: *Kellers malerische Reise etc. bis* 1823. 27 *Blätter in Mittelfol. mit französ. Text.* Die beste Karte, welche jedem Reisenden unentbehrlich ist, ist die *Reisekarte durch die Schweiz, gezeichnet von Keller, gestochen v. Scheuermann; Zürich* 1819. Wenn wenige Karten an Nettheit des Stichs und der Ausführung mit dieser Karte wetteifern können, so gilt dieses noch mehr von ihrer Genauigkeit. Neuer ist: *Weiſs neue Reisekarte, zum Behuf des Wegweisers durch die* 22 *Kantone. Bern* 1820 Man bekommt sie zugleich mit dem neuesten und zweckmäſsig eingerichteten Führer durch die 22 Kantone: *Nouveau Guide du Voyageur dans les* XXII *Kantons suisses B.* 1822. Wenn hier nicht die Rede v. der ganzen Schweiz seyn kann, so wollen wir doch zwei Reisen nicht unerwähnt lassen, welche gewöhnlich das Ziel und der Gegenstand des groſsen Haufens der Schweizerpilger sind; nämlich 1. die Reise ins Berner Oberland und 2. die Reise ins Chamounythal. 1. Reise ins Berner Oberland. Alles was darüber gesagt worden, oder als Führung und Leitfaden angenommen werden kann, erschöpft ein neues treffliches Werk: *Reise in das Berner Oberland, von T. R. Wyſs, Prof. Bern* 1816. 2 *Bd.* 8. mit schönen schwarzen Kupfern und einem Handatlaſs, v. Scheuermann gestochen. So wie dieses Buch alle andere Beschreibungen überflüssig macht, so macht dieser Handatlaſs jede andere Karte überflüssig, und da ihm eine kleine Notiz, des Merk- u. Wissenswürdigsten, vorausgeschickt ist, so ist das dünne, bequeme Bändchen ein ausreichender Begleiter und ein zuverlässiger Führer; und jene zwei dicke Octav-Bände können dann zu Hause zum Nachschlagen dienen. Man tritt diese Reise gewöhnlich v. Bern an, und endigt sie gewöhnlich in 4 oder 5 Tagen, wenn

man eilt, und nur Lauterbrunnen, Grindelwald, Hafsli oder die Grimsel sehen will, und über Thun und den See hinein, und über Brienz und Thun wieder herausgeht. Man kann aber auch 8 u. 14 Tage darauf verwenden, je nachdem man seiner Reise Ausdehnung gibt. Am besten thut man, seinen Führer in Unterseen zu nehmen, wo man bei Hr. Blatter im Kaufhaus einen gefälligen Wirth und Rathgeber findet. Von den Führern sind die Michel, und sonderlich Jacob Michel, wie ihr Ruf beweist, die gesuchtesten, so wie Roth, Ritter, Huber. Ich habe an Tschekeslar aus Thun 1817 einen sehr brauchbaren Wegweiser gefunden. Zu Reitpferden über die Wengeralp u. Scheideck nehme man Rofse aus Lauterbrunnen und Grindelwald, welche diese Berge gewohnt sind, nicht, wie man zu rathen pflegt, die Lenkweger Pferde. Die Gasthöfe sind überall gut; den billigsten u. vorzüglichsten fand ich 1817 zu Lauterbrunnen im Steinbock; das weitere Detail lese man in Wyfs nach. Die meisten Kupfer u. a. Kunstw. über diefs vielbesuchte Gebirgsland übert. an Schönheit das in Paris 1822 erschienene Prachtwerk: *Voyage pittoresque de l'Oberland Bernois, p. Lory fils.* 5 H., jedes zu 6 Blättern, mit Text. Eine Ausgabe zu 15, die andere zu 25 Louisd. 2. Reise ins Chamouny-Thal. *Das Chamouny-Thal, ein Begleiter auf Reisen. Halle,* 1811. 8. *v. Gottschalk;* es ist ein treu und gut erprobter Führer. Die Karte, welche dazu gehört, hat gleiches Verdienst. Eine neue Karte enthält Hammels interessantes Schriftchen: *Zwei Reisen auf den Montblanc, im Aug.* 1820. *Wien* 1821. Man pflegt von Genf aus die Wallfahrt ins Chamouny-Thal anzutreten. Ist blofs diefs Thal und das Eismeer, oder la Flagière, das Ziel, so kann man es in 4 Tagen endigen. Man fährt dann den ersten Tag bis Salenche oder St. Martin, der Wagen von Genf wartet daselbst; den 2 in Char à Bank, zu Fufs oder zu Maulthier, bis zur Prieuré, wo Couterou und Terraz 2 gute Gasthöfe halten. Unter den Führern ist Pierre Palma der Doyen aller; dann folgen Ca-

chat le Geant, die Brüder Payot, die Brüder Terraz, Coutet, die Piccards etc., lauter Männer von Rechtlichkeit und Bildung. Den 3. Tag widmet man entweder dem Eismeer des Montanvert und dem Arveiron, oder man besteigt den Col de la Flagière, der ein Theil des Buet, aber beschwerlicher als der Montanvert ist, hingegen auch belohnender, denn er dominirt den Montanvert, alle 7 Gletscher des Montblanc, u. zeigt diesen Riesen der Berge in seiner imponirenden Gestalt, dabei durchläuft der Blick vom Col de Balme an das ganze Thal, auf dem Rückweg verbindet man damit den Arveiron. Die neueste Ansicht des Montblanc, s. in Hammels Schrift. *Neueste Ersteiguug des Montblanc am* 19. *Aug.* 1822 *von dem Engländer Tissold mit* 6 *Guides. Die Alpenrosen, Bern* 1823, schildern eine höchst interessante Wanderung um den Montblanc, in 7 kleinen Tagereisen. — Auf der Simplonstraſse zu empfehlen: *La Route du Simplon. Basle* 1823. Den 4. kann man mit Anstrengung Genf wieder erreichen, indem man mit Anbruch des Tages Chamouny verläſst, und in Salenche dann mit seinem wartenden Fuhrwerk nach Genf eilt. Eine solche Fahrt durch dieſs Thal und seinem gigantischen Ufer, bei nächtlicher Weile und Mondlicht ist etwas unbeschreiblich Groſses, Magisches, Einziges, und wem der Zufall es gönnt, versäume es ja nicht. Von selbst versteht sichs, daſs jeder, dem es zu angreifend, Tage zugeben kann. Viele gehen über den Col de Balme u. Martinach zurück, und verbinden damit dann den groſsen Bernhard (neueste Berechnung der Höhe seines Hospizes, nach 3jähriger Beobachtung der Geistlichen, 7663 P. F.), Bex, und Vevay u. s. w. Von Martinach aus auf die oben bemerkte Fuſsreise um den Montblanc; nach dem Reiseplan in den Alprosen 1823. Noch ist zu bemerken, daſs das Berner Oberland und Chamouny ganz verschiedene, charakteristische Auszeichnungen haben, u. daſs man nicht das eine vorübergehen darf, weil man das andere gesehen hat. Im Oberland sieht man die Alpen mehr von Fuſs auf, und in ihrer ganzen Riesen-Gestaltung; in Cha-

mouny sind die Gletscher weit mächtiger und näher. Ueberhaupt findet man, dafs die Mehrzahl der Reisenden, sonderlich der Bergländer für Chamouny gestimmt ist. (Nächst Chamouny und dem Oberland, wird auch der Rigiberg jetzt vorzüglich von Reisenden besucht. Aufser dem grofsen Panorama von Keller, ist das Panorama, von Oberst Ludw. Pfyffer v. Wyher, mit dem dabei befindlichen Wegweiser nach der Rigikulm, wegen seiner Genauigkeit zu empfehlen, und letzteres hat noch den Vorzug der Bequemlichk., indem der Wandrer, für 4 Schweizer-Franken, auf Leinwand gezogen und in einem Futteral, den besten Führer in der Tasche hat, durch den er sich selbst orientiren kann. Auch die Ausführung ist nett und zierlich. Den Rigi besteigt man entweder von Art aus, von Zürich und Zug kommend, oder von Woggis und Küfsnacht, über Lucern, der beschwerlichste Weg. Ein niedliches Küpferchen, *die Ernestinische Denktafel* auf diesem Berge vorstellend, ist 1823 zu Zürich erschienen. Wer eine gröfsere Reise durch die Schweiz macht, kann sehr leicht nicht allein Oberland und Chamouny vereinigen, sondern auch die interessantesten Denkwürdigkeiten des Landes, wenn er 4 oder 5 Wochen dazu widmet, u. folgenden Reiseplan wählt, den wir hier nur kurz andeuten wollen. Der Reisende geht über Schaffhausen herein. Sein erster Hauptpunkt ist nach dem Rheinfall, Zürich, Albis, Zug, Rigi, Loverz und Goldaus Ruine, Schwitz, Altorf, Tellenplatte, Grütli, ein Abstecher auf den Gotthard; Lucern, Sarnen, Brünig, Hasli, Grindelwald, Lauterbrunnen, Thun, Bern, Hofwyl, Murten (wo seit 1822 Obelisk, als Denkmal der Schlacht v. 1476), Freiburg, Vevay, Bex, Martinach, Col de Balme und Chamouny, Genf, Yverdun, (Pestalozzi), Neufchatel, Locle, Chaux de Fond, Solothurn, Weissenstein, Basel. Seit dem Durchbruch des Sees Mauvoisin im Val de Bagnes 1818, durch den Einsturz des Gletschers Getroz veranlafst, gehört diefs Thal, gleich den Ruinen v. Goldau, unter die Merkwürdig-

keiten der Schweiz. Es ist auf dem Wege nach dem grofsen Bernhard, war von jeher durch seine ernste und erhabene Schönheit berühmt, und ist jetzt noch mehr ein Gegenstand der Neu- und Wifsbegierde der Reisenden. Man findet dort jetzt Führer, Herbergen, Maulthiere, Bankwagen. Man wird leicht das Val de Bagnes, wie die Ruinen von Goldau, diese zwei Naturereignisse neuerer Zeit, mit einem seiner Reiseplane in Verbindung bringen können. Da man in die Berge nur wenig Gepäck mitnimmt oder mitnehmen kann, so adressirt man sein grofses Gepäcke v. Zürch aus nach Lucern an seinen Bankier, oder an den Wirth, z. B. im trefl., goldnen Adler; und von Vevay nach Genf. Die Bankier-Adresse ist immer die sicherste. Schliefslich noch eine Bemerkung, die triftig ist u. grofse Ersparnisse macht. Wer seinen eigenen Wagen hat, und in der Schweiz viel fahren will, der nehme bei den theuern Pferdepreifsen, und da auch der Rückweg immer bezahlt werden mufs, wenn er keine eigene Pferde hat, einen Hauderer aus den anstofsenden deutschen Ländern, mit welchem er seinen Accord trifft, wodurch er auf jeden Fall bequemer und wohlfeiler reiset; man hat auch Einspänner. Wer mit den bequemen Diligencen fährt, wo aber oft die Plätze selten sind, oder Retour-Kutschen benutzt, macht auch Ersparnifs. Seit 1822 sind die Diligencen der Schweiz mit den Frankfurter und Badener Eilposten in Verbindung gebracht. Wer v. Frankfurt Montags Mittags abreiset, ist Mittwochs Vormittags in Basel, denselben Nachmittag in Bern, Freitag Vormittags in Genf. Die Monate Julius, August, September, sind die besten Monate zur Schweizerreise; der August im Gebirge, der September in den südlichen Gegenden u. in dem Weinlande. Von fremden Geldsorten sind die französischen Münzen, sonderlich die Napoleonsd'or und die 5 Frankenstücke am meisten, und durch das ganze Land im Kurs; die 6 Livresthaler und die Kronenthaler gleichfalls; jedoch erstere, im Berner Lande, nur wenn sie wichtig sind, und diefs durch einen darauf geschlagenen Bär bestätigt ist.

4. **Alpenreisen** in den deutschen Alpen, Tyrol, Salzb. etc. Als Führer empfehlen wir *Schultes Reisen*, 1) *auf den Schneeberg*, 2) *auf den Grofsglockner*, 3) *durch Salzburg u. Berchtesgaden, jedes 2 Bde., Reise v. Sartori in Oestr. Steierm. Kärnthen. Wegweiser auf Streifzügen durch Oestreich, Steierm. und das Oestreich. Salzkammergut*; v. Wiedemann; sehr brauchbar, *Salzburg u. Berchtesgaden, Taschenb. für Reisende u. Naturfreunde. Wien b. Beck* 1821. für Salzburg etc., *Vierthalers Wanderungen durch Salzburg, Berchtesgaden u. Oestreich (Wien b. Gerold)* 1816 *mit Karte.* Für die südl. Gebirge von Bayern: *Handb. für Reisende in die südl. Geb. v. Bayern, mit* 1 *K. Münch.* 1820 (topographisch richtig und genau, doch der Reisende vermifst Anleitungen).

Fast alle Herrlichkeiten der Schweiz sind auch hier zu sehen, und noch obendrein mehrere Berg- u. Hüttenwerke. Wegweiser und Führer von Handwerk findet man nicht wie in der Schweiz; doch überall und allezeit für die einzelnen Gegenden. Die beste Zeit zu den Reisen sind die Monate Juli, August und September, wo dort gewöhnlich anhaltend gute Witterung ist. Auch sind 3 Monate hinreichend zu einer Reise auf alle Salzburgische und Tyroler Alpen. Wer die nicht minder merkwürdige schwäbische Alp mit ihren malerischen Bergen, Thälern, Burgruinen, Volkssagen, kennen lernen will, findet Anleitung in: *Neckarseite der schwäb. Alp, Wegweiser und Reisebeschreib. v. Gustav Schwab. Stuttg.* 1823 *mit Kupf. u. Karte.*

5. **Der Odenwald**, ein mäfsiges Waldgebirg zwischen Neckar und Main, verdient wegen seiner Naturschönheiten und wegen seiner historischen Merkwürdigkeiten der Aufmerksamkeit der Reisenden empfohlen zu werden. Treffliche Wegweiser dazu sind: der Frau v. Chezi *Taschenb. für Reisende und Einheimische, in Heidelb. und seinen Umgebungen, dem Odenwalde etc.* (auch unter dem Titel: *Gemälde von Heidelb., Mannheim etc.*). Abtheilung: *Gemälde vom Odenwald.* Eben da ist sehr ausführlich beschrieben die sehr in-

teressanten Alterth. u. Samml. in Erbach. Sehr vergleichens werth sind: *Röm. Denkmäler des Odenw. Heidelb.*, 1813. In Grimms Vorzeit u. Gegenwart an der Bergstrafse, dem Neckar u. dem Odenwald. Darmst. 1823. viel Brauchbares. Aus Engelmanns: Heidelbergs alte u. neue Zeit, S. 177 f. f. entlehnen wir folgende kurze Reiseplane: Wer nur 3 — 4 Tage auf eine Wanderung in den Odenw. verwenden will, fahre von Heidelb. über Weinheim, in das Weschnitzthal bis Rimbach, u. gehe noch denselben Tag über Hammelb. u. Mofsau nach Erbach; oder fahre ganz bis Erbach, über Fürth. Am zweit. Tag, sehr merkwürdige Sammlungen deutscher, röm., ägyptisch. Alterthümer im gräfl. Residenzschl., Spaziergang durch d. anmuthige Mümlingthal nach Michelstadt (ansehnl. Bergschl. Fürstenau) und dem Eulbacher Hof (Jagdschlofs des Grafen; grofser Park mit vielem Wild; Garten mit röm. Alterthüm.). Man ruht im Forsthause aus u. kehrt Abends wieder nach Erb. zurück. Am dritten Tage kann man wieder nach Heidelb. zurück kommen, wenn m. früh zu Fufs oder Wagen von Erbach aufbricht, um bis Mittag über Berfelden u. Gammelsbach bei Eberbach den Neckar zu erreichen, wo man in einem Kahn, in 6 — 8 Stunden nach Heidelb. fährt. Besser ist es, man gibt noch einen Tag zu, bleibt die zweite Nacht auf dem Eulbacher Hof, schweift den dritten Tag noch in der reizenden Gegend umher, übernachtet in Erbach, u. kehrt am 4 T. auf die angegeb. Weise nach Heidelberg zurück. Zwischen Erbach u. Eberbach: 1) Der Krähberg, auf welchem ein Jagdschlofs, sehr freundliche Umgebungen, u. die schönste Aussicht, besonders ins liebliche Mümlingthal; 2) Ruinen der uralten, einst festen Burg Freienstein. — Rüstige Fufswanderer können in 6 — 7 Tagen auch folgenden Weg machen: über Weinheim nach Erbach (wie oben); Eulbacher Hof, Amorbach, Miltenberg, auf dem Main bis gegen Obernburg, an dem Ausflufs der Mümling; das schöne Mümlingthal aufwärts, auf den Breuberg, mit seiner ansehnlichen, ursprünglich röm. Burg; weiter

im Thal, bis Höchst; von da, westlich ab, auf die Bergfeste Otzberg, (herrliche Aussicht; Nachtquartier im nahen Städtchen Heering; besser eine Stunde weiter in Neustadt). Den folgenden Morgen über Brensbach und fränkisch Crumbach, nach den Ruinen v. Rothenstein oder Rodenstein, wohin das wilde Heer vom 2 Stunden östlich davon gelegenen Schnellerts (einem ganz verfallenen Bergschlöfschen) zieht, wenns Krieg gibt; Höhe v. Neukirchen (viele Granitblöcke umher, besonders der Wildweibchesstein mit seinen Sagen) mit weiter u. schöner Aussicht; über Brandau, an Beedenkirchen vorbei auf den Felsberg, wo man in dem Jägerhause übernachtet, u. sich für den folgenden Morgen den Mann in Alsbach auf den Malchen (Melibocus) bestellt, der den Schlüssel zum Thurm u. das Fernrohr hat. Den Sonnenaufgang beobachtet man auf dem Jägerhause, besucht die nahe Riesensäule, das Felsenmeer, dann den Malchen, u. über die Auerbacher Schlofsruine nach Auerbach, zum Mittagessen in die Krone. Nachmittags Anlagen um den Gesundbrunnen (besonders Altanberg); von da über Schönberg (Schlofs u. Gartenanlagen) u. durch das liebliche Schönberg. Thal nach Bensheim. Von da noch 7 — 8 St. auf der schönen Bergstrafse nach Heidelb. — *Der Spessart, Versuch einer Topographie dieser Waldgegend mit besonderer Rücksicht auf Gebirgs-, Forst-, Erd- und Volkskunde. V. Steph. Bohlen.* 1823. Ist das Beste und Vollständigste über diefs Gebirg.

Rheinreise.

Die Literatur der Rheinreise wird mit jedem Jahre zahlreicher; anonyme Compilatoren lassen jede Messe etwas vom Stapel laufen, wenn sie Verleger finden können; aber auch Männer von Ruf und Talenten, wie Gerning und Meyer, haben die berühmten Umgebungen des herrlichen Stromes geschildert. Bei dem Verleger dieses Taschenbuches sind drei Prachtwerke erschienen: 1) *Malerische Ansichten des Rheins, von Mainz bis Düsseldorf, mit 32 nach der Natur v. Schütz aufgenommenen und von Günther gestochenen Kupf. u. 1 Karte. Frankf.* 1806. 2) 12 *Rheinlandschaften, gleichfalls v. Schütz;* 3) *Ansichten v. Frankf. a. M. u. den nahen Heilquellen,* welche an Treue und Schönheit der Ausführung nichts zu wünschen übrig lassen, und deren Kupferstiche, als Zimmerverzierungen, dem Rheinreisenden liebliche Reminiscensen gewähren; als Reiseführer selbst aber, bleibt immer klassisch und empfehlenswerth: *Schreibers Handb. für Reisende am Rhein, von Schafhausen bis Holland. 3. Aufl.* 1823 *mit 2 Karten.* Auch französisch unter dem Titel: *Guide pour faire le voyage sur le Rhin.* Der verdiente Verfasser hat daraus selbst einen Auszug verfertigt, welcher auch die Mainreise enthält, eine Karte hat, u. Brauchbarkeit mit Taschenbequemlichkeit verbindet. Von ihm ist auch der Text zu den verschiedenen Kupferwerken, welche in Heidelb. über die Rheingegenden erschienen sind, v. Roux, Fries, Kunz,

Rottman, Xeller, zusammen 72 Blätter für 36 fl. Aus diesen Werken und aus eigener genauer Bekanntschaft mit dem Gegenstande, sind die folgenden Notizen genommen.

1. **Mainz.** S. dieses Wort. Von hier geht jeden Abend ein Eilwagen nach Coblenz, Cöln etc. (Die Stationen auf der neuen v. Napoleon angelegten Strafse (s. in den Postrouten). jeden Morgen fährt die Wasserdiligence von Mainz oder Castel ab; eine artige Jacht, wo die Person bis Coblenz 6 Frank bezahlt; bis Cöln das Doppelte. Sind Wind und Wetter nicht ungünstig, so kommt man in einem Tag nach Coblenz, und in 2 — 2 1/2 Tagen bis Cöln. Die Rückfahrt dauert einen Tag länger. Für Männer ist diese Gelegenheit gut, und man trifft oft interessante Gesellschaft; weniger kann man sie Frauenzimmern empfehlen, weil die Gesellschaft doch vom Zufall abhängt. Man bekömmt auch Jachten zu miethen, deren Preis nach der Gröfse und den Umständen verschieden ist (von 6 — 12 Carolin); dann hat man die Annehmlichkeit, dafs man anhalten und verweilen kann wo und so lang man will.

2. **Biberich.** Schönes Residenzschlofs des Herzogs v. Nassau, nebst Garten; mit dem Garten steht in Verbindung das auf den Ruinen der Amöneburg bei Mosbach erbaute neue Schlofs, worin Denkmale aufbewahrt und gern gezeigt werden, aus verschiedenen Zeiten und Gegenden, besonders aus der aufgehobenen Abtei Erbach oder Eberbach. Von hier, landeinwärts, angenehme Parthien nach den Höhen von Erbenheim und nach Wiesbaden. Ruinen der nassauischen Festen Sonnenberg u. Adolphseck. Gasth. Krone. Schierstein, wo ein schöner Garten, ehemals der Familie v. Holzhausen, und in der Nähe die Ruinen der Burg Frauenstein. Walluf, mit einem Landhause des Grafen Stadion. Von hier bis Lorchhausen rechnet man gewöhnlich das Rheingau.

3. **Elfeld** oder **Eltvill**, *alta villa.* Ansehnl. Flecken und Hauptort des Rheingaus. Landhäuser des Grafen von Elz; der Hrn. Bernhard, Knein u. Langen. Gasth. Rose, Hirsch.

Hinter Elfeld Kiderich mit gothischer Kirche u. Landsitz des Hrn. v. Ritter (Rittersruh). Malerische Ruine der Burg Scharfenstein. Erbach, der schöne Landsitz des Grafen v. Westphalen; das Birkenstockische Haus; (Gasth. Traube), hinter dem Dorfe, im Walde, die ansehnl. und romant. Abtei Erbach oder Eberbach, aufgehoben und in ein Zucht- u. Irrenhaus verwandelt; im Rheine, vor Erbach, die schöne westphalische Insel, mit freundlichen Anlagen; das Dorf Hallgarten. Gegenüber, auf dem linken Ufer, in einiger Entfernung vom Rhein, Nieder-Ingelheim, wo die Überreste des Palastes Carl des Grofsen, und auf der Höhe bei dem Orte eine der schönsten Aussichten. S. Ingelheim.

4. Hattenheim mit ansehnlichen Gebäuden. Haus des Hrn. Mappes, Schönborn. Hof. Vor dem Ort ist der Bezirk, wo der köstliche Markebrunner wächst. Reichardshausen, Schlofs und ansehnliches Weingut, jetzt dem Grafen Schönborn; Gemäldesamml. Von da über Oestrich, Mittelheim und Winkel, 3 Orte, welche beinahe zusammenstofsen, nach dem herrlichen Johannisberg, der einen der köstlichsten Weine hervorbringt, und von dem Altan des Schlosses, das seinen Gipfel krönt, eine der herrl. Aussichten darbietet (jetzt Eigenthum des Ministers, Fürsten v. Metternich). Am Fufse des Berges das Schlofs Vollratz u. das verlassene Nonnenkloster Clause. Weiterhin das Frauenkloster Gottesthal (jetzt aufgehoben u. abgebrochen).

5. Geisenheim. Ein schöner Flecken mit den Landhäusern der Grafen Ingelheim, Metternich, Ostein etc. In der Kirche Grabmal des Churfürsten J. Philipp v. Schönborn (in dessen Diensten einst Leibnitz u. Bartholom. Holzhausen standen), v. Rauchmüller gearbeitet. Gasth. Krone, Schwan. Weiter gegen Rüdesheim das Kloster Eubingen, von der heil. Hildegard im 12. Jahrhundert gestiftet (zuerst auf dem bei Bingen gelegenen Rupertsberge); man zeigte sonst in der Kirche viele Reliquien, z. B. das Herz und die Zunge der heil. Hildegard, eines von den Gefäfsen, worin Jesus bei der Hochzeit von Kanaa Wasser in Wein verwandelt haben

soll; viele Knochen des heil. Rupertus, ein Füfschen der unschuldigen Kindlein; Briefe, Gebetbuch etc. der heil. Hildegard. Jetzt auch aufgehoben, und theils abgebrochen, theils in ein Zeughaus verwandelt. Von Geisenheim führt ein Weg auf den Niederwald, eine von der Natur unendlich begünstigte Anlage des Grafen von Ostein (jetzt dem Grafen Bassenheim), auf einem Berge bei dem ansehnlichen Flecken

6. **Rüdesheim**, wo Ruinen ursprünglich aus den Römerzeiten, dicht am Rhein; jetzt von dem Besitzer, Grafen von Ingelheim, sehr hübsch eingerichtet. Weiter im Ort das Stammhaus der Ritter Bremser von Rüdesheim, mit vielen Alterthümern u. Raritäten. Ganz vorzüglicher Wein. 2000 E. Gasth. Engel, Adler, Darmstädter Hof, Schwan. Hinter Rüdesheim das Kapuzinerkloster und der Wallfahrtsort N o t h g o t t e s, in einer romant. Lage (aufgehoben).

7. **Bingen.** S. dieses Wort. Hier rücken die Berge näher zusammen, werden höher, und der Strom fliefst schneller, so dafs man am Mäusethurm vorbei durch das fast ganz gefahrlose Binger Loch eilend, in einer St. Zeit zu Wasser die 4 St. Wegs bis Bacharach (s. dieses Wort) zurücklegen kann. Links hat man bis dahin mehrere Burgruinen (Vogtsburg oder Bauzburg, Reichenstein, Rheinstein, Falkenburg, Soneck (Rheinstein und Soneck jetzt Eigenthum preufssicher Prinzen), die halbzerstörte Clemenskirche, die Dörfer Dreiekshausen (Trajani Castrum), Heimbach mit den Ueberresten der Heimburg, und Rheindiebach (wo die Ruinen vom Schlosse Fürstenberg und Kloster Fürstenthal). Rechts kommt man vorbei an der Burgruine Ehrenfels, an Asmannshausen, wo der treffl. rothe Wein wächst (unterhalb des Orts Gemäuer, wie es scheint von 2 röm. Bädern, seit 1806. leider fast ganz zerstört), an Lorch mit den Resten von Fürsteneck, u. dem Kedrich oder Kiderich, eine kühne, steile Bergwand, wo der Sage nach Gilger von Lorch, mit dem Teufel im Bunde, hinauf geritten, seine Braut zu holen; von Lorch geht man landeinwärts in das romant.

Wisperthal, und von da in das wilde Sauerthal, wo die Ruine von Waldeck (Heppenheft?) und von Franzens von Sickingen Sauerburg. Lorchhausen, wo ein Haus steht, die 7 Türken genannt, das von 7 kriegsgefangenen Türken soll gebaut worden seyn; dabei auf dem Bischofsberg die Ueberreste von Sareck. Bacharach s. dieses Wort.

8. **Caub.** Rheinübergang der Preufsen, unter Blücher, in der Neujahrsnacht 1814. Kleines Städtchen, eine halbe St. unterhalb Bacharach, am rechten Ufer; 1300 Einw. guter Wein, reiche Schieferbrüche, starke Schifferei; Rheinzoll; über der St. das nun auch demolirte Bergschlofs Gutenfels; vor ihr, auf einem Felsen im Rhein, das Schlofs Pfalz. Landeinwärts, im Sauerthal, die Ruinen der Sauerburg. Gasth. Stadt Heidelberg, grüne Baum.

9. **Wesel,** auch **Oberwesel,** mit der ansehnl. Burgruine Schönberg (ihr Nahme von 7 schönen Ritterfräulein) oder Schomburg u. grofse gothisch. Kirche mit herrlichem Chorgewölbe. In der ehemaligen Minoritenkirche eine Kreuzabnahme v. Dieppenbeck. Am Rhein Kapellchen zum Andenken des 1287 in Wesel ermordeten heil. Werner. Erst Römerstadt. dann Reichsstadt, dann churtrierisch, jetzt preussisch. St. Goar mit Ruinen v. Rheinfels. S. S. 103. Gegen dieser Stadt über St. Goarshausen mit 2 Schlössern, gewöhnl. die Katz (Katzenellenbogen) und die Maus (eigentlich Thurnberg) genannt. Letzteres liegt näher bei dem anmuthigen W e l m i c h. Hirzenach liegt auf der linken Rheinseite, u. gegenüber Ehrenthal, wo ein Silberbergwerk. Weiterhin die beiden Brüder, oder Ruinen der Schlösser Liebenstein und Sternenfels. Bornhofen, Wallfahrtsort und Kapuzinerkloster (1813 aufgehoben und Lederfabrik). Salzig, auf der linken Rheinseite (Kirschen), soll eine Salzquelle haben. Boppart. S. S. 34. Unterhalb Boppart, rechts, das freundliche Schlöfschen L i e b e n e c k, dem Herrn von Preuschen gehörig.

10. **Braubach.** Auf dem rechten Ufer, mit der noch bewohnten, jetzt zum Invalidenhaus eingerichteten, Marks-

burg. Die Stadt hat Kupfer- und Silbererze, und mineral. Wasser (Dinkholder). Gasth. Schwan. Bei Rheuse der Platz, wo der nun ganz ruinirte Königsstuhl stand. Rechts und links vom Ausfluſs der Lahn liegen Ober- und Nieder-Lahnstein mit Ruinen, besonders v. Lahneck (wo Lassaulx aus Coblenz hübsche Anlagen hat machen, und einige Zimmer einrichten lassen. Bei Douque in Nieder-Lahnstein gute Bewirthung). In der Gegend wächst guter Bleichert, ein angenehmer, hellrother Wein. Links Capellen u. die Burgruine Stolzenfels.

11. Coblenz. S. S. 54. Ehe man dahin kommt, der Oberwörth und die Dörfer Horchheim u. Pfaffendorf, wo guter Bleichert wächst, u. in letzterm ein sehr reizend gelegener Garten des verstorbenen Baron v. Umbscheiden. Im Thal Ehrenbreitstein, Gasth. Roſs, bei Groschop; Nassauer Hof, bei Enz. Niederwörth. Rechts Vallendar und das niedl. Städtch. Bendorf mit seinen Schmelzhütten; links Sebastian Engers und Kalten-Engers, bei letzterm das niedliche Schloſs Kuno-Engers (dabei Park, bot. Garten, groſse Baumschule; oberhalb, auf dem rechten Ufer, schwache Reste einer Römerbrücke über den Rhein). Rennerberg, oder Friedrichsberg, mit niedlichen Anlagen. Nahe dabei Sayn; Ruinen des Stammschlosses der ehemaligen Grafen v. Sayn; Sayner Hütte mit berühmter Eisengieſserei; Landhaus des Grafen v. Boos-Waldeck mit berühmter Gemäldesammlung. Bei Urmitz Cäsars zweiter, beim weiſsen Thurm sein erster Rheinübergang. Neuwied. S. dieses Wort. Andernach. S. S. 8. Gasth. Lilie, grüne Baum, Hartenfels. Die romant. Ruinen v. Hammerstein u. Rheineck. Bis Bonn links Namedy (wo sonst kleine Flösse in gröſsere vereinigt wurden) Fornich, Brohl, Nippes, Sinzig, schöner Dom, in alter Capelle dabei natürliche Mumie, vulgo der ausgetrocknete Bürgermeister. Das durch seine vielen Traſssteine bekannte Remagen (man logirt bei Hoffmann); Apolinarisberg; rechts das Städtchen Linz, Unkel, wo die Unkelsteine und das schöne und merkwürdige Siebengebirg.

Rolandseck; Rolandswerth. Auf dem Drachenfels, im Siebengebirg, Gengers Denkmal (eines Bürgers aus Königswinter, der sich durch seine Tapferkeit beim Rheinübergang 1814. ausgezeichnet). Landeinwärts die Gebäude der ehemaligen, sehr reichen und ansehnlichen Benedictiner-Abtei Laach, mit einem merkwürdigen See, und in naturhistorischer, malerischer und historischer Rücksicht merkwürdigen Gegend. Schauplatz der Geschichte der heiligen Genovefa, welche in der Kapelle der Meierei Frauenkirch begraben liegt. Der See über 200 Fufs tief; wahrscheinlich Krater eines ausgebrannt. Vulkans; friert selten zu; reich an Hechten, Schleien u. Bärschen; künstlicher unterirdischer Abflufs. Nahe dabei Mineralquelle und tiefes Loch, woraus irrespirable Luft aufsteigt. Godesberg. Bonn S. S. 33.

12. Brüel. Städtchen, links zwischen Bonn u. Cöln. Palast, zur Franzosenzeit der Ehrenlegion gehörig, schön und in einer anmuthigen Lage; ehemals den Churfürsten v. Cöln; Zufluchtsort des Cardinal Mazarin. Vom Rhein aus fast nicht sichtbar. Nahe dabei Jagdschlofs Falkenlust, jetzt Privateigenthum.

13. Cöln. S. S. 67. Im Zeughaus waren sonst mehr Merkwürdigkeiten als jetzt. Im Ibachschen Haus, wo Rubens geboren wurde, ist ein herrl. Familiengemälde von Lebrun. Rechts Deuz Gasth. Prinz Karl, Marienbildchen, bei Hrn. Steefing, das schöne Schlofs Bensberg, das artige Mühlheim (Fabriken, fliegende Brücke) und Düsseldorf (s. S. 82). Die ehemalige Düsseldorfer Gallerie ist nach München und Augsburg gebracht, ein grofses und vorzügliches Bild blieb in Düsseldorf, weil es auf Holz gemalt, und nicht transportabel ist, eine Himmelfahrt der Maria, v. Cignani (oder Rubens?) Von Cöln, ja schon v. Bonn aus, ist die Rheinreise nicht mehr interessant. Von den bedeutenden Orten, die noch weiterhin angetroffen werden, siehe die obige alphabetische Beschreibung.

Nachträge und Ergänzungen.

Vorwort.

Die aufs sorgfältigste, nach officiellen Angaben neu bearbeitete Postkarte, ist so spät fertig geworden, daſs das schon früher (1824) gedruckte Buch nicht gleich ausgegeben werden konnte. Die Herausgeber benutzen diese Verspätung, um die Zusätze und Veränderungen, welche sie indessen zu machen fanden, hierdurch nachzuholen.

E. R.

* 12

Neueste und kürzeste

Verbindungswege zwischen Deutschland und Italien.

1) Ueber den Splügen und Bernhardin.

Diese Fahrstrafse, welche bei Chur anfängt, über den Splügen und Bernhardin läuft, und bei Bellinzone heraustritt, öffnet eine kurze und schnelle Communication zwischen Deutschland und Italien. Ein Reisender von 1824 fand daselbst Extra post-Einrichtungen und Landkutschen. Umständliche Angaben gibt, ausser dem unten bemerkten neuen Postbuch von Chur, die *Descrizione della Valtelina e delle grandiose strade di stelvio e di Splugen. Milano* 1823. 8.

2) Strafse vom Worms über den Rücken des Braglio und Stilfer-Jochs.

Diese herrliche Strafse, welche von Worms im Veltlin über jene beiden Bergjoche hinläuft, im Tirol sich herabsenkt und in den Ebenen von Pradt sich mit der Insbrucker Strafse vereinigt, gibt noch eine kürzere Verbindung zwischen Italien und Deutschland, und ist zugleich die höchste Heerstrafse in Europa, denn die Spitze des Stilfer-Jochs, über welches sie geht, erhebt sich 8400 Fufs über den Meeres-Spiegel. Sie ist im September 1824 vollendet und eröffnet worden. Schwierigkeiten aller Arten sind mit Kühnheit besiegt, Brücken durch gebrochene Felsen, solide, bedeckte Gallerien, sonderlich in der Gegend der sogenannten Langerwand, beseitigen die

Hindernisse und gewähren Sicherheit gegen den Sturz der Lawinen. Sechs sehr geräumige Herbergen, auf den höchsten Stellen der Strafse erbaut, bieten Zufluchtsörter für den Wanderer, der hier zu allen Stunden bei den angestellten Aufsehern Hülfe, Erquickung und Beistand antrifft. Die Arbeit imponirt durch ihre Pracht und durch die grofsen Schönheiten der grausen Alpennatur. An einem hohen Felsen stürzt sich die Adda herab, und die Oertler-Spitze hebt ihr stolzes schneebedecktes Haupt in die Wolken. Das oben erwähnte kleine Buch: *Descrizione etc. etc.* enthält auch von dieser Strafse die Notizen. Da alle Reisebücher, selbst die neuesten, den neuen Postweg über den Splügen nicht haben, so schalten wir hier ihn aus einem nützlichen officiellen Büchelchen ein: *Neue Post- und Handels-Strafse durch die südöstliche Schweiz, als kürzester Verbindungsweg zwischen Deutschland und Italien. Chur* 1824. 8. Es ist von der Post-Direction in Graubünden herausgegeben und mit deren Stempel versehen. Die Entfernungen sind schweizersche Wegstunden, im Verhältnifs zur deutschen Meile wie 5 zu 3 $^1/_4$ bis 3 zu 2. Von Chur bis Splügen 11 Stunden, dann bis St. Bernhardin und Bellinzone 15 $^1/_8$, zusammen 26 $^1/_8$ St. Von Chur bis Chiavenna sind es 18 $^3/_4$ Stunden.

Gasthöfe: Chur. Weifskrug, wo die Post. Steinbock. Thusis, Posthaus. Andeer. Krone. Weifskrug. Splügen, Badehaus, Posthaus. Hinter-Rhein, Posthaus. St. Bernhardin, neuer Gasthof. Misocco, Posthaus. Roveredo, Canone d'oro. Bellinzone. Aquila Cervia. Die beste Münzsorte auf dieser Strafse sind die Brabanter- oder Kronenthaler, hier Kreuzthaler genannt.

Zusätze

zu den alphabetischen Beschreibungen, mit Angabe der Seitenzahlen, worauf sie sich beziehen.

S. 2. **Aachen.** Aachen, Burtscheid und Spaa, Handbuch für Fremde, Einheimische und Kurgäste von A. Schreiber u. D. Höpfner. Heidelberg u. Aachen 1824. 12.

S. 3. **Altenburg.** Der Club zur goldnen Büchse, Sing- und Dichter Verein. S. das Symposion, das er 1824 herausgegeben. In einem Hayn bei Löbichau, das Grab der Herzogin von Kurland. Und nicht weit von Schmölla, auf dem Landgut des ersten Ministers, von Thümmel, dessen Grab in einer Eiche.

S. 7. Das holländische Wort Gracht oder Graacht, nicht Kracht.

S. 11. **Antwerpen.** Gasth. Le grand Laboureur, Hôtel d'Angleterre, St. Antoine, Cour de Brabant.

S. 12. **Arnstadt.** Die uralte Frühkirche, ehemalige Kirche U. L. F., daran alte Bilder, welche Hammer den Tempelherrn zuschreibt. S. Hellbachs Schrift über diese Kirche.

S. 16. Zu **Aurich.** 446 H. 3200 E. Im Schloſs Gemälde der Regenten bis auf den jetzigen König von Preuſsen. Gasth. Schwarze Bär, Piquer Hof. Neue reform. Kirche; schöne Spaziergänge; Canal zwischen Aurich und Emden, 3 $\frac{1}{3}$ deutsche Meile lang mit 3 Schleuſsen; tägliche Communication mit den zwei Städten durch Trekschuiten. Lycäum. □ ... Literar. Ressource im schwarzen Bären. Mehrere Bücher- und andere Sammlungen, besonders die Wiardaschen. Allerhand Mühlenwerke. Wohlerhaltene Sandwege.

S. 21. **Basel.** Das Denkmal von Eisen, auf dem Schlachtfelde von St. Jacob, ist im Jahr 1824 feierlich gesetzt worden, eine Schaumünze und eine Kupfer-Abbildung stellen dieſs

Denkmal vor. Die Handwerks-Schule und die Land-, ökonomische-, Armenschule gehören unter die neuen nützlichen Anstalten.

S. 24. Nicht in dem eisenachischen Berka, sondern in Berka bei Weimar sind die Bäder.

S. 25. **Berlin.** Das neue Potsdamer Thor; die neue Brücke; Blüchers Statue. Beyermanns Kaffeehaus. Das neue, starkbesuchte Königsstädter Theater.

S. 29. **Bern.** Das Berner Oberland, nach den vorzüglichsten Hülfsmitteln bearbeitet von Hofmann. 1824.

S. 30. **Berneck.** Gasth. Posthaus, Löwe, Krone. 1000 Einw. In romantischer Gegend; ein Thurm der Ruinen ist wieder bedacht und mit Uhr und Glocke versehen worden.

S. 33. **Bologna.** Seit 1824 bequeme Diligence von hier nach Rom über Florenz: sie endet die Reise in 68 Stunden.

S. 35. **Botzen.** Neuer Postcours durch das Vinsgau, von Botzen über Meran, Mals, nach Landeck.

S. 38 u. 39. Bei **Bremen** ist zu streichen: Dreyers Museum, Meinerzhagen, St. Paris, Beguinenhaus. Statt Domhof lies Domshof. Die unverwesten Leichname sind aus dem Bleikeller in ein anderes Local gebracht worden. In der schon restaurirten Johanniskirche seit 1823 katholischer Gottesdienst.

S. 39. **Bremerwörde.** Die Glashütte ist eingegangen. Gasth. Post. Bei Bürgermeister von Haller. Stadt Hamburg. Torf- und Holzhandel. Neue Chaussée.

S. 40. **Breslau.** Die Liedertafel. Blüchers Statue im Salzring. Das Haus des Philosophen Garve mit einer Inschrift. Der neue Börsen-Saal. Die neue Kirche der 11000 Jungfrauen.

S. 48. **Camenz.** Das neuerbaute Lessingsstift.

S. 48. **Canstatt.** Handbuch für Reisende in den Neckargegenden bis Heidelberg und in den Odenwald, von Jäger, 1824. Und für die Alb: die Neckarseite der schwäbischen Alb, Wegweiser und Reisebeschreibung in 10 Tagen, von Schwab, Stuttgart 1823.

S. 49. **Carlsruhe.** Neues Rathhaus mit Gefängnifsthurm; neues Lycäumsgebäude und Schulhaus.

S. 50. **Cassel.** Plan der Residenzstadt Cassel, vom Artillerie-Lieutenant Sehlig, 1824. Fol.

S. 55. **Coblenz.** Der Laacher Hof ist eingegangen.

S. 57. Nach Köln: **Como** und Lago maggiore. Man kann von Mailand aus diese und ihre Merkwürdigkeiten vereinigen, und durch die Simplon-Strafse die Alpen übersteigen. Man fährt frühzeitig von Mailand aus, und nimmt ein Gabelfrühstück zu Como al Angelo, guter G. —

Unterdessen wird die Barke zugerichtet und man schifft sich ein. Man landet zu Villa d'Este und bei der Villa Pliniana die einer Signora Canarifi gehört, und langt zu Cadenobbia Abends an, im Antico albergo, in der Nähe der Villa Sommariva. Die Schönheit des Sees, wenn man das Cap Lapede zurückgelegt hat, wo die Villa Balbiana liegt, ist über alle Beschreibung erhaben. Den andern Morgen kann man unter 3 Wegen wählen: 1) Nach Bellaggio, um beide Arme des Sees zu übersehen, und zurück nach Como. 2) Von Cadenobbia über den Lugano-See nach dem Lago-maggiore. 3) Von Como nach Calecatte (Gasth. zu den 3 Königen) und den Tag darauf über Sesto nach dem Lago-maggiore.

Zu Krosa entläfst man seinen Vetturin, und eine Barke bringt zu den Borromäischen Inseln, und von dort nach Fariolo, wo man im guten Gasth. zum goldenen Löwen übernachtet. Von hier über Domo d'Ossola auf den Simplon.

S. 59. **Constanz.** Dampfboot auf dem Bodensee, seit 1824 zwischen Lindau und Rorschach, Friedrichshafen und Constanz.

S. 65. Nach Delft: **Delmenhorst.** Städtchen im Oldenburgischen. Englisch-Leder-Fabrik. Oppermanns Vögelsammlung. Thiergarten mit schönen Spaziergängen. Chausséeu

nach Bremen und Oldenburg. Gasth. Posthaus, St. Copenhagen, wo Casino.

S. 71. Dresden. Arnoldisches Lese-Museum, eine der gröfsten Anstalten der Art in Deutschland. Die Flora im Garten des Grafen Hofmannsegg. Gasth. Hôtel Naumburg. Plan zu einem Dampfboot zwischen Dresden und Hamburg. Des Obristen Barons von Odeleben Karte von der sächsischen Schweiz und deren Umgebungen, welche eine der trefflichsten Karten seyn wird. Diligence zwischen Dresden, Pirna und Schandau, die wöchentlich dreimal hin und her geht. Eilwägen zwischen Dresden, Leipzig und Chemnitz.

S. 73-74. Düsseldorf. 18000 Einw. Fast keine Fabriken. Auszulöschen Abels Sammlung. Gasth. Anker und röm. Kaiser. In der Nähe wohlthätige Erziehungsanstalt für Arme, des Grafen v. der Recke.

S. 75. Zu Egeln. Das Nonnenkloster Mariastuhl seit 1809 aufgehoben. Chaussée zwischen Halberstadt nach Leipzig; neue Chaussée nach Magdeburg und nach Aschersleben und Halle. Gasth. Schwan, Tanne, Engel.

S. 79. Emden hat Wälle und Gräben und gegen die Wasserseite eine Mauer, ist aber keine Festung. Mehrere Kanäle, Schleufsen und steinerne Brücken. Caserne, Hebammen-Schule. Leuchtthurm auf der Insel Borkum. Cötus (Casino). Rüstkammer auf dem Rathhause. Grofse Kirche mit Bibliothek. Hüllesheims Bücher- und Kupferstichsammlung. Eine Treckschuyte geht täglich auf dem Canal nach Aurich. Dämme gegen die Ems und die See. Umgegend flach, wohlangebauet mit schönen Dörfern. Glashütte.

S. 82. Erlangen. Das im Jahr 1814 abgebrannte Schlofs wieder aufgebaut und in ein Akademiegebäude, Lokale für Bibliothek und Naturalienkabinet verwandelt. Im ehemaligen Hofgarten Krankenspital. Wolfischer Garten mit schönem Gartenhaus.

S. 85. Florenz. Der Gasthof der Madame Hembert ist

sehr zu empfehlen, und man wird sehr billig behandelt. Erste Kaffeehäuser: der Café nobili am Arno bei Pollasti, bei Minchione. Im Jahr 1824 zeichneten sich die Vetturino's Aresto und Bolsoni aus.

S. 88. Frankfurt a. M. Das schöne neue Bibliothekgebäude am Ober-Mainthor ist nun (1825) vollendet. Die Städelsche Stiftung kämpft noch in einem Processe um ihre Existenz, und kann daher nicht bauen.

S. 89. Oben: trefflich eingerichtete und verwaltete öffentliche Anstalten: Waisenhaus, Zuchthaus, Irrenhaus und damit verbundene Anstalt für Epileptische. Das Versorgungshaus neu gebaut. Die Gemäldesammlung des Museums zum Theil mit den Sammlungen der Städelschen Stiftung vereinigt. Die reichen Sammlungen der senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft mit jedem Jahre sehr vermehrt *a)* durch die wichtigen Sendungen des trefflichen in Afrika reisenden Rüppel, welcher seine Vaterstadt, der er ohnediefs die gröfste Ehre macht, damit beschenkt, *b)* und durch den wichtigen Tauschhandel, welchen die Gesellschaft durch viele Rüppelsche Dubletten dazu in Stand gesetzt, mit andern Naturalienkabinetten treibt. Neue physikalische Gesellschaft. Die reiche Kunstsammlung des Herrn v. Gerning jetzt in Wiesbaden.

S. 96. Fulda. Der Kurfürst, ein neuer Gasthof, dem Schlofs gegenüber.

S. 97. Genf. Zu dem Dampfboote sind seitdem zwei neue gekommen, welche den Namen Arnold Winkelried und J. J. Rousseau führen. Das Dampfboot Wilhelm Tell macht alle Sonn- und Montage die sogenannte *Tour du Lac*. Die neue Eisendrath-Brücke ist vollendet. Dem Schauspielhause gegenüber wird von der Rathschen Schenkung ein Museum erbaut.

S. 99. Gent. Dampfboot bis Antwerpen, in 2 Stunden die Fahrt zurücklegend. Gasth. Hôtel de Flandres, au Cerf, Lion d'or.

S. 99. Genua. Herrliche Aussicht von der Villa Negro

Ein Spaziergang auf den Wällen ist zu empfehlen. Von Genua nach Mailand braucht man mit dem Vetturin 2½ Tag. 1) Novi, guter Gasth. Hotel Europa. 2) Pavia. 3) Mailand, nachdem man unterwegs bei der Certosa angehalten.

S. 101. **Giesen.** Der Grofsherzog hat die prächtige Caserne der Universität geschenkt.

S. 105. **Göttingen.** Neuestes Handbuch: Valdeck, Göttingen und seine Umgebungen, mit einem Plan 1824.

S. 106. **Gotha.** Der Geburtstag des nun verstorbenen Herzogs Friedrich IV. war 1824 durch die Eröffnung des neuen Museums würdig gefeiert, und es in einem Codicill dem Lande vermacht worden. Sein schneller Tod im Februar 1825 hinderte den edeln Fürsten und sein treffliches Ministerium, aus seinen Chatullgeldern auch noch Manches von den Fesseln des Pfandrechts zu befreien. Allein, welches auch das Loos des verwaisten Landes seyn mag, so ist doch von der Hochherzigkeit der gesammten Regenten aus demselben Fürstenstamme zu erwarten, dafs hier keine Zerstückelung durch den Auctionshammer eintreten werde. In den zwei Flügelthürmen des Residenz-Schlosses findet man nun vereint, was vor Zeiten an so vielen Oertern vereinzelt war. Von den Lustschlössern sind die dort befindlichen, halbvergessenen Bücher-Sammlungen, so wie die vielen fürstlichen Privat-Bibliotheken, in der grofsen Bibliothek eingeordnet, welche dadurch zu 150 bis 160,000 Bänden anwuchsen. Eine eigene archäologische Bibliothek ist aufserdem gebildet. Die zerstreuten Gemälde sind in 12 Zimmern nach den Schulen aufgestellt, worunter die deutsche und die niederländische vorzüglich reich sind. Dazu kommt das berühmte Münzkabinet mit seiner numismatischen Bibliothek; das einzige sinesische Kabinet: die Seezen'sche Sammlungen jetzt der sogenannten Kunstkammer voll Seltenheiten einverleibt. Die Abgüsse der ersten Antiken zu Rom über den Originalen unter des Pabstes Clemens Ganganelli

Begünstigung geformt. So wird diefs Museum, wozu auch die indische Sammlung des Generals Baron Anthing gehört, seinen Rang unter Deutschlands Zierden behaupten. Zu den neuern gemeinnützigen Anstalten gehört die Gewerbschule und die jährl. Preifs-Ausstellung der Landes-Fabrikate. Im Palais-Garten des verstorbenen Herzogs ist auch das Denkmal der Freundschaft, vom Professor Rathgeber, noch zu Lebzeiten des Herzogs aufgerichtet. Das lang erwartete: *Gotha und seine Umgebungen, von dem Hofrath und Historiographen Galletti, mit einem Grundrifs und einer Ansicht von Gotha.* 1824. 8. ist nun ausgegeben und der beste Wegweiser. Vom Museum geben das *artist. Notizen-Blatt* der *Abend-Zeitung* 1824 und der Sicklerische Aufsatz die neueste Auskunft.

S. 116. **Halle.** Die drei Denkmäler der Leipziger Schlacht, den Gebliebenen von den drei Gewerken: der Schieferdecker, Maurer und Zimmerleute errichtet.

S. 120. **Hamburg,** Das Belvedere, seinen Namen mit Recht führend: die Promenade auf dem Stindtfang, sonderlich das Rundeel: die Kutschen oder Stage-Goaches nach den Lustplätzen und die Schuten oder Barken ebendahin. Der Pesthof seit 1813 abgebrannt, statt dessen seit 1823 neues Krankenhospital.

S. 123. **Hannover.** Etwa 23,000 Einwohner, 6 lutherische, 1 reformirte, 1 kathol. Kirche. Giefshaus eingegangen. Statt Opern- lies Schauspielhaus. Auszustreichen Palast des Herzogs v. York. Sammlungen und Garten des Grafen Walmoden hat der König gekauft. Literarisches Museum, Casino, Resource. Setze statt Ellernried, Gärten der Gräfin Yarmouth und des Herrn v. Decken, blofs Wangenheims Garten. Ochsenkopfs Garten. Marienwerder. Zu Simmerings Schenke setze: oder röm. Kaiser.

Penz grofser Plan von Hannover und der Umgegend.

S. 124. Zu **Hechingen.** Hohenzollern, Schlofs bei Hechingen. Der Ritter Saal, die Kapelle und der grofse Wartthurm sind 1824 wieder ausgebessert und hergestellt.

S. 147. **Leipzig.** Zwei historische Häuser: das auf dem Markt, wo Dr. Luther 1519 wohnte, als er mit Dr. Eck disputirte, und das Todtengräberhaus, wo Tilly Leipzigs Kapitulation unterschrieb.

S. 156. **Lübeck.** Seit 1824 Dampfboot mit einem Restaurateur, zwischen Lübeck, Travemünde, Dobberan und Kopenhagen. Und ebenfalls seit 1824 die sogenannten englischen Kutschen, welche regelmäfsig in der Woche sechsspännig zwischen Lübeck und Hamburg über Oldesloe fahren.

S. 159. **Magdeburg.** Jetzt Hauptstadt der Provinz Sachsen. 2200 H. 33,000 E. Mit Militär u. Vorstädten aber 42,000. An dem schönen Domplatze, Dom, Regierungsgebäude, Domprobstei, neue Artillerie-Caserne und schöne Privatgebäude. In der Wasserkunst eine grofse Dampfmaschine, verbunden mit einer englischen Mahlmühle von Gufseisen. Trenks Gefängnifs war eigentlich nicht in der Citadelle, sondern in der Sternschanze. Auf dem rechten Ufer die Thurmschanze oder Friedrichsstadt, und das schöne neu erbaute Fort Scharnhorst, auf der Stelle, wo noch 1811 die Sudenburg stand. Die neuen trefflichen Defensions-Casernen. Promenade auf dem Hauptmarkt. Sparkasse. Bürger Rettungs - Institut. Unterstützungsverein für treue alte Dienstboten. Treffliches Volks-Schulwesen. Handwerksschule. Grofse Freischule für 1500 arme Kinder. Zu den Vergnügungsörtern gehören auch der Herrenkrug. Die Anlagen auf dem Glacis, Kreuzhorst, Pochau, Randau, Cracau. Die 1812 und 13 demolirten Vorstädte Neustadt und Sudenburg neu erbaut. Neue Chaussée nach Berlin mit der neuen Friedrich - Wilhelms-Brücke. Ruinen von Kloster Bergen.

S. 161. **Mainz.** Guttenbergs Denkstein, im Casinohof 1824 gesetzt. Gesellschaft des Kunstvereins. Gasth. Stadt Paris.

S. 163. **Mannsfeld.** In der Kirche predigte einst Dr. Luther. Schönes, vernachlässigtes Altarblatt von Kranach.

S. 164. **Marburg.** Die Elisabethenkirche ist im XIII. Hefte

von Mollers Denkmälern deutscher Baukunst in 6 Kupfern dargestellt.

S. 165. **Meiningen.** Die beiden neuen Paläste des regierenden Herzogs und der Herzogin Mutter. Die schöne Könizschen Anlagen, Jerusalem genannt, vor der Stadt. Gasth. Deutsches Haus.

S. 166. **Meissen.** Der Dom zu Meissen, von Schwechter, 1tes Heft, Berlin 1823

S. 174. **Neapel.** Des Directors Nicollini Bemerk. *Real Museo Borbonico, Napoli* 1824. 4. Die drei ersten Hefte enthalten die amtlichen Nachrichten von den Nachgrabungen zu Pompeji bis zur nenesten Zeit. Gute Restaurateurs waren 1824 die Villa di Roma, am Meere, und im Sommer die Villa di Milano, auf dem Platz di Castello. Die Wohnungen zu St. Lucia, nicht weit von der Piazza-reale, sind wohlfeiler als die an der Chiaja, und nicht minder schön in der Aussicht. Reise nach Pästum. Mit dem Vetturino den ersten Tag nach Eboli; man hält Mittag zu Salerno. Zweiter Tag nach Pästum und zurück nach Salerno; den dritten Tag ist man bei guter Zeit in Neapel.

Insel Ischia. Die schönsten Aussichten sind bei der Einsiedelei des Epomeo und bei der Sentinella. Wenige Gegenden in Europa können es in Schönheit der Aussicht mit der Sentinella aufnehmen.

S. 176. **Neuhaldensleben.** 3900 Einw. Gasth. Stern, Rofs, Schwan, alle am Markte. Wollenweberei weniger bedeutend als Bierbrauerei und Weberei. Die Güter Althaldensleben und Hundesberg, berühmt durch mannichfaltige und sehenswerthe Industrie-Anlagen des Herrn Nathusius, dabei angenehm gelegen. Poststrafse nach Hamburg.

S. 180. **Nürnberg.** Zu St. Sebald ist die unterirdische Kapelle restaurirt und das Markgrafen-Feuster. Der schöne Brunnen mit 16 Statüen geziert. Die neue Kettenbrücke, das Conservatorium der Alterthümer. Die ansehnlichen Gesellschaften des Museums und des Casino,

S. 183. **Oldenburg.** In der Umgegend, und sonderlich auf dem Weg nach Vechta, die kolossalen Steinmassen und andere Denkmäler der alten nordischen Völkerschaften, für deren Erhaltung von dem Obersten Wardenburg nun gesorgt wird.

S. 184. **Oppenheim.** Siehe: die Katharinenkirche in Oppenheim, ein Denkmal deutscher Baukunst des 13ten Jahrhunderts, von Müller, 1te Lieferung. 1823.

S. 202. **Regensburg.** Dalbergs Monument von Luigi Zendomeneghi ist nun im Dom aufgestellt.

S. 206. **Rom.** Bei der Ankunft steige man in einem Gasthof ab (bei Cerny, spanischer Platz) und wähle sich den andern Tag eine Wohnung. Sie muſs entweder auf dem spanischen Platz, oder doch in der Nähe seyn. Reisende von 1824 rühmten sehr die Eigenthümer und die Behandlung in der Casa No. 79. Via capo. Zu empfehlen ist auch der Café nuovo, auf dem Corso, und der Restaurateur von Monte cittorio. Wer die Schönheit der Frauen aus den niedern Ständen bewundern und mustern will, versäume nicht die Volks-Lustbarkeit im October auf dem Scherbenberg. Die neuesten Führer sind: *Accurata e succinta descrizione topografica delle artichita di Roma, del Abbate Venuti;* dritte Ausgabe, Rom 1824. 4. und *Beschreibung der Stadt Rom,* von *Platner, Bunsen, Gehrhard* und *Niebuhr.* nebst Planen und Ansichten von Knapp und Stier. Stuttg. 1825. 2 Bände.

S. 212. **Salzburg.** In der Kirche auf dem Nonnenberg, hinter dem Haupt-Altar, herrliche Glasmalereien v. Jahr 1480.

S. 217. **Schönebeck.** 2 Meilen von Magdeburg, an der Elbe, hat mit der Colonie über 600 H. und nahe an 6000 E., das gröſste Salzwerk in den preuſsischen Staaten (600,000 Centner Salz jährlich). Die chemische Fabrik benutzt die Abgänge der Saline auf Glaubersalz, Soda, Magnesia, Salmiak u. s. w. Gasth. Deutsche Haus, Rathskeller, Kugel. Die Soolbrunnen eine Stunde entfernt, zu Elmen bei

Salza, 5852 Fufs langes Gradirwerk, Dampfmaschinen, Windkünste, Anemograph, bei dem berühmten Soolbad auch Schlamm-, Schwitz-, Touchbäder und Schwefelräucherungs-Anstalt. Eine Meile weiter, Gnadau, Herrnhuterkolonie; Brüderhaus, Schwesterhaus, mannichfache Industrie. Grofser Gemeinde-Gasthof. Station für Elmen, Salza; dreimal die Woche geht eine Diligence dahin.

S. 220. **Seeligenstadt.** Ein neuer Sarcophag bewahrt jetzt die Ueberreste von Eginhardt und Carl des Grofsen Tochter.

S. 222. Nach Sondershausen. **Sonnenberg,** Städtchen im Meiningischen Oberland, eine lange Strafse in einem engen Thale, über 300 H., über 2500 Einw. Hauptsitz der Fabrication und des Debits der sogenannten Sonnenberger Waaren (Griffel, Schiefertafeln, Wetzsteine, Schusser, Spiegel, Spielsachen). Schöne Aussichten auf Luisenlust, dem Schiefsplatz, besonders auf dem Steinbruch. Man legt Chausséen an. Gasth. Sächsischer Hof, Rathswirthshaus, schwarze Bär.

S. 226. **Stralsund.** Dampfboot seit 1824 über Ystadt zur Ueberfahrt nach Schweden, es geht Sonntags und Donnerstags ab, ist mit allen Bequemlichkeiten versehen und endet die Fahrt in 10-12 Stunden.

S. 226. **Strasburg.** Das erneuete, lästige Gesetz vom Jahr XI. der Erlegung einer gewissen, beim Austritt wieder zu empfangenden Summe des Werths für einen eigenen Wagen erlitt 1824 zu Strasburg die Modification, dafs Reisende, welche mit eigenem Wagen durch die Rhein-Departements sich nach der Schweiz, Italien oder Süd-Frankreich begeben, ohne die Absicht im Innern einen Aufenthalt zu machen, und dieses bei der Brücken- oder städtischen Douane erklären und beurkunden, nichts zu deponiren brauchen, und einen Passavant bekommen, im Fall sie das Reich an einen andern Grenzort verlassen sollten.

S. 234. **Triest.** Albergo grande, guter Gasthof beim gefäligen Herrn Maier. Winkelmanns Gebeine sind im allgemeinen Beinhause einer geistlichen Brüderschaft. Herr von Rosetti ist nun mit seinem Monument im Dom beschäftigt. Des Banquier Renners neue Anstalt zu Seebädern.

S. 240. **Verden.** Neue Chaussée von Verden, Achim nach Bremen.

S. 245. **Weimar.** Gemäldegallerie und Museum im Jägerhaus.

Bäder.

S. 268. **Alexandersbad.** S. Steeben, Alexandersbad und die Hohenberger Mineralquelle, vom Medicinalrath Wetzler. Nürnberg 1823. 8.

S. 268. **Baden** und seine Umgebungen, 3 Hefte, Kupfer von Frommel, Text von Aloys Schreiber.

S. 278. **Rippoltsau.** Hierzu gehören die übrigen Bäder des Kniebis, Petersthal, Autogast, Geisberg. Das besuchteste bleibt Rippoltsau.

S. 302 — 304. Montblanc und Chamouny.

Das neueste und zweckmäfsigste Handbuch zu einer Montblanc-Reise ist des Professor Ritter zu Berlin *Geographisch - historisch - topographische Beschreibung des Mont-Blanc und seiner Umgebungen* 1824. 8. In eben dem Jahre vollendete Kummer zu Berlin sein schönes Stereorama, oder die Relief-Karte des Mont-Blanc. Unter die interessantesten, vorher nur selten versuchten Wanderungen, und die unter die belohnendsten gehören, steht oben an: die Umgehung des Mont-Blanc. Hier sieht man die Alpen-Natur in ihrer schauerlichen Majestät. Siehe *Alpenrosen* Jahrgang 1823. Von St. Bernhard hinab nach Aosta, über Col des Fenêtres, Col de Ferret, Col mayeur, durch die Allée blanche, über den Col de la Seigne, nach Glacier, über den Bonhomme, Contamines, Col de Forclaz, Ouches, Chamouny (wo

das Hôtel de l'union jetzt der besuchteste Gasthof ist). Es sind 36 — 40 Stunden Alpenwege, die einen guten Fufsgänger erfordern, ohngeachtet man sich auch der Maulthiere bedienen kann. Die letzte gelungene Ersteigung des Montblanc ist die schon früher gedachte des Engländers Clissold im August 1822. Osterveld hat in 6 Heften 1824 eine Voyage pittoresque angefangen, welche auch die eben erwähnte Umgebung des Fufses des Mont-Blanc umfafst. Zu Chamouny ist jetzt die Einrichtung wie zu Martigny, dafs die Führer, Maulthiere und Bankwagen nummerirt sind, und nach ihrer Nummer-Reihe gegen die bestimmten Preise den Dienst thun, doch kann der Reisende auch einen Führer aufser seiner Nummer wählen, und bezahlt dann etwas mehr.

S. 309. Eine so eben (Mai 1825) erst erschienene, sehr wichtige Bereicherung der Literatur der Rheinreise ist: *das Panorama des Rheines und seiner nächsten Umgebungen, von Mainz bis Köln*, von Delkeskamp. Frankfurt bei Fr. Wilmans. Mit einem kurzen erläuternden Text. Der Reisende sieht hier Karte und Landschaftsgemälde gewissermafsen vereinigt, findet jeden Gegenstand aufs schnellste, hat dadurch einen bequemen, untrüglichen Wegweiser, der ihm zugleich angenehme Rückerinnerungen schafft.

S. 311. Der Johannisberg. Unmittelbar an die Besitzung des Fürsten Metternich schliefst sich das herrliche Weingut eines der ersten Frankfurtischen Weinhändler Mumm. Aus dem schönen, neuen Hause die herrlichtse Aussicht, besonders nach dem obern Rheingau; die sorgfältig gehaltenen Weinberge liefern ein Produkt, welches mit den metternichschen Weinen um den Vorzug streitet und zu den besten Weinen des Rheingaues gehört. Den neuesten Beweis lieferte das Jahr 1822.

S. 315. Das ehemalige Nonnenkloster auf Rolandswerth (auch Nonnenwerth) schön ausgebaut und geschmackvoll eingerichtet, für Gäste, die in dieser reizenden Lage einen Theil der schönen Jahreszeit zubringen wollen. In der

ehemaligen Abtei Siegburg, bei Bonn, neues, sehr zweckmäfsig eingerichtetes Irrenhaus für 200 Unglückliche. Unheilbare werden nicht aufgenommen.

Druck und Papier von C. L. Brede in Offenbach.

II.

N a c h t r a g

enthaltend

Nachrichten über die südöstliche Schweiz,

aus officiellen Mittheilungen.

Arona. Marktflecken und Hafen am Langensee (*Lago maggiore*) unweit des südlichen Endes desselben, in Piemont. 3000 Einw. Hauptstapelplatz für den Handel zwischen Genua und Deutschland über die neue St. Bernhardiner- und Durchkreuzung dieser mit der Simplonstrafse. Reizende Umgebungen. Kolossale Statue in Metall. Dampfboot. Wirthshr.: Zur Post, *Albergo reale.*

Bellenz (*Bellinzona*). Eine der drei Hauptstädte des schweizerischen Kantons Tessin. 140 H. 1300 Einw. Aeusserst malerische Gegend und herrliche Gesichtspunkte von den drei alten Schlössern herab. Vereinigungspunkt der Heerstrafsen vom St. Bernhardin, vom Fufs des Gotthardsberges, vom Langen-, Luganer- und Comersee. Wirthshäuser: Adler, Hirsch.

St. Bernhardin. Berg in der Rhatbschen Alpenkette. Kunststrafse nach Italien. Vortheilhafte Richtung und gänzliche Gefahrlosigkeit.

Dörfchen gleichen Namens am mittäglichen Abhang. Eisenhaltiger Sauerbrunnen. (S. südöstl. Schweiz.)

Borromäische Inseln. Auf dem zum Königreiche Sardinien gehörigen Theile des Langensees (*Lago maggiore*). Durch Natur und Kunst eine der ersten Sehenswürdigkeiten Ober-Italiens. Nächste Poststationen: Arona, Magadino.

Chur (französ. *Coire*, ital. *Coira*). Hauptstadt des schweiz. Kantons Graubündten und Sitz eines Bischofs. 320 Häus. 4000 reform. Einwohner. Schöne Lage, Weinbau. Bedeutender Transithandel. Reformirte und kathol. Erziehungs-Anstalten. Bischöfl. Domkirche. Thurm des bischöfl. Schlosses aus den Zeiten der römischen Kaiser. Wirthshäuser: Weifs Kreuz, Steinbock, Freyeck.

(S. südöstliche Schweiz.)

Como (*Como*). Stadt und Hafen am südwestlichen Ende des Comer-Sees, in der Lombardie. Reizende Lage. Sehenswerthe Alterthümer. Zusammentreffen der zwei Strafsen von Deutschland her über Chur; die eine über den Bernhardinerberg, Bellenz und Lugano; die andere über den Splügnerberg, Chiavenna und Ripa. Diese letztere ihrer Richtung nach zwar ohngefähr zwei Meilen kürzer, dagegen aber, wegen unerläfslicher Seefahrt auf 15 Stunden Länge unzuverlässiger und unbequemer.

Gais. Schöngebautes Dorf im Schweizer-Kanton Appenzell, in einer reizenden Berggegend, an einer fahrbaren Bergstrafse, die gegen die Poststrafse von Chur nach St. Gallen zwei Stnnden abkürzt. 380 H. 2600 Einw. Alljährlicher grofser Zuflufs von Fremden zur Molkenkur. Mehrere gute Gasthöfe, worunter der zum Ochsen der erste. (S. südöstl. Schweiz).

St. Gallen. Hauptstadt des Schweizer-Kantons dieses Namens. 960 H. 9000 Einw. Wohlstand. Grofse Baumwoll-, Mufslin- und andere Fabriken. Kostbare Stickereien. Bleichen. Gebäude: die Stiftskirche und Bibliothek, das ehemalige Klostergebäude, Zeughaus, Waisenhaus. Schöne Spaziergänge. In der Umgegend ausgedehnte Gesichtspunkte. Pracht-Brücke. Wirthsh.: Hecht, Röfsli. (S. südöstl. Schweiz).

Graubünden. Schweizer-Kanton. (S. südöstl. Schweiz).

Lauis (*Lugano*). Gröfste und schönste der drei Hauptstädte des Schweizer-Kantons Tessin (*Ticino*). In einer herrlichen Lage am Luganer-See. 390 H. 3600 Einw. Ausnehmend schöne Umgebungen. Vieler Grenzhandel. Zusammentreffen der Heerstrafsen von Bellenz, von Como und von Varese. Kalte Felskeller. Wirthsh.: *Grande Auberge Suisse*, Krone. (S. südöstl. Schweiz).

Magadino. Dorf und Haupthafen im Schweizer-Kanton Tessin, am nördlichen Ende des Langen-Sees. Dampfboot. Waarenzug von Genua über die Bergpässe des St. Bernhardin und St. Gotthard. Wirthsh.: Adler. (S. südöstl. Schweiz).

Oleggio. Bedeutender Marktflecken in Piemont. 6000 Einw.

Grofse und in ihrer Art einzige Sanitäts- und Erholungs-Anstalt des Drs. Paganini. Herrliche Lage und gesunde Luft. Zusammentreffen der Heerstrafsen nach Turin, Genua, Mailand, an den Langen-See, an den Comer-See, und nach dem Simplon. Aerztliche Aufsicht und Besorgung. Künstliche Mineralwasser, Kräuter- und Schlammbäder, und alle Arten von Heilmittel das ganze Jahr hindurch. Ausschliefslich zur Anstalt gehörige schöne Wirthschaftsgebäude, Gärten, Spaziergänge, Theater. Bedienung und Pflege zu bestimmten Preisen.

In einer geringen Entfernung das seit kurzem entdeckte Hannibal-Scipionische Schlachtfeld und grofse Menge daselbst ausgegrabener Alterthümer.

Pfefferserbad im Schweizer-Kanton St. Gallen. Badeort, eine Meile seitwärts von der Poststrafse von Rorschach nach Chur, eben so merkwürdig durch seine aufserordentliche Lage in einer tiefen Felsschlucht, als berühmt und besucht wegen der seltnen Wirksamkeit seiner warmen Quelle.

Rorschach. Schöner Marktflecken und belebter Hafen am Bodensee, Schweizer-Kanton St. Gallen. 200 H. 1600 Einw. Baumwollenfabrikation. Kornmarkt. Dampfboot zu Verbindung zwischen den Würtembergischen und den St. Gallisch-Graubündnerischen Post- und Handelsstrafsen. Wirthsh.: Krone, Löwe, Grüner Baum.

Südöstliche Schweiz. Dieser Theil der Schweiz, nämlich vom Bodensee, durch die Kantone St. Gallen, Graubünden und Tessin, bis an den Langen-See (*Lago maggiore*), 21 deutsche Meilen, und bis an den Comer-See 27 d. M., bildet nun seit Erbauung der neuen Kunststrafsen über die Rhätischen Alpen und Errichtung vollständiger Reise-Post-Anstalten eine Reiselinie, die einerseits wegen ihrer ausnehmend vortheilhaften Richtung als Verbindungsstrafse zwischen Deutschland und Italien, andrerseits durch die mannichfachen und ausgezeichneten Natur-Merkwürdigkeiten jetzt schon sehr besucht ist, und es immer mehr werden mufs.

Als Beleg über die vortheilhafte Richtung wird hier angeführt, dafs über diese Strafse die Entfernung nach

	Mailand,	Turin,	Genua,
von München	$66\frac{1}{2}$	80	$86\frac{3}{4}$
„ Augsburg	62	$75\frac{1}{2}$	$82\frac{1}{4}$
„ Stuttgart	$65\frac{1}{2}$	79	$85\frac{3}{4}$
„ Basel	$58\frac{1}{2}$	72	$78\frac{3}{4}$

deutsche Meilen beträgt, dafs zwei Dampfboote auf dem Boden-See, Eines auf dem Langen-See, regelmäfsige und durchaus gutbediente Extraposten und Diligencen (erstere jedoch nicht auf der Linie von Basel bis an die Grenze von Graubünden) und eine grofse Anzahl von Ortschaften und guten Gasthöfen auf der ganzen Linie dem Reisenden alle wunschbare Reisemittel, Bequemlichkeit, Schnelligkeit und Sicherheit darbieten.

Wie sehr es sich der Mühe lohne, einige Tage, und selbst Wochen, auf Durchwanderung des Graubündnerschen Berglandes zu verwenden, mag folgende kurze Uebersicht zeigen.

Der Kanton Graubünden hat 140 Quadratmeilen Flächen-Inhalt, und die Bevölkerung wird auf ungefähr 80,000 Einw. berechnet. Viehzucht, Landbau, Waarentransport, und etwas Bergbau, bilden die Haupt-Erwerbszweige. Tausende von Bergströmen und Bächen durchschneiden die vielen Haupt- und Nebenthäler und bilden zahllose Wasserfälle, von denen mehr als 50 sich durch Höhe und Fülle auszeichnen. Mehrere Berge erreichen die Höhe von 11,000 Fufs.

Man zählt 241 Gletscher, worunter die ausgedehntesten der ganzen Schweiz. Aus diesen entspringen die ersten Quellen des Rheins und des Inns (eigentlichen Stamm's der Donau). Kein Land in der ganzen Alpenkette zeigt so viele Ortschaften und nährt so viele Menschen in einer Höhe von 2000 bis 5000 Fufs über dem Meere.

Gleich merkwürdig wie die Natur, ist auch die Geschichte dieses, Jahrhunderte hindurch als besondere Republik bestandenen Berglandes, und die einem grofsen Theile desselben ausschliefslich eigene romanische oder ladini-

sche Sprache; die noch jetzt bemerkbare Verschiedenheit der Volksstämme, so wie die zahlreichen Ruinen und darauf bezüglichen Sagen aus den verschiedensten Epochen geben Stoff zu vielfältigen Betrachtungen und Nachforschungen.

Aus dieser hohen, und zum Theil wildesten aller Alpen-Naturen, führt nun eine bequeme und sichere Heerstrafse in überraschend schnellem Uebergange in die italiänischen Gefilde des Kantons Tessin, an die herrlichen Gelände des *Lago maggiore*, des Luganer- und des Comer-See's, die sich auf der Strafse von Bellenz nach Como nacheinander den Blicken des Reisenden darbieten.

Eine nähere Kenntnifs dieses Theiles der Schweiz erhält der Reisende aus mehrern bekannten Werken, besonders aus *Ebels Anleitung die Schweiz zu bereisen.*

Von den, nach einstimmigem Urtheil aller Reisenden, unter allen fahrbaren Alpenpässen merkwürdigsten Graubündnerschen Strafsen insbesondere, ist eine Sammlung von Ansichten in 30 geäzten Blättern von Meyer, mit ausführlichem Text von Doctor Ebel begleitet, erschienen.

Es wird hier übrigens bemerkt, dafs auf der obenbezeichneten Strafse das Reisen mit Extrapost oder mit den öffentlichen Diligencen eine besondere Annehmlichkeit dadurch mit sichbringt, dafs die Graubündnerische Direction dieser Anstalten (in Chur) es sich zum Gesetz gemacht hat, den Reisenden, welche sich dieser Transportmittel bedienen, alle nur wünschbare Auskunft und Anleitung zu ertheilen. (S. die Artikel: Arona, Bellenz, Bernhardin, Borromäische Inseln, Chur, Como, Gais, St. Gallen, Lauis, Magadino, Oleggio, Pfeffers, Rorschach, Splügen).

Splügen. Berg in der Rhätischen Alpenkette. Kunststrafse nach der Lombardie, der jedoch bis jetzt von Ripa di Chiavenna, an der nördlichen Spitze des Comer-See's, keine Fortsetzung zu Lande offen steht.

Splügen. Dorf gleichen Namens, am nördlichen Fufse des Berges, im Schweizer-Kanton Graubünden. Scheidepunkt der Splügner- und Bernhardinerstrafsen. (S. Como).

Varese. Kleine Stadt in der Lombardie, zwischen dem Comer-See und dem *Lago maggiore.* Aeusserst reizende Lage. Zusammentreffen mehrerer Heerstrafsen, von Bellenz, von den Ufern des Langen-See's, des Comer- und des Luganer-See's, von Mayland, und zu Lande über Novarra aus Piemont.

Die folgenden, bei dem Verleger dieses Taschen-
Buchs erschienenen Werke sind allen Reisenden
zu empfehlen.

Panorama des Rheins und seiner nächsten Umgebung von Mainz bis Köln, nach der Natur aufgenommen und gestochen von F. W. Delkeskamp, nebst einer Leitung bei dieser Reise. In Etui 3 Rthlr. 8 gr. oder 6 fl.

Ueber den Werth dieses in seiner Art einzigen Kunstwerks, welches den herrlichsten der deutschen Ströme, mit seiner nächsten, höchst reizenden und malerischen Umgebung, von Mainz bis Köln bildlich versinnlicht, — haben sich bereits mehrere öffentliche Blätter, so wie auch das Publikum, in dessen Händen es sich nun schon seit längerer Zeit befindet, rühmlichst und beifälligst ausgesprochen, so dafs es nicht als Ruhmredigkeit des Verlegers erscheinen wird, wenn er diefs Panorama, — das selbst bis in die kleinsten Einzelnheiten Alles enthält, was der Rhein Schönes und Sehenswürdiges in sich fafst; — Allen Reisenden als einen unentbehrlichen Führer und Gefährten bei dieser Reise empfiehlt; — Andern hingegen, welche die vielfachen Naturschönheiten dieses herrlichen Stromes schon früher zu bewundern und zu geniefsen Gelegenheit hatten, wird es als ein Erinnerungsblatt gewifs eine willkommene Erscheinung seyn, und er darf sich wohl schmeicheln, dafs es Niemand unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Zwanzig kleine illuminirte Ansichten von Frankfurt a. M. à 27 kr.

1. Das Eschenheimer Thor. 2. Das Bockenheimer Thor. 3. Das Friedberger Thor. 4. Das Allerheiligen-Thor. 5. Der Comödien-Platz. 6. Die Zeil. 7. Der Römerberg 8. Der Rofsmarkt. 9. Der Kay am Untermainthor. 10. Die Mainbrücke und Sachsenhausen. 11. Der Paradeplatz und der untere Theil der Zeil. 12. Die St. Catharinenkirche und die Hauptwache. 13. Der Dom. 14. Der Liebfrauenberg. 15. Das Untermain-Thor. 16. Der Landungsplatz.. 17. Das Monument der gefal-

lenen Hessen. 18. Die Bibliothek und das Obermain-Thor. 19. Das Affenthor. 20. Das Schaumainthor.

(Diese Sammlung wird fortgesetzt.)

Ansichten von Frankfurt a. M.. der umliegenden Gegend und den nahen Heilquellen. Von Anton Kirchner, 2 Th. mit 25 Kupf. und einem Plan von Frankfurt, gr. 8. 1818. Auf Velinpap. mit den ersten Kupferabdrücken. fl. 33. oder Rthl. 18.

Dasselbe Werk auf Schreibpapier mit 25 Kupf. ohne Plan. 27 fl. oder 15 Rthlr.

— — — — — ohne Kupf. 9 fl. oder 5 Rthl.

Die 25 Kupfer allein auf gröſserem Papier abgedruckt, zu Zimmerverzierungen geeignet. 22 fl. oder 12 Rthlr.

Die Kupfer einzeln, à 1 fl. 12 kr. oder 16 gr.

1) Ansicht von Frankfurt von der Mittags-Seite. 2) Ansicht von Frankfurt von der Abend-Seite. 3) Ansicht der Zeile. 4) Ansicht des Roſsmarkts. 5) Ansicht des Landungsplatzes am Fahrthor. 6) Ansicht des Kaiser-Saals. 7) Ansicht des Römerbergs. 8) Ansicht des Inneren des Doms. 9) Ansicht der Schluſspyramide die nach dem ältesten Risse (von 1415) dem Pfarrthurm zugedacht war. 10) Ansicht von Bergen. 11) Ansicht des Lamboywaldes und des Schlachtfeldes bei Hanau am 30ten October 1813. 12) Ansicht von Bornheim. 13) Ansicht von Hausen. 14) Ansicht des Forsthauses. 15) Ansicht der Frankfurter Straſse in Offenbach a. M. 16) Ansicht von Kronenburg. 17) Ansicht von Königstein und Falkenstein. 18) Ansicht von Eppstein. 19) Ansicht des Schlosses zu Homburg vor der Höhe. 20) Ansicht von Wilhelmsbad. 21) Ansicht von Soden. 22) Ansicht von Wiesbaden. 23) Ansicht von Schwalbach. 24) Ansicht von Schlangenbad. 25) Ansicht von Bad Ems.

Ansichten der freien Hansestadt Lübeck und ihrer Umgebungen. Von H. Chr. Zietz, mit 16 Kupf. gr. 8. 1822. Auf Velipapier mit den ersten Kupferabdrücken 19 fl. 48 kr. oder 11 Rthl.

Dasselbe Werk auf Schreibpapier mit 16 Kupf. fl. 16. 12 kr.
oder Rthl. 9.

— — — — ohne Kupf. fl. 8. 6 kr. od. Rthl. 4. 12 gr.

Die 16 Kupf. allein auf gröſserem Papier abgedruckt, zu Zimmerverzierungen geeignet. fl. 14. 24 kr. oder Rthl. 8.

Die Kupfer einzeln. à fl. 1. 12 kr. od. 16 gr.

1) Ansicht von Lübeck von Marly aus. 2) Ansicht v. Lübeck von Nordwest. 3) Ansicht des Markt-Platzes. 4) Ansicht des Kaufberges. 5) Ansicht des Innern der Marienkirche. 6) Ansicht der Holsteinbrücke. 7) Ansicht der Trave bei Lübeck von der Holsteinbrücke aus. 8) Aussicht vom Mühlenthor Wall. 9) Ansicht am Ende des Walls bei dem Burgthore. 10) Ansicht der Wipperbrücke. 11) Ansicht des Krähenteichs. 12) Ansicht des Kaninchenberges und der beiden Fischerbuden. 13) Aussicht vom zweiten Fischerbuden. 14) Ansicht der Herrenfähre an der Trave. 15) Ansicht von Travemünde. 16) Ansicht der Bade-Anstalt bei Travemünde.

Ansichten der freien Hansestadt Bremen und ihrer Umgebungen. Von Dr. A. Storck, mit 16 Kupfern. gr. 8. 1823. Auf Velinpap. mit den ersten Kupferabdrücken. fl. 22. od. Rthl. 12.

Dasselbe Werk auf Schreibpap. mit 16 Kupfern. fl. 16. 12 kr.
oder Rthl. 9.

— — — — ohne Kupfer. fl. 9. od. Rthl. 5.

Die 16 Kupf. allein auf gröſserem Papier abgedruckt, zu Zimmerverzierungen geeignet. fl. 14. 24 kr. oder Rthl. 8.

Die Kupfer einzeln. à fl. 1. 12 kr. od 16 gr.

1) Ansicht von Bremen von der Süd-Ost-Seite. 2) Ansicht von Bremen von der West-Seite. 3) Ansicht des Rathhauses und des Markts. 4) Ansicht des Domhofes. 5) Ansicht vom alten Wall. 6) Erste Ansicht des Osterthor-Walls. 7) Zweite Ansicht des Osterthor-Walls. 8) Ansicht des Heerdenthor-Walls. 9) Ansicht der Bürger-Viehweide. 10) Ansicht vom Horn von der Lehe aus. 11) Ansicht vom Lampenholz in Oberneuland. 12) Ansicht von Burg. 13) Ansicht von

Lesum. 14) Ansicht von St. Magnus. 15) Ansicht von Vegesack. 16) Ansicht von Blumenthal.

Ansichten der freien Hansestadt Hamburg und ihrer Umgebungen. Von Joh. H. Hübbe. 2 Bde. mit 18 Kupf. gr. 8. Auf Velinpapier mit den ersten Kupferabdrücken. fl. — — kr. od. Rthl. —

Dasselbe Werk auf Schreibpapier mit 18 K. fl. — — kr. od. Rthl. —

— — — — ohne K. fl. — — kr. od. Rthl. —

(Der Text dieses Werkes ist (im Jan. 1824) noch nicht fertig.)

Die 18 Kupf. allein auf gröſserem Papier abgedruckt, zu Zimmer-Verzierungen geeignet. fl. 16. 12 kr. oder Rthl. 9.

Die Kupfer einzeln. à fl. 1. 12 kr. oder 16 Gr.

1) Ansicht von Hamburg von der Westseite. 2) Ansicht des Jungfernstieg's vom Walle. 3) Ansicht der Hamburger Börse. 4) Ansicht der Börsenhalle. 5) Ansicht des Jungfernstieg's. 6) Ansicht des Hafens beim Blockhause. 7) Ansicht des alten Baumhauses. 8) Ansicht der Michaelis-Kirche. 9) Ansicht der Nordwest-Seite des Hamburger Berges. 10) Ansicht des Hamburger Berges. 11) Ansicht von Reinvill's Garten. 12) Ansicht von Ottensen. 13 Ansicht von Flottbeck. 14) Ansicht von Reitbrock. 15) Ansicht von Harvstehude. 16) Ansicht von Eppendorf. 17) Ansicht von Haarburg. 18) Ansicht von Blankenese.

Ansichten, malerische, des Rheins, von Mainz bis Düsseldorf mit 32, nach der Natur von Schütz aufgenommen, und von Günther gestochenen Kupf. gr. 8. 1807. Auf geglättetem Velinpapier mit den besten Kupferabdrücken und einer Karte, geb. fl. 40. 30 kr. od. Rthl. 22. 12 gr.

Dasselbe Werk auf Schreibpapier mit 32 Kupf. fl. 33. od. Rthl. 18.

— — — — ohne Kupf. fl. 5. 24 kr. od. Rthl. 3.

Die 32 Kupf. allein auf gröſserem Papier abgedruckt, zu Zimmerverzierungen geeignet. fl. 27. oder Rthl. 15.

Die Kupfer einzeln. à 54 kr. oder 12 Gr.

1) Ansicht von Mainz. 2) Ansicht des Schlosses zu Biberich. 3) Ansicht von Elfeld und Erbach. 4) Ansicht von Winkel und Johannisberg. 5) Ansicht von Rüdesheim.

6) Ansicht der Ruine bei Rüdesheim von der Wasserseite. 7) Ansicht von Bingen. 8) Ansicht vom Mäusethurm bei Bingen. 9) Ansicht von Asmannshausen nebst den Schlössern Bauzberg und Falkenberg. 10) Ansicht der Stadt Bacharach. 11) Ansicht der Pfalz und Caub. 12) Ansicht des Salmen oder Fischfang's am Lurley-Felsen. 13) Ansicht von St. Goar und der Festung Rheinfels vor dem Kriege. 14) Ansicht der Festung Rheinfels nach der Zerstörung. 15) Ansicht von Welmich. 16) Ansicht von Bornhofen. 17) Ansicht von Boppart. 18) Ansicht von Braubach. 19) Ansicht von Coblenz und der Festung Ehrenbreitstein vor der Zerstörung.

Illuminirte Landschaften

von Radl nach der Natur aufgenommen, von Schmidt und Hammer gestochen und von Balzer in Dresden illuminirt, 16 Zoll hoch und 22 ½ Zoll breit. . . . fl. 9 oder Rthl. 5.

1) Ansicht von Frankfurt a. M. von der Abendseite. 2) Ansicht von Frankfurt a. M. vom Mühlberge aus. 3) Ansicht Bethmanns Museum bei Frankfurt a. M. 4) Ansicht Homburg vor der Höhe. 5) Ansicht Eppstein am Taunusgebirge. 6) Ansicht von Wiesbaden. 7) Ansicht des Kursaals in Wiesbaden von der Rückseite. 8) Ansicht von Sonnenberg bei Wiesbaden. 9) Ansicht von Schlangenbad.

Manuel du Voyageur en Allemagne et dans les pays limitrophes, par M. M. Engelmann et Reichard. 2de Edition; revue, corrigé et enrichie d'un grand nombre d'additions récentes. Avec une nouvelle Carte de Poste. Traduit de l'Allemand par M. du Frênes. 8. 1821. rélié fl. 5. 24 kr. oder Rthl. 3.

Primavesi, G., der Rheinlauf, von den verschiedenen Quellen bis zu seinem Ausflusse. Nach der Natur gezeichnet und geätzt. Nebst einer Leitung bei dieser Reise, kurzen Erklärungen einzelner Darstellungen, in deutscher uud französischer Sprache. Mit 24 Kupfern und 4 Karten gr. quer 4. geh. fl. 12. 36 kr. oder Rthl. 7.

Enthält folgende Kupfer:

1) Die drei Quellen des Vorder-Rheins. 2) Der Toma-See.

3) Das Meldeser-Thal. 4) Aussicht nach Dissentis. 5) Aussicht bei Tavanase. 6) Aussicht bei Ilanz. 7) Das Schloſs Bovisia. 8) Aussicht bei Reichenau. 9) Quelle des Hinter-Rheins. 10) Aussicht nach dem Rheinwald-Gletscher. 11) Aussicht nach dem Dorfe Rheinwald. 12) Aussicht nach Nüſſenen. 13) Aussicht bei Splügen. 14) Aussicht bei Suffers. 15) Aussicht unterhalb Suffers. 16) Aussicht bei Ander. 17) Aussicht bei Zillis. 18) Ansicht der via mala. 19) Aussicht nach Rongella. 20) Aussicht bei Tusis. 21) Aussicht nach Baldenstein. 22) Aussicht nach Ortenstein. 23) Ansicht von Banaduz. 24) Ansicht von Reichenau.

Rheinlandschaften

nach der Natur von Schütz aufgenommen, und von Radl in aqua tinta geätzt, 24 Zoll lang und 18 Zoll hoch. Folgende 12 Blätter complett, schwarz. . . fl. 132. — fl. 165. oder Rthl. 72.

1) Ansiclt von St. Goar und Rheinfels. 2) Ansicht von Welmich. 3) Ansicht von Coblenz und Ehrenbreitstein vor der Zerstörung. 4) Ansicht von Caub und der Pfalz. 5) Ansicht des Lurley-Felsens und des Salmenfangs. 6) Ansicht von Kester und Hirzenach. 7) Ansicht von Astmanshausen mit den Schlössern Bautzberg und Falkenberg. 8) Ansicht von Bingen mit dem Mäusethurm und dem Bingerloch. 9) Ansicht von Nonnenwerth. 10) Ansicht von Oberwesel 11) Ansicht von Braubach. 12) Ansicht von Bornhofen.

Dieselben complet, illuminirt fl. 264. oder Rthl. 144.

— illuminirt einzeln fl. 22. — Rthl. 12.

Voyage pittoresque sur le Rhein; d'après l'allemand par M. l'Abbé Libert, avec 32 Gravures et une carte. gr. 8. pap. velin, rélié. fl. 40. 30 kr. oder Rthl. 22. 12 Gr.

Le même Ouvrage sur Papier collé, rélié. fl. 27. oder Rthl. 15.

Post-Routen

durch

Deutschland

und die

angränzenden Länder.

Nebst gemeinnützigen

Notizen für Reisende

und einem

Anhange über die bis jetzt in Deutschland bestehenden Eilwagen.

*

Dritte, durchaus verbesserte Auflage.

Frankfurt a. M.

bei Friedrich Wilmans.

1826.

Postrouten.

1.

Von Achen nach Brüssel durch Lüttich.

	Posten
Battice	$1\frac{1}{2}$
Lüttich *)	$1\frac{1}{4}$
Orey	$2\frac{1}{4}$
St. Truyen (St. Trond.)	$2\frac{1}{4}$
Tirlemont	$2\frac{1}{4}$
Leuven (Löwen, Louvain)	$2\frac{1}{4}$
Cortenberg	$1\frac{1}{2}$
Brüssel	$1\frac{3}{4}$
deutsche Posten oder einfache Stationen	$2\frac{3}{4}$
holländ. Posten	$12\frac{1}{4}$
Meilen	$17\frac{3}{4}$

*) Von Lüttich ab in holländ. Posten.

2.

Von Achen nach Cöln.

Jülich	$1\frac{5}{8}$
Bergheim	$1\frac{1}{4}$
Cöln	$1\frac{1}{2}$
Posten	$4\frac{3}{8}$
Meilen	$8\frac{3}{4}$

3.

Von Achen nach Crefeld.

		Posten
Geilenkirchen		$1\frac{1}{2}$
Linnich	$\frac{1}{2}$	
Erkelenz	$\frac{5}{8}$	$1\frac{5}{8}$
Dahlen	$\frac{1}{2}$	
Gladbach		$\frac{1}{2}$
Crefeld		1
		$4\frac{5}{8}$ P.
		oder $9\frac{1}{4}$ M.

4.

Von Achen nach Düsseldorf.

Jülich	$1\frac{5}{8}$
Fürth	$1\frac{1}{2}$
Neufs	1
Düsseldorf	$\frac{3}{4}$
	$4\frac{7}{8}$ P.
	oder $9\frac{3}{4}$ M.

5.

Von Achen nach Frankfurt a. M.

bis Cöln (No. 2.)	$4\frac{3}{8}$
bis Frankfurt (No. 131 rückw.)	12
	$16\frac{3}{8}$ P.
	oder $32\frac{3}{4}$ M.

6.

Von Achen nach Trier.

	Posten
Montjoie	2
Malmedy	2
St. Veith	1 1/2
Prüm	1 1/2
Rittburg	2
Trier	2
	11 P.
	22 M.

7.

Von Augsburg nach Ansbach.

Meitingen	1 1/4
Donauwörth	1 1/4
Monheim	1
Weissenburg	1 1/2
Gunzenhausen	1 1/4
Ansbach	1 3/4
	8 P.
	oder 16 M.

Anmerkung.

Die Poststallmeister in Augsburg, Frankfurt a. M., Maynz, München, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart und Würzburg sind berechtigt für das Pferd und einfache Post 15 Kreuzer mehr, als die jedesmalige gewöhnliche Extraposttaxe, zu erheben; der Postmeister in Stuttgart jedoch nur von denjenigen Reisenden, die ihren bestimmten Aufenthalt nicht in Stuttgart haben, und eigentlich nur durchreisen.

8.

Von Augsburg n. Baden-Baden.

bis Carlsruhe (No. 13.)	15 1/2
bis Baden (No. 88.)	2 1/4
	17 3/4 P.
	oder 35 1/2 M.

9.

Von Augsburg nach Bamberg.

	Posten
bis Nürnberg (No. 26)	9
Erlangen	1 1/4
Vorchheim	1
Bamberg	1 1/2
	12 3/4 P.
	oder 25 1/2 M.

10.

Von Augsburg nach Basel durch Schafhausen.

Schwabmünchen	1 1/2
Mindelheim	1 3/4
Memmingen	1 1/2
Wurzach	1 1/2
Waldsee	1
Althausen	1
Pfullendorf	1 1/4
Stockach	1 1/2
bis Basel (wie 2te Route)	8 1/2
	19 1/2 P.
	oder 39 M.

Oder:

bis Ulm (No. 30)	5
Ehingen	1 1/2
Riedlingen	1 1/2
Mengen	1
Möskirch	1
Stockach	1 1/4
Singen	1 1/4
Schafhausen	1 1/4
Lauchingen	1 3/4
Waldshuth	3/4
Laufenburg	1
Reinfelden	1 1/2
Basel	1
	19 3/4 P.
	oder 39 1/2

11.

Von Augsburg nach Braunschweig.

	Posten
bis Bamberg (No. 9.) . .	12 3/4
Unterleiterbach	1
Lichtenfels	1
Coburg	1
Rodach	1
Hildburghausen	3/4
Themar	3/4
Meinungen	1
Schmalkalden	1 5/8
Gotha	2 1/2
Langensalza	1
NB. von Langensalza nach Gotha mufs das Postgeld auf 1 1/4 Post bezahlt werden.	
Sondershausen	2
Nordhausen	1
Friedrichshöhe	1 1/2
Blankenburg	1
Halberstadt	1
Rocklum	2
Braunschweig	2
	34 7/8 P.
	oder 69 3/4 M.

12.

Von Augsburg nach Carlsbad.

Gundelsdorf	1 1/2
Neuburg	1 1/2
Ingolstadt	1 1/2
Denkendorf	1 1/4
Beilengries	1
Neumarkt	1 3/4
Castel	1 1/4
Amberg	1
bis Carlsbad (No. 220) . .	9 1/4
	20 P.
	oder 40 M.

13.

Von Augsburg nach Carlsruhe.

	Posten
bis Stuttgart (No. 29.) . .	10 1/2
bis Carlsruhe (No. 93. rückw.)	5
	15 1/2 P.
	oder 31 M.

14.

Von Augsburg nach Constanz.

bis Wurzach (No. 10.) . . .	6 1/4
Wolfegg	3/4
Ravensburg	1
Stadel	1
Mersburg	1
über den Bodensee bis Constanz	
	10 P.
	oder 20 M.

15.

Von Augsburg nach Dresden über Nürnberg.

bis Nürnberg (No. 26.) . . .	9
Eschenau	1
Leupoldstein	1 1/2
Pegnitz	1
Creufsen	1
Baireuth	1
Berneck	1
Münchberg	1 1/2
Hof	1 1/4
Plauen	1 3/4
Reichenbach	1 1/4
Zwickau	1
Langenlungwitz	1
Chemnitz	1
Oederan	1
Freyberg	1
Herzogswalde	1
Dresden	1
	28 1/4 P.
	oder 56 1/2 M.

16.

Von Augsburg nach Fiume.

	Posten
bis Adelsberg (No. 30.) .	42 1/4
Sagurie	1 1/2
Feistritz	1
Lippa	1
Fiume	1 1/2
	47 1/4 P.
	oder 94 1/2 M.

17.

Von Augsburg nach Frankfurt a. M.

Meitingen	1 1/4
Donauwörth	1 1/4
Haarburg	1
Nördlingen	1
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Creilsheim	1 1/4
Blaufelden	1 1/2
Riedbach	3/4
Mergentheim	1
Bischoffsheim	1
Hundheim	1 1/4
Miltenberg	1
Obernburg	1 1/4
Seligenstadt	1 3/4
Offenbach, Frankfurt	1 1/2
	18 3/4 P.
	oder 37 1/2 M.

Oder über Stuttgart und Darmstadt.

bis Stuttgart (No. 29.) . .	10 1/2
bis Frankfurt (No. 155. rückw.)	12 3/8
	22 7/8 P.
	oder 45 3/4 M.

18.

Von Augsburg nach Genua.

	Posten
bis Chur (No. 101. rückw.)	15 1/4
Genua (No. 106.) . .	16 1/2 d.P.
	18 3/4 fr. P.
	82 1/4 M.

19.

Von Augsburg nach Grätz.

bis München (No. 25.) . .	4 1/4
bis Gratz (No. 197.) . . .	25 3/4
	30 P.
	oder 60 M.

20.

Von Augsburg nach Hamburg.

bis Langensalza (No. 11.)	24 3/8
Mühlhausen	1 1/4
Dingelstädt	1 1/4
Heiligenstadt	1
Göttingen	1 7/8
bis Hannover (No. 97.) . .	7 1/4
bis Hamburg (No. 168. rückw.)	10 1/2
	47 1/2 P.
	oder 95 M.

Oder über Braunschweig.

bis Braunschweig (No. 11.)	34 7/8
bis Hamburg (No. 70.) . .	11 1/8
	46 P.
	oder 92 M.

Oder über Cassel.

bis Ansbach (No. 7.) . . .	8
bis Hamburg (No. 173. 2te Route rückw.) . .	38 7/8
	46 7/8 P.
	oder 93 3/4 M.

21.

Von Augsburg nach Inspruck.

	Posten
Lechfeld	$1\frac{1}{2}$
Landsberg	$\frac{3}{4}$
Baierdiessen	$1\frac{1}{4}$
Weilheim	1
Murnau	$1\frac{1}{4}$
Partenkirchen	$1\frac{1}{2}$
Mittenwald a. d. Isar	$1\frac{1}{4}$
Seefeld	$1\frac{1}{4}$
Zierl	1
Inspruck	1
	$11\frac{3}{4}$ P.
	oder $23\frac{1}{2}$ M.

Oder:

Lechfeld	$1\frac{1}{2}$
Landsberg	$\frac{3}{4}$
Schöngau	$1\frac{3}{4}$
Füssen	2
Reuthi	1
Lermos	$1\frac{1}{2}$
Nassereuth	1
Obermieming	$1\frac{1}{2}$
Platten	1
Zierl	1
Inspruck	1
	14 P.
	oder 28 M.

Oder:

Schwabmünchen	$1\frac{1}{2}$
Buchloe	1
Kaufbeuern	$1\frac{1}{4}$
Stetten	$1\frac{1}{4}$
Füssen	$1\frac{1}{2}$
bis Inspruck (2te Route)	8
	$14\frac{1}{2}$ P.
	oder 29 M.

22.

Von Augsburg nach Leipzig.

	Posten
bis Nürnberg (No. 26.)	9
bis Leipzig (No. 187. rückw.)	$17\frac{3}{4}$
	$26\frac{3}{4}$ P.
	oder $53\frac{1}{2}$ M.

23.

Von Augsburg nach Lindau.

bis Memmingen (No. 10. 1te Route)	$4\frac{3}{4}$
Leutkirch	$1\frac{1}{2}$
Wangen	$1\frac{1}{2}$
Lindau	$1\frac{1}{2}$
	$9\frac{1}{4}$ P.
	oder $18\frac{1}{2}$ M.

Oder:

Schwabmünchen	$1\frac{1}{2}$
Buchloe	1
Kaufbeuern	$1\frac{1}{4}$
Obergünzburg	1
Kempten	1
Nellenbruck	$1\frac{1}{4}$
Röthenbach	$1\frac{1}{4}$
Lindau	2
	$10\frac{1}{4}$ P.
	oder $20\frac{1}{2}$ M.

24.

Von Augsburg nach Mailand.

bis Chur (No. 101.)	$15\frac{1}{4}$
bis Mailand (No. 108.)	$15\frac{3}{4}$
	31 P.
	oder 62 M.

25.

Von Augsburg nach München.

Eurasburg	$1\frac{1}{4}$
Schwabhausen	$1\frac{1}{2}$
München	$1\frac{1}{2}$
	$4\frac{1}{4}$ P.
	oder $8\frac{1}{2}$ M.

Oder:

	Posten
Merching	$1\frac{1}{4}$
Fürstenfeldbruck	$1\frac{1}{2}$
München	$1\frac{1}{2}$
	$4\frac{1}{4}$ P.
	oder $8\frac{1}{2}$ M.

26.

Von Augsburg nach Nürnberg.

Meitingen	$1\frac{1}{4}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Monheim	1
Weissenburg	$1\frac{1}{2}$
Fleinfelden	$\frac{3}{4}$
Roth	$1\frac{1}{4}$
Schwabach	1
Nürnberg	1
	9 P.
	oder 18 M.

27.

Von Augsburg nach Regensburg.

Aichach	$1\frac{1}{2}$
Schrobenhausen	1
Pörnbach	1
Geisenfeld	1
Neustadt	$1\frac{1}{4}$
Saal	$1\frac{1}{4}$
Regensburg	$1\frac{1}{4}$
	$8\frac{1}{4}$ P.
	oder $16\frac{1}{2}$ M.

28.

Von Augsburg nach Strasburg.

bis Carlsruhe (No. 13.)	$15\frac{1}{2}$
bis Strasburg (No. 92.)	$5\frac{1}{4}$
	$20\frac{3}{4}$ P.
	oder $41\frac{1}{2}$ M.

Oder durch das Kinzinger Thal.

	Posten
bis Stockach (No. 10.)	11
Engen	$1\frac{1}{4}$
Geisingen	1
Donaueschingen	$\frac{3}{4}$
bis Offenburg (No. 153. rückw.)	$6\frac{1}{4}$
Kehl	$1\frac{1}{4}$
Strasburg	$\frac{3}{4}$
	$22\frac{1}{4}$ P.
	oder $44\frac{1}{2}$ M.

29.

Von Augsburg nach Stuttgart.

bis Ulm (No. 31.)	5
bis Stuttgart (No. 235. rückw.)	$5\frac{1}{2}$
	$10\frac{1}{2}$ P.
	oder 21 M.

30.

Von Augsburg nach Triest, durch Klagenfurt und Laybach.

bis München (No. 25.)	$4\frac{1}{4}$
bis Salzburg (No. 197.)	$8\frac{1}{2}$
Hallein	1
Golling	1
Werfen	$1\frac{1}{2}$
Hüttau	$1\frac{1}{4}$
Radstadt	1
Tanern	1
Tweng	2
St. Michel	$1\frac{1}{2}$
Rennweg	$1\frac{1}{2}$
Gemünd	1
Spital	$1\frac{1}{2}$
Paternion	1
Villach	$1\frac{1}{2}$
Velden	1

	Posten
Klagenfurt	$1\frac{1}{2}$
Kirschentheuer	1
Neumarktl	2
Krainburg	1
Laybach	$1\frac{3}{4}$
Oberlaybach	$1\frac{1}{2}$
Loitsch	1
Planina	1
Adelsberg	1
Prewald	1
Sessana	$1\frac{1}{2}$
Triest	1
	$45\frac{3}{4}$ P.
	oder $91\frac{1}{2}$ M.

31.

Von Augsburg nach Ulm.

Zusmarshausen	$1\frac{1}{2}$
Burgau	$1\frac{1}{4}$
Günzburg	$\frac{3}{4}$
Ulm	$1\frac{1}{2}$
	5 P.
	oder 10 M.

32.

Von Augsburg nach Venedig.

bis Inspruck (No. 21.)	$11\frac{3}{4}$
bis Trient (No. 183.)	$14\frac{3}{4}$
Bergine	$1\frac{1}{2}$
Borgo di Valsugano	$1\frac{1}{2}$
Primolano	2
Bassano	2
Castel Franco	$1\frac{1}{2}$
Treviso	$1\frac{3}{4}$
Mestre	$1\frac{1}{2}$
Venedig	1
	$39\frac{1}{4}$ P.
	oder $78\frac{1}{2}$ M.

33.

Von Augsburg nach Wien.

bis München (No. 25.)	$4\frac{1}{4}$
bis Wien (No. 205.)	29
	$33\frac{1}{4}$ P.
	oder $66\frac{1}{2}$ M.

Oder:

	Posten
bis Regensburg (No. 27.)	$8\frac{1}{4}$
bis Wien (No. 226.)	$26\frac{3}{4}$
	35 P.
	oder 70 M.

34.

Von Basel nach Genf durch Solothurn, Bern und Lausanne.

Liechstall	$\frac{3}{4}$
Wallenburg	$\frac{3}{4}$
Balstadt	$\frac{5}{8}$
Wittlispach	1
Solothurn	$\frac{1}{2}$
Fraubrunnen	$\frac{7}{8}$
Bern	$\frac{3}{4}$
Allenlüften	$\frac{5}{8}$
Murten	$\frac{3}{4}$
Peterlingen	$\frac{1}{2}$
Marnand	$\frac{3}{8}$
Moudon	$\frac{5}{8}$
Lausanne	1
Morges	$\frac{1}{2}$
Rolle	$\frac{5}{8}$
Nyon	$\frac{1}{2}$
Copet	$\frac{3}{8}$
Genf	$\frac{5}{8}$
	$11\frac{3}{4}$ P.
	oder $23\frac{1}{2}$ M.

35.

Von Basel nach Lyon durch Besançon.

Trois-maisons	2
Altkirch	2
Chavannes	2
Beffort	2
Tavey	$1\frac{1}{2}$

hier muſs das Jahr durch, hin und her, 1 Pferd mehr genommen werden.

	Posten
l'Ile sur-le-Doubs	2½
Clerval	½
Beaume-les-Dames	2
Roulans	1½
1 Pferd mehr das Jahr durch, hin u. her.	
Besançon	2¼
desgleichen	
Busy	1½
1 Pferd mehr während der 6 Winter-Monate h. u. h.	
Quingey	1½
Mouchard	2
Arbois	1
1 Pferd mehr d. J. durch h.u.h.	
Poligny	1¼
Mantry	1¾
desgleichen.	
Lons-le-Saulnier	1¾
Beaufort	2
desgleichen.	
St. Amour	2½
desgleichen.	
St. Etienne-du-Bois	2
desgleichen.	
Bourg	1½
Pont-d'Ain	2½
Bublanne	1½
Meximieux	1½
Mont-Luel	1¾
Miribel	1½
desgleichen.	
Lyon *)	1½
	48¼ fr. Post.

*) Von Miribel nach Lyon wird ausser den vorgemerkten 1½ Posten noch eine halbe Post; von Lyon nach Miribel aber, eine ganze Post, mehr bezahlt.

36.

Von Basel nach Paris.

	Posten
bis Beffort (No. 35.)	8
Champagny	2
Lure	2¼
Während der 6 Winter-Monate mufs hin u. her 1 Pferd mehr genommen werden.	
Calmoutier	2
Vesoul	1½
Port-sur-Saône	1½
Combeau-Fontaine	1½
Cintrey	1½
Fay-Billot	1½
Griffonettes	1½
desgleichen blos hin.	
Langres	1½
1 Pferd mehr das ganze Jahr, von Vesaignes nach Langres.	
Vesaignes	2
1 Pferd mehr w. d. 6 W. M. h. u. h.	
Chaumont-en-Bassigny	2
Suzennecourt	2
Colombey-les-deux-Eglises	1
Bar-sur-Aube	1¾
Vaudeuvre	2½
desgleichen	
Montiéramé	1½
desgleichen, u. wird ausser der nebenbemerkten Entfernung, nach Troyes ¼ Post; von Troyes zurück ½ Post, mehr bezahlt.	
Troyes	2¼
½ Post mehr, hin.	
Grez	2¼
1 Pferd mehr w. d. 6 W. M. h. u. h.	
Granges	1¾
Pont-sur-Seine	1½
Nogent-sur-Seine	1
Provins	2
la Maison-Rouge	1½
Nangis	1½
Mormant	1½
Guignes	1

	Posten
Brie-Comte-Robert	2
Grosbois	1
Charenton	1½
Paris	1
bei Hin- u. Herfahrt 1 Post mehr.	
	59¼ fr. P.

37.

Von Basel nach Zürich.

Rheinfelden	1
Frick	¾
Brugg	1
Baden	1
Zürich	1
	4¾ P.
	oder 9½ M.

38.

Von Berlin nach Achen.

bis Magdeburg (No. 40.) . .	10
Wanzleben	1⅛
Heimersleben	⅞
Halberstadt	1⅜
Wernigerode	1⅜
Abbenrode	1
Goslar	1
Seesen	1⅝
Gandersheim	¾
Greene	¾
Eschershausen	1½
Holzminden	1¼
Höxter	⅝
Brakel	1¼
Driburg	⅞
Paderborn	1⅜
Neukirchen	2
Lippstadt	1⅜
Soest	1½
Hamm	1½
Unna	1½
Hagen	2⅛
Schwelm	1⅛
Elberfeld	¾
Düsseldorf	1¾
bis Achen (No. 4. rückw.) .	4⅞
	45¼ P.
	oder 90½ M.

Oder über Braunschweig u. Hannover.

bis Hannover (No. 50.) . .	20⅝
bis Minden (No. 181.) . . .	4⅛
bis Achen (No. 177. 2te R.)	21⅛
	45⅞ P.
	91¾ M.

Oder:

bis Dülmen (No. 39.) . . .	35⅜
bis Düsseldorf (No. 77.) . . .	5⅞
bis Achen (No. 4. rückw.) .	4⅞
	46⅛ P.
	oder 92¼ M.

39.

Von Berlin durch Halberstadt, Minden, Bielefeld, Münster, Wesel u. Emmerich nach Amsterdam.

bis Magdeburg (No. 40.) .	10
Egeln	1⅝
Halberstadt	1⅜
Zilly	1⅛
Rimbek	1
Beinum	1½
Wartjenstedt	1⅜
Hildesheim	1¼
Elze	1¼
Hohnsen	1½
Hess. Oldendorf	1¼
Bückeburg	1¼
Minden	⅝
Rehme	1
Herfort	⅞
Bielefeld	1
Brockhagen	1

	Posten
Warendorf	1 7/8
Münster	1 3/4
Appelhülsen	1 1/8
Dülmen	7/8
Tüshaus	1 3/4
Wesel	1 5/8
Rees	1 1/2
Emmerich	1
Elten . . 1/2; Arnheim*) 1 1/2	2
Luntern	3 1/4
Amersfoort	2 1/4
Naarden	3
Amsterdam	2
	42 1/2 d. P.
	10 1/2 h. P.
	oder 95 1/2 Meil.

*) Von Arnheim an nach Holländ. Posten.

Oder:

bis Münster wie oben	32 5/8
Notteln	1 1/4
Coesfeld	1
Borken	1 3/4
Bochold	1 1/8
Anhalt . . . 1; Deutichem . 3/4; Doesburg . . 1/2	2 1/4
Arnheim 2; bis Amsterdam (wie oben) . . . 10 1/2	holl. Post.
	40 d. P.
	12 1/2 h. p.
	oder 92 1/2 Meil.

40.

Von Berlin nach Bremen.

	Posten
Zehlendorf	1
Potsdam	1
Groskreuz	1 1/2
Brandenburg	1
Genthin	2
Burg	1 3/4
Magdeburg	1 3/4
Erxleben	2 1/4
Helmstädt	1 1/8
Königslutter	1
Braunschweig	1 1/2
bis Bremen (No. 67.)	11 3/8
	27 1/4 P.
	oder 54 1/2 M.

41.

Von Berlin nach Breslau durch Frankfurt an der Oder.

Vogelsdorf	1 1/2
Müncheberg	1 7/8
Frankfurt a. d. O.	2 1/2
Ziebingen	1 3/4
Grossen	1 3/4
Grüneberg	2 1/4
Wartenberg	1 1/4
Neustädel	1 1/4
Klopschen	1 1/8
Polkwitz	1 1/8
Lüben	1
Parchwitz	1 1/4
Neumarkt	1 1/2
Breslau	2 1/8
	22 1/4 P.
	oder 44 1/2 M.

42.

Von Berlin nach Carlsbad.

bis Leipzig (No. 52.)	11 3/8
bis Carlsbad (No. 184.)	9 1/2
	20 7/8 P.
	oder 41 3/4 M.

43.

Von Berlin nach Cassel.

bis Egeln (No. 39.)	11 5/8
Quedlinburg	1 7/8

	Posten
Friedrichshöhe	$1^3/_4$
Nordhausen	$1^1/_2$
Bleicherode	$1^1/_4$
Worbis	$1^1/_4$
Heiligenstadt	$1^3/_8$
Witzenhausen	$1^1/_2$
Helsa	$1^1/_4$
Cassel	1
	$24^3/_8$ P.
	oder $48^3/_4$ M.

44.

Von Berlin nach Cleve.

bis Wesel (No. 39.)	38
Xanten	$^3/_4$
Cleve	2
	$40^3/_4$ P.
	oder $81^1/_2$ M.

45.

Von Berlin nach Danzig. durch Cüstrin.

Vogelsdorf	$1^1/_2$
Müncheberg	$1^7/_8$
Seelow	$1^1/_8$
Cüstrin	$1^1/_4$
Balz	$1^5/_8$
Landsberg	$1^1/_2$
Friedeberg	$1^7/_8$
Woldenberg	$1^1/_4$
Hochzeit	1
Schloppe	1
Ruschendorf	1
Deutsch Crone	$1^1/_4$
Freudenfiehr	1
Jastrow	$1^1/_4$
Peterswalde	$1^5/_8$
Schlochau	$1^1/_2$
Konitz	1
Kossabude	$1^5/_8$
Kyschau	$2^1/_4$
Schöneck	$1^1/_2$

	Posten
Praust	2
Danzig	$^3/_4$
	$30^3/_4$ P.
	oder $61^1/_2$ M.

46.

Von Berlin nach Doberan durch Güstrow u. Rostock.

Hennigsdorf	$1^1/_4$
Cremmen	$1^1/_4$
Fehrbellin	$1^3/_8$
Ruppin (Neu)	1
Rheinsberg	$1^1/_2$
Wittstock	2
Freienstein	1
Plaue	$1^1/_2$
Krakow	$1^1/_2$
Güstrow	$1^1/_4$
Schwan	$1^1/_4$
Rostock	1
Doberan	1
	$16^7/_8$ P.
	oder $33^3/_4$ M.

47.

Von Berlin nach Dresden.

Mittenwalde	2
Baruth	$1^3/_4$
Luckau	$1^7/_8$
Sonnenwalde	$1^3/_8$
Dobrilugk	$^7/_8$
Elsterwerda	1
Grossenhayn	$1^1/_4$
Dresden	2
	$12^1/_8$ P.
	oder $24^1/_4$ M.

48.

Von Berlin n. Frankfurt a. M.

bis Leipzig (No. 52.)	$11^3/_8$
bis Frankfurt (No. 139.) rückw.)	$21^1/_2$
	$32^7/_8$ P.
	oder $65^3/_4$ M.

49.

Von Berlin nach Hamburg.

	Posten
bis Fehrbellin (No. 46.) . .	$3\frac{7}{8}$
Wüsterhausen a. d. Dosse . .	$1\frac{5}{8}$
Kyritz	$\frac{5}{8}$
Kletzke	$1\frac{3}{4}$
Perleberg	$1\frac{1}{4}$
Lenzen	$1\frac{7}{8}$
Dömitz	1
Lübthen	$1\frac{1}{2}$
Boitzenburg	$2\frac{1}{8}$
Lauenburg	$\frac{3}{4}$
Escheburg	$1\frac{1}{2}$
Bergedorf	$\frac{1}{2}$
Hamburg	$\frac{7}{8}$
	$19\frac{1}{4}$ P.
	oder $38\frac{1}{2}$ M.

50.

Von Berlin nach Hannover.

bis Braunschweig (No. 40.)	$15\frac{7}{8}$
bis Hannover (No. 71.) . .	$4\frac{3}{4}$
	$20\frac{5}{8}$ P.
	oder $41\frac{1}{4}$ M.

51.

Von Berlin nach Königsberg.

	Posten
bis Konitz (No. 45.) . . .	$22\frac{5}{8}$
Tuchel	$1\frac{1}{2}$
Junkerhof	$1\frac{1}{2}$
Oschie	1
Gr. Plockoczyn	$1\frac{1}{2}$
Neuenburg	1
Marienwerder	$1\frac{1}{2}$
Riesenburg	1
Pr. Mark	$1\frac{5}{8}$
Reichenbach	1
Pr. Holland	1
Mühlhausen	1
Braunsberg	$1\frac{3}{4}$
Hoppenbruch	$1\frac{3}{8}$
Brandenburg	$1\frac{1}{2}$
Königsberg	$1\frac{1}{2}$
	$42\frac{3}{8}$ P.
	oder $84\frac{3}{4}$ M.

Oder über Elbing.

bis Kyschau (No. 45.) . .	$26\frac{1}{2}$
Stargard	$1\frac{3}{4}$
Dirschau	$1\frac{1}{2}$
Marienburg	$1\frac{1}{4}$
Sommerau	$1\frac{1}{8}$
Elbing	$1\frac{1}{4}$
Trunst	1
Frauenburg	1
Braunsberg	$\frac{3}{4}$
bis Königsberg (wie oben) . .	$4\frac{3}{8}$
	$40\frac{1}{2}$ P.
	oder 81 M.

Oder über Danzig und die frische Nehrung.

bis Danzig (No. 45.) . . .	$30\frac{3}{4}$
Nickelswalde	$2\frac{1}{4}$
Stuthof	$1\frac{1}{4}$
Kahlberg	$1\frac{3}{4}$
Pulsky	$1\frac{1}{2}$
Neutief	1
Pillau	1
Fischhausen	1
Widitten	1
Königsberg	$1\frac{5}{8}$
	$43\frac{1}{8}$ P.
	oder $86\frac{1}{4}$ M.

52.

Von Berlin nach Leipzig.

Zehlendorf	1
Potsdam	1
Belitz	$1\frac{3}{8}$
Treuenbrietzen	$1\frac{1}{8}$
Kroppstadt	$1\frac{1}{4}$
Wittenberg	1
Schmiedeberg	$1\frac{1}{2}$

	Posten
Düben	1
Crensitz	1
Leipzig	1 1/8
	11 3/8 P.
	oder 22 3/4 M.

53.

Von Berlin nach Luxemburg.

bis Cassel (No. 43.)	24 3/8
bis Luxemburg (No. 99.)	24 1/8
	48 1/2 P.
	oder 97 M.

54.

Von Berlin nach Memel.

Ueber Danzig und die frische und Kurische Nehrung.

bis Königsberg (No. 51. 3te Route)	43 1/8
Mülsen	1 3/4
Sarkau	1 1/2
Rositten	1 3/4
Nidden	1 5/8
Schwarzort	2
Memel	1 1/2
	53 1/4 P.
	oder 106 1/2 M.

Oder:

bis Königsberg (No. 51. 2te Route)	40 1/2
Wanghusen	1 3/4
Labiau	1 1/4
Mehlaucken	2
Schillupischken	1 1/2
Tilsit	1 1/2
bis Memel (wie 2te Route)	7 1/8
	55 5/8 P.
	oder 111 1/4 M.

Oder:

	Posten
bis Königsberg (No. 51. 1te Route.)	42 3/8
Pogauen	1 3/8
Tapiau	1 3/8
Taplaken	1
Insterburg	2 1/4
Ostwethen	2
Tilsit	2
Szameitkehmen	1 3/4
Werden oder Werdenberg	1 5/8
Pröklus	2 1/4
Memel	1 1/2
	59 1/2 P.
	oder 119 Meil.

55.

Von Berlin nach München.

bis Leipzig (No. 52.)	11 3/8
bis München (No. 186.)	28 1/4
	39 5/8 P.
	oder 79 1/4 M.

56.

Von Berlin nach Paris.

bis Frankfurt (No. 48.)	32 7/8 P.
bis Paris (No. 150.)	72 1/4 M.
	138 M.

57.

Von Berlin nach Schleswig.

bis Schwerin (No. 58.)	15 1/8
Rehna	2
Schönberg 1 1/4) Lübeck 1)	2 1/4
Plöen	2 1/2
Preetz	1
Kiel	1
Eckernförde	1 3/4
Schleswig	1 1/2
	27 1/8 P.
	oder 54 1/4 M.

58.

Von Berlin nach Schwerin.

bis Plaue (No. 46.)	10 7/8
Lübz	1

	Posten
Criwitz	2
Schwerin	$1\frac{1}{4}$
	$15\frac{1}{8}$ P.
	oder $30\frac{1}{4}$ M.

59.

Von Berlin nach Stettin.

Bernau	$1\frac{1}{2}$
Neust. Eberswalde	$1\frac{3}{4}$
Angermünde	$1\frac{3}{4}$
Schwedt	$1\frac{1}{2}$
Garz	$1\frac{5}{8}$
Stettin	2
	$10\frac{1}{8}$ P.
	oder $20\frac{1}{4}$ M.

Oder :

Sandkrug	1
Oranienburg	1
Zehdenick	2
Templin	$1\frac{3}{8}$
Mittenwalde	1
Prenzlow	$1\frac{1}{4}$
Löckenitz	$2\frac{1}{4}$
Stettin	$1\frac{5}{8}$
	$11\frac{1}{2}$ P.
	oder 23 M.

60.

Von Berlin nach Stralsund.

bis Prenzlow)No. 59. 2te R.)	$7\frac{5}{8}$
Pasewalk	$1\frac{3}{4}$
Ferdinandshof	$1\frac{1}{2}$
Anklam	2
Greifswalde	$2\frac{1}{2}$
Stralsund	$2\frac{1}{4}$
	$17\frac{5}{8}$ P.
	oder $35\frac{1}{4}$ M.

61.

Von Berlin nach Strelitz (Neu)

	Posten
bis Zehdenick (No. 59. 2te R.)	4
Fürstenberg	2
Alt Strelitz	1
Neu-Strelitz	$\frac{1}{2}$
	$7\frac{1}{2}$ P.
	oder 15 M.

62.

Von Berlin nach Töplitz.

bis Dresden (Ne. 47.)	$12\frac{1}{8}$
bis Töplitz (No. 115.)	$4\frac{1}{4}$
	$16\frac{3}{8}$ P.
	oder $32\frac{3}{4}$ M.

63.

Von Berlin nach Warschau.

bis Frankfurt a.d.O. (No. 41.)	$5\frac{7}{8}$
Drossen	$1\frac{3}{4}$
Zielenzig	$1\frac{1}{4}$
Meseritz	$2\frac{1}{4}$
Schillen	$1\frac{3}{8}$
Pinne	2
Bythie	1
Posen	$2\frac{1}{8}$
Kostrzyn	$1\frac{3}{8}$
Wrzesznia (Wreschen)	$1\frac{3}{4}$
Strzalkowo	$1\frac{5}{8}$
Konin	$2\frac{1}{8}$
Babiak	$1\frac{5}{8}$
Klodawa	$1\frac{1}{2}$
Glaszno	$1\frac{1}{8}$
Kutno	$1\frac{1}{8}$
Fniewie	$1\frac{1}{4}$
Lowicz	$1\frac{7}{8}$
Sochaczew	$1\frac{3}{4}$
Blonie	$1\frac{7}{8}$
Warschau	2
	$38\frac{5}{8}$ P.
	oder $77\frac{1}{4}$ M.

64.

Von Berlin nach Wien.

bis Dresden (No. 47.)	$12\frac{1}{8}$
bis Wien (No. 121.)	$30\frac{1}{2}$
	$42\frac{5}{8}$ P.
	oder $35\frac{1}{4}$ M.

65.
Von Bielefeld nach Emden.

	Posten
Halle	1
Melle	1⅜
Osnabrück	1⅝
Bramsche	1⅛
Fürstenau	1¾
Lingen	1¾
Meppen	1½
Lathen	1⅜
Papenburg	1⅞
Leer	1½
Emden	2
	16⅞ P.
	oder 33¾ M.

Oder :

Halle	1
Versmold	1⅛
Glandorf	½
Lengerich	1¾
Ibbenbühren	1
Schapen	1⅜
Lingen	1½
Meppen	1½
Lathen	1⅛
bis Emden (wie oben)	5⅜
	16½ P.
	oder 33 M.

66.
Von Bielefeld nach Zwoll.

bis Lingen (No. 65. 1te R.)	8¼
Nenenhaus	1⅞
Hardenberg	1⅞
Zwoll	4 h. P.
	12 d. P.
	4 h. P.
	28 M.

67.
Von Braunschweig nach Bremen.

	Posten
Ohof	1¾
Celle	1¾
Hademsdorf	2⅜
Campen	1½
Verden	1⅛
Achim	1½
Bremen	1⅜
	11⅜ P.
	oder 22¾ M.

68.
Von Braunschweig nach Cassel.

Immendorf	1
Lutter	1½
Seesen	⅞
Neukrug	¾
Nordheim	1
bis Cassel (No. 97. rückw.)	4½
	9⅝ P.
	oder 19¼ M.

69.
Von Braunschweig nach Frankfurt a. M.

bis Cassel (No. 68.)	9⅝
bis Frankfurt (No. 95.)	11
	20⅝ P.
	oder 41¼ M.

70.
Von Braunschweig nach Hamburg.

Ohof	1¾
Celle	1¾
Bergen	1⅝
Soltau	1⅝
Welle	2
Haarburg	2
Hamburg	⅜
	11⅛ P.
	oder 22¼ M.

Oder:

	Posten
Giffhorn	$1\frac{3}{4}$
Sprokensehl	$2\frac{1}{8}$
Uelzen	$1\frac{1}{2}$
Lüneburg	$2\frac{3}{8}$
Hopte	$1\frac{5}{8}$
Hamburg	2
	$11\frac{3}{8}$ P.
	oder $22\frac{3}{4}$ M.

71.
Von Braunschweig nach Hannover.

Peine	$1\frac{5}{8}$
Burgdorf	$1\frac{1}{2}$
Hannover	$1\frac{5}{8}$
	$4\frac{3}{4}$ P.
	oder $9\frac{1}{2}$ M.

72.
Von Braunschweig nach Leipzig.

Wolfenbüttel $\frac{3}{4}$) Roclum $1\frac{1}{2}$)	$2\frac{1}{4}$
Halberstadt	2
Aschersleben	$2\frac{3}{8}$
Cönnern	$1\frac{7}{8}$
Halle	$1\frac{3}{4}$
Schkeuditz	$1\frac{1}{2}$
Leipzig	1
	$12\frac{3}{4}$ P.
	oder $25\frac{1}{2}$ M.

73.
Von Bremen nach Amsterdam.

	Posten
Delmenhorst	1
Wildeshausen	$1\frac{1}{2}$
Vechta	$1\frac{5}{8}$
Loeningen	$2\frac{3}{4}$
Herzlake	$\frac{7}{8}$
Lingen	2
Nordhorn	$1\frac{3}{8}$
Otmarsum *)	$\frac{7}{8}$
Almelo	$1\frac{3}{4}$
Holten	$2\frac{1}{2}$
Deventer	2
Appeldoorn	$1\frac{3}{4}$
Voorthuisen	$2\frac{1}{4}$
Amersfoort	$1\frac{3}{4}$
bis Amsterdam (No. 39.)	5
	12 d. P.
	$17\frac{1}{2}$ h. P.
	$41\frac{1}{2}$ M.

*) Von Otmarsum ab in holl. Posten.

74.
Von Bremen nach Aurich.

Zwischenahn (No. 78.)	$4\frac{1}{8}$
Moorburg	$1\frac{1}{8}$
Grossander	$\frac{3}{8}$
Aurich	$2\frac{1}{2}$
	$8\frac{1}{8}$ P.
	oder $16\frac{1}{4}$ M.

75.
Von Bremen nach Cassel durch Minden u. Pyrmont.

Bassum	2
Barenburg	$1\frac{7}{8}$
Uchte	$1\frac{1}{8}$
Minden	$1\frac{7}{8}$
Bückeburg	$\frac{5}{8}$
Rinteln	$\frac{5}{8}$
Oldendorf, hess.	$\frac{3}{4}$
Hameln	$\frac{7}{8}$
Pyrmont	$1\frac{1}{2}$
Höxter	$1\frac{3}{4}$
Carlshaven	$1\frac{1}{4}$
Hofgeismar	$1\frac{1}{4}$
Cassel	$1\frac{1}{2}$
	17 P.
	oder 34 M.

Oder:

	Posten
bis Hannover (No. 80.)	$7\frac{7}{8}$
bis Cassel (No. 97. rückw.)	$10\frac{3}{8}$
	$18\frac{1}{4}$ P.
	oder $36\frac{1}{2}$ M.

76.

Von Bremen nach Cuxhaven.

Burg	$\frac{7}{8}$
Osterholz	$\frac{3}{4}$
Beverstedt	$1\frac{3}{4}$
Bederkesa	$1\frac{3}{4}$
Neuenwalde	$\frac{7}{8}$
Ritzebüttel resp. Cuxhaven	$1\frac{5}{8}$
	$7\frac{5}{8}$ P.
	oder $15\frac{1}{4}$ M.

Oder:

Burg	$\frac{7}{8}$
Osterholz	$\frac{3}{4}$
Hagen	$1\frac{3}{8}$
Lehe	$2\frac{1}{8}$
Dorum	$1\frac{1}{4}$
Ritzebüttel resp. Cuxhaven	$1\frac{5}{8}$
	8 P.
	16 M.

77.

Von Bremen nach Düsseldorf durch Osnabrück u. Münster.

Bassum	2
Barnstorf	$1\frac{1}{2}$
Diepholz	$1\frac{1}{8}$
Lemförde	$1\frac{1}{8}$
Bohmte	1
Osnabrück	$1\frac{1}{2}$
Glandorf	$1\frac{5}{8}$
Münster	$2\frac{1}{8}$
Appelhülsen	$1\frac{1}{8}$
Dülmen	$\frac{7}{8}$
Haltern) Dorsten)	$2\frac{1}{8}$

	Posten
Oberhausen	$1\frac{1}{2}$
Mühlheim a. d. Ruhr	$\frac{3}{4}$
Düsseldorf	$1\frac{1}{2}$
	$19\frac{7}{8}$ P.
	oder $39\frac{3}{4}$ M.

78.

Von Bremen nach Emden durch Oldenburg.

Delmenhorst	1
Sandersfeld	1
Oldenburg	1
Zwischenahn	$1\frac{1}{8}$
Apen	$1\frac{1}{8}$
Leer	$1\frac{7}{8}$
Emden	2
	$9\frac{1}{8}$ P.
	oder $18\frac{1}{4}$ M.

79.

Von Bremen nach Frankfurt a. M.

bis Cassel (No. 75.)	17
bis Frankfurt (No. 95.)	11
	28 P.
	oder 56 M.

80.

Von Bremen nach Hannover.

Sycke	$1\frac{3}{8}$
Bruchhausen	$1\frac{1}{8}$
Nienburg	$2\frac{1}{8}$
Neustadt	$1\frac{5}{8}$
Hannover	$1\frac{5}{8}$
	$7\frac{7}{8}$ P.
	oder $15\frac{3}{4}$ M.

81.

Von Bremen nach Leipzig.

bis Braunschweig (No. 67. rückw.)	$11\frac{3}{8}$
bis Leipzig (No. 72.)	$12\frac{3}{4}$
	$24\frac{1}{8}$ P.
	oder $48\frac{1}{4}$ M.

82.
Von Bremen nach Lübeck.

	Posten
Ottersberg	1¾
Rotenburg	1¼
Tostädt	1⅞
Haarburg	1⅞
Hamburg	⅜
bis Lübeck (No. 160.)	5¼
	12⅜ P.
	oder 24¾ M.

83.
Von Bremen nach Stade.

Ottersberg	1¾
Zeven	1¾
Harsefeld	1⅝
Stade	1⅛
	6¼ P.
	oder 12½ M.

84.
Von Breslau nach Krakau.

Ohlau	2
Brieg	1
Schargast	1½
Oppeln	1⅜
Gr. Strelitz	2½
Tost	1⅛
Tarnowitz	1¾
Beuthen (Ober) ¾)	
Czelacz 1¼)	2
Slawkow	1½
Olkusz	1
Krzesowitza	1½
Krakau	1½
	18¾ P.
	oder 37½ M.

85.
Von Breslau nach Leipzig.

	Posten
Neumarkt	2⅛
Liegnitz	2⅛
Haynau	1¼
Buntzlau	1⅞
Waldau	1½
Görlitz	1½
Cunnewitz	1½
Budissin (Bautzen)	1½
Camenz	1½
Königsbrück	1
Grossenhayn	1⅝
Oschatz	2
bis Leipzig (No. 118.)	3⅛
	22⅝ P.
	oder 45¼ M.

86.
Von Breslau nach Prag.

Schiedlagwitz	1¾
Schweidnitz	1¾
Freiburg . 1⅜)	
Reichenau ½)	1⅞
Landshut	1
Trautenau	1
Arnau	1
Neupaka	1
Gitschin	1
Sobatka	1
Jung-Bunzlau	1½
Benatek	1
Brandeis	1
Prag	1½
	16⅜ P.
	oder 32¾ M.

Oder:

Damslau	1
Jordansmühl	1½
Nimptsch	1¼
Frankenstein	1
Wartha	1
Glatz	1½
Reinerz	1½
Nachod	1½
Jaromirz	1
Königgratz	1¼
Chlumetz	1½
Königstadt	1

	Posten
Nimburg	1
Lissau	1
Brandeis	1
Prag	$1\frac{1}{2}$
	$19\frac{1}{2}$ P.
	oder 39 M.

87.

Von Breslau nach Warschau.

Oels	2
Wartenberg	2
Kempen	$1\frac{1}{2}$
Wieruszow	1
Naramice	$1\frac{1}{2}$
Wielky	$1\frac{1}{2}$
Widawa	$1\frac{1}{2}$
Lonky	1
Rosniatowice	1
Mzurki	1
Petrikau	1
Wolborz	1
Lubochnia	$1\frac{3}{4}$
Rawa	$1\frac{3}{4}$
Chrzonowice	$1\frac{1}{4}$
Mszezanow	$1\frac{1}{4}$
Zabiawolo	1
Raszyn	2
Warschau	1
	26 P.
	oder 52 M.

88.

Von Carlsruhe nach Baden-Baden.

Ettlingen	$\frac{1}{2}$
Rastadt	1
Baden	$\frac{3}{4}$
	$2\frac{1}{4}$ P.
	oder $4\frac{1}{2}$ M.

89.

Von Carlsruhe n. Mannheim.

	Posten
Graben	$1\frac{1}{2}$
Wagheusel	$\frac{3}{4}$
Schwetzingen	1
Mannheim	1
	$4\frac{1}{4}$ P.
	oder $8\frac{1}{2}$ M.

90.

Von Carlsruhe nach München.

bis Stuttgart (No. 93.)	5
bis München (No. 235. rückw.)	$14\frac{3}{4}$
	$19\frac{3}{4}$ P.
	oder $39\frac{1}{2}$ M.

91.

Von Carlsruhe nach Nürnberg.

Bretten	$1\frac{3}{4}$
Eppingen	$1\frac{1}{2}$
Heilbronn	$1\frac{3}{4}$
bis Nürnberg (No. 209.)	10
	15 P.
	oder 30 M.

92.

Von Carlsruhe nach Strasburg.

Rastadt	$1\frac{1}{2}$
Stollhofen	1
Bischofsheim	1
Kehl	1
Strasburg	$\frac{3}{4}$
	$5\frac{1}{4}$ P.
	oder $10\frac{1}{2}$ M.

93.

Von Carlsruhe nach Stuttgart.

Wilferdingen	1
Pforzheim	$\frac{3}{4}$
Illingen	$1\frac{1}{4}$
Schwieberdingen	1
Stuttgart	1
	5 P.
	oder 10 M.

94.

Von Cassel nach Cöln.

	Posten
bis Limburg (No. 99.)	$11\frac{1}{8}$
Walmeroth	1
Freylingen	1
Wahleroth	1
Weyerbusch	$1\frac{1}{4}$
Uckerod	$1\frac{1}{4}$
Siegburg	1
Deuz, Cöln	$1\frac{1}{2}$
	$19\frac{1}{8}$ P.
	oder $38\frac{1}{4}$ M.

Anmerkung.

In Cassel werden bei den Abfahrten 2 gr. per Pferd und Meile mehr als die gewöhnliche Extraposttaxe bezahlt.

95.

Von Cassel nach Frankfurt a. M.

bis Giesen (No. 99.)	$7\frac{1}{8}$
Buzbach	$1\frac{1}{4}$
Friedberg	$\frac{7}{8}$
Vilbel	$1\frac{1}{4}$
Frankfurt a. M.	$\frac{1}{2}$
	11 P.
	oder 22 M.

96.

Von Cassel nach Hamburg.

bis Hannover (No. 97.)	$10\frac{3}{8}$
bis Hamburg (No. 168. rückw.)	$10\frac{1}{2}$
	$20\frac{7}{8}$ P.
	oder $41\frac{3}{4}$ M.

97.

Von Cassel nach Hannover.

	Posten
Münden	$1\frac{1}{4}$
Dransfeld	1
Göttingen	$\frac{7}{8}$
Nordheim	$1\frac{3}{8}$
Einbeck	$1\frac{1}{8}$
Amensen	$\frac{7}{8}$
Brüggen	$1\frac{1}{4}$
Elze	$\frac{5}{8}$
Thiedenwiese	$\frac{3}{4}$
Hannover	$1\frac{1}{4}$
	$10\frac{3}{8}$ P.
	oder $20\frac{3}{4}$ M.

98.

Von Cassel nach Leipzig über Erfurt.

Helsa	1
Walburg	$\frac{5}{8}$
Bischhausen	1
Netra	$\frac{7}{8}$
Eisenach	$1\frac{1}{2}$
bis Leipzig (No. 139)	$10\frac{1}{2}$
	$15\frac{1}{2}$ P.
	oder 31 M.

Oder:

bis Bischhausen (wie oben)	$2\frac{5}{8}$
Wanfried	$1\frac{3}{8}$
Mühlhausen	$1\frac{1}{2}$
Langensalza	$1\frac{1}{4}$
Tennstadt	1
Weissensee	1
Artern	$1\frac{3}{4}$
Querfurt	$1\frac{1}{2}$
Lauchstädt	$1\frac{1}{8}$
Merseburg	$\frac{3}{4}$
Leipzig	$1\frac{3}{4}$
	$15\frac{5}{8}$ P.
	oder $31\frac{1}{4}$ M

99.

Von Cassel nach Luxemburg.

Dissen	1
Wabern	$\frac{3}{4}$
Kerstenhausen	$\frac{5}{8}$
Jesberg	$\frac{5}{8}$

	Posten
Halsdorf	$1\frac{1}{8}$
Schönstädt	$\frac{5}{8}$
Marburg	$\frac{5}{8}$
Belnhausen	$\frac{3}{4}$
Giesen	1
Wetzlar	1
Weilburg	$1\frac{1}{2}$
Limburg	$1\frac{1}{2}$
Montabaur	$1\frac{1}{2}$
Coblenz	$1\frac{1}{2}$
Polch	$1\frac{1}{2}$
Kaisersesch	1
Lutzerath	1
Wittlich	$1\frac{3}{4}$
Hetzerath	1
Trier	$1\frac{1}{4}$
Grevenmachern	1
Luxemburg	$1\frac{1}{2}$
	$24\frac{1}{8}$ P.
	oder $48\frac{1}{4}$ M.

100.

Von Cassel nach Nürnberg.

bis Würzburg (No. 173. 2te Route)	$13\frac{1}{4}$
bis Nürnberg (No. 148.)	$6\frac{1}{2}$
	$19\frac{3}{4}$ P.
	oder $39\frac{1}{2}$ M.

Oder:

bis Hersfeld (No. 173. 2te Route)	$4\frac{1}{4}$
Vacha	$1\frac{3}{4}$
Salzungen	1
Meinungen	2
bis Bamberg (No. 11. rückw.)	$6\frac{1}{2}$
bis Nürnberg (No. 9. rückw.)	$3\frac{3}{4}$
	$19\frac{1}{4}$ P.
	oder $38\frac{1}{2}$ M.

101.

Von Chur nach Augsburg.

	Posten
Lindau (No. 110.)	6
Augsburg (No. 23.)	$9\frac{1}{4}$
	$15\frac{1}{4}$ P.
	oder $30\frac{1}{2}$ M.

102.

Von Chur nach Basel.

Ragatz *)	$1\frac{1}{4}$
Wallenstadt	$1\frac{1}{4}$
Ueber den Wallenstädter See, Wusen, Rapperschwyl etc. nach Zürich	$5\frac{1}{2}$
Ueber Baden, Brugg u. Rheinfelden nach Basel	$5\frac{1}{2}$
	$13\frac{1}{2}$ P.
	oder 27 M.

*) Von Ragatz vorwärts bestehen auf deren Linie kleine Pferde-Posten.

103.

Von Chur nach Bellenz.

Thusis	$1\frac{3}{4}$
Splügen	$1\frac{3}{4}$
Vorspann hinwärts.	
Hinterrhein	1
St. Bernhardin	$1\frac{1}{4}$
Vorspann hin- und rückwärts auf 3 Posten.	
Misox	1
Vorspann rückwärts.	
Roveredo	$1\frac{1}{2}$
Vorspann rückwärts.	
Bellenz	$\frac{3}{4}$
	9 P.
	oder 18 M.

104.

Von Chur nach Constanz.

Rorschach (No. 105.)	$6\frac{1}{4}$
Hub	$1\frac{1}{2}$
Constanz	$1\frac{1}{2}$
	$9\frac{1}{4}$ P.
	oder $18\frac{1}{2}$ M.

105.
Von Chur nach St. Gallen.

	Posten
Ragatz	$1\frac{1}{4}$
Werdenberg	$1\frac{1}{2}$
Oberried *)	$1\frac{1}{2}$
Rheineck	$1\frac{1}{2}$
Rorschach	$\frac{1}{2}$
St. Gallen	1
	$7\frac{1}{4}$ P.
	oder $14\frac{1}{2}$ M.

*) Von Altstetten aus durch's Appenzell über Gais fahrbare Bergstrafse 1 Meile näher.

Oder:

bis Hohenems (No. 107.)	$4\frac{1}{4}$
Rorschach	$1\frac{3}{4}$
St. Gallen	1
	7 P.
	oder 14 M.

106.
Von Chur nach Genua.

bis Novarra (No. 111.)	$16\frac{1}{2}$
Von hier an französ. Posten.	
Mortara	3
Pieve del Cairo	3
Caseno Spavern	$2\frac{1}{4}$
Novi	2
Arquato	$1\frac{1}{2}$
Ronco	2
Pontedecimo	$2\frac{1}{2}$
Genua	$2\frac{1}{2}$
	$16\frac{1}{2}$ d. P.
	$18\frac{3}{4}$ fr. P.
	oder $51\frac{3}{4}$ M.

107.
Von Chur nach Lindau.

	Posten
Mayenfeld	$1\frac{1}{4}$
Balzer	$\frac{1}{2}$
Vorspann hin u. rückwärts.	
Feldkirch	$1\frac{1}{2}$
Hohenems	1
Bregenz	1
Lindau	$\frac{3}{4}$
	6 P.
	oder 12 M.

108.
Von Chur nach Mailand über den Bernhardinerberg u. Bellenz ganz zu Land.

bis Bellenz *) (No. 103.)	9
Lugano	2
Como	$1\frac{3}{4}$
Barlasina	$1\frac{1}{2}$
Mailand	$1\frac{1}{2}$
	$15\frac{3}{4}$ P.
	oder $31\frac{1}{2}$ M.

*) Von Bellenz über Ponte-Tresa und Varvese gleich viel.

Oder:
über den Splügnerberg und Comer-See.

bis Splügen (No. 103.)	$3\frac{1}{2}$
Berghaus	$\frac{3}{4}$
Vorspann hin und rückwärts.	
Isola	$\frac{3}{4}$
Chiavenna	$1\frac{1}{4}$
Ripa	$\frac{3}{4}$
Ueber den Sepnach Como	5
Mailand	3
	15 P.
	oder 30 M.

109.
Von Chur nach München.

bis Lindau (No. 107.)	6
bis Memmingen (No. 23.)	$4\frac{1}{2}$
bis München (No. 194.)	7
	$17\frac{1}{2}$ P.
	oder 35 M.

110.

Von Chur nach Stuttgart.

	Posten
bis Constanz (No. 104.) . .	$9\frac{1}{4}$
bis Stuttgart (No. 231.) . .	$9\frac{3}{4}$
	19 P.
	oder 38 M.

Oder:

bis Lindau (No. 107.) . . .	6
bis Stuttgart (No. 232.) .	$11\frac{1}{2}$
	$17\frac{1}{2}$ P.
	oder 36 M.

111.

Von Chur nach Turin.

bis Bellenz (No. 103.) . . .	9
Magadino	1
Arona (über den Langen-See. Dampfboot)	4
Von hier an franz. Posten.	
Oleggio	$2\frac{1}{2}$
Novarra	2
Orfengo	$1\frac{1}{2}$
Vercelli	$1\frac{1}{2}$
St. Germano	$1\frac{3}{4}$
Cicliasco	$2\frac{1}{2}$
Rondizone	$1\frac{1}{4}$
Chivasso	1
Settino	$1\frac{1}{2}$
Turin	$1\frac{1}{2}$
	14 d. P.
	17 fr. P.
	oder 45 M.

Oder ganz zu Land.

bis Bellenz (No. 103.) . . .	9
Lugano	2
Varese	$1\frac{1}{2}$
Buffalora	2
Novarra	2
bis Turin (wie 1te Route)	$12\frac{1}{2}$
	$16\frac{1}{2}$ d. P.
	$12\frac{1}{2}$ fr. P
	oder $45\frac{1}{2}$ M.

112.

Von Cöln nach Mainz.

	Posten
bis Coblenz (No. 131. rückw.)	$5\frac{1}{4}$
Boppard	$1\frac{1}{4}$
St. Goar	$\frac{7}{8}$
Bacharach	$\frac{7}{8}$
Bingen	1
Niederingelheim	$\frac{3}{4}$
Maynz	1
	11 P.
	oder 22 M.

113.

Von Cöln nach Saarbrücken.

bis Coblenz (No. 131. rückw.)	$5\frac{1}{4}$
bis Trier (No. 99.)	$7\frac{1}{2}$
Merzig	$2\frac{1}{2}$
Saarlouis	1
Saarbrück	$1\frac{1}{2}$
	$17\frac{3}{4}$ P.
	oder $35\frac{1}{2}$ M.

114.

Von Dresden nach Brünn.

bis Czaslau (No. 121.) . .	$14\frac{1}{4}$
bis Zwittau (No. 217.) . . .	$6\frac{1}{4}$
Brisau	1
Goldenbrunn	1
Lipuwka	1
Brünn	1
	$24\frac{1}{2}$ P.
	oder 49 M.

Oder:

bis Iglau (No. 121.) . . .	$19\frac{1}{4}$
Regens	1
Gr. Meseritsch	1
Gr. Bitetsch	1
Schwarzkirchen	1
Brünn	$1\frac{1}{2}$
	$24\frac{3}{4}$ P.
	oder $49\frac{1}{2}$ M.

115.

Von Dresden nach Carlsbad über Töplitz.

	Posten
Zehista	$1\frac{1}{8}$
Peterswalde	$1\frac{1}{8}$
Arbesau	1
Töplitz	1
Brix	1
Saatz	$1\frac{1}{2}$
Podhersan	1
Libkowitz	1
Buchau	1
Carlsbad	1
	$10\frac{3}{4}$ P.
	oder $21\frac{1}{2}$ M.

116.

Von Dresden nach Frankfurt a. M.

bis Leipzig (No. 118.)	$6\frac{3}{8}$
bis Frankfurt (No. 139. rückw.)	$21\frac{1}{2}$
	$27\frac{7}{8}$ P.
	oder $55\frac{3}{4}$ M.

117.

Von Dresden nach Hamburg.

bis Leipzig (No. 118.)	$6\frac{3}{8}$
bis Braunschweig (No. 72. rückw.)	$12\frac{3}{4}$
bis Hamburg (No. 70.)	$11\frac{1}{8}$
	$30\frac{1}{4}$ P.
	oder $60\frac{1}{2}$ M.

118.

Von Dresden nach Leipzig.

Meissen	$1\frac{1}{2}$
Klappendorf	$\frac{3}{4}$
Oschatz	1
Luppe	$\frac{5}{8}$
Wurzen	1
Leipzig	$1\frac{1}{2}$
	$6\frac{3}{8}$ P.
	oder $12\frac{3}{4}$ M.

Oder:

	Posten
Wilsdruf	1
Nossen	1
Waldheim	$1\frac{1}{4}$
Grimma	$1\frac{7}{8}$
Leipzig	$1\frac{1}{2}$
	$6\frac{5}{8}$ P.
	oder $13\frac{1}{4}$ M.

119.

Von Dresden nach München.

bis Hof (No. 15. rückw.)	10
bis München (No. 186.)	$19\frac{3}{4}$
	$29\frac{3}{4}$ P.
	oder $59\frac{1}{2}$ M.

120.

Von Dresden nach Paris.

bis Frankfurt (No. 116.)	$27\frac{7}{8}$
bis Paris (No. 150.)	$72\frac{1}{4}$
	128 M.

121.

Von Dresden nach Prag und Wien.

Zehista	$1\frac{1}{8}$
Peterswalde	$1\frac{1}{8}$
Aussig	1
Lobositz	$1\frac{1}{2}$
Budin	1
Schlan	$1\frac{1}{2}$
Strzedokluk	1
Prag	1
Biechowitz	1
Böhm. Brod	1
Planian	1
Collin	1
Czaslau	1
Jenikau	1
Steinsdorf	1
Deutsch Brod	1
Stöken	1
Iglau	1

	Posten
Stannern	1
Schelletau	1
Budwitz	1
Freynersdorf	1
Znayn	1
Jetzelsdorf	$1\frac{1}{4}$
Hollabrun	1
Mallebern	1
Stockerau	1
Enzersdorf	1
Wien	1
	$30\frac{1}{2}$ P.
	oder 61 M.

122.

Von Emden nach Lübeck.

bis Bremen (No. 78. rückw.)	$9\frac{1}{8}$
bis Lübeck (No. 82.)	$12\frac{3}{8}$
	$21\frac{1}{2}$ P.
	oder 43 M.

123.

*Von Frankfurt *) nach Amsterdam.*

bis Cöln (No. 131.)	12
Dormagen	1
Neufs	$1\frac{1}{4}$
Crefeld	1
Geldern	$1\frac{1}{2}$
Cleve	2
Nimwegen **)	$1\frac{1}{2}$
Arnheim	$1\frac{3}{4}$
bis Amsterdam (No. 39.)	$10\frac{1}{2}$
	$20\frac{1}{4}$ d. P.
	$12\frac{1}{4}$ h. P.
	$52\frac{3}{4}$ M.

*) S. Anmerkung bei No. 7.

**) Von Nymwegen ab in holl. Post.

124.

Von Frankfurt nach Antwerpen.

	Posten
bis Cöln (No. 131.)	12
bis Achen (No. 1. rückw.)	$4\frac{3}{8}$
bis Leuwen (No. 1.)	$2\frac{3}{4}$ d. P.
	9 h. P.
Mecheln	$2\frac{3}{4}$
Antwerpen	$2\frac{1}{2}$
	$19\frac{1}{8}$ d. P.
	$14\frac{1}{4}$ h. P.
	$52\frac{1}{2}$ M.

125.

Von Frankfurt nach Baden-Baden.

bis Carlsruhe (No. 130.)	$9\frac{3}{8}$
Ettlingen	$\frac{1}{2}$
Rastadt	1
Baden	$\frac{3}{4}$
	$11\frac{5}{8}$ P.
	oder $23\frac{1}{4}$ M.

Von Carlsruhe besteht auch eine direkte Station auf Rastadt zu $1\frac{1}{2}$ Posten.

126.

Von Frankfurt nach Basel.

bis Rastadt (No. 125.)	$10\frac{7}{8}$
Bühl	$1\frac{1}{4}$
Achern	$\frac{3}{4}$
Offenburg	$1\frac{1}{2}$
Friesenheim	1
Kippenheim	$\frac{3}{4}$
Kenzingen	1
Emmendingen	$\frac{3}{4}$
Freiburg	1
Krotzingen	1
Mühlheim	1
Kaltenherberg	1
Basel	$1\frac{1}{2}$
	$23\frac{3}{8}$ P.
	oder $46\frac{3}{4}$ M.

Oder auf dem linken Rheinufer.

Posten

bis Strasburg *) (No. 154. (9 1/4 d. P.
2te Route) (7 1/4 f. P.
Krafft 2 1/2
Frisenheim 1 1/2
Marckolsheim 2 1/4
Neuf Brisach 2
Fessenheim 1 1/2
Bantzenheim 1 1/4
Gros-Kembs 2
Saint-Louis 1 1/2
Basel 1

9 1/4 d. P.
22 3/4 fr. P.

41 1/4 M.

*) Bei der Abfahrt von Strasburg wird 1/2 Post mehr vergütet.

127.

Von Frankfurt nach Brüssel.

bis Achen (No. 5. rückw.) 16 3/8
bis Brüssel (No. 1.) . . 2 3/4 d. P.
12 1/4 fr. P.

19 1/8 d. P.
12 1/4 fr. P.

50 1/2 M.

128.

Von Frankfurt nach Calais.

bis Brüssel (No. 127.) . 50 1/2 M.
Geersberger 2
Enghien 1 3/4
Ath 2 1/4
Leuze 1 1/2
Doornik (Tournay) 2 1/4
Pont-à-Tresin 1 3/4
Lille 2
Armentières 2
Bailleul 1 1/2
Cassel 2 1/2

Meilen

St. Omer 2 1/2
la Recousse 2
Ardres 1
Calais 2

77 1/2 M.

Oder über Paris:

bis Paris (No. 150.) . . 72 1/4 M.
Saint Denis 1
Moisselles 1 1/2
Beaumont-sur-Oise 1 1/2
Puiseux 1
Noailles 1 1/2
Beauvais 1 1/2
Marseille (Oise) 2 1/4
Granvilliers 1 1/4
Poix 1 3/4
Airaines 2 1/2
Abbeville 2 1/4
Nouvion 1 1/2
Bernay 1
Nampont 1
Montreuil-sur-Mer 1 1/2
Cormont 1 1/2
Samer 1
Boulogne-sur-mer 2
Marquise 1 1/2
Haut-Buisson 1
Calais *) 1 1/2

103 3/4 Meil.

*) Bei Abfahrten von Calais wird 1/2 fr. P. mehr bezahlt.

Von Paris führt auch noch eine Route über Chantilly u. Amiens nach Calais. Die Entfernung ist die nämliche wie oben.

129.

Von Frankfurt nach Carlsbad über Würzburg, Bamberg, Bayreuth u. Eger.

Offenbach . . 1/2)
Seligenstadt 1) 1 1/2

	Posten
Aschaffenburg	1
Hessenthal	1
Esselbach	1 1/2
Rossbrunn	1 1/2
Würzburg *)	1 1/8
Dettelbach	1
Neusses	1
Burgwinheim	1
Bamberg	1 3/4
Würgau	1
Hellfeld	1
Bayreuth	1 1/2
Berneck	1
bis Carlsbad (No. 208, 2te Route)	6 1/2
	23 3/8 P.
	oder 46 3/4 M.

*) S. Anm. bei No. 7.

130.

Von Frankfurt nach Carlsruhe.

Langen	3/4
Darmstadt	7/8
Bickenbach	7/8
Heppenheim	7/8
Weinheim *)	3/4
Heidelberg	1 1/4
Wiesloch	1
Bruchsal	1 1/2
Durlach / Carlsruhe	1 1/2
	9 3/8 P.
	oder 18 3/4 M.

*) Von Weinheim nach Hepp. 1 P.

131.

Von Frankfurt nach Cöln.

	Posten
Höchst / Hattersheim	1
Wiesbaden	1 1/4
Schwalbach	1
Singhofen	1 1/2
Ems	1
Thal / Coblenz	1
Andernach	1
Remagen	1 1/2
Bonn	1 1/4
Cöln	1 1/2
	12 P.
	oder 24 M.

Oder:

bis Siegburg (No. 132.)	10 3/4
Cöln	1 1/2
	12 1/4 P.
	oder 24 1/2 M.

Oder:

Hattersheim	1
Hochheim / Maynz	1 1/4
bis Cöln (No. 112. rückw.)	11
	13 1/4 P.
	oder 26 1/2 M.

132.

Von Frankfurt nach Düsseldorf.

Königstein	1 1/4
Würges	1 1/2
Limburg	1 1/2
bis Siegburg (No. 94.)	6 1/2
Deuz	1 1/2
Mühlheim 1/4 / Langenfeld 1	1 1/4
Düsseldorf	1 1/8
	14 5/8 P.
	oder 29 1/4 M.

Oder:

bis Wiesbaden (No. 131.)	2 1/4
Neuhof	1

	Posten
Limburg	2
bis Düsseldorf (wie oben)	$10\frac{3}{8}$
	$15\frac{5}{8}$ P.
	oder $31\frac{1}{4}$ M.

Oder:

bis Cöln (No. 131.)	12
Dormagen	1
Düsseldorf	1
	$14\frac{1}{4}$ P.
	oder $28\frac{1}{2}$ M.

Oder:

Vilbel	$\frac{1}{2}$
Friedberg	$1\frac{1}{4}$
Butzbach	$\frac{7}{8}$
Wetzlar	$1\frac{1}{4}$
Dillenburg	2
Siegen	2
Olpe	$1\frac{3}{4}$
Meinerzhagen	$1\frac{3}{4}$
Wipperfurth	$1\frac{3}{8}$
Lennep	1
Elberfeld	1
Düsseldorf	$1\frac{3}{4}$
	$16\frac{1}{2}$ P.
	oder 33 M.

133.

Von Frankfurt nach Genua.

bis Chur (No. 158.)	$29\frac{5}{8}$
bis Genua (No. 18.)	$16\frac{1}{2}$ d.P.
	$18\frac{3}{4}$ fr.P.
	111 Meil.

134.

Von Frankfurt nach Grätz.

bis München (No. 147.)	23
bis Gratz (No. 197.)	$25\frac{3}{4}$
	$48\frac{3}{4}$ P.
	oder $97\frac{1}{2}$ M.

135.

Von Frankfurt nach dem Haag.

(s. Gravenhage)

	Posten
bis Nymwegen *) (No. 123.)	$20\frac{1}{4}$
Arnheim	$1\frac{3}{4}$
Amerongen	3
Utrecht	3
Woerden	$1\frac{3}{4}$
Alphen	2
Leyden	$1\frac{1}{2}$
Haag	$1\frac{1}{2}$
	$20\frac{1}{4}$ d. P.
	$14\frac{1}{2}$ h. P.
	oder 55 Meil.

*) Von Nymwegen ab in holland. Posten.

Oder:

bis Nymwegen *) (No. 123.)	$20\frac{1}{4}$
Thiel	$3\frac{1}{2}$
Tuil	2
Goricher (Gorcum)	2
Dortrecht	$2\frac{1}{4}$
Rotterdam	2
Delft	1
Haag	1
	$20\frac{1}{4}$ d. P.
	$13\frac{3}{4}$ h. P.
	oder $54\frac{1}{4}$ Meil.

*) Wie oben.

136.

Von Frankfurt nach Hamburg.

bis Cassel (No. 95. rückw.)	11
bis Hamburg (No. 96.)	$20\frac{7}{8}$
	$31\frac{7}{8}$ P.
	oder $63\frac{3}{4}$ M.

137.

Von Frankfurt nach Hannover.

	Posten
bis Cassel (No. 95. rückw.)	11
bis Hannover (No. 97.) . .	$10^3/_8$
	$21^3/_8$ P.
oder	$42^3/_4$ M.

138.

Von Frankfurt nach Kopenhagen.

bis Lübeck (No. 141.) . .	$34^7/_8$
bis Kopenhagen (No. 190.)	$17^1/_4$
	$52^1/_8$ P.
oder	$104^1/_4$ M.

139.

Von Frankfurt nach Leipzig.

Hanau	1
Gelnhausen.	$1^1/_2$
Saalmünster	1
Schlüchtern	1
Neuhof	1
Fuld	$^3/_4$
Hünfeld	1
Buttlar	1
Vach	$^3/_4$
Marksuhl	$1^1/_4$
Eisenach	$^3/_4$
Gotha	$1^3/_4$
Erfurt	$1^1/_2$
Weimar	$1^1/_2$
Eckartsberge *)	$1^1/_2$
Naumburg	1
Weissenfels	1
Lützen	1
Leipzig	$1^1/_4$
	$21^1/_2$ P.
oder	43 M.

*) Von Eckartsberge $1^3/_4$

140.

Von Frankfurt nach Linz.

	Posten
bis Regensburg (No. 152.) .	$21^1/_8$
bis Linz (No. 226.)	$13^3/_4$
	$34^7/_8$ P.
oder	$69^3/_4$ M.

141.

Von Frankfurt nach Lübeck.

bis Hannover (No. 137.) .	$21^3/_8$
bis Lübeck (No. 180.) . .	$13^1/_2$
	$34^7/_8$ P.
oder	$69^3/_4$ M.

142.

Von Frankfurt nach Luxemburg.

bis Maynz (No. 131. 2te R.)	$2^1/_4$
Niederingelheim	1
Bingen	$^3/_4$
Simmern	2
Kirchberg	$^3/_4$
Bückebeuren	$^3/_4$
Monzelfeld	1
Hetzerath	$1^1/_2$
Trier	$1^1/_4$
Grevenmachern	1
Luxemburg	$1^1/_2$
	$13^3/_4$ P.
oder	$27^1/_2$ M.

Oder über Coblenz.

bis Coblenz (No. 131.) . . .	$6^3/_4$
bis Luxemburg (No. 99.) .	10
	$16^3/_4$ P.
oder	$33^1/_2$ M.

143.

Von Frankfurt nach Lyon.

bis Strasburg (No. 154.)	$14^5/_8$ d. P.
bis Lyon (No. 227.) .	$56^1/_2$ fr. P.
	$85^3/_4$ M.

144.

Von Frankfurt nach Mailand.

a. über Augsburg, Inspruck, Brixen, Botzen, Trient u. Verona.

	Posten
bis Stuttgart (No. 155.) .	$12^3/_8$
bis Chur (No. 110. 2te R.)	17
bis Mailand (No. 108.) . .	$15^3/_4$
	$45^1/_8$ P.
oder	$90^1/_4$ M.

b. über Stuttgart, Ulm u. Inspruck.

bis Stuttgart (No. 155.) .	$12^3/_8$
bis Ulm (No. 235.)	$5^1/_2$
Illerdissen	$1^1/_2$
Memmingen	$1^1/_2$
Wolfertschwende	$1^1/_4$
Kempten	1
Nesselwang	$1^1/_2$
Füssen	$1^1/_4$
bis Inspruck (No. 21. 2te R.)	8
bis Mailand (No. 183.) . .	$34^1/_4$
	$68^1/_8$ P.
oder	$136^1/_4$ M.

c. über Bregenz, Chur u. Como.

bis Stuttgart (No. 155.) .	$12^3/_8$
bis Lindau (No. 232.) . .	$11^3/_4$
bis Chur (No. 101.) . . .	6
bis Mailand (No. 108.) .	$15^3/_4$
	$45^7/_8$ P.
oder	$91^3/_4$ M.

145.

Von Frankfurt nach Mannheim.

bis Heppenheim (No. 130.)	$3^3/_8$
Mannheim	$1^1/_2$
	$4^7/_8$ P.
oder	$9^3/_4$ M.

Die direkte Station von Mannheim nach Heppenheim ist aufgehoben, und wird daher bei der Retour

von Mannheim über Weinheim	$1^1/_4$ P.
auf Heppenheim	1 P.

gefahren.

145.

Von Frankfurt nach Mantua.

	Posten
bis Augsburg (No. 17.) . .	$18^3/_4$
bis Inspruck (No. 21.) . .	$11^3/_4$
bis Verona (No. 171.) . .	$20^3/_4$
Villa franca	$1^1/_2$
Roverbello	$^3/_4$
Mantua	$1^1/_2$
	55 P.
oder	110 M.

146.

Von Frankfurt nach Memel.

bis Berlin (No. 48. rückw.)	$32^7/_8$
bis Memel (No. 54. 1te R.)	$53^1/_4$
	$86^1/_8$ P.
oder	$172^1/_4$ M.

147.

Von Frankfurt nach München.

bis Augsburg (No. 17. rückw.)	$18^3/_4$
Eurasburg	$1^1/_4$
Schwabhausen	$1^1/_2$
München	$1^1/_2$
	23 P.
oder	46 M.

Oder:

bis Heilbronn (No. 167. 2R.)	$9^5/_8$
Oeringen	$1^1/_2$
Schwäb. Hall	$1^1/_2$
Crailsheim	$1^3/_4$
Ellwangen	$1^1/_2$
Nördingen	2
Haarburg	1
Donauwörth	1

	Posten
Meitingen	$1\frac{1}{2}$
Augsburg	$1\frac{1}{4}$
bis München (wie oben)	$4\frac{1}{4}$
	$26\frac{7}{8}$ P.
	oder $53\frac{3}{4}$ M.

148.

Von Frankfurt nach Nürnberg.

bis Würzburg (No. 129.)	$7\frac{5}{8}$
Kitzingen	1
Possenheim	1
Langenfeld	$1\frac{1}{4}$
Emskirchen	1
Langenzenn $\frac{1}{2}$) Farnbach $\frac{3}{4}$)	$1\frac{1}{4}$
Nürnberg	1
	$14\frac{1}{8}$ P.
	oder $28\frac{1}{4}$ M.

149.

Von Frankfurt nach Ostende.

bis Brüssel (No. 127.)	$50\frac{1}{2}$
Assche	$1\frac{1}{2}$
Halst (Alost)	$1\frac{1}{2}$
Quadrecht	2
Gent	$1\frac{1}{4}$
Ecloo	$2\frac{1}{2}$
Brügge	3
Ostende	$3\frac{3}{4}$
	66 M.

150.

Von Frankfurt nach Paris.

	Posten
bis Maynz (No. 131. 3te Rte.)	$2\frac{1}{4}$
Niederulm	$\frac{3}{4}$
Woerstadt	$\frac{3}{4}$
Alzey	$\frac{3}{4}$
Kirchheimboland	$\frac{3}{4}$
Standebühl	$\frac{3}{4}$
Sembach	1
Kaiserslautern	$\frac{3}{4}$
Landstuhl	1
Bruchmühlbach	$\frac{1}{2}$
Homburg	$\frac{3}{4}$
Rohrbach	1
Saarbrücken *)	1
Forbach	$1\frac{1}{2}$
St. Avold	$2\frac{1}{4}$
Fouligny	2
Courcelles	1
Hier muſs während der 6 Winter-Monate hin u. her 1 Pferd mehr genommen werden.	
Metz **)	$2\frac{1}{2}$
desgleichen blos hin.	
Gravelotte	$2\frac{1}{4}$
Mars-la-Tour	$1\frac{1}{4}$
Harville	$1\frac{1}{2}$
Manheule	$1\frac{1}{4}$
desgleichen h. u. h.	
Verdun	2
Domballe	2
desgl. das Jahr durch h. u. h.	
Clermont-en-Argonne	$1\frac{1}{4}$
desgleichen.	
Sainte-Menehould	2
Orbeval	1
Somme-Vesle	2
Chaalons-sur-Marne **)	2
Jaalons	2
desgleichen.	
Epernay	2
Port-à-Binson	2
Dormans	1
Paroy	1
Chateau-Thierry	1
la Ferme-de-Paris	$1\frac{1}{2}$
la Ferté-sous-Jouarre	2
St. Jean-les-Deux-Jumeaux	1
Meaux	$1\frac{1}{2}$
Claye	2
Bondy	2
Paris **)	$1\frac{1}{2}$
	12 d. P.
	$48\frac{1}{4}$ fr. P.
	$72\frac{1}{4}$ M.

*) Von Saarbrücken ab in franz. Posten.

**) Bei den Abfahrten von Metz und Chaalons wird $1/4$ Post; bei der Ankunft und Abfahrt zu Paris 1 Post, mehr vergütet.

151.

Von Frankfurt nach Prag.

	Posten
bis Carlsbad (No. 129.)	$23\frac{3}{8}$
bis Prag (No. 24. 2te Route)	$8\frac{1}{4}$
	$31\frac{5}{8}$ P.
	oder $63\frac{1}{4}$ M.

Oder:

bis Nürnberg (No. 148.)	$14\frac{1}{8}$
bis Prag (No. 24.)	$21\frac{1}{2}$
	$35\frac{5}{8}$ P.
	oder $71\frac{1}{4}$ M.

152.

Von Frankfurt nach Regensburg.

bis Nürnberg (No. 148.)	$14\frac{1}{8}$
bis Regensburg (No. 212.)	7
	$21\frac{1}{8}$ P.
	oder $42\frac{1}{4}$ M.

153.

Von Frankfurt nach Schafhausen.

bis Stuttgart (No. 155.)	$12\frac{3}{8}$
bis Schafhausen (No. 229.)	$9\frac{3}{4}$
	$22\frac{1}{8}$ P.
	oder $44\frac{1}{4}$ M.

Oder:

	Posten
bis Offenburg (No. 126.)	$14\frac{3}{8}$
Stecken	$1\frac{1}{2}$
Hausach	1
Hornberg	$\frac{3}{4}$
Schiltach	1
Villingen	$1\frac{1}{4}$
Donaueschingen	$\frac{3}{4}$
Blomberg	1
Schafhausen	$1\frac{1}{2}$
	$23\frac{1}{8}$ P.
	oder $46\frac{1}{4}$ M.

154.

Von Frankfurt nach Strasburg.

bis Carlsruhe (No. 130.)	$9\frac{3}{8}$
bis Strasburg (No. 92.)	$5\frac{1}{4}$
	$14\frac{5}{8}$ P.
	oder $29\frac{1}{4}$ M.

Oder:

Grofsgerau	$1\frac{1}{2}$
Oppenheim	1
bis Strasburg (No. 191.)	$6\frac{3}{4}$ d. P.
	$7\frac{1}{4}$ fr. P.
	$9\frac{1}{4}$ d. P.
	$7\frac{1}{4}$ fr. P.
	$25\frac{3}{4}$ M.

155.

Von Frankfurt nach Stuttgart.

bis Bruchsal (No. 130.)	$7\frac{7}{8}$
bis Stuttgart (No. 233. rückw.)	$4\frac{1}{2}$
	$12\frac{3}{8}$ P.
	oder $24\frac{3}{4}$ M.

Oder:

bis Heidelberg (No. 130.)	$5\frac{3}{8}$
Wiesenbach	1
Sinzheim	1
Fürfeld	$1\frac{1}{4}$
Heilbronn	1
Besigheim	$1\frac{1}{4}$
Ludwigsburg	1
Stuttgart	1
	$12\frac{7}{8}$ P.
	oder $25\frac{3}{4}$ M.

156.

Von Frankfurt nach Töplitz über Carlsbad.

bis Carlsbad (No. 129.)	23 3/8
bis Töplitz (No. 115. rückw.)	6 1/2
	30 P.
	oder 60 M.

Ueber Dresden:

bis Dresden (No. 116. rückw.)	27 7/8
bis Töplitz (No. 115.)	4 1/4
	32 1/8 P.
	oder 64 1/4 M.

157.

Von Frankfurt nach Triest über Klagenfurt und Laybach.

bis München (No. 147.)	23
bis Triest (No. 30.)	41 1/2
	64 1/2 P.
	oder 129 M.

158.

Von Frankfurt nach Turin.

bis Chur (No. 144.)	29 3/8
bis Turin (No. 111. 2eR.)	16 1/2 d. P.
	12 fr. P.
	103 3/4 M.

Oder:

	Posten
bis Basel (No. 126.)	23 5/8
bis Genf *) (No. 34.)	11 3/4
le Luiset	2
Nach Frangy muſs w. d. W. M.; von Frangy nach le Luiset aber d. J. d. 1 Pferd mehr genommen werden.	
Frangy	2
1 Pferd mehr d. J. d. nach Mionas; von Mionas nach Frangy nur w. d. W. M.	
Mionas	1 1/2
1 Pferd mehr w. d. W.M. von Rumilly nach Mionas.	
Rumilly	1 1/2
Albens	1 1/4
Aix	1 1/2
Chambery *)	2
Montmeillant	1
Maltaverne	3/4
Aiguebelle	3/4
la Chapelle (Mont Blanc)	1
St. Jean-de-Maurienne	1 1/4
St. Michel	1
Modane	1 1/2
Verney	1
Lans-le-Bourg	1
Mont-Cenis	1 1/2
Molaret	1 1/2
Suze	1
St. Georges	3/4
St. Antonin	1/2
Avillian	3/4
Rivoli	3/4
Turin	7/8
	52 d. P.
	11 3/4 fr. P.
	115 3/4 M.

*) Von Genf ab bis Chambery in franz. Posten; von da ab bis Turin wieder in Stationen zu 2 Meilen. Die Extraposttaxe und die Distanz-Bestimmungen zwischen Genf und Chambery, sind, wie solche nach den französ. Gesetzen bestehen, beibehalten.

Oder:

bis Mailand (No. 144. 2teR.)	45 7/8
Sedriano	1 1/2
Boffalora	1
Novara	2
Orfengo	1
Vercelli	1
St. Germano	1 1/4
Ciano	1 1/4
Chivasco	1 1/8

	Posten
Settimo	1
Turin	1
	58 P.
	oder 116 M.

159.

Von Frankfurt nach Warschau über Breslau.

bis Leipzig (No. 139.)	$21\frac{1}{2}$
bis Breslau (No. 85. rückw.)	$22\frac{5}{8}$
bis Warschau (No. 87.)	26
	$70\frac{1}{8}$ P.
	oder $140\frac{1}{4}$ M.

160.

Von Frankfurt nach Wien.

bis Linz (No. 140.)	$34\frac{7}{8}$
bis Wien (No. 226.)	13
	$47\frac{7}{8}$ P.
	oder $95\frac{3}{4}$ M.

161.

Von Frankfurt a. d. O. nach Hamburg.

bis Berlin (No 41. rückw.)	$5\frac{7}{8}$
bis Hamburg (No. 49.)	$19\frac{1}{4}$
	$25\frac{1}{8}$ P.
	oder $50\frac{1}{4}$ M.

162.

Von Frankfurt a. d. O. nach Leipzig.

Müllerose	1
Beeskow	1
Trebatsch	1
Lübben	$1\frac{1}{2}$
Luckau	$1\frac{1}{4}$
Hohenbucko	$1\frac{3}{8}$
Herzberg	$1\frac{3}{8}$
Torgau	$1\frac{5}{8}$
Eilenburg	2
Leipzig	$1\frac{1}{2}$
	$13\frac{5}{8}$ P.
	oder $27\frac{1}{4}$ M.

163.

Von Göttingen nach Jena.

	Posten
Heiligenstadt	$1\frac{7}{8}$
Dingelstädt	1
Mühlhausen	$1\frac{1}{4}$
Langensalza	$1\frac{1}{4}$
Erfurt	$2\frac{1}{4}$
Weimar	$1\frac{1}{2}$
Jena	$1\frac{1}{4}$
	$10\frac{3}{8}$ P.
	oder $20\frac{3}{4}$ M.

Oder:

bis Langensalza (wie oben)	$5\frac{3}{8}$
Gotha	1
Erfurt	$1\frac{1}{2}$
bis Jena (wie oben)	$2\frac{3}{4}$
	$10\frac{5}{8}$ P.
	oder $21\frac{1}{4}$ M.

164.

Von Hamburg nach Amsterdam.

bis Bremen (No. 82. rückw.)	$7\frac{1}{8}$
bis Amsterdam (No. 73.)	12 d. P.
	$17\frac{1}{2}$ h. P.
	$19\frac{1}{8}$ d. P.
	$17\frac{1}{2}$ h. P.
	$55\frac{3}{4}$ M.

165.

Von Hamburg nach Aurich.

bis Bremen (No. 82. rückw.)	$7\frac{1}{8}$
bis Aurich (No. 74.)	$8\frac{1}{8}$
	$15\frac{1}{4}$ P.
	oder $30\frac{1}{2}$ M.

166.

Von Hamburg nach Brüssel.

bis Achen (No. 175. 2te R.)	$32\frac{1}{8}$

	Posten
bis Brüssel (No. 1.) . .	$2\frac{3}{4}$ d. P.
	$12\frac{1}{4}$ h. P.
	$34\frac{5}{8}$ d. P.
	$12\frac{1}{4}$ h. P.
	82 M.

167.

Von Hamburg nach Cuxhaven.

Haarburg	$\frac{3}{8}$
Buxtehude	$1\frac{5}{8}$
Stade	$1\frac{1}{2}$
Basbek	$1\frac{7}{8}$
Neuhaus	$1\frac{1}{4}$
Ritzebüttel resp. Cuxhaven .	2
	$8\frac{5}{8}$ P.
	oder $17\frac{1}{4}$ M.

168.

Von Hamburg nach Hannover.

Haarburg	$\frac{3}{8}$
bis Celle (No. 70. rückw.) . .	$7\frac{1}{4}$
Schillerslage	$1\frac{3}{8}$
Hannover	$1\frac{1}{2}$
	$10\frac{1}{2}$ P.
	oder 21 M.

Oder:

Haarburg	$\frac{3}{8}$
Tostedt	$1\frac{7}{8}$
Rotenburg	$1\frac{7}{8}$
Walsrode	$2\frac{1}{4}$
Hademsdorf	$1\frac{1}{4}$
Mellendorf	$1\frac{1}{2}$
Hannover	$1\frac{3}{8}$
	$10\frac{1}{2}$ P.
	oder 21 M.

169.

Von Hamburg nach Kiel.

bis Neumünster (No. 177.) .	$4\frac{3}{4}$
Kiel	$2\frac{1}{4}$
	7 P.
	oder 14 M.

170.

Von Hamburg nach Kopenhagen.

	Posten
bis Lübeck (No. 172.) . . .	$5\frac{1}{4}$
bis Kopenhagen (No. 190.)	$17\frac{1}{4}$
	$22\frac{1}{2}$ P.
	oder 45 M.

171.

Von Hamburg nach Leipzig.

bis Braunschweig (No. 70. rückw.)	$11\frac{1}{8}$
bis Leipzig (No. 72.) . . .	$12\frac{3}{4}$
	$23\frac{7}{8}$ P.
	oder $47\frac{3}{4}$ M.

172.

Von Hamburg nach Lübeck.

Wandsbeck	$\frac{1}{4}$
Arensburg	$1\frac{3}{4}$
Oldeslohe	$1\frac{1}{2}$
Lübeck	$1\frac{3}{4}$
	$5\frac{1}{4}$ P.
	oder $10\frac{1}{2}$ M.

173.

Von Hamburg nach München.

bis Nürnberg (No. 174. 2te R.)	37
bis München (No. 199. rückw.)	12
	49 P.
	oder 98 M.

Oder über Cassel:

bis Cassel (No. 96.) . . .	$20\frac{7}{8}$
Melsungen	$1\frac{1}{2}$
Morschen	$\frac{3}{4}$
Bebra	1
Hersfeld	1
Hünfeld	$1\frac{1}{2}$
Fuld	1
Brückenau	2
Hammelburg	$1\frac{1}{2}$
Carlstadt	$1\frac{1}{2}$

	Posten
Würzburg	$1\frac{1}{2}$
Ochsenfurt	1
Uffenheim	$1\frac{1}{4}$
Marktbürgel	1
Ansbach	$1\frac{1}{2}$
bis München (No. 192. rückw.)	$11\frac{1}{2}$
	$50\frac{3}{8}$ P.
	oder $100\frac{3}{4}$ M.

174.

Von Hamburg nach Nürnberg.

bis Langensalza (No. 20. rückw.)	$24\frac{3}{8}$
bis Bamberg (No. 11. rückw.)	$11\frac{5}{8}$
bis Nürnberg (No. 9. rückw.)	$3\frac{3}{4}$
	$39\frac{3}{4}$ P.
	oder $79\frac{1}{2}$ M.

Oder:

bis Braunschweig (No. 70. rückw.)	$11\frac{1}{8}$
bis Bamberg (No. 11. rückw.)	$22\frac{1}{8}$
bis Nürnberg (No. 9. rückw.)	$3\frac{3}{4}$
	37 P.
	oder 74 M.

175.

Von Hamburg nach Paris über Wesel.

	Posten
Haarburg (Elb-Transport)	$\frac{3}{8}$
Welle	2
Visselhövede	$2\frac{3}{8}$
Rethem	$1\frac{7}{8}$
Nienburg	$1\frac{1}{2}$
Sulingen	2
Diepholz	$2\frac{1}{4}$
bis Dülmen (No. 77.)	$9\frac{3}{8}$
bis Wesel (No. 39.)	$3\frac{3}{8}$
Xanten . $\frac{3}{4}$ } Geldern 1 }	$1\frac{3}{4}$
Venlo	$1\frac{3}{8}$
Roermund	$1\frac{1}{4}$
Susteran	$1\frac{1}{8}$
Beck	$\frac{7}{8}$
Mastricht	$\frac{7}{8}$
Lüttich *)	$1\frac{5}{8}$
Choquier	2
Huy	$2\frac{1}{4}$
Sclayn	2
Namur	$1\frac{3}{4}$
Burnet	$1\frac{1}{2}$
Dinant	$1\frac{3}{4}$
1 Pferd mehr das Jahr durch von Givet nach Dinant.	
Givet	$2\frac{1}{2}$
desgleichen h. u. h.	
Philippeville	$2\frac{1}{2}$
desgleichen	
Barbançon	$2\frac{1}{2}$
desgleichen	
Solre-le-Château	2
1 Pferd mehr w. d. 6 W. M. von Avesnes nach Solre-le-Château.	
Avesnes	$1\frac{1}{2}$
desgleichen d. J. d. h. u. h.	
la Chapelle	2
desgleichen w. d. 6 W. M.	
Vervins	$2\frac{1}{4}$
desgleichen d. J. d.	
Marle	$1\frac{1}{2}$
desgleichen.	
Laon **)	$2\frac{3}{4}$
desgleichen	
Vourains **)	$2\frac{1}{4}$
desgleichen w. d. 6 W. M.	
Soissons **)	2
Verte-Feuille	$1\frac{1}{2}$
Villers-Cotterets	$1\frac{1}{2}$
Levignen	2
Nanteuil	$1\frac{1}{2}$
Dammartin	$1\frac{1}{2}$

*) Von Lüttich ab in holländ. u französ. Posten.

	Posten
Mesnil	1
Bourget	2
Paris **)	1½
	34 d. P.
	47½ fr. P.
	155½ M.

**) Bei der Hin- und Abfahrt wird in Laon ¼ Post; von Vaurains nach Soissons ½ Post; beim Ausfahren aus Soissons ½ Post; und nach und aus Paris 1 Post, mehr als oben angegeben worden, bezahlt.

Oder über Düsseldorf und Achen.

Nienburg (wie oben)	8⅛
Leese	1⅛
Dören	¾
Minden	1
Pr. Oldendorf	2¼
Osnabrück	2⅜
bis Düsseldorf (No. 77.)	11⅝
bis Achen (No. 4. rückw.)	4⅞
Battice	1½
Lüttich	1¼
bis Paris (wie erste Rte.)	47½ fr. P.
	34⅞ d. P.
	47½ fr. P.
	157¼ M.

176.

Von Hamburg nach Rostock über Doberan.

bis Gadebusch (No. 178.)	5
Wismar	2¼
Neu-Buckow	1½
Kröpelin ½, Doberan ½, Rostock 1	2
	10¾ P.
	oder 21½ M.

177.

Von Hamburg nach Schleswig.

	Posten
Altona	¼
Ulzburg	1¾
Bramstedt	1¼
Neumünster	1½
Nortorf	1
Rendsburg	1¼
Schleswig	1¾
	8¾ P.
	oder 17½ M.

178.

Von Hamburg nach Schwerin.

Hamfelde	1¾
Ratzeburg	1¾
Gadebusch	1½
Schwerin	1½
	6½ P.
	oder 13 M.

179.

Von Hamburg nach Stralsund.

bis Rostock (No. 176.)	10¾
Ribnitz 1½, Damgarten ⅝	2⅛
Stralsund	3
	15⅞ P.
	oder 31¾ M.

180.

Von Hannover nach Lübeck durch Lüneburg.

bis Celle (No. 168. rückw.)	2⅞
Eschede	1⅛
Ebstorff	2½
Lüneburg	1¾
Artlenburg	1⅛
Büchen	1⅛
Möllen	1

Posten

Ratzeburg $\frac{1}{2}$
Lübeck $1\frac{1}{2}$

$13\frac{1}{2}$ P.
oder 27 M.

181.

Von Hannover nach Paris.

Nenndorf $1\frac{3}{4}$
Bückeburg $1\frac{3}{4}$
Minden $\frac{5}{8}$
bis Paris (No. 175. 2 R.) $23\frac{5}{8}$ d.P.
$47\frac{1}{2}$ fr.P.

$27\frac{1}{2}$ d. P.
$47\frac{1}{2}$ fr. P.

$102\frac{1}{2}$ M.

182.

Von Hannover nach Pyrmont.

Springe $1\frac{5}{8}$
Hohnsen $\frac{1}{4}$
Hameln $\frac{3}{4}$
Pyrmont $1\frac{1}{2}$

$4\frac{5}{8}$ P.
oder $9\frac{1}{4}$ M.

183.

Von Inspruck nach Brixen, Botzen, Trient, Verona u. Mailand.

Schönberg 1
Steinach 1
Brenner 1
Sterzingen 1
Obermittenwald 1
Brixen 1
Kollmann 1
Deutschen 1
Botzen 1
Branzoll 1
Neumarkt 1
Salurn 1
Lavis 1

Posten

Trient 1
Roveredo 2
Ala 1
Peri 1
Volargno *) $1\frac{1}{4}$
Verona $1\frac{1}{2}$
Castelnuovo $1\frac{1}{2}$
Desenzano $1\frac{1}{2}$
Ponte St. Marco 1
Brescia $1\frac{1}{2}$
Ospidaletto 1
Palazuolo $1\frac{1}{2}$
Cavernago 1
Bergamo 1
Canonica $1\frac{1}{4}$
Casade 1
Mailand $1\frac{1}{2}$

$34\frac{1}{4}$ P.
oder $68\frac{1}{2}$ M.

*) Von Volargno wird auch, ohne Verona zu berühren, direkt auf Castelnuovo gefahren, wodurch $1\frac{1}{2}$ Post gewonnen werden.

184.

Von Leipzig nach Carlsbad.

Borna $1\frac{1}{2}$
Altenburg 1
Zwickau 2
Schneeberg $1\frac{1}{4}$
Johanngeorgenstadt $1\frac{3}{4}$
Carlsbad 2

$9\frac{1}{2}$ P.
oder 19 M.

185.

Von Leipzig nach Eger.

bis Zwickau (No. 184.) . . $4\frac{1}{2}$
Reichenbach 1
Plauen $1\frac{1}{4}$

	Posten
Adorf	1¼
Eger	2
	10 P.
	oder 20 M.

186.

Von Leipzig nach München.

bis Hof (No. 185. 2te R.)	8½
bis Creussen (No. 15. rückw.)	4¾
Kirchenthumbach	1
Hambach	1½
Amberg	¾
bis Ingolstadt (No. 12. rückw.)	6¼
bis München (No. 192. rückw.)	5½
	28¼ P.
	oder 56½ M.

187.

Von Leipzig nach Nürnberg.

bis Plauen (No. 185.)	6¾
Hof	1¾
bis Nürnberg (No. 15. rückw.)	9¼
	17¾ P.
	oder 35½ M.

Oder:

Pegau	1½
Zeitz	1⅛
Gera	1½
Weida	1
Schleiz	1¼
Gefell	1
Hof	1
bis Nürnberg (No. 15. rückw.)	9¼
	17⅝ P.
	oder 35¼ M.

Oder:

	Posten
bis Gera (zweite Route)	4⅛
Mittelpöllnitz	1¼
Neustadt a. O.	⅞
Poesneck	⅝
Saalfeld	1⅛
Graefenthal	1¼
Sonnenberg	1¾
Coburg	1¼
bis Bamberg (No. 11. rückw.)	3
Nürnberg (No. 9. rückw.)	3¾
	19 P.
	oder 38 M.

188.

Von Leipzig nach Regensburg.

bis Hof (No. 187. 2te R.)	8⅜
bis Amberg (No. 186.)	8
bis Regensburg (No. 220. rückw.	4
	20⅜ P.
	oder 40¾ M.

189.

Von Leipzig nach Wien durch Prag.

bis Dresden (No. 118. rückw.)	6⅜
bis Wien (No. 121.)	30½
	36⅞ P.
	73¾ M.

190.

Von Lübeck nach Kopenhagen.

Neustadt	2
Oldenburg	1½
Heiligenhafen	⅝
Von hier über das Baltische Meer.	
Nyestedt	3¾
Nyckjöbing	1
Vordingborg	1⅞
Praestoe	1
Vindbycholte	½
Kjöge	2½
Kopenhagen	2½
	17¼ P.
	oder 34½ M.

191.
Von Mainz nach Strasburg.

	Posten
Oppenheim	$1^1/_8$
Worms	$1^1/_2$
Oggersheim	1
Hochdorf	$^3/_4$
Neustadt	$^3/_4$
Landau	1
Bergzabern	1
Weissenburg *)	$^3/_4$
Sultz	$1^3/_4$
Hagenau	2
Brumpt	$1^1/_2$
Strasburg	2
	$7^7/_8$ d. P.
	$7^1/_4$ fr. P.
	oder 23 M.

*) Von Weissenburg ab in franz. Posten.

S. Anmerkung bei No. 7.

192.
Von München nach Ansbach.

Unterbrück	$1^1/_2$
Pfaffenhofen	$1^3/_4$
Pörnbach	1
Ingolstadt	$1^1/_4$
Eichstädt	$1^1/_2$
Weissenburg	$1^1/_2$
Gunzenhausen	$1^1/_4$
Ansbach	$1^3/_4$
	$11^1/_2$ P.
	oder 23 M.

S. Anmerkung bei No. 7.

193.
Von München nach Baden.

bis Carlsruhe (No. 90. rückw.)	$19^3/_4$
bis Baden (No. 88.)	$2^1/_4$
	22 P.
	oder 44 M.

194.
Von München nach Basel durch Schafhausen.

	Posten
Pfaffenhofen	1
Inningen	1
Landsberg	$1^1/_4$
Buchloe	1
Mindelheim	1
bis Basel (No. 10 1te R.)	$16^1/_4$
	$21^1/_2$ P.
	oder 43 M.

Oder über Augsburg u. Ulm.

bis Augsburg (No. 25. rückw.)	$4^1/_4$
bis Basel (No. 10. 1te R.)	$19^1/_2$
	$23^3/_4$ P.
	oder $47^1/_2$ M.

195.
Von München nach Carlsbad.

bis Regensburg (No. 201.)	$8^1/_4$
bis Carlsbad (No. 220.)	$13^1/_4$
	$21^1/_2$ P.
	oder 43 M.

196.
Von München nach Constanz.

bis Wurzach (No. 194.)	$8^1/_4$
bis Constanz (No. 14.)	$3^3/_4$
	12 P.
	oder 24 M.

197.
Von München nach Grätz durch Salzburg.

Zorneding	$1^1/_4$
Steinhöring	$1^1/_4$
Wasserburg	1
Frabertsheim	1
Stein	1
Waging	1
Schönram	$^3/_4$

	Posten
Salzburg	1¼
Hof	1
St. Gilchen	1
Ischel	1½
Aussee	1½
Mitterndorf	1
Steinach	1
Liezen	1
Rottemann	1
Geishorn	1
Kallwang	1½
Leoben	1
Bruck	1
Rettelstein	1¼
Peggau	1
Grätz	1½
	25¾ P.
	oder 51½ M.

198.

Von München nach Mailand.

bis Chur (No. 109.)	17½
bis Mailand (No. 108. 1R.)	15¾
	33¼ P.
	oder 66½ M.

Oder:

Starenberg	1½
Weilheim	1½
bis Inspruck (No. 21.)	7¼
bis Mailand (No. 183.)	35¼
	45½ P.
	oder 91 M.

Oder:

bis Memmingen (No. 194.)	7
bis Lindau (No. 23.)	4½
bis Mailand (No. 24. 2te R.)	18¾
	30¼ P.
	oder 60½ M.

199.

Von München nach Nürnberg.

	Posten
bis Ingolstadt (No. 192.)	5½
bis Neumarkt (No. 12.)	4
bis Nürnberg (No. 212. rückw.)	2½
	12 P.
	oder 24 M.

200.

Von München nach Paris.

bis Strasburg (No. 202.)	25 d. P.
bis Paris (No. 228.)	60 fr. P.
	110 M.

201.

Von München nach Regensburg.

Garching	¾
Freising	1¼
Moosburg	1
Landshut	1
Ergolsbach	1¼
Buchhausen	1
Eglofsheim	1
Regensburg	1
	8¼ P.
	oder 16½ M.

202.

Von München nach Strasburg.

bis Augsburg (No. 25. rückw.)	4¼
bis Strasburg (No. 28.)	20¾
	25 P.
	oder 50 M.

203.

Von München nach Stuttgart.

bis Augsburg (No. 25. rückw.)	4¼
bis Stuttgart (No. 29.)	10½
	14¾ P.
	oder 29½ M.

204.

Von München nach Turin.

	Posten
bis Chur (No. 109.)	$17\frac{1}{2}$
bis Turin (No. 111.)	$16\frac{1}{2}$ d. P.
	12 fr. P.
	oder 80 Meil.

205.

Von München nach Wien.

Parsdorf	1
Hohenlinden	1
Haag	1
Ampfing	$1\frac{1}{2}$
Altöthing	$1\frac{1}{2}$
Marktl	$1\frac{1}{2}$
Lengdorf	1
Malching	1
Schärding	$1\frac{1}{2}$
bis Wien (No. 226.)	18
	29 P.
	oder 58 M.

206.

Von Münster nach Emden.

Rheine	$2\frac{1}{4}$
Lingen	$2\frac{1}{8}$
bis Emden (No. 63. 2te R.)	$8\frac{1}{4}$
	$12\frac{5}{8}$ P.
	oder $25\frac{1}{4}$ M.

207.

Von Nürnberg n. Basel über Ulm u. Schafhausen.

	Posten
Schwabach	1
Wassermungenau	1
Gunzenhausen	1
Oettingen	$1\frac{1}{2}$
Nördlingen	1
Neresheim	1
Hermaringen	1
Nerestetten	1
Ulm	1
bis Basel (No. 10. 2te R.)	$14\frac{3}{4}$
	$24\frac{1}{4}$ P.
	oder $48\frac{1}{2}$ M.

S. Anmerkung bei No. 7.

208.

Von Nürnberg nach Carlsbad.

Rückersdorf	1
Altsittenbach	1
Hartmannshof	$\frac{3}{4}$
Sulzbach	1
Amberg	$\frac{3}{4}$
bis Carlsbad (No. 220.)	$9\frac{1}{4}$
	$13\frac{3}{4}$ P.
	oder $27\frac{1}{2}$ M.

Oder:

bis Berneck (No. 15.)	$6\frac{1}{2}$
Weissenstadt	$1\frac{1}{4}$
Thiersheim	1
Eger	$1\frac{1}{4}$
bis Carlsbad (No. 220.)	3
	13 P.
	oder 26 M.

209.

Von Nürnberg nach Heilbronn über Ansbach.

Kloster-Heilsbronn	$1\frac{1}{2}$
Ansbach	1
Feuchtwang	$1\frac{1}{2}$
Crailsheim	$1\frac{1}{4}$
Schwäbisch Hall	$1\frac{3}{4}$
Oeringen	$1\frac{1}{2}$
Heilbronn	$1\frac{1}{2}$
	10 P.
	oder 20 M.

210.

Von Nürnberg nach Mannheim.

	Posten
bis Heilbronn (No. 209.)	10
bis Heidelberg (No. 155. 2 R. rückw.)	$4\frac{1}{4}$
Mannheim	$1\frac{1}{4}$
	$15\frac{1}{2}$ P.
	oder 31 M.

211.

Von Nürnberg nach Prag.

bis Amberg (No. 208.)	$4\frac{1}{2}$
Schwarzenfeld	$1\frac{1}{2}$
Neuburg	$1\frac{1}{2}$
Rötz	$\frac{3}{4}$
bis Prag (No. 222.)	$13\frac{1}{4}$
	$21\frac{1}{2}$ P.
	oder 43 M.

Oder:

bis Carlsbad (No. 208. 2te R.)	13
Buchau	1
Liebkowitz	1
Horosedel	2
Rentsch	1
Schlan	$1\frac{1}{4}$
Strzedokluk	1
Prag	1
	$21\frac{1}{4}$ P.
	oder $22\frac{1}{2}$ M.

212.

Von Nürnberg nach Regensburg.

Feucht	1
Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Dasswang	$1\frac{1}{2}$
Schambach	$1\frac{1}{2}$
Regensburg	$1\frac{1}{2}$
	7 P.
	oder 14 M.

213.

Von Nürnberg nach Salzburg.

	Posten
Feucht	1
Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Beilengries	$1\frac{3}{4}$
Schamhaupten	$1\frac{1}{4}$
Neustadt	$1\frac{1}{4}$
Pfaffenhausen	$1\frac{1}{2}$
Landshut	$1\frac{1}{2}$
Vilsbiburg	$1\frac{1}{4}$
Neumarkt	1
Ampfing	1
Stein	2
bis Salzburg (No. 197.)	3
	18 P.
	oder 36 M.

214.

Von Nürnberg nach Strasburg.

bis Carlsruhe (No. 91. rückw.)	15
bis Strasburg (No. 92.)	$5\frac{1}{4}$
	$20\frac{1}{4}$ P.
	oder $40\frac{1}{2}$ M.

Oder:

bis Stuttgart (No. 215.)	12
bis Strasburg (No. 234.)	$10\frac{1}{4}$
	$22\frac{1}{4}$ P.
	oder $44\frac{1}{2}$ M.

215.

Von Nürnberg nach Stuttgart.

bis Feuchtwangen (No. 209.)	4
Dinkelsbühl	$\frac{3}{4}$
Ellwangen	$1\frac{1}{4}$
Aalen	1
Gmünd	$1\frac{1}{2}$
Schorndorf	$1\frac{1}{2}$

	Posten
Waiblingen	1
Stuttgart	1
	12 P.
	oder 24 M.

216.

Von Nürnberg nach Wien.

bis Regensburg (No. 212.)	7
bis Wien (No. 226.)	26¾
	33¾ P.
	oder 67½ M.

217.

Von Prag nach Ollmütz.

bis Czaslau (No. 121.)	5
Chrudim	2
Hohenmauth	2
Leutomischel	1
Zwittau	1¼
Grunau	1½
Müglitz	1
Littau	1
Ollmütz	1½
	16¼ P.
	oder 32½ M.

218.

Von Prag nach Töplitz.

Strzedokluk	1
Schlan	1
Jungfern-Teinitz	1
Laun	1
Mereschowitz	1
Töplitz	1
	6 P.
	oder 12 M.

219.

Von Regensburg nach Ansbach.

bis Nürnberg (No. 212. rückw.)	7
bis Ansbach (No. 209.)	2½
	9½ P.
	oder 19 M.

S. Anmerkung bei No. 7.

220.

Von Regensburg nach Carlsbad.

	Posten
Burglengenfeld	1½
Schwandorf	1
Amberg	1½
Hirschau	1
Weiden	1½
Thirscheureuth	2
Eger	1¾
Zwoda	1½
Carlsbad	1½
	13¼ P.
	oder 26½ M.

221.

Von Regensburg nach Passau.

bis Fürstenzell (No. 226.)	7¾
Passau	1
	8¾ P.
	oder 17½ M.

222.

Von Regensburg nach Prag.

Kirn	1¼
Nietenau	1
Neukirchen	1
Rötz	¾
Waldmünchen	1
Klentsch	1
Teinitz	1
Stankau	1
Staab	1
Pilsen	1¼
Rokitzan	1
Mauth	1
Zerhowitz	1
Zditz	1
Beraun	1

	Posten
Duschnik	1
Prag	1
	17 1/4 P.
	oder 34 1/2 M.

223.

Von Regensburg nach Salzburg.

Eglofsheim	1
Buchhausen	1
Ergolsbach	1
Landshuth	1 1/4
bis Salzburg (No. 213.)	8 1/4
	12 1/2 P.
	oder 25 M.

224.

Von Regensburg nach Strasburg.

bis Stuttgart (No. 225.)	16 1/2
bis Strasburg (No. 234.)	10 1/4
	26 3/4 P.
	oder 53 1/2 M.

225.

Von Regensburg nach Stuttgart.

Saal	1 1/4
Neustadt	1 1/4
Ingolstadt	2
Neuburg	1 1/2
Burgheim	1
Donauwörth	1
Dillingen	1 1/2
Hermaringen	1 1/4
Heidenheim	1
Weissenstein	1 1/4
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	1 1/2
	16 1/2 P.
	oder 33 M.

Oder:

	Posten
bis Augsburg (No. 27. rückw.)	8 1/4
bis Stuttgart (No. 29.)	10 1/2
	18 3/4 P.
	37 1/2 M.

226.

Von Regensburg nach Wien.

Pfatter	1 1/2
Straubing	1 1/4
Plattling	1 3/4
Vilshofen	2
Fürstenzell	1 1/4
Schärding	1
Siegharding	1
Baierbach	1
Efferding	1 1/2
Linz	1 1/2
Ens	1 1/2
Stremberg	1
Amstetten	1 1/2
Kemmelbach	1 1/2
Mölk	1 1/2
St. Pölten	1 1/2
Perschling	1
Sieghardskirchen	1 1/2
Burkersdorf	1
Wien	1
	26 3/4 P.
	oder 53 1/2 M.

227.

*Von Strasburg *) nach Lyon.*

Saint-Ludan	1 3/4
Benfeld	1 1/2
Schelestat	2
Ostheim	1 1/2

*) Beim Abgange von Strasburg wird 1/2 P. mehr vergütet.

	Posten
Colmar	$1\frac{1}{4}$
Hier mufs das Jahr durch 1 Pferd mehr hin, und her genommen werden.	
Hatstat	$1\frac{1}{4}$
Isenheim	$1\frac{1}{2}$
Aspach	2
La Chapelle	$1\frac{1}{2}$
Beffort	2
bis Lyon (No. 35.)	$40\frac{1}{4}$
	$56\frac{1}{2}$ fr. P.

228.

Von Strasburg nach Paris.

Von Strasburg *) 1 Pferd mehr d. J. d. h. u. h.

nach Ittenheim	$1\frac{1}{2}$
desgleichen	
Wasselonne	$1\frac{1}{2}$
desgleichen	
Saverne	$1\frac{3}{4}$
desgleichen bl. h.	
Phalsburg	$1\frac{1}{2}$
Hommarting	1
Sarrebourg	1
Heming	1
desgleichen h. u. h.	
Blamont	2
Bénaménuil	2
Lunéville	$1\frac{3}{4}$
Domballe	$1\frac{1}{2}$
Nancy *)	2
desgleichen	
Velaine *)	$1\frac{1}{2}$
Toul	$1\frac{1}{2}$
desgleichen bl. h.	
Laye	$1\frac{1}{2}$
Vord	$1\frac{1}{2}$
Saint-Aubin	$1\frac{1}{2}$
desgleichen h. u. h.	
Ligny	1
Bar-le-Duc	2
desgleichen	
Saudrupt	$1\frac{1}{2}$
desgleichen	
Saint-Dizier	$1\frac{1}{2}$
Longchamp	$1\frac{1}{2}$
Vitry-sur-Marne	2
la Chaussée	2
Chaalons	2
bis Paris (No. 150.)	$20\frac{1}{2}$
	60 fr. P.

*) Von Strasburg nach Ittenheim u. Vice-versa wird $\frac{1}{2}$ Post; und zwischen Nancy und Velaine $\frac{1}{4}$ Post, mehr bezahlt.

229.

Von Stuttgart nach Basel.

a. über Tübingen und Schafhausen.

Waldenbuch	1
Tübingen	1
Hechingen	$1\frac{1}{4}$
Bahlingen	$\frac{3}{4}$
Aldingen	$1\frac{1}{2}$
Tuttlingen	1
Engen	$1\frac{1}{2}$
Hilsingen	$\frac{3}{4}$
Schafhausen	1
bis Basel (No. 10.)	6
	$15\frac{3}{4}$ P.
	oder $31\frac{1}{2}$ M.

S. Anmerkung bei No. 7.

b. über Carlsruhe.

bis Carlsruhe (No. 93. rückw.)	5
bis Basel (No. 126.)	14
	19 P.
	oder 38 M.

c. durch das Kinzinger Thal.

Boblingen	1
Herrenberg	$\frac{3}{4}$
Horb	$1\frac{1}{2}$
Sulz	1

	Posten
Oberndorf	$^3/_4$
Schramberg	1
Hornberg	1
bis Offenburg (No. 153. rückw.)	$3^1/_4$
bis Basel (No. 126.)	9
	$19^1/_4$ P.
	oder $38^1/_2$ M.

230.

Von Stuttgart nach Carlsbad.

bis Nürnberg (No. 215. rückw.)	$12^1/_2$
bis Carlsbad (No. 208. 2te R.)	13
	$25^1/_2$ P.
	oder 51 M.

231.

Von Stuttgart nach Constanz.

bis Hechingen (No. 229.) . .	$3^1/_4$
Ebingen	$1^1/_4$
Möskirch	$1^3/_4$
Stockach	$1^1/_4$
Radolphzell	1
Constanz	$1^1/_4$
	$9^3/_4$ P.
	oder $19^1/_2$ M.

232.

Von Stuttgart nach Lindau.

bis Wangen (No. 236.) . .	10
Lindau	$1^1/_2$
	$11^1/_2$ P.
	oder 23 M.

Oder:

bis Waldsee (No. 236.) . .	$8^1/_4$
Ravensburg	$1^1/_4$
Tettnang	1
Lindau	$1^1/_4$
	$11^3/_4$ P.
	oder $23^1/_2$ M.

Oder:

	Posten
bis Möskirch (No. 231.) . .	$6^1/_4$
Pfullendorf	1
Salmansweil (Salem) . . .	$1^1/_4$
Friedrichshafen	$1^1/_4$
Lindau	$1^1/_2$
	$11^1/_4$ P.
	oder $22^1/_2$ M.

Oder:

bis Ulm (No. 235.)	$5^1/_2$
bis Memmingen (No. 144. 2te Route)	3
bis Lindau (No. 23.)	$4^1/_2$
	13 P.
	oder 26 M.

233.

Von Stuttgart n. Mannheim.

Schwieberdingen	1
Illingen	1
Bretten	$1^1/_2$
Bruchsal	1
Wagheusel	1
Schwetzingen	1
Mannheim	1
	$7^1/_2$ P.
	oder 15 M.

234.

Von Stuttgart nach Strasburg.

bis Carlsruhe (No. 93.) rückw.)	5
bis Strasburg (No. 92.) . . .	$5^1/_4$
	$10^1/_4$ P.
	oder $20^1/_2$ M.

235.

Von Stuttgart nach Ulm.

Plochingen	$1^1/_2$
Göppingen	1
Geislingen	1
Luizhausen	1
Ulm	1
	$5^1/_2$ P.
	oder 11 M.

236.

Von Stuttgart nach Wangen

	Posten
Neckarthailfingen	$1\frac{1}{2}$
Urach	1
Münsingen	1
Ehingen	$1\frac{1}{2}$
Laupheim	1
Biberach	1
Waldsee	$1\frac{1}{4}$
Wolfegg	$\frac{3}{4}$
Wangen	1
	10 P.
	oder 20 M.

Oder :

bis Ulm (No. 235.)	$5\frac{1}{2}$
Illerdissen	$1\frac{1}{2}$
Memmingen	$1\frac{1}{2}$
Leutkirch	$1\frac{1}{2}$
Wangen	$1\frac{1}{2}$
	$11\frac{1}{2}$ P.
	oder 23 M.

237.

Von Wien nach Belgrad (Semlin.)

	Posten
bis Ofen (No. 245.)	$18\frac{1}{4}$
Soroksar	1
Lashaza	$1\frac{1}{2}$
Kun Sz. Miklos	$1\frac{1}{2}$
Szab. Szalos	1
Iszak	1
Vatkert	2
Halas	$1\frac{1}{4}$
Melikut	$1\frac{3}{4}$
M. Theresiopl	2
Czantawer	$1\frac{1}{2}$
Topolya	1
Kishegys	1
Uj. Verbas	1
Altker	1
Peterwardein	2
bis Belgrad (Semlin) wie 2te Route)	$5\frac{1}{2}$
	$44\frac{1}{4}$ P.
	oder $88\frac{1}{2}$ M.

Oder :

bis Körmend (No. 239.)	10
Börend	1
Szala Egerszegg	1
Hahot	$1\frac{3}{4}$
Canisa	$1\frac{1}{2}$
Ih. Bereny	1
Bresnitza	1
Babocza	$1\frac{1}{2}$
Istwandy	$1\frac{1}{2}$
Gr. Szigeth	1
Sz. Lorenz	1
5 Kirchen	$1\frac{1}{2}$
Szalanta	1
Siklos	1
Lapancza	1
Barangarar	1
Laskafeld	1
Essegg	$1\frac{1}{4}$
Verra	$1\frac{1}{2}$
Wukowar	1
Oppatowatz	1
Illok	$1\frac{1}{2}$
Szuszeck	1
Czerevitz	1
Peterwardein	2
Petschka	2
Banofze	2
Belgrad (Semlin)	$1\frac{1}{2}$
	45 P.
	oder 90 M.

Anmerk. Bei den Abfahrten aus Wien nach allen umliegenden Stationen wird $\frac{1}{2}$ Post mehr bezahlt.

238.

Von Wien nach Carlsbad über Prag.

	Posten
bis Prag (No. 121. rückw.)	$21\frac{1}{4}$
bis Carlsbad (No. 211. 2teR.)	$8\frac{1}{4}$
	$29\frac{1}{4}$ P.
	oder $58\frac{1}{2}$ M.

239.

Von Wien nach Fiume.

Laxenburg	1
Wimpassing	$1\frac{1}{2}$
Gr. Höflein	1
Oedenburg	$1\frac{1}{4}$
Warasdorf	$1\frac{1}{4}$
Güns	1
Stein am Anger	$1\frac{1}{4}$
Körmend	$1\frac{3}{4}$
Löwö	$1\frac{1}{4}$
Bacsa	1
Lendowa	1
Czakathurn	$1\frac{1}{4}$
Warasdin	1
Ostretz	1
Breszuitza	1
St. Ivany	1
Popowetz	1
Agram	1
Rakowpatak	1
Jaska	1
Carlstadt	$1\frac{1}{2}$
Netretitsch	1
Szeverin	$1\frac{1}{2}$
Vuchinichszello	$1\frac{1}{2}$
Skrad	1
Delnize	1
Merslavodiza	1
Camegnack	1
Fiume	1
	33 P.
	oder 66 M.

240.

Von Wien nach Genua.

	Posten
bis München (No. 205.)	29
bis Chur (No. 109. rückw.)	$17\frac{1}{2}$
bis Genua (No. 106.)	$16\frac{1}{2}$ d.P.
	$18\frac{3}{4}$ fr.P.
	oder $144\frac{3}{4}$ M.

241.

Von Wien nach Grätz.

Neudorf	1
Günseldorf	1
Neustadt	1
Neunkirchen	1
Schottwien	$1\frac{1}{2}$
Merzzuschlag	$1\frac{1}{2}$
Krieglach	1
Merzhofen	1
Bruck	1
Rettelstein	$1\frac{1}{4}$
Peggau	1
Graetz	$1\frac{1}{2}$
	$13\frac{3}{4}$ P.
	oder $27\frac{1}{2}$ M.

242.

Von Wien nach Klagenfurt.

bis Bruck (No. 240.)	10
Leoben	1
Kraubath	$1\frac{1}{4}$
Knittelfeld	1
Judenburg	1
Unzmarkt	$1\frac{1}{2}$
Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Friesach	1
St. Veit	2
Klagenfurt	$1\frac{1}{4}$
	$21\frac{1}{2}$ P.
	oder 43 M.

243.

Von Wien nach Laybach.

bis Grätz (No. 241.)	$13\frac{3}{4}$
Kalsdorf	1

	Posten
Lebring	1
Ehrenhausen	1
Mahrburg	1½
Feistritz	1½
Ganobitz	1
Zilly	1½
St. Peter	1
Franz	1
St. Oswald	1
Podpetsch	1
Laybach	1½
	27¾ P.
	oder 55½ M.

244.

Von Wien nach Mailand.

bis München (No. 205.)	29
bis Mailand (No. 198.)	33¼
	62¼ P.
	oder 124½ M.

Oder:

über Inspruck, Brixen, Trient u. Verona.

bis Salzburg (No. 236.)	22
Reichenhall	1
Unken	1¼
Weidring	1¼
St. Johann	1
Ellmau	1
Söll	1
Wörgl	1
Rattenberg	1¼
Schwatz	1½
Volders	1
Inspruck	1
bis Mailand (No. 171.)	35¼
	69½ P.
	oder 139 M.

Oder:

über Klagenfurt.

	Posten
bis Treviso (No. 239.)	41½
Castelfranco	1¾
Citadella	1½
Vicenza	1¾
Montebello	1
Caldiero	1½
Verona	1
bis Mailand (No. 171.)	13¾
	63¾ P.
	oder 127½ M.

245.

Von Wien nach Ofen.

bis Haimburg (No. 249.)	4
Kittsee	1
Ragendorf	1
Wielsburg	1
Hochstrass	1½
Raab	1
Göngö	1
Acs	1
Uj. Szöny	1
Nessmühl	1¼
Neudorf	1
Dorogh	1
Vöreswar	1½
Ofen - Pest	1
	18¼ P.
	oder 36½ M.

246.

Von Wien nach Ollmütz.

Enzersdorf	1
Wolkersdorf	1
Gaunersdorf	1
Wilfersdorf	1
Poysdorf	1
Nicolsburg	1
Porlitz	1½
Raigern	1
Brünn	1
Posorzitz	1
Wischau	1

	Posten
Prosnitz	$1\frac{1}{2}$
Ollmütz	$1\frac{1}{4}$
	$14\frac{1}{4}$ P.
	oder $28\frac{1}{2}$ M.

247.

Von Wien nach Padua.

bis Mestre (No. 254.)	$42\frac{1}{2}$
Dolo	$1\frac{1}{2}$
Padua	$1\frac{1}{2}$
	$45\frac{1}{2}$ P.
	oder 91 M.

248.

Von Wien nach Paris.

bis München (No. 205. rückw.)	29
bis Paris (No. 200.)	110
	168 M.

249.

Von Wien nach Preſsburg.

Schwechat	1
Fischament	1
Riegelsbrunn	1
Haimburg	1
Preſsburg	1
	5 P.
	oder 10 M.

250.

Von Wien nach Salzburg.

bis Linz (No. 226. rückw.)	13
Wels	2
Lambach	1
Vöklabruck	$1\frac{1}{2}$
Frankenmarkt	$1\frac{1}{2}$
Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Salzburg	$1\frac{1}{2}$
	22 P.
	oder 44 M.

251.

Von Wien nach Töplitz.

	Posten
bis Prag (No. 121. rückw.)	$21\frac{1}{4}$
bis Töplitz (No. 218.)	6
	$27\frac{1}{4}$ P.
	oder $54\frac{1}{2}$ M.

252.

Von Wien nach Triest.

bis Laybach (No. 243.)	$27\frac{1}{2}$
bis Triest (No. 30.)	8
	$35\frac{1}{2}$ P.
	oder 71 M.

253.

Von Wien nach Turin.

bis München (No. 205.)	29
bis Turin (No. 204.)	80
	oder 138 M.

254.

Von Wien nach Venedig.

bis Klagenfurt (No. 242.)	$21\frac{1}{2}$
Velden	$1\frac{1}{2}$
Villach	1
Arnoldstein	1
Tarvis	1
Pontafel	$1\frac{1}{2}$
Rexiutta	$1\frac{1}{2}$
Ospedaletto	$1\frac{1}{2}$
Colalto	$1\frac{1}{4}$
Udine	$1\frac{1}{4}$
Codroipo	$1\frac{3}{4}$
Pordenone	$1\frac{3}{4}$
Sacile	1
Conegliano	$1\frac{1}{2}$
Sprisiano	1
Treviso	1
Mestre	$1\frac{1}{2}$
Venedig	1
	$43\frac{1}{2}$ P.
	oder 87 M.

255.

Von Wien nach Warschau.

	Posten
bis Ollmütz (No. 246.) . .	$14\frac{1}{4}$
Sternberg	1
Lobnik	$1\frac{1}{2}$
Freudenthal	1
Würbenthal	1
Zukmantel	1
Neisse	$1\frac{1}{4}$
Grottkau	$1\frac{1}{2}$
Ohlau	2
Breslau	2
bis Warschau (No. 87.) . .	26
	$52\frac{1}{2}$ P.
	$105\frac{3}{4}$ M.

Uebersicht

verschiedener,

in den vorstehenden Reise-Routen

enthaltener

Course.

Anmerkung.

Als Anleitung zur Aufsuchung der hier angegebenen Course in den vorstehenden Reise-Routen, dürften die nachfolgenden Beispiele nicht undienlich seyn; nämlich:

Um die Route

von Augsburg nach Amberg

zu wissen, suche man in den vorstehenden Reise-Routen jene No. 12., wo man von Augsburg über Gundelsdorf, Neuburg u. s. w. bis Amberg $10\frac{3}{4}$ einfache Posten angegeben findet.

Von Augsburg nach Botzen.

Man suche die Route No. 21. Hier heifst es: von Augsburg bis Inspruck . $11\frac{3}{4}$ P.

Was nun die fernere Strecke von Inspruck bis Botzen betrifft, so ist die Route von Inspruck nach Mayland, No. 183. nachzuschlagen. Bis Botzen ergeben sich 9

Die ganze Entfernung besteht sonach in $20\frac{3}{4}$ P.

Von Bielefeld nach Emmerich.

Man sehe die Route von Berlin nach Amsterdam, No. 39., auf welcher sich von Bielefeld ab über Brockhagen, Warendorf, Münster u. s. w. bis Emmerich $12\frac{1}{2}$ P. oder 25 Meilen ergeben.

Von Carlsruhe nach Basel.

Aufzufinden in der Route No. 126. Wegen der Strecke von Carlsruhe bis Rastadt sehe man die Route No. 125., worin solche mit . $1\frac{1}{2}$ P. nachgewiesen wird.

Hierzu, nach No. 126. von Rastadt bis Basel $12\frac{1}{2}$ P

Ergibt sich eine Entfernung von 14 P.

Von Cassel nach Magdeburg.

Nach Route No. 43. rückwärts, von Cassel bis Egeln $12\frac{3}{4}$

Von Egeln bis Magdeburg gibt No. 38. rückwärts $1\frac{5}{8}$

mithin zusammen . $14\frac{3}{8}$ P.

oder $28\frac{3}{4}$ M.

Von Coblenz nach Heiligenstadt.

Siehe Route 53. Um diesen Cours, von Coblenz nach Heiligenstadt, zusammenzusetzen, suche man zunächst die Route von Cassel nach Luxemburg, No. 99. Von Coblenz aufwarts bis Cassel ergeben sich $14\frac{1}{3}$

Sodann findet man in der Route No. 43. von Cassel aufwarts bis Heiligenstadt $3\frac{3}{4}$

In allem . $17\frac{7}{8}$ P.
oder $35\frac{3}{4}$ M.

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
Von Achen nach			
Antwerpen	124.	2¾ d.P. 14¼ h.P.	19¾
Braunschweig	38. 2teRte.rückw.	30.	60
Brügge	149.	2¾ d.P. 24 h.P.	29½
Calais	128.	2¾ d.P. 39¼ f.P.	44¾
Gent	149.	2¾ d.P. 18½ h.P.	24
Halberstadt	38. rückw.	31⅞	63¾
Hamburg	175. 2teRte.rückw.	32⅛	64¼
Hannover	38. 2teRte.rückw.	25¼	50½
Lille	128.	2¾ d.P. 25¾ f.P.	31¼
Löwen	1.	2¾ d.P. 9 h.P.	14½
Lüttich	1.	2¾	5½
Magdeburg	38. rückw.	35¼	70½
Minden	175. 2teRte.rückw.	21⅛	42¼
Münster	175. 2teRte.rückw.	12¾	25½
Osnabrück	175. 2teRte.rückw	16½	33
Ostende	149.	2¾ d.P. 27¾ h.P.	33¼
Paderborn	38. rückw.	18½	37
Paris	175. 2teRte.	2¾ d.P. 47½ f.P.	53
Von Amberg nach			
Carlsbad	220.	9¼	18½
Von Augsburg nach			
Adelsberg	30.	42¼	84½
Amberg	12.	10¾	21½
Bayreuth	15.	14½	29
Botzen	21. 183.	20¾	41½
Brixen	21. 183.	17¾	35½
Cassel	20. 3te Rte.	6.	52
Chur	24.	15¼	30½
Coburg	11.	15¾	31½

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
Como	23. 2te Rte.	25	50
Erlangen	9.	$10\frac{1}{4}$	$20\frac{1}{2}$
Füssen	21. 2te Rte.	6	12
Gotha	11.	$23\frac{3}{8}$	$46\frac{3}{4}$
Göttingen	20.	$29\frac{3}{4}$	$59\frac{1}{2}$
Halberstadt	11.	$30\frac{7}{8}$	$61\frac{3}{4}$
Hannover	20.	37	74
Heiligenstadt	20.	$27\frac{7}{8}$	$55\frac{3}{4}$
Hildburghausen	11.	$17\frac{1}{2}$	35
Hof	15.	$18\frac{1}{4}$	$36\frac{1}{2}$
Klagenfurt	30.	32	64
Laybach	30.	$37\frac{3}{4}$	$75\frac{1}{2}$
Mantua	145	$36\frac{1}{4}$	$72\frac{1}{2}$
Memmingen	10.	$4\frac{3}{4}$	$9\frac{1}{2}$
Linz	33.	$20\frac{1}{4}$	$40\frac{1}{2}$
Offenburg	28. 2te Rte.	$20\frac{1}{4}$	$40\frac{1}{2}$
Salzburg	19.	$12\frac{3}{4}$	$25\frac{1}{2}$
Schafhausen	10.	$13\frac{1}{2}$	27
Treviso	32.	$36\frac{3}{4}$	$73\frac{1}{2}$
Trient	32.	$26\frac{1}{2}$	53
Verona	21. 183.	$32\frac{1}{2}$	65
Von Bamberg nach			
Braunschweig	11.	$22\frac{1}{8}$	$44\frac{1}{4}$
Carlsbad	129.	11	22
Cassel	100. rückw.	$15\frac{1}{2}$	31
Gotha	11.	$10\frac{5}{8}$	$21\frac{1}{4}$
Hamburg	174. 2teRte.rückw.	$33\frac{1}{4}$	$66\frac{1}{2}$
Nürnberg	9. rückw.	$3\frac{3}{4}$	$7\frac{1}{2}$
Von Basel nach			
Bern	34.	$5\frac{1}{4}$	$10\frac{1}{2}$
Besançon	35.	fr. P.	$19\frac{1}{4}$
Chambery	158. 2te R.	$11\frac{3}{4}$ d.P. / $11\frac{3}{4}$ f.P.	$35\frac{1}{4}$
Lausanne	34.	$9\frac{1}{8}$	$18\frac{1}{4}$
Memmingen	10. rückw.	$14\frac{3}{4}$	$29\frac{1}{2}$

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
Schafhausen	10. 2teRte.rückw.	6	12
Solothurn	34.	$3^5/_8$	$7^1/_4$
Strasburg	126. 2teRte.rückw.	fr. P.	15
Troyes	36.	fr. P.	$39^3/_4$
Turin	158. 2teRte.	$28^3/_8$ d. P.) $11^3/_4$ f. P.)	$68^1/_2$
Ulm	10. 2teRte.rückw.	$14^3/_4$	$29^1/_2$
Von Berlin nach			
Arnheim	39.	$42^1/_2$	85
Bielefeld	39.	28	56
Braunsberg	51. 2te Rte.	$36^1/_8$	$72^1/_4$
Braunschweig	40.	$15^7/_8$	$31^3/_4$
Coblenz	53.	$38^1/_2$	77
Crossen	41.	$9^3/_8$	$18^3/_4$
Cüstrin	45.	$5^3/_4$	$11^1/_2$
Düsseldorf	38.	$40^3/_8$	$80^3/_4$
Elberfeld	38.	$38^5/_8$	$77^1/_4$
Elbing	51. 2te Rte.	$33^3/_8$	$66^3/_4$
Emmerich	39.	$40^1/_2$	81
Erfurt	48.	$18^5/_8$	$37^1/_4$
Frankfurt an der Oder	41.	$5^7/_8$	$11^3/_4$
Gotha	48.	$20^1/_8$	$40^1/_4$
Güstrow	46.	$13^5/_8$	$27^1/_4$
Halberstadt	39.	13	26
Heiligenstadt	43.	$20^5/_8$	$41^1/_4$
Hildesheim	39.	$19^1/_4$	$38^1/_2$
Kiel	57.	$23^7/_8$	$47^3/_4$
Lübeck	57.	$19^3/_8$	$38^3/_4$
Magdeburg	40.	10	20
Marienburg	51. 2te Rte.	31	62
Marienwerder	51.	$30^5/_8$	$61^1/_4$
Maynz	56.	$35^1/_8$	$70^1/_4$
Minden	39.	$25^1/_8$	$50^1/_4$
Münster	39.	$32^5/_8$	$65^1/_4$
Nordhausen	43.	$16^3/_4$	$33^1/_2$
Paderborn	38.	$26^3/_4$	$53^1/_2$
Posen	63.	$17^5/_8$	$35^1/_4$
Prag	64.	$21^3/_8$	$42^3/_4$

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
Rostock	46.	15 7/8	31 3/4
Tilsit	54. 2te Rte.	48 1/2	97
Trier	53.	46	92
Weimar	48.	17 1/8	34 1/4
Wesel	39.	38	76
Wetzlar	53.	32 1/2	65
Wittenberg	52.	6 3/4	13 1/2
Von Bern nach			
Chambery	158. 2te Rte.	6 1/2 d.P.) 11 3/4 f. P.)	24 3/4
Genf	34.	6 1/2	13
Lausanne	34.	3 7/8	7 3/4
Turin	158. 2te Rte.	23 1/8 d.P.) 11 3/4 f. P.)	58
Von Besançon nach			
Lyon	35.	fr. P.	29
Von Bielefeld nach			
Emmerich	39.	12 1/2	25
Halberstadt	39. rückw.	15	30
Leer	65.	14 7/8	29 3/4
Lingen	65.	8 5/8	17 1/4
Magdeburg	39. rückw.	18	36
Von Braunschweig nach			
Coburg	11. rückw.	19 1/8	38 1/4
Dresden	117.	19 1/8	38 1/4
Gotha	11. rückw.	11 1/2	23
Göttingen	68.	6 1/2	13
Halle	72.	10 1/4	20 1/2
Lüneburg	70. 2te Rte.	7 3/4	15 1/2
Magdeburg	40. rückw.	5 7/8	11 3/4
München	162. 1te Rte.	37 7/8	75 3/4
Nürnberg	11. rückw.	25 7/8	51 3/4
Potsdam	40. rückw.	13 7/8	27 3/4

Reise-Routen.	Enthalten in der Route. No.	Posten.	Meilen.
Von Bremen nach			
Celle	67. rückw.	7⅞	15¾
Halberstadt	81.	15⅝	31¼
Halle	81.	21⅝	43¼
Hamburg	82.	7⅛	14¼
Lingen	73.	9¾	19½
Magdeburg	40. rückw.	17¼	34½
Minden	75.	6⅞	13¾
Münster	77.	12	24
Osnabrück	77.	8¼	16½
Potsdam	40. rückw.	25¼	50½
Pyrmont	75.	11¼	22½
Von Breslau nach			
Bautzen	85.	13⅜	26¾
Crossen	41. rückw.	12⅞	25¾
Frankfurt an der Oder	41. rückw.	16⅜	32¾
Ollmütz	241. rückw.	12¼	24½
Wien	241. rückw.	26½	53
Von Brüssel nach			
Brügge	149.		11¾
Calais	128.	h. P.	27
Gent	149.	und	6¼
Lille	128.	f. P.	13¾
Ostende	149.		15½
Von Carlsruhe nach			
Basel	126.	14	28
Heidelberg	130. rückw.	4	8
Schafhausen	153. 2te Rte.	13¾	27½
Von Cassel nach			
Coblenz	99.	14⅛	28¼
Magdeburg	43. rückw.	14⅜	28¾
Marburg	99.	5⅜	10¾
Merseburg	98. 2te Rte.	13⅞	27¾
Minden	75. rückw.	10⅛	20¼
München	173. 2te Rte.	29½	59
Nordhausen	43. rückw.	7⅝	15¼

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
Pyrmont	75. rückw. . . .	5¾ . .	11½
Trier	99.	21⅝ . .	43¼
Weimar	98. 1te Rte. . .	9¾ . .	19½
Würzburg	173. 2te Rte. . .	13¼ . .	26½
Von Celle nach			
Hamburg	70. rückw. . . .	7⅝ . .	15¼
Lübeck	180.	10⅝ . .	21¼
Von Coblenz nach			
Heiligenstadt	53. rückw. . . .	17⅞ . .	35¾
Luxemburg	99.	10 . . .	20
Magdeburg	53. rückw. . . .	28½ . .	57
Saarbrücken	113.	12½ . .	25
Nordhausen	53. rückw. . . .	21¾ . .	43½
Trier	99.	7½ . .	15
Von Coburg nach			
Gotha	11.	7⅝ . .	15¼
Göttingen	20.	14 . . .	28
Hamburg	20.	31¾ . .	63½
Hannover	20.	21¼ . .	42½
Von Cöln nach			
Amsterdam	123.	8¼ d.P. 12¼ h.P.	28¾
Antwerpen	124.	7⅛ d.P. 14¼ h.P.	28½
Brügge	149.	7⅛ d.P. 24 h.P.	38¼
Brüssel	127.	7⅛ d.P. 12¼ h.P.	26½
Calais	128.	7⅛ d.P. 39¼ f.P.	53½
Dortrecht	135.	8¼ d.P. 9¾ h.P.	26¼
Gent	149.	7⅛ d.P. 18½ h.P.	32¾
Haag	135.	8¼ d.P. 13¾ h.P.	30¼

Reise-Routen.	Enthalten in der Route. No.	Posten.	Meilen.
Lille	128. (	7 1/8 d.P.) 25 3/4 f. P.)	40
Löwen	124. (	7 1/8 d.P.) 9 h. P.)	23 1/4
Lüttich	124.	7 1/8 . .	14 1/4
Ostende	149. (	7 1/8 d.P.) 27 3/4 h.P.)	42
Rotterdam	135. (	8 1/4 d.P.) 11 3/4 h P.)	28 1/4
Trier	113.	12 3/4 . .	25 1/2
Von Cüstrin nach			
Danzig	45.	25 . . .	50
Von Danzig nach			
Königsberg	51. 3te Rte. . .	12 3/8 . .	24 3/4
Von Dresden nach			
Bayreuth	15. rückw. . . .	13 3/4 . .	27 1/2
Gotha	115.	15 1/8 . .	30 1/4
Hof	15. rückw. . . .	10. . . .	20
Prag	121.	9 1/4 . .	18 1/2
Nürnberg	15. rückw. . . .	19 1/4 . .	38 1/2
Weimar	116.	12 1/8 . .	24 1/4
Von Düsseldorf nach			
Hamburg	175. 2teRte.rückw.	27 1/4 . .	54 1/2
Magdeburg	38. rückw. . . .	30 3/8 . .	60 3/4
Münster	77. rückw. . . .	7 7/8 . .	15 3/4
Osnabrück	77. rückw. . . .	11 5/8 . .	22 1/4
Paris	175. 2te Rte. . (	7 5/8 d.P.) 47 1/2 f.P.)	62 3/4
Von Emden nach			
Hamburg	122.	16 5/8 . .	33 1/4
Osnabrück	65. 1teRte.rückw.	12 7/8 . .	25 3/4

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
Von Emmerich nach			
Halberstadt	39. rückw. . .	27½ . .	55
Hildesheim	39. rückw. . .	21¼ . .	42½
Minden	39. rückw. . .	15⅜ . .	30¾
Magdeburg	39. rückw. . .	30½ . .	61
Münster	39. rückw. . .	7⅞ . .	15¾
Von Essegg nach			
Belgrad oder Semlin	237. 2te Rte. . .	14½ . .	29
Peterwardein	237. 2te Rte. . .	9 . . .	18
Von Frankfurt a. M. nach			
Arnheim	123.	20¼ . .	40½
Bamberg	129.	12⅜ . .	24¾
Bayreuth	129.	15⅞ . .	31¾
Bern	34. 126.	28⅝ . .	57¼
Besançon	143.	14⅝ d P.) 27½ f.P.)	56¾
Bonn	131.	10½ . .	21
Botzen	144. 183. . . .	42⅞ . .	85¾
Bregenz	144. 3te Rte. . .	24⅞ . .	49¾
Breslau	147.	43⅝ . .	87¼
Brixen	144. 183. . . .	39⅞ . .	79¾
Brügge	149.	19⅛ d.P.) 24 b. P.)	62¼
Chambery	158. 2te Rte. .	35⅜ d.P.) 11¾ f.P.)	82½
Chur	144. 3te Rte. . .	30⅛ . .	60¼
Coblenz	131.	6¾ . .	13½
Creveld	123.	15¼ . .	30½
Dortrecht	135. 2te Rte. .	20¼ d.P.) 9¾ b.P.)	50½
Eisenach	139.	11. . . .	22
Elberfeld	133. 4te Rte. . .	14¾ . .	29½
Erfurt	139.	14¼ . .	28½
Feldkirch	144. 3te Rte. . .	26⅞ . .	53¾
Füssen	144. 2te Rte. . .	25⅞ . .	51¾
Genf	34. 126. . . .	35⅛ . .	70¼

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
Gent	149.	19 1/8 d.P.) 18 1/2 h.P.)	56 3/4
Giesen	95. rückw.	3 7/8	7 3/4
Gotha	139.	12 3/4	25 1/2
Göttingen	136.	14 1/8	28 1/4
Heidelberg	130.	5 3/8	10 3/4
Heilbronn	155. 2te Rte.	9 5/8	19 1/4
Inspruck	143. 2te Rte.	33 7/8	67 3/4
Klagenfurt	157.	50 3/4	101 1/2
Königsberg	146.	76	152
Lausanne	126. 34.	32 1/2	65
Laybach	157.	56 1/2	113
Lille	128.	19 1/8 d.P.) 25 3/4 f.P.)	64
Lindau	144. 3te Rte.	24 1/8	48 1/4
Löwen	124.	19 1/8 d.P.) 9 h.P.)	47 1/4
Lüttich.	127.	19 1/8	38 1/4
Marburg	95. rückw.	5 5/8	11 1/4
Metz	150.	12 d.P.) 9 1/4 f.P.)	33 1/4
Minden	79. rückw.	20 3/8	40 3/4
Nimwegen	123.	20 1/4	40 1/4
Offenburg	126.	14 3/8	28 3/4
Pyrmont	79. rückw.	16 3/4	33 1/2
Rotterdam	135.	20 1/4 d.P.) 11 3/4 h.P.)	52 1/4
Saarbrücken	150.	12	24
Salzburg	134.	31 1/2	62
Solothurn	126. 34.	27	54
Trient	144. 183.	47 7/8	95 3/4
Trier	142.	11 1/4	22 1/2
Utrecht	135.	20 1/4 d.P.) 7 3/4 h.P.)	48 1/4
Verona	144. 183.	54 5/8	109 1/4
Weimar	139.	15 3/4	31 1/2
Würzburg	129.	7 5/8	15 1/4
Von Frankfurt a.d.O. nach			
Warschau	63.	32 3/4	65 1/2

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
Von Füssen nach			
Insprück	21. 2te Rte. . .	8 . . .	16
Mailand	21. 183.	$42\frac{1}{4}$. .	$84\frac{1}{2}$
Von Genf nach			
Chambery	158. 2te Rte. . .	fr. P.	$11\frac{3}{4}$
Lausanne	34. rückw. . . .	$2\frac{5}{8}$. .	$5\frac{1}{4}$
Solothurn	34. rückw. . . .	$8\frac{1}{8}$. .	$16\frac{1}{4}$
Turin	158. 2te Rte. . . (	$11\frac{3}{4}$ f. P.) $16\frac{5}{8}$ d. P.)	45
Von Gotha nach			
Hamburg	20.	$24\frac{1}{8}$. .	$48\frac{1}{4}$
Hannover	20.	$13\frac{5}{8}$. .	$27\frac{1}{4}$
Von Göttingen nach			
Hamburg	20.	$17\frac{3}{4}$. .	$35\frac{1}{2}$
Hannover	97.	$7\frac{1}{4}$. .	$14\frac{1}{2}$
München	173. 2te Rte. . .	$32\frac{5}{8}$. .	$65\frac{1}{4}$
Nürnberg	174.	$20\frac{1}{2}$. .	41
Würzburg	173. 2ta Rte. . .	$16\frac{3}{8}$. .	$32\frac{3}{4}$
Von Grätz nach			
Salzburg	197. rückw. . . .	$17\frac{1}{4}$. .	$34\frac{1}{2}$
Von Halberstadt nach			
Münster	39.	$19\frac{5}{8}$. .	$39\frac{1}{4}$
Von Hamburg nach			
Dobberan	176.	$9\frac{3}{4}$. .	$19\frac{1}{2}$
Lingen	164.	$16\frac{7}{8}$. .	$33\frac{3}{4}$
Lüttich	175. 2te Rte. . .	$34\frac{7}{8}$. .	$69\frac{3}{4}$
Münster	175. 2te Rte. . .	$19\frac{3}{8}$. .	$38\frac{3}{4}$
Osnabrück	175. 2te Rte. . .	$15\frac{5}{8}$. .	$31\frac{1}{4}$
Wesel	175.	$25\frac{1}{8}$. .	$50\frac{1}{4}$
Würzburg	173. 2te Rte. . .	$34\frac{1}{8}$. .	$68\frac{1}{4}$
Von Hannover nach			
Copenhagen	138.	$30\frac{3}{4}$. .	$61\frac{1}{2}$
Lüneburg	180	$8\frac{1}{4}$. .	$16\frac{1}{2}$
Magdeburg	50. rückw. . . .	$10\frac{5}{8}$. .	$21\frac{1}{4}$

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
München	173. 2te Rte.	$39\frac{7}{8}$	$79\frac{3}{4}$
Nürnberg	174.	$30\frac{5}{8}$	$61\frac{5}{8}$
Würzburg	173. 2te Rte.	$23\frac{5}{8}$	$47\frac{1}{4}$
Von Inspruck nach			
Botzen	183.	9	18
Brixen	183.	6	12
Mantua	145.	$24\frac{1}{2}$	49
Treviso	32.	25	50
Trient	183.	14	28
Venedig	32.	$27\frac{1}{2}$	55
Verona	183.	$20\frac{3}{4}$	$41\frac{1}{2}$
Von Klagenfurt nach			
Adelsberg	30.	$10\frac{1}{4}$	$20\frac{1}{2}$
Fiume	16.	$15\frac{1}{4}$	$30\frac{1}{2}$
Salzburg	30. rückw.	$19\frac{1}{4}$	$38\frac{1}{2}$
Triest	30.	$13\frac{3}{4}$	$27\frac{1}{2}$
Venedig	254.	22	44
Von Königsberg nach			
Tilsit	54. 2te Rte.	8	16
Memel	54. (1te Rte.	$10\frac{1}{8}$	$20\frac{1}{4}$
	54. (3te Rte.	$17\frac{1}{8}$	$34\frac{1}{4}$
Von Lausanne nach			
Chambery	158. 2te Rte. (	$2\frac{5}{8}$ d.P.) $11\frac{3}{4}$ f.P.)	17
Solothurn	34. rückw.	$5\frac{1}{2}$	11
Turin	158. 2te Rte. (	$19\frac{1}{4}$ d.P.) $11\frac{3}{4}$ f.P.	$50\frac{1}{4}$
Von Laybach nach			
Salzburg	30. rückw.	25	50
Triest	30.	8	16
Von Leipzig nach			
Hof	187.	$8\frac{1}{2}$	17
Paris	56. (	$21\frac{1}{2}$ d.P.) $72\frac{1}{4}$ M.)	$115\frac{1}{4}$
Potsdam	52. rückw.	$9\frac{3}{8}$	$18\frac{3}{4}$
Prag	189.	$15\frac{5}{8}$	$31\frac{1}{4}$
Warschau	159.	$48\frac{5}{8}$	$97\frac{1}{4}$

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
Von Lingen nach			
Amsterdam	73.	2 1/4 d.P.) 17 1/2 h.P.)	22
Zwoll	66.	3 3/4 d.P.) 4 h.P.	11 1/2
Von Linz nach			
Salzburg	250.	9	18
Wien	226.	13	26
Von Lübeck nach			
Schleswig	57.	7 3/4	15 1/2
Von Magdeburg nach			
Luxemburg	53.	38 5/8	77 1/4
Minden	39.	15 1/8	30 1/4
Münster	39.	22 5/8	45 1/4
Von Mailand nach			
Trient	183. rückw.	20 1/4	40 1/2
Verona	133. rückw.	13 1/2	27
Von Mainz nach			
Luxemburg	142.	11 1/2	23
Metz	150.	9 3/4 d.P.) 9 1/4 f.P.)	28 3/4
Paris	150.	9 3/4 d.P.) 48 1/4 f.P.)	67 3/4
Trier	142.	9	18
Von München nach			
Fiume	16.	43	86
Heilbronn	145. 2teRte. rückw.	17 1/4	34 1/2
Hof	186. rückw.	19 3/4	39 1/2
Inspruck	198.	10 1/4	20 1/2
Klagenfurt	30.	27 3/4	55 1/2
Laybach	30.	33 1/2	67
Linz	205.	16	32
Memmingen	194.	6 3/4	13 1/2
Schafhausen	194.	15 1/2	31
Salzburg	197.	8 1/2	17

Reise-Routen.	Enthalten in der Route. No.	Posten.	Meilen.
Trient	198.	25 . . .	50
Triest	30.	$41^1/_2$. .	83
Verona	186.	$31^3/_4$. .	$63^1/_2$
Würzburg	173. 2teRte.rückw.	$16^1/_4$. .	$32^1/_2$
Von Münster nach			
Amsterdam	39. 2te Rte. . . (	$7^3/_8$ d.P.) $12^1/_2$ h.P.)	$27^1/_4$
Cleve	44.	$8^1/_8$. .	$16^1/_4$
Paris	175. 2te Rte. . (	$15^1/_2$ d.P.) $47^1/_2$ f.P.)	$78^1/_2$
Von Nürnberg nach			
Heidelberg	210.	$14^1/_4$. .	$28^1/_2$
Hof	15.	$9^1/_4$. .	19
Linz	216.	$20^3/_4$. .	$41^1/_2$
Schafhausen	207.	$18^1/_4$. .	$36^1/_2$
Ulm	207.	$9^1/_2$. .	19
Von Ofen nach			
Belgrad (Semlin)	237.	26 . . .	52
Peterwardein	237.	$20^1/_2$. .	41
Von Offenburg nach			
Schafhausen	153. 2te Rte. . .	$8^3/_4$. .	$17^1/_2$
Von Paris nach			
Calais	128. 2te Rte. . .	fr.P.	$31^1/_2$
Chaalons-sur-Marne	150. rückw. . . .	fr.P.	$20^1/_2$
Metz	150. rückw. . . .	fr.P.	39
Nancy	228. rückw. . . .	fr.P.	$41^1/_2$
Troyes	36. rückw. . . .	fr.P.	$19^1/_2$
Von Posen nach			
Warschau	63.	21 . . .	42
Von Potsdam nach			
Carlsbad	42.	$18^7/_8$. .	$37^3/_4$
Von Prag nach			
Brünn	114.	$15^1/_4$. .	$30^1/_2$
Carlsbad	211. 2teRte.rückw.	$8^1/_4$. .	$16^1/_2$
Glaz	86. 2teRte.rückw.	$12^1/_4$. .	$24^1/_2$
Wien	121.	$21^1/_4$. .	$42^1/_2$

Reise-Routen.	Enthalten in der Route No.	Posten.	Meilen.
Von Regensburg nach			
Linz	226.	$13\frac{3}{4}$. .	$27\frac{1}{2}$
Von Salzburg nach			
Fiume	16.	$34\frac{1}{2}$. .	69
Mayland	244. 2te Rte. . .	$47\frac{1}{2}$. .	95
Triest	30.	33 . . .	66
Von Schafhausen nach			
Ulm	10. 2teRte.rückw.	$8\frac{3}{4}$. .	$17\frac{1}{2}$
Von Stuttgart nach			
Heidelberg	155. rückw. . . .	7 . . .	14
Schafhausen	229.	$9\frac{3}{4}$. .	$19\frac{1}{2}$
Von Strasburg nach			
Besançon	227.	fr. P.	$27\frac{1}{2}$
Chaalons-sur-Marne	228.	fr. P.	$39\frac{1}{2}$
Nancy	228.	fr. P.	$18\frac{1}{2}$
Von Trient nach			
Venedig	32.	$12\frac{3}{4}$. .	$25\frac{1}{2}$
Von Ulm nach			
Strasburg	28.	$15\frac{3}{4}$. .	$31\frac{1}{2}$
Von Wien nach			
Agram	239.	$20\frac{1}{2}$. .	41
Botzen	230.	$43\frac{3}{4}$. .	$87\frac{1}{2}$
Brixen	230.	$40\frac{1}{4}$. .	$80\frac{1}{2}$
Brünn	246.	$9\frac{1}{2}$. .	19
Carlstadt	239.	24 . . .	48
Essegg	237. 2te Rte . .	30 . . .	60
Inspruck	244.	$34\frac{1}{4}$. .	$68\frac{1}{2}$
Peterwardein	237.	$38\frac{3}{4}$. .	$77\frac{1}{2}$
Treviso	254.	40 . . .	80
Trient	244.	49 . . .	98
Udine	254.	33 . . .	66
Von Würzburg nach			
Carlsbad	129.	$15\frac{3}{4}$. .	$31\frac{1}{2}$

Wasser-Reisen.

No.	Reisen.	Entfernung.	Preifs eines Platzes.
1	Von Amsterdam nach Bilbao .	— —	30 Piaster.
2	Von Amsterdam n. Hamburg mit dem Dampfboot de Onderneming, 1r Platz mit 50 Pfund Bagage und Bekösligung, ohne Wein	— —	60 fl. H.
	2ter Platz ibid.	— —	40 fl. H.
	Eine Gesellschaft, welche die kleine Cajüte für sich miethen will, bezahlt ausser 60 fl. Fracht, die Person noch extra	— —	150 fl. H.
	Für jeden zur Gesellschaft gehörigen Dienstboten	— —	30 fl. H.
	Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.		
	Ein Wagen mit 4 Rädern . . .	— —	100 fl. H.
	ditto mit 2 -	— —	80 fl. H.
3	Von Bamberg nach Frankfurt am Main und Mainz	— —	— —
4	Von Berlin nach Hamburg, mit dem Dampfschiffe. Erste Cajüte .	— —	25 Thaler.
	Zweite — .	— —	10 Thaler.
5	Von Bordeaux nach Bilbao . .	— —	12 Piast. o. K.
6	Von Boulogne nach Dover . .	10 Lieues	— —
7	Von Bremen nach Philadelphia oder Baltimore, mit Einschlufs der Kost am Kapitaintische . . .	— —	170span.Thlr.
8	Von Calais nach Dover, wöchentlich viermal 1 Paketboot	8 Lieues	½ Guinée.
9	Von Calais nach London, mit dem Dampfboot täglich, ausser Sonntag	— —	— —
10	Von Cherbourg n. Portsmouth	30 —	— —
11	Von Coblenz nach Cöln, täglich eine Wasser-Diligence	— —	2 fl. 48 kr.
12	Von Coblenz nach Mainz und Frankfurt pr. Wasserdiligence	— —	— —
13	Von Copenhagen nach Trave-		

Wasser-Reisen.

No.	Reisen.	Entfernung.	Preiſs eines Platzes.
	münde oder Lübeck, pr. Dampfboot, 1ter Platz	— —	8 Species.
	2ter -	— —	4 —
14	Von Copenhagen n. Doberan pr. Dampfboot, 1r Platz	— —	6 Species.
	2r -	— —	4 —
15	Von Cöln nach Holland pr. Dampfboot	— —	— —
16	Von Cuxhaven nach Baltimore oder Philadelphia, mit Einschluſs d. Kost am Kapitaintische	— —	170span.Thlr.
17	Von Cuxhaven nach Amsterdam pr. Dampfboot, 1r Platz .	— —	56 fl. H.
	2r - .	— —	36 fl. H.
18	Von Cuxhaven n. Hamburg . .	— —	7 fl. H.
19	Von Dieppe nach Rye	26 Lieues	— —
20	Von Doberan nach Travemünde u. Lübeck pr. Dampfb.	— —	4 Species.
21	Von Doberan n. Copenhagen .	— —	s.v.Cop.n.Dob.
22	Von Dünkirchen nach London pr.Dampfboot, jeden Donnerstag	— —	— —
23	Von Falmouth nach Lissabon .	Ueberfahrt bei gutem Winde in 9 Tagen.	20Guinées inclusive 4 Guinées f. d. Paſs.
24	Von Fliessingen n.Gravesend .	50 Lieues	— —
25	Von Frankfurt a.M. nach Mainz, Marktschiff, geht täglich	— —	— —
26	Von Frankfurt a.M. nach Hanau, Marktschiff, geht täglich . . .	Sonnt. ausgenommen.	— —
27	Von Frankfurt a. M. nach Offenbach, Marktschiff, geht tägl. .	— —	— —
28	Von Friedrichshafen nach Rorschach, Postschiff, jetzt auch ein Dampfboot	3 bis 4 Stund.	40 kr. incl.des Einschreib- u. Trinkgeldes.
29	Von Fusina nach Venedig . . .	1 Stunde	— —
30	Von Genua nach Barcelona . .	— —	17 b. 18Piast m.Einsch.d.K.

Wasser-Reisen.

No.	Reisen.	Entfernung.	Preifs eines Platzes.
31	Von Gravesend nach London. In Barken	— —	18 Pence.
32	Von Hamburg nach Amsterdam	— —	s. ob. v. A.u.H.
33	Von Hamburg nach London pr. Dampfboot, 1te Cajüte . . .	— —	9 L. —
	2te — . . .	— —	7 - —
	Kinder unter 10 Jahren bezahlen die Hälfte.		
	Ein Wagen mit 4 Rädern	— —	10 - —
	ditto mit 2 —	— —	6 - 6 s.
	Ein Pferd . . . :	— —	8 - 8 -
	Ein Hund	— —	1 - —
34	Von Hamburg n. Cuxhaven . .	— —	7 fl.
35	Von Hamburg nach Kiel . . .	— —	— —
36	Von Hamburg nach Bilbao . .	— —	35 b. 40 Piast. mit Einschlufs der Kost.
37	Von Hamburg über Kiel nach Copenhagen	40 Meil. zur See	4 Thl. in d. Caj.
38	Von Hamburg nach Baltimore und Philadelphia, mit Einschlufs d. Kost am Kapitaintische	— —	170 span. Thlr.
39	Von Hamburg nach Lissabon	Ueberfahrt 2 bis 3 Woch.	15 bis 20 Duk. mit Kost.
40	Von Haarlingen nach Amsterdam	22 bis 24 St.	— —
41	Von le Havre de grace nach Portsmouth	36 Lieues	— —
42	Von le Havre de grace nach Rye	36 Lieues	— —
43	Von Heiligenhaven nach Nyested in Laaland	12 Stunden	— —
44	Von Helvoetsluis n. Harwich, Wöchentlich 2mal 1 Paketboot .	20 bis 24 St.	1 Guinée.
45	Von Helvoetsluis n. Gravesend	60 Lieues	— —
46	In Holland von einer Stadt zur andern mit den Treckschuiten u. Beurtschipen. Ein Platz kostet in d. Treckschuiten, und zwar in dem vordersten,		

Wasser-Reisen.

No.	Reisen.	Entfernung.	Preifs eines Platzes.
	als dem längsten Theile, auf die Meile	— —	6 Stüber.
	In dem Roef, als dem kürz. Theile	— —	etwas mehr.
	Von Rotterdam nach dem Haag kostet 1 Platz in dem Roef mit 100 Pf. frei Gepäck	Ueberf. 4 St.	12 Stüber.
47	Von Köln nach Coblenz täglich pr. Wasserdiligence	— —	— —
48	Von Kronstadt nach St. Petersburg, mit Schaluppe	— —	2 Dukaten.
59	Von Lübeck nach Kronstadt . .	— —	10 Dukaten.
50	Von Lübeck nach Copenhagen pr. Dampfboot	— —	s. Cop. u. Trav.
51	Von Lübeck nach Doberan . .	— —	s. Dob. u. Lüb.
52	Von Lübeck nach Riga, mit zwei Centner Gepäck	— —	circa 6 Rubel.
53	Von Lübeck nach St. Petersburg, Paketboot 100 Pfund frei Gepäck	— —	10 Duk. mit K.
54	Von Lübeck nach Stockholm .	— —	2 Dukaten.
55	Von Lyon nach Macon, Chalons u. Avignon, Postschiffe	— —	— —
56	Von Maestre nach Venedig . .	2 Stunden	— —
57	Von Mainz nach Coblenz, täglich eine Wasser-Diligence	— —	2 fl. 48 kr.
58	Von Mainz nach Frankfurt, Marktschiff, täglich	— —	— —
59	Von Nantes nach Bilbao	— —	12 Piaster o. K.
60	Von Newhaven nach Dieppe pr. Dampfboot, Mittwoch u. Sonnabend früh	— —	— —
61	Von Ostende nach Gravesend .	40 Lieues	3 Guinées
62	Von Ostende nach Harwich . .	20 Stunden	1 Guinée.
63	Von Paris nach Rouen, Gens, Auxerre etc. Postschiffe	— —	— —
64	Von Ramsgate nach Calais pr. Dampfboot, fast jed. Morgen . .	— —	— —
65	Von Ramsgate nach Boulogne pr. Dampfboot, jed. Montag früh	— —	— —

Wasser-Reisen.

No.	Reisen.	Entfernung.	Preifs eines Platzes.
66	Von Regensburg nach Wien auf dem ordinairen Schiffe . . .	Dauer d. R. 4 T.	2 fl. 24 kr. b. 5 fl.
67	Von Rotterdam nach Moerdyk	5 bis 6 Stund.	— —
68	Von Stralsund nach Stockholm	78 bis 85 St.	— —
69	Von Stralsund nach Ystadt . . .	7 bis 8 Stund.	— —
	Taxe auf der Post-Jagd:		
	a. für eine Person mit Einschlufs eines Felleisens von 20 Pfund, ausgenommen Personen der niederen Bürger und der dienenden Klasse, so wie der Soldaten bis zum Unterofficier inclusive aufwärts	— —	5 Thaler.
	b. Kinder unter 6 Jahren	— —	— —
	c. Kinder von 6 bis 14 Jahren mit 50 Pfund Fracht	— —	2 Thal. 24 fsl.
	d. Ein Bedienter oder ein Mädchen mit 50 Pfund Fracht . . .	— —	3 Thaler.
	e. Defsgleichen, wenn sie aufser Dienst sind	— —	2 —
	f. Ein Unterofficier, Handwerker oder Geselle mit 50 Pf. Fracht .	— —	3 —
	g. Ein Kind der bei e und f bezeichn. Leute mit 25 Pf. Fracht .	— —	1 — 24 fsl.
	h. Ein entlassener oder beurlaubter Soldat, Matrose und die in diese Cathegorie gehörigen Personen mit 25 Pfund Fracht	— —	1 —
	Die Ueberfahrt wird mit $1/3$ Ssl. pro Pfund entrichtet.		
	i. Ein ganz verdeckter Wagen . .	— —	8 —
	k. Ein halb verdeckter Wagen . .	— —	6 —
	l. Ein Wagen ohne Verdeck . . .	— —	4 —
	m. Ein zweirädriger Wagen oder Karren, so wie ein Schlitten . .	— —	2 —
	n. Für Kisten, Koffer, Säcke, Fässer, Pakete und dergleichen Gegenstände, welche nicht Pas-		

Wasser-Reisen.

No.	Reisen.	Entfernung.	Preifs eines Platzes.
	sagiergut sind, wird für jedes Pfund 2 Pf. bezahlt. Bei Gegenständen, welche über 100 Pf wiegen, findet eine Ermäfsigung von 1/4 statt.		
	o. Ein Reisender, welcher für sich und seine Umgebung ausschliefslich eine Jagd verlangt, bezahlt .	— —	100 Thaler
70	Von Travemünde n. Copenh.	42 Stunden	— —
71	Von Travemünde nach Copenhagen pr. Dampfboot	— —	s. Cop. n. Trav.
72	Von Travemünde n. Doberan pr. Dampfboot	— —	s. Dob. n. Trav.
73	Von Triest n. Corfu. Paketboot.		
	Ein Reisender mit 100 Pf. Gepäcke, wenn er ein Kämmerchen wünscht	— —	40 fl.
	ohne Kämmerchen	— —	20 fl.
	Für Waaren von Gewicht für jeden Wiener Centner	— —	30 kr.
	Für Waaren von gröfserm Umfange für jeden Centner	— —	1 fl.
	Für Geldbeträge	— —	1/2 pr. Ct.
	Abgang von Triest. Dienstags in der dritten Woche jeden Monats.		
74	Von Triest nach Venedig pr. Dampfboot	16 Stunden	— —
75	Von Ulm a. d. Donau üb. Regensburg n. Wien (mit Gepäcke)	10 bis 12 Tage	Gewöhnl. 11 fl. bei ärm. Personen weniger.
76	Von Wismar nach Stockholm.	Ueberfahrt 6 bis 7 Tage.	In der Cajüte 2 Dukaten.
	Ueber die beiden Belte in Dänemark.		
77	A. Ueber den grofsen Belt . .	4 Meilen	— —
	1. Mit Extra-Beförderung.		
	Für 1 Fahrschiff im Sommer . . .	— —	37 Rbthl. 32 sch. (Nennwerth.)
	Für 1 Fährschiff im Winter . . .	— —	42 Rbthl 60 sch. (Nennwerth.)

Wasser-Reisen.

No.	Reisen.	Entfernung.	Preiſs eines Platzes.
	Für ein Boot im Sommer	— —	18 Rbthl. 66 sch. (Nennwerth.)
	- Für ein Eisboot im Winter . .	— —	21 Rbthl. 30 sch. (Nennwerth.)
	2. Mit der ordinair. Frachtpost.		
	Für jede Person , . .	— —	1 Rbthl.
	An Eisgeld im Winter	— —	6 —
	B. Ueber den kleinen Belt. Zwischen Middelfurt und Snoghöy.		
	1. Mit Extra-Beförderung.		
	Für ein Fahrschiff im Sommer . . .	— —	3 Rbl. 46 Rbsch.
	- 1 ditto im Winter	— —	4 - 66 —
	Für ein Boot im Sommer	— —	2 - 34 —
	- - ditto im Winter	— —	2 - 78 —
	Zwischen Assens u. Aroesund.		
	Für ein Fahrschiff im Sommer . . .	— —	12 - 41 —
	ditto im Winter . . .	— —	16 - 39 —
	Für ein Boot im Sommer	— —	10 - 87 —
	ditto im Winter	— —	14 - 6 —
	An Eisgeld für jede Person	— —	1 - 48 —
	2. Mit der ordinair. Frachtpost.		
	Für ein Fährschiff im Sommer . . .	— —	4 Rbl. 26 sch. in Silber.
	ditto im Winter	— —	5 - 58 —
	Für ein Boot im Sommer	— —	2 - 64 —
	ditto im Winter	— —	3 - 70 —

Anmerk. Wenn in den beiden Belten bedeutendes Eis ist, so findet keine Taxe statt, sondern die Reisenden müssen sich mit der Fahranstalt vereinigen, jedoch darf für die Ueberfahrt über den Belt keine höhere Bezahlung als 66 Rbthl. genommen werden, und der Reisende kann die Entscheidung der Obrigkeit verlangen, wieviel an Transportkosten zu bezahlen sey.

Verzeichniſs
der vorzüglichsten
Badeörter und Gesundbrunnen
in Europa,
mit Angabe der nächsten Poststationen.

Namen der Bäder und Gesundbrunnen.	Nächste Station.
Achen	*Station.*
Alexandersbad	Wunsiedel.
Alexisbad	Ballenstädt
Altwasser	Friedland
Auerbach	Bickenbach
Augustusbad	Radeberg
Baden	Wien
Baden-Baden	*Station.*
Baden	In der Schweiz
Barrege	*Station.*
Berka	Weimar
Bibra	*Station.*
Bilin	*Station.*
Blumenstein	Bern
Bochlet	Münerstadt
Bollerbad	Schorndorf
Brigthon	Seebad
Brückenau	*Station.*
Burgbernheim	Im Bayreuth.
Cannstadt	Stuttgart
Carlsbad	*Station.*
Charlottenbrunn	Friedland
Cudowa	Reinerz
Cuxhaven	Ritzebüttel
Dinkhold	Ems

Namen der Bäder und Gesundbrunnen.	Nächste Station.
Doberan	Rostock
Dorfgeismar	Halsdorf
Draitsch oder Godesberger Brunnen	Bonn
Driburg	*Station.*
Eger	*Station.*
Egerdach	Bern
Eilsen	Bückeburg
Ems	*Station.*
Engenstein	Bern
Fachingen	Limburg
Flinsberg	Hirschberg
Franzensbrunn	Eger
Freyenwalde	*Station.*
Freudenthal	*Station.*
Friedrich-Wilhelms-Bad	Stralsund
Gasteiner-Wildbad	Gastein
Geilnau	Limburg
Geismar	Fritzlar
Gellenau	Landshut
Gieshübel	Pirna
Gleisen	Zielenzig
Göppingen	*Station.*
Grafenort	Glatz
Griesbach	Freudenstadt
Grub	Coburg
Grünthal auch Warmbad	Neumarkt
Habsburger oder Schinznacher Bad	In der Schweiz
Halle	*Station.*
Hombach	*Station.*
Heilbrunnen	*Station.*
Helsingborg	Seebad
Herrnhausen	Halberstadt

Namen der Bäder und Gesundbrunnen.	Nächste Station.
Hirschbad	Stuttgart
Hirschberg	*Station.*
Hofgeismar	*Station.*
Huber-Bad	Bühl
Imnau	Tübingen
Kastenholz	Strasburg
Kissingen	Münerstadt
Laechbad	Wien
Landeck	Glatz
Landeck	Pilsen
Lauchstädt	Merseburg
Leuck	Simplon
Liebenstein	Salzungen
Liebenwerda	*Station.*
Liebenzell	Calw
Lobenstein	*Station.*
Loka	Orebro
Louisensbad vormals Friedrichsbrunnen	Berlin
Luisenbad	Polzin
Mannersdorf	In Oestreich
Marienbad	In Böhmen
Maurice, St., ...	Genf
Mauriz	Jauer
Meinberg	Detmold
Messenoer	Im Rakonitzer Kreis
Mochingen	In Bayern
Mollendorf	Mannsfeld
Necoaro	In der Nähe von Valdagna, im Vincentinischen
Nenndorf	*Station.*

Namen der Bäder und Gesundbrunnen.	Nächste Station.
Neris	Mont-Luçon
Niederbaaden	Zürich
Niederbronn	Strasburg
Niederlangenau	Glatz
Nizza	*Station.*
Norderney	Norden
Oberlahnstein	Coblenz
Ofen	*Station.*
Ottlaw	Marienwerder
Pfeffersbad	Simplon
Pisa	*Station.*
Plombières	*Station.*
Prenzlau	*Station.*
Puttbus s. Friedrich-Wilhelmsbad . .	Stralsund
Pyrmont	*Station.*
Radeberg	Dresden
Rehburg	*Station.*
Reinerz	*Station.*
Reval	*Station.*
Ronneburg	Gera
Rügenwalde	*Station.*
Ruhla	Eisenach
Sacedon	In Spanien
Sagard	Bergen
Salzbrunn	Freyburg und Schweidnitz
Schandau	Dresden
Schlangenbad	Schwalbach
Schmedeldorf	Glatz
Schwalbach	*Station.*
Schwalheim	Friedberg in d. Wetterau.

Namen der Bäder und Gesundbrunnen.	Nächste Station.
Schwelm	*Station.*
Seidlitz	Leutmeritz
Seidschütz	Leutmeritz
Selters	Limburg
Sichersreuth	Hof
Skarsine	Trebnitz
Soldau	*Station.*
Spa	Achen
Steben	Rudolstadt
Steinwasser	Seydschütz
Teinach	Calw
Tennstädt	*Station.*
Tharand	Dresden
Thurn	Gumbinnen
Töplitz	*Station.*
Travemünde	Lübeck
Verden	*Station.*
Vlotho	Minden
Wallisfurt	Glatz
Warmbrunn	Rostock
Warmbrunn	Hirschberg
Warnaz	Fulda
Wiesbaden	*Station.*
Wiesenbad	Annaberg
Wiesenburg	Bern
Wildbad	Calw
Wildungen	Kerstenhausen
Wilhelmsbad	Hanau
Wolkenstein	Annaberg

Gemeinnützige

Notizen für Reisende.

I. Post-Notizen.

1. Baden.

Die Extraposttaxe besteht im Verhältnisse zu den Fourage-Preissen, entweder in 1 fl. 15 kr., 1 fl. 30 kr. oder 1 fl. 45 kr. pr. Pferd und einfache Post.

Die Taxe für die Postchaisen besteht:

Für eine offene Calesche

für ½ und ¾ Post in 30 kr.
für eine ganze Post in 36 —
für mehr als eine ganze Post in 42 —

Für eine halb- oder ganzgedeckte Chaise

für ½ und ¾ Post in 40 kr.
für eine ganze Post in 50 —
für mehr als eine ganze Post in 1 fl. — —

Für einen von der Post abgegebenen Schlitten wird die Taxe wie für eine offene Calesche erhoben. Es steht jedoch in des Posthalters Willen, ob er Pferde zur Bespannung eines Schlittens hergeben wolle oder nicht.

Das Schmiergeld für Wagen, welche den Reisenden gehören, ist, wenn mit gutem Fette geschmiert wird, zu 20 kr., wird aber nur gewöhnliche Wagenschmier gebraucht, zu 12 kr. bestimmt. Liefert aber der Reisende das Schmier-Material selbst, so erhält der Postillon für

die Bemühung 8 kr. Für Chaisen, welche die Post hergibt, darf dem Reisenden kein Schmiergeld abgenommen werden.

Das Trinkgeld für die Postillons ist bestimmt

bei zwei Pferden

für $1/2$ Post 24 kr., für $3/4$ Post 30 kr., für 1 Post 36 kr. für $1\,1/4$ Post 42 kr., für $1\,1/2$ Post 48 kr.

bei drei Pferden

für $1/2$ Post 30 kr., für $3/4$ Post 36 kr., für 1 Post 45 kr. für $1\,1/4$ Post 54 kr., für $1\,1/2$ Post 1 fl.

bei vier Pferden

für $1/2$ Post 48 kr., für $3/4$ Post 1 fl., für 1 Post 1 fl. 12 kr., für $1\,1/4$ Post 1 fl. 24 kr., für $1\,1/2$ Post 1 fl. 36 kr.

bei sechs Pferden

für $1/2$ Post 1 fl. 12 kr., für $3/4$ Post 1 fl. 24 kr., für 1 Post 1 fl. 36 kr., für $1\,1/4$ Post 1 fl. 48 kr., für $1\,1/2$ Post 2 fl.

Für ein Courir-Pferd werden 10 kr. über die Taxe einer einfachen Station und das Trinkgeld für den begleitenden Postillon wie jenes für 2 Pferde an der Chaise bezahlt.

Auf den Postwagen zahlt die Person per Meile 28 kr., Kinder unter 8 Jahren die Hälfte. An Einschreibgebühr für die Person selbst werden am Abgangsorte 8 kr., für das Gepäck nach Verhältniſs des Portobetrags 2 bis 4 kr., und wenn ein Schein dafür verlangt wird, 6 kr. entrichtet. Für die eingeschriebene Bagage, deren der Reisende 40 Pfund frei mitnehmen darf, haftet die Postanstalt. Auf kleine Mantelsäcke, Mäntel etc. die der Reisende zu sich in den Wagen nimmt, hat derselbe selbst zu achten.

Dem Postillon sind auf der einfachen Post 8 kr. Trinkgeld su bezahlen.

2. Baiern.

In den Königl. Baier'schen Staaten werden für ein Extrapostpferd per einfache Station gewöhnlich, und je nachdem die Fourage im Preifse stehet, 1 fl., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 45 kr., bei den Oberpostämtern Augsburg, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg aber jedesmal 15 kr. mehr berichtiget.

Dermalen ist jedoch die Extraposttaxe für die in den Kreisen diesseits des Rheins gelegenen Poststationen auf 1 fl. 20 kr. vom Pferde und auf die einfache Post gesetzt worden, die Poststallmeister zu Augsburg, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg aber sind befugt 1 fl. 30 kr. zu erheben, so wie in dem königl. Baier'schen Rheinkreise 1 fl. 30 kr. vom Pferde und für die einfache Post zu bezahlen ist.

Das Trinkgeld für die Postillons wird mit 40 kr. für 2 Pferde, mit 50 kr. für 3 Pferde, mit 1 fl. für 4 Pferde, und mit 1 fl. 20 kr. für 6 Pferde bezahlt.

Für eine offene, ungedeckte Postkalesche werden 24 kr., und für eine halbgedeckte Postchaise 40 kr. von der einfachen Station entrichtet.

Für die Schmierung der Postchaisen oder Postkaleschen sind 12 kr. zu vergüten, und eben so viel für die eignen Wagen der Reisenden in den Fällen, wenn sie solche verlangen. Liefert aber der Reisende das Schmiermaterial selbst, so sind von demselben für die hierbei eintretende Bemühung 6 Kreuzer zu entrichten.

Für ein Courir- oder Estafettenpferd werden gewöhnlich 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 30 kr., oder 1 fl. 45 kr. von der einfachen Station bezahlt, und dermalen in den Kreisen diesseits des Rheins 1 fl. 30 kr. und im Rheinkreise 1 fl. 45 kr., so wie das Trinkgeld für den Postillon auf eine einfache Station mit 20 kr. und mit 40 kr. für 2 Pferde entrichtet.

Auf den Postwagen bezahlt jeder Reisende, mit Einschluſs des Weggeldes, für jede Meile 24 kr., und für Einschreibgebühr 8 kr., wenn die Reise sich weiter als 6 Meilen erstreckt, nur 4 kr. auf geringere Entfernung.

Kinder von 4 bis 10 Jahren bezahlen nur die Hälfte der Taxe. Kinder unter 4 Jahren werden im Inlande nicht angenommen.

Auf einigen Routen ist jedoch das Personengeld zu einem moderirten Betrage festgestellt worden, unter andern:

zwischen Augsburg und	München	2 fl.	12 hr.
	Memmingen . .	3 -	— -
zwischen München und	Eichstädt	4 fl.	30 kr.
	Ingolstadt	3 -	20 -
	Landshut	2 -	12 -
	Nürnberg	3 -	— -
	Regensburg . . .	5 -	24 -
zwisch. Regensburg und	Amberg	2 fl.	24 kr.
	Landshut	2 -	24 -

Jeder Reisende hat 40 Pfund seines Gepäckes frei, Kinder nur 20 Pfund. Für das Uebergewicht wird die Taxe nach dem Effecten-Tarife bezahlt, jedoch darf der Regel nach nicht mehr wie 150 Pfund mitgenommen werden.

Bei deklarirtem Werthe über 1000 fl. wird für den Ueberwerth die Hälfte der Geldtaxe bezahlt. Für die in der Charte eingeschriebenen Effecten haftet die Postanstalt; auf die Nachtsäcke, Mäntel und dergleichen, welche der Reisende zu sich in den Wagen nimmt, muſs er selbst achten.

Das Trinkgeld für die Postknechte wird mit 6 kr. für die einfache Station entrichtet.

Den bei den Postwagen-Expeditionen angestellten Pak-

kern und Packergehülfen sind für jedes eingeschrieben ankommende Bagagestück an Bestellungsgebühr 3 kr. zu berichtigen. Dieselben sind aber in Fällen, wo sie auf besonderes Verlangen der Reisenden deren Gepäcke aus der Wohnung oder dem Gasthofe zur Post bringen, oder von der Post dahin liefern, berechtigt, von denselben 12 kr. in Anspruch zu nehmen.

3. Braunschweig.

Im Braunschweig'schen zahlt man für ein Extrapostpferd 10 ggr. auf jede Meile, an Schmier- und Bestellgeld für den Extrapost-Wagenmeister 4 ggr., und an Trinkgeld für den Postillon per Station

bei 2 und 3 Pferden 6 ggr.
— 4 Pferden 8 —
— 6 — 12 —

Eine halbbedeckte Postchaise kostet für jede Meile 4 ggr.

Für ein Courir- oder Estaffetten-Pferd werden 14 ggr. per Meile bezahlt.

Auf den Diligencen zahlt eine Person ohne Gepäck 7 ggr. auf die Meile, mit Gepäcke bis 60 Pfund, wofür, weil von Seite der Postanstalt nicht gehaftet wird, er selbst Sorge zu tragen hat, 8 ggr., aufser nach Hannover und Celle, wohin 6 ggr. ohne Gepäck, und 7 ggr. mit Gepäcke per Meile bezahlt werden; Kinder bis su 14 Jahren bezahlen die Hälfte. Am Abfahrtsorte erhält der Wagenmeister 2 ggr., auf den Unterwegs Stationen 1 ggr.

Für das Abholen oder Ueberbringen des Gepäckes von und nach dem Logis des Reisenden sind nach Maasgabe der Entfernung und des Gewichtes, 2, 3 oder 4 ggr. zu bezahlen.

4. Frankfurt a. M., Grofsherzogthum Hessen, Hessen-Homburg und Nassau.

Die Extraposttaxe wird im Verhältnisse zu den Fouragepreifsen entweder mit 1 fl. 15 kr., 1 fl. 30 kr. oder 1 fl. 45 kr. per Pferd und einfache Station, ein Courir- oder Estaffettenpferd aber mit 15 kr. per einfache Post mehr bezahlt.

Die Poststallmeister zu Frankfurt und Mainz sind befugt 15 kr. vom Pferde und einfacher Post mehr, als die jedesmalige hiervor angegebene Taxe, zu erheben.

Für eine, durch den Poststallmeister zu stellende halbgedeckte Postchaise sind 40 kr., und für einen viersitzig gedeckten Wagen 1 fl.,

im Grofsherzogthume Hessen jedoch

für eine nichtgedeckte offene Postchaise 36 kr., für eine halbgedeckte Kalesche, oder halbgedeckten Reisewagen 48 kr, für einen ganz gedeckten, geschlossenen Reisewagen, Berline, Batard, Coupée, Voutée, 1 fl. per einfache Post zu entrichten.

Das Schmiergeld ist der Reisende nur dann zu bezahlen verbunden, wenn sein Wagen wirklich geschmiert worden ist. Die Taxe hiefür ist 12 kr. pr. Wagen.

Das Trinkgeld für die Postillons ist auf die einfache Post

für 2 Pferde	40 kr.,	im Grofsherzogthum Hessen	45 kr.
- 3 —	50 -	- - -	55 -
- 4 —	1 fl.	- - -	1 fl. 5 -

Bei 6 Pferden regulirt sich das Trinkgeld zu 4 und 2 Pferden, und zwar so, dafs der Postillon, welcher den Wagen führt, das Trinkgeld für 4 Pferde mit 1 fl., im Grofsherzogthume Hessen mit 1 fl. 5 kr., und Jener, welcher vorreitet, das Trinkgeld für zwei Pferde mit 40 kr., im Grofsherzogthume Hessen mit 45 kr. zu fordern berechtiget ist.

In den Postkutschen zahlt die Person, exclusive der herkömmlichen Einschreibgebühr, per Meile 33 kr., auf der Würzburger Route 27 kr., mit Einschluſs des Chausséegeldes. Moderirte Taxen bestehen indessen

zwischen Frankfurt u.	Darmstadt	1 fl. 16 kr.
	Hanau	40 -
	Homburg	34 -
	Mainz	1 fl. 42 -
	Offenbach	22 -
zwischen Mainz und Bingen		1 fl. 16 kr.

NB. Obige Taxen sind für 1 Platz in den Diligencen inclusive der Einschreibgebühr.

Jeder Passagier hat an Bagage, welche aber nicht in Geld, Waaren oder versiegelten Paketen bestehen darf, 40 Pfund frei, das übrige Gewicht wird nach der Taxordnung bezahlt. Jedes einzelne Stück der Bagage der Reisenden, sie bestehe in Coffre, Felleisen, Kisten etc. etc. muſs mit einem Zeichen oder Adresse und Bestimmungsort, mit dem Beisatz: Passagiergut, versehen, und der innere Werth deklarirt seyn, widrigenfalls die Annahme verweigert wird. Für die Effecten haftet die Postadministration, und wird jedem Reisenden auf Verlangen, gleich andern Frachtstücken, ein Postschein darüber ausgefertiget. Kein Conducteur oder Postpacker darf einem Reisenden seine Bagage eher verabfolgen lassen, bevor die sämmtlichen Frachtstücke bei den Abladungs-Stationen durchgängig revidirt, solche ins Packerbuch eingetragen sind, und von dem Eigenthümer der Empfang bescheiniget ist, wofür dem Packer die herkömmliche Einschreibgebühr von 4 kr. verabreicht wird. Kleine Reisesäcke, Stock, Degen, Schachteln sind nicht darunter begriffen, und wird von Seite der Postanstalt auch nicht dafür gehaftet.

Dem Diligence-Packer wird für die Aufpackung der Passagiers-Effecten 6 kr., dem Postillon für die einfache Station 8 kr., für 1½ Stationen aber 12 kr. Trinkgeld verabreicht.

Das an verschiedenen Orten hergebrachte Sperr- und Brückengeld hat jeder Reisende für seine Person zu entrichten.

5. Frankreich.

Es wird bezahlt

für ein Extrapostpferd per Post 1 Franc 50 Centimes.
An Postillons-Trinkgeld per Post 75 - -

6. Hannover.

Im Hannöverschen ist von den Reisenden zu entrichten

a. Bei Extraposten und Couriers	Hannöversches Kassengeld.			Convent. Münze, worin, seitdem das Kasseng. als Landesmünze zu gelten aufgehört hat, die Taxen zu entrichten sind.		
	Rthl.	ggr.	pf.	Rthl.	ggr.	pf.
für 2 Extrapostpferde per Meile	-	18	-	-	20	-
für 3 Pferde	1	3	-	1	6	-
- 4 ditto	1	12	-	1	16	-
- 5 do.	1	21	-	2	2	-
- 6 do.	2	6	-	2	12	-
für 2 Courierpferde p. Meile	1	—	-	1	2	8
für eine bedeckte Postchaise per Meile	-	6	-	-	6	8
für einen offenen Wagen per Meile	-	3	-	-	3	4
An Trinkgeld:						
Dem Postillon auf Stationen unter 3 Meilen						
für eine 2 spänn. Courier- oder Extrapostfuhr . . .	-	6	-	-	6	8
für eine 3 spännige	-	7	-	-	7	9
- - 4 spännige	-	8	-	-	8	11
- - 6 spännige	-	8	-	-	8	11
(Auf Stationen von 3 Meilen und darüber die Hälfte mehr.)						
Dem Wagenmeister, wenn geschmiert wird						
für eine 2 u. 3 spänn. Fuhr .	-	3	-	-	3	4
- - 4 u. mehrspän. . .	-	4	-	-	4	5

Im Hannöverschen müssen bei einigen Stationen öfters 1 auch 2 Pferde mehr genommen werden, diese einzelnen Bestimmungen sind folgende:

1. Von **Ammensen** nach **Einbeck** muſs bei 2

und 3spännigen Fuhren 1 Pferd mehr genommen werden; bei 4 spännigen Fuhren werden 2 Pferde mehr genommen, eins aber nur bezahlt.

2. Von Einbeck nach Ammensen mufs bei 2- und 3spännigen Fuhren 1 Pferd mehr genommen werden; bei 4 spännigen Fuhren werden 2 Pferde mehr genommen, aber nur eins bezahlt.

3. Von Gofslar nach Osterode und

4. Von Osterode nach Gofslar bestehen dieselben Anordnungen, wie bei 1 u. 2.

5. Von Münden nach Cassel mufs auf 1 Meile, bei 2- und 3spänn. Fuhren 1 Pferd mehr genommen werden; bei 4 spännigen werden 2 Pferde mehr angespannt, aber nur eins mehr bezahlt.

b. Bei den ordinären fahrenden Posten.

Die Personentaxe für jede Meile

	Mit 50 Pfund Gepäck.	Ohne Gepäck.
In den Postkutschen . . .	7 ggr.	6 ggr.
In den Postwagen	6 -	5 -
Auf den offenen Wagen	5 -	4 -

An Trinkgeld:

Dem Wagenmeister am Abfahrtsorte . . .	2 ggr.
Auf den Zwischenstationen	1 -
Dem Postillon auf jeder Station	2 -

Kinder unter 4 Jahren werden in die Postkutschen gar nicht zugelassen, ältere Kinder zahlen die Taxe der erwachsenen Personen.

In den Postwagen werden Kinder unter 4 Jahren eben so wenig aufgenommen; die von 4 bis 6 Jahren passiren frei, Kinder von 6 bis 12 Jahren bezahlen die Hälfte obiger Taxe.

Alle diese Sätze für die ordinären Posten sind in Conventionsmünze zu entrichten.

Für die Effecten der mit den Postkutschen und Postwagen reisenden Passagiere wird keine Gewähr geleistet, und ist von ihnen auf ihr Gepäcke selbst zu achten. Sollten die Reisenden den Werth derselben deklariren und eine Ausnahme von dieser Bestimmung wünschen, so sind sie gehalten, ihre Effecten als Postgut, und mit der Adresse begleitet, aufzuliefern; in einem solchen Falle werden diese Effecten, gleich andern Postgütern, eingeschrieben, und soll bei deklarirtem Werthe auch ein Postschein über selbige ausgestellt werden.

7. Kurfürstenthum Hessen

einschliefslich der Lippeschen und Waldeckschen Lande.

Die Extrapost-, Courir- und Estaffetten-Taxe ist, wenn nicht durch Fourage-Theurung oder Wohlfeilheit eine Erhöhung oder Verminderung derselben veranlafst wird, festgesetzt wie folgt:

Für ein Extrapostpferd pro Meile	10	ggr.
In der Residenzstadt Cassel	12	-
Für ein Courir- und Estafettenpferd p. M. . .	14	-
In Cassel .	16	-
Für eine unbedeckte Postkalesche pro Meile	3	-
Für eine bedeckte Postkalesche pro Meile	4	-

An Trinkgeld für die Postillons pr. Meile und

2 Pferde . . . 4 ggr.
3 — . . . 5 —
4 — . . . 6 —

Bei 6spännigen Extraposten regulirt sich das Trinkgeld nach 4- und 2spännigen dergestalt, dafs der den Wagen führende Postillon für 4 Pferde, und der vorreitende für 2 Pferde das Trinkgeld zu fordern hat.

Für den Wagenmeister auf jeder Station, wo der

Reisende schmieren läfst oder keinen eigenen Wagen hat, 4 ggr. Wenn derselbe den Wagenschmier mit sich führt 2 ggr.

In den ordinären Postwagen zahlt eine Person pro Meile 6 ggr., und in den Postkutschen pro Meile 8 ggr., und wird derselben an Gepäcke 50 Pfund frei mitzunehmen gestattet. Die Ueberfracht hingegen wird nach der Taxe von guten Sachen bezahlt.

Die Reisenden müssen auf ihre Bagage selbst Acht geben, oder den Schirrmeister mittelst eines besondern Trinkgeldes dazu verbindlich machen.

In Fällen, wo Reisende gar kein Gepäck bei sich führen, wird denselben $1/4$ der obigen Taxe nachgelassen.

Ein oder zwei Kinder unter 6 Jahren zahlen nichts, Kinder von sechs bis zehn Jahren zahlen die Hälfte.

Die Wagenmeister erhalten auf den ordinären Posten im Abfahrtsorte, wo aufgepackt wird, von den Reisenden 2 ggr., auf den Unterwegsstationen 1 ggr.

Die Postillons bei Stationen bis zu 2 Meilen 2 ggr., bei stärkern Stationen für jede Meile 1 ggr.

8. Grofsherzogthum Hessen.

Siehe No. 4.

9. Hessen - Homburg.

Siehe No. 4.

10. Nassau.

Siehe No. 4.

11. Oestreich.

Se. Majestät haben laut hoher Hofkammer-Verordnung vom 3. April 1820 mit allerhöchster Entschliefsung vom 27. März zu befehlen geruhet, dafs in den altöstreichi-

schen Provinzen, und zwar in Oestreich ob und unter der Ens, dann in Inner-Oestreich, Böhmen, Mähren, Schlesien, so wie in Gallizien, Ungarn und Siebenbürgen, die bisher sowohl für Aerarial- als Privatritte in Papiergeld bemessenen Postritts-Gebühren, wie auch die Postillons-, Trink- und Schmiergelder, vom 1. Mai 1820 angefangen, auf Conventionsmünze umgesetzt werden sollen, daſs hiernach auch die Berichtigung der Aerarial-Ritte geleistet, den Privaten aber frei gelassen werde, diese Gebühren auch in Papiergeld, und zwar nach der in dem hier beigefügten Tarife No. I. festgesetzten Ausmaſs zu zahlen.

In dem Tarife No. II. werden diejenigen Gebühren bestimmt, welche die mit dem Postwagen reisenden Personen auf gleiche Weise nach ihrer Willkühr entweder in Wiener Währung oder in Conventionsmünze zu entrichten haben. Im Allgemeinen hat es aber bei der bisherigen Bestimmung der Kaleschengebühr zu verbleiben, nach welcher für den Gebrauch einer gedeckten Kalesche die Hälfte, und für eine ungedeckte Kalesche ein Viertel des für ein Pferd festgesetzten Postrittgeldes zu entrichten ist.

I. Tarif.

	In den deutsch-östreichischen Provinzen.				In Gallizien, Ungarn, und Siebenbürgen.			
	InConv.Münze		InWien.Währ.		InConv.Münze		InWien.Währ.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a. Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Station	—	48	2	—	—	36	1	30
b. Postillons-Trinkgeld für ein Pferd und eine einfache Station	—	12	—	30	—	9	—	22½
c. Schmiergeld, wo das Schmeer vom Postillon beigegeben wird	—	8	—	20	—	8	—	20
Ditto aufser dem	—	4	—	10	—	4	—	10
d. Kaleschengeld für eine gedeckte Kalesche	—	24	1	—	—	18	—	45
Ditto für eine ungedeckte Kalesche . . .	—	12	—	30	—	9	—	22½

In den neuacquirirten Provinzen, als Salzburg, Innviertel, Tyrol, Illyrien und Küstenland wird pro Pferd und einfache Post 1 fl. Conv. Münze W. W. bezahlt.

II. Tarif.

	In den deutsch-östreichischen Provinzen.				In Gallizien, Ungarn und Siebenbürgen.			
	InConv.Münze		InWien Währ.		InConv.Münze		InWien.Währ.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens auf eine einfache Station	—	32	1	20	—	24	1	—
b. Für einen Sitz im vordern Theile des Wagens, ditto	—	24	1	—	—	18	—	45
c. Für ein Kind, welches auf den Schoos genommen wird, ditto	—	6½	—	16	—	5	—	12
d. Für ein Kind, welches zwischen zwei Personen Raum zum Sitzen findet . . .	—	8	—	20	—	6	—	15
e. An Trinkgeld hat jeder Passagier dem Postillon für jede einfache Station auf die Hand zu bezahlen	—	3	—	7	—	3	—	7

Von Linz nach Wien ist die Personen - Taxe in den Sommermonaten ausnahmsweise um die Hälfte vermindert.

Bei einem Sitz im Innern des Wagens hat jeder Passagier 50 Pfund, bei einem Sitz am vordern Theil des Wagens 35 Pfund, ein Kind, welches auf den Schoos genommen wird, 10 Pfund, ein Kind, welches zwischen zwei Personen Raum zum Sitzen findet, 15 Pfund freies Gepäck, worauf der Reisende selbst zu achten hat. Das Uebergewicht der Effecten wird am Abgangsorte pfundweis nach der Paket-Portotaxe bezahlt.

Wer von Wien mit Extrapost abreisen will, hat sich vorher aus der Hof- und Staatskanzlei einen Postzettel zu besorgen.

Alle bei sich führende Bagage wird auf dem Zollhofe versiegelt.

12. Preuſsen.

(Siehe die anliegende, mit Lit. A. bezeichnete Tabelle.)

(Nach pag. 102)

n und Courieren

nöthig macht.)

Postillons-Trinkgeld pro Meile.	Wagenmeister-Gebühr. pro Station.

Von Hildburghausen nach Schleusingen 1 Post.
Von Schleusingen nach Hildburghausen $1^1/_4$ Post

B. Zahlungssätze

auf der ordinären Post.

Das Personengeld beträgt in den sämmtlichen Königl. Preufsischen Provinzen auf die Meile, einschliefslich des Postillon-Trinkgeldes, in den Postwagen 6 ggr., in den Postkutschen 8 ggr.

In den gröfseren Städten gebühren dem Wagenmeister 2 bis 4 ggr. Ein jeder Reisende kann 50 Pfund und in den Mefszeiten 60 Pfund Gepäcke frei mitnehmen, auf welches, weil die Postanstalt nicht dafür einsteht, er jedoch selbst Acht zu haben, oder solches gegen ein Trinkgeld der Obsorge des Schirrmeisters zu überantworten hat.

Kinder unter 6 Jahren fahren frei, zwischen 6 bis 10 Jahren gegen halbe Fracht (2/3 der Personentaxe), zwei Kinder zwischen 6 bis 10 Jahren für eine Person.

Auf einigen Kursen finden auch ermäfsigte Personentaxen statt, z. B. zwischen Berlin und Potsdam zu 12 ggr., zwischen Berlin und Spandau zu 6 ggr., zwischen Brandenburg und Potsdam mit Gepäck zu 1 Rthl. 6 ggr., ohne Gepäck 20 ggr.; zwischen Breslau und Schweidnitz mit 10 Pfund Gepäck 1 Rthl.; zwischen Halle und Lauchstädt zu 6 ggr., zwischen Halle und Leipzig zu 16 ggr.

Bei folgenden Orten wird, von der preufsischen Station ab, die bemerkte Erhöhung mehr bezahlt.

Von Eisenach nach Mühlhausen 2 Posten.
Von Mühlhausen nach Eisenach 2⅛ —

Von Gotha nach Langensalza . . 1 Post.
Von Langensalza nach Gotha . . 1¼ —

Von Hildburghausen nach Schleusingen 1 Post.
Von Schleusingen nach Hildburghausen 1¼ Post.

Von Jena nach Naumburg . . 2 Posten.

Von Naumburg nach Jena . . $2\frac{1}{4}$ —

Von Stadtilm nach Erfurt . . $1\frac{1}{2}$ Post.

Von Erfurt nach Stadtilm . . $1\frac{3}{4}$ —

Von Themar nach Schleusingen $\frac{1}{2}$ Post.

Von Schleusingen nach Themar $\frac{3}{4}$ —

Von Weimar nach Sömmerda $1\frac{1}{2}$ Post.

Von Sömmerda nach Weimar $1\frac{3}{4}$ —

Von Schmalkalden nach Suhl . $1\frac{1}{2}$ Post.

Von Suhl nach Schmalkalden . $1\frac{3}{4}$ —

Von Wanfried nach Heiligenstadt $1\frac{1}{2}$ Post.

Von Heiligenstadt nach Wanfried $1\frac{3}{4}$ —

13. Königreich Sachsen.

Die Extrapost-, Courir und Estafetten-Taxe ist bestimmt wie folgt:

Für ein Extrapostpferd pro Meile 10 ggr., für ein Courirpferd pro Meile 14 ggr., für eine halbgedeckte sogenannte Courir-Chaise pro Meile 3 ggr.

(Eine offene Courir-Chaise wird nach früherer Bestimmung ohne Bezahlung hergegeben.)

Für eine Wiener Chaise auf die Station 16 ggr. An Trinkgeld für den Postillon pro Meile 4 ggr. An Schmiergeld 2 ggr.

Von Extraposten und Courirs erheben die Postmeister verfassungsmäſsig zugleich die Chausséegelder ihrer Station.

Auf der ordinären Post zahlt der Reisende, welcher 40 Pfund Bagage frei hat, 4 ggr. für jede Meile, in den bedeckten Wagen 6 ggr., Kinder bezahlen die Hälfte. Der Postillon erhält auf jeder Station 2 ggr. Trinkgeld.

Der Reisende muſs auf sein Gepäck selbst achten, oder den Schirrmeister durch ein besonderes Trinkgeld dazu beauftragen.

14. Die Groſsherzogl. und Herzogl. Sächsischen auch die Fürstl. Reuſsischen und Schwarzburgischen Lande.

Die Extrapost- und Courirtaxe besteht, in soferne nicht durch Fourage-Theurung oder Wohlfeilheit eine Erhöhung oder Verminderung derselben herbeigeführt wird, in folgenden Sätzen:

Für ein Extrapostpferd auf die Meile 10 ggr., für ein Courirpferd, es mag gesattelt oder angespannt werden, auf die Meile 14 ggr., für eine unbedeckte Postkalesche auf die Meile 4 ggr., für eine bedeckte, in Federn und Riemen hängende Postkalesche oder Kutsche auf die Meile 6 ggr. Dem Wagenmeister auf jeder Station, wo der Reisende schmieren läſst, 4 ggr., wenn aber der Reisende die Wagenschmier mit sich führt, so erhält der Wagenmeister nur 2 ggr.

An Postillons-Trinkgeld auf die Meile bei 2 und 3 Pferden 4 ggr., bei 4 Pferden 6 ggr. Bei 6spännigen Extraposten regulirt sich das Trinkgeld nach 4- und 2spännigen, dergestalt, daſs der den Wagen führende Postillon für 4 Pferde und der Vorreitende für 2 Pferde das Trinkgeld erhält.

Wege-, Brücken- und Pflastergelder werden bei Bezahlung des Postgeldes gleich mit berichtiget.

Bei den ordinären fahrenden Posten werden für jede Person auf die Meile, inclusive des Chausséegeldes in den Postkutschen 8 ggr., in den Postwagen 6 ggr., auf unbedeckten Wagen 5 ggr. berichtiget.

Kinder unter 4 Jahren werden in die Postkutschen und Postwagen nicht aufgenommen. Kinder von 4 bis 10 Jahren zahlen die halbe, und ältere Kinder die volle Taxe.

Jeder Reisende hat auf den Diligencen 40 Pfund, und auf den Postwagen 50 Pfund seines Gepäckes frei, mit Ausnahme der nur die Hälfte der Taxe zahlenden Kinder, welche nur 20, und respective 25 Pfund frei mitnehmen dürfen. Für das Uebergewicht bezahlt der Reisende das Porto nach der Gewichttaxe.

Auf denjenigen Postkursen, wo die Postkutschen oder Postwagen von Conducteurs begleitet werden, wird das Passagiergut als Poststück betrachtet und in die Postkarten eingetragen. Auf denen Kursen hingegen, wo keine Conducteurs angestellt sind, haftet die Postanstalt für das Gepäck, welches der Reisende mit sich führt, nicht, vielmehr mufs derselbe unterwegs selbst die gehörige Obsorge dafür tragen, oder das Gepäck als wirkliches Postwagenstück übergeben, und sodann das taxmäfsige Porto dafür zahlen.

Aufser der obigen Taxe haben die Reisenden noch zu zahlen: Dem Packer oder Wagenmeister im Abfahrtsorte 2 ggr. Dem Postillon pro Meile 1 ggr.

Auf den Zwischenstationen, wo der Reisende nicht zurückbleibt, ist derselbe zur Verabreichung von Wagenmeister- und Packergebühr nicht verbunden.

Für das Abholen des Passagiergepackes, in soferne dasselbe das Gewicht von 70 Pfund nicht übersteigt, hat der Packer keine besondere Vergütung zu verlangen.

Sämmtliche vorbemerkte Zahlungen werden im 20 fl. Fufse geleistet.

15. Schweiz.

In der Schweiz gibt es keine Extrapost-Anstalten. Die mit Extrapost an deren Grenzen ankommenden Reisenden müssen sich daher der Fuhrleute bedienen, die in allen Städten Pferde und auch Kutschen für die Fremden bereit halten. Es findet jedoch eine Art von Extrapostwechsel auf nachbenannten Routen statt:

Zwischen Schafhausen und Bern: In den Wirthshäusern zu Brugg, Aarau und Arburg.

Zwischen Basel und Zürich: In Rheinfelden, Stein am Rhein und Brugg.

Zwischen Zürich und Bern: In Brugg, Aarau und Arburg.

Zwei Pferde kosten täglich gewöhnlich 6 bis 8 fl., oder vielmehr das Doppelte 12 bis 16 fl., weit man zugleich die Rückkehr mitbezahlen muſs, man mag sich des Fuhrwerks bedienen oder nicht. Der Wagen kommt hierbei gar nicht in Anschlag. Die Lohnkutscher fordern im Gegentheil oft mehr, wenn sie nur die Pferde geben, indem sie dann nicht die Aussicht haben, auf der Rückreise Personen mitzunehmen und noch mehr zu verdienen. Das Trinkgeld für den Kutscher wird noch besonders, und wenigstens mit 30 kr. bezahlt.

Die Reitpferde oder Maulthiere in Gebirgsgegenden, die man mit einem Wagen nicht passiren kann, erhält man gewöhnlich täglich um einen groſsen Thaler, bisweilen auch etwas wohlfeiler, wenn man sie auf einige Wochen miethet.

Die Reitpferde in dem flächeren Theile der Schweiz werden täglich in der Regel mit einem Gulden, höchstens einem halben Laubthaler bezahlt, wogegen man die Sorge des Unterhaltes übernimmt.

Alle diese Preiſse müssen durch Accorde bestimmt

werden, wenn man nicht gefährdet seyn will, hin und wieder übertheuert zu werden. Es ist zu diesem Ende auch sehr rathsam, daſs mit dem Verleiher neben dem Preiſse auch die Zahl der Tage bestimmt bedungen wird.

Oeffentliche Postkutschen, mit welchen man recht gut und sehr schnell reist, cursiren.

Zwischen Basel und Aarau: Personentaxe 5 fl. 30 kr. Zwischen Basel und Bern: In der Postkutsche 9 fl. 36 kr. per Courir 11 fl. Zwischen Basel und Neufchatel 15 fl. 3 kr. Zwischen Basel und Genf 28 fl.

Zwischen Bern und Aarau 8 fl. 15 kr. Zwischen Bern und Freyburg 3 fl. 18 kr. Zwischen Bern und Genf 17 fl. 53 kr. Zwischen Bern und Neufchatel 4 fl. 8 kr.

Zwischen Lausanne und Vevay täglich 1 fl. 40 kr. Zwischen Lausanne und Pontarlier täglich 1 fl. 40 kr.

Zwischen Luzern und Aarau 5 fl. 30 kr. Zwischen Luzern und Zürich 5 fl. 24 kr.

Zwischen Zürich und Aarau 5 fl. 30 kr. Zwischen Zürich und Constanz 4 fl. 56 kr. Zwischen Zürich und Schafhausen 2 fl. 45 kr.

An Gepäcke dürfen die Reisenden gewöhnlich 30 Pfund frei mitnehmen.

An Postillons-Trinkgeld sind von der Stunde zwei Kreuzer zu bezahlen.

Sämmtliche vorstehende Zahlungssätze verstehen sich im 24 fl. Fuſse.

Südöstliche Schweiz.

In der südöstlichen Schweiz, d. h. von Konstanz über St. Gallen (oder auch mit Umgehung St. Gallens), Rorschach, durch's Rheinthal nach Chur, und von da über den St. Bernhardinerberg und Bellenz nach Italien bestehen regelmäſsige Extrapost-Einrichtungen.

Von Konstanz bis an die Grenze des Kantons Grau-

bünden (Ragatz) wird für die Station (deren jede im Durchschnitt $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ deutsche Posten mißt) bezahlt:

Für 2 Pferde, im 24 fl. Fuſs . . . 4 fl. —
dem Postillon 48 kr.
Für eine Postkalesche 48 —

In dem Kanton Graubünden sind die Poststraſsen in deutsche Posten eingetheilt, und es besteht ein umständliches Post-Reglement nach den in Deutschland angenommenen Grundsätzen.

Die gegenwärtigen Preiſse sind für jede Post von zwei deutschen Meilen:

Für ein Postpferd, im 24 fl. Fuſs . . . 1 fl. 36 kr,
- - Kurirpferd 1 - 56 -
Dem Postillon
zu 2 Pferden — 36 -
3 — — 48 -
4 — 1 — -
6 wird an zwei Postillone wie zu
4 und 2 bezahlt.
Für eine Kalesche 36 -
Für einen offenen Schlitten 24 -

Für die wirklichen Bergstationen, in allem $2\frac{1}{4}$ Posten, wird zu diesen Preiſsen die Hälfte als Vergütung hinzugerechnet. Für die Zeit und die Strecken, da die Wagen auf Schlitten geladen werden müssen, wird bei gleichem Postgeld für jedes einzelne Pferd ein Führer genommen, und diesem das Trinkgeld wie für zwei Pferde bezahlt. Ueberdieſs für das Auseinandernehmen, Umladen und wieder Zusammensetzen der Fuhrwerke:

Für groſse Kutschen, im 24 fl. Fuſs . . 2 fl. 24 kr.
Für halbgedeckte Kaleschen 1 - 36 -
Für ganz leichte Fuhrwerke — - 48 -

Die zu Winterszeit allenfalls zum Wegräumen des

Schnees und zum Halten der Kutsche nöthige Mannschaft wird dem mit Post Reisenden unentgeldlich mitgegeben.

Schon darum, und weil die Postmeister an den Bergstationen keinen Vorspann vor andere, als vor Postpferde geben, ist es auf diesen Strafsen zu jeder Jahreszeit weit rathsamer und im Durchschnitt auch wohlfeiler sich der Post zu bedienen, als mit Miethpferden zu reisen.

Hiezu kömmt noch die doppelte Annehmlichkeit, dafs der Reisende mit Extrapost, statt der häufigen einzelnen Weggelder und Brückenzoll-Zahlungen, den ganzen Betrag derselben an den Posthalter einer der Hauptstationen erlegt, und dafs er darauf zählen darf, in Chur bei der Direktion der fahrenden Posten, sowohl über allfällige Seitenwanderungen durch den Kanton selbst, als über Fortsetzung der Reisen durch die angränzenden Staaten alle nur wünschbare Auskunft zu erhalten.

Die öffentlichen Postwagen oder Diligencen, die in diesem Theile der Schweiz bestehen, gehen von Chur, von St. Gallen und von Bellenz aus nach allen Richtungen hin.

Besonders empfehlenswerth ist zur Reise nach Italien die Diligence von Chur nach Bellenz, im Sommer 12 fl. 22 kr., im 24 fl. Fufs, im Winter 1/3 mehr.

16. Würtemberg.

Im Würtembergischen wird bei Extraposten das Pferd auf eine einfache Station, je nachdem die Fourage wohlfeil oder theuer ist, entweder mit 1 fl., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 30 kr. oder 1 fl. 45 kr. bezahlt. Der Poststallmeister in Stuttgart ist aber berechtiget, 15 kr. vom Pferde und Station mehr als die Extraposttaxe, jedoch nur von denjenigen Reisenden zu beziehen, die ihren bestimmten Aufenthalt nicht in Stuttgart haben, und eigentlich nur durchreisen.

An Postillons-Trinkgeld ist zu bezahlen:

Für 2 Pferde.

auf $\frac{1}{2}$ Station 20 kr., auf $\frac{3}{4}$ Station 30 kr., auf 1 Station 40 kr., auf $1\frac{1}{4}$ Station 50 kr., auf $1\frac{1}{2}$ Station 1 fl., auf $1\frac{3}{4}$ Station 1 fl. 10 kr., auf 2 Stationen 1 fl. 20 kr.

Für 3 Pferde.

auf $\frac{1}{2}$ Station 25 kr., auf $\frac{3}{4}$ Station 38 kr., auf 1 Station 50 kr., auf $1\frac{1}{4}$ Station 1 fl. 3 kr., auf $1\frac{1}{2}$ Station 1 fl. 15 kr., auf $1\frac{3}{4}$ Station 1 fl. 28 kr., auf 2 Stationen 1 fl. 40 kr.

Für 4 Pferde.

auf $\frac{1}{2}$ Station 30 kr., auf $\frac{3}{4}$ Station 45 kr., auf 1 Station 1 fl., auf $1\frac{1}{4}$ Station 1 fl. 15 kr., auf $1\frac{1}{2}$ Station 1 fl. 30 kr., auf $1\frac{3}{4}$ Station 1 fl. 45 kr., auf 2 Stationen 2 fl.

Für 6 Pferde.

auf $\frac{1}{2}$ Station 40 kr., auf $\frac{3}{4}$ Station 1 fl., auf 1 Station 1 fl. 20 kr., auf $1\frac{1}{4}$ Station 1 fl. 40 kr., auf $1\frac{1}{2}$ Station 2 fl., auf $1\frac{3}{4}$ Station 2 fl. 20 kr., auf 2 Stationen 2 fl. 40 kr.

Wenn der Reisende einen eigenen Wagen hat und ihn schmieren läſst, so darf der Posthalter 12 kr. Schmiergeld fordern. Bedient sich aber der Reisende einer Postchaise, so wird für dieselbe 30 kr. pro Station, exclusive des Schmiergeldes, entrichtet, welches, wie bei den eignen Wagen, alsdann bezahlt werden muſs.

Auf den Postwagen zahlt die Person 20 kr. pro Meile. Kinder bis zu 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Zwischen Stuttgart und Ludwigsburg kostet ein Platz ausnahmsweise nur 30 kr.

Einschreibgebühren sind da, wo der Reisende zuerst eingeschrieben wird, oder auf einen andern Kurs kommt, mit 6 kr. zu entrichten.

Der Postillon erhält 6 kr. per einfache Station Trinkgeld und der Conducteur 9 kr.

Jeder Reisende hat 40 Pfund Bagage frei, wenn solches den Werth von 1000 fl. nicht übersteigt.

Für die Ueberfracht wird das Porto nach dem Effectentarife, für den Ueberwerth aber nur die Hälfte der betreffenden Taxe nach dem Geldtarife bezahlt. Die Bagage soll nicht über 150 Pfund schwer seyn.

Für eingeschriebenes Passagiergut haftet die Post-Anstalt. Auf Nachtsäcke und dergleichen Sachen, die der Reisende zu sich in den Wagen nimmt, hat derselbe selbst zu achten. Dem Packer gebühren für das Abholen oder Ueberbringen der Effecten von oder nach dem Logis des Reisenden 12 kr.

Uebrigens sind die auf den Postwagen Reisenden von Entrichtung des Chaussée-, Brücken-, Pflaster-, Thorsperre- und Polizei-Auslaſsgeldes frei.

17. Allgemeine Post-Notizen.

1. Reisende, die mit der ordinären oder mit Extrapost ankommen, und mit einer Miethfuhre weiter reisen wollen, müssen je nach den in den verschiedenen Staaten bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, entweder 24, 48 auch wohl 72 Stunden im Orte sich aufhalten, ehe sie sich einer Lohnfuhre bedienen dürfen.
2. Die Reisenden dürfen unter ihren eignen Sachen keine Briefe, Pakete etc. dritter Personen, zum Nachtheile der Postkasse, bei sich führen. Sie verfallen in Strafe, wenn sie dessen überwiesen werden.
3. Sie haben das Postgeld (bei ordinärer Post für Plätze und Gepäcke) vor der Abfahrt, des Postillons Trinkgeld hingegen erst bei ihrer Ankunft auf der Station zu entrichten.

Die ordinär fahrenden Posten betreffend.

4. Das einmal bezahlte Passagiergeld wird nicht mehr zurückerstattet.
5. Die Reisenden haben sich zur bestimmten Abfahrtszeit pünktlich einzufinden, auch unterwegs der Einladung der Conducteurs zum Wiedereinsetzen Folge zu geben, ausserdem aber zu gewärtigen, daſs der Postwagen, ohne länger zu warten, seinen Lauf antritt oder fortsetzt.
6. Es ist ihnen nicht gestattet, an ihren Wohnungen auf offener Straſse, vor Wirthshäusern oder vor den Thoren sich einzusetzen oder auszusteigen, sondern beides muſs an der Post-Expedition geschehen.
7. Sowohl bei dem Eintreffen des Postwagens auf der Station, als bei den Zwischen-Expeditionen, wo der Conducteur etwas abzugeben oder zu empfangen hat, sind die Passagiers auszusteigen verbunden.
8. Das Mitnehmen groſser Hunde in den Postwagen ist den Reisenden nicht erlaubt.
9. Das Tabackrauchen ist nur bei verschlossenen Pfeifen und selbst unter dieser Bedingung nur dann gestattet, wenn es mit Genehmigung der ganzen Reisegesellschaft geschehen kann.
10. Die mit dem Postwagen weiterher eintreffenden Reisenden genieſsen, hinsichtlich der frühern Weiterbeförderung, einen Vorzug vor denen, die sich vor Ankunft der eintreffenden Wagen gemeldet haben, sofern Erstere sich sogleich bei ihrer Ankunft weiter einschreiben lassen und das Postgeld zahlen. Wenn aber von mehreren Kursen Reisende zugleich eintreffen, und auf der nämlichen Route weiter wollen, so behält immer der am weitesten Hergekommene den Vorzug.

11. Den Conducteurs, Schirrmeistern und Postillons ist verboten, unterwegs in Wirthshäusern anzuhalten oder uneingeschriebene Gegenstände oder Personen aufzunehmen. Jeder Reisende ist berechtigt, solche Personen zurückzuweisen, und kann, wenn diese verbotene Aufnahme dennoch erfolgen sollte, bei der nächsten Post-Expedition davon Anzeige machen.

Die Extraposten und Courirs betreffend.

12. Jedem reitenden Courir, der nicht einen Wagen begleitet, wird ein Postillon als Führer beigegeben, welchem der Courir nicht vorreiten darf. Es ist den Couriren erlaubt, ihre eignen Sattel, nie aber ihren eigenen Zaum den Postpferden anzulegen. Das Pferd, welches der Courir reitet, darf nur mit Kleinigkeiten, die in den Satteltaschen Raum haben, nicht aber mit des Courirs Mantelsack, wenn einer vorhanden, beladen, vielmehr mufs dieser dem Pferde des Postillons aufgebunden werden, und darf nicht über 30 Pfund wiegen.

13. Ein Courir, welcher vorschriftswidrig seinem Postillon vorreitet, und ohne denselben auf der Station ankommt, erhält vor Ankunft des Letzteren keine Pferde zur Weiterreise, auch hat in solchen Fällen der nachkommende Postillon den Zustand des Courirpferdes zu untersuchen, und erst hierauf, und nach Berichtigung des Post- und Trinkgeldes, kann die Weiterbeförderung des Courirs statt finden.

14. Courire, welche Extraposten vorausgehen, müssen der Letztern Ankunft jederzeit auf der Station erwarten, ehe sie weiter reiten dürfen. Folgen sie erst nach Verlaufe einer Viertelstunde und später dem Wagen, so sind sie verbunden, einen Postillon mitzunehmen.

15. Der zuerst auf der Station angekommene Reisende wird früher als der später angekommene befördert, es sey

denn, daſs Jener sich längere Zeit, als zum Umspann nöthig ist, auf der Station aufhalten würde. Wer aber Postpferde vorausbestellt hat, geht allen Uebrigen vor, sollte er auch später als Andere auf der Station eintreffen. Courire genieſsen denselben Vorzug, und es wird deren Weiterbeförderung vorzüglich beschleunigt, die nämliche Ordnung wird auch beim Fahren unterwegs beobachtet.

16. Die Poststallmeister sind nicht schuldig, die bestellten Pferde länger als eine bestimmte Frist (gewöhnlich 6 Stunden) bereit zu halten, und es kann der Reisende nach Ablauf dieser Zeit auf die mit der Vorausbestellung verbundene Beschleunigung keinen weitern Anspruch machen. Reisende, welche die voraus bestellten Pferde im Orte der Abfahrt über eine Stunde warten lassen, oder solche gar nicht brauchen wollen, von welchem Letztern sie den Posthalter noch vor der Anspannungszeit zu benachrichtigen haben, müssen den Poststallmeistern und Postillons eine Entschädigung nach Maaſsgabe der gesetzlichen Bestimmungen leisten. Sollte jedoch der Reisende seine Abreise um einige Stunden, oder längstens bis zum folgenden Tage verschieben wollen, und hievon eine Stunde vor der bestimmten Abfahrtszeit den Posthaltern Nachricht geben, so können Letztere auf keine Schadloshaltung Anspruch machen.

17. Die Führung der Postpferde bleibt stets dem Postillon überlassen, und soll niemals durch die eignen Kutscher der Reisenden geschehen.

18. Kein Postillon darf unterwegs ohne ausdrückliches Verlangen der Reisenden einkehren, oder zur Ungebühr anhalten. Nur bei Stations-Entfernungen von 3 und mehreren Meilen ist gestattet, die Pferde einmal, jedoch nicht länger als eine Viertelstunde, ausschnaufen zu lassen.

19. Das Wechseln der Pferde unterwegs beim Begegnen der Posten kann nur bei ausdrücklicher Einwilligung der Reisenden statt finden. Diese sind nur demjenigen Postillon, welcher sie auf die Station gebracht hat, das gesetzmäfsige Trinkgeld zu bezahlen schuldig.

20. Reisende können mit den nämlichen Postpferden, die sie an einen Ort gebracht haben, gegen Entrichtung der Hälfte des Post- und Trinkgeldes in dem Falle zurückreisen, wenn diese Rückreise in einer gewissen gesetzlichbestimmten Zeit erfolgt.

21. Keine Extrapost darf über die zunächst belegene Poststation hinausfahren.

22. Kein Reisender oder Courir darf bei Streitigkeiten, in Hinsicht auf Beförderung durch die Posten, sich unterwegs selbst Recht verschaffen wollen, noch weniger sich an den Postillons thätlich vergreifen.

Um den Reisenden Gelegenheit und Mittel zu geben, ihre allenfallsigen Beschwerden gegen die eine oder die andere Poststation oder deren Postillons auf die möglichst schnelle und einfache Weise zur Kenntnifs der betreffenden Oberpostbehörden zu bringen, ist in verschiedenen Staaten, wie z. B. in Baden, Baiern, Würtemberg, Hessen, Nassau, den Grofsherzogl. und Herzogl. Sächsischen Landen, Frankreich etc. bei jeder Poststation ein Einschreibbuch eingeführt worden, worin die Reisenden, welchen die Posthalter dieses Einschreibbuch vorzulegen verpflichtet sind, ihre Beschwerden eintragen können. Jede, aus diesem Einschreibbuche hervorgehende Beschwerde wird einer näheren Untersuchung unterzogen, und der schuldig befundene Theil zur geeigneten Ahndung gezogen.

23. Courire und Reisende dürfen die Postpferde weder übertreiben noch mifshandeln. Bei Excessen dieser Art, und wenn dadurch ein oder mehrere Pferde zum Dienste

untauglich gemacht oder zu Grunde gerichtet worden sind, muſs der Schadenersatz nach einer von Sachverständigen vorgenommenen Abschätzung geleistet werden.

24. Wenn der Postillon den Sitz auf dem vordern Theile des Wagens hat, darf er nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Reisenden Taback rauchen.

25. Die Taxordnung, nach welcher das Postgeld zu berichtigen ist, muſs sich in den Posthäusern zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgehängt vorfinden.

II. Vergleichung der Meilen,

nach der gefundenen Länge eines Grades von mittlerem Umfange der Erde 29576 rheinländ. Ruthen zu rechnen.

	Auf 1 Grad gehen	Länge 1 Meile in rhn. Fuſs.	Hält Minut.
Anspachische Meile	13	26400	138
Böhmische Meile	16,12	22017	111
Burgundische Meile	19,7	18016	90
Churbraunschw. Pol. M. v. 2811, 2 rheinl. Ruth.	10,31	33737	168
Dänische Meile	14,77	24000	122
Deutsche, alte	25	14197	71
— — neue kleine	17,75	20000	100
— — gemeine geographische	15	23661	120
Englische neue zu 1760 Yards	69,12	5135	25
— — See Meile	60	5915	30
— — Leagues	20	17745	90
Flanderische Meile	17,75	20000	100
Französische neue Meile (Myriameter)	11,1	32000	163
Französische See-Meile	20	17745	90
Hamburgische Meile	14,79	24000	121
Holländische —	19	18680	94
Irrländische —	40	6536	45
Italiänische —	60	5915	30
Lithauische —	12,44	28530	142
Londner von 1666 2/3 Yards . .	73	4825	24
Niederl. Stunden gehends . . .	19,67	18043	90
— — See-Meile	20	17745	90
Polnische Meile	20	17745	90
Portugiesische Meile	18	19717	100
Preuſsische Meile	14,37	24700	124
Römische von 8 olymp. Stadien	75,5	4701	25
Russische Werst von 1500 Arschin	104,25	3402	17
Sächsische Pol. M. v. 16000 Dresdner Ellen	12,29	28878	146
Schlesische Pol. M. v. 11250 Schlesische Ellen	17,18	20658	103

	Auf 1 Grad gehen	Länge 1 Meile in rhn. Fuſs.	Hält Minut.
Schottländische Meile von 1147 Toisen	49,85	7119	35
Schwedische von 18000 schwedischen Ellen	10,4	34094	173
Schweizerische Meile	13,3	26688	133
Spanische von 2147 Toisen . .	26,66	13328	68
Türkische See-Meile von 666½ Toisen	75,3	4179	24
Türkische gewöhnliche (Berri)	66,67	5323	27
Ungarische Meile	13,33	26625	135

III. Wagengeleise.

In folgender Tabelle der ersten 2 Linien wird die Spur in Ellen und Zollen angegeben, in den andern 2 Linien aber nach Fufs und Zoll. Bei letzterer Angabe wird das Maas nicht an der Achse, sondern da genommen, wo die Räder die Erde berühren, die Breite der Felgen ist nicht mitgemessen.

	Ellen.	Zoll.	Fufs.	Zoll.
Augsburg	—	—	3	6½
Berlin und ganz Brandenburg	2	8	4	1
Böhmen	2	—	3	9
Braunschweig	2	12	4	4½
Breslau und durch Schlesien	1	18	3	2
Dänemark	2	10½	4	4
Danzig	1	18	3	2
Dresden	2	—	3	6
England, Kutschen	—	—	4	4½
Frachtwagen	—	—	4	4⅕
neuer Frachtw. von 6—9 Zoll breiten Felgen	—	—	5	10
Frankfurt a. M.	2	6	3	11¼
Frankreich	2	12	4	4½
Hamburg	2	11	4	2½
Hannover	2	11	5	1½
in Sandgegenden	—	—	4	5⅕
Leipzig	2	3	3	3⅜
Lübeck	2	11	4	2½
Mähren	2	—	3	6
Mecklenburg	2	—	5	1½
Moskau	2	10½	—	—
Niederlande	2	—	3	6
Nürnberg	2	3	3	1½
Oestreich	2	—	3	16
Petersburg	2	10½	—	—
Polen	2	—	3	6
Pommern	2	—	3	6
Im Reich	2	12	4	4½
Riga	2	17	4	9
Rufsland	—	—	4	4
Schweden	2	10½	4	4
Schweiz	2	6	3	11¼
Thorn	1	18	3	2
Thüringen	1	22½	3	5
Ungarn	2	—	3	6
Würtemberg	2	—	3	6
und auch	2	11	4	1½
Zittau	1	12	3	2

IV. Uebersicht und Vergleichung der vorzüglichsten Europäischen Münzen.

	Werth					
	in Conv.Court.			im 24 fl. Fuſs.		
	Rth.	ggr	pf.	fl.	kr.	hlr.
Baden.						
Gulden zu 60 Kreuzer	—	13	4	1	—	—
Kreuzer zu 4 Pfennige	—	—	$2^2/_3$	—	1	—
Im Umlauf sind: Louisd'or zu 11 fl. und zu 10 fl., Dukaten zu 5 fl. 30 kr. und zu 5 fl., Kronenthaler zu 2 fl. 42 kr., Conventionsthaler zu 2 fl. 24 kr., 24 kr., 12 kr., 6 kr., 3 kr., 1 kr., ½ kr., ¼ kr. Stücke.						
Baiern.						
Wie in Baden.						
Braunschweig.						
Reichsthaler à 24 gute oder 36 Mariengroschen	1	—	—	1	48	—
Gute Groschen à 1½ Marien-Groschen oder 12 Pf.	—	1	—	—	4	2
Mariengroschen zu 8 Pfen. . . .	—	—	8	—	3	—
Pfennige	—	—	1	—	—	1½
Im Umlauf sind Dukaten zu 3 Rthl. 15 gr., 10 u. 2½ Thlr.-Stücke in Gold, dann ganze, halbe und viertel Conv. Spec. Thaler zu 48, 24 u. 12 Mariengroschen. Gute Groschen, Mariengroschen, Pfennigstücke.						
Bremen.						
Thaler zu 72 Grooten	1	—	—	1	48	—
Grooten zu 5 Schwaren	—	—	4	—	1	2
Im Umlauf sind Dukaten, ganze, halbe, viertel Spec. Thaler, 12, 6, 4, 3, 2, 1½ Grootstücke.						

	Werth					
	in Conv. Court.			im 24 fl. Fuſs.		
	Rthl	ggr	pf.	fl.	kr.	hlr.
Dänemark.						
Reichsthaler zu 6 Mark	1	4	1 4/5	2	6	3
Mark zu 16 Schilling	—	4	8	—	21	—
Schilling	—	—	3 1/2	—	1	1 1/4
Im Umlauf sind: Spec. Dukaten zu 15 Mark, Cur. Dukaten zu 12 Mark, Christiansd'or zu 26 Mark, alte ganze und halbe Spez. Thaler zu 120 und 60 Schilling, neue 1/2, 2/3, 1/3, 1/5, 1/6, 1/12, 1/15 Spez. Thaler zu 120, 80, 40, 24, 20, 10, 8 Schilling, sämmtlich Dänisch Court., dann 2, 1, 1/2 Schillingstücke, Papiergeld ist beiläufig 1/3 geringer.						
England.						
Pfund Sterling à 20 Schilling .	6	6	7	11	17	2 1/2
Schilling à 12 Pence	—	7	6 1/4	—	33	3 3/8
Pence à 4 Farthings	—	—	7 1/2	—	2	3 1/4
Im Umlauf sind 5, 2, 1, 1/2, 1/4 Guineestücke zu 105, 42, 21, 10 1/2, 5 1/4 Schilling, 1 u. 1/2 Kronen zu 5 u. 2 1/2 Schilling; 7, 1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/6, 1/12 Schilling, Halfpennys zu 1/2, Farthings zu 1/4 Pence.						
Frankfurt am Main.						
Wie in Baden.						
Frankreich.						
Franc à 10 Decimes	—	6	2	—	27	3
Decime à 10 Centime	—	—	7 2/5	—	2	3
Centime	—	—	3/4	—	—	1
Im Umlauf sind 40, 20, 5, 2, 1, 1/2, 1/4 Frankenstücke, 20, 10, 5, 2, 1 Centimstücke. Ferner aus ältern Zeiten: Louisd'or zu 24 Livr. Thaler zu 6						

	Werth					
	in Conv.. Court.			im 24 fl. Fuſs.		
	Rthl	ggr	pf.	fl.	kr.	hlr.
Frankreich.						
Livr. Livres und Solstücke, 80 Liv. — 81 Fr.						
Hamburg.						
Mark Banco à 16 Schilling . .	—	11	7	—	52	½
Schilling à 12 Pfennige	—	—	8¾	—	3	1
Mark Courant à 16 Schilling .	—	9	5	—	42	1½
Schilling à 12 Pfennige	—	—	7	—	2	2½
Im Umlauf sind: Dukaten zu 8 Mark C., 1, ½, ¼ Spez. Thaler zu 3, 1½, ¾ Mark, 2 u. 1 Markstücke, 8, 4, 2, 1 Schillingstück, Sechsling- und Dreilingstücke zu 6 und 3 Pfennige.						
Hannover.						
Reichsthaler zu 24 gute oder 36 Mariengroshen	1	—	—	1	48	—
Gute Groschen zu 12 Pfen. . .	—	1	—	—	4	2
Mariengroschen zu 8 Pfen. . .	—	—	8	—	3	—
Pfennige	—	—	1	—	—	1½
Im Umlaufe sind: Dukaten zu 2⅔ Rthlr. Cassengeld, oder 2⅚ Thl. Gold-Valuta, George-d'or zu 4⅔ Rthlr. Cassengeld oder 5 Thaler Gold-Valuta, Spez. Thlr. zu 48 Mariengr. Cassengeld, ⅔, ⅓, ⅙ Thalerstücke zu 24, 12, 6 Mariengr. Cassengeld, 4, 3, 2, 1½, 1 Mariengroschenstücke, 6, 4, 2, 1½, 1 Pfennigstücke.						
Hessen-Cassel.						
Reichsthalsr à 24 gute Gr. . .	1	—	—	1	48	—
Gute Groschen à 1⅓ Albus . .	—	1	—	—	4	2
Albus à 9 Pfen. od. 12 Hell. . .	—	—	9	—	3	1½
Pfennige	—	—	1	—	—	1½
Gulden	—	16	—	1	12	—

	Werth					
	in Conv. Court.			im 24 fl. Fuſs.		
	Rthl	ggr	pf.	fl.	kr.	hlr.
Hessen-Cassel.						
Im Umlauf sind: Dukaten, 10 u. 5 Thalerstücke, Conv. Spez. Thaler zu 2 fl. oder 32 gute Groschen od. 42 2/3 Albus, 6, 4, 3, 2, 1 Groschenstücke, 2, 1 Albusstücke, 8 6, 4, 3, 2, 1 Hellerstücke.						
Hessen-Darmstadt.						
Wie in Baden.						
Holland.						
Gulden à 20 Stüber	—	13	1½	—	59	1¾
Stüber à 8 Duyten oder 16 Pfennig	—	—	7 4/5	—	3	—
Duyten	—	—	1	—	—	1½
Im Umlauf sind: Ganze und halbe Ruyder zu 14 fl. u. 7 fl., alte Dukaten zu 5 fl. 10 bis 13 Stüber, neue Dukaten zu 5 fl. 13 bis 14 Stüb., Cour. Thaler zu 50 Stüb. c., 3, 2, 1½ 1, ½, ¼ Guldenstücke, wovon die 3 Guldenstücke Staatengulden, die 2 Guldenst. Kronen, und die 1½ Guldenst. Dalder genannt werden. 28 Stüberst., Schill. zu 6 Stüb., Sesthalfs oder beschnittene Schill. zu 5½ Stüber, zwei- u. einfache Stüber, Duyten.						
Italien.						
Lire à 20 Soldi, in Florenz, Livorno, Genua, Mailand . .	—	5	—	—	22	2
Paolo à 13½	—	3	4	—	15	—
Soldo à 12 Denari	—	—	3	—	1	½
2 Lire à 20 Soldi, in Mantua, Reggio, Parma	—	—	7	—	7	½
1 Tallaro à 14 Lira, in Mantua circa	—	22	7	1	41	2½

	Werth					
	in Conv. Court.			im 24 fl. Fuſs.		
	Rthl	ggr	pf.	fl.	kr.	hlr.
Italien.						
Soldo à 12 Denari	—	—	1	—	—	1½
Lire à 20 Soldi, in Modena . .	—	2	3⅗	—	10	1¼
Soldo à 12 Denari	—	—	1⅖	—	—	2
Carlino à 10 Grani, in Neapel .	—	2	7	—	11	2½
Grano à 12 Cavalli	—	—	3⅒	—	1	¾
Scudo Rom. à 100 Bajocchi, in Rom	1	9	7	2	31	½
Bajocchi à 5 Quatrini	—	—	4	—	1	2
2 Lire à 20 Soldi, oder à 4 Reali	—	11	7	—	52	½
4 Soldo à 12 Denari	—	—	6¾	—	2	2
1 Scudo à 2½ Lire, in Sardinien	1	5	—	2	10	2
3 Reali a 5 Soldi	—	2	10¾	—	13	¾
Onza à 30 Tari, in Sizilien .	3	5	10⅖	5	50	1½
Scuda à 12 Tari, in Sizilien .	1	7	2	2	20	1
Tara à 20 Grani od. 2 Carlini	—	2	7	—	11	2½
Carlino oder 10 Grani	—	1	3½	—	5	3¼
Grano, in Sizilien	—	—	1⅗	—	—	2¼
Lire à 20 Soldi, in Venedig .	—	3	4	—	15	—
Soldo à 12 Denari precoli . .	—	—	3¼	—	1	1
Im Umlauf sind noch mehrere Münzsorten, welche hier anzuführen der Raum nicht gestattet.						
Oesterreich.						
Gulden à 60 Kr., 20 fl. Fuſs .	—	16	—	1	12	—
Kreuzer à 4 Pfennige	—	—	3⅕	—	1	1
Im Umlauf sind: Souveraind'or zu 13⅓ fl.						
Dukaten zu 4½ fl. Kronenthaler zu 2 fl. 16 kr. Conv. Spez. Thaler zu 2 fl., 20, 17, 15, 10, 7, 5, 3, 1, ½, ¼ Kreuzerstücke, Papiergeld ist gegenwärtig ohngefähr um die Hälfte geringer.						
Polen.						
Gulden à 30 Groschen	—	4	—	—	18	—
Groschen à 18 Pfennige . . .	—	—	1⅗	—	—	2¼

	Werth					
	in Conv. Court.			im 24 fl. Fuſs.		
	Rthl	ggr	pf.	fl.	kr.	hlr.
Polen.						
Im Umlauf sind: Dukaten zu 18 Gulden. Thalerstücke zu 8 Gulden, 3, 2, 1, ½ Groschenstücke.						
Portugall.						
Millerées à 1000 Rées	1	14	—	2	51	—
Rées	—	—	½	—	—	¾
Im Umlauf sind: Dobraons zu 24,000 Rées, 1, ½, ¼, ⅛, 1/16, 1/32 Dobras zu 12,800, 6,400, 3,200, 1600, 800, 400 Rées. 1, ½, ¼, ⅛ Crusados nuovos zu 480, 240, 120, 60 Rées. Ganze und halbe Testones zu 100, 50 Rées. 10, 5, 3, 1½, 1 Réesstücke.						
Preuſsen.						
Thaler Courant à 24 ggr. . .	—	22	10	1	42	3
Groschen à 12 Pfennige . . .	—	—	11 5/12	—	4	1¼
Pfennige	—	—	1	—	—	1½
Im Umlauf sind: Dukaten zu 2¾ Rthlr. mit 16 prCt. gesetzlichem Agio gegen Cour. Friedrichsd'or zu 5 Rthlr. mit 10 prCt. Agio gegen Cour. 1, ½, ⅓, ¼, ⅙, 1/12 Thalerstücke zu 24, 12, 8, 6, 4, 2 Groschen, 6, 4, 3, 1 Pfennigstücke.						
Ruſsland.						
Rubel in Silber à 100 Copek. .	1	1	—	1	52	2
Copeke	—	—	3	—	1	½
Rubel in Kupfer oder Papier .	—	13	—	—	58	2
Im Umlauf sind: Dukaten zu 5 Rubel, 1, ½, ¼ Rubelst., 10, 2, 1, ½, ¼ Copekenstücke.						

	Werth					
	in Conv. Court.			im 24 fl. Fu		
	Rthl	ggr	pf.	fl.	kr.	hlr.
Sachsen.						
Speciesthaler zu 32 Groschen .	1	8	—	2	24	—
Reichsthaler à 24 ggr.	1	—	—	1	48	—
Gute Groschen à 12 Pfennige .	—	1	—	—	4	2
Pfennige	—	—	1	—	—	$1\frac{1}{2}$
Im Umlauf sind: Dukaten zu $2\frac{5}{6}$ Rthlr. Augustd'or zu 5 Rthr. 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Conv. Spec. Thaler zu 32, 16, 8 Groschen. $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{24}$, Rthlr.-stücke zu 4, 2, 1 Groschen, 6, 4, 3, 1, $\frac{1}{2}$ Pfennigst.						
Schweden.						
Reichsthlr. Spez. à 48 Schil. .	1	11	$2\frac{1}{3}$	2	38	$1\frac{1}{2}$
Schilling	—	—	9	—	3	$1\frac{1}{2}$
1 Reichsthaler enthält 6 Daler Silbermünze oder 18 Thaler Kupfermünze.						
Daler Silbermünze à 8 Schilling Spez. od. 4 Mark Silbergeld .	—	5	$10\frac{1}{3}$	—	26	$1\frac{1}{2}$
Mark à 8 Oere Silbergeld . . .	—	1	$5\frac{1}{2}$	—	6	$2\frac{1}{4}$
Oer oder Ründstück	—	—	$2\frac{1}{4}$	—	—	$3\frac{3}{8}$
Daler Kupfergeld à $2\frac{2}{3}$ Schilling Spez. od. 4 Mark Kupfergeld	—	2	—	—	9	—
Mark à 8 Oer	—	—	$5\frac{3}{4}$	—	2	$\frac{5}{8}$
Im Umlauf sind: Dukaten zu 94 Schilling Spez. 1, $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{24}$ Spez. Thaler zu 48, 32, 16, 8, 4, 2 Schil. Spez., Schillinge. In Kupfer 6, 3, $1\frac{1}{2}$ Rundstücke. Kupfergeld ist ohngef. $\frac{2}{3}$ schlechter.						
Schweiz.						
Grofser Thaler (franz. 6 Liv. Thlr.) à 40 Batzen	1	12	—	2	42	—
Conv. Thaler à 30 Batzen . . .	1	3	—	2	1	2
Gulden à 15 Batzen	—	13	6	1	—	3
Schweizerfranken à 10 Batzen	—	9	—	—	40	2
Batzen à 4 Kreuzer	—	—	$10\frac{4}{5}$	—	4	—

	Werth in Conv. Court.			im 24 fl. Fufs.		
	Rthl.	ggr	pf.	fl.	kr.	hlr.
Schweiz.						
Im Umlauf sind verschiedene Münzarten, beinahe in jedem Canton von anderm Werth. Allgemein. Werth haben die franz. Louisd'or zu 4 franz. 6 Livresthaler, den 6 Livresthaler zu 40 Batzen.						
Spanien.						
Real de Plata antigua à 34 Maravedis d. p. a.	—	3	2	—	14	1
Real de Vellon à 34 Maravedis d. V.	—	1	8	—	7	2
Maravedis de plata antigua . . .	—	—	$1\frac{1}{8}$	—	—	$1\frac{1}{2}$
Maravedis de Vellon	—	—	$\frac{2}{3}$	—	—	1
Im Umlauf sind: 4, 2, 1fache Pistolen zu 320, 160, 80 Real de V., 2, 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{20}$, Piaster zu 40, 20, 10, 5, 4, $2\frac{1}{2}$, 2, $1\frac{1}{4}$, 1 Real de V., 8, 4, 2, 1 Maravedistücke.						
Türkey.						
Beutel à 500 Piaster	258	—	—	464	24	—
Zechine zu 5 Piaster	2	12	—	4	30	—
Altune und Zerimahbud à $3\frac{1}{2}$ Piaster	1	19	—	3	13	2
Piaster, neue, à 40 Paras . .	—	12	5	—	55	$3\frac{1}{2}$
Paras, neue, à 3 Asper	—	—	$3\frac{1}{4}$	—	1	1
Asper	—	—	1	—	—	$1\frac{1}{2}$
Im Umlauf sind $2\frac{1}{2}$, 2, $1\frac{1}{2}$, 1 Piasterstücke, 30, 20, 15, 10, 5, 1 Parastücke, Asper.						
Würtemberg.						
Wie in Baden.						

V. Rechnungsgeld,

Münzfuſs und Wechsel-Uso.

der

vornehmsten Europäischen Handels-Plätze.

Handels-Plätze.	Rechnungsgeld.
Altona	1 Rthlr. 48 Schill. à 12 pf. Spec. Banco 1 Mark 16 Schill. à 12 pf. Corrent Lüb.
Amsterdam . .	1 Fl. 20 Stüber à 16 Pf.
Ancona	1 Scudo 100 Bajocchi
Antwerpen . .	1 Fl. 20 Stüber à 16 pf.
Augsburg . . .	1 Fl. 60 kr. à 4 pf.
Basel	1 Fl. 60 kr. à 8 hl.
Bergamo	1 Lira 20 Soldi à 12 Denari
Berlin	1 Rthlr. 24 ggr. à 12 pf. od. 30 Sbgr.
Bern	1 Fl. 60 kr. 1 Franc 20 Sols à 12 Deniers
Bologna	1 Lira 20 Soldi à 12 Denari
Bordeaux	1 Franc 100 Centimes
Botzen	1 Gulden 60 kr. à 4 pf.
Braunschweig	1 Rthlr. 36 Mgr. à 8 pf. 1 Rthlr. 24 ggr. à 12 pf.
Bremen	1 Rthlr. 72 Groote à 5 Schwar
Breslau	1 Rthlr. 30 Silb. Gr. à 12 pf.
Cadix	1 Real de Plata antiq. 34 Maravedis . .
Cassel	1 Rthlr. 32 Albus à 9 pf.
Danzig	1 Fl. 30 Gr. à 18 pf.
Erfurt	1 Rthlr. 24 ggr. à 12 pf.
Florenz	1 Lira 20 Soldi à 12 Denari
Frankfurt a. M.	1 Rthlr. 90 kr. à 4 pf. od. 1 fl. 60 kr. .
Frankf. a. d. O.	1 Rthlr. 24 ggr. à 12 pf. od. 30 Sbgr.
Genua	1 Lira, 20 Soldi à 12 Denari
Hamburg	1 Mark, 16 Schilling à 12 pf. Lübisch, 1 Rthlr. 3 Mark

1) 14 Tage nach Sicht bei Wechseln aus Deutschland und der aus Holland, Frankreich, England; 2 Monat dato aus Italien.
2) Aus Italien 15 Tag, und Frankreich 40 Tag dato, bei andern
3) Wird immer auf den Mittwoch nach dem Verfalltag bezahlt.
4) Aus Spanien und Portugall 60 Tag dato.
5) Aus London 1 Monat dato. Keine Respect-Tage bei Wechseln
6) Aus Amsterdam und Hamburg 2 Monat, und aus Rom 3 Monat
7) Nur 3 Respect-Tage bei Wechseln unter 14 Tage Sicht.
8) Aus Deutschland 14 Tage nach Sicht; aus England, Frankreich, Illirien, 2 Monat dato.

Münzfuſs. Auf eine Cölnische Mark fein gehen	Wechsel. Uso.	Respect-Tage.
9 1/4 Rthlr. Spec. Banco 11 1/3 Rthlr. corrent Lüb. ...	0 . . .	8
24 3/8 Gulden corrent	verschieden 1)	6
9 524/1000 Scudi	verschieden 2)	—
24 94/100 Guld. Wechselgeld .	wie Amsterd.	6
20fl. corr. 24fl. Münz 10 1/2 T.G.	15 T. n. S.	1—8 3)
23 63/100 fl. corrent	—	—
122 1/4 Lire Moneta abusiva . .	—	—
14 Rthlr. preuſs. corrent . . .	14 T. n. S.	3
23 17/25 Gulden . . . 36 3/5 Francs	—	—
46 11/24 LireWechsg. 47 3/5 L.K.	10 T. n. S.	—
52 61/100 Francs	30 T. n. D. 4)	10
13 1/3 Rthlr. Convent. cor. . . .	—	—
- - - - - - - - - - - - - -	14 T. n. S.	—
- - - - - - -	14 T. n. S. 5)	8
14 Rthlr. Preuſs. cor.	14 T. n. S.	3
102 8/10 Reales de Plata antiq. .	2 bis 3 Mon. 6)	6
13 1/3 Rthlr. Conv. cor.	14 T. n. S.	12
56 fl. oder 18 2/3 Rthlr. cor.	14 T. n. S.	10 7)
13 1/3 Rthl. Conv. cor.	—	—
62 Lire Moneta buona	wie Livorno	—
13 1/3 Rthl. cor. od. 16 Rthl. M.	14 T. n. S.	4
14 Rthlr. Preuſs. cor.	14 T. n. S.	3
62 3/5 Lire Suori banco	verschieden	30
9 5/24 Rthlr. banco, oder 11 1/3 Rthlr. corrent	verschieden 8)	12

Schweiz, 1 Monat aus Danzig, Königsberg, Riga, 1 Monat dato
Spanien, Portngall.
ausländischen Briefen nach dem Uso ihrer Plätze.

à Vista oder 1 à 4 Tege Sicht, oder auf den Aussteller selbst.
nach dato.

Holland, einen Monat dato; aus Portugall, Spanien, Italien,

Handels-Plätze.	Rechnungsgeld.
Hannover . . .	1 Rthlr. 36Mgr. à 8 pf. od. 24 ggr. à 12 pf.
Hildesheim . . .	1 Rthlr. 36 Mgr. à 8 pf.
Italien	1 Lira ital. à 100 Centesimi à 10 Milesimi
Königsberg . .	1 fl. 30 gr. à 18 pf.
Konstantinopel	1 Piaster 100 gute oder 120 cor. Asper
Kopenhagen . .	1 Rthlr. 96 Schil. od. 6 Mark à 16 Schil.
Leipzig	1 Rthlr. 24 ggr. à 12 pf.
Linz	1 Gulden 60 kr. à 4 pf.
Lyon	1 Franc, 100 Centimes
Lissabon	Rees oder 1 Crusado Vellos 400 Rees
Livorno	1 Pezza d'Otto, 20 Soldi à 12 Denari
London	1 Pfund 20 Schil. à 12 Pf. Sterling . .
Lübeck	1 Mark 16 Schil. à 12 pf. Lübisch . .
Lüneburg . . .	1 Rthlr. 36 Mgr. à 8 pf.
Madrid	1 Real 34 Maravedis
Magdeburg . .	1 Rthlr. 24 ggr. à 12 pf. od. 30 Sbgr.
Mayland	1 Lira, 20 Soldi à 12 Denari
Memel	1 fl. 30 ggr. à 18 pf.
Moskwa	1 Rubel 100 Kopeken
München . . .	1 fl. 60 kr. à 4 pf.
Naumburg . . .	1 Rthlr. 24 ggr. à 12 pf. od. 30 Sbgr. .
Neapel	1 Ducato di Regno 100 Grani
Nürnberg . . .	1 fl. 60 kr. à 4 pf.
Paris	1 Franc 100 Centimes
Petersburg . . .	1 Rubel 100 Kopeken
Prag	1 fl. 60 kr. à 4 pf.
Regensburg . .	1 fl. 60 kr. à 4 pf.
Reval	1 Rubel 100 Kopeken
Riga	1 Thlr. Albert. 90 gr.

9) Aus Spanien 15, aus London 30 Tage Sicht; aus Holland u. Deutsch-

10) Aus Deutschland und Holland 1 Monat; aus Portugall und

11) Aus Frankreich, Holland, England, Genua 60 Tag dato; aus

12) Aus Deutschland, Rom und Toskana 15 Tage nach Sicht; aus Livorno, Genua, Piemont 8 Tage nach Sicht; aus Venedig London 3 Monat dato.

13) Wird immer am Montag nach dem Verfalltage bezahlt.

Münzfuſs. Auf eine Cölnische Mark fein gehen	Wechsel. Uso.	Respect-Tage.
12 4/9 Rthl. Casg. od. 13 1/3 Cv.	verschieden	—
14 Rthlr. Preuſs. Cor.	—	—
52 61/00 Lire italiane	—	—
42 fl. oder 14 Rthlr. Pr. cor.	14 T. n. S.	3
26 1/2 Piaster	—	—
9 1/4 Rtl. Spz. od. 11 1/3 Rtl. cor.	—	8
13 1/3 Conventionscorrent . . .	14 T. n. S.	—
20 fl. od. 13 1/3 Rthl. Conv. C. .	14 T. n. S.	3
52 61/100 Francs	30 T. n. D.	—
8480 Rees	verschied. 9)	6
10 3/4 Pezze da Otto Reali . .	—	—
42 9/11 Schilling Sterling . .	1 à 3 Mon. 10)	3
11 1/3 Rthlr. oder 34 Mark cor.	—	10
12 2/9 Rthlr. Cassengeld . . .	—	—
102 4/5 Reales de Plata antiq. .	verschied. 11)	14
14 Reichsthaler Preuſs. cor. .	14 T. n. S.	3
47 7/10 Lire imper. 67 1/2 L. C. .	verschied. 12)	—
42 fl. oder 14 Rthlr. Pr. cor. .	14 T. n. S.	3
13 Silber-Rubel	—	3 u. 10.
16 Rthlr. oder 24 fl.	wie Augsburg	1—8 13)
13 1/3 Rthl. od. 20 fl. Conv. cor.	14 T. n. S.	—
12 328/1000 Ducati de Regno .	15 u. 22 T. n. S.	—
13 1/3 Rthl. W. Z. od. 16 Rtl. Mz.	15 T. n. S.	6
52 61/100 Fr. (80 Fr. pr. 81 Liv.)	wie Bordeaux	—
13 Silber- od. 25 3/5 Kupferrub.	—	3 u. 10
20 fl od. 13 1/3 Rtlr. Conv. cor.	14 T. n. S.	3
24 fl. oder 16 Rthlr. Münze . .	wie Augsburg	—
13 Silb. - od. 25 3/5 Kupferrub.	—	3 u. 10
9 3/5 Rthlr. Albert	—	3 u. 10

land 2 Monate; aus Italien 3 Monate, aus Frankreich 60 Tage dato.

Spanien 2 Monate, aus Italien 3 Monate dato.

Rom 3 Monat; aus Spanien 8 Tage nach Sicht.

aus Frankreich 1 Monat; aus Spanien und Holland 2 Monat dato,
20 Tage dato; aus Neapel und Sicilien 20 Tage nach Sicht; aus

Handels-Plätze.	Rechnungsgeld.
Rom	1 Scudo Romano 100 Bajocchi
Rostock	1 Rthlr. 48 Schilling à 12 pf., oder 1 Mark 16 Schill.
Rotterdam . . .	1 fl. 20 Stüber à 16 pf.
St. Gallen . . .	1 fl. 60 kr. à 4 pf.
Stettin	1 Rthlr. 24 ggr. à 12 pf. od. 30 Sbgr.
Stockholm . . .	1 Rthlr. 48 Schill. à 12 Oere Spec. . .
Stralsund . . .	1 Rthlr. 24 ggr. à 8 pf. oder 48 Schilling à 12 pf.
Triest	1 fl. 60 kr. à 4 pf.
Turin	1 Lira 20 Soldi à 12 Denari
Ulm	1 fl. 60 kr. à 4 pf.
Venedig	1 Lira 20 Soldi à 12 Denari 1 Ducato 24 Grossi à 12 Denari . . .
Wien	1 fl. 60 kr. à 4 pf.
Würtemberg .	1 fl. 60 kr. à 4 pf.
Zürich	1 fl. 60 kr. à 8 hl. oder 40 Schil. à 12 hl.

14) Aus dem päbstlichen Gebiete 2, und aus andern Gegenden

15) Aus Frankreich 1 Monat; aus England 3 Monat; aus Amsterdam, Ancona, Neapel 21 Tag, und aus Deutschland 15 Tag nach Sicht.

16) Aus Hamburg, Holland, Spanien 2 Monat; aus Lissabon, Brescia, Modena, Mantua, Vicenza, Verona, Udine 20 Tag dato; Schweiz, Tyrol, Turin, Genua, Neapel, Palermo und Messina, und aus Florenz, Livorno, Bologna, Ferrara, Lucca, Pisa,

Münzfuſs. Auf eine Cölnische Mark fein gehen	Wechsel. Uso.	Respect-Tage.
9 524/1000 Scudi o. 952 4/10 Baj.	15 T. n. S. 14)	—
11 1/3 Rthlr. oder 24 Mark . .	—	—
24 3/8 fl. Corrent	30 T. n. S.	6
24 5/12 fl. Corrent	15 T. n. S.	3
14 Rthlr. Preuſs. corr.	14 T. n. S.	3
9 3/32 Rthlr. Spec.	1 M. n. S.	6
12 4/9 Rthlr.	1 M. n. S.	6
13 1/3 Rthlr. oder 20 fl. corr. . .	14 T. n. S.	3
44 Lire	verschied. 15)	5
24 fl. oder 16 Rthlr.	15 T. n. S.	—
64 1/15 Lire Banco . . . 10 1/3 Ducati di Banco . . .	verschied. 16)	6
20 fl. oder 13 Rthlr. corr. . .	14 T. n. S.	3
24 fl. oder 16 Rthlr. Münze . .	—	—
22 1/5 fl. Wechselgeld	14 T. n. S.	—

3 Wochen nach Sicht.

Hamburg, Bremen, Portugall, Spanien 2 Monat dato; aus Rom,

London 3 Monat; aus Mailand, Bergamo, Cremona, Reggio, aus Padua, Parma, Piacenza 20 Tage Sicht; aus Deutschland, Navarra, Roveredo 15 Tage Sicht; aus Rom, Ancona 10 Tage, Siena 5 Tage nach Sicht.

VI. Handelsgewicht, Längen-, Getreide-,

Handels-Städte.	Handelsgewicht. Gewicht von 1	Handelsgewicht. Gewicht in holländ. Assen.	Längenmaafs. Länge von 1	Längenmaafs. Länge in franz. Linien.
Altona	Pfund .	10080	Elle . .	254
Amsterdam . .	—	10280	—	306
Ancona	—	6988	Braccio	284 6/
Antwerpen . .	—	9754	Elle . .	307 8/
Augsburg . . .	—	9836	gr. Elle	207 2/
Bamberg	—	10103	Elle . .	300
Barcellona . .	—	8512	Vara . .	350
Berlin	—	9747	Elle . .	296
Bologna	Lira . .	7537	Braccio	286
Bordeaux . . .	Kilogr.	20827	Metre .	443 4/
Botzen	Pfund .	10426	Elle . .	350 3/
Braunschweig	—	9716	—	253
Bremen	—	10380	—	256 4/
Breslau	—	8430	—	255 3/
Cadix	Libra . .	9592	Vara . .	475 9/
Cassel	Pfund .	10114	Elle . .	248 8/
Danzig	—	9062	—	254 34/
Erfurt	Pfund .	9728	Elle . .	243 7/
Florenz	Lira . .	7066	Braccio	263 4/
Frankfurt a. M.	Pfund .	9773	Elle . .	239 2/
Frankf. a. d. O.	—	9750	—	296
Genua	Libra . .	7260	Braccio	259 7/
Hamburg . . .	Pfund .	10085	Elle . .	254
Hannover . . .	—	10127	—	259
Hildesheim . .	—	9716	—	248 4/
Königsberg . .	—	9747	—	296
Konstantinopel	Rottel .	13275	Pik . . .	296 6/
Kopenhagen .	Pfund .	10397	Elle . .	278 25/
Leipzig	—	6716	—	250 58/
Linz	—	11655	—	354 4/
Lion	Kilogr.	20827	Metre .	443 4/
Lissabon	Libra . .	9552	Vara . .	484 5/
Livorno	Lira . .	7126	Braccio	263 4/
London	Pound .	9439	Yard . .	405 35/
Lübeck	Pfund .	10059	Elle . .	255 8/
Lüneburg . . .	—	10169	—	259
Madrid	Libra .	9592	Vara . .	375 9/

Weinmaafs der vornehmsten Handelsstädte.

Getreidemaafs. Inhalt von 1	in franz. Kubikz.	Weinmaafs. Inhalt von 1	in franz. Kubikz.
Scheffel	5312	Ohm	7300
Sack	4087	—	7680
Rubbio	13764	Soma	3456
Viertel	3867	Both	24320
Metze	1293	Jetz	6912
Simmer	4194	Eimer	3400
Quartera	3427	Carga	5500
Scheffel	2741	Ohm	7424
Corba	3720	Corba	3800
Decalitre	504	Decalitre	504
Star	1541	Eimer	2240
Himt	1565	Ohm	7413
Scheffel	3585	—	7200
—	3524	Eimer	2800
Cahiz	2881	Arroba	794
Viertel	7196	Ohm	8240
Scheffel	2452	—	9218
Viertel	9093	—	7274
Staja	1194	Barilo	2100
Malter	5444	Ohm	7410
Scheffel	2741	—	7424
Mina	5885	Barilo	3742
Faſs	2656	Ohm	7300
Himt	1558	—	7840
—	1307	—	7840
Scheffel	2741	—	9218
Kisloz	1770		. . .
Tonne	7013	Ohm	7548
Scheffel	5361	Eimer	3780
Metze	3100	—	2852
Decalitre	504	Decalitre	504
Alqueire	681	Almuda	844
Staja	1194	Barilo	2100
Bushel	1801	Pipe	24066
Scheffel	1684	Ohm	7300
Himt	1568	—	7840
Cahiz	2881	Arroba	794

Handelsgewicht, Längen-, Getreide-,

Handels-Städte.	Handelsgewicht. Gewicht von 1	in holländ. Assen.	Längenmaafs. Länge von 1	in franz. Linien.
Magdeburg . .	Pfund .	9747	Elle . .	295 6/
Mailand	Lira 5 o pf.	6700	Braccio	260
Malaga	Libra .	9592	Vara . ·	375 9/
Manchester . .	Pound .	9439	Yard . .	405 35/
Memel	Pfund .	9747	Elle . .	296
Moskwa	—	8512	Arschin	315 4/
München . . .	—	11647	Elle . .	354 2/
Naumburg . .	Pfund .	6716	Elle . .	250 6/
Neapel	Rotol .	18545	Canna .	936 6/
Nürnberg . . .	Pfund .	10600	Elle . .	292 4/
Paris	Kilogr.	20827	Mètre .	443 4/
Petersburg . .	Pud . .	8512	Arschin	315 4/
Prag	—	10690	Elle . .	263 3/
Regensburg . .	—	11826	—	359 5/
Reval	—	8960	—	235 8/
Riga	—	870	—	243
Rom	Lira . .	7060	Canna ·	887 3/
Rostock	Pfund .	10634	Elle . .	256 4/
Rotterdam . . .	—	10297	—	306
Sevilla	Libra . .	9592	Vara . .	375 9/
Smirna	Rottel .	11782	Picco .	296
Stettin	Pfund .	9747	Elle . .	288 5/
Stockholm . .	—	8843	—	263 2/
Stralsund . . .	—	10059	—	258
Triest	—	11690	—	284
Ulm	—	9754	—	252
Valenzia	Libra . .	10791	Vara . .	407 2/
Venedig	Lira . .	9938	Braccio	282 3/
Wien	Pfund .	11655	Elle . .	345 42/
Würtemberg .	—	9736	—	271 2/

Weinmaaſs der vornehmsten Handelsstädte.

Getreidemaaſs. Inhalt von 1	in franz. Kubikz.	Weinmaaſs. Inhalt von 1	in franz. Kubikz.
Scheffel	2741	Ohm	7424
Stara	872	Brenta	3600
Fanega	3056	Arroba	794
Bushel	1801	Pipe	24066
Scheffel	2741	Ohm	9218
Tscetwert	9808	Wedro	640
Scheffel	11234	Eimer	1872
—	5362	—	3824
Tomolo	2579	Barilo	2220
Metze	1017	Eimer	3392
Decalitre	504	Decalitre	504
Tscetwert	9808	Wedro	640
Metze	3100	Eimer	2852
Vierling	3307	—	5720
Loof	1988	Ohm	7200
—	3285	—	7180
Rubbio	13472	Botta	2281
Scheffel	1790	Ohm	7300
Sack	5030	—	7706
Cahiz	2881	Arroba	794
Quilot	1770		. . .
Scheffel	2741	Ohm	7424
Tonne	7386	—	7920
Scheffel	1684	—	6570
Stara	3735	Orne	3312
Mittle	2896		. . .
Cahiz	10077	Cantara	573
Sacco	6426	Bigoncie	7968
Metze	3100	Eimer	2852
Simra	7835		. . .

Hierauf folgt die Tabelle

VII. Reduction des Ellenmaaſses.

E l l

Frankfurt.Ellen	
10	
20	
15	
8	
15	
15	
15	
12	
15	
12	
—	
13	
12	
15	
20	
12	
—	
5	
12	
15	
20	
26	
12	
8	
15	
5	
12	1
15	1
8	
12	1
20	1

e

1

Bis jetzt bestehende

Eilwagen-Course

in

Deutschland.

Baiern.

Jeder Reisende, welcher mit dem Briefpost-Courir oder dem Eilwagen reiset, hat 40 Pfund, baierisches Gewicht, frei. Für das Uebergewicht bis zu 80 Pfund bezahlt derselbe nur die Hälfte der Postwagen-Taxe.

Die Taxe für die Beförderung mit dem Briefpost-Courir wird pr. Meile 30 kr., und auf den Eilwägen 32, höchstens 36 kr., einschliefslich des Trinkgeldes, bezahlt.

A. Briefpost-Courir.

Von Aschaffenburg nach Würzburg und Nürnberg.

Abgang	Ankunft
Dienstag Nacht.	in Würzburg, Mittw. Mittags.
	in Nürnberg, Donnerst Morg.

Der Preifs eines Platzes bis Würzburg 4 fl. —
- - - - bis Nürnberg 9 - —

Von Augsburg nach Frankfurt a. M. über Ulm, Stuttgart und Heidelberg.

Abgang	Ankunft
Sonntag Abends.	Mittwoch Vormit.

Preifs eines Platzes 26 fl. 18 kr.

Von München nach Ulm über Augsburg.

Abgang	Ankunft
Donnerst. Morg.	Freitag Morgens.

Preifs eines Platzes 7 fl. 36 kr.

Von Nürnberg nach Frankfurt a. M. über Würzburg, Aschaffenburg und Hanau.

Abgang	Ankunft
Dienstag Abend.	in Würzburg, Mittw. Mittag, in Aschaffenb. dens. T. Nachts, in Hanau, Donnerstag früh, in Frankf. a M. Donrst. Morg.

Ein Platz für die ganze Route kostet 14 fl. 30 kr.
bis Würzburg 6 - 30 -
bis Aschaffenburg 9 - — -
bis Hanau 13 - 15 -

B. Eilwagen-Course.

Von Baireuth nach Leipzig und Dresden.

Abgang	Ankunft
Sonnt. u. Mittw. früh.	in Leipz. Mont. u. Donrst. früh, in Dresd. Mont. u. Donrst. Ab.

Preifs eines Platzes bis Leipzig 14 fl. 3 kr.
bis Dresden 16 - 18 -

Von Hof nach Nürnberg.

Abgang	Ankunft
Mont. u. Donrst. Mittag.	Dienst. u. Freitag Morg.

Preifs eines Platzes 10 fl. 8 kr.

Von Hof nach München.

Abgang	Ankunft
Mont. u. Donrst. Mittag.	Mittw. Abend u. Mont. Morg.

Preifs eines Platzes 19 fl. 8 kr.

Von Nürnberg nach Leipzig über Baireuth und Hof.

Abgang	Ankunft
Dienst. u. Samst. Nachmit.	Sonnt. u. Donrst. Vormit.

Preifs eines Platzes 20 fl. 23 kr.

Von Nürnberg nach Dresden.

Abgang	Ankunft
Dienst. u. Samst. Nachmit.	Donrst. u. Mont. Abends.

Preiſs eines Platzes 22 fl. 26 kr.

Frankfurt am Mayn.

I. Cours.

Nach Mainz, Bingen, St. Goar, Coblenz, Cöln, Aachen, Düsseldorf, Lüttich, Niederlande.

Abgang	Ankunft
Täglich 1 Uhr Mittags.	Täglich 12 Uhr Mittags.

Nach Oppenheim und Worms.

Geht täglich 8 Uhr Morgens von Mainz ab.

II. Cours.

Nach Darmstadt, Heidelberg, Heilbronn, Ludwigsburg, Stuttgart, Ulm, Augsburg. Bruchsal, Carlsruhe, Rastadt, Strasburg, Offenburg, Freiburg, Basel.

Abgang	Ankunft
Mont., Donnerst., Samst. Mittags 12 Uhr.	Mittw., Donnerst., Samst. Morgens 9 Uhr.

NB. Am Donnerstag geht der Eilwagen nicht ganz bis Strasburg, sondern bis Achern, am Samstag nur bis Strasburg.

III. Cours.

Nach Giesen, Marburg, Cassel.

Abgang	Ankunft
Mont., Mittw., Freitag Abends 5 Uhr.	Sonnt., Mittw., Freitag Nachmit. 4 Uhr.

IV. Cours.

Nach Wetzlar, Dillenburg, Siegen, Elberfeld.

Abgang	Ankunft
Mont., Freitag Ab. 5 U.	Sonnt., Mittw. Nachm. 5 U.

V. Cours.

Nach Fuld, Eisenach, Gotha, Erfurt, Weimar, Jena, Altenburg, Leipzig. Dresden, Berlin.

Abgang	Ankunft
Mont., Freit., Mittw. Abends 6 Uhr.	Mittw., Freit., Sonntag Nachmit. 5 Uhr.

Der Cours am Mittw. ist nur provisorisch bis Ende der Leipziger Michaeli-Messe 1826 festgesetzt.

VI. Cours.

Ueber Hattersheim nach Wiesbaden.

Abgang	Ankunft
Dienstag, Donnerstag 1 Uhr Mittags.	Mittwoch, Freitag 12 Uhr Mittags.

Briefpost-Courier.

Nach Darmstadt.

Abgang	Ankunft
Täglich 5 Uhr Nachmit.	im Sommer tägl. 9 U. Morg. im Winter tägl. 10 U. —

Nach Würzburg und Nürnberg.

Abgang	Ankunft
Dienstag Ab. 6 Uhr	Donnerst. Morg. 8 Uhr.

Mit den Briefpost-Couriren werden 3 bis 4 Reisende befördert.

Meilenzeiger und Personentaxe.

Eilwagen.	Entfernung in Meilen.	Personentaxe mit Gepäck.	
I. Eilwagen.		fl.	kr.
Stuttgarter, Strasburger, Baseler Route.			
Darmstadt	3	2	12
Bickenbach	$4^3/_4$	3	22
Heppenheim	$6^1/_2$	4	32
Weinheim	8	5	32
Heidelberg	10	6	58
Mannheim	12	7	58
Wiesenbach	$11^1/_2$	7	58
Sinzheim	$13^1/_2$	9	18
Fürfeld	$15^1/_2$	10	38
Heilbronn	$17^1/_2$	11	58
Besigheim	$18^1/_2$	12	38
Ludwigsburg	$20^1/_2$	13	58
Stuttgart	$22^1/_2$	15	18
Wiesloch	12	8	18
Bruchsal	$14^1/_2$	9	58
Carlsruhe	17	11	38
Ettlingen	18	12	18
Rastadt	20	13	38
Stollhofen	22	14	58
Bischofsheim	24	16	18
Kehl	26	17	38
Strasburg	$27^1/_2$	18	38
Bühl	22	14	58
Achern	$23^1/_2$	15	58
Renchen	24	16	18
Offenburg	26	17	38
Friesenheim	$27^1/_2$	18	38
Kippenheim	29	19	38
Kenzingen	$31^1/_2$	20	58
Emmendingen	$32^1/_2$	21	58
Freiburg	$34^1/_2$	23	18
Krotzingen	$36^1/_2$	24	38

Meilenzeiger und Personentaxe.

Eilwagen	Entfernung in Meilen.	Personentaxe mit Gepäck. fl.	kr.
Mülheim	38	25	38
Kaltenherberg	40	26	58
Basel	42	28	18
Von Strasburg.			
(*Courier de Malle*)			
Täglich 10 Uhr Abends nach Paris.			
Reisezeit 48 Stunden, Preis 93 Francs.			
Diligence.			
Täglich 7 Uhr früh nach Paris.			
Reisezeit 70 Stunden, Preis 50 Francs.			
Von Stuttgart nach			
Ulm	12	6	—
Tübingen	4	1	46
Augsburg	20½	11	—
Schafhausen	21½	9	6
Rorschach	24½	9	11
St. Gallen	25½	9	49
Chur	34	18	4
Von Chur nach			
Mailand	29¼	25	30
NB. Ueber den Bernhardin, Roveredo und Como.			
II. Eilwagen,			
Mainzer, Coblenzer, Cölner Route.			
Höchst	1	—	38
Hattersheim	2	1	12
Hochheim	3	2	6

Meilenzeiger und Personentaxe.

Eilwagen.	Entfernung in Meilen.	Personentaxe mit Gepäck.	
		fl.	kr.
Mainz	4	2	24
Niederingelheim	6	3	44
Bingen	7½	4	38
Bacharach	9½	5	50
Oberwesel	10½	6	26
St. Goar	11¼	6	54
Boppard	13	7	56
Coblenz	15½	9	26
von Coblenz nach			
Trier	15	9	—
Bonn	7½	4	30
Cöln	10½	4	44
von Cöln nach			
Düsseldorf	4	2	48
Aachen	8½	5	24
Lüttich	13¼	9	45
Brüssel	22¼	15	21
von Mainz nach			
Oppenheim	2	—	56
Worms	5	2	8
Frankenthal	6	2	32
Mannheim	8	3	20

III. Eilwagen.

Casseler Cours.			
Vilbel	1	—	56
Friedberg	3½	2	36
Butzbach	5¼	3	46
Wetzlar	7¾	5	44

Meilenzeiger und Personentaxe.

Eilwagen.	Entfernung in Meilen.	Perssonentaxe mit Gepäck.	
		fl.	kr.
Giesen	7¾	5	20
Belnhausen	9¼	6	22
Marburg	10¾	7	28
Halsdorf	12¾	8	54
Jesberg	14¾	10	20
Kerstenhausen	15¾	11	16
Wabern	16¾	11	50
Dissen	18¼	12	54
Cassel	19¾	13	56
IV. Eilwagen.			
Eisenacher, Gothaer, Erfurter Leipziger Route.			
Hanau	2	1	40
Gelnhausen	5	3	42
Saalmünster	7	5	3
Schlüchtern	9	6	24
Neuhof	11	7	45
Fuld	12½	8	51
Hünfeld	14½	10	12
Buttlar	16½	11	33
Vacha	18	12	34
Marksuhl	20½	14	15
Eisenach	22	15	21
Gotha	25½	17	43
Erfurt	28½	19	44
Weimar	31½	21	46
Eckartsberga	34½	23	47
Naumburg	37¼	25	41
Weissenfels	39½	27	10
Lützen	41½	28	30
Leipzig	44	30	12
von Leipzig			
nach Dresden	12¾	8	38
- Berlin	22	11	20

Meilenzeiger und Personentaxe.

Eilwagen.	Entfernung in Meilen.	Personentaxe mit Gepäck.	
		fl.	kr.
V. Briefpost-Courier.			
Darmstädter Route.			
Langen	1½	—	54
Darmstadt	3	1	24
VI. Briefpost-Courier.			
Würzburger, Nürnberger Route.			
Dettingen	4	2	15
Aschaffenburg	5½	3	—
Hessenthal	7	4	—
Esselbach	10	5	30
Rohrbrunn	13	7	—
Würzburg	15	8	—
von Würzburg nach			
Nürnberg	13	6	36

Anmerkung.

Unter diesen Personentaxen sind die Postillonstrinkgelder etc. mit inbegriffen.

Hessen. (Churfürstenthum.)

Cassel.

Der Reisende hat auf dem Eilwagen von hier nach Frankfurt a. M. 40 Pfund Gepäck frei, nach Berlin aber wird ihm nichts vergütet. Auf ersterem Course zahlt die Person pr. Meile 8 ggr., nach Preufsen aber nur 6 ggr.

Cours zwischen Cassel und Berlin über Magdeburg.

Abgang in Cassel Sonnt. u. Donrst., 7 U. Ab.	Ankunft in Magdeburg, Dienst. u. Sonnab. Morg. 8 U. in Berlin, tägl. 7 U. Mrg.
Ankunft in Cassel Sonnt. u. Donrst. Morg.	Abgang v. Magdeburg Dienst. u. Freit. 11 3/4 U. Vrm. von Berlin Montag u. Donnerst. Ab. 6 U.

Cours zwischen Cassel und Frankfurt a. M.

Abgang in Cassel Dienst., Donrst., Sonnab., 4 Uhr Nachmit.	Ankunft in Frankf. Sonnt., Mittw., Freitag, 4 Uhr Nachmit.
Ankunft in Cassel Dienst., Donrst.. Sonnab. 4 Uhr Nachm.	Abgang v. Frankf. Mont., Mittw., Freit., 5 Uhr Ab.

Der Packwagen geht an denselben Tagen Morgens 11 Uhr von Cassel ab und kommt in Frankfurt a. M., wie oben bemerkt, Abends 7 Uhr an.

Oesterreich.

Der Reisende hat sowohl auf den Eil- als Separatwägen 50 Pfund Gepäck frei, und aufser der bei jedem Course angegebenen Taxe weiter nichts zu zahlen, also

weder Trinkgeld noch Mauth etc. Die Brancardwagen führen das Gepäck. Die Separatwagen sind eine Gattung kleinerer Eilwagen, höchstens vier- bis sechssitzig, welche auch täglich an den Ort ihrer respectiven Bestimmungen abgehen können, sobald die nöthige Anzahl Reisender beisammen ist, während die grofsen Eilwagen, welche 11 Sitze enthalten, nur an den festgesetzten Tagen abgehen.

Eilfahrposten

zwischen Wien, Prag, Karlsbad, Linz, Brünn, Presburg, Ofen, Grätz, Laibach u. Triest.

Anmerkung. E. bedeutet Eil-, B. Brancardwagen.

Wien und Prag.

Sitz im Eilwagen 15 fl. 45 kr., aufsen 7 fl. 58 kr., Separatwagen 17 fl. 10 kr.

Von Wien nach Prag.

	Abgang	Ankunft
E.	Dienst. u. Freit. früh 6 U.	Mitw. u. Samst. Ab. 6 U.
B.	Mont. u. Donrst. Ab. 8 U.	Donrst. u. Sonnt. früh 9 U.

Von Prag nach Wien.

	Abgang	Ankunft
E.	Sonnt. u. Dienst. früh 6 U.	Mont. u. Mittw. 6-7 U. Ab.
B.	Mont. u. Samst. Ab. 8 U.	Donrst. u. Dienst. früh 9U.

Prag und Karlsbad.

Sitz im Eilwagen 6 fl. 13 kr., aufsen 2 fl. 55 kr., Separatwagen 6 fl. 46 kr.

Von Prag nach Karlsbad.

	Abgang	Ankunft
E.	Donnerst. früh 5 U.	Donnerst. Ab. 7 Uhr.
B.	Donnerst. Mittag 12U.	Freitag früh.

Von Karlsbad nach Prag.

Abgang	Ankunft
E. Samst. früh 5 Uhr	Samst. Abend 7 Uhr.
B. Freit. Nachm. 4 U.	Samstag früh.

Wien und Linz.

Sitz im Eilwagen 9 fl. 41 kr., im Separatw. 10 fl. 22 kr.

Von Wien nach Linz.

Abgang	Ankunft
E. Samst. Ab. 9½ Uhr	Sonntag Ab. 8 Uhr.
B. Samst. Abends.	Montag früh.

Von Linz nach Wien.

Abgang	Ankunft
E. Samst. früh 7 Uhr	Sonnt. früh 6 Uhr.
B. Samstag früh.	Sonntag Abends.

Wien und Brünn.

Sitz im Eilwagen 6 fl. 30 kr., aufsen 3 fl. 20 kr., Separatwagen 7 fl. 18 kr.

Von Wien nach Brünn.

Abgang	Ankunft
E. Mittw.u.Samst. früh 6 U.	Mittw.u.Samst. Ab. 8½ U.
B. Dienst. u. Freit. Ab. 8 U.	Mittw. u. Samst. Ab. 8 U.

Von Brünn nach Wien.

Abgang	Ankunft
E. Montag u. Freit. früh. 6U.	Mont. u. Freit. Ab. 8 U.
B. Mont.u.Freit. Mittags 1U.	Dienst.u.Samst. Mit.12U.

Wien und Preſsburg.

Sitz im Eilwagen 2 fl. 30 kr., aufsen 1 fl. 40 kr., Separatwagen 3 fl. 10 kr.

Von Wien nach Preſsburg.

Abgang	Ankunft
E. Tägl. früh 6½ Uhr.	Tägl. Mittags 12½ U.
B. Tägl. Ab. 10 Uhr.	Tägl. früh 7 Uhr.

Von Preſsburg nach Wien.

Abgang	Ankunft
E. Tägl. früh 6 Uhr.	Tägl. Mittags 12 Uhr.
B. Tägl. Ab. 6 Uhr.	Tägl. früh 8 Uhr.

Wien und Ofen.

Sitz im Eil- und im Separatwagen 12 fl. 20 kr.

Von Wien nach Ofen.

Abgang	Ankunft
E. Mont., Donrst., Samst. früh 6 Uhr.	Dienst., Freit., Samst. Mittags 12 Uhr.
B. Sonnt. u. Mittw. Ab. 8 U.	Dienst. u. Freit. Abds.

Von Ofen nach Wien.

Abgang	Ankunft
E. Sonnt., Mittw., Freitag Mittags 1 Uhr.	Mont., Donrst., Samst. Abends 6 Uhr.
B. Dienst. u. Samst. Ab. 7 U.	Donrst. u. Mont. Ab.

Wien und Triest.

Sitz im Eil- und im Separatwagen 28 fl. 5 kr.

Von Wien nach Triest.

Abgang	Ankunft
E. Mittw.u.Samst. Ab.10U.	Samst.u.Dienst. Ab. 9 U.
B. Dienst. u. Freit. Ab. 8U.	Samst.u.Dienst. Abends.

Von Triest nach Wien.

Abgang	Ankunft
E. Mont. u. Donrst. Ab. 7 U.	Donrst. u. Sonnt. Ab. 9U.
B. Mont.u.Donrst. Vrm. 9U.	Freit. u. Mont. früh.

Wien und Grätz.

Sitz im Eil- und im Separatwagen 10 fl. 29 kr.

Von Wien nach Grätz.

Abgang	Ankunft
E. Mittw. u. Samst. Ab.10U.	Donrst. u. Sonnt. Ab. 9U.
B. Dienst. u. Freit. Ab. 8 U.	Donrst. u. Sonnt. früh.

Von Grätz nach Wien.

Abgang	Ankunft
E. Mittw. u. Samst. Ab. 7U.	Donrst, u. Sonnt. Ab. 7 U.
B. Mittw. u. Samst. Mittag.	Freitag u. Montag früh.

Grätz und Laibach.

Sitz im Eil - und Separatwagen 11 fl. 22 kr.

Von Grätz nach Laibach.

Abgang	Ankunft
E. Freit. u. Mont. früh 5U.	Samst. u. Dienst. früh 6 U.
B. Donrst. u. Sonnt. früh.	Freitag u. Mont. Abends.

Von Laibach nach Grätz.

Abgang	Ankunft
E. Dienst. u. Freit. Vrm. 10U.	Mittw. u. Samst. Nachm. 3U.
B. Dienst. u. Freit. früh.	Mittw. u. Samst. Mittag.

Laibach und Triest.

Sitz im Eil - und im Separatwagen 6 fl. 34 kr.

Von Laibach nach Triest.

Abgang	Ankunft
E. Samst. u. Dienst. früh 8 U.	Samst. u. Dienst. Ab. 9 U.
B. Freit. u. Mont. Ab. 8 Uhr.	Samst. u. Dienst. Abends.

Von Triest nach Laibach.

Abgang	Ankunft
E. Mont. u. Donrst. Ab. 7 U.	Dienst. u. Freit. früh 8 U.
B. Mont. u. Donrst. Vrm. 9U.	Dienst u. Freit. früh.

P r e u ſ s e n.

B e r l i n.

Nachricht für Reisende mit den Schnellposten.

1. Das Personengeld wird, wie bei den Fahrposten, für die ganze Reise bezahlt, wenn solche nicht über den Cours hinaus geht oder unterwegs ein Seiten-Cours eingeschlagen werden muſs. Die Sätze sind bei jeder Post angegeben.

2) Jedem Reisenden wird ein Billet ertheilt, welches zur Legitimation dient, Tag und Stunde der Abreise u. s. w., und die dem Reisenden wissenswerthen Vorschriften enthält.

3) Die Bagage muſs in Mantelsäcken, Felleisen oder dergleichen Behälter verpackt seyn, und eine Stunde vor Abgang der Post in die Expedition geliefert werden. Jedes Stück der Bagage muſs mit dem Namen des Reisenden, dem Bestimmungsorte, und mit dem Beisatze: „Passagier-Gut" deutlich und haltbar gezeichnet seyn.

4. Auſser dem im Billet verzeichneten Betrage ist auch bei den Schnellposten weder dem Conducteur, noch dem Wagemeister, den Postillons oder sonstigen Post-Unterbedienten irgend etwas zu bezahlen, wenn sie dem Reisenden nicht etwa Dienste geleistet haben, die zu ihren Amts-Verrichtungen nicht gehören.

No. I.

Schnellpost zwischen Berlin und Breslau (vierspännig.)

Von Berlin nach Breslau.

Abgang	Ankunft
Dienst. u. Samst. 9 1/2 U. Ab.	Dienst. 6 1/2 U. Morgens
	Freitag 2 3/4 U. Nachmit.

Von Breslau nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Sonntag 1 Uhr Nachmitt.	Donnerstag u. Montag
Mittwoch 9 Uhr Abends.	3 U. Nachmit.

No. II.

Schnellpost zwischen Berlin und Breslau (zweispännig.)

Von Berlin nach Breslau.

Abgang	Ankunft
Sonnt. u. Donnerst. 5 U. Ab.	Dienss. u. Samst. 10U. Vrm.

Von Breslan nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Dienst. u. Freit. 12 U. Mittag.	Donrst. u. Sonnt. 6¾ U. Mrg.

Das Personengeld beträgt pro Meile 8 Sbgr., wofür 20 Pfund Gepäck frei mitbefördert werden. Ein Platz kostet hiernach von Berlin bis Breslau 11 Rthlr. 18 Sgr.

Dienstag und Freitag Vormittags 10 Uhr geht aus Breslau eine Schnellpost über Ohlau, Brieg, Oppeln und Cosel nach Ratibor, welche daselbst die folgenden Tage Morgens 8 Uhr eintrifft. Von Ratibor kehrt sie zurück Montag und Freitag 8 Uhr Abends, und kommt in Breslau die folgenden Tage 7 Uhr Abends an.

No. III. Schnellpost (*Journalière*) zwischen Berlin und Frankfurt a. d. O.

Expeditions-Zimmer No. 14.

Von Berlin nach Frankfurt a. d. O.

Abgang	Ankunft
Täglich 6½ U. Morg.	Täglich 6 U. Abends.

Von Frankfurt a. d. O. nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Täglich 7 U. Morgens.	Täglich 5½ U. Nachm.

Das Personengeld beträgt für die ganze Tour 2 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf., wofür ein Coffer bis zur Schwere von 60 Pfund frei mitgenommen werden kann.

No. IV. Schnellpost (*Hof-Post*)

zwischen Berlin und Hamburg.

Expeditions-Zimmer

a) der Sonntags und Donnerstags abgehenden Post No. 16.

b) der Mittwochs abgehenden Post No. 4.

Von Berlin nach Hamburg.

Abgang	Ankunft
Sonnt.u.Donrst. 5 1/2 U.Nchm.	Freit.u.Mont. 4 1/4 U.Nchm.
Mittwoch 5 Uhr Nachmit	Mittw. 3 1/2 U. Nachmit.

Von Hamburg nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Mittw. u. Sonnab. 9 U. Ab.	Dienst.u.Sonnab. 1 U. Mittags.
Montag 8 Uhr Abends.	Freitag 12 1/2 U. Mitt.

Das Personengeld beträgt für einen Platz im Wagen und im Cabriolet 10 Sgr. pro Meile, wofür 20 Pfund an Gepäck frei mitbefördert werden. Für die Tour zwischen Lenzen und Hamburg wird das Personengeld in Hamburger Courant entrichtet. Mit Einschluſs des Agio kostet ein Platz für die ganze Reise von Berlin bis Hamburg 14 Rthlr. 22 Sgr. Preuſs. Court.

Mit der Mittwochs aus Berlin und Montags aus Hamburg abgehenden Post kann kein Gepäck befördert werden. Dasselbe muſs entweder mit dem Dienstag Abends 8 Uhr von Berlin abgehenden Beiwagen dieser Post, oder mit der Mittwoch Morgens 9 Uhr von Berlin nach Hamburg abgehenden Fahrpost transportirt werden. Das Dienstag Abends abgehende Gepäck kommt mit dem Personenwagen zu gleicher Zeit in Hamburg an, das Mittwochs Morgens abgehende aber erst Sonnabend Morgens. Von Hamburg wird das Gepäck mit dem Montag Abends 6 Uhr abgehen-

den Nebenwagen abgesandt, und gelangt Donnerstag Vormittags nach Berlin.

No. V. Schnellpost zwischen Berlin und Landsberg a. d. W.

Expeditions-Zimmer No. 17.

Von Berlin nach Landsberg a. d. W.

Abgang	Ankunft
Dienst. u. Sonnab. 9U. Ab.	Sonnab.u.Dienst. 6 U.Morg.

Von Landsberg a. d. W. nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Freit u.Mont. 2 U. Nachm.	Mittw.u.Sonnt. 12¼ U. Mitt.

Der von hier abgehende Wagen geht nur bis Cüstrin; zwischen dort und Landsberg a. d. W. coursirt, wegen des sehr sandigen Weges, ein leichter Caleschwagen, auf dem nur zwei Personen mitreisen können.

Für die Reise von Berlin bis Cüstrin kostet ein Platz im Wagen 3 Rthlr., auf dem Bocke 2 Rthlr., und von Cüstrin bis Landsberg 1 Rthlr. 15 Sgr. An Gepäck sind 20 Pfund frei.

No. VI. Schnellpost zwischen Berlin, Leipzig und Halle.

Expeditions-Zimmer

a) für die Montag, Mittwoch und Freitag abgehende Post No. 20.
b) für die Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abgehende Post No. 16.

Von Berlin nach Leipzig.

Abgang	Ankunft
Mont., Mittw. u. Freit. 4 U. Nachm.	Donnerst. u. Sonnab. 5 U. 50M. Nachmit.
Dienstag u. Sonnabend 9 Uhr Ab.	Sonntag 4 Uhr 50 Min. Nachmit.
Donnerst. 8 Uhr Ab.	Mittw. u. Freit. 4U. 45M. Nchm.
	Dienstag 8 U. 45 M. Morg.

Von Leipzig nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Mittw. u. Freit. 8 U. Ab.	Dienst., Donrst., Sonnab.
Sonnabend 7 Uhr Ab.	1 U. 30 M. Nachm.
Dienst. u. Donrst. 7 U. Ab.	Mittw. u. Sonnt. 6 U. 20 M.
Montag 11 U. Vormit.	Abends.
	Freitag 5 U. 20 M. Ab.

Mit der, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend aus Berlin, und Montag, Dienstag und Donnerstag aus Leipzig abgehenden Post steht die Schnellpost zwischen Bitterfeld und Halle in Verbindung, deren Gang folgender ist:

Von Bitterfeld nach Halle.

Abgang	Ankunft
Mittw. u. Sonnt. 1 U. 50 M.	Dienst. u. Donrst. 12 U. 10 M.
Nachmittags.	Nachts.
Freitag 12 U. 50 M. Nachm.	Montag 4 U. 10 Min. Nachm.

Von Halle nach Bitterfeld.

Abgang	Ankunft
Dienst. u. Donrst. 9 U. Ab.	Mittw. u. Sonnt. 5 U. Nachm.
Montag 1 Uhr Nachmit.	Freitag 4 Uhr Nachmitt.

Ein Platz von Berlin bis Leipzig kostet 6 Rthlr. 11 Sgr., und können 20 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden. Von Berlin bis Halle kostet ein Platz 5 Rthlr. 17 Sgr., und können 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden.

Die Montag, Mittwoch und Freitag hier abgehenden Wagen haben im Innern für 6 Personen Raum. Die Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abgehenden Wagen können 6 Personen im Innern aufnehmen, und haben auch noch neben dem Postillon einen Passagier-Platz, der für 5 Sgr. pro Meile verkauft wird.

No. VII. Schnellpost zwischen Berlin und Magdeburg.

Expeditions-Zimmer

a) für die Sonntag, Mittwoch und Freitag abgehende Post No. 12.

b) für die Mont., Dienst., Donnerst. u. Sonnab. abgehende Post No. 13.

Von Berlin nach Magdeburg.

Abgang	Ankunft
Täglich 6 Uhr Abends.	Täglich 7 Uhr Morg.

Von Magdeburg nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Täglich 2 Uhr Nachmit.	Täglich 11 Uhr Vormit.

Das Personengeld beträgt für einen Platz im Wagen 8 Sgr., und für den Platz auf dem Bocke 5 Sgr. pro Meile, wofür 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden können. Von Berlin bis Magdeburg kostet hiernach ein Platz im Wagen 5 Rthlr., 8 Sgr. und auf dem Bocke 3 Rthlr. 8 Sgr. 9 pf.

Dienstag und Freitag Vormittags, 11¾ Uhr, geht von Magdeburg die Schnellpost nach Cassel und Cöln ab. Dienstag und Sonnabend Morgens 8 Uhr kommt dieselbe von diesen Orten in Magdeburg an. Wer also von Berlin mit der Schnellpost nach Cassel u. s. w. reisen will, muſs Montag und Donnerstag Abends 6 Uhr mit vorstehender Post abreisen.

Montag und Freitag Morgens 6 Uhr geht von Magdeburg ein, in Federn hängender, Kutschwagen über Erxleben und Helmstädt nach Braunschweig ab, der dort dieselben Tage spät Abends eintrifft. Derselbe kehrt von Braunschweig Mittwoch und Sonnabend Abends 8 Uhr nach Magdeburg zurück, wo er die folgenden Tage Nachmittags eintrifft.

Mittwoch und Sonnabend Morgens 7 Uhr geht von Magdeburg der Personenwagen über Bernburg nach Halle ab, der dort dieselben Tage 6 Uhr Abends ankommt.

Von dort geht er Sonntag und Donnerstag 7 Uhr Morgens zurück, und trifft in Magdeburg 6 Uhr Abends wieder ein.

Montag und Freitag Mittags 12 Uhr geht von Magdeburg eine Personen-Post über Schönebeck, Calbe, Cöthen und Landsberg nach Leipzig ab, welche dort Dienstag und Sonnabend Morgens 9 Uhr eintrifft; aus Leipzig kehrt sie Sonntag und Mittwoch Mittags 12 Uhr nach Magdeburg zurück, wo sie die folgenden Tage Vormittags 10 U. ankommt.

No. VIII. Schnellpost (*Journalière*)

zwischen Berlin und Potsdam.

Expeditions-Zimmer No. 14.

Ueber Zehlendorf, 4 Meilen.

Täglich.

Von Berlin nach Potsdam.

Abgang	Ankunft
6U.Morg.(Dienst., Donrst. u. Sonnab. um 5½ U.)	9¼U.Morg. (Dienst., Donrst. u. Sonnab. um 8¾ U.)
8 Uhr Morgens.	11¼ Uhr Vormittags.
11 Uhr Vormittags.	2¼ Uhr Nachmittags.
2 Uhr Nachmittags.	5¼ Uhr Nachmittags.
6 Uhr Abends.	9¼ Uhr Abends.
10 Uhr Abends.	1¼ Uhr früh Morgens.

Von Potsdam nach Berlin.

Abgang	Ankunft
6 U. Morg. (im Sommer um 5 Uhr)	9¼ U. Morg. (im Sommer um 8¼ Uhr)
8 Uhr Morgens.	11¼ Uhr Vormittags.
10 Uhr Vormittags.	1¼ Uhr Nachmittags.
12 Uhr Mittags.	3¼ Uhr Nachmittags.
2 Uhr Nachmittags.	5¼ Uhr Nachmittags.
7 Uhr Abends.	10¼ Uhr Abends.

Ein Platz kostet für die ganze Tour 15 Sgr., im Winter 20 Sgr., und jede Person kann ein Handpäckchen frei mitnehmen.

No. IX. Schnellpost (*journalière*) zwischen Berlin und Spandau.

Expeditions-Zimmer No. 13.

Von Berlin nach Spandau.

Abgang	Ankunft
Täglich 6 U. Ab. im Sommer	Täglich 9 Uhr Vormit.
Täglich 5 U. Ab. im Winter.	

Von Spandau nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Tägl. 7 Uhr Morgens.	Tägl. 8 U. Ab. im Sommer.
	Tägl. 7 U. Ab im Winter.

Ein Platz kostet für die ganze Tour $7\frac{1}{2}$ Sgr., und kann jede Person ein Handpäckchen frei mitnehmen.

No. X. Schnellpost zwischen Berlin und Stettin.

Expeditions-Zimmer No. 19.

Von Berlin nach Stettin.

Abgang	Ankunft
Mont. u. Freit. 8 U. Ab.	Dienst. u. Freit. 10 U. Vorm.

Von Stettin nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Montag u. Donrst. 2 U. Nachmit.	Dienst. u. Sonnab. $3\frac{3}{4}$ U. Nachmit.

Das Personengeld beträgt pro Meile $7\frac{1}{2}$ Sgr., wofür 20 Pfund Gepäck frei mitbefördert werden. Ein Platz kostet hiernach von Berlin bis Stettin 5 Rthlr. 5 Sgr. 9 pf.

No. XI.

Schnellpost zwischen Berlin und Wriezen.

Expeditions-Zimmer No. 12.

Von Berlin nach Wriezen.

Abgang	Ankunft
Dienst., Donrst., Sonnab. 9 U. Vormit.	Sonnt., Mittw., Freitag 3 U. Nachmit.

Von Wriezen nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Sonnt., Mittw., Freitag 6 Uhr Morg.	Dienst., Donrst., Sonnab. 6 Uhr Abends.

Das Personengeld beträgt pro Meile 5 Sgr. Kleine Reisebedürfnisse bis zur Schwere von 10 Pfund können frei mitgenommen werden.

Sachsen.

Cours zwischen Leipzig und Berlin.

Von Leipzig nach Berlin.

Abgang	Ankunft
Mittw. u. Freit. Ab. 8 U.	Dienst. 8¾ U. Morgens.
Dienst., Donrst., Sonnab. 7 Uhr Abends.	Mittwoch und Freitag 4¾ U. Nachmit.
Montag 11 Uhr Vormit.	Donnerst. u. Sonnab. 5¾ U. Nachmittags.
	Sonntag 4¾ U. Nachm.

Von Berlin nach Leipzig.

Abgang	Ankunft
Mont., Mittw., Freit. 4 U. Nchm.	Montag 11 Uhr Vormit.
Dienst. u. Sonnab. 9 U. Abends.	Dienst., Donrst., Sonnab. 7 Uhr früh.
Donnerst. 8 Uhr Abends.	Mittw. u. Freit. 8 U. früh.

Für die ganze Route ist der Preis 6 Rthlr. 9 gr.

Cours zwischen Leipzig u. Braunschweig.

Von Leipzig nach Braunschweig.

Abgang	Ankunft
Dienstag u. Sonnabend 7 Uhr Abends.	Dienstag u. Sonnabend Nachmit.

Cours zwischen Leipzig, Schneeberg und Eger.

Von Leipzig nach Schneeberg und Eger.

Abgang	Ankunft
Sonntag u. Mittwoch 11 U. Mittags.	Montag u. Donnerstag Mitt. zwisch. 12 u. 1 U.

Cours zwischen Leipzig und Dresden.

Von Leipzig nach Dresden.

Abgang	Ankunft
Mont., Dienst., Donrst., Freit. 6 Uhr früh.	Mont., Dienst., Donrst., Freit. Nachmit. 4 — 5 Uhr.

Von Dresden nach Leipzig.

Abgang	Ankunft
Sonnt., Mont., Mittw., Freit 6 Uhr früh.	Sonnt., Mont., Mittw., Freit., 4 Uhr Nachmit.

Preis eines Platzes für die ganze Route 4 Rthlr. 18 gr. 9 pf.

Cours zwischen Leipzig u. Frankfurt a. M.

Von Leipzig nach Frankfurt a. M.

Abgang	Ankunft
Mont., Mittw. u. Freit. 7 U. Ab.	Mittw., Freit. u. Sonnt. Nchm.

Von Frankfurt a. M. nach Leipzig.

Abgang	Ankunft
Mont., Mittw. u. Freit. 6 U. Ab.	Mittw., Freit. u. Sonnt. Nchm.

Der Preis eines Platzes für die ganze Route ist 16 Rthl. 6 gr.

Für die Sommermonate ist ein dritter Cours eingerichtet, welcher am Mittwoch Abends von Leipzig abgehet und Freitag Nachmittags 5 Uhr in Frankfurt a. M. ankommt.

Cours zwisch. Dresden u. Budissin (Bautzen).

Von Dresden nach Bautzen.

Abgang	Rückkunft
Dienst. u. Freit. 1 U. Mitt.	Sonnt. u. Donrst $11\frac{1}{2}$ U. Mrg.

Cours zwischen Dresden und Chemnitz.

Von Dresden nach Chemnitz.

Abgang	Rückkunft
Montag 5 Uhr Nachmitt.	Sonntag 8 Uhr Abends.
Donnerst. 6 U. Morgens.	Mittw. 2 U. Nachmit.

Cours zwischen Dresden u. Leipzig

Siehe oben: Cours zwischen Leipzig u. Dresden.

Auf allen diesen Coursen hat der Reisende 20 Pfund Gepäck frei; Schwereres Gepäck muſs mit dem gewöhnlichen Packwagen gesendet werden.

Würtemberg.

Stuttgart.

Cours zwischen Stuttgart und Ulm.

Von Stuttgart nach Ulm.

Abgang	Ankunft
Täglich 8 Uhr Abends.	Täglich 7 Uhr Morgens.

Von Ulm nach Stuttgart.

Abgang	Ankunft
Täglich 6 Uhr Morg.	Täglich 5 Uhr Abends.

Personen-Taxe für die ganze Route 6 fl. 6 kr.

Bayerische Staatsbibliothek München

Von Ulm geht Mittwoch und Sonnabend früh 8 Uhr ein viersitziger Courier-Wagen nach Augsburg, kommt dort dieselben Tage Nachmittags an, und geht Abends 9 Uhr weiter nach München.

Cours zwischen Stuttgart u. Tübingen.

Von Stuttgart nach Tübingen.

Abgang	Ankunft
Sonnt. (Sommer 12½ U. Mit. - (Winter 1½ U.Nachm.	Sonntag 6 U. Abends.
Montag, Mittwoch, Freit. Sonnab. 6 U. Morg.	Montag, Mittw., Freit. Sonnab. 11½ U. Mitt.

Von Tübingen nach Stuttgart.

Abgang	Ankunft
Sonnt. u. Donrst. 6 U. Mrg.	Sonnt. u. Donrst. 11½ U. Mit.
Mont., Freit., Sonnabend 1 Uhr Mittags.	Mont., Freit., Sonnabend 6 Uhr Abends.

Personen-Taxe für die ganze Route 1 fl. 54 kr.

Cours zwischen Stuttgart u. Frankfurt a. M.

Von Stuttgart nach Frankfurt a. M.

Abgang	Ankunft
Dienst. u. Freit. 7 U. Morg.	Mittw. u. Sonnab. 9 U. Vrm.

Von Frankfurt a. M. nach Stuttgart.

Abgang	Ankunft
Montag u. Donrst. 12 U. Mitt.	Dienst. u. Freit. 1 U. Mitt.

Ein Platz für die ganze Route kostet 15 fl. 12 kr.

Bayerische Staatsbibliothek München

en. | lischen Eilwagen.

Abreisen.

0 U.	Von St. Gallen Mittw. Mitt. 3 U.
8 -	- Zürich Donrst. Morg. 10 -
	- Aarau Donnerst. Ab. 10 -

Bayerische
Staatsbibliothek
München

75 —

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Engelmann, Julius Bernhard,

Taschenbuch für Reisende durch Deutschland und die angränzenden Länder

Frankfurt am Main 1826

It.sing. 1452 y
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10469435-4